



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

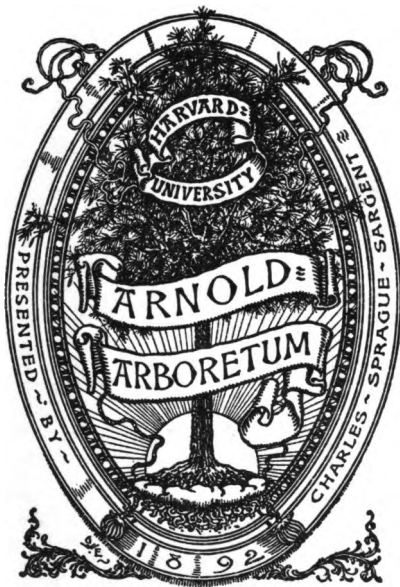
We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

Ra
D56
n



R. FRIEDLÄNDER & SOHN
Buchhandlung
Berlin N.W. 6.
11. Carlstrasse 11.

#

Nachtrag

zum

vollständigen Lexicon

der

Gärtnerei und Botanik

oder

alphabetische Beschreibung

vom Bau, Wartung und Nutzen aller in- und ausländischen, ökonomischen, officinellen und zur Zierde dienenden Gewächse

von

Dr. Friedrich Gottlieb Dietrich,

Professor der Botanik und mehreren in- und ausländischen gelehrten
Gesellschaften Mitglieds.

Dreihundertster Band.

Wittaria bis Zygodon.

Mit einem Anhang und General-Register.

Berlin, 1824.

bei den Gebrüchern Gleditsch.

June 1961

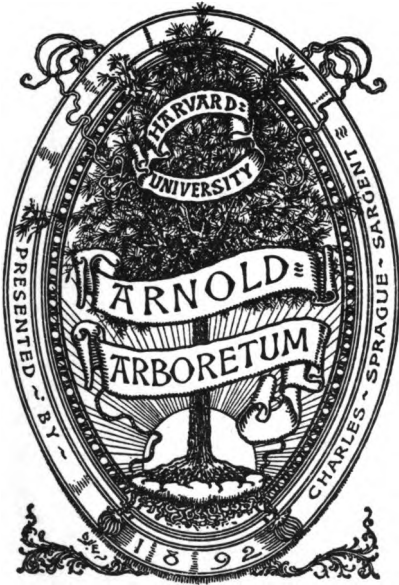
24707

RA
D56
N

B o r r e d e .

Die beschreibende Botanik, welche in unseren Tagen viele Verehrer und Theilnehmer hat, wird immer schwieriger zu bearbeiten, hauptsächlich deswegen, weil manche Schriftsteller, bei der Beschreibung und Bestimmung der Gewächse, auf die Schriften ihrer Vorgänger nicht Rücksicht nehmen, vielleicht sie auch nicht kennen und oft Pflanzen für neu ausgeben, die in ältern Werken unter andern Namen aufgeführt sind. Oder wenn man Pflanzen

Ra
D56
n



R. FRIEDLÄNDER & SOHN
Buchhandlung
Berlin N.W. 6.
Carlsruhe 11.

#

Nachtrag

zum

vollständigen Lexicon

der

Gärtnerei und Botanik

oder

alphabetische Beschreibung

vom Bau, Wartung und Nutzen aller in- und ausländischen, ökonomischen, officinellen und zur Zierde dienenden Gewächse

von

Dr. Friedrich Gottlieb Dietrich,

Professor der Botanik und mehreren in- und ausländischen gelehrten
Gesellschaften Mitgliede.

De**r** **D**rit**t**e **B**an**d**.

Wittaria bis Zygodon.

Mit einem Anhang und General-Register.

Berlin, 1824.

bei den Gebrüder G. Ad. F.

June 1961
24707

RA
D56_N

B o r r e d e.

Die beschreibende Botanik, welche in unseren Tagen viele Verehrer und Theilnehmer hat, wird immer schwieriger zu bearbeiten, hauptsächlich deswegen, weil manche Schriftsteller, bei der Beschreibung und Bestimmung der Gewächse, auf die Schriften ihrer Vorgänger nicht Rücksicht nehmen, vielleicht sie auch nicht kennen und oft Pflanzen für neu ausgeben, die in ältern Werken unter andern Namen aufgeführt sind. Ober wenn man Pflanzen

aus bekannten Gattungen ohne erhebliche Ursachen in andere versetzt und neue Gattungen und Arten aufstellt, wie dieß oft zu geschehen pflegt: so entstehen zahlreiche Synonymen, die keineswegs das Studium der lieblichen Botanik begünstigen und erleichtern. Zum Beweise des Gesagten können allein die Gräser, Frideen, Dolden, Ranunculeen und mehrere Pflanzfamilien dienen, ja einzelne Gattungen: Erica, Pelargonium, Salix u. a. So finden wir z. B. in Steuders schwülftigem Nomenclator Botanicus nur allein bei Salix stylosa Decand. 72 Synonymen angezeigt!! Ein solches zweckloses Verfahren ist kein Gewinn für die Wissenschaft.

Aus diesem Grunde fühlte ich mich bewogen, nur die Synonymen, welche meinen Beobachtungen und Vergleichen entsprachen, aufzunehmen, dagegen alle übrigen, die mir noch Zweifel erregen, und die Billür und Egoismus schufen, wegzulassen. Auf gleiche Weise habe ich oft nur diejenigen Schriftsteller als Autoren genannt, welche die be-

sten und ausführlichen Diagnosen der Pflanzen geliefert haben, besonders dann, wenn neue, der beschreibenden Botanik gewidmete Schriften von verschiedenen Verfassern gleichzeitig gedruckt erschienen sind; denn in solchen Fällen weiß man nicht genau, welcher Entdecker der Pflanze auf Priorität gerechten Anspruch hat. Indessen habe ich, um auch in dieser Hinsicht die Besitzer meines Werks zu befriedigen, die Namen der Autoren, welche in mehreren Schriften anerkannt sind, am Schlusse dieses Bandes unter den Verbesserungen und Druckfehlern angezeigt, wer Lust hat, mag sie auffuchen und gehörigen Orts einschalten.

Die Verbesserungen, Berichtigungen und Zusätze, welche ich hier und da im Nachtrage angebracht und auf das Lexikon verwiesen habe, beziehen sich nur auf die erste Auflage; in der zweiten Auflage habe ich diese Irrungen schon berichtigt und werde auch in den folgenden Bänden auf dergleichen Verbesserungen Rücksicht nehmen.

Diesen zehnten Band, mit dem der erste Nachtrag geschlossen ist, begleitet ein Anhang von neuen, in den vorhergehenden Bänden noch fehlenden Pflanzen, nach natürlichen Familien in Gruppen gestellt, und ein General-Register; das lateinische Register am Schlusse des Anhangs dient zum Auffuchen der abgehandelten Gewächse.

Eisenach, im März 1824.

Dr. F. S. Dietrich.

Witla-

Witfaria Nuttall. ist *Glycine frutescens* Linn. f.
Lexic. B. 4. S. 396.

Witfaria Thunb. S. Lexic. B. 10. S. 554. *Wit-*
fenie.

Character genericus:

Cor. tubulosa, limbo sexpartito. Stigma levissime
trifidum, aut emarginatum. Caps. trilocularis
polysperma. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. 1.
p. 34. Triandria Monogynia. (Familie der Co-
ronarien.)

Der Kelch fehlt. Eine regelmäßige, sechstheilige
Corolle, aus deren Röhre drei freistehende Staubfä-
den sich entwickeln. Die Narbe ist unmerklich dreis-
theilig oder ausgerandet. Die Kapsel dreifächerig,
vielsamig. Die Hülle besteht aus schuppenartigen
Bracteen, welche dachziegelförmig auf einander liegen.
Abbildung: in Thunb. diss. acad. 1. t. 2. Redout.
Lil. 245. Smith exot. bot. 2. t. 68. Zu dieser
Gattung gehört vielleicht *Sophronia* Lichtenstein.?

1. *Witfaria corymbosa* Smith. Doldentraubige *Wit-*
fenie.

W. foliis lineari-ensiformibus glaucescentibus,
basi alternatim amplexantibus, floribus corymbo-
sis, corollis extus glabris. Smith exot. bot. t. 68.
Ker in Curt. bot. Magaz. t. 895.

Die Wurzel ist knollig, der Stengel holzig, fast
strauchartig, 4 Zoll hoch und höher, zusammenge-
drückt, unten nackt, oben ästig. Die Blätter sind
linien = Schwerdtförmig, fast grau = oder meergrün,
Dietr. Gartenl. 10r Suppl. Bd. X

Witsenia.

wechselnd, an der Basis umfassend; sie liegen dachziegelförmig (reitend) über einander und bilden zwei Reihen. Die Blumenstiele seitenständig, mit zahlreichen Bracteen besetzt. Die Corolle schön schmalblau (wie Ultramarin).

Vaterland: das Kap d. g. Hoffn. 4.

1. *Witsenia pumila* Vahl.; caule simplici unifloro.

Niedrige Witsenie, mit zahlreichen 1—2 Zoll hohen Stengeln, die Rasen bilden, sehr gehäuftes Blättern, die ungefähr 1 Zoll lang werden, und weißen, fast ansitzenden Blumen.

Hierher gehört: *Witsenia magell.* Pers. Syn. 1. p. 42. und *Moraea magellanica* Willd. Spec. pl. 1. p. 241. (excl. *Galaxia obscura* Cav.). S. die Beschreibung im Peric. B. 6. S. 252. N. 10. Außer diesen Synonymen noch folgende:

Ixia magellanica Lamarck. Ill.

Ixia pumila Forst.

Galaxia magellanica Cavan. (non *Galaxia obscura*.)

Tapeinia magellanica Juss.

2. *Witsenia ramosa* Vahl. Aestige Witsenie.

W. caule ramoso fruticoso, floribus terminalibus subsolitariis glabris. Vahl. Enum. 11. p. 47.

Hierzu gehören als Synonymen: *Aristea fruticosa* Pers. Syn. 1. p. 41. und *Ixia fruticosa* Lamour. Suppl. S. Peric. B. 5. S. 221.

Diese strauchartige Pflanze wird 6—10 Zoll hoch, hat zerstreut stehende, braune, unten genarbt-gelungelte Aeste, sehr genähert-gehäufte Blätter, davon die untern 1 Zoll lang sind. Die Blumen stehen einzeln oder gepaart, d. h. zu zweien beisammen an den Spitzen der Aeste; sie haben eine gelbe, fadenförmige Röhre und einen himmelblauen, sechsseitigen Rand.

Vaterland: das Kap d. g. Hoffn. 4.

Die Witsentien behandelt man im Allgemeinen wie die Frien- und Korken, mit denen sie zunächst verwandt sind, nämlich: man pflanzt sie in lockere, fruchtbare Erde, und überwintert sie im Glashause.

S y n o n y m e n :

Witsenia magellanica Pers. f. Witsenia pumila.

— pyramidalis Pers. f. Ixia pyramidalis Lexic.

Woodfordia Salisb. Parad. londin. t. 42. Woodfordie.

Der Kelch ist trichterförmig, gefärbt, an der Basis erweitert, ein Nectarium bildend, oben mit 10 bis 12 Zähnen versehen, die abwechselnd kleiner als die übrigen sind, und zwischen denen 5 bis 6 schmale Corollenblätter sitzen. Zehn bis zwölf lange, gleiche Staubfäden, die hervorragen. Eine zweiflüpplige Narbe. Die Kapsel zweifächerig, viel-saamig.

Diese Gattung steht zwischen Cuphea und Grifflea Linn. Salisbury hat nur eine Art angezeigt, nämlich

Woodfordia floribunda, die ich noch nicht gesehen habe, und daher nicht weiß, ob sie wesentlich verschieden ist, oder als Synonym zur Grifflea tomentosa Roxb. corom. t. 37. gehört? S. Lexic. B. 4. S. 467. N. 2.

Woodia Rob. Brown in Transact. of Linn. Soc. vol. II. t. 11. Eine Farrenkrautgattung, deren Fruchthäuschen in rundlichen Punkten auf der Rückseite des Laubes sitzen, das Schleierchen ist ringsum mit Gliederhären besetzt. Die Kapseln sind gestielt und erheben sich aus einem Lachen, von dem Schleierchen umgebenen Fruchtknoten, s. Nachtrag Kryptogamie.

Woodwardia Smith. f. Lexic. B. 10. S. 555. und Nachtrag Kryptogamie.

Wormia Rostk. Eine Gattung, die Banks und Thunb. mit Dillenia verbunden haben.

Wrightia.

1. *Wormia alata* Rob. Brown. ist *Dillenia alata* Banks.

2. *Wormia dentata* Decand. ist *Dillenia dentata* Thunb. f. *Peric.* B. 3. S. 617.

3. *Wormia madagascariensis* Decand. ist *Lenidia madagascariensis* Poir.

4. *Wormia triquetra* Rottb. ist *Dillenia dentata* Thunb. f. *Lexic.*

Wrightia Rob. Brown. (*Nerium* species Linn.)

Cor. hypocrateriformis. Faux coronata squamis 10 divisis. Stamina exserta. Filamenta fauci inserta. Antherae sagittatae, medio stigmati cohaerentes, ovaria 2 cohaerentia. Stylus filiformis apice dilatato. Stigma angustius. Squamae 5 — 10, basi calycis extra corollam insertae, nullae hypogynae. Folliculi distincti v. cohaerentes placentis adnatis. Rob. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holl. 1. p. 467. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. 4. p. XXXV. Pentandria Monogynia. (Familie der Contorten.)

Diese Gattung hat Rob. Brown bestimmt, und sie dem Dr. Med. J. Gul. Wright (Verf. der Flora jamaicensis) zu Ehren *Wrightia* genannt. Sie unterscheidet sich von *Nerium* Linn. durch die Beschaffenheit der Asterkrone (Kranz, Corona), die zehnteilig ist, durch ungegrannte Antheren, durch die Balgkapseln, die geschieden sind oder zusammenhängen, durch den Saamen, der am untern Ende mit einem Haarschopf versehen ist, und durch die Kotlebonen, welche zusammengewickelt sind.

1. *Wrightia antidysenterica* R. Br. Ruhrstillende Wrightie. Engl. Oval-leaved Wrightia.

Hierher gehört *Nerium antidysentericum*; foliis ovalis acuminatis petiolatis Linn. S. *Peric.* B. 6. S. 357.

Es ist ein kleiner, 6 bis 10 Fuß hoher Baum, mit aschgrauer Rinde, dessen Aeste glatt und blättrig sind. Die Blätter stehen gegenüber, sind gestielt, eyrund-

länglich, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang, 1 Zoll breit. Die Blumen wohlriechend; sie gleichen an Größe und Gestalt denen des Jasmins, und bilden fast gipfelständige Dolbentrauben. Die Corolle weiß, sechsmal länger als der Kelch. Die Balgkapseln lang, schmal, aufrecht, an der Spitze verbunden, nach Lamarck. Uebrigens wie im Lexicon S. 358.

Waterland: Malabar und Beylon. \S Kult. Kreibhaus.

2. *Wrightia pubescens* R. Br. Weichhaarige Wrightie.

W. foliis elliptico-oblongis acuminatis calycibusque pubescentibus; corymbis erectis, tubo corollae calyce parum longiore, folliculis cohaerentibus. Rob. Brown. l. c. 1. 467.

Ein kleiner Baum, dessen Aeste mit gegenüberstehenden, elliptisch-länglichen, langgespizten, weichhaarig-silzigen Blättern besetzt sind. Die Blumen bilden aufrechte, fast gipfelständige Dolbentrauben. Der Kelch ist silzig, die Corollenröhre ein wenig länger als der Kelch. Die Balgkapseln zusammenhängend.

Waterland: das nördliche Neuholland (Arnhem's Land) und die Insel Timor bei Coepang. \S

3. *Wrightia tinctoria* R. Br. Färbende Wrightie.

W. foliis elliptico-lanceolatis ovatisque acuminatis glabris, ramis corymbisque divaricatis, corollae tubo calyce duplo longiore, folliculis distinctis. R. Brown. Mem. Werner. Soc. 1. p. 75. Zimmermann Taschenb. d. Reisen XI. 2. (1812.) p. 132. mit Abbildung.

Dieser Baum wird ungefähr 15 Fuß hoch und hat eine graue Rinde. Die Blätter sind theils elliptisch-lanzettförmig, theils eiförmig, langgespizt und glatt. Die Aeste und Dolbentrauben ausgebreitet-sparrig. Die Corollenröhre doppelt länger als der Kelch. Die Balgkapseln gescheiden, d. h. an der Spitze nicht zusammenhängend.

Waterland: Ostindien. \S

Wrightia.

Wrightia tinctoria Roth. nov. pl. Spec. ist von der vorstehenden Art verschieden, und gehört wahrscheinlich zu *Nerium* oder zu *Pahernaemontana var. ricata* R. Brown. f. Nachtr. B. 8. S. 602.

4. *Wrightia tomentosa* R. et Sch. Filzige Wrightie.

W. foliis elliptico-lanceolatis pubescenti-tomentosis, corymbis terminalibus densis, rigidis; calycibus pubescentibus, corollae tubo glabro calyce duplo longiore, squamis intra calycem obovatis obtusis. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. V. p. 424. Wright. pubescens Roth. nov. pl. Spec. III.

Wenn diese Wrightie von *W. pubescens* wirklich verschieden ist und eine selbstständige Art ausmacht, so unterscheidet sie sich hauptsächlich durch die Blumen, die an Größe und Gestalt denen des *Solanum Pseudo-Capsicum* gleichen und steife, gestängelte Enddoldentrauben bilden; bei jener ist die Doldentraube ausgebreitet. Sodann ist hier die Corollenröhre doppelt länger als der gleichfalls filzige Kelch, bei jener nur ein wenig länger als der Kelch.

Waterland: Indien. 5

5. *Wrightia zeylanica* R. Br. foliis oblongo-lanceolatis subacuminatis glabris, corymbis terminalibus, tubo corollae calyce quater et dimidius longiore, folliculis distinctis. R. Brown. Mem. Werner. Soc. p. 74.

Hierher gehört *Nerium zeylanicum* Linn. S. Lenc. B. 6. S. 361. *Apocynum arborescens*, *nerii* flore, minus. Burm. Zeyl. 23. t. 12. f. 2.

Dieser kleine Baum oder Strauch hat cylindrische, purpurrothliche, lange, aufrechte Äste, die mit länglich-lanzettförmigen, etwas langgestielten, glatten Blättern besetzt sind, die einander gegenüber stehen. Die Blumen in gipfelständige Doldentrauben gesammelt. Die Corollenröhre vier- bis fünfmal länger als der Kelch. Die Balgkapseln geschieden.

Waterland: Zeylon. 6

Wrightia. Wurmbear.

Kultur:

In unsern Gärten behandelt man die Wrightia wie die Arten der Gattungen Nerium und Tabernaemontana, mit denen sie zunächst verwandt sind. Man stellt sie ins Treibhaus, oder in die zweite Abtheilung desselben (temperirtes Haus) N. 2. nimmt ohne Zweifel mit Durchwinterung im Glashause vorlieb. Sie lieben lockeren, kräftigen Boden, und lassen sich, außer der Aussaat des Saamens, auch leicht durch Stecklinge vermehren und fortpflanzen.

Synonymen:

Wrightia pubescens Roth. f. Wrightia tomentosa.

— tinctoria — ist Tabernaemontana divaricata?

Wurmbear Thunb. S. Leric. B. 10. S. 558. Wurmbear.

Cal. o. Cor. 6-partita tubo hexangulato. Filam. fauci inserta. Spec. pl. ed. Willd. 2. p. 265. Hexandria Trigynia. (Familie der Funceen.)

Eine einblättrige, sechsspaltige oder sechstheilige, sechsseitige Corolle, in deren Schlunde sechs Staubfäden stehen. Ein oberer Fruchtknoten mit drei Griffeln. Eine dreifächerige, vielsoamige Kapsel.

1. Wurmbear purpurea Ait. Purpurrothe Wurmbear. Engl. Purple Wurmbear.

W. corollae tubo brevissimo; limbo patentissimo. Hort. Kewens. ed. 2. V. 2. p. 326.

Hierzu gehört die bei W. campanulata angezeigte Varietät, nämlich: Wurmbear capensis. β. Thunb. in Willd. Spec. pl. 2. p. 265. S. Leric. B. 10. S. 558. und Melanthium spicatum Houttuyn. nat. hist. 12. p. 429. t. 85. f. 2. Burm. cap. 11. Ker in Curt. bot. Magaz. 694. Sie unterscheidet sich von der W. campanulata größtentheils nur durch die Gestalt und Farbe der Corolle, die eine sehr kurze Röhre und einen sehr abstehend-ausgebreiteten Rand hat. Sie kommt

Wurmben.

vom Ray d. g. Hoffnung, ist 24 und wird im botanischen Garten zu Kew im Glashause überwintert. Ihre riechlichen Blumen entwickeln sich im Mai und Juni.

2. *Wurmben bullata* hat Willdenow in Hort. Berlin. 1. N. VIII. genau beschrieben, und die Beschreibung durch eine beigefügte Abbildung anschaulich zu machen gesucht. Er citirt als Synonym *Ephemerum phalangoides virginianum*, flosculis arbuteis bullatis in spicam dispositis. Pluk. alm. 135. t. 174. f. 5. Moril. hist. 3. p. 606, Sec. 15. t. 2. f. 1. und bemerkt im Texte, daß der Fruchtknoten eiförmig, sechstheilig sey und drei pfriemensförmige, zweitheilige Griffel trage. Die Frucht habe er zur Zeit der Reise nicht gesehen. Allein nach Pursh Beobachtung und Vergleichung s. Fl. Americ. Septent. und nach Link. Enum. pl. Hort. Berol. 1. p. 353. ist *W. bullata* Willd. von *Alstris farinosa* Linn. nicht verschieden. S. Lexic. B. F. S. 224. Zweite Aufl. S. 249.

Wylia Hoffm. Umbell. p. 3. t. 2. ist *Scandix* Linn. folgende Arten hat Hoffmann hierbergezogen:

1. *Wylia australis* Hoffm. ist *Scandix australis* Linn.
2. *Wylia grandiflora* Hoffm. ist *Scandix grandiflora* Linn.
3. *Wylia iberica* Hoffm. ist *Scandix iberica* Marshall Tauric.?
4. *Wylia radicans* Hoffm. ist *Scandix falcata* Londres.

X.

Xanthe Schreb. S. Lexic. B. 10. S. 560.

Diese Gattung ist nach Sprengel von *Clusia* Linn. nicht verschieden s. Kurt Sprengels Anweisung zur Kenntniß der Gewächse. 2. Aufl. 2. Th. S. 782. Auch *Quapoya* Aubl. t. 343. 344. gehört zur *Clusia* und *Marila* Swartz. gränzt an diese sehr nahe. Demnach müssen die, in Willd. Spec. pl. und im Lexic. aufgestellten Arten der Gattung *Xanthe* Schreb. der Gattung *Clusia* angefügt werden. Es sind folgende: *Xanthe parviflora* und *X. scandens* Willd.

Xanthium Linn. S. Lexic. B. 10. S. 561. Spigklette.

Masculi: Cal. comm. imbricatus, Cor. 1 - petalae, 5-fidae, infundibulif. Recept. paleaceum.

Feminei: Cal. involucrium diphyllum 1 - florum. Cor. o. Drupa sicc. muricata 4-fida. Nux 2-locularis.

Spec. plant. ed. Willd. IV. p. 373. Monoecia Pentandria. (Familie der Nesseln, Urticeen.)

1. **Xanthium catharticum** Humb. et Bonpl. Purgier-Spigklette.

X. spinis ternatis; foliis pinnatifido-laciniatis, supra strigoso-hispidis, subtus cano-tomentosis.
Kunth. synopl. plant. 2. p. 502.

Diese Art ist unserer dornigen Spigklette sehr nahe verwandt, und nur durch die Gestalt der Blätter zu unterscheiden. Diese sind halbgiesbert-eingeschnitten, oben mit Strichborsten besetzt, unten grau-silzig. Die Dornen stehen, wie bei jener, zu dreien beisammen an dem krautartigen, ästigen Stengel.

Waterland: Südamerika, das Reich Quito, bei Silla und Quito. ☉ Blüthezeit: Mai.

2. *Xanthium homothalamum*; caule inermi, involu-
cris androgynis pentaphyllis, foliis obovato-subro-
tundis. Spreng. Spec. pl. minus cognitae. Neue Entd.
1. S. 259.

Der Stengel ist unbewehrt und hat krautartige, cy-
lindrische Aeste, die mit Gliederhaaren bekleidet sind.
Die Blätter stehen wechselnd, entfernt, sind ründlich-
umgekehrteiförmig, ausgeschweift, am Stiele herab-
laufend, $\frac{1}{2}$ Zoll lang, an beiden Seiten mit kurzen,
stiefen Haaren besetzt, vorzüglich an den Rippen der
Unterfläche. Die Blumenstiele winkelständig, sehr
kurz. Die Hüllblätter ründlich, stumpf, fülzig. Der
Fruchthoden spreuig; die Spreublättchen sind concav,
an der Spitze gefranzt. Die weiblichen Blüthen hin-
terlassen längliche, gefurchte Früchte, die mit gelben,
hakensförmigen Stacheln versehen sind.

Waterland: Brasilien.

3. *Xanthium maculatum* Rafin. Gefleckte Spiglette.

X. caule inermi tereti maculato, foliis sabrosi-
formibus basi protractis obtuse dentatis, fructibus
solitariis, aculeis rectis. Spreng. Neue Entd. 1. S. 143.

Der Stengel ist unbewehrt, cylindrisch und gefleckt.
Die Blätter fast nierenförmig, an der Basis stumpf,
gezähnt. Die Früchte stehen einzeln und sind mit gera-
den Stacheln besetzt.

Diese neue Art nennt H. Rafinesque *X. macula-
tum*, weil der Stengel mit Flecken gezeichnet ist, aber
Sprengel bemerkt in den neuen Entdeckungen 1. S.
143. daß er aber auch aus Neu-Hork ein *X. Neuma-
num* mit geflecktem Stengel erhalten habe. Indessen
unterscheide sich das *X. maculatum* Raf., außer dem
gefleckten, cylindrischen Stengel noch durch einzeln
stehende Früchte, welche mit geraden, nicht hakensfö-
rmigen Stacheln besetzt sind.

Waterland: Nordamerika; Long-Island und Neu-
York.

K u l t u r :

5. Den Samen von N. 1. und 2. säet man in's Mist-
beet oder in Blumentöpfe, von N. 3. in's freie Land.

Man hat die Pflanze bloß in botanischen Gärten, denn zur Verschönerung eines dem Vergnügen gewidmeten Gartens sind sie nicht geeignet, und werden daher von den Liebhabern schätzbarer Gemächse nicht gesucht.

— *canadense* Mill. (fr. *Xanthium orientale* Lexic.

— *cuneatum* Moench. (fr. *Xanthium orientale* Lexic.

— *fruticosum* Linn. f. *Erantheria artemisioides* Richt.

— *vulgare* Lam. (fr. *Xanthium strumarium* Lexic.

Xanthoxephalon Willd. Der Stiel besteht aus

1) Schuppen, welche wie Daucygelin übereinander lie-

gen. Der Fruchtknoten ist nackt, der Stiel hat der

1) Spindel, nur mit einem häufigen, starrigen Haare

innerhalb. Gehört zur Linné'schen XIX. Klasse: Syn-

— *Xanthochymus* Roxb. *conom.* 2. p. 151. t. 196.

Cal. 5-plyllus. Cor. 5-petala. Nectar. 5. Sta-

mina connata in 5 corpora. Pomm. 1 → 5 sper-

mum. Hort. Kewensl. ed. 2. V. 14. p. 426. Po-

lyadelphia Polyandria. (Familie der Agrimen.)

Die Blume hat einen fünfblättrigen Kelch, fünf

Corollenblätter, fünf Nectarien und fünf Bündel von

Staubfäden. Die Apfelfrucht enthält ein bis fünf

Eaamen.

Xanthochymus victorius Roxb. l. c. p. 511. t. 196.

Gemalter *Xanthochymus*. Engl. Painter's *Xantho-*

chymus. Dieser Baum oder Strauch ist in Hort. Kewensl.

ed. 2. nur angezeigt. phue beigefügte Diagnose. Er

steht dalebst im Treibhause, hat aber noch nicht ge-

blüht, gleichwohl ist er schon im Jahr 1796 von der Kö-

nl. Hofmadel nach England gebracht, und von Joseph

Banks in dem Garten zu Kew übergeben worden.

Xanthocoma Humb. et Bonpl. **Selbhaar.**

Character differentialis:

Involucrum (Calyx & Antheridium) polyphyllum, imbricatum. Recept. nudum. Floscul. disci hermaphroditi; radii ligulati, tetrandri. Antherse basi nuda. Akenium apice clavatum. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. pl. ed. Kunth. IV. p. 245. Kunth. Synopf. pl. 2. p. 408.

Lin. Syst. Syngonelia superflua. (Komille der Gewächse mit zusammengesetzten Blumen, Compositae.)

Der Kelch ist halbkugelig und besteht aus vielen, länglichen, fast trocken-rauschenden Schuppen, die wie Dachziegeln über einander liegen. Der Fruchtboden ist flach, nackt, aber grubig; die Gruben am Rande geschlitzt und rauschend. Die Zwitterblümchen auf der Scheibe (ungefähr 50) röhrig, trichterförmig, fünfspaltig, die Einschnitte ober-Röhre eiförmig, etwas stumpf, die Staubfäden haarsförmig, mit verbundenen Antheren gekrönt, die an der Basis nackt, an der Spitze mit eyrund-länglichen, stumpfen Fortsätzen versehen sind. Der Fruchtknoten keilförmig-länglich, zusammengedrückt, mit einem haarsförmigen Griffel und zweitheiliger Narbe gekrönt, deren Einschnitte groß, und oben ein wenig breiter als unten sind. Die weiblichen, zungenförmigen Strahlblümchen länglich-lanzettförmig, undeutlich dreizählig, flach, ausgebreitet, vierrippig. Der Fruchtknoten wie bei den Zwit-terblüthen. Die Haarkrone fehlt.

Diese Gattung kommt der Grindelia Willd. sehr nahe, unterscheidet sich aber durch die fehlende Saamenkrone und durch andere Merkmale?

1. *Xanthocoma humilis* Humb. et Bonpl. I. c. p. 246. t. 412. Niedrige Xanthocoma (Selbhaar).

X. foliis radicalibus petiolatis lanceolato-linearibus, acutis integerrimis glabris, caulinis alternis sessil. lineari-lanceolatis acutis glabris, floribus terminalibus solitariis erectis, caule procumbente. D.

Eine kleine, niedrige, krautartige Pflanze, mit faseriger Wurzel und weißfleischigen, gekerkten,

von aufsteigenden, 2 — 3 Zoll langen, einfachen Stengeln, die zuweilen proliferiren, d. h. sprossen treiben, und Rasen bilden. Die Wurzelblätter sind gestielt, lanzett-liniensförmig, gespißt, ganzrandig, am Stiele schmal, flach, undeutlich einrippig, glatt, mit dem Stiele 8 — 10 Linien lang, $\frac{1}{2}$ bis 1 Linie breit. Die Stengelblätter kleiner als die Wurzelblätter, alternirend, ungestielt, linien-lanzettförmig, gespißt, $1\frac{1}{2}$ bis 3 Linien lang, glatt. Die Blumen einzeln, gipfelständig, aufrecht; so groß wie die Blumen der jährigen Maßliebe (*Bellis perennis*). Kelch, Corolle und Zeugungsorgane, wie oben beschrieben worden. Die weiblichen, zungenförmigen Strahlblüthen zahlreich, gelb, ausgebreitet.

Vaterland: Mexico, an niedern und feuchten Orten, zwischen dem Flecken Carpio und dem See Sancti Christophori. 4 Blüthezeit: Mai.

In Deutschland scheint jetzt diese Pflanze noch fremd zu seyn. Ihrem Vaterlande und natürlichen Standorte gemäß, verlangt sie lockeres, kräftiges Erdreich und Durchwinterung im Glashause oder in ähnlichen frostfreien Behältern. Da sie an feuchten Orten und Gräben wild wächst, so will sie reichlich begossen seyn, besonders zur Zeit der Vegetation und wenn sie in voller Blüthe steht.

Xanthorrhiza Lexic. B. 10. S. 563. (*Xanthorrhiza* Spec. pl. ed. Willd.)

Xanthorrhiza simplicissima Marth. Arbust. 1. p. 186. ist *Xanthorr. apiifolia* Lexic.

Xanthorrhiza tinctoria Woodh. ist *Xanthorr. apiifolia*.

Xanthorrhoea Smith. S. Lexic. B. 10. S. 563. Dazillie.

Perianthium (Corolla) 6partitum, subaequale, persistens: foliola interiora concava, basi conniventia. Stamina 6 imo calyci inserta. Filamenta linearia glabra, exserta. Antherae versatiles. Ovarium loculis polyspermis. Stylus cylindraceus, 3-fidus. Stigma simplex. Caps. ovata, lignea, 3loculis 3valv., valvis medio septiferis. Semina 1 — 2,

compressa umbilico pallasi nudo. Embryonaris-
versus. Rob. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holl. 1. p. 337.

Linn. Syst. Hexandria Monogynae. Gämthe der Apho-
ditiaceae. (Linn. Bot. Bot. Kärnten 1791.)

Die Corolle ist sechsblättrig oder sechsblättrig, fast
gleichbleibend; die innern Blätter sind ausgehöhlt, an
der Basis kappenförmig auf einander liegend; sechs
Staubfäden in die Corollenblätter eingefügt. Diese
sind linienförmig, glatt, herbötrageud, mit Antheten
gekrönt. Der Fruchtknoten trägt einen cylindrischen
Stift, mit drei Furchen, und eine einfache Narbe.
Die Kapsel dreifächerig, holzig, dreiflappig, die Saamen
zusammengedrückt, mit nackter Keimwurtze, an
dem Mittelhautechen sitzend. Der Embryo liegt in der
Quer im Entzweikörper. Brown.

Hartzlilie nennt man diese Gattung deswegen, weil
aus dem Wurzelstocke (Caudex) der meisten Arten oft
eine harzige flebrige Substanz hervortritt und die Blu-
men lilienartig sich bilden. Sie kommt der Laxman-
nia Broyna sehr nahe, und hält eigentlich das Mittel
zwischen Alphodohis und Amanyllis. Die Blätter
sind meist sehr lang, schmal, grasartig, linienförmig,
fast dreiflüchtig oder ausgebreitet flach, sehr gehäuft,
abstehend, an der Spitze abwärts gebogen. Der Blu-
menschaft gipfelständig (wenn ein Stengel oberhalb
vorhanden ist), sehr einfach, oft sehr lang. Die Blu-
men in eine cylindrische Endöhre gesammelt; die Kapsel
schalenförmig erscheint. Die Blumen anstehend, sehr ge-
häuft, klein, von vielen, dachziegelförmig gelagerten
Bracteen umgeben. Die Kapseln hervorstehend, stumpf,
dreiflüchtig, glänzend, knorplich-holzig, die Saamen
schwarz. R. Brown hat folgende Arten aufgestellt:

1. *Xanthorrhoea arborea* R. Br. Baumartige Hartz-
lilie.

*X. caudice arborecenti, foliis ancipitibus extra
medium triquetris anticeque striatis, scapo amen-
tum longissimum vix aequante, bracteis perianthiis-
que imberlibus.* R. Brown. Prodr. 1. p. 287.

Der über der Wurzel stehende Theil (Stod Cau-
dex) ist baumartig, harzig. Die Blätter sind außer-

halb der Mitte dreiseitig, vorn gestreift. Der Schaft hat mit der sehr verlängerten Blumenähre oder Röhren fast gleiche Länge. Die Corollen und Bracteen ungebartet.

Waterland: Neu-Holland. 2 h

2. *Xanthorrhoea australis* R. Br. Südliche Harz Lilie.

X. caudice arborescenti, foliis longitudinaliter anticipitibus scapo amento elongato brevioribus, bracteis fasciculos subtendentibus elongatis. R. Brown. I. c.

In Hinsicht auf Wuchs und Anstand, gleicht diese Art der vorhergehenden, aber die Blätter sind hier der Länge nach zweischneidig ausgebreitet, nicht dreiseitig. Der Schaft kürzer als die Blumenähre (Röhren). Die Bracteen büschelförmig gestellt, verlängert, aufsteigend.

Waterland: Australien; das südliche Neu-Holland. 2 h

3. *Xanthorrhoea bracteata* R. Br. Beblätterte Harz Lilie.

X. scaulis, foliis triquetris infra medium antice parum elevatis supra medium concavisoullis, scapo amento (3—6) unciali aliquoties longiore, bracteis fasciculos subtendentibus flore duplo — triplo longioribus lanceolatis divaricatis: omnibus perianthisque imberbibus. R. Brown. I. c.

Der Stengel fehlt. Die Blätter sind dreiseitig, unter der Mitte ausgebreitet, ein wenig erhaben, über der Mitte etwas concav. Der Blumenschaft 3—6 Zoll lang, auch länger, mit gebüschelten Bracteen besetzt. Diese sind lanzettförmig, ausgebreitet drei bis vier Mal länger als die Blume, alle, wie die Corollen, ungebartet.

Waterland: Neu-Holland. 2

4. *Xanthorrhoea hastata* R. Br. Gelbe Harz Lilie. Engl. Yellow Gum Xanthorrhoea.

X. caudice (brevissimo, foliis longitudinaliter ancipitibus, scapo longissimo amentum (sesquipedale) aliquoties superante, bracteis petalisque exterioribus apice tomentosis. R. Brown. Prod. 288. Hart. Kewenl. ed. 2. v. 2. p. 271.

Der Stod ist sehr kurz, mit spießförmigen Blättern besetzt. Der Blumenschaft sehr lang, zuweilen länger als die $1\frac{1}{2}$ Fuß lange Aehre. Die Blumen gelb; die Bracteen und äußeren Cotollenblätter an der Spitze filzig.

Diese Art fand Mr. George Caley in Neu-Südwallis, und brachte sie im Jahr 1803 nach England. Es ist eine perennirende Pflanze, die im botanischen Garten zu Kew im Glashause überwintert wird, und vom April bis Mai Blüthen trägt.

5. *Xanthorrhoea media* R. Br. Mittlere Harzliche.

X. caudice abbreviato, foliis (longitudinaliter?) ancipitibus, scapo longissimo amentum (sesquipedale) aliquoties superante, bracteis perianthiisque imberbibus. R. Brown l. c.

Der Stod ist abgekürzt, harzig, mit scharfen Blättern besetzt. Der Schaft sehr lang, und übertrifft, hinsichtlich seiner Länge, oft die $1\frac{1}{2}$ Fuß lange Aehre. Die Bracteen sind ungebartet, d. h. an der Spitze nicht filzig, wie bei der vorhergehenden Art, der sie übrigens sehr nahe kommt.

Waterland: Neu-Holland. 4

6. *Xanthorrhoea minor* R. Br. Kleine Harzliche. Engl. Small Xanthorrhoea.

X. acaulis, foliis triquetris antico planis extra medium concaviusculis, scapo amentum (5 — 8-unciale) aliquoties superante, bracteis fasciculorum flore vix longioribus: omnibus perianthiisque imberbibus. Rob. Brown l. c.

Der Stengel (Stod) fehlt. Die Blätter sind dreiseitig, vorn flach, oberhalb der Mitte ein wenig concav. Der Schaft übertrifft zuweilen an Länge die

die 5—8 Zoll lange, Kehr, Die Bracteen stehen schiffelförmig, sind kaum länger als die Blumen, Decken Corollenblätter alle, wie die Bracteen, ungebartet sind.

Auch diese Art hat Georg Caley in New-Schwaben entdeckt, und sie im Jahr 1804 nach London an H. Joseph Banks geschickt. Sie findet sich gegenwärtig im botanischen Garten zu Kew, ist 4 und wird im Glashause überwintert.

7. *Xanthorrhoea pumila* R. Br. Niedrige Harzlinde,

X. acaulis, foliis infra medium plantusculis eximisque parum elevata extra medium triquetris canaliculatis, scapo (pedali) ardentibus subvarium multoties superante, bracteis subaequalibus perianthisque imberbibus. R. Br. v. d. L. c. 10. p. 7.

Der Stengel fehlt. Die Blätter sind unter der Mitte etwas flach, an den Winkeln ein wenig erhaben, über der Mitte dreiseitig, rinnenförmig. Der Schaft wird ungefähr 2 Fuß lang, viel länger als die fast eiförmige Kehr. Die Bracteen fast so lang als die Blumen, die Corollenblätter und Bracteen ungebartet.

Waterland: New-Holland. 2.

C u l t u r:

No. 4, und 6, finden sich gegenwärtig im botanischen Garten zu Kew, wahrscheinlich auch in einigen Gärten in Deutschland. Man pflanzt sie in lockere, kräftige Erde, die vor dem Gebrauche gehörig mit Flusssand gemischt wird, und überwintert sie im Glashause. Den Saamen sät man in Blumentöpfe und stellt diese an einen Ort, welcher dem Waterland der Pflanze angemessen ist. Höchst wahrscheinlich lassen sich auch die übrigen Harzlinien, in Beziehung auf Standort und Boden, auf dieselbe Art und Weise behandeln und fortpflanzen.

Xanthorrhoea hallii Smith. ist *Xanthorrhoea tenuifolia* Pers.? S. Lexic. B. 10. C. 564. *X. hallii* Dietr. Gartenl. 10. Suppl. 10.

Xantholia Rudg. Xanthosie.

Cal. 2-phyllus. Petala 5 ovata, staminibus oppositis. Fructus ovatus, bipartibilis, glandulis 2 coronatus, striatus. Rudg Transact. of the Linn. Soc. X. p. 301. t. 22. f. 1. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. VI. p. XXVIII. Pentandria Digynia. (Familie der Gentianen.)

Die Blume hat einen zweiblättrigen Kelch, fünf Corollenblätter, die länger als der Kelch sind, zwei keulenförmige Nectarien, fünf Staubfäden, welche den Corollenblättern gegenüber stehen, und einen eiförmigen, zweitheiligen Fruchtknoten mit behaarten Griffeln. Die Kapsel ist zweitheilig, oben mit Drüsen versehen. Rudg hat nur eine Art aufgeführt.

1. Xantholia pilosa Rudg. Haarige Xanthosie.

X. foliis alternis petiolatis, sublanceolatis sinuatis pilosis, floribus axillaribus, caule fruticoso ramoso erecto. D.

Ein aufrechter Strauch, dessen Stamm dünn, ästig und behaart ist. Die Blätter stehen wechselnd, sind gestielt, fast lanzettförmig, buchtig, unten behaart. Die Blumen zahlreich, winkelförmig. Die Bracteen pfriemensförmig, mit langen Bottenhaaren bekleidet. Die Corollenblätter gespißt, kürzer als der Kelch und so lang als die Staubfäden, mit denen sie abwechseln. Die Antheren nierenförmig. Der Fruchtknoten eiförmig, gekreist, zweitheilig, zwei behaarte Griffel mit einfachen Narben.

Vaterland: Neu-Holland, der Hafen Jackson. H

In unseren Gärten scheint dieser Strauch jetzt noch selten zu seyn. Da er in Neu-Holland zu Hause gehört, so nimmt er unfehlbar mit Durchwinterung im Glashause vorlieb.

Xanthoxylon ist Xanthoxylon. C. Leric.

Xenochloa Lichtenst. Spicileg. Fl. capens.

Calyx bivalvis subbiflorus. Corolla bivalvis, basi lanata. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. 2. p. 29. Triandria Digynia. (Familie der Gräser.)

Diese Gattung grüßt sehr nahe an *Azunda* Linn.
Der Kelch ist zweiblättrig, fast zweiblättrig, die Ho-
röße zweiflappig, an der Basis wellig.

3. *Xenochloa arundinacea*; panicula fusiformi con-
fecta, foliis linearibus convolutis, Lichtenst. Mll.

Eine große, rohrartige Grasnpflanze, die ungefähr
fünf Fuß hoch wird, mit gegliederten, glatten, leicht
gestreiften Halmen und liniensförmigen, eingerollten
Blättern. Die Rispen sind spindelförmig, und die
Aeste derselben sehr häufig und stehen gedrängt.

Waterland: das Kap der guten Hoffnung, an Flüs-
sen. 4?

Xenopoma Willd. in d. Schrift. der Gesellschaft na-
turf. Freunde z. Berlin, oder Magazin der neuesten Ent-
deckungen in der gesammten Naturkunde 1811.

Die Blume hat einen doppelten Kelch, davon der
äußere röhrig ist, unter dem Fruchtknoten steht und
fünf gleiche Einschnitte oder Zähne hat; der innere ist
sehr klein, mit fünf stumpfen Zähnen versehen. Eine
zweiflappige Corolle, mit aufgeblasenem Rachen, deren
Röhre so lang als der äußere Kelch ist; die Oberlippe
der Corolle ist zwei-, die untere dreiflappig. Vier un-
gleich lange Staubfäden, die in den Rachen (Schlund)
der Corolle eingefügt sind. Der Griffel trägt eine ge-
spaltene Narbe.

Linn. Syst. Didymia Angiosperma. (Familie der Far-
benblumen, Personatae.)

1. *Xenopoma obovatum* Willd. in Magaz. d. neuesten
Entd. 5ter Jahrgang 1811.

Diesen Strauch, von dem der ächte Pöhiß^{er} oder
Mandarin-Thee kommen soll, hat Jacquin in Hort.
Schoeb. 4. 1. 489. abgebildet, aber ohne Namen.
Da ich den Strauch im lebenden Zustande noch nicht
gesehen habe, so kann ich keine ausführliche Beschrei-
bung desselben liefern, noch weniger seine Kultur, Ei-
genschaften und Benutzung der Blätter zum Thee an-
geben.

Xerachloa R. Brown: Prodr. Fl. Nov. Holland. 1. p. 197.

Locustae parallelae, excavationi rhachens femi-
merlae. Cal. bilorus. Flosc. infer. masculus, su-
per. feminus. Cor. valvulae membranaceae sub-
latae. Semen valvula cordata superiore chartacea
inclusum. Syst. veg. ed. Roon. et Schult. 1. p. 46.
Utriusque Digynia. (Familie der Gräser.)

Diese Grasgattung unterscheidet sich durch parallel-
stehende Aehren, welche in die ausgehöhlte Spindel
halb eingesenkt sind. Der Kelch (Kalg) ist zweiblü-
mig; die äußere Blüthe ist männlich, dreifädig, die
innere weiblich. Die Corolle zweiflappig, häutig, die
Klappen (Spelzen) pfriemensförmig, ohne Grannen.
Zwei Griffel, die an der Basis verbunden sind. Die
innere (obere) Corollenklappe umschließt den Samen.

Rob. Brown hat zwei Arten aufgestellt. Es sind
perennirende, farnartige, glatte Gräser, mit pfrie-
mensförmigen, steifen Blättern, sehr kurzen Blatthäu-
tchen an den Scheiden, und 2 — 4 abgekürzten, wenig-
blüthigen Aehren.

1. *Xerachloa barbata*, spiculis lanceolatis strictis, val-
vula interiore flosculi masculi barbata. R. Brown.
Prodr. 1. p. 197.

Der Halm ist aufrecht, steif, mit Blattstücken be-
setzt. Die Blätter sind pfriemensförmig, glatt, ge-
streift. Die Aehren lanzettförmig, steif, die inneren
Corollenklappen der männlichen Blüthen mit Barthaa-
ren versehen.

Vaterland: das östliche und nördliche Neu-Holland
am Meerufer.

2. *Xerachloa imberbis*, spiculis subulatis parum cur-
vatis, valvula interiore flosculi masculi glabra. R.
Brown l. c.

Diese Art unterscheidet sich von der nachergelenden
am meisten durch pfriemensförmige, ein wenig ge-

früheste Lehren, deren Corollenklappen alle glatt, u. b. ungebärtet sind. Auch Vaterland, Standort und Dauer hat sie mit jenet. gemein.

Xerophyllum Michaux. Cor. totata. Filamenta basi contigua. Stigm. 3 revoluta, basi subconnata. Caps. subglobosa, apice triplici rimna dehiscens, 3-locularis 2-sperma. Persoon. Syn. pl. 1. p. 399. *Hexandria Trigynis.* (Familie der Junceen.)

Diese Gattung hat Michaux und nach ihm Persoon zuerst bestimmt. Die Corolle ist radförmig. 6 Staubfäden, an der Basis anstoßend. 3 Narben ohne Griffel, an der Basis fast verbunden. Die Kapsel fast kugelförmig, dreifächerig; jedes Fach enthält 2 Samen.

1. *Xerophyllum fetifolium* Mich. Fl. bor. Americ. 1. p. 210. Hierher gehört *Helonias asphodeloides* Linn. S. Texe. B. 4. S. 591. und *Astelia* Bank. R. Brown? S. Xeric. 2. B. 2. Auflage.

Xerotes R. Brown. *Lomandra* Labillard.

Flores dioici. Perianthium sexpartitum subcoloratum.

Masculi: Perianthii foliola interiora v. omnia basi cohaerentia. Stam. 6, perianthio inserta. Antherae peltatae. Rudimentum pistilli.

Feminei: Perianthii foliola distincta, persistentia. Stamina casta. Ovarium 3-loculare, loculis 1-spermis. Styli 3, basi connati. Capsula cartilaginea, 3-locularis, 3-valvis, valvis medio septiferis. Semina peltata. Rob. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holl. 1.

Linn. Syst. Dioecia Hexandria? (Familie der Junceen.)

Die Geschlechter sind ganz getrennt, die Blumen in Knöpfe, Lehren oder Rispen gesammelt. Sie haben fast gefärbte, corollinische, sechstheilige Kelche oder Hüllen, unter denen gewöhnlich Bracteen stehen. Die männliche Blume enthält sechs Staubfäden, die am Grunde der Kelchblätter eingefügt und mit schildförmigen

Anthären getroht: sind; nur eines Ansatz (Staubkorn) des Fruchtknotens. Bei der weiblichen Blume sind die Kelchblätter unterschieden; bleibend; die Anthesen unvollkommen. Dagegen hat sie einen vollkommenen Fruchtknoten mit drei Griffeln, die an der Basis verbunden sind. Die Kapsel ist knorplich, dreifächerig, dreilappig; jedes Fach enthält einen schildförmigen Samen.

Diese Gattung nähert sich den Palmen und macht gleichsam den Uebergang von den Junceen zur Familie der Palmen. Die ihr zugeählten Arten haben faserige, perennirende Wurzeln, einen kurzen, fast strauchartigen, oder gar keinen Stengel. Die Blätter sind grasartig, linienförmig, flach oder röhrenförmig, selten ladenförmig, an der Basis ausgebreitet, trocken, halbscheidenartig, an der Spitze zuweilen gezähnt. Die Blumen an der Spitze des Stengels oder des Schaftes. In Neu-Holland fand Rob. Brown 24 Arten, von denen ich 2 nach Labillard. unter *Lomandra* im Nachtrage beschrieben habe, die aber hierher gehören, und daselbst (Nachtr. B. 4. S. 460.) gestrichen werden müssen.

Im Prodr. Fl. Nov. Holl. sind die Arten, hinsichtlich des Blütenstandes, folgendermaßen geordnet:

- I. Flores feminei capitati (capitula solitaria). Folia apice integerrima. Die weiblichen Blüten bilden einzelne Köpfchen, die Blätter sind an der Spitze ganzrandig. Hierzu gehören: *Xerotes collina*, *flexifolia*, *glauca*, *leucocephala* und *mueronata*.
- II. Flores feminei racemosi v. spicati. Masculi racemosi v. paniculati, pedicellis sparsis, perianthiis nutantibus. Die weiblichen Blumen stehen in Trauben oder in Ähren, die männlichen in Trauben oder Rispen, die Blumenstielchen zerstreut; die Hüllen überhängend. Hierher gehören: *X. pauciflora*, *filiformis*, *tenuifolia*, *gracilis*, *denticulata* und *laxa*.
- III. Flores spicati v. paniculati, ramis glomeratisve oppositis v. verticillatis. Perianthia

mascula sessilia, bracteis imbricata. Capsula laevis. Folia apice denticulata.

Die Blumen bilden Aehren oder Rispen, mit geknauten, gegenüber stehenden oder quirlförmig gestellten Ästen. Die Hüllen der männlichen Geschlechtsstelle anhängend, von Bracteen unterstützt, welche nachziegelartig über einander liegen. Die Kapseln glatt. Die Blätter an der Spitze gezähnt. *X. rigida, montana, fluvialis, longifolia, Hystrix, arenaria* gehören hierher.

IV. *Panicula mascula verticillata, floribus pedicellatis glomeratis nutantibus; Capsula rugosa; Folia apice integra.*

Die männlichen Rispen sind quirlförmig, die Blumen gestielt, geknaut, überhängend. Die Kapseln gerunzelt. Die Blätter an der Spitze ungetheilt. *X. distans, media, decomposita, multiflora, aemula, Banksii.*

V. *Floros utriusque sexus in spica cylindracea amentiformi.* Hierher gehört nur eine Art: *X. habilis.*

1. *Xerotes aemula* R. Br.; acaulis, foliis longissimis canaliculatis strictis dorso marginibusque scabris, paniculae masculae ramis indivisis 1—3 glomeratis; glomerulis multifloris, pedicellis perianthio longioribus. R. Brown. Prodr.

Der Stengel fehlt. An der perennirenden, faserigen Wurzel stehen sehr lange, grasartige, rinnenförmige Blätter, die auf dem Rücken und am Rande scharf sind. Die männlichen Blumen gestielt, geknaut, überhängend, in Rispen gesammelt, deren Äste ungetheilt sind und quirlförmig stehen. Die Blumenknöpfe (Auaule) sind vielblumig, die Stielchen länger als die Hüllen.

Vaterland: Neu-Holland. 2.

2. *Xerotes arenaria* R. Br.; acaulis, foliis elongatis linearibus margine laevibus apice eroso-dentatis,

panicula mascula simplicis; ramis oppositis; glomerulis globosis, bracteis subulatis reflexis, floribus obtusis. R. Brown. l. c.

Der Stengel fehlt. Die Blätter sind lang, liniensförmig, am Rande glatt, an der Spitze ausgebissenzugezähnt. Die männlichen Blumen in kugelförmige Knöpfe gesammelt, die einfache Rispen bilden; die Kelche der Rispe stehen einander gegenüber. Die Blumen anfügend, stumpf, die Bracteen pfriemensförmig, zurückgeschlagen.

Waterland: Neu-Holland. 4

3. *Xerotes Banksii* R. Br.; caulescens, foliis distichis planis margine scabris, thyrsis femineo scapum anticipem subaequante, ramis tetragonis brevissimis. R. Brown. l. c.

Diese Art hat einen kurzen Stengel und einen zweischneidigen fast gleichen Schaft. Die Blätter sind flach, am Rande scharf, und bilden zwei Reihen. Die weiblichen Blumen in eine gedrängte, kraußförmige Rispe gesammelt, deren Kelche sehr kurz und vierkantig sind. Die Blumen geknault, gestielt, überhängend. Die Kapseln gerunzelt.

Waterland: Neu-Holland. 4

5. *Xerotes collina* R. Br., foliis caule longioribus anguste-linearibus strictis, marginibus denticulatis scabris, apice tabescenti acutissimo, basibus dilatatis-lanceolis; capitulo feminea sessili. R. Brown. l. c.

Die Blätter sind länger als der Stengel, schmal-liniensförmig, am Rande scharf gezähnt, sehr gestielt, an der Basis ausgebreitet, geschligt zerrissen. Die weiblichen Blumen in einzelnen, gestielten Köpfchen.

Waterland; Neu-Holland, auf Hügel. 4

6. *Xerotes decomposita* R. Br.; acaulis, foliis longissimis canaliculatis margine laevibus, paniculae masculae (pedalis) decompositae, glomerulis paucifloris, pedicellis perianthis vix aequantibus. R. Brown. l. c.

Der Stengel ist kurz. Die Blätter sind leibförmig, halbcylindrisch, verlängert, am Rande scharf, an der Spitze cylindrisch. Die männlichen Blumen bilden fast einfache Trauben. Die Blumenstiele sind sehr gestreut. Die Blumen überhängend.
Vaterland: Neu-Holland. 4

9. *Xerotes flexifolia* R. Br.; caule subramoso; foliis ramo brevioribus distichis flexis margine denticulatis scabris apice acuto rufescenti, spica mascula indivisa v. subramosa foliis longiore. R. Brown. l. c.
Dracaena obliqua Thunb. Diss. de Dracena. N. 17. f. 2.

Der Stengel ist fast ästig. Die Blätter sind kürzer als die Äste, biegsam, mit scharf-gezähneltem Rande, an der Spitze ungetheilt, ganzrandig; sie bilden zwei Reihen. Die männlichen Blumenähren sind ungetheilt oder fast ästig, länger als die Blätter.

Von dieser Art sind folgende Varietäten bekannt, welche sich durch die Gestalt der männlichen Blüthenhüllen unterscheiden:

- a. Die Hüllen (corollinische Kelche) der männlichen Geschlechtstheile sind fast kugelförmig, doppelt länger als die Blumenstielehen.
- b. Die Hüllen fast kugelförmig, die Blumenstielehen länger als die Hüllen und Bracteen.
- c. Die Hüllen kugelförmig, die Blumenstielehen kürzer als die Hüllen und Bracteen.

Vaterland: Neu-Holland. 4

10. *Xerotes fluviatilis* R. Br.; acaulis, foliis elongatis angusto-linearibus canaliculatis margine laevibus apice 2—3 dentatis sinu acuto, spicis femineis simplicibus v. divisis, bracteis rigidulis glomerulo duplo longioribus. R. Brown. l. c.

Der Stengel fehlt. Die Blätter sind lang, schmal-liniensförmig, rinnenförmig, glattrandig, an der Spitze 2—3 zahnig, die Bracteen spizig. Die weiblichen Blumen bilden einfache oder getheilte Ähren, deren

Kasse gegenüberstehen. Die Bracteen etwas kurz, doppelt länger als die Auaule. Die Kapseln gerunzelt.

Waterland: Neu-Holland. 4

11. *Xerotes glauca* R. Br.; foliis caule longioribus anguste linearibus strictis, apice tabescenti obtusiusculo, marginibus denticulatis scabris, basibus dilatatis laceris, spicae masculae glomerulis sessilibus. R. Brown. l. c.

Die Blätter sind länger als der Stengel; schmal linienförmig, straff, graugrün, an der Spitze stumpf, ungetheilt, am Rande gezähnt; scharf. Die männlichen Blüthen geknaut; ansiehend.

Waterland: Neu-Holland. 4

12. *Xerotes gracilis* R. Br.; foliis longissimis angustissimo linearibus canaliculatis subtus striatis: apice plano integro, paniculis masculis raris, ramis alternis, pedicellis solitariis, caule abbreviato. R. Brown. l. c.

Der Stengel ist kurz, aber die Blätter sind sehr lang, schmal, linienförmig, rinnenförmig, unten gestreift, an der Spitze ungetheilt. Die Äste der Rispen sind dünn und stehen wechselnd, zerstreut, die Blüthenbüschel einzeln, die Blumen überhängend.

Waterland: Neu-Holland. 4

13. *Xerotes hastilis* R. Br.; acaulis, spica longissima, scapo tereti, foliis elongatis. R. Brown.

Der Stengel fehlt. Die Blätter sind lang, glatt. Der Schaft walzenrund. Die Blumen haben sehr lange, cylindrische, lächensförmige Ähren.

Waterland: Neu-Holland. 4

14. *Xerotes Hystrix* R. Br.; acaulis, foliis elongatis linearibus laxis, marginibus laevibus, apice subdentato, scapo utrinque convexiusculo, paniculis masculis supradecompositis, ramis verticillatis (4—8), bracteis foliaceis rigidis. R. Brown.

Der Stengel fehlt. Die Blätter sind lang, Nadel- förmig, schlaff, glattrandig, an der Spitze fast gezähnt. Der Schaft an beiden Seiten etwas erhaben. Die männliche Rispe ist vielfach zusammengesetzt, und die Äste bilden 4 bis 8 Quirle. Die Bracteen steif. Die Kapselfn (an den weiblichen Rispen) glatt, nicht gerunzelt.

Waterland: Neu-Holland. 4.

15. *Xerotes lara* R. Br.; foliis elongatis linearibus planis apice integerrimis, paniculis masculis effusis, feminis verticillatis, racemis raris, pedicellis solitariis perianthio subgloboso brevioribus bracteola longioribus. R. Brown. l. c.

Die Blätter sind lang, linienförmig, flach, an der Spitze ganzrandig. Die männlichen Blumen bilden ausgebreitete weitschweifige Rispen, deren Äste quirlförmig stehen, selten traubenartig sich theilen. Die Blümenstielchen zerstreut, kürzer als die fast kugelförmigen, überhängenden Blumen und länger als die Bracteen.

Waterland: Neu-Holland. 4.

16. *Xerotes leucocephala* R. B.; floribus masculis femineisque capitatis, receptaculo lanato; foliis angusto-linearibus margine laevibus, scapo simplicissimo 1—2 cephalo longioribus, caule abbreviato. R. Brown. l. c.

Der Stengel ist kurz, der Schaft sehr einfach, länger als die Stamenhülse, welche sowohl an der männlichen als weiblichen Pflanze einzeln oder zu zweien stehen. Der Fruchtboden ist mit weißer Wolle bekleidet. Die Blätter sind schmal-linienförmig, glattrandig, an der Spitze ungetheilt.

Waterland: Neu-Holland. 4.

17. *Xerotes longifolia* R. Brown. l. c. Hierher gehört *Lomatium longifolia* Labillard. Nov. Holl. 1. p. 92. t. 119. S. Nachtrag B. 4. S. 460. 2. L.

Der Stengel fehlt. Die Blätter sind lang, linienförmig, lederartig, krafft, am Rande scharf, an der Spitze ausgehissen gezähnt. Der Schaft etwas flach, holzig. Die Blumen in lanzettförmigen, fast zusammengezogenen Rispen, deren Keste einander gegenüber stehen.

18. *Xerotes media* R. Br.; acaulis, foliis longissimis canaliculatis margine laevibus, paniculae masculae (semipedalis) ramis indivisis, glomerulis 5—6 floris, pedicellis perianthium ($\frac{1}{2}$ lin.) vix aequantibus, spica feminea infra divisa, ramis monocephalis. R. Brown. l. c.

Der Stengel fehlt. Die Blätter sind sehr lang, rinnenförmig, glatteandig, an der Spitze ungetheilt. Die männliche Rispe wird ungefähr $\frac{1}{2}$ Fuß lang und hat ungetheilte Keste, die quersförmig stehen. Die Blumen gestielt, gekraut, die Knospe 5 bis 6 blumig, überhängend. Der corollinische Kelch (Hülle) $\frac{1}{2}$ Linie lang. Die weiblichen Blumen bilden Aehren, die unten getheilt sind, und deren Keste gewöhnlich nur ein Blütenköpfchen tragen. Die Kapseln gerunzelt.

Waterland: Neu-Holland. 4

19. *Xerotes montana* R. Br.; acaulis, foliis elongatis linearibus planis membranaceis margine laevibus, apicis acuti denticulis lateralibus brevissimis, spica feminea indivisa (capo aliquoties brevior). R. Brown. l. c.

Ist ohne Stengel, mit verlängerten, linienförmigen, flachen Blättern, die am Rande häutig, glatt, an der Spitze scharf gezähnt sind; die seitenständigen Zähne sind kürzer als die obern. Die weiblichen Blumen bilden ungetheilte Aehren, welche oft kürzer als der Schaft sind. Die Kapseln glatt.

Waterland: Neu-Holland, an Bergen. 4

20. *Xerotes macronata* R. Br.; caule subramoso, foliis remo haevisioribus spica mascula longioribus, distichis strictis parumve flexis, apice subescenti, uncap-

base, marginibus minute denticulatis scaberrimis, basi dilatata integra. R. Brown. l. c.

Der Stengel ist fest ästig. Die Blätter bilden zwei Reihen, sind kürzer als der Ast, aber länger als die männliche Aehre, sträff, ein wenig gebogen, an der Basis ausgebreitet, am Rande fein, aber scharf gezähnt, an der Spitze mit einem Nucrone versehen. Die weiblichen Blumen in einzeln stehende Köpfschen gesammelt.

Waterland: Neu-Holland. 4.

21. *Xerotes multiflora* R. Br.; acaulis, foliis longissimis canaliculatis dorso marginibusque laevibus, paniculae masculae rathis indivisis 1—3 glomeratis; glomerulis multifloris; pedicellis perianthio longioribus. R. Brown. l. c.

Der Stengel fehlt. Die Blätter sind sehr lang, rinnenförmig, auf dem Rücken und am Rande glatt, an der Spitze ungetheilt. Die männliche Rispe hat ungetheilte, quirlförmig stehende Aeste; jeder trägt 1—3 vielblumige Knäute. Die Blumenstielchen länger als die Hüllen. Die Kapseln der weiblichen Rispen gezunzelt.

Waterland: Neu-Holland. 4.

22. *Xerotes pauciflora* R. Br.; racemo masculino paniculato; verticillis distantibus, foliis angustissime linearibus aculis laevibus, basi dilatata integra, caule diviso brevioribus. R. Brown. l. c.

Der Stengel ist kurz, mehr oder weniger getheilt, mit sehr schmalen, linienförmigen, gespitzten, glatten Blättern besetzt, die an der Basis ausgebreitet und ganz sind. Die männlichen Blumen bilden wenigblumige Trauben, deren Aeste quirlförmig entfernt stehen, die Blumenstielchen zerstreut, die Blumen überhängend.

Waterland: Neu-Holland. 4.

23. *Xerotes rigida* R. Brown. l. c. *Urtica* gehört *Lomandra rigida* Labill. Nov. Holl. 1. p. 93. t. 120. S. Nachtrag B. 4. S. 460.

Der Stengel ist sehr kurz, holzig, der Schaft und die Aehren sind abgekürzt. Die Blätter bilden zwei Reihen, sind knorpelig, steif, unten convex, glattrandig, an der Basis ausgebreitet, nach an der Spitze halb abgestutzt, mit zwei Zähnen versehen. Die männlichen Blüthen anhängend, von Bräcteen unterstützt, welche hochfegerisbromig geübert sind. Die Kapseln an den weiblichen Aehren glatt.

Vaterland: Neu-Holland; van Leuwin-Land.

23. *Xerotes tenuifolia* R. Br. ; foliis filiformibus elongatis antice canaliculatis subtus fuscato striatis, racemis masculis parvis divisis, ramis alternis, calice abbreviato. R. Brown. l. c.

Der Stengel ist kurz, die Blätter sind lang, dünn, fadenförmig, hinten rinnenförmig, unten gerüchelt gestreift. Die männlichen Trauben ein wenig gebüschelt, und haben glatte Aehre, die alterniren. Die Blüthen überhängend.

Vaterland: Neu-Holland.

Diese Gewächse kommen aus Neu-Holland, scheinen aber in unsern Gärten bei weitem noch nicht alle bekannt zu seyn. N. 17. und 23. vielleicht auch einige andere Arten, findet sich im botanischen Garten zu Berlin, wo man sie, nach Link s. Enum. H. Berol. 2. p. 426., im Glashause von 5 - 10 Grad Wärme Raum überwintert. Höchst wahrscheinlich lassen sich auch die übrigen Arten, nachdem sie in Deutschland eingeführt worden, auf dieselbe Art und Weise behandeln.

Ximonefia Cav. S. Heric. B. 10. S. 568. Ximonefia.

Involucrum (Calyx f. Anthodium) imbricatum. Subaequalis; Receptaculum, panisculum paleaceum. Flosculi dilci tubulosi hermaphroditi; radii ligulati, neutri. Aheria obovata, compressa, interduum alata, apice emarginata et bistrifida persistencia. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et

das Spec. Plant. Orb. Dr. Kunth, Vol. IV. p. 178.
Kunth. Syn. pl. acquinoct. 2. p. 475.

Lin. Syst. Syngenesia superflua. (Zusätze der Pflanzen
mit zusammengesetzten Blumen, Compositae.)

Der Stiel ist stielblättrig, sparrig, der Fruchtboden
mit Spreublättern besetzt. Die Saadten der Schäl-
benblümchen gerändert, geflügelt.

1. *Ximenesia cordata* Humb. et Bonpl. Herzblättrige
Ximenesie:

-nola and involucri alia: . . .
-st. St. basis inferioribus oppositis, deltoidae: ovatis
acuminatis, cordatis grosse crenatis trinerviis ad-
presso-hilpidulis, petiolis basi auriculatis. Humb.
et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. pl. IV. p. 178.

Eine krautartige, aufrechte, 2—3 Fuß hohe Pflanz-
e, mit gestreift, behaarten Ästen. Die untern Blät-
ter stehen gegenüber, die obern wechselnd, sind gestielt,
bellschalenförmig, langgestielt, herzförmig, grobgerippt,
geadert dreirippig, auf beiden Seiten mit angebrück-
ten Borsten besetzt, fast 4 Zoll lang, fast 2 Zoll breit,
die Stiele 15—16 Linien, am Grunde sehr ausgebrei-
tet, fast halb umfassend. Die Blumen einzeln, ge-
stielt, gipfel- auch winkelförmig, aufrecht. Der Kelch
fast glockenförmig, achtblättrig, fast gleich, wie die
Blumenstiele behaart-borstig. Der Fruchtboden flach-
lich, sprengig. Die Spreublättchen lanzettförmig-zu-
sammengedrückt, gestreift, pfriemenförmig-gespitzt,
trocken, durchscheinend. Die Blümchen alle gelb; die
Zwitterblümchen röhrig, fünfzählig, die Strahlblüm-
chen zungenförmig, länglich-lanzettförmig, flach, aus-
gerandet-zweizählig.

Diese Art ist der *Ximenesia emaculoides* sehr nahe-
verwandt, wahrscheinlich nur eine Varietät von
ner. (?)

Waterland: Mexico. 4. Blüthezeit: September.

2. *Ximenesia heterophylla* H. et A. Verschledenblät-
trige Ximenesie:

X. foliis inferioribus oppositis trilobis hispida, superioribus alternis lanceolatis. Humb. et Bonpl. L. c. IV. p. 178. t. 380.

Der Stengel wird etwa 2 Fuß hoch, ist krautartig, aufrecht, ästig, fast eckig, gesurcht, fast behaart, und hat abwechselnde, gleichhohe Aeste. Die untern Blätter stehen gegenüber, sind gestielt, dreilappig, an der Basis keilsförmig, geadert, dreirippig, scharfborstig, 10 Linien bis 1 Zoll lang, die Lappen lanzettlich, gespitzt, fast ganzrandig, der mittlere Lappen ist doppelt länger als die seitenständigen. Die obern Stengel- und Astblätter stehen wechselnd, sind ungestielt, lanzettförmig, fast ganzrandig. Die Blumen einzeln, gestielt, gipfelständig, ungefähr so groß wie die Blumen der Ackerkamille, *Anthem. arvensis*, die Kelchblätter lanzett-linienförmig, behaart-borstig, die Blümchen alle gelb; 8 zungenförmige Strahlblümchen, die gestreift und an der Spitze dreizählig sind.

Waterland: Mexico. 4. Blüzeit: September.

3. *Ximenesia hispida* H. B. Scharfborstige Ximenesie.

X. foliis alternis sessilibus ovato-oblongis obsolete-ferratis supra piloso-, subtus sericeo-hispidis. Humb. et Bonpl. l. c. IV. p. 178.

Der Stengel wird 1—2 Fuß hoch, ist krautartig, fast einfach, an der Spitze fast dreiblümig, aufrecht, cylindrisch, braun und scharfborstig. Die Blätter stehen wechselnd, ohne Stiele, sind länglich-eyförmig, gespitzt, steif, undeutlich sägerandig, oben borstig, unten seidenhaarig, fast 1 Zoll lang. Die Blumen an der Spitze des Stengels oft zu dreien, wechselnd, langgestielt, übergeben, so groß wie bei der vorhergehenden Art, die Blümchen alle gelb.

Waterland: Mexico an Bergen. 4. Blüzeit: August und September.

Ximenesia encelioides Cav. habe ich im Veric. B. 10. S. 568. genau beschrieben, und die Behandlung derselben angegeben. Dasselbst S. 568. Seite 13 statt ausgerandet lese man: nicht gerändert.

Dietr. Gartenl. 10r Suppl. Bd.

©

Die Ximenesten, welche die H. H. Humboldt und Bonpland in Mexico entdeckt haben, sind perennirende Pflanzen, welche vom August bis September und Oktober ihre lieblichen Strahlblumen entwickeln, und zur herbftlichen Zierde der Gärten dienen. In unsern Gärten verlangen sie Durchwintierung im Glashause oder in ähnlichen frostfreien Behältern. Vielleicht können sie auch, wie die bekannte Ximenesia encelioides, als Sommergewächse behandelt, und zur Verschönerung der Gärten benutzt werden. In diesem Falle säet man den Samen im Frühjahr in ein temperirtes Mistbeet, und setzt hernach die jungen Pflanzen, wenn kein Frost mehr zu fürchten ist, an der bestimmten Stelle ins Land.

Ximenia Linn. S. Lexic. B. 10. S. 569.

S y n o n y m e n :

Ximenia

- aegyptiaca Del. ist Balanites aegyptiaca Delil.
- Agihalid Mill. — — — ?
- ferox Poir. — — —
- multiflora Jacq. — Ximenia multiflora Lexic.

Xiphidium Aubl. S. Lexic. B. 10. S. 570. Scheidenlilie.

Cor. sexpetala, sexpartita, aequalis, laciniis tribus interioribus. Capl. trilocularis, polysperma. Lam. Illust. t. 36. Syst. veg. ed. Roern. et Schult. 1. p. 344. Triandria Monogynia. (Familie der Coronarien.)

Die Gattung gränzt nahe an Pollia Thunb., unterscheidet sich aber durch sechs gleiche Corollenblätter, welche bei jener ungleich sind, durch drei Staubfäden; bei jener sind deren sechs. Endlich durch eine dreifächerige, vielseedige Kapsel; bei jener eine kugelige, vielseedige Beere.

1. Xiphidium angustifolium Humb. et Bonpl. Schmalblättrige Scheidenlilie.

In den Jahrbüchern der Gewächskunde I. B. 3. Heft. S. 73. bemerkt Herr Prof. Link, daß diese Pflanze der Herr von Humboldt am Orinoko gefunden habe, und daß sie durch die noch einmal so schmalen Blätter von der vielblumigen Scheidentilie Xiphidium floribundum (f. Lexic.) zu unterscheiden sey. Allein Xiphidium laevigatum, eine Pflanze, welche unter diesem Namen in Willdenow's Herbarium sich finde und die Willd. von Humboldt erhalten habe, sey von X. floribundum nicht verschieden.

Synonymen:

Xiphidium

- albidum Lam. f. Xiphidium floribundum Lexic.
- album α. Willd. f. Xiphidium floribundum Lexic.
- coeruleum β. Aubl. f. Xiphidium floribundum Lexic.

Xyloma Persl. Blattschorf. S. Nachtr. Kryptogamie.

Xylomelum Smith. Xylomelum.

Cal. tetraphyllus regularis, foliolis apice revolutis; stamina inserta; glandulae quatuor hypogynae. Ovarium dispermium. Stylus strictus; stigma obtusum verticale; folliculus coriaceus unilocularis, loculo subcentrali; semina apice alata. Smith in Linn. Transact. 4. p. 214. Rob. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holl. 1. p. 387. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. 3. p. 16. Tetrandria Monogynia. (Familie der Silberfichten [Proteaceen].)

Die gemeinschaftliche Hülle fehlt. Der corollinsche Kelch ist vielblättrig, regelmäßig; die Blätter sind an der Spitze zurückgerollt, und tragen die Antheren, welche ab- und hervorstehen. Vier Nectarbrüsen im nackten Boden der Blume. Der Fruchtknoten eiförmig, zweisaamig; er trägt einen geraden, straffen Griffel mit stumpfer, keulensförmiger Narbe. Die Balgkapsel ist lederartig, holzig, einsächerig, das Fach excentrisch. Die Saamen an der Spitze geflügelt.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Lambertia* Smith. durch die fehlende Hülle, durch eine keulensförmige Narbe, die bey jener pfriemensförmig ist, und durch geflügelte Saamen; bei jener sind die Saamen nur gerändert. *Hakea* Cavan. ic. 6. t. 536. und *Banksia* Gaert. Sem. t. 47. f. 1. gehören hierher.

1. *Xylomelum pyriforme* R. Brown in Linn. Trans. X. p. 189. Prodr. l. c. Birnförmiges Xylomelum. Engl. Pear-fruited Xylomelum.

X. foliis oppositis oblongo-lanceolatis, floribus spicati, spicis axillaribus, caule arboreo. D.

Hierher gehören: *Conchium pyriformae*, foliis oblongis venosis acuminatis, spicis axillaribus, capsulis ovato-attenuatis obtusis Willd. Enum. Hort. Berol. 1. p. 141.

Hakea pyriformis Perfoon. syn. pl. 1. p. 117.

Banksia pyriformis Gaert. Sem. 1. p. 220. t. 47. f. 1. Spec. pl. ed. Willd. 1. p. 535. Unter diesem Namen habe ich sie im Lexic. B. 2. erste Auflage angeführt. Sie kann daselbst, nebst der kurzen Diagnose, gestrichen werden.

Nach Rob. Brown's Beobachtung und Bestimmung ist diese Art ein Baum von mittler Größe, mit einem dünnen Stamme. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind länglich oder länglich-lanzettförmig, langespitzt, geädert, in der Jugend mehr oder weniger gezähnt, im Alter ganzrandig. Die Blumen in winkelförmige Achren gesammelt, die Blumen gepaart am Grunde mit einzelnen Bracteen besetzt. Die Balgkapsel dick, holzig, birnförmig, rostfarbig-silzig, an der Seite der Länge nach aufspringend.

Vaterland: Neu-Holland, der Hafen Jackson, in Feldern und auf steinreichen Hügeln. ♀

Dieser Baum findet sich im bot. Garten zu Kew, wahrscheinlich auch in einigen reichen Gärten in Deutschland. Er wird im Glashause überwintert.

Xylon Moench. ist Gossypium.

Xylophylla Gen. pl. ed. Schreb. Holzblatt.

Gal. coloratus quinquupartitus, laciniis ovato-rotundatis, lobinde 6. Cor. nulla. Stam. 5 — 6, receptaculo calycis inserta, antheris minimis, globulosis. Styl. brevis, stigmatibus 3, laceris. Capl. pedicellata, globosa (bi-) tricocca, (bi-) trilobularis, locis bivalvibus dispersis. Lam. III. t. 855. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. VI. p. LXV. Pentandria Trigynia. (Familie der Trifolien.)

Diese Gattung haben einige Botaniker mit *Phyllanthus* verbunden. Sie unterscheidet sich von jenem am meisten durch Zwitterblumen, durch einen fünftheiligen Kelch, durch fünf Staubfäden, mit kleinen, kugelförmigen Antheren und durch zerrissene Narben; bei *Phyllanthus* sind die Geschlechter getrennt, der Kelch ist sechsheilig, die Staubfäden in eine Säule verwachsen, welche drei Antheren trägt.

1. *Xylophylla obovata* Willd. Eiförmiges Holzblatt.

X. foliis obovatis emarginatis, floribus axillaribus. Willd. Enum. Hort. Berol. p. 329.

Phyllanthus lucidus Hortul.

Die Blätter alterniren, d. h. sie stehen wechselseitig, sind umgekehrt eiförmig, an der Spitze stumpf, ausgerandet, übrigens ganzrandig, glatt, glänzend, ungesähr 1 Zoll lang. Die Blumenstiele winkelförmig, einblumig, haarsförmig, so lang als die Blattstiele.

Diese Art darf mit *Phyllanthus obovatus* Mühlenb. (f. Veric. B. 7.) nicht verwechselt werden. Außer dem generischen Charakter sind sie durch die Dauer und durch andere Merkmale zu unterscheiden; jene hat einen krautartigen Stengel und ist ☉, diese nach Willdenow's Angabe ♀, und steht im botan. Garten zu Berlin im Treibhause.

2. *Xylophylla ramiflora* Aiton. Astförmiges Holzblatt. Engl. Siberian Sea-side Laurel.

X. foliis ellipticis, floribus axillaribus. Ait. Hort. Kewens. ed. 2. V. p. 336. (Monoecia Monadelphica.)

Pharmacodrum laeffruticosum, Pall. It. 3. app. p. 29. n. 70. t. E. f. 2.

Der Stengel ist holzig, aufrecht, cylindrisch, und hat alternirende, glatte Äste. Die Blätter stehen zerstreut, sind gestielt, elliptisch, ein wenig gespißt, ganzrandig, durchaus glatt. Die Blumen zu 5—6, windschiefständig, gestielt, klein; sie entwickeln sich im Jul. und August.

Waterland: Sibirien an Felsen, an den Bergen Chavaborn und Tschir. Diese Art findet sich in botan. Gärten in England, auch in Deutschland, z. B. in Berlin u. a.

S y n o n y m e n :

- Xylophylla angustifolia* Swartz. ist *Phyllanthus angustifolia* Nachtr.
 — *arbuscula* Willd. f. *Phyllanthus latifolia* Nachtr. N. 20.
 — *falcata* Swartz. f. — *falcata*.
 — *latifolia* Swartz. Ait. Kew. ist *Phyllanthus speciosa* Nachtr. B. 6. S. 205. N. 31.
 — *longifolia* Linn. f. *Phyllanthus longifolia* Lexic.
 — *montana* Sw. f. *Phyllanthus montana* Nachtr. N. 30.

Xylophia Linn. S. Peric. B. 10. S. 573. (*Xylopricon* Brown, *Bulliarda* Necker.) Bitterholz.

Oal, inferus, trifidus aut tripartitus, rarius 3—5-lobus. Corolla hexapetala; petala exteriora latiora. Antherae subsessiles, creberrimae, receptaculo hemisphaerico aut plano impositae, lineari-cuneatae. Ovaria 2—15. Capsulae aut Baccae totidem, stipitatae, coriaceae, uni- aut biloculares; loculis monospermis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. pl. Cur. Kunth. Tom. V. p. 49.

Linn. Syst. Polyandria Polygynia (Familie der Annoneen).

Ein unterer dreifaltiger oder dreitheiliger Kelch, der selten drei- oder fünfklappig ist. Eine sechsblättrige

Corolle, deren äußere Blätter breiter als die inneren sind. Die Antheren fast anhängend. Der Fruchtknoten halbfügelig oder flach. 2 — 15 Fruchtknoten. Die Kapselfächer gestielt, lederartig, vierkantig, 1 — 2 fächerig; jedes Fach enthält einen Samen.

Diese Gattung ist der *Annona* Linn. und *Unona* zunächst verwandt; auch *Kaokura* Kæmpf., *Desmos* und *Marenteria* Nornh. gränzen hieran.

1. *Xylopiä brasiliensis* Spreng. Neue Entdeckungen ic. 3. S. 50. Brasilisches Bitterholz.

Die Blätter sind lanzettförmig, langgestielt, leberartig, unten behaart, die Aestchen und Blumenstiele aufrecht, verlängert, die Blumenhülse einblumig, rauchhaarig, die Corollenblätter dicklich, offen?

Diese Art ist in Brasilien einheimisch und scheint der *Xylopiä frutescens* zunächst verwandt zu seyn, ist aber, nach Sprengels Meinung, durch die Gestalt und Beschaffenheit der Blätter, der Blumenstiele und der Corollenblätter zu unterscheiden.

2. *Xylopiä ligustrifolia* Donal, Annonac. p. 121. t. 13. Ligusterblättriges Bitterholz.

X. ramis verrucosis, foliis lanceolatis acutis supra glabris nitidulis subtus ramulisque adpresso-pubescentibus, pedunculis 1 — 2, unifloris, fructibus rugulosis. Humb. et Bonpl. l. c. cur. Kunth. V. p. 49.

Xyl. ruscifolia Humb. et Bonpl. ?

Die Aeste stehen wechselnd, sind cylindrisch, gestreift-gerunzelt, schwärzlich, mit weißen Warzen besetzt, unbehaart, die Aestchen fast knieartig gebogen, fein filzig. Die Blätter alterniren wie die Aeste, sind gestielt, lanzettförmig, an beiden Enden gespitzt, ganzrandig, undeutlich neßförmig geädert, fast lederartig, oben glatt, grün, etwas glänzend, unten mit angebrücktem zartem Filze bekleidet, 17 bis 21 Linien lang, 5½ Linie breit, die Stiele rundlich, inwendig rinnenförmig, glatt, an der Basis gegliedert, 1 Linie lang. Die Blumenstiele winkelförmig, einzeln oder gepaart, un-

kor mit 2 — 4 rundlich - eysförmigen Bracteen besetzt; die fast dachziegelförmig gelagert, glattlich und fast gewimpert sind. Der Kelch ist klein, dreispaltig, glatt, und hat eysförmige, gespitzte gleiche Einschnitte. Die Corolle sechsblättrig; die drei äußeren Corollenblätter sind liniensförmig, ein wenig gespitzt, dick, überall seidenhaarig, auswendig ruffarbig, gleich, 7 — 8 Linien lang, die drei inneren ein wenig schmaler und kürzer als die äußeren. Der Fruchtboden halbkugelig, glattlich. Die Antheren klein, ansitzend, fast kugelrund, zweifächerig, glatt, der Länge nach auffpringend. Die Kapselfeln schief; länglich, stumpf, gerunzelt, braun, glatt, 4 — 6 Linien lang, nach dem Stiele zu verbünnt, zweifächerig, die Saamen aufrecht, rundlich - elliptisch, an beiden Enden stumpf, glatt, braun, glänzend, an der Basis von einem Umschlage umgeben.

Waterland: Südamerika, bey Buga in Popayan. 5
Blühzeit: Julius.

3. *Xylopia salicifolia* Dun. l. c. p. 121. t. 17. Weidenblättriges Bitterholz.

X. ramis verrucosis, foliis lanceolatis acuminatis supra glabris nitidis subtus ramulisque argenteo-sericeis, pedunculis solitariis unifloris, fructibus rugulosis. Humb. et Bonpl. l. c. V. p. 49.

Ein Baum mit alternirenden, cylindrischen, fast gerunzelten Aesten, die schwarz - braun, unbehaart und mit Warzen besetzt sind; die Aestchen sind in der Jugend seidenhaarig - filzig. Die Blätter alterniren, sind kurz gestielt, gehäuft, lanzettförmig, schmal - langgestutzt, an der Spitze stumpf; an der Basis gespitzt, ganzrandig, undeutlich geadert, fast lederartig, oben glatt, fröhlich grün und glänzend, unten mit silberweißen Seldenhaaren bekleidet, 24 — 28 Linien lang, 4 1/2 Linie breit, die Stiele cylindrisch, inwendig rinnensförmig, filzig, an der Basis gegliedert, 1 Linie lang. Die Blumenstiele winkelfständig, einzeln, einblumig, 2 1/2 Linie lang, zottig - filzig, über der Mitte mit filzigen, fast kreisrunden Bracteen besetzt. Die Blumen haben die H. Humb. und Bonpl. nicht gesehen, nur die Früchte. Diese stehen zu zweien (auch zu 5 — 6 nach Bonpland) beisammen, sind gestielt, schief, eysförmig.

Vaterland: Südamerika, am Ufer des Magdalenenflusses. **Blühzeit:** September.

Xylophia acuminata, *nitida* und *pruinoides*, welche M. F. Dunal bestimmt hat, sind mir noch unbekannt. *Xylophia frutescens*, *glabra* und *muricata* habe ich im Lexic. beschrieben und ihre Kultur im Allgemeinen angegeben. Die vorstehenden neuen Arten sind in Tropenländern einheimisch und verlangen einen, ihrem Vaterlande angemessenen Standort. Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen und Stecklinge, wie im Lexic.

S y n o n y m e n :

Xylophia

- *frutescens* Gaertn. ist *Xylophia muricata* Lexic.
- *ruscifolia* H. et B. f. — *lignistrifolia*.
- *setosa* Poir. ist — *frutescens* Lexic.
- *undulata* P. Beauv. f. Lexic. ist *Unona undulata*.

Xylosteum Tournef. ist *Lonicera* Linn. f. Lexic.

Die Hb. Humb., Bonpl. und Kunth haben die Gattung *Xylosteum* wieder aufgenommen und den generischen Charakter so gestellt:

Calyx superus quinque-dentatus, parvus. *Corolla* infundibuliformis, basi gibba; limbo quinque-partito; subaequali aut bilabiato. *Stamina* quinque exserta. *Ovarium* inferum, tri-, rarissime bi- aut quadri-loculare; loculis oligospermis. *Stylus* 1. *Stigma* semiglobosum. *Bacca* calyce coronata trilocularis; loculis oligospermis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. ed. Kunth. 3. p. 332.

Linn. Syst. Pentandria Monogynia. (Familie der Caprifolien.)

1. *Xylosteum mexicanum* H. et B. Mericanisches Seesienholz, Baumfirsche.

X: foliis brevissime petiolatis ovato-oblongis acutiusculis basi rotundatis subtus pubescentibus, bac-

cis inferne connatis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. 3. p. 332.

Ein Strauch, 3 Fuß hoch und höher, mit cylindrischen, braunen, glatten, glänzenden Ästen, die wie die Blätter einander gegenüber stehen, und filzigen Ästchen. Die Blätter sind sehr kurzgestielt, eyrund-länglich, etwas gespitzt, an der Basis gerundet, ganzrandig, geadert, oben glatt und grün, unten filzig, blaß; fast gewimpert, 15—18 Linien lang, 7—9 Linien breit, die Blattstiele rinnensförmig, 1 Linie lang, filzig. Die Blumenstiele einzeln, winkel- und gipfelsständig, fadenförmig, 9—10 Linien lang, glatt ober filzig; jeder trägt an seiner Spitze zwei liebliche, ansitzende Blumen mit zwei kleinen, gegenüberstehenden, liniensförmigen Bracteen besetzt. Der Kelch ist klein, fünfzählig, die Corolle röhrig, oben trichterförmig erweitert, glatt; schön scharlachroth, unten mit einem Höcker versehen, der Rand fünftheilig, schief; die Einschnitte sind eysförmig, an der Spitze gerundet, innen weißlich-gelb. Die Staubfäden (5) kurz, fast eingeschlossen, die Antheren linsenförmig. Die Fruchtknoten rundlich, gepaart, an der Basis verbunden, glatt. Der fadenförmige Griffel trägt eine kopfförmige Narbe. Die Beeren sind eyrund, fast kugelrund, mit dem bleibenden Griffel gekrönt.

Diese Art ist der *Lonicera nigra* zunächst verwandt.

Vaterland: Mexico, in Wäldern. ♀ Blühzeit: Mai.

Xyris Linn. S. Ver. B. 10. S. 575. Degenkraut.

Cor. tripetala, aequalis. Glumae trivalves cartilagineae in capitulo. Caps. supera, 1—3locularis trivalvis. Stigma trifidum. Lamarck Illustr. t. 36. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. i. p. 348. Triandria Monogynia. (Familie der Restiaceen.)

Die Blumen bilden eine rundliche, gedrängte Aehre oder einen Knopf, und haben drei spelzenartige Kelchblätter, davon das äußere als ein hinfälliges Deckblättchen zu betrachten ist. Eine dreiblättrige Corolle, deren Blätter mit langen Nägeln versehen sind und auf ihren Platten drei Staubfäden tragen; mit den Corol-

senblättern wechseln drei schmale, an der Spitze pinselförmig getheilte Bracteen. Ein dreispaltiger Griffel mit drei dicken, behaarten Narben. Die Kapselfächerig, in drei Klappen aufspringend, an deren Wänden die Saamen sitzen.

1. *Xyris bracteata* R. Br; culmo (sesquipedali) trigono, angulo acutiore scabriusculo, foliis linearibus, marginibus carinaeque, haeos scabris, capitulo subglobofo, squamis medio discoloribus: extremis vacuis longioribus scariosis. Rob. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holl. 1. p. 256.

Der Halm wird $1\frac{1}{2}$ Fuß hoch, ist dreiseitig-eckig, an den Ecken etwas scharf. Die Blätter liniensförmig, am Rande und auf dem Rücken scharf. Die Blumen bilden fast kugelförmige Köpfe, mit schuppenartigen Bracteen versehen, die bis zur Mitte zweifarbig sind.

Waterland: Neu-Holland, der Hafen Jackson. 4

2. *Xyris complanata* R. Br. Geebnetes Degenkraut.

T. culmo plano-compresso strictiusculo, marginibus cartilagineis scabris quadruplo longiore foliis ensiformibus strictis marginatis scabriusculis, spica oblōnga vel cylindracea, squamis orbiculatis ventricosis. R. Brown. l. c.

Der Halm (Schaft) ist flach-zusammengedrückt, etwas straff, $1\frac{1}{2}$ Linie breit, gegliedert, am Rande knorplich, scharf. Die Blätter schwerdtförmig, straff, am Rande etwas scharf, viermal kürzer als der Schaft. Die Blumen in längliche, oder cylindrische Aehren gesammelt, deren Schuppen kreisrund und nicht bauchig sind.

Waterland: die Tropenländer von Neu-Holland, am Meeresufer. 4?

3. *Xyris denticulata* R. Br. Gezähneltes Degenkraut.

X. culmo teretiussculo laevi, foliis abbreviatis linearibus margine denticulato-scabris, capitulo globofo, samis subrotundis nudentibus. R. Br. l. c.

Der Halm (Schaft) wird 2 — 6 Zoll hoch, ist rundlich und glatt. Die Blätter sind schwertförmig, abgekürzt, linienförmig, am Rande gezähnt-scharf. Der Blumenkopf kugelförmig, mit rundlichen, glänzenden Schuppen.

Waterland: Neu-Holland, wie vorhergehende Art am Meeresufer in Tropengegenden.

4. *Xyris fimbriata* Elliott a sketch of the bot. of South-Carolina and Georgia. Gefranztes Degenkraut.

Mit schwertförmigen Blättern, schlaffen, dachziegelförmigen Blumenköpfchen, deren Kelche gefranzt und viel länger als die Bracteen sind.

Waterland: Süd-Carolina und Georgien?

5. *Xyris flexifolia* R. Br. Gebogenes Degenkraut.

X. culmo filiformi tortili foliisque laevibus flexuosis compresso-filiformibus, capitulo ovali paucifloro, stigmatibus indivisis. R. Brown.

Der Halm wird 6 — 12 Zoll hoch, ist fadenförmig, gedreht, wie die glatten, zusammengedrückt-fadenförmigen Blätter knieartig gebogen. Der Blumenkopf oval, wenigblumig. Die Narben ungetheilt.

Waterland und Standort wie vorhergehende Art.

6. *Xyris gracilis* R. Br. Dünnes Degenkraut.

X. culmo filiformi laevi parum tortili, foliis angusto-linearibus strictis margine scabris, capitulo ovali paucifloro, squamis undique imbricatis centro discolori, stigmatibus indivisis. R. Brown l. c.

Der Halm wird $1\frac{1}{2}$ Fuß hoch, ist fadenförmig, glatt, mehr oder weniger gedreht. Die Blätter schmal, linienförmig, straff, mit scharfem Rande. Der Blumenkopf oval, wenigblumig; die Schuppen alle dachziegelförmig gelagert, die mittlern zweifarbig, die Narben ungetheilt.

Waterland und Standort wie vorhergehende Art.

7. *Xyris jancoa* R. Br. Stausenartiges Degenkraut.

X. culmo tereti compresso subflexuoso foliisque laevibus subulatis, capitulo globoso, squamis undique imbricatis ovatis integris: disco concolori, stigmatibus multifidis. R. Brown. l. c.

Der Halm wird 8—10 Zoll hoch, ist cylindrisch, mehr oder weniger zusammengedrückt, wie die glatten, pfriemensförmigen Blätter fast knieartig gebogen. Der Blumenkopf kugelförmig; seine Schuppen liegen allenthalben nachziegelförmig über einander, sind eysförmig, ungeheilt, in der Scheibe einsarbig. Die Narben vielspaltig.

Waterland: Neu-Holland, der Hafen Jackson.

Ob *Xyris juncea* Baldw. zu der vorstehenden *X. juncea* Br. gehört oder eine selbstständige Art ausmacht, weiß ich nicht. Hiervon hätte Kurt Sprengel in seiner Schrift: Neue Entdeckungen 2c. Th. 2. S. 187 das botanische Publikum genau unterrichten sollen. Nach der daselbst aufgestellten Diagnose sind die Blätter der *X. juncea* Baldw. cylindrisch, hohl (röhrig), gespitzt, der Schaft ist cylindrisch, an der Basis mit Scheiden besetzt, der Blumenkopf oval, mit rundlichen Bracteen (Schuppen), die so lang als der Keich sind.

8. *Xyris lacera* R. Br. Zerschligtes Degenkraut.

X. culmo tereti laevi, capitulo subgloboso multifloro, squamis undique imbricatis, lacero-multifidis. R. Brown. l. c.

Der Halm ist cylindrisch, glatt, der Blumenkopf fast kugelförmig, vielblumig; seine Schuppen liegen überall nachziegelförmig über einander und sind zerschligtvielspaltig.

Waterland: das südliche Neu-Holland, am Meerufer.

9. *Xyris laevis* R. Br. Glattes Degenkraut.

X. culmo ancipiti foliisque laevibus angustolinearibus, capitulo subovato, squamis undique imbricatis, glumarum carina ciliata. R. Brown. l. c.

Der Stalm wird 1 bis $1\frac{1}{2}$ Fuß hoch, ist zweifachsig, wie die schmal-liniensförmigen Blätter glatt. Der Blumenkopf fast eysförmig; seine schuppenartigen Bracteen liegen allenthalben dachziegelförmig über einander, die spelzenartigen Deckblätter keilsförmig und gekranzt.

Waterland: Neu-Holland, die Gegend um Jackson.

10. *Xyris lanata* R. Br. Wolliges Degenkraut.

X. culmo teretiliavei, foliis angusto-lineariibus, capitulo subgloboso, squamis quinquefariis apice lanatis; inferioribus vacuis sensum minoribus. R. Br. l. c.

Der Stalm ist cylindrisch, glatt. Die Blätter sind schmal liniensförmig. Der Blumenkopf fast kugelförmig, mit fünfreihigen Schuppen, die an der Spitze wollig sind. Diese Art unterscheidet sich von den vorhergehenden hauptsächlich durch die halb dreifächerigen Kapseln.

Waterland: das südliche Neu-Holland, am Meeresufer.

11. *Xyris operculata* Labillard. Bedecktes Degenkraut.

X. foliis lineari-subulatis, capitulo globoso multifloro, petalis alternis penicilliformibus. Labill. Nov. Holl. 1. p. 14. t. 10. Curt. bot. Magaz. t. 1158. Dryander Chlor. Nov. Holl. in Annal. of Bot. 11. p. 305.

X. anceps β Lamarck?

Der Stalm wird ungefähr 1 Fuß hoch und ist an der Basis mit Scheiden besetzt. Die Blätter sind liniens-pfriemenförmig, dunkelgrün oder bräunlich. Der Blumenkopf kugelförmig, vielblumig. Die Nebenblätter, welche mit den gelben Corollenblättern wechseln, pfriemensförmig. Die Narben kopfförmig. Die Kapsel dreifächerig?

Waterland: Neu-Holland, das Kap van Diemen.

12. *Xyris paludosa* R. Br. Sumpfliebendes Degenkraut.

X. culmo teretiusculo laevi supra angulato, foliis subfistulosis; caulino vagina longiore, capitula subgloboso, squamis undique imbricatis orbiculatis nitidis R. Brown. l. c.

Der Halm ist fast cylindrisch, glatt, oben dünn, unten mit Scheiden besetzt. Die Blätter fast röhrig. Der Blumenkopf kugelrund, mit kreisrunden Bracteen versehen, die allenthalben wie Dachziegeln über einander liegen.

Waterland: die Tropenländer in Neu-Holland, am Meeresufer und in Sümpfen.

13. *Xyris platycaulis* Poir. Flachstengeliges Degenkraut.

X. scapo lato compresso striato, capitulis globosis apice retrisus. Poiret Enc. méth. VIII. p. 820.

Der Schaft wird ungefähr 1 Fuß hoch, ist einfach, aufrecht, glatt, zusammengedrückt-flach, 2—3 Linien breit, gestreift, unten gedreht, mit 3 Zoll langen Scheiden besetzt. Der Blumenkopf kaum so groß wie eine Erbse, an der Spitze stumpf-eingedrückt. Die Schuppen ausgehöhlt, stumpf, kastanienbraun, trocken rauschend, glänzend.

Waterland: Madagascar. 4

14. *Xyris pusilla* R. Br. Kleines Degenkraut.

X. culmo ancipiti foliisque laevibus ensiformibus abbreviatis, capitulo subglobo- ancipiti paucifloro, squamis nitidis. R. Brown. l. c.

Der Halm wird 2—6 Zoll hoch, ist zweischneidig, wie die Schwerdtförmigen, abgekürzten Blätter glatt. Der Blumenkopf fast kugelrund-zweischneidig, wenigblumig, mit glänzenden Schuppen versehen.

Waterland: die Tropenländer in Neu-Holland, am Meeresufer. 4

15. *Xyris scabra* R. Br. Scharfes Degenkraut.

X. culmo ancipiti tortili; angulis acutioribus scabris, foliis linearibus scabriusculis, capitula ovato vel oblongo. R. Brown. l. c.

Der Halm ist zusammengedrückt-zweischneidig, gedreht, kaum eine Linie breit und hat scharfe Ecken. Die Blätter sind linienförmig, etwas scharf. Der Blumenkopf eckrund oder länglich.

steht, welche hervorstehen und mit deren fünf kleinere Blättchen oder Zähne abwechselt, durch zusammengebrückte, an der Spitze angeheftete und herabhängende Pollenmassen, durch unbewehrte Narben und durch die Balgkapfeln, welche mit Schuppen besetzt sind.

1. *Xysmalobium grandiflorum* R. Brown. Gleicht gehört *Asclepias grandiflora* Linn. Suppl. (. Verh. 1. und 2. Auflage.

2. *Xysmalobium undulatum* R. Br.

Dieszu gehört *Asclepias undulata*; foliis sessilibus oblongis lanceolatis, undulatis glabris, petalis ciliatis. Linn. Spec. pl. 312 (non Syll. veg. 214). S. Verh. 1. Aufl. 1. B. S. 759.

Asclepias ciliata Murr. Syst. veg. ed. XV. p. 271.

Diese Art variiert mit schmalem und breiterm Blättern. Der Stengel ist krautartig, ungefähr eines Fingers dick, fleischig, cylindrisch, aufrecht, ziemlich einfach, 1 — 2 Fuß hoch, zuweilen höher, wie alle Theile der Pflanze mit feinen Sottenhaaren bekleidet. Die Blätter stehen einander gegenüber, oft auch wechselweise, sind ungestielt, länglich-lanzettförmig, ein wenig gesägt, am Rande wellenförmig gebogen. Die Blumen bilden seitenständige, vielblumige, fast ansitzende Dolden. Die Corollenblätter grünlich, an der Spitze mit Wimperhaaren bekleidet.

Watersland: das Kap d. g. Hoffnung auf Südele.

Xyridium maritimum Trin. III.

Xyris Schreberi Gmel. Syst. Ra. 1.

Yucca ...

Yucca ...

Yucca Linn. S. Pert. B. 10 S. 579. Galt.

Cal. o. Cor. campanulata, patens. Stylus nul-
lus. Capl. 3-locularis (Semina plana). Sp. pl. ed.
Willd. 2. p. 183. Alexandria Monogynia (Familie
der Coronarien).

Eine sechsthellige, glockenförmige Corolle, mit ab-
stehenden Einschnitten & ohne Nectarien; 6 keulenförmige
Staubfäden, die kürzer als der dreikantige Frucht-
knoten sind. Eine längliche, stumpfe, dreiseitige, drei-
sächerige Kapsel, die fast fleischig ist und viele flache
Saamen enthält.

1. Yucca acaulis H. et B. Stammlose Yucca.

Y. subcaulis, foliis lanceolatis - ensiformibus im-
pugine spinosis, spinis bifidis (Coroll.) laciniis resle-
xis. Humb. et Bonpl. Voy. Contr. et Sp. pl. Kuntze
Syn. pl. aequin. 1. p. 293.

Der Stamm ist sehr kurz, fast fehlend. Die Blät-
ter sind lanzett- schwertförmig, am Rande mit zwei-
spaltigen Dornen versehen. Die Blumen ährenförmig
geordnet, die Einschnitte der Corolle zurückgeschlagen.

Vaterland: Mexico, bey Actopan, h. Blüthezeit:
Maj.

2. Yucca angustifolia Pursh. Schmalblättrige Yucca.

Y. acaulis, foliis longo-linearibus rigidis margi-
ne raro filamentosis, capsulis magnis obovato-cy-
lindraceis. Pursh. Fl. Amer. Septent. 1. p. 227.
Link. Enum. Hort. Berol. 1. p. 333.

Der Stamm ist sehr kurz, fast fehlend. Die Blät-
ter sind lang - lineenförmig, schmal, weißgerändert,
am Rande selten mit zarten, weißen Fäden versehen.
Der Schaft aufrecht. Die Blumen ährenständig. Die

Corolle sechsstellig, glockenförmig, mit abstehenden Einschnitten. Die Kapsel groß, umgekehrt-eiförmig-cylindrisch.

Vaterland: Nordamerika, am Missouri Flusse. \times

3. *Yucca filamentosa* Linn. Diese Art, welche auch in unsern Gärten ziemlich bekannt ist, habe ich schon im Pericon B. 10. S. 58: beschrieben und ihre Kultur an-gegeben, nur in Beziehung auf ihren technischen Nutzen habe ich sie hier abermals erwähnt. H. Stephan Elliot bemerkt in seiner Schrift: A sketch of the bot. of South-Carolina and Georgia etc., daß man mit der Wurzel von *Y. filamentosa* die Wolle statt mit Seife waschen kann. G. Sprengel, neue Entb. 2. S. 199.

4. *Yucca obliqua* Haw. Schiefblättrige Yulle.

Y. foliis lanceolato-linearibus oblique undato-flexis integerrimis. Haworth. Synops. plant. succul.

Der Stamm ist mit lanzett-linienförmigen schiefen, Blättern besetzt, die am Rande ganz und eingebogen sind. Vaterland und Blüthezeit ist nicht angegeben.

5. *Yucca recurva* Haw. Krümmblättrige Yulle.

Y. foliis viridibus recurvo-flexis, margine raris filamentosis, petalis interioribus parum latioribus. Salisbury parad. Londl 3: Haworth l. c.

Y. recurvifolia Pursh. Fl. Amer. Septent. 1.

Der Stamm ist mit grünen gekrümmt-herabhangenden Blättern besetzt, die am Rande selten mit Häben versehen sind. Die innern Corollenblätter sind ein wenig breiter als die äußern.

Vaterland: Georgien. \times Blüthezeit August.

6. *Yucca serrulata* Haw. Gezähnelte Yulle.

Y. foliis linearilanceolatis erectis serrulatis Haworth.

Diese Art findet sich in Carolina, ist \times und hat linearen-lanzettförmige, aufrechte Blätter, die am Rande sägeartig gezähnet sind.

6. *Yucca spinosa* H. et Bonpl. *Dornige Yucca*.

Y. arborescens, foliis linearibus margine spinos.,
 spinis simplicibus ascendentibus. Humb. et Bonpl. la
 c. Kunth. Syn. pl. aequin, i. p. 295.

Der Stamm ist baumartig und mit linienförmigen,
 gehärteten Blättern besetzt, die am Rande mit einfa-
 chen, aufsteigenden Dornen versehen sind. Die Blu-
 men rispenständig. ?

Waterland: Mexico, bei Actopan. ♀ Blüthezeit:
 Mai.

Man hat auch schon im Glashause überwintert, denn sie sind in Mexico einheimisch. Die in Noerba-
 rika wildwachsenden Arten mögen zwar in England,
 an beschützten Standörtern, im Freien aushalten, aber
 in unsern Gärten wird man wohl thun, wenn man sie
 den Winter über gut bedeckt, oder in frostfreien Be-
 hälttern, z. B. in Glashäusern überwintert; denn es
 haben Erfahrungen gelehrt, daß zwei junge Pflanzen
 von *Yucca gloriosa* und *filamentosa* unter einer gu-
 ten Schneedecke den Winter aushielten, aber die näch-
 sten Frühmatsfröste, welche in unseren Gegenden den zärt-
 lichen Gewächsen sehr nachtheilig sind, vernichteten auch
 die genannten Yuccaarten. Vielleicht sind die Pflanz-
 züchter im südlichen Deutschland in dieser Hinsicht glück-
 licher, zumal da man weiß, daß die Dauer der Pflanze
 im Freien manchmal gar sehr von dem Klima, Stand-
 orte und Boden, ja von der Beschaffenheit des Winters
 abhängt. So viel ist indessen gewiß, daß im hiesigen
 botanischen Garten die Yuccaarten in Glashäusern
 überwintert werden müssen.

S y n o n y m e n :

Yucca

- Boscii Desf. f. *Milandra juncea* Rathfr. *Agave*
geminiflora Oken Isis.
- pendula a. Desf. ist *Yucca aloifolia* var.
- recurvifolia Panch. f. — *recurva*.

Zanthoxylum trilobatum Mich. Dreikapfeliges Zahn-
weibholz. Engl. Three-capsulated Toothack-Tree.

*Z. foliis glaberrimis pinnatis, folioliis petiolatis
oblongo-ovalibus striatum angustatis ciliato-obliquis,
capsulis ternis sessilibus.* Michaux amer. 2. p. 235.
Hort. Kewens. ed. 2. V. 5. p. 383.

Ein Baum oder Strauch, mit glatten, gefiederten
Blättern, gestielten, länglich-ovalen Blättchen, die
nach oben zu immer an ihrer Größe abnehmen,
also schmäler als die untern sind, und rispenständigen
Blumen. Jede weibliche Blume hinterläßt gewöhnlich
nur drei ansehnliche Kapseln.

Vaterland: Nordamerika. 5

Diese Art findet sich im botanischen Garten zu Kew,
im freien Lande, wahrscheinlich auch in einigen Gärten
in Deutschland.

Zanthoxylum album Vahl. *Z. cauliflorum*. *Z.
flavum* Vahl. und *Z. obtusifolium* Poir. kenn ich nicht.
Die übrigen Arten finden sich im Lexicon.

Synonymen.

Zanthoxylum

- *americanum* Wangenh. f. *Zanthoxylum*
- *fraxinum* Lexic.
- *caribaeum* Gaertn. ist *Zanthoxylum*
- *fraxineum* Lexic.
- *carolineanum* Lam. ist *Zanthoxylum*
- *Clava Herculis* Lexic.
- *fraxinifolium* Bieb. ist *Zanthoxylum*
- *cauliflorum* Michx.
- *fraxinifolium* Watt. f. *Rhus aculeata*.
- *ramiflorum* Michx. f. *Zanthoxylum fraxineum*.

Zapana, Ingen. S. Seric. S. 10. S. 598.

Diese Gattung gränzt sehr nahe an *Verbena* Linn.,
und *Stenus* durch die in Achse gesammelten Blumen
und durch zwei Samen von jener zu unterscheiden.
Die *Sp. Humb. und Bonpl. und Dr. Kunth* haben

Zapania Juss. und Aloysia. Orteg. mit *Lippia* Linn. vereinigt und den generischen Charakter so gestellt:

Cal. 4—5dentatus; dentura bivalvia. Corolla tubo superne ampliata, limbo bilabiato, plano; labio superiore emarginato-bilobo, inferiore trifido. Stamina 4 didyma, inclusa. Stigma oblique capitatum, rarius lineare et laterale. Drupa minuta, exsucca, calyce bivalvi tecta, bilocularis, bipartibilis; loculis monospermis. Kunth. Synop. pl. aequin. 2. p. 52.

Die neuen Arten, welche im südlichen Amerika wild wachsen, sind in dem Nachwerke: *Noy. Gen. et Spec. Plant.* von Humb. und Bonpl. und in Kunth's *Syn. pl. aequin.* nach dem Blüthenstande in vier Abtheilungen gebracht. Es sind folgende, die ich in der zweiten Auflage dieses Verzeichns unter *Lippia* aufzählen und ausführlich beschreiben werde.

Zapania (*Lippia* H. et Bonpl.) *betulifolia*, *calli-carpaefolia*; *canescens*, *ferruginea*, *floribunda*; *geminata*, *graveolens*; *linearis*, *origanoides*, *quere-tarensis*, *reptans* und *scorodonioides*.

Synonymen.

Zapania

- *arabica* Poir. ist *Priva dentata* Nachtr.
- *bracteosa* — — *Verbeña bracteosa* Lexic.
- *citriodora* Lam. ist — *triphylla* —
- *curassavica* — f. *Ghinia spinosa* —
- *lantanooides* — f. *Zapania odorata* —
- *lappulacea* — ist *Priva echinata* Nachtr.
- *mexicana* — f. — *mexicana* —
- *mutabilis* Zucc. f. *Stachytarpheta* Zuccagni Nachtr.
- *reclinata* Lam. ist *Zapania stochadifolia* Lexic.
- *variegata* Poir. ist *Verbeña virgata* Lexic.

Zee Linn. S. 281. S. 19. S. 600.

Synonymen.

<i>Zea alba</i> n. Mill.	ist	<i>Zea Mays</i> Linn. f. Lexic.
— <i>americana</i> Baumg.	ist	— — — —
— — — — <i>β.</i> Mill.	ist	— — — —
— <i>minor</i> Gmel.	ist	— — — —
— <i>praecox</i> S. Pers.	ist	— — — —
— <i>vulgaris</i> Mill.	ist	— — — —

Zoocritan Beauv. ist *Hordeum* Linn.

— *commune* Beauv. ist *Hordeum Zoocriton*.

— *secalinum* — — — — *capense*, pra-
tense.

Zieria Smith. in Linn. transact. 11. t. 21. *Zieria*.

Cal. quadrifidus. Cor. tetrapetala. Stam. quatuor glabra, filamento glandulae inserto. Stylus simplex. Stigma quadrilobum. Capsulae quatuor conniventes. Semina arillata. Smith l. c. Syst. veg. ed. Roem et. Schult. Tetrandria Digynia. (Familie der Rutaceen.)

Die Blume hat einen viertheiliger Kelch, eine vierblättrige Corolle. Vier glatte Staubfäden, die auf Drüsen stehen. Einen Fruchtknoten mit einfachem Stempel und vierlappiger Narbe. Vier zusammenhängende Capseln. Die Samen mit einem häutigen Umschlage versehen.

1. *Zieria Smithii* Andrew's. Smithische Zierie.

Z. foliis oppositis, ternatis, floribus axillaribus paniculatis, caulo fruticoso. D.

Z. lanceolata R. Brown. Banks.

Z. trifoliata Bonpl.

Der Stengel ist krauthartig und hat cylindrische Kest, die mehr oder weniger mit feinem, grauem Filze bekleidet sind. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, dreizählig, die Blättchen lanzettförmig oder linien, lanzettförmig, ganzrandig, 6—10

Linien lang, 1 — 2 Linien breit; das mittlere ober Endblättchen ist etwas länger und breiter als die seitigen ständigen, alle oben glatt, dunkelgrün, unten bläß, fast graulich-zartfüßig. Die gemeinschaftlichen Blumenstiele $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{3}$ Zoll lang, flehflüßig, wie die Aestchen. Die Blumen klein, weiß, gestielt in winkelförmige Rispen gesammelt, welche länger als die Blattstiele, aber kürzer als die Blätter sind.

Waterland: Australien. h

Im hiesigen botanischen Garten ist dieser Strauch ungefähr 3 Fuß hoch, blüht im Frühlinge und Sommer, und wird in der zweiten Abtheilung eines Treibhauses (temperirtes Haus) überwintert.

Zieria laevigata Bonpl. h

— macrophylla Bonpl. h

— microphylla — h

— pilosa Rudge. h

Diese Zierien habe ich noch nicht gesehen und kann daher keine Beschreibung liefern. Wahrscheinlich sind sie in Tropenländern einheimisch und in diesem Falle müssen wir sie, wenn sie in unsere Gärten eingeführt werden, ins Treibhaus stellen.

Zibotania Gleditsch. unterscheidet sich von Stachys Linn. bloß durch sehr lange Kelchzähne.

Zietenia orientalis Gleditsch. ist Stachys lavandulaefolia Vahl.

Zila Forst.

— myagroides Forst. ist Bunias aegyptiaca, spinosa (Amomum Jacq. hort. vind. 1. t. 75. 3. t. 54.)

Zingiber Gaertn. Rosc. Ingwer.

Corollae limbus interior unilabialis. Anthera duplex, apice rostris simpliciter recurvato corollata. Caps. trilobularis trivalvis. Semina plura arillata. Bonburgh in sist. reisch. 17. t. 4.

Z. Anthera duplex. Filamentum extra antheram elongatum, apice subulatum, sulcatum (progenis subulato) Rheed. in Linn. transact. 5. t. 26. f. 10. Syst. veg. ed. Robern. et Schult. 5. 10. p. 18. Monandria Monogynia. (Kapule der Scitamineen.)

Diese Gattung unterscheidet sich von *Amomum* Linn. hauptsächlich dadurch, daß der schmale Staubfaden über der doppelten Anthere in eine gefurchte, langhervorgezogene Spitze sich endigt, die meist hornförmig gekrümmt ist; bei *Amomum* ist der, den Corollenblätter gleichende Staubfaden seitwärts und oben mit zwei gesägten Fortsätzen versehen, dazwischen die beiden obersten noch ein Köppchen zwischen sich haben. Uebrigens ist bei beiden Gattungen das innere Blatt der Corolle einblättrig, und die Nectarien und Saamen wie bei *Kaempferia* und *Curcuma*.

Die Arten, welche nach der neuern Revision der Scitamineen dieser Gattung angehören, sind nach dem Blütenstande in zwei Ordnungen eingetheilt, nämlich: in wurzelständige und gipfelständige Aehren.

1. *Zingiber capitatum* Roxb. Kopfförmiger Ingwer.

Z. herbaceum; foliis lineari-lanceolatis ample-
xicaulis; spica terminali erecta strobiliformi,
bracteis lanceolatis. Roxb. Fl. Ind. et Car. ed. Wall.
1. p. 54. Schult. Mant. 1. p. 29.

Die Wurzel besteht aus vielen langgestielten, eiförmigen Knollen, die glatt und fast aromatisch sind. Die Stängel aufrecht, cylindrisch, 2 — 3 Fuß hoch, mit Blattscheiden umgeben. Die Blätter abwechselnd, fast zweireihig, linien-lanzettförmig, umfassend, 12 Zoll lang, 3 Zoll breit, oben glatt, unten etwas behaart. Die Aehren entwickeln sich am Ende der Stängel und sitzen in den Achseln der obern Blattscheiden; sie sind länglich, vielblumig, aufrecht, zapfenförmig, die Bracteen lanzettförmig, einblumig, gepaart, länger als die Corollenröhre, die sie einschließen. Die Blumen groß; der Kelch einblättrig, doppelt kürzer als die Corollenröhre, häutig, weiß, dreizählig. Die Corolle hat eine cylindrische eckige Röhre, aus mittlerem Sa-

Zingiber.

von ist rundlich, größer als die zwei seitenständigen, länglichen Lappen, Die Narbe trichterförmig, gefranst, die Nectarschuppe kegelförmig. Die Kapsel eiförmig, dreiseitig und hat gerundete Ecken.

Waterland: Indien in Wäldern.

2. *Zingiber cassumunar* Roxb. Purpurrother Ingwer.

Z. caulibus erectis, foliis ensiformibus linearilanceolatis, spicis compactis scrobiliformibus elevatis lanceolatis acutis, bracteis obovatis acuminatis, labio trilobo Roxb. l. c. 11: 347. t. 5. Curt. bot. Magaz. t. 1426. Link. Enum. Hort. Borol. 1. p. 4.

Z. cassumunar Syst. veg. ed. Room. et Schult. 1. p. 555. Schult. Mantill. 1. p. 26.

Z. purpureum Rosc. ref. 10.

Z. Cliffortiae Andrew's repof. t. 585.

Amomum montanum Koenig.

Die Wurzel ist perennirend, knötig, hat lange weiße Fasern und einen kampherartig aromatischen Geruch: Aus derselben erheben sich krautartige, jährige, aufrechte, cylindrische Stengel, 3—5 Fuß hoch, die mit Blattcheiden dicht besetzt sind. Die Blätter stehen gedrängt und bilden zwei Reihen, sind 1—2 Fuß lang, 3 Zoll breit, oben grün, unten blaß, weichhaarig, die Scheiden mit stehenden Haaren besetzt. Die Blümschäfte wurzelständig, 6—12 Zoll lang, mit vielen länglichen, sitzigen Schuppen versehen. Die Blumen blaßschwefelgelb; sie stehen dachziegelförmig übereinander in einer sehr gespitzten Nöhre, die viele grünlich-rosfarbene, weichhaarige Bracteen trägt. Der äußere Kelch glatt, scheidenartig, dreizählig. Die Corollenröhre dünn, so lang als die Bracteen, die Lippe dreilappig. Der Staubbeutel langgeschnäbelt, die Spitze zurückgekrümmt.

Waterland: die Küste Coromandel und Bengalen. 2

3. *Zingiber dubium* Afz. Zweifelhafter Ingwer.

Z. bracteis subrotundis, vaginis scapi truncatis, foliis lato-lanceolatis acuminatis. Afzel. remsd. Guineens. Collect. 11. p. 9.

Man weiß noch nicht, ob diese Art dieser oder einer andern Gattung, z. B. Amomum oder Curcuma? angehört. Afzelius hat weder die Wurzel noch die Corolle und Frucht gesehen, sondern nur den Stengel. Dieser wird 8—9 Fuß hoch, ungefähr 1 Zoll im Durchmesser dick, ist gegliedert und an den Gliedern oder Knoten mit Scheiden bedeckt, davon die untern tulenförmig, schief, an der Spitze gerundet, die obern horizontal, abgestutzt sind. Die Blätter breit-lanzettförmig, langgespißt, sehr kurzgestielt, oben gerippt, glatt, unten an den Rippen und Andern mit Seidenhaaren besetzt. Der Blumenschaft erhebt sich unmittelbar aus der Wurzel, wird ungefähr eine Spanne hoch, zuweilen höher, ist gegliedert, mit abgestutzten Scheiden besetzt, davon die obern schlaff, glatt und gestreift sind. Die Blumen am Ende des Schaftes kopsförmig, gehäuft, mit großen, rundlichen Bracteen versehen.

Waterland, Sierra Leona (Landschaft an der Küste von Guinea in Afrika) an Bergen.

4. *Zingiber elatum* Roxb. Hoher Ingwer.

Z. foliis bifariis linearibus, recurvis subtus sericeis, spica terminali elongata, bracteis densissime imbricatis, unifloris extus subpubescentibus. Roxb. Fl. ind. p. 56.

Die Wurzel ist knollig, wie bey *Z. officin.*, aber inwendig gelb. Aus derselben kommen krautartige, aufrechte, 4—5 Fuß hohe blumentragende Stengel. Die Blätter bilden zwei Reihen, sind lineenförmig, abwärtsgebogen, 12—18 Zoll lang, 1 Zoll breit, ansehend, oben glatt, unten mit vielen reihen, weißen, angedrückten Haaren besetzt; die Scheiden mehr oder weniger behaart, in der Mündung häutig. Die Aehren einzeln, gipfelförmig, 6 Zoll lang, 3 Zoll im Durchmesser breit, mit lanzettförmigen Bracteen besetzt, die 1/2 Zoll lang sind; die innern sind kürzer und breiter als die äußeren. Die Corolle wie bei den übrigen Arten, aber etwas länger und gelb. Der Staubhaden kurz, mit einer langgeschwäbelten Anthere versehen. Die Kapsel kopsförmig, so groß wie eine kleine Olive. Der Saft glänzend, schwarz, die Keimwurzel weiß.

Zingiber.

Waterland: das innere Bengalen. 2.

5. *Zingiber ligulatum* Roxb. Bandförmiger Ingwer.

Z. foliis lanceolatis utrinque attenuatis, spicis
laxis obovatis apice horizontalibus, bracteis cunei-
formibus, labio subliastato. Roxb. aliat. Resensch.
IV. p. 348.

Der Stengel ist aufrecht, mit gekrümmten, ansehenden, lanzettförmigen Blättern bekleidet, die an beiden Enden verdünnt und mit einem bandförmigen Blatthäutchen versehen sind. Der Blumenschaft erhebt sich aus der Wurzel und trägt eine schiffartige umgekehrt: trichterförmige, oben horizontale Achse, mit keilförmigen Bracteen. Das innere Blatt der Corolle oder die Lippe ist fast spießförmig.

Waterland: Ostindien. 2.

6. *Zingiber marginatum* Roxb. Geändertes Ingwer.

Z. foliis sessilibus lanceolatis, bracteis exterioribus obovatis margine lato transparente membranaceo. Roxb. l. c.

Der Stengel ist aufrecht, mit ansehenden lanzettförmigen Blättern bekleidet; er trägt eine gipfelförmige Achse, deren äußere Bracteen umgekehrt: trichterförmig sind mit einem breiten, häutigen Rande versehen sind. Das Waterland ist noch unbekannt.

7. *Zingiber panduratum* Roxb. Geigenförmiger Ingwer.

Z. foliis petiolatis lato-lanceolatis glabris, ligulis latis scariosis, spicis radicalibus semi-subterraneis, bracteis lanceolatis, labio panduriformi, lamina ovali retusa. Roxb. l. c.

Die Wurzel hat viele lange, fleischige Fasern und lanzettförmige Knollen, die geruchlos und kaum saftig sind. Die Stengel aufrecht, krautartig, fast 3 Fuß hoch, mit lanzettförmigen Blättern besetzt, die an beiden Enden verdünnt sind und zwei Reihen bilden; das Blatthäutchen ist breit, trocken, rauhend. Die Blumen klein, blaßroth, in eine wurzelförmige Hölzchen,

Schaffe: Lehre geschnitten. Die Bracteen einzeln, lanzettförmig, ausgehöhlt, gefärbt, dachziegelförmig gelagert. Das innere Blatt der Corolle (Lippe) gegenständig, blaßgelb. Die Narbe trichterförmig.

Vaterland: Bengalen. 4

8. *Zingiber roseum* Rofc. Rosenfarbener Ingwer.

Z. bracteis lanceolatis coloratis, laciniis corollae revolutis, nectario ovato plano. Roscoe in Linn. transact. 8. p. 548.

Amomum roseum Roxb. pl. Coromand. 2. t. 26.

Die Stengel werden 2—3 Fuß hoch und sind mit elliptisch-lanzettförmigen, glatten Blättern bekleidet. Die Blumenschäfte wurzeständig, sehr kurz; jeder trägt eine längliche Endähre, mit rosarothem Bracteen, welche dachziegelförmig übereinander liegen. Die Blumen sind gelb-röthlich und haben eine lange Röhre.

Vaterland: die Küste von Coromandel in Thälern, an feuchten Orten. 4

9. *Zingiber rubens* Roxb. Rother Ingwer.

Z. foliis lanceolatis utrinque attenuatis, spicis laxis terrae ad medium usque immerfis, bracteis linearibus lanceolatis hirtis, labio anguste ovato integro. Roxb. l. c.

Die Blätter sind lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, glatt. Die Blumen bilden schlaffe, wurzeständige Ähren, welche bis zur Mitte in die Erde eingesenkt und mit linien-lanzettförmigen, straffen Bracteen besetzt sind. Das innere Blatt der Corolle schmal, eysförmig, ungetheilt.

Vaterland: Ostindien. 4

10. *Zingiber squarrosum* Roxb. Sperriger Ingwer.

Z. foliis lanceolatis utrinque attenuatis, spicis squarosis terrae ad medium usque immerfis, bracteis linearibus apice longo undulato subulato recurvetis, labio trilobo apice bifido. Roxb. l. c.

Diese Art unterscheidet sich von der vorstehenden am meisten durch spärliche Aehren, die, wie bey jener bis zur Mitte in die Erde eingesenkt sind, durch linienförmige Bracteen, mit langer wellenförmiger, pfriemenförmiger, zurückgekrümmter Spitze, und durch das innere Corollenblatt (Pippe), dieses ist dreilappig und an der Spitze zweispaltig.

Vaterland: Ostindien? 4

Die übrigen Arten, welche nach Roxburgh, Roescoe und Gaertner hierher gehören, habe ich unter *Amomum* abgehandelt. S. Lexicon 1. und 2. Auflage. Es sind folgende:

- Zingiber Meleguetta Gaertn. ist *Amomum angustifolium* Lexic. 2. Aufl. B. 2. S. 412.
- minus Gaertn. ist *Amomum Cardamomum*.
- Mioga Rosc. — — Mioga Lexic. 1. Aufl.
- officinale — — — Zingiber —
- Zerumbet Rosc. ist — — Zerumbet —

K u l t u r :

Die vorstehenden neuen Ingwerarten verlangen in unsern Gärten eine Stelle im Treibhause; denn sie sind in warmen Ländern einheimisch und wachsen größtentheils in ihrer Wildheit in Niederungen, in feuchtem lockern Boden. Außer der Aussaat des Samens vermehrt man sie durch die Zertheilung der Wurzeln.

Zinnia Linn. S. Lexic. B. 10. S. 603. *Zinnia*.

Involucrum (Calyx s. Anthodium) oblongo-campanulatum aut hemisphaericum polyphyllum imbricatum. Receptaculum conicum paleaceum. Flösculis disci tubulosi hermaphroditi; radii ligulati feminei. Akenia (Sem.) disci compressa spica emarginato-bidentata, dente altero saepe aristato; akenia radii corolla persistente coronata. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. pl. ed. Kunth, IV.

p. 196. Spec. pl. ed. Willd. 3. p. 2139. Syngenesia superflua. (Familie der Gewächse mit zusammengesetzten Blumen, Compositae.)

Diese Gattung hat Linn. bestimmt und sie zu Ehren des Dr. Zinn, damaligen Professors in Göttingen, Zinnia genannt.

1. *Zinnia angustifolia* H. et B. Schmalblättrige Zinnia.

Z. foliis sessilibus lanceolato-linearibus hispido-scabris, floribus pedunculatis; akeniis disci emarginato-bidentatis muticis laevibus ciliatis. Humb. et Bonpl. l. c. IV. p. 197.

Der Stengel ist krautartig, ästig, aufrecht, wie die Krone cylindrisch, gestreift, purpurroth, filzig-scharfborstig. Die Blätter stehen gegenüber, ohne Stiele, sind lanzett-liniensförmig, ganzrandig, geadert, auf beiden Seiten scharfborstig, fast 2 Zoll lang, kaum 2 Linien breit. Die Blumen einzeln an der Spitze des Stengels und der Krone, gestielt, so groß wie die Blumen der *Z. tenuiflora*. Der Kelch ist halbkugelig und besteht aus 10 — 12 rundlich-umgekehrteiförmigen Blättern, die in zwei Reihen dachziegelförmig übereinander liegen. Der Fruchtboden ist kegelförmig, spreuig. Die Blümchen auf der Scheibe röhrig, pomeranzensfarbig, fünfzählig, die Strahlblümchen zungenförmig, gelb. Die Saamen länglich-liniensförmig, viereckig, an der Spitze ausgerandet-zweizählig.

Vaterland: Mexico, bei Guanaxuato. ☉ Blüzeit: Aug., Septemb.

2. *Zinnia maritima* H. et B. Meer-Zinnia.

Z. procumbens, foliis breviter petiolatis oblongis obtusis hispido-scabris, floribus pedunculatis, akeniis disci bidentatis muticis tuberculatis margine cartilagineo-crenatis. Humb. et Bonpl. l. c. IV. p. 197.

Dietr. Gartenl. 10r Suppl. Bb.

☉

Eine krautartige Pflanze, mit gestrecktem, sehr ästigem Stengel und cylindrischen, purpurrothen Aesten, die wie die Blätter einander gegenüberstehen und in der Jugend scharfborstig sind. Die Blätter sind kurzgestielt, länglich, stumpf, an der Basis schmal, ganzrandig, geädert, fast breitlappig, steif, bürtig-scharf. 6 — 8 Linien lang, $2\frac{1}{2}$ Linie breit. Die Blumen einzeln gipfelständig, gestielt, ungefähr so groß wie die Blumen des übergebogenen Zweizahns (*Bidens cornua*). Die Blümchen alle gelb; 8 — 10 zungenförmige Strahlblümchen. Die Stamen, wie bey vorhergehender Art.

Vaterland: Mexico, am sandigen Meeresufer, bei Acapulco. ☉

Die übrigen Arten dieser Gattung, welche längst als liebliche Bierpflanzen in unsern Gärten bekannt sind, habe ich im *Lexicon* B. 10 beschrieben und ihre Kultur angegeben. Die vorstehenden neuen Arten lassen sich auf dieselbe Art und Weise behandeln. Im *Lexicon* B. 10. S. 605. Seite 3. *Plant tenuifolia* lese man: *tenuiflora*.

Synonymen:

Zinnia

- hybrida Desf. ist *Zinnia verticillata* *Lexicon*.
- lutea Gaertn. — — pauciflora —
- revoluta Cav. f. — tenuiflora —
- violacea — f. — elegans —

Ziziphora Linn. *S. Lexic. B. 10. S. 608.* Zizifraut.

Cor. ringens: labio superiore reflexo integro. Cal. filiformis. Sem. 4. *Spec. pl. ed. Willd. r. p. 123.* Diandria Monogynia. (Familie der Lippenblümen, Labiata.)

1. *Ziziphora bracteolata* Schult. **Dachblättriges Sijifraut.**

Z. pubescens, caule simplici tenui, foliis linearilanceolatis utrinque mucosis integerrimis, pedicellis setaceis bracteolatis, 3-5floris, calyce oblongo aequali, corollae minuta? Schult. Mant. 1. p. 179.

Hedeoma bracteolata Nutt. Gen. 27

Alle Theile der Pflanze sind filzig. Der Stengel ist einfach, dünn, mit linien-lanzettförmigen Blättern besetzt, die an beiden Enden verbünnt und ganzrandig sind. Die Blumenstiele borstenförmig, 3-5 blüthig, mit Deckblättern (Bracteen) besetzt. Die Corolle klein, so lang als der Kelch?

2. *Ziziphora clinopodioides* Rud.; foliis ovato-acuminatis, superioribus ciliatis, inferioribus nudis, caulis erectiusculis subsimplicibus. Rudolph in Mem. de l'Acad. de Petersb. T. 11. 1810. p. 311. t. 11. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. 1. p. 208. Folia ovata sublerrata. Capitula terminalia. Calyces pubescentes. Link, Enum. H. Berol. 1. p. 17.

Hierher gehört *Cunila capitata* Willd. Spec. pl. f. Peric. 1. Aufl. S. 3. Desgleichen

Thymus punctatus Willd. Berl. Baumzucht S. 386.

Thymus lucidus Ehrh. Beytr. 7. S. 150.

Ziziphora tenuior Falk. (non Linn.)

— *cunila* α. Desfont.

— *acioides* β. Linn. Willd.

Die Wurzel ist ästig, faserig. Die Stengel sind krautartig, fast einfach, gestreckt oder ein wenig aufrecht. Die Blätter eiförmig-langgestrichelt, fast sägerandig, in der Jugend weißlich grün; die obern gewimpert, die untern nackt. Die Blumen sind in Endköpf-

chen gesammelt und haben filzige Kelche. Die Unterlippe der Corolle ist manchmal mit purpurrothen Flecken gezeichnet.

Die Varietät β . hat eine mehr oder weniger holzige Wurzel und Stengel, die, wie die Blätter, mit grauen Borsten besetzt sind.

Waterland: Wirten. \odot

3. *Ziziphora glabella* R. et Sch. \odot Glattes Zizifraut.

Z. foliis inferioribus oblongis, superioribus lanceolatis extrorsum remote serratis, pedunculis terminalibus ternis. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. 1. p. 209.

Cunila glabella. Michaux. Fl. bor. amer. 1. p. 13. Vahl. Enum. 1. p. 13.

Hedeoma glabrum. Pers. Syn. 2. p. 131.

Die ganze Pflanze ist glatt, der Stengel kurz, einfach. Die Blätter sind gestielt, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang; die untern länglich, die obern lanzettförmig, ganzrandig oder entfernt sägeartig gezähnt. Die Blumenstiele gipfelständig, sehr kurz, gewöhnlich zu dreien beisammen stehend. Der Kelch zweilappig, unten mit einem Höcker versehen, die Corolle rachenförmig.

Waterland: Nordamerika. 4

4. *Ziziphora hispida* Schult. \odot Scharfborstiges Zizifraut.

Z. ramosa, undique hispido-pilosa, foliis linearibus nervosis. margine revolute-integerrimis, verticillis subquadrifloris, calycibus hispidissimis, laciniis subulatis Schult. Mant. 1. p. 179.

Hedeoma hispida Pursh. Fl. Septent. Amer. 2. p. 414.

Hedeoma hirta Nutt. Gen. p. 16.

Diese Pflanze wird nur 2—6 Zoll hoch, ist ästig und überall mit scharfen Borsten besetzt. Die Blätter

sind linien-lanzettförmig, an beiden Enden gespitzt, ganzrandig, gerippt, am Rande zurückgerollt. Die Blumenquirle vier- oder vielblumig, mit gefranzten Bracteen versehen. Die Kelche sind an der Basis höckerig, sehr scharfborstig und haben schmale, fast pfriemenförmige Einschnitte.

Waterland: Nordamerika, am Missouri-Flusse. ☉

5. *Ziziphora mariana* Syst. veg. ed. Roem et Schult. 1. p. 208.

Hierher gehört: *Cunila mariana*; foliis ovatis serratis, corymbis terminalibus dichotomis. Linn. Sp. pl. 2. p. 30. S. Eric. 1. Aufl. B. 3. S. 456. Desgleichen *Satureja origanoides* Linn.

Der Stengel ist aufrecht, purpurnröthlich und glatt. Die Blätter sind ungestielt, eiförmig, sägerandig, auf beiden Seiten punctirt, ungefähr 1 Zoll lang. Die Blumen bilden zweithellige, winkel- und gipfelständige Doldentrauben. Die Oberlippe der Corolle steht aufrecht, ist flach und ausgerandet.

Waterland: Virginien. 4

6. *Ziziphora media* Link. Mittleres Zizifraut.

Z. foliis ovatis acuminatis subintegerrimis nervosis, floribus capitatis, calycibus hirsutis, basi pubescentibus. Link. Enum. H. Berol. 1. p. 17.

Der Stengel ist holzig, krauchartig. Die Blätter sind eiförmig, langgespitzt, oft ganzrandig, gerippt, die Blumen kopfförmig gestellt. Die Kelche borstig, an der Basis filzig.

Diese Art ist der *Ziziphora dalyantha* Bieberst. sehr nahe verwandt, und wie Hr. Prof. Link in d. Jahrbüchern 1. B. 3. Heft, S. 56 bemerkt, sich hauptsächlich dadurch unterscheidet, daß die Kelche nach unten glatt werden. Auch in dem bot. Garten zu Berlin war sie vorher unter dem Namen *Z. dalyantha* bekannt.

Ziziphora pulegioides und Z. thymoides; welche ich nach Willdenow u. a. unter Cunila aufgeführt habe, f. Lexic. 1. Aufl. B. 3. S. 456 hat Schultes auch hierher gezogen, also Cunila Linn. mit Ziziphora vereinigt.

S y n o n y m e u:

Ziziphora

- alpina η . Mill. ? ist Ziziphora capitata Lex.
- dasyantha Hortul. f. — media.
- Mussini Adami. ist — (Cunila) serpyllifera!
- siliquosa Lour. — — Justicia obscura.
- tenuior Falk. f. — Ziziphora, clinopodia.

Zizyphus Tournef. Willd. Lam. (Rhamnus Linn.)
Lexic. B. 10. S. 611. Subdorn.

Cal. 5-fidus, intus coloratus spatens, laciniis acutis. Petala minima concava inter lacinias calycis. Discus carnosus orbicularis, pistillum ambiens coloratus. Stamina petalis opposita. Styli 2 breves, stigmatibus obtuso. Drupa ovata vel subrotunda, nucleo biloculari, dispermo, Lam. Ill. t. 194. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. V. p. XXVII. (Familie der Rhamneen.)

Im Lexicon a. a. D. habe ich schon bemerkt, daß diese Gattung am meisten nur durch die Steinfrucht mit zweisaamiger Nuß sich von Rhamnus unterscheidet. Im Syst. veg. ed. R. et Schult. sind folgende Arten aufgeführt, welche im Lexicon noch fehlen:

1. *Zizyphus agrestis* R. et Sch. Ader-Subdorn.

Z. aculeis geminis rectis, foliis oblongis, floribus racemosis. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. V. p. 341.

Rhamnus agrestis. Lour. Fl. Cochinch. 1. p. 197.

Ein kleiner Baum, mit absteigenden Ästen und kurzen, geraden Stacheln, die gepaart (gezweit) sind. Die Blätter alterniren, sind länglich, ganzrandig, glatt. Die Blumen traubensständig. Sie haben einen fünfspaltigen Kelch, keine Corolle, fünf Staubfäden und einen Fruchtknoten mit drei anstehenden Narben. Die Steinfrucht ist klein, kugelförmig, zur Zeit der Reife roth, essbar, die Nuß dreifächerig.

Waterland: Cochinchina auf Aedern und an Rändern?

2. *Zizyphus capensis* Thunb. Kapischer Zudenborn.

Z. aculeis geminis rectis, floribus digynis, foliis ovato-oblongis glabris, caule frutescente. Thunb. in Poiret Encycl. méth. Suppl. III. p. 195.

Diese Art gränzt nahe an *Rhamnus capensis* Thunb. S. Peric. B. 8. S. 131, unterscheidet sich aber am meisten durch gezweigte, gerade Stacheln, die bei jeder einzeln stehen und gekrümmt sind, und durch länglich-eiförmige, glatte, nicht herzförmige Blätter. Die Blumen haben einen rundlichen Fruchtknoten, mit zwei Narben.

Waterland: das Kap b. g. Hoffn. 3

3. *Zizyphus domingensis* Duham.; inermis, foliis integerrimis acutiusculis, floribus axillaribus subumbellatis, caule erecto. Duham. edit. nov. 3. p. 155.

Der Stamm ist aufrecht, wie die Äste stachellos. Die Blätter sind ganzrandig, ein wenig gespitzt. Die Blumen winkelfständig, fast doldenartig gestellt.

Waterland: St. Domingo. 3

4. *Zizyphus heterogena* Poir. Ostindischer Zudenborn.

Z. aculeis geminis, cin. simplicibus recurvo, foliis

ovatis ferrulatis trinerviis lucidis, pedunculis solitariis unifloris. Poiret l. c. 3. p. 195.

Rhamnus heterogena Burm. Ind. p. 61. Plukn. Alm. 198. t. 312. f. 4.

Die Äste sind weißlich, glatt, aber mit gepaarten und gekrümmten Stacheln besetzt. Die Blätter eiförmig, langgespitzt, dreirippig, glänzend, am Rande sägeartig gezähnt. Die Blumenstiele einzeln, einblumig.

Diese Art ist Zizyphus Lotus Lam. f. Peric., aber unterschieden durch die Gestalt und Beschaffenheit der Blätter und durch andere Merkmale.

Waterland: Ostindien und Persien. ♀

5. *Zizyphus horrida* Roth. Vielschäftiger Zudenborn.

Z. aculeis geminis solitariisve recurvis, foliis ovatis obtusis crenulatis, subtus ad costas pubescentibus, corymbis axillaribus et lateralibus dichotomis. Roth. nov. pl. Spec. III.

Die Äste sind mit vielen geraden, theils gepaarten, theils einzelnen Stacheln besetzt. Die Blätter eiförmig, stumpf, gekerbt, auf der Unterfläche an den Rippen filzig. Die Blumen klein, in zweitheilige, winkeln- und seitenständige Doldentrauben gesammelt, die mit Stacheln versehen sind.

Waterland: Ostindien. ♀

6. *Zizyphus obliqua* Roth. Schiefblättriger Zudenborn.

Z. aculeis solitariis subcurvis, tomentosis, foliis ovato-subrotundis mucronatis, basi subemarginatis obliquis, corymbis paniculatis densis.

Die Stacheln stehen einzeln oder gepaart und sind gekrümmt. Die Blätter rundlich-eiförmig, an der Basis fast ausgerandet schief, an der Spitze mit einem

Mucrone versehen, oben glatt, mit tief eingesenkten oder ausgegrabenen Rippen, unten gerippt, gerunzelt, filzig, am Rande scharf gesägt. Die Blumen haben einen Fruchtknoten mit zwei Narben, sind filzig und bilden dichte doldentraubenartige Rispen.

Waterland: Ostindien. 3

7. *Zizyphus orbicularis* Schult. Syst. veg. V. p. 388.
Kreisrundblättriger Judendorn.

Z. (rotundifolius) aculeis solitaris recurvis, foliis cordato-orbiculatis vel subovatis obtusis mucronatis tomentosis trinerviis aequaliter obtuse serrulatis, corymbis axillaribus conglomeratis dichotomis, fructibus tomentosis. Roth. nov. pl. Spec. Mill.

Die Stacheln stehen einzeln und sind gekrümmt. Die Blätter herzförmig-kreisrund, oder umgekehrtep-förmig, stumpf, mit einem Mucrone versehen, filzig, dreirippig, am Rande ungleich, stumpf-sägeartig gezähnt. Die Blumen in zweltheilige, geknaulte, win-kelständige Doldentrauben gesammelt. Die Steinfrüchte aschgrau-filzig, kugelrund, von der Größe einer mittelmaßigen Kirsche. Die Rusp dreifächerig, dreisamig.

Waterland: Ostindien. 3

8. *Zizyphus paniculata* Roth. Rispenblättriger Judendorn.

Z. aculeis geminis decurvis, ramis infra subfoliaceis patentibus, foliis oblongo-ovalibus submarginatis serrulatis trinerviis scabris subtus ad nervos pilosiusculis, panicula terminali elongata dichotoma, nucе monosperma. Roth. nov. pl. Spec. Mill.

Die Stacheln sind gepaart, mehr oder weniger abwärts gekrümmt. Die Blätter länglich-oval, fast ausgerandet, sägeartig gezähnt, dreirippig, scharf, auf

Die Blüthenfläche an den Rippen ein wenig behaart. Die Blumen in verlängerten, gipfelförmigen Rispen; die zwelttheilig. Die Rüsse der Steinfruchte ein-samig.

Waterland: Ostindien. h

9. *Zizyphus rugosa* Lam. Runzlicher Zudendorn.

Z. aculeis subgeminatis recurvis, foliis lato-ovalibus rugosis serrulatis, corymbis tomentosis pedunculatis dichotomis. Lamarck. l. c. 3. p. 319. Plukn. t. 29. f. 74.

Die Aeste sind cylindrisch, vergrau, in der Jugend filzig. Die Stacheln fast gegart, gekrümmt. Die Blätter alle breit-oval, gerunzelt, sägeartig gezähnt, dreirippig; 2 Zoll lang, 1 1/2 Zoll breit, kurzgestielt. Die Blumen bilden kurze, zweitheilige Doldentrauben, welche aus den obern Blattwinkeln sich entwickeln. Die Blumenstiele und Kelche rothfarbig; filzig.

Waterland: Ostindien. h

10. *Zizyphus saporifera* Schult.; *aculeis sparsis, foliis lanceolatis enerviis, floribus solitariis.* Rhamnus saporifer. Lour. Fl. Cochinch. 1. p. 196.

Ein kleiner Baum, dessen Stamm und Aeste gebreht und mit einzelnen, geraden Stacheln besetzt sind. Die Blätter sind lanzettförmig, ganzrandig, rippentlos; sie stehen wechselnd oder fast einander gegenüber. Die Blumen einzeln, winkelfständig, röthlich. Die Steinfrucht rundlich, klein, roth, einsamig.

Waterland: das nördliche China und Cochinchina. h

11. *Zizyphus sororia* Schult.; *inermis, foliis subrotundo-ovatis obtusis mucronatis trinerviis serrulatis subtus tomentosis, corymbis axillaribus divaricatis dichotomis, stigmati simplici.* *Zizyphus ta-*

nervis Roth: nov. pl. Spec. Mff. Syst. veg. ed. R. et Schult. V. p. 537.

Diese Art gleicht dem Zizyphus Jujuba Lexic., ist aber stachellos. Die Blätter sind ründlich-eiförmig, stumpf, mit einem Mucrone versehen, dreirippig, am Rande sägeartig gezähnt, unten filzig. Die Stenzen in zweitheilige, dicke, winkelständige Dolbentrauben gesammelt. Die Narbe ist einfach. Eine Varietät ist durchaus glatt.

Vaterland: Ostindien. ♀

12. *Zizyphus tomentosa* Poir. Filziger Subeborn.

Z. aculeis geminatis, altero recurvo, foliis ovato-subrotundis argute denticulatis, subtus foliis, floribus ramisque molliter tomentosis, floribus axillaribus fasciculatis. Poiret Encycl. méth. Suppl. 3. p. 102.

Die Aeste sind mit weißlichem Filze bekleidet, die Stacheln gepaart, klein, abwechselnd gekrümmt. Die Blätter alterniren, sind fast gestielt, ründlich-eiförmig, dreirippig, spizig gezähnt, unten filzig, oben glänzend, 2 Zoll lang, 2½ Zoll breit. Die Blumenstiele ungleich, büschelförmig, winkelständig, die meisten so lang als die Blattstiele, wie die Kelche filzig. Die Steinfrucht eyrund-kugelförmig, glatt.

Diese Art ist dem *Zizyphus rotundifolia* sehr nahe verwandt, aber unterschieden durch eine stärkere Villosität, und durch andere Merkmale.

Vaterland: St. Domingo. ♀

13. *Zizyphus tripartita* Schult. Dreitheiliger Subeborn.

Z. spinosa, foliis petiolatis tripartitis argute serratis. Rhamnus tripartitus in Roem. Archiv. 1. p. 68. Syst. veg. ed. R. et Sch. V. p. 342.

Rhamnus apifolia triphyllo etc. Cupani Pamph.

Dieser Zudenborn wächst in Sicilien, ist stachelig und trägt gestielte, dreitheilige Blätter, die am Rande scharf, sägeartig gezähnt sind.

Die Kultur der früher bekannten Zudenbornarten, in Beziehung auf ihre Standörter, Fortpflanzung und Vermehrung, habe ich im Lexicon B. 10. S. 618 angegeben, und glaube, daß auch die neuen, hier abgehandelten Arten auf dieselbe Art und Weise behandelt werden können.

S y n o n y m e n :

Zizyphus

- *africanus* Mill. f. *Zizyphus spina Christi*.
- *bubalina* Lichtenst. ist — *mucronatus* Lexic.
- *commutata* Schult. f. *Celtis aculeata* Nachtr.
- *Jujuba* Mill. (non Linn.) f. *Zizyphus vulgaris* Lexic.
- *lucida* Moench. ist *Rhamnus prinoides* Lexic.
- *myrtoides* Orteg. f. *Condalia microphylla* Nachtr.
- *rotundifolia* Roth. f. *Zizyphus orbicularis*.
- *sativa* Duham. f. — *vulgaris* Lexic.
- *trinervia* Roth. f. — *fororia*.
- *umbellatus* Poir. ist *Rhamnus umbellatus* Lexic.

Zoegea Linn. S. Lexic. B. 10. S. 619. *Zoegea*.

Recept. setosum. Pappus setaceus. Cor. radii ligulatae. Cal. imbricatus. Spec. pl. ed. Willd. S. p. 2276; Syngenesia frustranea. (Familie der Gewächse mit zusammengesetzten Blumen, Compositae.)

Diese Gattung führet ihren Namen zu Ehren des Herrn Joh. Zoëga (ein Isländer?). Sie gränzt sehr nahe an Centaurea und ist fast nur allein durch die Strahlblümchen zu unterscheiden, aber auch diese sind nicht vollkommen zungenförmig, sondern mehr röhrig, oben ausgebreitet und vierspaltig. Die Kelchschuppen [oder Blätter] trocken, rauschend; die äußeren borstig-gefranzt, die inneren linien-lanzettförmig, glatt, oder an der Spitze ein wenig gefranzt, länger als die äußeren.

1. *Zoëgea Leptaurea* Linn. Diese Pflanze habe ich schon im Peric. B. 10. S. 619 beschrieben, aber es hat sich daselbst, in Beziehung auf die Höhe des Stengels, ein Fehler eingeschlichen, welchen ich hier zu verbessern nöthig finde. Im hiesigen botanischen Garten wird der Stengel 2—3 Fuß hoch, ist fast eckig-gefurcht, rauh, nach oben rispenartig getheilt und mit alternirenden, lanzettförmigen, stiellosen Blättern besetzt, die ganzrandig und scharf sind; die Wurzelblätter und unteren Stengelblätter halbgefiedert, die Blättchen (Einschnitte) linien-lanzettförmig, ganzrandig. Die Blumen langgestielt, einzeln, goldgelb.

Waterland: der Orient. ☉ Blüßzeit: Sommer.

Zoëgea capensis Linn. fil. ist *Relhania pumila*.

Zonaria Agardh. s. Nachtr. Kryptogamie.

Zeophthalmum Brown. ist *Dolichos urens*.

Zornia Michaux. (*Hedysarum* Linn). S. Peric. B. 10. S. 619.

Der Kelch ist zweilippig, die Corolle schmetterlingsförmig, und hat ein zurückgeschlagenes Fähnchen. 10 Staubfäden, deren Antheren abwechselnd kugelig und länglich sind. Die Gliederhülse wie bei der Gattung *Hedysarum*.

Im Pericon a. a. D. habe ich zwei Arten, nämlich *Zornia elegans* Laur. Pers. und *Z. tetraphylla* Mich.

beschrieben, die übrigen, welche Versoon hierher gezogen hat, unter *Hedysarum* abgehandelt.

Synonymen:

Zornia

- *bracteata* Walt. Gaed. f. *Zornia tetraphylla* Lexic.
- *capensis* Perf. ist *Hedysarum tetraphyllum* Lexic.
- *ciliata* β. Perf. ist — *diphylla* var.?
- *diphylla* — — Lexic.
- *intescens* ist *Phyllocladum* Desv. *Hedys.* Lexic.
- *pulchella* Perf. f. *Hedysarum pulchellum*.
- *strobilifera* Perf. f. — *strobiliferum*, *Flemingea strobilif.* St. Hill. *Maghania strobilif.* St. Hill.
- *zeylonensis* Perf. ist *Hedysarum conjugatum* Willd. *Hedys. diphyllum* β. Linn. *Z. ciliata* Perf.?
- Moench. ist *Dracocephalum* Linn.
- *linearifolia* Moench. ist *Dracoc. Ruyschianum*.
- *partita* — — — *austriacum*.
- *parviflora* — — — *thymiflorum*.

Zofima Hoffm. umbell.

- *orientalis* Hoffm. ist *Heracleum absinthifolium*.

Zoftera Linn. Wasserriemen.

Die Arten, welche dieser Gattung angehören und von denen man einige, besonders *Z. marina*, unter dem Namen Seegras zum Ausstopfen der Matragen,

Stüben: bot. botan. habe ich schon im Peric. B. 10. S. 620 beschrieben. Dasselbst S. 620. Zebe 6 von unten statt XXI lese man: XX. Klasse und setze hinzu: Familie der Rasen.

1. *Zostera mediterranea* Decand. ist perennierend und gleicht der *Z. marina*.

Phucagrostis maior Caulini gehört hierher.

S y n o n y m e n .

Zostera

- *bullata* Delil. ist *Zostera marina* var.
- *maritima* Gaert. — — — Lexic.
- *oceanica* Linn. s. *Kernera oceanica* Nachtr.

Zoydia Persoon. Syn. 1. p. 73. s. Peric. B. 10. S. 622 gehört zur folgenden Gattung *Zoysia*.

Zoysia Willd. Zoysie.

Cal. 6. Corollae valvula inferior coriaceo-indurata convoluta, apice emarginata obtusa membranacea subtridentata, inter lobos setigera. Germen ovatum integrum. Stigmata subalpergilliformia. Semen ovato-oblongum gibbum haud sulcatum. Spica simplex. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. 2. p. 11. Triandria Digynia. (Familie der Gräser.)

Der Kelch (Balg) fehlt. Die untern Corollentlippen (Spelzen) sind lederartig-hart, eingerollt, an der Spitze ausgerandet, stumpf, häutig, fast dreizählig, zwischen den Zähnen borstig. Der Fruchtknoten eiförmig, ungetheilt. Die Narben fast scharf. Der Saame eiförmig-länglich, höckerig, nicht gefurcht. Die Blüten bilden ahrenförmige Trauben.

1. *Zoysia pungens* Willd. nov. act. nat. cur. Berol. 3. p. 442. Rob. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holl. 1. p. 208.

Perf. Syn. p. 73. Pal. de Beauvais nov. Profl.
t. IV. f. a.

Hierher gehört *Agrostis Matrella* Linn. S. Eric.
I. Aufl. B. I. S. 177. Die Halme sind gestreckt-
Friedend, die Aeste aufrecht mit Blättern bedeckt, die
Sprossen ober unfruchtbaren Aeste 2, die fruchtbaren
3-4 Zoll lang. Die Blätter $\frac{1}{2}$ bis 1 Zoll lang,
steif, glatt, eingerollt, stehend. Die Blüthen in gi-
pfelständigen Trauben.

Waterland: Malabar, am sandigen Meerufer.

Zwingera Schreb. f. Eric. B. 10. S. 624.

Act. hely. ist *Nolana prostrata*.

Zygia Brown. ist *Inga marginata* Nachtr. B. I. S. 106.

Zygodon obtusifolius Hooker *Musci exotici* f. Nach-
trag, Kryptogamie.

U n h a n g.

N e u e P f l a n z e n,

besonders

Z i e r p f l a n z e n,

welche

im Lexicon und im Nachtrage fehlen,

nach natürlichen Verwandtschaften

in Gruppen gestellt.

Erste Familie.

Coronarien oder narcissenartige Gewächse, Narcissi.

Die mehresten Gattungen und Arten der Coronarien zeichnen sich durch die Gestalt und Schönheit ihrer Blumen aus. Die Wurzeln sind verschieden gestaltet: meist Zwiebeln, manche knollig oder ästig-faserig-büs-schelig. Sie haben einen Schaft oder Stengel und ungetheilte Blätter. Die Blumen entwickeln sich oft aus Scheiden, die ein- oder vielblumig, einfach oder doppelt sind. Die Corolle ist sechsblättrig oder sechs-theilig, sechs Staubfäden; ein Griffel mit ein- oder dreifacher (dreilappiger) Narbe. Die Kapsel ist meist dreifächerig, viel-saamig.

Die Abtheilungen der Coronarien beziehen sich auf die Scheiden und auf den Stand des Fruchtknotens: 1. B. Liliaceen (Lilien) ohne Blumenscheide, Spatheaceen, mit Scheiden versehen, welche die Blumen in den ersten Perioden ihrer Entwicklung und Ausbildung, d. h. vor der Blüthe einschließen. 2. Ob der Fruchtknoten unter oder über der Corolle steht u. s. w.

Amaryllis Linn. *Amaryllis*; Narcissenlilie.

Kennzeichen der Gattung s. Vericon 1ste Auflage, B. 1. S. 316. 2te Aufl. B. 1. S. 369. Nachtrag B. 1. S. 204.

1. *Amaryllis acuminata* Ker. Langgespitzte *Amaryllis*.

A. foliis lineari-loratis acutis supra incanis, scapo tereti glauco paucifloro, germine tubum aequante, corollae ringentis laciniis subundulatis.
 Ker The botanic. register. 1821. N. 534.

Die Blätter sind linien-riemensförmig, langgespißt, oben bestäubt-grau. Der Schaft ist cylindrisch, grau- oder meergrün, wenigblumig, die Corolle sechs-theilig, rachenförmig, groß, roth, inwendig grünlich-gelb und hat gespizte, fast wellenförmige Einschnitte. Der Fruchtknoten so lang als die Corollenröhre.

Waterland: Buenos-Ayres. 4 A Trbh.

2. *Amaryllis aulica* Ker.; spatha biflora, tubo corollae seorsim coronata, lacinia infima limbi stamina involvente. Ker bot. register.

Diese Art gleicht der *Amaryllis Reginae* s. Peric. und Nachtrag B. 1. S. 209, unterscheidet sich aber durch den Bau der Blume und ist daher als eine selbstständige Art zu betrachten.

Waterland: Südamerika. ? 4

3. *Amaryllis australasica* Ker. l. c. Neu-holländische *Amaryllis*.

Die Blätter sind rinnenförmig, verbünnt, wellend. Der Schaft ist glatt, die Scheibe vielblumig. Die Corolle hat lanzettförmige, zurückgekrümmte-abstehende Einschnitte.

Diese *Amaryllis* ist der *Am. longifolia* Lexicon. sehr nahe verwandt, vielleicht nur eine Abart von jener.

Waterland: Neu-Holland. 4

4. *Amaryllis calyptrata* Ker. l. c. Bedeckte *Amaryllis*.

Die Blätter sind linien-lanzettförmig, gerippt. Der Schaft trägt eine zweiblättrige Scheibe und grüne Blumen, die in der ersten Periode ihrer Entwicklung mit einem Deckel versehen sind. Dieser Deckel oder Haube welkt und fällt ab, sobald die Corolle ihrer völligen Ausbildung sich nähert.

Waterland: Brasilien. 4

5. *Amaryllis chloroleuca*; scapo pedicellato-subbifloro; folio lineari, tubo brevissimo, limbi erecti laciniis rotundatis, staminibus erectis. Ker in Journal of Science and the arts London 1817. t. 8.

Eine neue Species, die gegenwärtig in England, z. B. in dem Kew-Garten, wahrscheinlich auch in einigen deutschen Gärten sich findet. Der Schaft trägt eine fast zweiblumige Scheide. Die Einschnitte der Corolle sind aufrecht, gerundet, die Staubfäden aufrecht.

Waterland: das Kap d. g. Hoffn. 4.

6. *Amaryllis coranica* Ker. in botanical register.

Diese neue Art fand Burchel im Corana-Lande. Die Blätter sind sichelförmig, fein sägeartig gezähnt und bilden zwei Reihen. Der Schaft ist zusammengedrückt, die Scheide zweiflappig, vielblumig, die Corolle regelmäßig, mit zurückgerollten Einschnitten?

7. *Amaryllis crocata* Ker. l. c. Safranartige Amaryllis.

Der Schaft ist glatt, die Scheide zweiflappig, vielblumig, die Corolle rachenförmig; der obere Einschnitt steht entfernt, ist fast zurückgeschlagen, breiter als die seitensständigen, die niedergebogen sind,

Waterland: Brasilien. 4

8. *Amaryllis fulgida* Ker. l. c. Feuerfarbige Amaryllis.

Die Blätter sind länglich-lanzettförmig, grün, glatt. Der Schaft trägt eine zweiblumige Scheide. Die Corolle ist feuerroth, rachenförmig,

Waterland: Brasilien. 4

9. *Amaryllis hyacinthoides* Ker. l. c. Hyacinthenartige Amaryllis.

Die Blätter sind länglich, gerippt-geadert, die Blumen boldenartig gestellt, fast ungestielt. Die oberen Einschnitte der Corolle sind gegen einander gebogen die obersten Staubfäden stehen entfernt.

Waterland: Brasilien. 4

10. *Amaryllis laticoma* Ker. l. c. Breitschopfige Amaryllis.

Die Blätter sind linien-riemensförmig, stumpf. Der Schaft ist zusammengedrückt, scharf und trägt an seiner Spitze sehr viele gestielte Blumen, deren Stiele straff, dreiseitig und doppelt länger als die Corolle sind. Die Corolle ist rachenförmig, weiß-röthlich und hat linienförmige, flache Einschnitte. In Hinsicht auf die sehr zahlreichen, langgestielten Blumen scheint diese Art der *Am. gigantea* Marum (s. Nachtrag B. I. S. 207) zunächst verwandt zu seyn.

Waterland: das Kap d. g. Hoffn. 4

11. *Amaryllis minuta* Humb. et Bonpl. Kleinste Amaryllis.

A. scapo unifloro; calycis limbo campanulato, sequali, subroseo; staminibus styloque erectis. Kunth. Synops. pl. 1. p. 285.

Eine kleine, niedliche Pflanze, mit einblumigem Schaft, und gloeckenförmiger, regulärer Corolle, deren Staubfäden und Griffel aufrecht sind.

Waterland: Neu-Spanien, in Niederungen an feuchten Orten. 4. Blühzeit: Junius.

12. *Amaryllis nervosa* Kunth. Gerippte Amaryllis.

Diese Art unterscheidet sich von der vorhergehenden mehrentheils nur durch einen größern Bau, durch gerippte Blätter und durch weiße Blumen.

Waterland: Südamerika. 4. Blühzeit: Junius.

13. *Amaryllis Principis* Salm-Dyck. Fürstliche Amaryllis.

A. spatha subtriflora; floribus nutantibus, foliis oblongis basi angustioribus subtus discoloribus. Salm-Dyck und Prinz Max von Neuwied in Nov. act. physic. etc. Bonn 1820.

Die Blätter sind länglich, an der Basis schmaler als oben, auf der Unterfläche weiß gerippt. Der Schaft ist aufrecht, die Scheide fast dreiblumig. Die Blumen überhängend.

Waterland: Brasilien. 2

14. *Amaryllis pudica*; unilora, corolla subregulari erectiuscula turbinato-campanulata subconnivente, lacinia una staminibus inclinatis retusa. Ker in Journ. of science etc. 1817. t. 8. f. 2.

Der Schaft ist einblumig, die Corolle fast regelndig, etwas aufrecht, kreisel-glockenförmig. Die Einschnitte sind gegen einander gebogen; einer davon ist mit den Staubfäden nieder gebogen.

Waterland: das Kap v. g. Hoffnung. 2

15. *Amaryllis rutila* Ker. l. c. Gelb- oder feuerrothe Amaryllis.

Die Blätter sind linien-lanzettförmig. Der Schaft ist aufrecht, glatt, die Scheide fast zweiblumig. Die Corolle sechstheilig, überhängend, mit einem schief-rachensförmigen Rande; die obern Einschnitte der Corolle sind rückwärts-gegen einander gebogen, die untern hervorstehend-ausgesperret.

Waterland: Brasilien. 2

Die übrigen Arten dieser Gattung habe ich im Lexicon, auch im Nachtrage beschrieben und ihre Kultur angegeben. Die vorstehenden Arten, welche in Südamerika zu Hause gehören, verlangen in unseren Gärten warme Standörter. N. 2, 3, 5 und 10 behandelt man wie andere in unseren Gärten bekannte Kapzwiebeln.

Pancratium Linn. Gilgen.

Kennzeichen der Gattung s. Lexicon B. 6. S. 635. Nachtr. B. 5. S. 495.

1. *Pancratium angustum* Ker. Schmale Gilgen.

P. foliis acuminatis lucidis, scapo ancipiti, spathe multiflora, tubo corollae trigono laciniis diva-

ricatas angustissimas subaequante, corona infundibuliformi. Ker The botan. register.

Die Blätter sind langgespitzt, hellglänzend, glatt, Der Schaft ist zusammengedrückt = zweischneibig, die Scheide vielblumig. Die Corolle hat eine dreikantige Röhre, sechs ausgesperrte, sehr schmale, fast gleiche Einschnitte, und einen trichtersförmigen Kranz, Saftbülle (Nectarium Linn.).

Waterland: Südamerika. 2,

2. *Pancratium biflorum* Ker. Zweiblumige Gilgen.

P. foliis lineari-cuneatis, tubo corollae triquetrolaciniis linearibus aequali coronae sinibus erosis, filamentis longitudine coronae. Ker in Journal of Science etc. London 1817. N. VI, p. 316.

Die Blätter sind linienfeilsförmig, glatt. Die Corolle hat eine dreiseitige Röhre, sechs linienförmige, gleiche Einschnitte und eine Saftbülle oder Nectarfranz, der buchtig = ausgebissen ist. Die Staubfäden sind so lang als der Kranz.

Waterland: die Moluden. 2

3. *Pancratium canariense* Ker. Canarische Gilgen.

P. staminibus cum dentibus nectarii alternis, spatha multiflora, foliis lanceolatis glaucis. Ker in botan. register.

Die Blätter sind lanzettförmig, glatt, grau- oder meergrün. Der Schaft trägt eine vielblumige Scheibe. Die Corollen sind sechstheilig, die Staubfäden wechseln mit den Einschnitten der Saftbülle (Nectarfranz).

Waterland: die canarischen Inseln. 2.

4. *Pancratium longiflorum* Ker. Langblumige Gilgen.

P. uniflorum, foliis anguste lanceolatis, corollae laciniis lineari-lanceolatis tubo duplo brevioribus, staminibus conniventibus lacinulas coronae gibbosocampanulatae subexcedentibus. Ker in Journ. of Sc. and the arts. 1817. N. VI. p. 316.

Die Blätter sind schmal-lanzettförmig, glatt. Der Schaft ist einblumig. Die Corolle hat sechs linien-lanzettförmige Einschnitte, die doppelt kürzer als die Röhre sind. Die Staubfäden sind gegen einander gebogen, und sitzen an den Einschnitten der höckerig-glockenförmigen Saftkülle.

Waterland: die Moluden. 2.

Kultur: Alle vier Arten lieben lockeres, kräftiges Erdreich, z. B. Mistbeeterde oder Dammerde, die aus verfaulten Baumblättern, Holze u. dgl. entsteht und vor dem Gebrauche von allen groben Theilen gereinigt, mit ein wenig verbessertem Lehmen und der erforderlichen Menge Flußsand gemischt wird. N. 1, 2 und 4 verlangen, in unseren Gärten, warme Standörter, denn sie kommen aus Tropenländern.

Narcissus Linn. Narcisse.

Kennzeichen der Gattung s. Eric. B. 6. S. 317. und Nachtrag B. 5. S. 207.

1. *Narcissus albicans* Haworth. Weißliche Narcisse.

Pseudo-narcissus juncifolius III. albo flore Clus. hist. 1. 166. Park. parad. 107. f. 8.

N. omnium minimus montanus Lob. adv. 462. Ic. 119.

Corbularia albicans Haw. Suppl. p. 122.

Die Blätter sind etwas stumpf, glatt, wellend. Der Schaft trägt an seiner Spitze eine Scheide, aus der eine weiße, einfarbige Corolle sich entwickelt, deren Einschnitte schmal sind. Die Saftkülle, Kranz (*Nectarium* Linn.), ist kreiselförmig und ganzrandig. Sechs Staubfäden und ein aufrechter Griffel.

Waterland: das nördliche Spanien. 2. Blühzeit: Mai.

2. *Narcissus juncifolius* Lagasca. Simsenblättrige Narcisse.

Die Blätter sind halbcylindrisch, pfriemensförmig, glatt. Der Schaft ist aufrecht, glatt, die Scheide ein-

blumig. Die Corolle hat eine glockenförmige, lappig-gekränzelte Saftblüthe, die mit den Einschnitten der Corolle fast gleiche Länge hat.

Waterland: Spanien, besonders Granada. 2

3. *Narcissus montanus* Ker bot. register. N. 123. Parkins. parad. t. 71. f. 6. Bergliebende Narcisse.

Die Blätter sind liniensförmig, flach, glatt. Der Schaft ist fast einblumig, die Scheibe kürzer als der Fruchtknoten, die Corolle überhängend, die Saftblüthe becherförmig, und hat mit den Staubfäden fast gleiche Länge.

Waterland: Südeuropa an Bergen? 4

Die vorstehenden Narcissen lassen sich auf dieselbe Art und Weise behandeln, wie ich im Lexicon B. 5. S. 328 gelehrt habe.

Alstroemeria Linn. *Alstroemerie*.

Kennzeichen der Gattung s. Lexicon und Nachtrag B. 1. S. 188.

I. *Caule erecto aut ascendente*. Der Stengel ist aufrecht oder aufsteigend.

1. *Alstroemeria glaucescens* Humb. et Bonpl. Grauliche *Alstroemerie*.

A. caule erecto apice nutante glabro, foliis lanceolatis convolutis subtus glaucescentibus, floribus umbellatis, laciniis calycis (coroll.) oblongis obtusis glabris. Kunth. Synopf. pl. 1. p. 288.

Der Stengel ist krautartig, aufrecht, an der Spitze übergebogen, wie alle Theile der Pflanze glatt. Die Blätter sind lanzettförmig, tütenförmig zusammengerollt, unten graulich- oder meergrün. Die Blumen boldenartig gestellt, die Einschnitte der Corolle länglich, stumpf, glatt, die untern, wie bei den übrigen Arten, an der Basis röhrig-zusammengerollt. Sechs niedergebogene Staubfäden. Eine dreilappige Narbe. Eine dreifächerige, viel-saamige Kapsel.

Waterland: Südamerika. 4 Blühzeit: März und April.

2. *Alstroemeria linifolia* H. et B. Linienblättrige Alstroemerie.

A. caule ascendente, hirtello, foliis lanceolatis margine revolutis glabris, floribus umbellatis, laciniis calycis (coroll.) exterioribus oblongis acutiusculis externe pubescentibus. Kunth. l. c. p. 288.

Der Stengel ist krautartig, aufsteigend, mit kleinen kurzen Borsten besetzt. Die Blätter sind lanzettförmig, glatt, am Rande zurückgerollt. Die Blumen doldenartig gestellt, die äußern Einschnitte der Corolle länglich, etwas gespißt, die innern filzig. Zeugungsorgane und Kapsel wie bei voriger Art.

Waterland: Südamerika in kältern Gegenden, zwischen dem Flusse Marmato und Puntauca. 4 Blühzeit: Novemb.

II. *Caule volubili*. Der Stengel windet sich.

3. *Alstroemeria torta* H. et B. Gedrehte Alstroemerie.

A. caule volubili foliisque glabris sessilibus linearilanceolatis margine revolutis rigidis, umbella multiflora, pedicellis unifloris glabris, laciniis calycinis exterioribus paulo longioribus. Kunth. l. c. p. 288.

Der krautartige Stengel windet sich und ist glatt, wie alle Theile der Pflanze. Die Blätter sind linienlanzettförmig, steif, am Rande zurückgerollt. Die Blumenstiele einblumig, glatt, und bilden eine vielblumige Dolden. Die äußeren Einschnitte der Corolle sind ein wenig länger als die inneren.

Waterland: Peru in kalten Gegenden, bei Caxamarca und Perano de Yanoguanga. 4 Blühzeit: August.

4. *Alstroemeria floribunda* H. et Bonpl. Reichblühende Alstroemerie. Indian. Tetona, pecosa.

A. caule volubili foliisque glabris lanceolatis submembranaceis, umbella multiflora, pedicellis unifloris pubescentibus, laciniis calycinis exterioribus paulo brevioribus. Kunth l. c. 1. p. 289.

Der Stengel windet sich und ist glatt, wie die lanzettförmigen, fast häutigen Blätter. Die Blumen bilden eine vielblumige Dolde, sind gestielt, die Stiele einblumig, filzig, die äußeren Einschnitte der Corolle viel kürzer als die innern.

Waterland: Südamerika, die Andeskette in Quito, in temperirten Gegenden, bei La Palmilla. 4 Blühzeit: October.

5. *Alstroemeria Caldasii* H. et B. Caldasische Alstroemerie.

Diese Art ist der vorhergehenden reichblühenden Alstroemerie sehr nahe verwandt, und nur durch eplanzettförmige Blätter, durch etwas kleinere Blumen und durch viel kürzere äußere Corollenblätter zu unterscheiden.

Waterland: Südamerika, in temperirten Gegenden. 4 Blühzeit; Mai.

6. *Alstroemeria hirtella* H. et B. Feinborstige Alstroemerie.

A. caule volubili glabro, foliis oblongis membranaceis subtus in venis hirtis, umbella multiflora, pedicellis subunifloris glabris, laciniis exterioribus paulo brevioribus. Kunth. l. c. p. 297.

Der Stengel windet sich, ist krautartig und glatt. Die Blätter sind länglich, häutig, oben glatt, unten an den Rippen und Adern mit feinen, kurzen Borsten besetzt. Die Dolde vielblumig, die Blumenstiele fast einblumig; glatt, die äußern Einschnitte der Corolle ein wenig kürzer als die innern.

Waterland: Mexico, zwischen der Hauptstadt und Tianguillo. 4 Blühzeit: December.

7. *Alstroemeria pauciflora* Humb. et Bonpl. Wenigblumige Alstroemerie.

A. caule volubili foliisque glabris ovato-oblongis aut ovato-lanceolatis rigidiusculis, umbella pauciflora, pedicellis bi- aut trifloris elongatis glabris, laciniis calycinis exterioribus longioribus. Kunth. l. c. p. 290.

• Der Stengel windet sich, ist krautartig und glatt. Die Blätter sind theils eiförmig-länglich, theils eiförmig-lanzettförmig, alle glatt. Die Blumen bilden eine wenigblumige Dolde, deren Stiele 2- bis 3blumig, verlängert und glatt sind. Die äußern Einschnitte der Corolle sind länger als die innern.

Waterland: Südamerika an Bergen. 2. Blühzeit: August.

3. *Alstroemeria grandiflora* H. et B. Großblumige Alstroemerie.

A. caule volubili glabro, foliis ovatis membranaceis subtus subpubescentibus, umbella pauciflora, pedicellis unifloris pubescentibus, laciniis calycinis aequalibus. Kunth. l. c. p. 290.

Der Stengel windet sich, ist krautartig und glatt. Die Blätter sind eiförmig, häutig, unten fast filzig. Die Blumen groß und bilden eine wenigblumige Dolde, deren Stielchen einblumig und filzig sind. Die Einschnitte der Corolle gleich. Zeugungsorgane und Kapsel wie bei den übrigen Arten.

Die meisten Alstroemerien tragen liebliche Blumen und eignen sich daher zur Verschönerung unserer Gewächshäuser, aber sie sind noch nicht alle, am wenigsten die vorstehenden neuen Arten, in Deutschland bekannt, und deswegen läßt sich auch ihre Behandlung, hinsichtlich der Standörter und der Erdarten, in welchen sie am besten gedeihen, nicht genau angeben. Siehe meine Bemerkungen im Nachtrage B. 1. S. 194.

Hypoxis Linn. Härtling.

Calyx 6-partitus (aequalis) persistens, luperus. Caps. hali angustior (trilocularis). Spatha 2-

valvis. Spec. pl. ed. Willd: 2. p. 106. Hexan-
dria Monogynia S. Eric. B. 4. S. 748.

Unter der Blume sitzen kleine, bracteenartige Schei-
den. Eine sechstheilige, bleibende Corolle, mit aus-
gedrehten, gleichen Einschnitten; sechs Staubfäden,
auf der Saftkülle stehend, welche den Fruchtknoten
bedeckt; drei Narben. Die Kapsel steht unten, ist
dreifächerig, viel-saamig.

1. *Hypoxis breviscapa* Humb. et Bonpl. Kurzschaft-
tiger Härtling.

H. foliis lanceolato-linearibus, planis, glabris,
scapo unifloro, calycibus capsulisque villosis, cla-
vato-cylindraccis. Kunth. Synops. pl. 1. p. 291.

Die Wurzel ist knollig, der Schaft kurz, einblu-
mig. Die Wurzelblätter sind linien-lanzettförmig, flach
und glatt, die Einschnitte der Corolle und die cylin-
drisch-keulensförmige Kapsel mit Stottenhaaren be-
kleidet.

Vaterland: Gujana an niedern, feuchten Orten.
Blühzeit: Junius.

2. *Hypoxis humilis* H. et B. Niedriger Härtling.

H. pilosa, foliis linearibus canaliculatis, scapo
bifloro, calycibus capsulisque pilosis oblongis. Kunth.
l. c. 1. p. 291.

Alle Theile dieser kleinen Pflanze sind mit Haaren
bekleidet, die Blätter linien-rinnensförmig. Der Schaft
trägt gewöhnlich zwei Blumen, deren Einschnitte,
wie die länglichen Kapseln, mehr oder weniger be-
haart sind.

Vaterland: Südamerika, in heißen Gegenden, bei
Bordones und San Fernando in Cumana. 2.
Blühzeit: Septemb.

3. *Hypoxis pusilla* H. et B.; foliis anguste lineari-
bus canaliculatis glabriusculis, scapo trifloro, caly-
cibus capsulisque pilosis. Kunth. l. c. 1. p. 291.

Die Blätter sind schmal-liniensförmig, rinnenförmig, glattlich. Der Schaft trägt gewöhnlich drei Blumen, deren Einschnitte, wie die Kapseln, behaart sind. Diese kleine Pflanze ist vielleicht eine Varietät von der vorigen; sie unterscheidet sich von jener nur durch einen dreiblumigen Schaft und durch einen niedrigeren Wuchs?

Waterland: Neu-Granada, an sonnenreichen trockenen Orten. ♀ Blühzeit: Septemb.

4. *Hypoxis elongata* H. et B. Langblättriger Härtling.

H. pilosa, foliis linearibus longissimis canaliculatis, scapis trifloris calycibusque villosis oblongo-cylindraceis. Kunth. l. c. 1. p. 291.

Diese Pflanze ist überall behaart, der Schaft dreiblumig. Die Blätter sind liniensförmig, sehr lang, rinnenförmig, die Blumen wie die länglich-walzenrunden Kapseln mit Zottenhaaren bekleidet.

Waterland: Südamerika. ♀ Blühzeit: Novemb.

Da die hier beschriebenen neuen Härtlingarten in Südamerika einheimisch sind, so müssen wir sie in Gewächshäusern überwintern. Die Fortpflanzung und Vermehrung derselben kann außer der Aussaat des Saamens, der in Blumentöpfe in leichte Erde, oder in's Mistbeet gesät wird, auch durch Wurzeltheilung, Wurzelbrut geschehen.

Pontederia Linn. Montebérie.

Kennzeichen der Gattung s. Lexic. B. 7. S. 449 und Nachtrag B. 6. S. 468.

1. *Pontederia crassipes* Martius; foliis rhombico-orbiculatis acutiusculis, petiolis medio elliptico-incrassatis celluloso-spongiosis, scapis tri—octofloris. Martius et Zuccarini Nova Gen. et Spec. plant. quas in itinere per bras. etc. Fasc. 1. p. 9. t. 4.

Die Wurzel hat haarförmige Fasern, und einen kurzen, fast fleischigen, sprossenden Stoc, ohne Sten-

gel. Die Wurzelblätter sind gestielt, Kreisrund, fast rautenförmig, ein wenig gespitzt, ganzrandig, glatt, am Rande mehr oder weniger wellenförmig gebogen, aufrecht abstehend oder auf dem Wasser sich ausbreitend. Die Blumenschäfte wurzelständig, drei- bis achtblumig, an der Basis mit zarten, häutigen Schuppen besetzt, übrigens cylindrisch und glatt. Die Blumen stehen wechselseitig, ohne Stiele. Die Corolle hat eine lange, cylindrische, fast gekrümmte Röhre und einen sechstheiligen, fast zweilappigen Rand, dessen Einschnitte ey-lanzettförmig und ausgebreitet sind; sechs fadenförmige, glatte Staubfäden, mit aufrechten, lanzettförmigen, fast pfeilförmigen, zweifächerigen Antheren gekrönt; ein langer, fadenförmiger Griffel mit verdickter, kopfförmiger, fast dreilappiger Narbe.

Waterland: Brasilien in stehenden Wässern und an überschwemmten Orten und Flüssen. 4.

In unseren Gärten behandelt man diese Pontederie wie andere in Tropenländern einheimische Wasserpflanzen. Man pflanzt sie in ein wasserhaltendes Gefäß, welches auf dem Boden mit Schlamm versehen ist, dann mit Flußwasser gefüllt wird, und stellt sie in's Treibhaus.

zweite Familie.

Strideeh. (Enlatae Linn.)

Diese Familie unterscheidet sich von der vorigen hauptsächlich dadurch, daß die Corolle gewöhnlich unregelmäßig ist und nur drei Staubfäden enthält, deren Antheren den äußeren Corollenblättern gegenüber stehen und an der inneren Seite, welche der Narbe zugewandt ist, sich öffnen. Ferner, daß hier der Griffel in drei gestülpten, den Corollenblättern ähnlichen Theilen erscheint; an der Spitze eines jeden Theiles sitzt eine Narbe. (Stigma). Die Kapsel steht unter der Blume, ist dreifächerig, dreilappig, vielkammig.

7. Moraea Linn. Moraea.

Kennzeichen der Gattung s. Lexic. B. 6, S. 248. und Nachtrag B. 5. S. 142.

1. Moraea foliosa Humb. et Bonpl. Blüthige Moraea.

M. caulis compressiculis simplicibus subsimulqueffloro foliis longiore, foliis glabris 5-7 nerviis longitudinaliter plicatis; Kunth. Synops. pl. 1. p. 314.

Der Stengel ist etwas zusammengedrückt, fast einfach, fast fünfblumig. Die Blätter sind glatt, fünf- bis siebenlappig, der Länge nach gefaltet, länger als der Stengel.

Wasserland: Südamerika. 4 Blüthzeit: Januar.

2. Moraea linearis HB. Kienling Moraea.

Der Stengel ist an der Spitze dreitheilig; jeder Theil trägt zwei Blumen. Die Blätter sind linearschwerdtförmig, glatt, fast so lang als der Stengel. Dietr. Gartent. 10r Suppl. Bd.

Waterland: Südamerika, im Reich Quito, bei
Chillo an sonnenreichen, trockenen Orten. 4 Blüh-
zeit: Januar.

3. *Moraea gladioloides* H. et Bonpl. Siegwurzartige
Moraa.

Der Stengel ist walzenrund, an der Spitze ästig.
Die Nessel stehen einzeln und sind fast dreiblumig. Die
Blätter bilden zwei Reihen, sind gestreift, glatt, kür-
zer als der Stengel.

Waterland: die kältern Gegenden in Peru. 4
Blühzeit: August.

4. *Moraea chimboracensis* H. et B. Gebirgs-Moraa.

Der Stengel an der Spitze ästig, wie bei voriger
Art, aber die einzelnstehenden Nessel tragen meist vier
Blumen, die Blätter wie bei jener, von der sie nur
eine Varietät zu sein scheint.

Waterland: Peru, am Fuße des Chimborazo. 4
Blühzeit: Junius.

5. *Moraea acorifolia* H. et B. Kalmsblättrige Moraa.

Der Stengel ist an der Spitze ästig, zusam-
mengeschrumpft; die Nessel stehen zu zweien beisammen und sind
fast dreiblumig. Die Blätter gestreift, glatt, kürzer
als der Stengel.

Waterland: Südamerika. 4 Blühzeit: Januar.

C u l t u r :

Alle fünf Arten kommen aus warmen Ländern und
verlangen in unsern Gärten eine Stelle im Treibhause,
wenigstens in der zweiten Abtheilung desselben. N. 3.
nimmt auch mit Durchwinterung im Glashause vorlieb.
Sie lieben eine lockere kräftige Erde (s. die Erdmischung
bei *Pancreatium*) und lassen sich außer der Ausfaat des
Saamens auch durch Wurzeltheilung vermehren und
fortpflanzen.

Gladiolus Linn. Siegwurz.

Character genericus f. Nachtrag B. 3. S. 484
und Lexic. B. 4. S. 360.

1. *Gladiolus papilionaceus* Lichtenst. Schmetterlings-
förmige Siegwurz.

G. corolla ringente, laciniis tribus inferioribus
multo angustioribus spathulatis, scapo unifloro bul-
bifero, spatha tubo longiore, foliis lineari-falcatis
nervosis. Lichtenstein. Spicileg. Fl. capens. Mss. Syst.
veg. ed. Roem. et Schult. 1. p. 408.

Die Wurzel ist kugelförmig, ungefähr so groß wie
eine Haselnuß und hat zarte Fasern. Die Blätter sind
linienförmig, gerippt, die untersten einander gegen-
überstehend, ungleich. Der Schaft wird eine Spanne
lang, ist einblumig und am Grunde mit Scheiden be-
deckt, in denen kleine Zwiebeln sich bilden. Die Blu-
menscheide ist zweiflappig, die äußere Klappe gekielt,
am Rande gewellt, gefärbt, an der Basis mit einem
fadensförmigen Zahne versehen. Die Corolle rachenförmig,
die Röhre kurz; die obere Einschnitte sind viel
breiter und länger als die untere, fleischfarbig, an der
Basis purpurrothlich, die untere spatelförmig, gelb-
roth. Der Geruch ist sehr angenehm.

Waterland: das Kap d. g. Hoffn. 4

2. *Gladiolus rudis* Lichtenst.; corollis ringentibus,
spathis tubo longioribus, scapo bifloro, foliis lance-
olatis nervosis. Lichtenst. l. c.

Die Zwiebel ist länglich, so groß, wie bey voriger
Art. Der Schaft kaum 1 Fuß hoch, so dick wie ein Tau-
benkiel, knieartig gebogen, cylindrisch, oben gefleckt, die
Blätter zahlreich, lanzettförmig, gerippt, die untersten
so lang als der Schaft, die obere gegen einander gebogen.
Die Blumen entwickeln sich aus einer zweiflappigen
Scheide und stehen gewöhnlich zu zweien beisammen;
die äußere Scheidenklappe ist größer als die innere,
auf dem Rücken und an der Spitze gefärbt. Die Co-
rolle blaß purpurroth, die Röhre kürzer als die Schei-
de, fast gekrümmt.

Waterland: das Kap. d. g. Hoffn 4

92

3. *Gladiolus edulis* Ker The bot. register. *Essbare Siegmurz.*

Die Zwiebel ist rundlich, der Schaft aufrecht. Die Blätter sind sehr lang, liniensförmig, grau- oder meergrün, gerippt. Die Einschnitte der Corolle geschwänzt. Die Zwiebeln dienen den Afrikanern zur Speise. Diese neue Art fand Hr. von Burchell in Litacoon 100 englische Meilen nördlich vom Kap d. g. Hoffn. 4

Diese Siegmurzarten lassen sich in unseren Gärten auf dieselbe Art und Weise behandeln, wie ich im *Lexicon* B. 4. S. 317 und im *Nachtrage* B. 3. S. 505 gelehrt habe. Sie dienen wie die übrigen Arten ihrer Gattung zur Verschönerung der Gärten.

Dritte Familie.

D r i d e e n.

Die Gewächse, welche zu dieser Familie gehören, haben verschieden geformte Wurzeln, die mehrentheils aus mehligem oder zwiebelartigen Knollen bestehen, theils ästig-faserig-büschelförmig, mehr oder weniger kriechend sind. Die Blätter sind meist scheidenartig, umfassend, ungetheilt, gerippt-gestreift. Der Stengel oder Schaft krautartig. Die Blume ist irregulär und besteht aus sechs Blättern, wovon eines (die Lippe) von einer ausgezeichneten Gestalt erscheint, gewöhnlich mit dem Befruchtungsskulchen zusammenhängt und an der Basis mehr oder minder spornförmig sich verlängert. Die Geschlechtstheile sind gemeinschaftlich in eine Säule verwachsen, die mit den Blumenblättern auf dem Fruchtknoten steht und gewöhnlich eine aus Pollenförpchen bestehende Zwillingsanthere trägt. Die Narbe sitzt unter der Anthere, und zeigt sich meist als ein saftiger, oft gefärbter Fleck. Die Kapsel ist dreiklappig, vielseedig.

Alle Gattungen, welche dieser Familie angehören, stehen im Linnischen System in der Gynandria Monandria und Diandria. Man hat sie daselbst in zwei Abtheilungen aufgeführt.

I. *Orchideae calcaratae*. Die Nectarlippe ist mit einem Sporn versehen, z. B. *Orchis*, *Habenaria*, *Bonatea*, *Satyrium*, *Limodorum* und *Difa*.

II. *Orchideae ecalcaratae*. Die Nectarlippe ist ohne Sporn. S. *Spec. pl. ed. Willd. Tom. IV. P. 5.*

Orchis Linn. Nagwurz. Kennzeichen der Gattung
s. Eric. B. 6. S. 480. Nachtrag B. 5. S. 372.

1. *Orchis Brancifortii* Bernardi; bulbo testiculato, labello trilobo plano, lobis integerrimis inaequalibus, sepalis patentibus obtusis enerviis, calcare filiformi subincurvo germem subaequante. Bivona - Bernardi Stirp.

Diese Art hat eine hohensförmige Wurzel und gehört zur ersten Abtheilung s. Nachtrag B. 5. S. 373. Die Blume hat eine dreilappige, flache Nectarlippe, deren Lappen ganzrandig und ungleich sind. Der Sporn ist fadensförmig, fast gekrümmt, so lang als der Fruchtknoten.

Waterland: Sicilien an Bergen. 4

Habenaria R. Brown. Willd. Spec. pl. IV. p. 44. S. Nachtrag B. 3. S. 596 und die Bemerkung bei Sieberia B. 8. S. 152.

Die Corolle ist fünfblättrig, rachenförmig, das obere Blatt gewölbt. Die Lippe an der Basis gespornt, das Befruchtungssäulchen unter der Anthere mit zwei geraden Fortsätzen oder Ästersäben versehen. Linn. Syst. Gynandria Monandria.

In dem Prachtwerke: Nov. Gener. et Sp. pl. auct. Dr. Kunth. ist der Character genericus so gestellt: Calycis (Coroll.) ringentis foliola tria vel quinque in galeam conniventia; sextum (Labellum) basi calcaratum. Anthera loculis discretis, longitudinaliter adnatis. Pollinis massae pedicellatae. l. c. 1. p. 265.

2. *Habenaria trifida* H. et B. Dreispaltige Zügelblume.

H. caule paucifloro, foliis lanceolatis, foliolis calycinis (corollis) tribus interioribus trifidis. Hamb. et Bonpl. l. c. 1. p. 265.

Die Wurzel ist ein länglicher Knollen, der Stengel aufrecht, 1 — 1½ Fuß hoch, cylindrisch, glatt, einfach, wenigblumig. Die Blätter sind lanzettförmig: länglich, gespitzt, getielt, an der Basis scheidenartig, gestreift.

gerippt, glatt, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang. Die Blumen einzeln gestielt, die Corollenblätter glatt; die drei äußeren fast gleich, abstehend, eysförmig, gespitzt, weiß-grünlich, fünf Linien lang, die zwei inneren seitenständigen dreispaltig, weiß, ein wenig länger als die äußeren. Die Lippe wie die übrigen Corollenblätter gestaltet, aber etwas länger als jene, dreispaltig und an der Basis mit einem röhrigen Sporn versehen, der an der Spitze ausgerandet ist und zwei Schwiele oder Warzen hat. Das Befruchtungsfäulchen ist kurz, fleischig, die Narbe groß, fünffedig. Die Anthere der Länge nach angewachsen, die Pollenmassen körnig, gestielt.

Waterland: Südamerika (Mex. = Granada). 2

Blühzeit: Novemb.

2. *Habenaria angustifolia* H. et B. Schmalblättrige Zügelblume.

H. caule paucifloro, foliis lanceolatis, foliolis calycinis interioribus bifidis, labello trifido. Humb. et Bonpl. l. c. 1. p. 265.

Wurzel und Stengel wie bei vorhergehender Art, aber die Blätter sind 3 Zoll lang, 6 Linien breit, lanzettförmig, an der Spitze schmal-langgespitzt, an der Basis scheidenartig, gestreift-gerippt, unbehaart. Die drei äußeren Corollenblätter länglich-eysförmig, gespitzt, ausgehöhlt; die zwei inneren seitenständigen zweispaltig. Die Lippe dreispaltig, an der Basis mit einem röhrigen, 1 Zoll langen, herabhängenden Sporn versehen; die Einschnitte der Lippe liniensförmig, ausgebreitet. Der Fruchtknoten glatt, kürzer als der Nectarsporn.

Diese Art kommt der vorigen sehr nahe, unterscheidet sich aber durch längere Blätter, und durch zweispaltige innere Corollenblätter, die bei jener dreispaltig sind; von der folgenden ist sie durch schmalere Blätter und durch andere Merkmale zu unterscheiden.

Waterland: Südamerika, besonders Gujana in Niederungen, an nassen und sumpfigen Orten. 2
Blühzeit: Junius.

3. *Habenaria latifolia* H. et B. Breitblättrige Bägelsblume.

H. foliis ovato-oblongis, floribus spicatis, foliis calycinis interioribus lateralibus bifidis, labello trifido. Humb. et Bonpl. J. c. p. 265.

Die Wurzel besteht aus dicklichen, zottigen Fasern. Der Stengel ist aufrecht, 1½ Fuß hoch, einfach, cylindrisch, gestreift, unbehaart. Die Blätter sind länglich-eiförmig, gespalzt, an der Basis scheidenartig, flech, fünfrippig, gestreift, glatt, 2 Zoll lang, 9—10 Linien breit. Die Blumen bilden eine gipfelständige, 3—4 Zoll lange Aehre, sind kurzgestielt, die Stielchen mit eiförmigen, langgestielten, glatten Bracteen besetzt, die ein wenig kürzer als die Blumen sind. Die Corolle glatt, ausgetrocknet, braun; die drei äußeren Blätter abstehend, fast gleich, länglich-eiförmig, stumpf, ausgehöhlt, 3 Linien lang, die zwei inneren, seitenständigen zweispaltig. Die Lippe ist so lang als die äußeren Corollenblätter, dreitheilig, an der Basis gefärbt; die Einschnitte liniensförmig, ausgesperrt. Der Sporn länger als der Fruchtknoten, röhrig, herabhängend.

Vaterland: Südamerika, die östliche Andeskette in Neu-Granada. 4. Blühzeit: Junius.

Diese Gewächse haben knollige Wurzeln, sind gestengelt und die Blumen ährenförmig geordnet. Sie lieben leichte Dammerde (Wald- oder Heideerde), und einen Stand im Treibhause, denn sie kommen aus Südamerika. Da N. 2 in ihrer Wildniß in nassem und sumpfigem Boden wächst, so stellt man den Topf, in welchen sie gepflanzt worden, in einen Untersatz (Kass) und füllt letztern, so oft es nöthig ist, mit Fluß- oder Regenwasser.

Cymbidium Swartz. Rahnlippe. S. Nachtrag B. 2. S. 528.

Die Corolle ist fünfblättrig; die äußeren Blätter aufrecht oder abstehend, Die Lippe an der Basis ausgehöhlt, rahnförmig, ohne Sporn, die Platte abstehend, die Anthere mit einem abfallenden Deckel, die

Dellenmassen fugeförmig, hinten zweilappig. Spec. pl. ed. Willd. Tom. 3. p. 94.

1. *Cymbidium glandulosum* H. et B. Drüsige Schluppe.

C. bulbo oblongo, foliis late linearibus acutis, scapo paucifloro pedicellis glandulosis, calycis (corollis) foliolis spathulatis, labello trilobo, lobo intermedio emarginato. Humb. et Bonpl. Nova Gen. et Spec. pl. c. Kunth. 1. p. 273.

Eine Schmarogerpflanze, mit einfachen dicken, knolligen, weißen Wurzeln und länglicher Zwiebel. Die Blätter sind breit-liniensförmig, gespitzt, flach, lederartig, glatt, fast 6 Zoll lang, kaum 4 Linien breit. Der Schaft aufrecht, rund, wie die Blumenstielen mit scharfen sitzenden Drüsen versehen, braunlich, wenigblumig, ungefähr fünf Zoll lang, mit kurzen, häutigen Scheiden besetzt; er trägt 3—4 gestielte Blumen, deren Corollenblätter einfarbig, neßförmig geädert sind und abstehen.

Waterland: Caracas, an Bergen, auf Bäumen? 4
Blühzeit: Februar.

2. *Cymbidium cordigerum* H. et Bonpl. Venezuelische Schluppe.

C. bulbo oblongo, foliis lineari-lanceolatis obtusis, scapo paucifloro, calycis foliolis spathulatis, labello trilobo, lobo intermedio obcordato subcrenulato. Humb. et Bonpl. l. c. 1. p. 273.

Wohnort, Wurzel und Zwiebel wie bei voriger Art. Die Blätter sind linien-lanzettförmig, stumpf, flach, gestreift, lederartig, glattrandig, kaum 1 Fuß lang, 1 Zoll breit. Der Schaft wird 1 Fuß hoch, ist aufrecht, gestreift, glatt, mit kurzen, gespitzten Scheiden besetzt; er trägt etwa 6 gestielte Blumen, deren Stielchen $\frac{1}{2}$ Zoll lang und glatt sind. Die Corollenblätter abstehend, flach, fast 1 Zoll lang, purpurroth oder braun?

Waterland: Südamerika, die Provinz Venezuela zwischen Santa Barbara und Porto Cabello. 2. Blühzeit: Februar.

3. *Cymbidium violaceum* Humb. et Bonpl. Violette Kahlrippe.

C. foliis distichis oblongo-ellipticis obtusis canaliculatis internis maculatis, scapo paucifloro, calycis foliolis exterioribus lanceolato-oblongis, duobus interioribus oblongis subcrenulatis, internis ruguloso-venosis. Humb. et Bonpl. l. c. 1. p. p. 274.

Die Blätter bilden zwei Reihen, sind länglich-elliptisch, rinnensförmig, lederartig, ganzrandig, gestreift, inwendig schwarzgefleckt, kaum 5 Zoll lang, 1 Zoll breit, abstehend-zurückgeschlagen, an der Basis scheidenartig. Der Schaft fast rund, wenigblumig, etwa 8 Zoll hoch, mit Scheiden bekleidet. Die Blumenscheide länglich, gespitzt, keilsförmig, gestreift, glatt, häutig. Die Blumen fast stiellos. Die Corollenblätter violett, glatt, sehr abstehend, die drei äußeren länglich-lanzettförmig, gespitzt, flach, dicklich, gestreift-gerippt, 2 Zoll lang; die zwei inneren seitensständigen länglich, an beiden Enden gespitzt, fast gerbt, neßförmig geadert, ein wenig länger und schmaler als die äußeren. Die Lippe dreilappig, so lang als die äußeren Corollenblätter, von der Basis hinaufwärts gelb, die Seitenlappen schief.

Waterland: Südamerika, in Wäldern am Orinoko, auf Bäumen. 2. Blühzeit: Mai.

4. *Cymbidium candidum* Humb. et Bonpl. Milchweiße Kahlrippe.

C. bulbo oblongo, foliis lineari-oblongis obtusis, scapo bifloro, calycis foliolis exterioribus subrotundo-ovatis crenulatis, labello trilobo, lobo intermedio subrotundo emarginato crenulato. Humb. et Bonpl. l. c. 1. p. 274.

Die Zwiebel ist länglich, zusammengebrückt, fast 4 Zoll lang. Die Blätter sind länglich-linienförmig, ein wenig flach, stumpf, gerippt-gestreift, lederartig,

glatt, glänzend, fast 8 Zoll lang, 2 Zoll breit. Der Schaft trägt gewöhnlich nur zwei, fast ansitzende Blumen. Die Corollenblätter sind mitschweiß, glatt, ausgebreitet; die drei äußeren länglich-lanzettförmig, gespitzt, die zwei inneren, seitenständigen ein wenig länger als die äußeren, rundlich-eiförmig, fein gekerbt, netzartig-gerippt. Die Lippe rund, rinnen-kahnförmig ausgehöhlt, rosenroth liniirt-punctirt, an der Basis gelb, an der Spitze dreilappig; der mittlere Lappen ist etwas flach und gekerbt.

Waterland: Südamerika, bei der Stadt Carthagena, an den Stämmen der Uvaria. 4 Blühzeit: September.

K u l t u r .

Alle vier Arten wachsen in Tropenländern auf Baumstämmen, wo ihre Wurzeln in die Ritzen und Spaltungen der alten Baumrinde sich einsenken. Da in unseren Treibhäusern schon manche schwarzen Orchideen sich finden, so ist auch Hoffnung vorhanden, daß die vorstehenden auf dieselbe Art und Weise sich erziehen lassen. S. meine Anleitung im Nachtrage B. 2. S. 551.

Ionopsis Humb. et Bonpl. *Ionopsis*.

Character genericus:

Calyx (Corolla) hexaphyllus. Foliola quinque subaequalia, patula; duo exteriora lateralibus basi connata calcarque referentia; reliqua libera. Labellum maximum, trilobum, planum, ealcaratum, basi cristatum, liberum. Gynostemium apice alatum, breviter, rostratum. Anthera terminalis, operculata. Pollinis massae duae (?) cereae. Kunth. Synops. plant. aequin. 1. p. 335.

Diese Gattung gränzt sehr nahe an *Oncidium* Swartz., unterscheidet sich aber durch absteigende Corollenblätter, davon die innern seitenständigen an der Basis verbunden sind. Der Name bezieht sich auf Bienen-gestalt.

1. *Loropetalum pulchellum* H. et B. Zierliche Jonopsis.

I. foliis lanceolato-linearibus coriaceis planis acutis glabris basi vaginatis, floribus spicatis, bracteis minutissimis subulatis. D.

C. foliolis calycinis ovatis, undulatis, patentibus. Humb. et Bonpl. l. c. 1. p. 279. t. 83. Kunth. l. c. (1. p. 349. t. 84).

Eine zierliche Schmarogerpflanze, mit fadenförmigen, weißen, glatten Wurzeln. Die Blätter sind lanzettlinienförmig, gespitzt, flach, lederartig, glatt, an der Basis scheidenartig, 2 — 3 Zoll lang, 3 Linien breit. Der Schaft aufrecht, cylindrisch, glatt, 6 Zoll bis 1 Fuß hoch, mit 1 — 2 Nesten versehen, vielblumig. Die Blumen ährenförmig geordnet, gestielt, die Bracteen sehr klein, pfriemenförmig, glatt. Die Corolle violett, glatt; die drei äußeren Corollenblätter sind lanzettförmig, langgespitzt, abstehend, die innern seitenständigen an der Basis verbunden, doppelt größer als die äußeren, länglich, stumpf. Die Lippe dreilappig, der Sporn wie bei *Viola*; der mittlere Lappen groß, flach, umgekehrtherzförmig, warzig-kammförmig. Das Befruchtungsfälchen aufrecht, nach der Spitze zu geflügelt, die Spitze kurz, schnabelförmig.

Waterland: Südamerika, Neu-Granada, an den Stämmen des *Psidium pomiferum*. 4 Blüthezeit: October.

Wegen des zierlichen Anstandes und der niedlichen roth-violetten Blumen, welche ährenförmig am obern Theile des Schaftes stehen, eignet sich diese Pflanze ebenfalls zur Verschönerung unserer Treibhäuser, und kann, nach meinem Dafürhalten, wie andere, in Tropenländern einheimische, schmarogende Orchideen, behandelt werden. S. die vorhergehende Gattung.

Cyrtochilum Humb. et Bonpl.*Character differentialis:*

Calycis (Coroll.) foliola quinque subaequalia patentia aut reflexa, unguiculata; labellum abbreviatum, ecalcaratum, convexum, cristatum, basi gy-

nostemio adnatum. Gynostemium apice rotatum. Anthera terminalis (bilocularis) operculata. Pappi massae duae, cereaceae, pedicello communi suffultae. Humb. et Bonpl. Nov. gen. et Spec. pl. 1.

P. 28.

Etymologia. Genus ob labium convexum (γελος labium et κυρτον convexum) also Cyrtochilum, gewölbt hohe Lippe.

Die Corolle ist tief fünftheilig. Die Theile oder Blätter fast gleich, abstehend oder zurückgeschlagen. Die Lippe abgekürzt, ohne Sporn, gewölbt-hohl, an der Basis mit dem Befruchtungssäulchen verwachsen. Das Säulchen an der Spitze gerändert-geflügelt.

1. *Cyrtochilum undulatum* H. et B.; foliis xalythiis ovatis undulatis patentibus. Humb. et Bonpl. Loc. 1. p. 28. t. 84.

Eine Schmarogerpflanze, mit länglicher Zwiebel, von Blattseiden umgeben. Die Blätter sind länglich-lanzettförmig, gespitzt, an der Basis schmal, flach, fast lederartig, straff, gerippt, fast 1 Fuß lang, 9 Zell breit. Der Schaft wird 4—6 Fuß hoch, ist cylindrisch, glatt, an der Spitze sehr ästig, rispenartig, mit knieartig gebogenen Ästchen und rundlich-eiförmigen, gespitzten, ausgehöhlten seidenartigen Bracteen. Die Blumen gestielt. Die Corollenblätter eiförmig, gespitzt, genägelt, flach, am Rande wellenförmig, abstehend; die drei äußeren braunlich, die zwei inneren weiß und gelb gefleckt, kleiner als die äußeren. Die Lippe eiförmig-lanzettförmig, gewölbt, herabhängend, an der Basis mit vielen Warzen besetzt, die kammsförmig stehen, dreimal kürzer als die äußeren Corollenblätter, auswendig rosenroth, inwendig gelb, mit rothen und weißen Flecken gezieret. Das Säulchen aufsteigend, kurz, an der Spitze an beiden Seiten geflügelt. Die Anthere gipfelständig, zweifächerig, mit einem Deckel versehen. Die Pollenmassen länglich, gestielt.

Diese Art ist dem *Epidendrum punctatum* Linn. zunächst verwandt.

Vaterland: Südamerika, die Andesketten in Neu-Granada, an Felsen (und Baumstämmen?) 2. Blühzeit: November.

2. *Cyrtochilam flexuosum* H. et B.; foliis calycinis undulatis, reflexis, exterioribus obovatis. Humb. et Bonpl. l. c. t. p. 280.

Die Zwiebel wird fast 3 Zoll lang, ist länglich und auch von Blattcheiden umgeben, wie bei voriger. Die Blätter sind länglich-lanzettförmig, langgespitzt, an der Basis sehr schmal, scheidenartig, flach, lederartig, gestreift, gerippt, 1 Fuß und drüber lang, 2 Zoll breit, die Scheiden tief gesücht. Der Schaft sehr ästig, vielblumig; die Nester sind braun, dreiseitig, abstehend, nach verschiedenen Richtungen gebogen oder zurückgeschlagen, glatt, mit eysförmigen, gespitzten, häutigen, glatten, scheidenartigen Bracteen besetzt. Die Blumen langgestielt. Die Corollenblätter zurückgeschlagen, aufgetrocknet, braun, glatt; die zwei inneren seitständigen umgekehrt-eysförmig, stumpf, an der Basis schmal, am Rande wellenförmig, kürzer als die äußeren. Die Lippe eysförmig, gespitzt, gewölbt, zurückgeschlagen, an der Basis mit kammsförmig stehenden Warzen versehen. Das Säulchen wie bei voriger.

Vaterland: die höchsten Berge in Südamerika.

Beide Arten sind angenehme Zierpflanzen, die unschwer auch in unsern Gewächshäusern gut fortkommen und dem Zweck der Anpflanzung entsprechen, wenn sie wie die Kahlippen u. a. behandelt werden.

Epidendrum Swartz. Baumwurzler.

Character genericus s. Nachtrag B. 3. S. 98 und Lexic. B. 3. S. 762.

Die Lippe ist ohne Sporn, aber oft mit dem Befruchtungssäulchen in eine Röhre verlängert. Die Anthere trägt einen Deckel, der bald abfällt. Vier parallele, durch Scheidewände getrennte Pollenmassen.

1. *Epidendrum fimbriatum* Humb. et Bonpl. Gefranzter Baumwurzler.

E. caule ramoso; foliis distichis, linearibus, obtusis, rigidis, margine crenulatis, floribus spicatis; calycis foliolis oblongis, obtusis, patentibus; labelli lamina subrotundo-ovata, margine sinbriata. H. et B. Nov. gen. et Spec. pl. 1. p. 282.

Die Wurzel ist cylindrisch, dick, ästig, der Stengel aufrecht, ästig. Die Blätter bilden zwei Reihen, sind liniensförmig, stumpf, flach, gestreift, steif, am Rande gekerbt, durchscheinend, glattlich, an der Basis scheidenartig, 1—1½ Zoll lang, 1—2 Linien breit. Die Blumen in eine gipfelförmige, 2—3 Zoll lange Aehre gesammelt, deren Spindel knieartig gebogen und glatt ist. Die Blumenstielchen mit eysförmigen, gespitzten, ausgehöhlten, glatten Bracteen besetzt, die länger als die Blumenstielchen sind. Die Corollenblätter sind weiß, glatt, 1½ Linie lang, absehend, fast gleich; die zwei inneren, seitenständigen ein wenig schmaler als die äußeren. Die Lippe ist bis über die Mitte röhrenförmig mit dem Säulchen verwachsen, an der Spitze frei, die Platte rundlich, eysförmig, am Rande gefranzt, roth gefleckt, so lang als die Corollenblätter. Der Fruchtknoten glatt. Das Säulchen trägt eine vierfächerige Anthere.

Vaterland: die Andeskette in Südamerika. 4
Blühzeit: October.

2. *Epidendrum ybaguense* H. et B. (ibaguense Kunth. Synops. 1. p. 337).

E. caule simpliciter; foliis distichis, oblongis, obtusis, carnosis; floribus spicatis; calycis foliolis patentibus, suboblongis, acutis, interioribus paulo minoribus; labelli lamina triloba; lobo intermedio orbiculato, crenulato-simbriato. Humb. et Bonpl. l. c. 1. p. 282.

Der Stengel wird 2 Fuß hoch, ist aufrecht, einfach, cylindrisch. Die Blätter bilden zwei Reihen, sind länglich, stumpf, fleischig, gestreift, glatt, 1½ bis 2 Zoll lang, 8—9 Linien breit, an der Basis scheidenartig, die Scheiden gestreift, glatt. Die Blumen gestielt, gr-

pfelständig, ehrenförmig geordnet, die Bracteen eiförmig, langgespitzt, glatt, kürzer als die Blumenstiele. Die Corollenblätter pomeranzfarbig, abwärtswendig, die drei äußeren gespitzt; die zwei inneren seitenständigen länglich-lanzettförmig, zart, ein wenig kürzer als die äußeren. Die Lippe hat eine dreilappige Platte, deren mittlerer Lappen umgekehrt-eiförmig, fein gekerbt gefranzt ist. Das Säulchen doppelt kürzer als die Lippe. Die Anthere gipfelständig.

Diese Art ist dem *Epidend. elongatum* Jacq. zunächst verwandt, aber durch sichere Kennzeichen zu unterscheiden.

Waterland, Südamerika, zwischen der Stadt Bogota und dem Berge Polimao. 4. Blühzeit: October.

3. *Epidendrum polystachium* Humb. et Bonpl. Vieljähriger Baumwurzler.

E. hulho oblongo sulcato; foliis oblongis obtusis coriaceis; scapo polystachyo; spicis solitariis aut ternis; calycis foliolis reflexis exterioribus suboblongis, acutis crenulatis intermedio emarginato multo majoribus; Humb. et Bonpl. l. c. p. 283.

Eine Schmarogerpflanze, mit länglicher, gefurchter, glatter Zwiebel. Die Blätter (gewöhnlich nur zwei) sind länglich, stumpf, fast rinnenförmig, lederartig, gestreift-gerippt, glatt, glänzend, fünf Zoll lang, $\frac{1}{2}$ Zoll breit. Der Schaft wird etwa 2 Fuß hoch, ist aufrecht, cylindrisch, glatt und trägt viele Aehren, die einzeln, oder zu 2—3 beisammen stehen. Die Blumen gestielt, die Bracteen eiförmig, gestielt, glatt, kürzer als die Blumenstiele. Die drei äußeren Corollenblätter fast zurückgeschlagen, halb umgekehrt-eiförmig, länglich, gespitzt; die zwei inneren, seitenständigen lanzett-spatelförmig, so lang als die äußeren. Die Lippe hat eine flache, dreilappige Platte; der mittlere Lappen ist tief ausgerandet und größer als die Seitenlappen, welche umgekehrt eiförmig und fein gekerbt sind. Der Fruchtknoten glatt, die

Die Anthere gipfelständig, vierfächerig; vierumgekehrte
eiförmige Pollenmassen.

Vaterland: Südamerika, an Baumstämmen? α
Blühzeit: November.

4. *Epidendrum floribundum* H. et Bonpl. Reichblü-
hender Baumwurzler.

L. caule simplici; foliis lanceolato-oblongis,
acuminatis submembranaceis; panicula terminali;
calycis foliolis exterioribus reflexis, lanceolatis;
interioribus filiformibus; labelli lamina quadri-
loba; lobis lateralibus subrotundis, terminalibus li-
nearibus divergentibus. Humb. et Bonpl. l. c. 1.
p. 283. t. 86.

Diese Schmaröhlerpflanze hat eine faserige Wurzel
und einen cylindrischen, glatten, aufrechten Stengel,
der etwa 1 Fuß hoch wird. Die Blätter sind länglich-
lanzettförmig, langgespitzt, flach, gestreift-gerippt,
fast häutig, glatt, 4—5 Zoll lang, 1 Zoll breit, mit
gestreiften, glatten Scheiden. Die Blumen gestielt und
bilden eine reiche, einfache, $\frac{1}{2}$ Fuß lange Endrispe,
deren Aeste ausgebreitet, glatt und an der Basis mit
Bracteen besetzt sind. Die Bracteen lanzettförmig-
langgespitzt-pfriemensförmig, länger als die Blumen-
stielchen. Die drei äußeren Corollenblätter sind lan-
zettförmig, gespitzt, an der Basis schmal zurückgeschla-
gen, grün, fünf Linien lang; die zwei inneren seiten-
ständigen fadenförmig, an der Spitze ein wenig ausge-
breitet, zart, häutig, weiß, abstehend, so lang als
die äußeren. Die Lippe hat eine vierlappige, weiße,
flache Platte, die an der Basis mit kammsförmigen
Warzen besetzt ist; die zwei Seitenlappen sind rund-
lich, die zwei obern oder Endlappen liniensförmig,
stumpf, ausgesperrt, doppelt länger als die untern,
seitenständigen. Die Anthere gipfelständig, zweifächer-
ig, mit einem Deckel versehen.

Diese Art variirt mit länglich-lanzettförmigen und
liniensförmigen Blättern.

Vaterland: Südamerika, die Provinz Bracamora,
zwischen dem Amazonenflusse und der Stadt Jaen. α
Blühzeit: August.

Diav. Gartent. 10. Suppl. 33.

5. *Epidendrum carneum* H. et Bonpl. Uebergebogener Baumwurzler.

E. caule simplicis, foliis oblongis coriaceis, spica cernua; calycis foliolis patantibus, lanceolatis, margine revolutis; exterioribus cuspidatis; labelli lamina triloba margine reflexa; lobo intermedio ovato. Humb. et Bonpl. l. c. 1. p. 285.

Der Stengel wird 3 Fuß hoch, auch höher, ist aufrecht, einfach, cylindrisch, blättrig. Die Blätter sind länglich, stumpf, flach, gestreift-geadert, lederartig, 3 Zoll lang und länger, 1 Zoll breit, ganzrandig, glattsich, blaßgrün, an der Basis scheidenartig. Die Blumen gestielt, in eine 3 Zoll lange, gipfelförmige, übergebogene Aehre gesammelt, und verbreiten einen angenehmen Geruch. Die Bracteen pfriemenförmig. Die Corollenblätter gelb-grünlich, lanzettförmig, dicklich, am Rande zurückgerollt; die drei äußeren fein gespißt. Die Lippe ein wenig kürzer als die Corollenblätter, die Platte dreilappig, am Rande zurückgeschlagen; der mittlere Lappen ist eiförmig, stumpf, dreimal größer als die Seitenlappen. Der Fruchtknoten gerippt, unbehaart, die Anthere gipfelförmig, vierfächerig.

Vaterland: Südamerika, die Andeskette in Popayan, auf Baumstämmen. 4. Blüzeit: Oktober.

6. *Epidendrum geminiflorum* H. et B. Zwillingesblütmiger Baumwurzler.

E. caule repente, ramoso; foliis oblongis obtusis, coriaceis; pedunculis subbifloris; calycis foliolis patulis, lanceolatis, acuminatis; exterioribus margine revolutis; labelli lamina ovata, cordata, lobis triloba, cucullata. Humb. et Bonpl. l. c. p. 283.

Die Wurzel ist einfach, dick, cylindrisch, weiß, der Stengel kriechend, ästig, $\frac{1}{2}$ Fuß lang. Die Blätter sind länglich, stumpf, flach, lederartig, gestreift-geadert, unbehaart, an der Basis scheidenartig, die Stielen gestreift-geadert, 1 Zoll lang und länger, die untern blattlos. Die Blumenstiele gipfelförmig, zweifeln selten dreiblümig, von einer länglichen, stumpfen

Scheide umschließen, die Blumenstiele am Grunde mit linienförmigen Bracteen versehen, die kürzer als die Stiele sind. Die Corolle gelb-grünlich, unbehaart, ausgebreitet, die Corollenblätter lanzettförmig, langgespitzt, die drei äußeren am Rande ein wenig zurückgerollt; die zwei inneren seitenständigen flach. Die Lippe hat eine eckig-herzförmige, dreilappige, lappenförmige Platte und ist etwas kürzer als die äußeren Corollenblätter. Der Fruchtknoten gerippt, unbehaart, $\frac{1}{2}$ Zoll lang, an der Basis gekrümmt. Die Anthere gipfelständig, vierfächerig. Vier eiförmige Pollenmassen, ohne Stielchen.

Waterland: Südamerika, die Provinz Popayan.

4. Blüthezeit: October.

7. *Epidendrum longiflorum* H. et B. Langblumiger Baumwurzler.

E. caule pendulo compresso; foliis oblongis obtusis, coriaceis, floribus paniculatis; calycis foliolis patentibus, lanceolato-linearibus, acuminatis, margine revolutis; labelli lamina tripartita, laciniis revolutis; lobo intermedio lanceolato, lateralibus longiore. Humb. et. Bonpl. l. c. 1. p. 284.

Die Wurzel ist faserig, der Stengel niederliegend, hängend, zusammengedrückt. Die Blätter sind länglich, stumpf, lederartig, gestreift-gerippt, flach, unbehaart, an der Basis scheidenartig, 5—6 Zoll lang. Die Blumenscheiden länglich, stumpf, zusammengedrückt. Die Blumen bilden gipfelständige, 4—5 Zoll lange Rispen, deren Stielchen am Grunde mit kurzen, eiförmigen Bracteen besetzt sind. Die Corollenblätter gelb, linien-lanzettförmig, langgespitzt, ausgebreitet, am Rande zurückgerollt. Die Lippe hat eine dreitheilige Platte, deren seitenständige Einschnitte zurückgerollt und kürzer als der mittlere, lanzettförmige Lappen sind. Der Fruchtknoten 3 Zoll lang und langes, gerippt, unbehaart, die Anthere gipfelständig, vierfächerig; vier Pollenmassen.

Waterland: die Andenbette in New-Granada. 4. Blüthezeit: November.

Kultur: N. 1 wächst in ihrem Vaterland im feuchten Boden und kommt auch in unsern Treibhäusern in lockerer, leichter Dammerde gut fort. Die übrigen Arten sind Schmaroger, die in Tropenländern an den Stämmen und Aesten großer schattenreicher Bäume vegetiren, und in unsern Gärten, wie die übrigen schmarogenden Orchideen, welche in warmen Ländern wildwachsen, behandelt seyn wollen.

Epistephium Humb. et Bonpl.

Calyx (Corolla) calyculo urceolato dentato cinctus; foliola quinque libera; labellum ecalcaratum, intus barbaturum, ad unguem gynostemio adnatum. Anthera terminalis, operculata. Pollinis massae quatuor? granulosa. Kunth. synopl. plant. aequin. 1. p. 340.

1. *Epistephium elatum* Kunth. l. c.

Der Stengel ist krautartig, aufrecht, einfach, blättrig. Die Blätter sind ungefielt, lederartig, gerippt, die Blumen gipfelständig, schön, stiellos, ährenförmig geordnet, mit Bracteen versehen. Die Corolle fünfblättrig, von einem besondern, napf- oder krugförmigen, gezähnten Kelche umgeben. Die Lippe ohne Sporn, inwendig gebartet, mit dem Nagel des Säulchens verbunden. Die Anthere gipfelständig, mit einem Deckel versehen. Die Pollenmassen körnig.

Vaterland: Neu-Granada? 2? Blüthezeit: Julius.

Dendrobium Swartz. Baumwucherer.

Character genericus s. Nachtrag B. 2. S. 638.

Die Corolle ist fünfblättrig; die beiden seitenständigen Corollenblätter sind mehr oder weniger sack- oder spornförmig verlängert, aber die Lippe ist ohne Sporn und mit dem Befruchtungssäulchen verbunden. Die Anthere gipfelständig, mit einem Deckel versehen. Zwei oder vier Pollenmassen, die parallel stehen.

1. *Dendrobium parasitica* Schmarogende Dendrobien.

1) *Carlescentia*; folio terminali, solitaria. Pollinis
massae duas.

Bestenfalls Arten, mit einzelnen, gipfelständigen
Blättern und zwei Pollenmassen.

2) *Dendrobium pusillum* H. et B. Kleiner Baum-
wucher.

*D. caule monophyllo; folio elliptico, acutiuscu-
lo; pedunculis solitariis aut ternis, uni- aut bisflo-
ris; foliolaris calycinis exterioribus oblongo-lanceo-
latis, acuminato-filiformibus. Hamb. et Bonpl.
Nov. Gen. et Spec. pl. 1. p. 286.*

Eine kleine Schmarogerpflanze, deren Stengel an
der Spitze nur ein elliptisches, lederartiges, etwa 3
Linien langes Blatt trägt. Die Blumenstiele gipfel-
ständig, einzeln oder gepaart, ein- oder zweiblumig;
sie sind glatt, doppelt länger als das Blatt, die Blu-
menstielen am Grunde mit scheidenartigen Bracteen
versehen. Die Corolle ausgetrocknet, gelblich, glatt.
Die drei äußeren Corollenblätter sind länglich-lanzett-
förmig, langgespitzt-fadenförmig, fast gleich, gegen-
einander geneigt; die zwei inneren länglich, flach,
dreimal kürzer als die äußeren. Die Lippe länglich,
das Säckchen aufsteigend, kürzer als die inneren Co-
rollenblätter. Eine gipfelständige Anthere. Zwei
Pollenmassen? Der Fruchtknoten glatt, die Kapfel
länglich, mit den trockenen Corollenblättern gekrönt.
Vielleicht gehört diese Pflanze zur Gattung *Masdeva-
lia* Ruiz. et Pav.

Vaterland: Peru, an Baumstämmen. 2. Blüh-
zeit: Julius.

3) *Dendrobium acuminatum* H. et B. Langgespitzter
Baumwucher.

*D. caule monophyllo; folio oblongo, acuto;
spicis subgeminis; foliolaris calycinis exterioribus, lan-
ceolato-linearibus, acuminatis. Hamb. et Bonpl.
l. c. p. 286.*

Die Wurzel ist einfach, cylindrisch, weiß, der
Stengel einfach, gefurcht-edig, mit der Achse 1/4

Stiſſ lang, an der Spitze mit einem länglichen, geſpizten, ſcheidenartigen Blatte verſehen. Die Blumen ſind geſtielt und bilden eine gipfelſtändige, aufrechte, 4—6 Zoll lange Aehre, deren Stielchen an der Baſis mit ſcheidenartigen, glatten Bracteen beſetzt ſind. Die Corollenblätter ausgetrocknet, röthlich; die drei äußeren lanzett-linienförmig, langgeſpizt, dreilippig, dreibis viermal länger als die inneren, ſeitenſtändigen. Die Lippe länglich-lanzettförmig, ſtumpf, ein wenig länger als die inneren Corollenblätter, an der Baſis faſt rinnenförmig, gefaltet. Das Säulchen faſt aufſteigend, rinnenförmig, ſo lang als die Lippe, der Fruchtknoten glatt.

Waterland: Südamerika. ♀ Blüthezeit: Auguſt.

6. *Dendrobium elegans* H. et B. Zierlicher Baumwucherer.

D. caule monophyllo; folio oblongo, obtuſo; ſpicis quaternis aut quinis; foliis calycinis exterioribus oblongis, obtuſiusculis. Humb. et Bonpl. I. c. 1. p. 287.

Die Wurzel beſteht aus vielen einfachen, glatten, weißlichen Fasern. Der Stengel wird 8—9 Zoll hoch, iſt aufrecht, gefurcht, glatt, mit Scheiden beſetzt; er trägt an der Spitze ein längliches, ſtumpfes Blatt, welches lederartig, glatt, flach, 5—6 Zoll lang und $1\frac{1}{2}$ Zoll breit iſt. Die Blumen ſind geſtielt und bilden 6—7 Zoll lange, aufrechte Endähren, die zu 2—5 beisammen ſtehen; die ſcheidenartigen Bracteen ſind eiförmig, geſpizt, keilförmig, häutig, glatt, länger als die Blumenſtielchen. Die Corollenblätter ausgebreitet, glatt, weiß, durchſcheinend, mit violetten Punkten gezieret; die drei äußeren länglich, dreilippig, 3 Linien lang, doppelt länger als die zwei inneren, ſeitenſtändigen, die an der Spitze gerundet ſind. Die Lippe hat eine elliptiſch-eiförmige, ſtumpfe, keilförmige, punktirte Platte. Das Säulchen aufrecht, rinnenförmig, glatt, ſo lang als die Lippe. Die Anthere gipfelſtändig, mit einem Deckel verſehen. Zwei eiförmige, geſtielte Pollenmaſſen. Der Fruchtknoten glatt.

Vaterland: die Inseln in New-Granada, auf Baumstämmen. 2. Blüthezeit: September.

6) *Caulescentia, caule foliato. Pollinis massas quatuor.*

Gestengelte Arten, mit blättrigem Stengel und vier parallelen Pollenmassen.

4. *Dendrobium aggregatum* H. et B. Gehäuftblumiger Baumwucherer.

D. caule ramoso repente, foliato; foliis ellipticis lanceolatis obtusis, floribus terminalibus aggregatis. Humb. et Bonpl. l. c. 1. p. 287.

Die Wurzel ist einfach, cylindrisch, glatt, der Stengel kriechend, ästig, mit Scheiden bedeckt; die Aeste sind mit Blättern bekleidet. Die Blätter bilden zwei Reihen, sind lanzettförmig, stumpf, flach, lederartig, glatt, 1 — 2 Zoll lang, kaum 4 Linien breit, an der Basis scheidenartig. Die Blumen gestielt, gipfelförmig, gehäuft. Die Corollenblätter ausgebreitet, glatt; die drei äußeren ey-lanzettförmig, gespitzt, gestreift, 3 Linien lang; die zwei inneren, seitenständigen flach, gestreift, ein wenig kürzer als die äußeren. Die Lippe hat eine scharfe, stumpfe, keilförmige Platte, die an der Spitze zurückgerollt ist. Das Säulchen halbcylindrisch, bogenförmig aufsteigend, doppelt kürzer als die Corollenblätter. Vier stiellose Pollenmassen. Der Fruchtknoten glatt, so lang als die Corolle.

Vaterland: Südamerika, auf Bäumen. 2. Blüthezeit: November.

5. *Dendrobium cucullatum* H. Br. Kappenschräger Baumwucherer.

D. caulibus pendulis, foliis bifariis lanceolatis acuminatis, pedunculis oppositifoliis subfloris, labello indiviso crenato cucullato. Rob. Brown. The botan. regist. 1821. N. 548.

Der Stengel niederliegend, herabhängend, mit lanzettförmigen, langgestielten Blättern besetzt; die zwei Reihen bilden. Die Blumenstiele stehen dem Blat-

tern gegenüber und sind fast zweiblütig. Die Corollenblätter fleischfarbig. Die Lippe ungetheilt, gekerbt, lappenförmig, dunkelroth. Vier Pollenmassen?

Waterland: Indien. 4

e) *Acaulia, bulbifera*. Pollinis massae quatuor.

Stengellose, mit Zwiebeln und vier Pollenmassen.

6. *Dendrobium maculatum* H. et B. Gefeckter Baumwucher.

D. bulbiferum, foliis lanceolatis acutis, foliolis calycinis lanceolato-oblongis acutiusculis margine undulatis. Humb. et Bonpl. l. c. p. 287.

Eine Schmarogerpflanze, ohne Stengel, mit eysförmiger, zusammengedrückter Zwiebel, die der Länge nach gefurcht ist. Die Blätter sind lanzettförmig, gespißt, flach, kaum kielförmig, fast häutig, 1 Fuß lang und länger. Der Schaft ist zusammengedrückt, vielblütig, über die Blätter hervorragend. Die Blumen ahrenförmig geordnet, gestielt, wohlriechend, die Stielchen glatt, von länglichen, gespißten, kielförmig ausgehöhlten, scheidenartigen Bracteen unterstützt. Die Corollenblätter länglich lanzettförmig, ein wenig gespißt, am Rande wellenförmig, grün und braun gefleckt, abstehend, 1 Zoll lang; die drei äußeren doppelt breiter als die innern. Die Lippe länglich, gespißt, gewellt, weiß, violett gestreift. Das Säulchen aufrecht, bogenförmig, rinnenförmig, auswendig grün, inwendig weiß-roth, an den Rippen violett. Die Anthere gipfelständig, zweifächerig, mit einem Deckel versehen. Vier eysförmige, gelbe Pollenmassen, davon zwei gestielt sind. Der Fruchtknoten gerippt, unbehaart.

Waterland: Südamerika, in der Nähe des Amazonenflusses, in Wäldern. 4. Blühzeit: August.

7. *Dendrobium grandiflorum* H. et Bonpl. Großblütiger Baumwucher.

D. bulbiferum, foliolis lanceolatis acutis, scapis unifloris, foliolis calycinis ovato-oblonga acutis,

lateralibus apice revolutis. Humb. et Bonpl. 1. p. 283. t. 88.

Diese Schmaröhcrpflanze hat cylindrische, weiße Wurzeln und eine länglich-eiförmige, zusammengebrückte, braune, glänzende Zwiebel. Die Blätter sind lanzettförmig, gespitzt, flach, an der Basis sehr schmal und fiedelförmig, gestreift-gerippt, fast lederartig. Die Blumenstiele (Schäfte) 6 Zoll lang, aufrecht, einblumig, mit Scheiden besetzt. Die Corolle groß, ausgebreitet. Die Corollenblätter weiß, glatt, fleischig, gestreift-gerippt; die zwei inneren doppelt kürzer als die äußeren, aufrecht, länglich, gespitzt, an der Spitze zurückgerollt. Die Lippe hat eine eiförmige, stumpfe, fiedelförmig-ausgehöhlte, röthliche Platte, die am Rande gewellt ist. Der Fruchtknoten ist gerippt, unbehaart, das Säulchen bogensförmig, doppelt kürzer als die inneren Corollenblätter, rinnenförmig, an der Spitze dreieckig, inwendig roth-punktirt.

Vaterland: Südamerika. 2. Blühzeit: Oktober.

II. *Dendrobium terrestris* (Cymbidium nonnalis. Swartz. Cymbidia. R. Brown.).

Baumwucher, die in der Erde, in freiem Boden, nicht auf Bäumen wachsen.

3. *Dendrobium longifolium* H. et B. Langblättriger Baumwucher.

D. terrestre, foliis lineari-lanceolatis acutis novemnerviis, membranaceis, foliolis calycinis lanceolatis acutis, labello ovato undulato-crenato. Humb. et Bonpl. 1. c. 1. p. 288.

Die Wurzel ist knollig. Die Blätter sind linien-lanzettförmig, gespitzt, häutig, gestreift, gripptig, an der Basis scheidenartig, mit der Scheide 1 Fuß lang, 1 Zoll breit. Der Schaft aufrecht, cylindrisch, 2 Fuß hoch, glatt. Die Blumen gestielt, ährenförmig geordnet; die Stielchen an der Basis mit linien-pfriemensförmigen, glatten, $\frac{1}{4}$ Zoll langen scheidenartigen Bracteen besetzt. Die Corolle ist grün; die drei äußeren Corollenblätter sind lanzettförmig, gespitzt, 6—7 Linien lang, ein wenig schmaler als die

lnneten. Die Lippe eysförmig, stumpf, an der Basis fappenförmig, am Rande buchtig-zurückgeschlagen, an der Spitze gewellt-gelockt, purpurroth, inwendig mit schwärzlichen Warzen versehen. Der Fruchtknoten glatt, das Säulchen aufrecht, rinnenförmig, grünlich, purpurroth gestreift, am Grunde gefleckt. Die Kapself cylindrisch, sechseckig-gesurcht.

Waterland: Südamerika, die Provinz Popayan, in temperirten Gegenden, an feuchten Orten. 4
Blühzeit: Novemb.

9. *Dendrobium latifolium* H. et B. Breitblättriger Baumwucher.

D. terrestre, foliis obovato-oblongis acutis basi angustatis trinerviis membranaceis, foliis calycinis oblongo-lanceolatis, labello oblongo. Humb. et Bonpl. l. c. 1. p. 288.

Die Wurzel ist knollig wie bei voriger Art. Die Blätter sind umgekehrt-eiförmig-länglich, gespitzt, an der Basis schmal, fast gestielt, häutig, dreirippig, unbehaart, 1 Fuß und darüber lang, ungefähr 4 Zoll breit. Der Schaft 2 Fuß hoch, aufrecht, glatt, roth, vielblumig. Die Blumen gestielt, ahrenförmig geordnet, die Stielchen am Grunde mit länglich-lanzettförmigen, langgespitzten schiffenartigen Bracteen besetzt. Die Corolle gelb-rosenroth, fast zweilappig, ausgebreitet, glatt; die drei äußeren Corollenblätter sind ungleich, länglich-lanzettförmig, gespitzt, die zwei inneren, seitenständigen schief, länglich, gespitzt, am Grunde mit der Lippe verbunden. Die Lippe eiförmig-länglich, fappenförmig, rinnenförmig, nach der Spitze zu mit pomeranzensfarbigen Punkten geziert.

Waterland: Südamerika. 4 Blühzeit: October.

Die folgenden Arten hat Rob. Brown in Neu-Holland entdeckt. S. Prodr. Fl. Nov. Holland et Insulae van Diemen, T. 1.

10. *Dendrobium Brownii* Distr. Brown'scher Baumwucher.

D. (undulatum): foliis bifariis ovali-oblongis emarginatis, racemis oppositifoliis longissimis; labello intus quincuncarinato: lobis intermedio oblongo foliolisque interioribus perianthiis undulatis. R. Browni l. c.

Die Blätter bilden zwei Reihen, sind oval-länglich, ausgerandet. Die Blumentrauben sehr lang und stehen den Blättern gegenüber. Die Lippe ist innenwendig mit fünf Falten versehen, der mittlere Lappen länglich, wie die inneren Corollenblätter wellenförmig gekräuselt.

Dieser Pflanze mußte ich deswegen einen andern Speciesnamen geben, weil ich früher *Maxillaria undulata* R. et B. unter *Dendrobium* aufgeführt habe, s. Nachtrag B. 2. S. 652. Die Herren Ruiz und Payson haben zwar die *Maxillaria undulata* nur sehr kurz diagnostirt, aber ich glaube, daß sie von dem Brownschen *Dend. undulatum* verschieden ist.

11. *Dendrobium aemulum* R. Br.; caulibus erectis apice 2—3phyllis; foliis ovali-oblongis integerrimis, racemo terminali multifloro brevioribus, perianthii foliolis linearibus, labello infra divisuram carina unica: lobo intermedio semiovato acutiusculo unicarinato. Rob. Brown. l. c.

Die Stengel sind aufrecht, an der Spitze 2—3blättrig, die Blätter oval länglich, ganzrandig, die Blumen in gipfelständige, kurze, aber vielblumige Trauben gesammelt. Die Corollenblätter sind linienförmig. Die Lippe ist dreilappig (?) unten keilförmig; der mittlere Lappen halbförmig, etwas gespitzt.

12. *Dendrobium canaliculatum* R. Br. Rinnenförmiger Baumwucherer.

D. canibus erectis abbreviatis bulbiformibus apice subtriphyllis, foliis semicylindracois canaliculatis acutis carinatis, scapo terminali, racemo multifloro, perianthii foliolis oblongis, labelli lobis lateralibus oblongis: intermedio subrotundo acuto disco trilobato. R. Brown. l. c.

Die Stengel sind aufrecht abgestutzt, zweikehlrig, an der Spitze mit 2—3 Blättern besetzt. Die Blätter halberlindeisch, rinnensörnig, gespißt, fleischig. Der Schaft vielköpfig, vielblumig, traubengertig. Die Corollenblätter länglich. Die Lippe hat drei längliche Lappen, wovon der mittlere gerundet, feingespißt und in der Mitte mit drei Zahnelken (Warzen) versehen ist.

13. *Dendrobium rigidum* R. Brown. Steifer Baumwucher.

Die Stengel sind auf der Erde hingestreckt, kriechend. Die Blätter länglich-lanzettförmig, gespißt, fleischig, steif. Die Blumen in gipfelständige, wenigblumige, ausgebreitete Trauben gesammelt. Die Corollenblätter sind länglich, ein wenig gespißt, gleichlang. Die Lippe hat eine längliche, stumpfe Spitze.

14. *Dendrobium teretifolium* R. Br. Rundblättriger Baumwucher.

D. caulibus repentibus, foliis filiformibus teretibus, perianthii foliolis elongato-linearibus apice angustatis, labello tricarinato: lobo intermedio lineari-lanceolato acuminato crispato. R. Br. I. c.

Die Stengel sind kriechend, die Blätter fadenförmig, walzenrund. Die Corollenblätter verlängert-linienförmig, an der Spitze schmal. Die Lippe dreikieilig, dreilappig; der mittlere Lappen ist linien-lanzettförmig, langgespißt, gekräuselt.

Robert Brown bemerkt, daß diese Art dem *Dendrobium crispatum* Swartz. (s. Nachtrag B. 2. S. 645) sehr nahe verwandt sey, aber unterschieden durch die Größe der Blumen und durch die Gestalt der Corollenblätter.

Ueber die Kultur der Baumwucher im Allgemeinen s. meine Bemerkungen im zweiten Bande Nachtrag S. 653 und B. 8. S. 473, welche auch auf die Behandlung der vorstehenden neuen Arten Bezug haben. Die ersten, welche die Herren von Humboldt und Bonpland in Tropenländern entdeckt haben, wollen in Erdb-

häusern sehn; die letztern im thierischen Hause
(5 — 10 Wärmegrade Reaum.).

Lissochylus R. Brown.

Character genericus:

Massae pollinis², oblique bilobae. Labellum
basi saccatum: lamina sessili indivisa convexa, po-
stice excisa et cum basi columnae apterae eden-
tulae connata. Perianthii (Coroll.) foliola exteriora
calycina reflexa interiora petaloidea divaricata.
Rob. Brown. Ker The botan. register. B. 7. N. 578.
Bertuch's Gart. Magaz. Forts. B. 6. Heft 6. S. 274.

1. *Lissochylus speciosus* R. Brown. Ker The bot. re-
gist. Curt. bot. Magaz. Forts. vom Gart. Magaz. B.
6. S. 6. t. 26.

2. *Lissochylus* Spreng. neue Entdeckungen sc. 3. p. 172.

Cymbidium giganteum Thunb. ?

Eine schöne Pflanze, mit länglich-runder, grüner,
glatter Zwiebel, lanzettförmigen, gespitzten, gestreift-
ten Blättern, die an der Basis schmal, fast rinnenförmig
und scheidenartig sind, und einem aufrechten, glat-
ten, mit umfassenden Scheiden besetzten Stengel, der
3 — 4 Fuß hoch wird und an seinem obern Theile ährenförmig
gestellte Blumen trägt. Die Blumenstiele stehen einzeln in
Blattwinkeln, sind einblumig, mehr oder weniger übergebogen,
kürzer als die Blätter, welche sie am Grunde scheidenartig
umfassen. Die Corolle ist fünfblättrig; die drei äußeren
Blätter sind grün, abstehend zurückgeschlagen, die zwei
inneren seitenständigen eiförmig-länglich, schief, ausgebreitet,
gelb, mit dunkeln Streifen und Adern geziert, größer als die
äußeren. Die Lippe an der Basis sackförmig, gelb, gestreift,
unten schwarzroth, dann hellroth, gewölbt; zwei schiefe,
zweilappige Pollenmassen.

Waterland: das Kap d. g. Hoffnung. 2. Diese Pflanze hat Griffin nach England gebracht, wo sie im
Treibhause zu South-Lambeth im Sommer 1821 zum
erstenmal ihre lieblichen Blumen entwickelt hat.

Macradenia Boh. Brown. Macradenia.

Character genericus:

Labellum sessile cucullato-concavum indivisum acuminatum. Corollae petala distincta patula. Columna libera lobis apicis conniventibus. Massae pollinis duas exsulcae. The bot. regist. B. 8. N. 612.

Diese Gattung ist dem Oncidium am nächsten verwandt, unterscheidet sich aber von jenem am meisten durch getrennte Corollenblätter, durch eine kegelförmige, ungetheilte, gespitzte hohle Lippe und durch zwei furchenlose Pollenmassen.

1. *Macradenia lutescens* R. Brown. Mspt. Ker The bot. reg. Curt. bot. Mag.

Die Wurzel besteht aus weißen, einfachen Fasern. Die Zwiebel ist länglich, grün, glatt, am Grunde von Blattstücken umgeben. Die Blätter sind lanzettförmig, glatt, 2—3 Zoll lang. Der Stengel oder Schaft aufrecht, ungefähr so lang als die Blätter und trägt an seinem oberen Theile fünf, auch mehrere oder weniger grünlich gelbe Blumen, die ährenförmig stehen. Die Blumenstiele aufrecht, einblumig; jeder ist am Grunde mit einem kurzen häutigen, scheibenartigen, feingespitzten Deckblättchen versehen. Die Corollenblätter ausgebreitet, grünlich gelb, in der Mitte braun punkirt.

Vaterland: Trinidad. 4. Auch diese Art hat Hr. Griffin in England eingeführt, wo sie (im Treibhaus zu South-Lambeth) im Decemb. 1821 zum erstenmal geblüht hat.

Vierte Familie.

Farvenblumen (Personaten).

Der Charakter dieser Familie besteht in der einblättrigen, röhrigen, unregelmäßigen Corolle, die zweilippig, oft maskirt erscheint und am Grunde meist von dem Kelche bedeckt wird, d. h. die Kelchslappen liegen mehrentheils an der Corolle; in vier ungleich langen Staubfäden und einem Griffel; in einer zweifächerigen, vielsaamigen Kapsel, deren Scheidewand in der Mitte mehr oder weniger sich verdickt und den Kuchen darstellt.

Erste Abtheilung

Pedicularis Jussieu (Rhinantheen Spr.).

Lamoureauxia Humb. et Bonpl.

Charactér differentialis:

Calyx campanulatus subaequalis bifidus, laciniis lateralibus bifidis. Corolla tubo brevi; fauce longa, ventricosa, compressa; limbo bilabiato; labio superiore subgaleato integro; inferiore angustiore, trilobo plicato; lobis subaequalibus. Stamina quatuor didynamia; duo superiora breviora faeculissime sterilia. Antherae reniformi-sagittatae: loculis basi saepissime macronatis. Capsula ovata compressa. Semina membrana reticulato-cellulosa oblecta. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. pl. c. Kunth. 2. p. 269.

Der Kelch ist glockenförmig; fast gleich, zweispaltig, die Corolle zweilippig und hat eine kurze Röhre; aber

88 Familie IV. Farneblumen (Personaten).

einen langen, nach oben zu bauchig erweiterten Schlund, der zusammengeorückt ist; die Oberlippe ist helmförmig, ungetheilt, die Unterlippe schmal, dreilappig, gefaltet, fast gleich vier ungleich lange Staubfäden, wovon die zwei obern sehr oft unfruchtbar sind. Eine eysförmige, zusammengedrückte Kapsel. Den Saamen bedeckt eine netzförmig-zellige Haut.

Diese Gattung führt ihren Namen zu Ehren eines berühmten Naturforschers Herrn J. v. Lamouroux.

1. *Lamourouxia multifida* H. et B. Vielspaltige Lamourouria.

L. caule subtetragono foliisque glabriusculis pinatifidis, flaminibus omnibus fertilibus, calycis farinoso-pubescente, laciniis lanceolatis integerrimis.
H. et B. l. c. 3. p. 273.

Der Stengel wird 1—2 Fuß hoch, ist aufrecht, fast viereckig, mehr oder weniger ästig und dunkelroth. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind halbfiedert, glattlich, mit liniensförmigen, gespitzten Einschnitten, davon die untern nach der Spitze zu halbfiedert-eingeschnitten sind. Die Blumen stehen einzeln in Blattwinkeln an den obern Theilen der Zweige und des Stengels, sind gestielt, nach einer Seite gerichtet, anderthalb Zoll lang und fast ährenförmig geordnet. Der Kelch glockenförmig, vierspaltig, fein mehlig-silzig, mit ganzrandigen, gleichen Einschnitten. Die Corolle sechsmal länger als der Kelch, schön scharlachroth, auswendig silzig; die Röhre kurz, rund, der Schlund lang; bauchig, zusammengedrückt, der Rand zweilippig; die Oberlippe eysförmig, stumpf, der Helm gerade; die Unterlippe gleichbreit, an der Spitze dreilappig, zurückgeschlagen, mit länglichen Lappen. Vier ungleich-lange, eingeschlossene, an der Basis behaarte Staubfäden, die alle fruchtbar sind und netz-pfeilsförmige Antheren tragen. Der Fruchtknoten eysförmig, glatt, der Griffel etwas länger als die Staubfäden, an der Spitze silzig, mit einer verdickten Narbe gekrönt.

Vaterland: Spanien (Mexico). 2. Blüht selbst im September.

2. La.

2. *Lamourouxia rhinanthifolia* H. et B. Klappertopf-
blättrige Lamourouxie.

L. caule ramisque subtetragonis pubescenti-pilosis, foliis oblongis acutis basi rotundatis subamplexicaulibus crenato-serratis tenuissime hirtis, calyce piloso-hirto, laciniis ovato-lanceolatis serratis. Humb. et Bonpl. l. c. p. 271. t. 169.

Der Stengel dieser schönen Pflanze wird ungefähr 2 Fuß hoch, ist aufrecht, fast 2 Fuß hoch, ästig, fast viereckig, filzig-behaart und hat runde, ausgebreitete Aeste, die wie drei Blätter einander gegenüber stehen. Die Blätter sind ungestielt, länglich, gespißt, an der Basis gerundet, fast umfassend, gekerbt-gesägt, die Serraturen spizig, nehförmig geadert, auf beiden Seiten mit kurzen Härchen besetzt, fast 2 Zoll lang. Die Blumen einzeln, winkelförmig, gestielt. Der Kelch glockenförmig, vier-spaltig, behaart-borstig, mit ey-lanzettförmigen, gespißten, sägezahnigen, gleichen Einschnitten. Die Corolle 2 Zoll lang, rosen- oder purpurroth, zweilippig, mit langer, bauchiger Röhre; die Oberlippe ausgehöhlt, stumpf helmförmig; die Unterlippe gleichbreit, abstehend, an der Spitze dreilappig. Vier ungleich lange Staubfäden, davon die zwei kurzen unfruchtbar, die zwei langen mit zweifächerigen, nierenförmig-zweilappigen, behaarten Antheren gekrönt sind. Die Kapsel rundlich-eyförmig, lang-gespißt, zusammengedrückt, glatt, mit dem bleibenden Kelche umgeben, zweifächerig, zweilappig, viel-saamig.

Vaterland: Neuspanien. 4. Blühzeit: Jul. bis September.

3. *Lamourouxia serratifolia* H. et B. Sägebilättrige
Lamourouxie.

L. ramis tetragonis bifariam pilosis, foliis linearilanceolatis incilo-serratis calycibusque glabris, laciniis oblongo-lanceolatis integerrimis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 271. t. 168.

Eine prächtige Pflanze, mit aufrechtem, ästigem, viereckigem Stengel, der ungefähr 2 Fuß hoch wird und mit zwei Haarreihen versehen ist; seine Aeste und Blätter. Dietr. Cartaal. 10r Suppl. Bd. 3

ter stehen einander gegenüber. Die Blätter sind fast ungestielt, linien-lanzettförmig, eingeschnitten-gesägt, geädert, steif, glatt, 1 Zoll und drüber lang, $2\frac{1}{2}$ Linie breit, auf der Unterfläche grau- oder blaugrün; die obern, welche an den blühenden Aesten stehen, sind kleiner als die untern. Die Blumen stehen einzeln im Blattwinkel auf kurzen Stielen an den obern Theilen des Stengels und der Aeste. Der Kelch ist glockenförmig, glatt und hat vier ey-lanzettförmige, gespitzte, ganzrandige, dreirippige, gleiche Einschnitte. Die Krone ungefähr 2 Zoll lang, röhrig, zweilippig, purpurroth, auswendig filzig; die Oberlippe helmsförmig, stumpf; die Unterlippe an der Basis schmal, oben dreilappig, ausgebreitet. Die Staubfäden eingeschlossen. Der Fruchtknoten eiförmig, mit etwas behaartem Griffel und dicklich-keulensförmiger Narbe.

Waterland: Neu-Granada. 7. Blühzeit: Juni-
us. A. Erb. oder 2. Jr.

4. *Lamaurouxia sylvatica* H. et B. Waldliebende Lamaurourie.

L. subvolubilis, ramis toretibus pilosiusculis, foliis lanceolato-oblongis acutis basi angustatis subduplicato-ferratis calycibusque hirtellis, laciniis oblongis acutis serrulatis. Humb. et Bonpl. l. c. 5. p. 272.

. Eine ästige, krautartige Pflanze, deren Stengel mehr oder weniger sich windet; die Aeste sind cylindrisch, etwas behaart, und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter sind fast ungestielt, länglich-lanzettförmig, gespitzt, an der Basis schmal, fast doppelt gesägt, nehartig geädert, auf beiden Seiten mit scharfen Borsten besetzt, 1 Zoll lang und länger. Die Blumen winkelfständig; einzeln, kurzgestielt, ährenförmig geordnet. Der Kelch glockenförmig, scharfborstig, vier-spaltig, mit länglichen, gespitzten, gezähnelten, fast gleichen Einschnitten. Die Krone rosenroth, auswendig mit sehr kurzen Borsten besetzt, die Röhre kurz, der Schlund bauchig, zweilippig; die Oberlippe helmsförmig, zweilappig, die Unterlippe dreispaltig, gesägt, mit rundlichen, fast gleichen Lappen. Der Frucht-

Knoten rundlich-eiförmig, behaart, der Griffel fadenförmig, glatt, mit dicker, einfacher Narbe. Die Kapfel rundlich-eiförmig, gefurcht, zweifächerig, mit dem bleibenden Kelche umgeben.

Waterland: Peru. 4 Blühzeit: August. Kult. A. Erb.

5. *Lamourouxia virgata* H. et B. Ruthenförmige Lamourouxie.

L. ramis teretiusculis, calycibus foliisque glabris lineari-lanceolatis obsolete crenato-terratis, laciniis calycinis lanceolatis integerrimis. Humb. et B. l. c. 3. p. 270. t. 167.

Dieser schöne Halbstrauch wird 1 — 2 Fuß hoch, ist aufrecht, ästig und glattlich; seine Aeste sind rund, aufrecht, gestreift, oft röthlich, und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter ungefielt, linien-lanzettförmig, langgespitzt, am Rande unbedeutlich gekerbt-gesägt, steif, glatt, zuweilen dunkelroth, 1 Zoll lang, kaum 2 Linien breit, die Astblätter doppelt kürzer als die Stengelblätter. Die Blumen einzeln in Blattwinkeln, am Ende des Stengels und der Aeste, sind gestielt, ährenförmig geordnet und nach einer Seite gerichtet. Der Kelch glockenförmig, vierspaltig, achtstreifig, glatt und hat lanzettförmige, ganzrandige, abstehende, gleiche Einschnitte. Die Corolle incarnatroth, anderthalb Zoll lang, auswendig silzig, fünfmal länger als der Kelch, mit zusammengedrückter Röhre und zweilippigem Rande; die Oberlippe groß, abgestutzt-gerundet, eingedrückt, helmförmig, die Unterlippe schmal, der Länge nach gefaltet, an der Spitze dreilappig, mit länglichen, stumpfen, gleichen, zurückgeschlagenen Lappen; 4 ungleich lange, hervorragende Staubfäden, davon nur 2 mit fruchtbaren Antheren gekrönt sind. Fruchtknoten, Griffel und Kapfel, wie bei den vorhergehenden Arten.

Waterland: Peru, besonders im Reich Quito, bei der Stadt dieses Namens. 3 4 Blühzeit: Mai. Kult. A. 2 Erb.

6. *Lamourouxia viscosa* H. et B. Klebrige Lamourouxie.

152 Familie IV. Larvenblumen (Perforaten).

L. caule subtetragono, calycibus foliisque pilosotomentosis viscosis lanceolatis acuminatis serratis, laciniis calycinis lanceolatis integerrimis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 272.

Der Stengel ist aufrecht, fast viereckig, grau, behaart-silzig, oben behaart-drüsig, klebrig. Die Blätter sitzen zu zweien einander gegenüber, sind lanzettförmig, langgespitzt, gesägt, neßförmig geadert, auf beiden Seiten mit weichem, grauem Filze bekleidet, 2 Zoll lang, 6—7 Linien breit, die obere, welche neben und zwischen den Blumen stehen, ey-lanzettförmig, auf beiden Seiten mit Drüsenhaaren versehen, klebrig, 1 Zoll lang. Die Blumen winkelfständig, kurzgestielt, gehäuft, ährenförmig geordnet. Der Kelch glockenförmig, vierspaltig, behaart-drüsig und klebrig. Die Corolle roth, auswendig silzig, zweilippig, fünfmal länger als der Kelch; die Oberlippe abgestutzt helmförmig, die Unterlippe gleichbreit, an der Spitze dreilappig, mit länglichen zurückgeschlagenen Lappen. Staubfäden, wie bei vorhergehender Art. Der Fruchtknoten eyrund, glatt, der Griffel etwas behaart, mit einer keulensförmigen verdickten Narbe gekrönt. Die Kapsel eyrund, langgespitzt, zusammengedrückt, zwelfächerig, mit dem bleibenden Kelche bekleidet.

Vaterland: Mexico, am Meerufer. 4. Blüht selbst im März. Kult. A. 2 Tr. ober Stb.

7. *Lamourouxia xalapensis* H. et B. Xalapa'sche Lamourouxie.

L. caule ramisque teretiusculis hirtellis, foliis lanceolatis acuminatis argute serratis calycibusque glabris, staminibus omnibus fertilibus, laciniis calycinis oblongo-linearibus integerrimis. Humb. et Bonpl. l. c. 5. p. 272.

Die Nester und Blätter des krautartigen Stengels stehen einander gegenüber. Die Blätter sind fast ungestielt, lanzettförmig, langgespitzt, an der Basis schmal, fein gesägt, neßförmig geadert, glatt, anderthalb Zoll lang, 3 Linien breit. Die Blumen einzeln, winkelfständig, gestielt, ährenförmig geordnet. Der Kelch

glockenförmig, vierspaltig, glatt. Die Corolle 1 Zoll lang, zweilippig, scharlachroth?, auswendig weichhaarig, viermal länger als der Kelch, mit kurzer Röhre und langem, aufgeblasenem Schlunde; die Oberlippe abgestutzt, ausgerandet, helmförmig, viel größer als die dreispaltige, gefaltete Unterlippe, deren Lappen rundlich und gleich sind. Die Staubfäden (4) fast gleich, alle fruchtbar, fadenförmig, an der Basis behaart, mit horzförmigen, stumpfen, behaarten Anthesen gekrönt. Der Fruchtknoten länglich, zusammengesdrückt, glatt, mit fadenförmigem Griffel und ungetheilter Narbe.

Vaterland: das östliche Mexico an Bergen, bei der Stadt Xalapa. 4. Blüht daselbst im Februar. Kult. A. 2 Tr.

Wegen der großen, lieblich gebildeten Farbenblumen, die gegen das lebhafto Grün der Blätter recht artig abstechen, verdienen diese Gewächse allerdings einen Platz in einer Sammlung vorzüglicher Zierpflanzen, besonders N. 1, 2, 3 und 5, die zu den schönsten Arten ihrer Gattung sich erheben. Alle sieben Arten perenniren und lassen sich daher, außer der Aussaat des Saamens, in's Mistbeet oder in Blumentöpfe, auch durch Wurzeltheilung (Sproßlinge), einige durch Stecklinge vermehren und fortpflanzen.

Castilleja Linn. fil. C. Eric. B. 2. Castilleje.

Calyx tubulosus, compressus, hinc fissus. Corolla tubulosa, compressa, bilabiata; labio superiore lineari, canaliculato: inferiore brevissimo, dentato. Stamina quatuor, didynamia. Stigma capitatum. Capsula ovata, compressa. Semina membrana reticulata laxa obtecta. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. pl. 3. Kunth. Synops. pl. aequin. 2. p. 99. Linn. Syst. Didynamia Angiospermia.

1. *Castilleja lithospermoides* Humb. et Bonpl. Steinfaamenartige Castilleje.

C. caule herbaceo subsimplici piloso-hispido, foliis lanceolato-linearibus apice angustatis obtusis integris tenuissimo piloso-hispidis, floribus subspecia-

tis sessilibus, corolla calycem vix superante. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. c. Kunth. 2. p. 266, t. 164.

Die Wurzel ist ästig, der Stengel krautartig, aufrecht, einfach, selten nach der Basis zu mit einigen Aesten versehen, fast 1 Fuß hoch, eckig, behaart, zur Basis dunkelroth. Die Blätter sitzen wechselseitig, sind linien-lanzettförmig, ganzrandig, an der Spitze eckig, stumpf, ungetheilt, auf beiden Seiten fein behaart, ungefähr 2 Zoll lang, 2—3 Linien breit; die oberen, welche neben und zwischen den Blumen stehen, an der Spitze ausgebreitet und dunkelroth. Die Blumen sitzen einzeln in Blattwinkeln am obern Theile des Stengels hinauf, sind ährenförmig geordnet. Der Kelch rödrig, zusammengedrückt, scharfborstig, bis beinahe zur Mitte zweispaltig, die Einschnitte scharlachroth (auf der Kupfertafel hellroth), gerundet. Die Corolle weiß, kaum länger als der Kelch, zweilippig, fast gerade; die Oberlippe linienförmig, auswändig filzig, die Unterlippe sehr kurz, dreizählig, mit eingebogenen Zähnen, vier ungleich lange, fadenförmige, etwas hervorragende Staubfäden, mit länglichen Antheren. Der Fruchtknoten eiförmig, der Griffel hervorragend, mit einer kopfförmigen, ausgerandeten Narbe gekrönt. Die Kapselförmig, zusammengedrückt, flach, glatt, braun, zweifächerig, zweiklappig.

Waterland: Neu = Spanien 2. Blüzeit: Mai bis Junius.

2. *Castilleja moranensis* H. et B. Moranische Castilleje.

C. caulibus suffruticosis simplicibus prostratis pubescenti-hispidis, foliis lanceolatis acutis hispidis, integris superioribus trifidis, floribus axillaribus sessilibus, corolla calycem paulo superante. Humb. et Bonpl. l. c. p. 265.

Aus der einfachen, fadenförmigen Wurzel kommen viele einfache, 2—3 Zoll lange, auf der Erde hingestreckte Stengel, die filzig = borstig sind. Die Blätter stehen wechselseitig, gehäuft, sind ungestielt, ey-lanzettförmig, gespiet, ganzrandig, dreilippig, scharfborstig.

6 bis 8 Linien lang; die obern, welche neben den Blumen stehen, größer als die untern und dreispaltig. Die Blumen sitzen einzeln in Blattwinkeln, sind fast 1 Zoll lang. Kelch, Corolle, Staubfäden und Stempel fast wie bei folgender Art.

Waterland: Mexico, zwischen Pachuca und Moran. h. 4. Blühzeit: Mai. Kult. A. Gh. oder 2 Erbh.

3. *Castilleja nybigena* H. et B. Scharfborstige Castilleje.

C. caule suffruticoso ramoso erecto hispido, foliis linearibus apice trifidis densissime hirtis, laciniis intermedia subtrifida, floribus axillaribus breviter pedunculatis, calyce florifero ventricoso corollam subaequantem. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 266. t. 163.

Ein kleiner ästiger, weilschweißiger, 4—6 Zoll hoher Halbstrauch, dessen vieredige Stengel und Äste scharfborstig sind. Die Blätter stehen wechselseitig ohne Stiele, sind linien-lanzettförmig, 6—8 Linien lang, mit Borstenhaaren dicht besetzt; die untern ganzrandig, die obern dreispaltig, mit liniensförmigen Lappen, davon der mittlere größer als die übrigen, ganzrandig oder dreilappig ist; die obern, welche neben den Blumen stehen, oft dunkelroth. Die Blumen einzeln, winkelfständig, kurzgestielt. Der Kelch bauchig, röhrig, zusammengedrückt, grün, scharfborstig, mit gespaltenen, rundlichen Lappen. Die Corolle bogenförmig, zweilippig, kaum länger als der Kelch, grünlich-gelb; die Oberlippe gleichbreit, gerade, ungetheilt, die untere sehr kurz, dreizählig. Staubfäden und Griffel ragen hervor.

Diese Art ist der *Castilleja affolia* Linn. nahe verwandt.

Waterland: Mexico, im Sandboden, an dem feuer spendenden Berge Pichinchoe. h. 4. Blühzeit: April. Kult. A. 2 Erbh. oder Gh.

4. *Castilleja scorzonarifolia* H. et B. Scorzonerblättrige Castilleje.

C. caule herbaceo piloso-hispido, foliis linearibus basi dilatatis subamplexicaulibus integris hispidulis, floralibus bracteiformibus coloratis, floribus spicatis sessilibus, corolla calycem vix superante. Humb. et Bonpl. l. c. p. 267. t. 165.

Der Stengel ist krautartig, aufrecht, edig und mit Borsten besetzt. Die Blätter stehen wechselseitig, ohne Stiele, sind gleichbreit, ganzrandig, an der Spitze schmal, nach der Basis zu ausgebreitet, den Stengel umfassend, dreirippig, auf beiden Seiten mit kurzen Borsten bekleidet, 3 — 4 Zoll lang, 2 — 3 Linien breit; die obern, welche neben den Blumen stehen, länglich, gespitzt, ganzrandig, neßförmig-dreirippig, purpurröthlich, besonders am Rande. Die Blumen sitzen an dem obern Theile des Stengels hinauf und sind ährenförmig geordnet; die untern entfernt, die obern gänzlich. Der Kelch röhrig, zusammengedrückt, gespalten, auswendig rauchhaarig, mit purpurröthlichen, ausgerandet-zweizähligen Einschnitten. Die Corolle röhrig, fast bogenförmig, ein wenig länger als der Kelch, zweilippig, die Oberlippe gleichbreit, gerade, blaßroth; die Unterlippe sehr kurz, fünfzählig, mit eingebogenen Zähnen. Staubfäden und Griffel ragen hervor. Die Kapsel länglich, langgespitzt, mit einer Furche gezeichnet, glatt, zweifächerig.

Waterland: Neu-Spanien (Mexico). 2. Blühzeit: August. Kult. A. 2 Erbh. oder Glash.

5. *Castilleja toluensis* H. et B. Toluckische Castilleje.

C. caulibus suffruticosis, ramis procumbentibus glabris, foliis lanceolatis obtusis hispidis subintegris superioribus apice trifidis, floribus axillaribus sessilibus, calyce corollam subaequante. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 266.

Dieser Halbstrauch hat viele gestreckte, 2 — 4 Zoll lange, ästige Stengel, die mit abwechselnden Blättern dicht besetzt sind. Die Blätter sind lanzettförmig, stumpf, ganzrandig, ober an der Spitze mit drei stumpfen Lappen versehen, auf beiden Seiten scharf-

borstig, ungefahr 8 Linien lang; die obere neben den
 Blumen 1 Zoll lang, dreispaltig, dreirippig, mit ei-
 nem länglichen stumpfen Mittellappen, der so lang ist
 als die Seitenlappen. Die Blumen winkelftändig,
 stehend, ungefleckt. Der Kelch röhrig, zusammenge-
 drückt, scharfborstig, an der Spitze tiefgespalten. Die
 Corolle kaum länger als der Kelch, glatt, zweirippig;
 die Oberlippe flach lanzettförmig, gerade, ungetheilt,
 auswendig scharfborstig, die Unterlippe sehr kurz, drei-
 zähnig. Staubfäden; Stempel und Kapsel wie bei
 den vorhergehenden Arten.

Waterland: Mexico, bei der Stadt Toluca. 5

Blüthezeit: Septemb. Kult. A. 2 Erb. oder Gl.

Die Castilien haben zwar weniger Anspruch auf
 Schönheit als die Arten der vorhergehenden Gattung,
 doch verdienen sie doch in die zweite und dritte Klas-
 se der Zierpflanzen aufgenommen zu werden. Nr. 2,
 3 und 5 sind kleine Kränzen, die aber, wenn sie in
 Köpfen stehen, dichte Büsche bilden und ein artiges
 Ansehen gewähren. Man erzieht sie aus Saamen, der
 in's Mistbeet gestreut wird, auch durch Stecklinge und
 durch Zertheilung.

- *Pedicularis Linn.* Käufstrant.

Kennzeichen der Gattung s. Eric. B. 6. S. 724.
 Nachtrag B. 5. S. 655.

Pedicularis aequinoctialis Humb. et Bonpl.

*P. caulis prostrato subrepente, ramis erectis sim-
 plicibus, foliis pinnatifidis pubescenti-hispidis, laciniis serrato-crenatis, calyce integro, galea trun-
 cata bidentata.* Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et
 Spec. pl. 2. p. 267. Kunth. Synopl. pl. aequin. 2.

Der Stengel ist holzig, gestreckt, fast kriechend,
 glatt, mit vielen krautartigen aufrechten oder aufstei-
 genden, einfachen Aesten, die fast 4 Zoll lang und mit
 scharfen Borsten besetzt sind. Die Blätter stehen zer-
 streut auf 4 — 6 Linien langen Stielen, sind lanzettfö-
 rmig, an der Basis schmal, halbgestutzt, auf beiden

Seiten flüchtig-scharfborstig; ungefähr 1 Zoll lang; die Einschnitte stumpf, gesägt, geteilt. Die Blumen ungefüllt, 3 Linien lang, in längliche, dichte, gipfelständige Ähren gesammelt. Der Kelch hauchig, auswendig an den Rippen scharfborstig. Die Corolle dreimal länger als der Kelch, rachenförmig; glatt, mit kurzer Röhre und aufblasbarem, zusammengedrücktten Schlunde, der inwendig mit zwei Reihen Bartthaaren versehen ist; die Oberlippe ist helmförmig, zusammengedrückt, an der Spitze abgestutzt und hat zwei feingespitzte Zähne, die Unterlippe flach, dreilappig, mit gerundeten Lappen; der mittlere Lappen ist viel kleiner als die Seitenlappen, inwendig mit zwei Warzen und auswendig mit zwei Vertiefungen (Gräben) gegliedert. Die Staubfäden haarförmig, flach, unbehaart, die zwei kurzen am Rande gefranzt, die Längeren länglich unbewehrt. Der Fruchtknoten und Griffel glatt.

Vaterland: Mexico, auf Bergen an schattigen Orten. 4. Blüzeit: Mai. Kult. A. leichte Erde. Gl.

Euphrasia Linn. S. Veric. B. 4. S. 105. Nachtrag B. 3. S. 304.

Calyx tubulosus, bifidus; laciniis lateralibus bifidis. Corolla ringens; labio superiore emarginato; inferiore tripartito. Stamina 4, didynamia. Antherae lobis saepissime basi mucronatis. Stigma incrassatum, oblique emarginatum. Capsula ovata, compressa. Semina membrana spongiosa involuta fulcato-striata. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. 2. Kunth. Synopl. pl. aeq. 2. p. 109.

Linn. Syst. Didynamia Angiosperma.

1. *Euphrasia santolinaefolia* H. et B. Heiligenpflanzblättriger Augentrost.

E. piloso-glandulosa, viscosa, caule ramoso tereti erecto, foliis linearibus obtusis crenatis, filamentis pubescentibus, antheris stylo capsulisque glabris. Humboldt et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. 2. p. 268. t. 166. Kunth. Synopl. pl. aequin. 2. p. 102.

Eine hebliche aufrechte, kräftige Pflanze, deren Stengel und Aeste, mit febrigen Drüsenhaaren besetzt sind. Die

Blätter stehen einander gegenüber, ohne Stiele, sind li-
niensförmig, stumpf, gekerbt, die Kerben (Bähne) am Ran-
de zurückgerollt, haarig-drüsig, flebrig, 4—5 Linien
lang, aufrecht. Die Blumen einzeln, winkelftändig,
gestielt, an den Spigen der Aeste gehäuft. Sie haben
glockenförmige, vierspaltige, behaart-drüsig, flebrige
Kelche und weiße, glatte Corollen; die gegen die
niedlichen Blätter des Stengels recht artig abstehen.
Die Staubfäden ragen hervor, sind filzig, die Anthe-
ren nieren-ovellförmig, zweifächerig, glatt, die Pap-
pen an der Basis mit Mucronen versehen. Fruchtkno-
ten und Griffel glatt; die Narbe dick, schief, ausge-
randet. Die Kapsel länglich, glatt, von dem bleiben-
den Kelche bedeckt.

Waterland: Neu-Granada. 4. Blühzeit: Julius.
Kult. A. Erb.

2. *Euphrasia stricta* H. et B. Steifer Augentrost.

E. hispida, caule simplici subtetragono stricto,
foliis lineari-lanceolatis obtusiusculis crenatis, fila-
mentis antherisque glabris, stylo capsulisque pilosis.
Humb. et Bonpl. 1. 6. 2. p. 268.

Der Stengel ist aufrecht, steif, einfach oder ästig, un-
gefähr anderthalb Fuß hoch, unten rundlich, oben fast
viereckig, mehr oder weniger mit scharfen Borsten be-
fest. Die Blätter sitzen einander gegenüber, sind li-
nien-lanzettförmig, gekerbt, mit zurückgerolltem
Rande, geahrt, steif, auf beiden Seiten scharf, 7 bis 8
Linien lang, $\frac{1}{2}$ Linie breit. Die Blumen sind gestielt
und bilden aufrechte, walzenrunde, 4—6 Zoll lange
Endähren. Der Kelch bauchig-glockenförmig, vierspalt-
tig, gestreift, ein wenig borstig. Die Corolla gelb, kaum
doppelt länger als der Kelch, auswendig filzig, rachen-
förmig, mit walzenrunder Röhre und glattem Schlun-
de; die Oberlippe eysförmig, stumpf, ausgehöhlt, die
Unterlippe dreilappig, mit rundlichen, fast gleichen
Lappen. Staubfäden, Antheren, Stempel und Kap-
sel wie bei vorhergehender Art.

Waterland: Peru, besonders das Reich Quito an
Peru. 4. Blühzeit: Mai. Kult. A. Erb.

3. *Euphrasia melampyroides* H. et B. Wachtelweizenartiger Augentrost.

E. caule paniculato teretiusculo reflexo-hispido, foliis linearibus apice obtuse dentatis hispidis, calycibus piloso-glandulosis, filamentis glabris, antheris, stylo, capsulisque pilosis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 269.

Der Stengel ist aufrecht, ästig, 6—10 Zoll hoch, mit zerstreuten, rundlichen Nesten, die mit zurückgeschlagenen Borsten besetzt sind. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind ungestielt, gleichbreit, an der Spitze gezähnt, auf beiden Seiten scharfborstig, 7—8 Linien lang, die obern, welche zwischen den Blumen stehen, ganzrandig. Die Blumen winkelfständig, gestielt, ährenförmig geordnet, die Stiele haarig-drüsig. Der Kelch röhrig, vierspaltig, mit Drüsenhaaren besetzt. Die Corolle rachenförmig, gelb; die Oberlippe vertieft, stumpf, fast ausgehandet; die Unterlippe dreispaltig, mit stumpfen, fast gleichen Klappen. Die Staubfäden flach, glatt, mit herz-pfeilsförmigen, behaarten Antheren gekrönt. Die Kapsel länglich, zusammengebrückt, mit Strichborsten besetzt und von dem bleibenden Kelche bedeckt.

Waterland: das Reich Quito. 4. Blüthezeit: Mai. Kulf. A. Trbh.

4. *Euphrasia nutica* H. et B. Unbewehrter Augentrost.

E. caule paniculato tereti foliisque hispidis linearilanceolatis grosse serrato-crenatis, calycibus hispidis, strobilla stylo filamentisque pilosis, antheris glabris muticis, capsulis hirsutis. Humb. et Bonpl. l. c. 269.

Der Stengel sehr ästig, rispenartig getheilt, gewunden, wie die Nester rund und mit kurzen, scharfen Borsten besetzt. Die Blätter stehen einander gegenüber, ohne Stiele, sind linien-lanzettförmig, stumpf, am Rande grob gesägt-gekerbt, auf beiden Seiten scharfborstig, über 1 Zoll lang, 3—4 Linien breit. Die Blumen einzeln, winkelfständig, gestielt, fast in einseitige

Lehren geordnet. Der Kelch röhrig, vierspaltig, scharfborstig, mit liniensförmigen Einschnitten versehen, die zuweilen an der Spitze gekerbt sind. Die Corolle rachenförmig, auswendig behaart, incarnatroth, doppelt länger als der Kelch; die Oberlippe vertieft, ausgerandet, die Unterlippe dreispaltig. Vier behaarte hervorragende Staubfäden, mit länglichen, zweifächerigen, glatten Antheren gekrönt, deren Fächer an der Basis unbewehrt sind, d. h. sie haben keine Nucronen wie die Antheren der übrigen Arten. Der Fruchtknoten länglich, zusammengedrückt, rauchhaarig, der Griffel hervorragend, mit zweilappiger Narbe. Die Kapsel länglich, stumpf, zusammengedrückt, behaart, zweifächerig, zweilappig, mit dem bleibenden Kelche bekleidet.

Waterland: Peru. 4 Blühzeit: August. Kult.
A. Trbh.

Folgende Arten fand Rob. Brown in Neu-Holland. Es sind krautartige Pflanzen, mit gegenüberstehenden, oft gezähnten oder eingeschnittenen Blättern. Die Blumen bilden lockere Endähren, ohne Bracteen. Die Antheren sind mehrentheils gebartet.

5. *Euphrasia alpina* R. Brown. Alpen-Augentrost.

E. corollae laciniis omnibus emarginatis, calycibus subsessilibus pubescentulis capsula parum brevioribus, foliis cuneatis 3—5 crenatis glabris; ramorum fertiliū distantibus; steriliū decussatis. R. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holland.

Die Blätter sind glatt, keilsförmig, mit 3—5 Kerben versehen, an den fruchtbaren Aesten stehen sie entfernt, an den unfruchtbaren einander gegenüber. Die Einschnitte der Corolle sind alle ausgerandet, die Kelche fast filzig, ein wenig kürzer als die Kapseln. Waterland: Neu-Holland.

6. *Euphrasia tetragona* Rob. Brown. Viereckiger Augentrost.

Der Stengel ist viereckig. Die Blätter sind fast oval, glatt, stumpf, mit 3—5 Zähnen versehen. Die

44 Familie IV. Farneblumen (Personaten).

untern Einschnitte der Corolle ausgerandet. Die Kelche fast ansetzend, glatt, stumpf, so lang, als die Kapsel. Vaterland: Neu-Holland.

7. *Euphrasia collina* R. Brown. l. c. Hügelliebender Augentrost.

Die Blätter sind linien-keilsförmig, stumpf, glatt, dreizählig. Die Blumen in vielblumige Aehren gesammelt. Der Kelch ist glatt, kürzer als die Kapsel. Die Einschnitte der Corolle alle ausgerandet. Vaterland: Neu-Holland.

8. *Euphrasia striata* R. Brown. l. c. Gestreifter Augentrost.

Eine krautartige Pflanze, mit aufsteigendem Stengel, glatten Blättern, die, wie die Bracteen, fast handförmig-fünflappig sind, und ährenständigen Blumen, die alle dachziegelförmig über einander liegen und gespitzte, glatte Kelche haben. Die Einschnitte der Corolle sind gestreift und stumpf. Vaterland: Neu-Holland.

9. *Euphrasia paludosa* R. Brown. l. c. Sumpfliebender Augentrost.

Die Blätter sind liniensförmig, etwas gespitzt, wenig gezähnt, glatt, an den Aesten entfernt stehend. Die Blumen bilden vielblumige Aehren. Die Einschnitte der Corolle sind fast ungetheilt. Vaterland: Neu-Holland, in Sümpfen. ☉

10. *Euphrasia speciosa* R. Brown. l. c. Schöner Augentrost.

Der Stengel ist aufrecht, scharf. Die Blätter beidseitig, d. h. sie stehen kreuzweis einander gegenüber, sind eiförmig, gekerbt-eingeschnitten, scharf. Die Blumen haben gespitzte, filzige Kelche und stumpfe, eingedrückte Corolleneinschnitte; der mittlere Lappen der Unterlippe ist ausgerandet. Vaterland: Neu-Holland.

11. *Euphrasia scabra* R. Brown. l. c. Stauber Augentrost.

Alle Theile der Pflanze sind brüsig-silzig, rauh, die Blätter lanzettförmig, gezähnt-zingeschnitten, die Einschnitte der Corolle ungetheilt, silzig. Vaterland: Neu-Holland.

12. *Euphrasia arguta* R. Brown. l. c. Scharfgespitzter Augentrost.

Der Stengel ist aufrecht und silzig, wie die übrigen Theile. Die Blätter sind lanzettförmig, fiedersförmig-zingeschnitten, silzig-scharf, die Bracteen und die Kelchklappen borstförmig-langgespitzt, die Einschnitte der Corolle ungetheilt. Vaterland: Neu-Holland.

Die Augentrostarten empfehlen sich durch den zierlichen Anstand, hauptsächlich durch ihre niedlichen, meist in Köhren gesammelte Blumen, besonders N. 1 und 10, aber die hier beschriebenen scheinen jetzt in Deutschland noch fremd zu seyn und daher läßt sich ihre Behandlung in Gärten nicht mit Bestimmtheit angeben.

Büchnera Linn. (*Peripoa* Aubl.) S. Lexic. B. 2. S. 349. Nachr. B. 1. S. 573. Büchnere.

Cal. tubulosus striatus quinquedentatus subaequalis. Corolla aut hypocrateriformis limbo quinquepartito subaequali aut bilabiata. Stamina 4 didynamia inclusa. Antherae lineares muticae. Stigma clavatum emarginatum. Capsula bilocularis loculicido-bivalvis, placenta centralis demum libera. Humboldt et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. 2. p. 273. Kunth. Synops. 2. p. 105.

Linn. Syst. Didynamia Angiosperma.

Diese Gattung hat Linné bestimmt und sie dem Hrn. Geh. Rath von Büchner zu Ehren Büchnera genannt. Nach Rob. Brown's Anordnung der natürlichen Pflanzenfamilien gehört sie, wie die vorhergehende, zur folgenden Abtheilung Scrophularia.

1. *Büchnera pusilla* H. et B. Kleine Büchnere.

B. hispido-scabra, caulo simplici teretiusculo, foliis suboppositis inferioribus obovato-oblongis, superioribus linearibus integerrimis uninerviis, spi-

ca solitaria, calyce tubo corollae breviorē et capsulam superante. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. 2. p. 273.

Eine kleine jährige Pflanze, mit senkrechter, ästiger Wurzel, einem aufrechten, 1—4 Zoll hohen, einfachen, selten ästigen Stengel, und fast gegenüberstehenden, ganzrandigen, borstig-scharfen Blättern, davon die untern kurzgestielt, umgekehrtenförmig-länglich, die obern ungestielt und linienförmig sind. Die Blumen sitzen einander gegenüber in zwei Reihen und bilden eine gipfelständige, fast 1 Zoll lange Aehre. Sie haben einen röhrigen, zehnstreifigen, fünfzähligen, scharfborstigen Kelch und eine fast präsentirtellerförmige, glatte Corolle, die länger als der Kelch ist und einen fast zweilippigen, ausgebreiteten Rand hat.

Vaterland: Neu-Granada? ☉

2. *Büchnera disticha* H. et B. Zweireihige Büchnere.

B. hispido-scabra, caule ramoso subtetragono, foliis suboppositis linearibus integerrimis uninerviis, spica solitaria disticha, calyce tubum corollae aequante. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 274.

Der Stengel ist aufrecht, ästig, 8—12 Zoll hoch, fast viereckig, scharfborstig, mit ungestielten, linienförmigen, ganzrandigen, scharfborstigen Blättern besetzt. Die Blumen sitzen in einer gipfelständigen, 3—4 Zoll langen Aehre einander gegenüber und bilden zwei Reihen. Der Kelch röhrig, gestreift, fünfzählig, scharfborstig, mit langgespizten ungleichen Zähnen. Die Corolle blau, glatt, länger als der Kelch. Sie hat eine walzenrunde Röhre, und einen fünfspaltigen, abstehenden Rand.

Vaterland: Südamerika? ☉

3. *Büchnera longifolia* H. et B. Langblättrige Büchnere.

B. glabriuscula, caule ramoso tereti scabriusculo, foliis inferioribus oppositis anguste linearibus elongatis integerrimis trinerviis calloso-exasperatis, spica

ca solitaria, tubo corollae calycem superante. H. et Bonpl. l. c. 2. p. 274. Kunth. l. c. p. 105.

Der Stengel ist aufrecht, 2—3 Fuß hoch, oben ästig, violett, rund, etwas scharf; er trägt festsitzende, schmale, linienförmige, ganzrandige, dreirippige Blätter, die auf beiden Seiten mit kreisrunden, weißen Schwielen versehen und gleichsam scharf punktiert sind; die untern Blätter sind 4—5 Zoll lang, 2 Linien breit und stehen einander gegenüber, die obern zerstreut. Die Blumen ungestielt, in längliche Endähren gesammelt. Kelch und Krone wie bei vorübergehender Art. Die Kapsel länglich, zusammengebrückt, glatt, mit einem Nucrone versehen, ein wenig kürzer als der bleibende Kelch, der sie umschließt.

Waterland; Südamerika? ☉

4. *Büchnera lithospermifolia* H. et B. Steinsamensblättrige Büchnere.

B. hispido-scabra, caule simplici teretiusculo superne subtrigono, foliis inferioribus suboppositis linearibus subintegerrimis trinerviis, spica solitaria, calyce corolla triplo breviora capsulam subaequantem. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 274. Kunth. l. c. 2. p. 105.

Der Stengel wird 1—2 Fuß hoch, ist aufrecht, einfach, scharfborstig, unten fast violett. Die untern Blätter stehen fast einander gegenüber, die obern wechselseitig, entfernt, sind ungestielt, linienförmig, ganzrandig, zuweilen mit einem oder einigen Zähnen versehen, auf beiden Seiten scharfborstig, 1½ Zoll lang, 1½ Linie breit. Die Blumen ungestielt, in eine längliche, fast 4 Zoll lange Endähre gesammelt, die, wie bei den vorübergehenden Arten, mit scharfen Bracteen besetzt ist; die obern Blumen stehen fast zu dreien beisammen. Der Kelch röhrig, fünfzählig, scharfborstig. Die Corolle violett, glatt, mit walzenrunder, fast schiefen Röhre, die dreimal länger als der Kelch ist, einem behaarten Schilde und einem ausgebreiteten, fünfspaltigen Rande, dessen Einschnitte umgekehrteiförmig und ungleich sind. Die Kapsel länglich, zusammengebrückt, an der Basis mit dem bleibenden, schwarzen

Dietr. Garten, 10. Suppl. Bl. 2

148 Familie, IV. Farvenblumen (Perforaten).

helförmigen Griffel und einer Furche gezeichnet, rundlich, schwarz, zweifächerig, von dem bleibenden Kelche bedeckt.

Waterland: Südamerika, am Magdalenaflusse. ☉
Blühzeit: August und September.

5. *Büchnera ternifolia* H. et B. Dreiblättrige Büchnere.

B. hispido-scabra, caule simplici trigono, foliis inferioribus ternis lanceolato-linearibus apicem versus remote serratis trinerviis, spica solitaria, tubo corollae calycem paulo superante. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 274.

Der Stengel wird 1—2 Fuß hoch, ist aufrecht, einfach, dreiseitig, scharfborstig, oben violett. Die untern Blätter stehen zu dreien beisammen, die obern zerstreut; sind ungefielt; linien-lanzettförmig, gespißt, nach der Spitze zu weitläufig, und ungleich gesägt, dreirippig, auf beiden Seiten scharfborstig, 1—2 Zoll lang, 2—3 Linien breit. Die Blumen bilden eine 4 Zoll lange Endähre mit scharfborstigen Bracteen besetzt, die doppelt kürzer als die Kelche sind. Der Kelch röhrig, gestreift, fünfzählig, scharfborstig. Die Corolle violett, glatt, mit walzenrunder Röhre, einem bartigen Schlunde und fünfspaltigen Rande.

Waterland: Südamerika. ☉

6. *Büchnera macrocarpa* H. et B. Großfrüchtige Büchnere.

B. hispido-scabra, caule simplici teretiusculo, foliis inferioribus oppositis lanceolatis acutis basi angustatis apicem versus remote dentatis, spica solitaria, calyce tubo corollae capsulaque breviora. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 275.

Der Stengel ist aufrecht, 2 Fuß hoch, einfach, rundlich. Die Blätter sind lanzettförmig, nach der Spitze zu weitläufig gezähnt, dreirippig, scharfborstig, 1—2 Zoll lang, 2—3 Linien breit; die obern stehen zerstreut, die untern einander gegenüber. Die Blumen ungefielt, in eine längliche Endähre gesammelt.

Sie haben einen röhrigen, fünfzähligen Kelch und eine blaue, glatte Corolle; die Röhre ist walzenrund, länger als der Kelch, der Schlund behaart und der Rand fünfspaltig. Die Kapsel eiförmig, glatt, braun-schwarz, zweifächerig, von dem bleibenden, bauchigen Kelche bekleidet.

Vaterland: Südamerika. Neu-Andalusien? **Z**
Kult. A. Erbh.

7. *Büchnera rosea* H. et B. Rosenrothe Büchnere.

B. hispido-scabra, caulibus subcaespitosis simplicibus teretiusculis, foliis inferioribus oppositis lanceolatis obtusiusculis apice subdentatis trinerviis, spicis compluribus congestis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 275.

Aus der perennirenden Wurzel kommen viele aufrechte, einfache, ungefähr 1 Fuß hohe Stengel, die mit lanzettförmigen, ungefielten, nach der Spize zu fast gezähnten, scharfborstigen Blättern besetzt sind; die obern stehen zerstreut, die untern einander gegenüber. Die Blumen sessig, in gipfelständige, fast ästige Aehren gesammelt, die mit linienförmigen, scharfborstigen Bracteen versehen sind. Der Kelch wie bei den vorhergehenden Arten. Die Corolle rosenroth, glatt, mit walzenrunder, fast schiefer Röhre und fünfspaltigem, ausgebreitetem Rande.

Diese Art ist mit der folgenden sehr nahe verwandt, vielleicht nur eine Varietät. Sie wächst in Caracas, ist **Z** und blüht daselbst im Februar.

8. *Büchnera virgata* H. et B. Ruthenförmige Büchnere.

B. hispido-scabra, caule basi ramoso, ramis virgatis subtetragonis, foliis oppositis lanceolato-linearibus integerrimis trinerviis, spicis paniculatis, calyce tubo corollae dimidio brevioris capsulam duplo superante. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 275.

Der Stengel ist an der Basis ästig, seine Aeste sind aufrecht, 1—2 Fuß lang, einfach, fast viereckig und mit kurzen, scharfen Dornen besetzt. Die Blätter ste-

den einander gegenüber ohne Stiele, sind linnen-lanzettförmig, ganzrandig, steif, auf beiden Seiten borstig-scharf. Die Blumen umgestielt und bilden gipfelständige Köpfen, deren Aeste theils einander gegenüber, theils zerstreut stehen. Die Deckblätter drei- bis viermal kürzer als der Kelch; die zwei gegenüberstehenden sind linnen-pfriemensförmig und das äußere ist lanzettförmig. Der Kelch wie bei den vorhergehenden Arten, röhrig, fünfzählig, gestreift, mit kurzen Borsten besetzt. Die Corolle blau, glatt, die Röhre walzenrund, doppelt länger als der Kelch, mit fünfspaltigem Rande. Die Kapsel länglich-walzenrund, an der Basis mit dem bleibenden, schnabelförmigen Griffel versehen und von dem Kelche bedeckt.

Waterland: Neu-Andalusien. 2. Blüzeit: Septemb. Kult. A. 2 Erb.

Die folgenden Arten hat Rob. Brown in Prodr. Fl. Nov. Holl. aufgeführt. Es sind krautartige Pflanzen, deren Blätter einander gegenüberstehen und meist scharf sind. Die Blumen bilden lockere Aehren mit Bracteen besetzt.

1) *Corollae limbus quinquepartitus subaequalis.*

Die Corolle hat einen fünftheiligen, fast gleichen Rand.

9. *Büchnera urticifolia* R. Br. Nesselblättrige Büchnere.

B. scabra, foliis infimis approximatis oblongis obtusis; mediisque dentatis lanceolatis distantibus, bracteis lanceolatis ciliatis calycis dimidio brevioribus, capsulae apice exserto. R. Brown. Prodr. 1.

Alle Theile der Pflanze sind rauh, die untern Blätter gehäuft, länglich, stumpf, die mittlern Stengelblätter entfernt, lanzettförmig, alle gezähnt, die Bracteen eiförmig, gefranzt, doppelt kürzer als die Kelche. Waterland: Neu-Holland. 2?

10. *Büchnera tetragona* R. Br. l. c. Viereckige Büchnere.

Der Stengel ist viereckig, wie die Blätter scharf. Die Blätter wie bei voriger Art, aber weniger gezähnt.

Die Blumen bilden viereckige Röhren, mit breit eysförmigen, gekranzten Bracteen, die länger als die Kelche sind. Vaterland: Neu-Holland.

11. *Büchnera gracilis* R. Brown. l. c. Dünne Büchnere.

Der Stengel ist einfach, glatt. Die Blätter sind länglich, stumpf, ganzrandig, die Bracteen gekranzt, doppelt kürzer als der Kelch. Vaterland: Neu-Holland.

12. *Büchnera linearis* R. Brown. l. c. Linienblättrige Büchnere.

Alle Theile sind scharf, die Blätter länglich-liniensförmig, ungetheilt, stumpf, die Bracteen linsenförmig, stumpf, halb so lang als die Kelche, die behaart sind. Vaterland: Neu-Holland.

13. *Büchnera tenella* R. Brown. l. c. Zarre Büchnere.

Stengel und Blätter sind scharf, wie bei voriger, die Blätter linien-lanzettförmig, ungetheilt, gesägt; die Bracteen lanzettförmig. Die Corolle glattlich. Vaterland: Neu-Holland.

14. *Büchnera ramosissima* R. Brown. l. c. Sehr ästige Büchnere.

Der Stengel ist sehr ästig, scharf, wie die übrigen Blätter. Die Blätter ungetheilt, die Abblätter linien-lanzettförmig, die Bracteen lanzettförmig, kürzer als die Kelche. Die Corollenröhre ist behaart. Vaterland: Neu-Holland.

15. *Büchnera aspera* R. Brown. l. c. Rauhe Büchnere.

Stengel und Blätter sind sehr rauh. Die untern Blätter länglich-lanzettförmig, nur wenig gezähnt; die obern linien-lanzettförmig, ganzrandig. Die Bracteen fast gezähnt, lanzett-eysförmig, doppelt kürzer als die Kelche, die Kapseln eingeschlossen. Vaterland: Neu-Holland.

II. Corollae limbus bilabiatus, labio superiore brevioris semibifido vel trifido fetoso; inferiore 3-partito, subaequali.

Die Corolle ist zwelilappig: die Oberlippe halb-
zwei- oder dreispaltig, stumpf; die Unterlippe
dreilappig.

16. *Büchnera curviflora* R. Brown. l. c. Krümmblu-
mige Büchnere.

Stengel und Blätter sind rauh. Die Blätter ver-
längert-liniensförmig, ganzrandig, abstehend. Die
Kelche mit fünf Streifen versehen. Die Corolle ge-
krümmt-gebogen, die Oberlippe stumpf, die Unter-
lippe dreilappig. Vaterland: Neu-Holland.

Diese Art kommt der *Büchnera asiatica* s. *Vericon*
sehr nahe, unterscheidet sich aber am meisten durch fünf-
streifige Kelche; die bei jener viele (15) Streifen haben.

17. *Büchnera parviflora* R. Brown. l. c. Kleinblumi-
ge Büchnere.

Stengel und Blätter sind rauh, wie bei voriger.
Die Blätter liniensförmig, ganzrandig, kraß, die Kel-
che mit fünf Streifen versehen. Die Oberlippe der
Corolle ist ungetheilt; die Unterlippe dreilappig, kaum
doppelt kürzer als der Kelch. Vaterland: Neu-Hol-
land.

Die Büchneren sind krautartige Pflanzen, deren
niebliche Blumen aus den Blattwinkeln sich entwickeln,
theils einander gegenüber, theils zerstreut stehen und
lockere Aehren bilden. Die vorstehenden neuen Arten
sind in unsern Gärten noch zu wenig bekannt um die
Kultur derselben genau angeben zu können. Die er-
sten von Humboldt und Bonpland in Tropenländern
entdeckten Arten, besonders die perennirenden, müssen,
meines Erachtens, eine Stelle im Treibhause erhalten.
Die Arten, welche R. Brown in Neu-Holland fand,
nehmen vielleicht, wenn sie perenniren, mit Durch-
winterung im Glashause vorlieb. Den Saamen, so-
wohl von den perennirenden als einjährigen Arten,
säet man in Blumentöpfe, in leichte Erde oder in's
Mißbeet.

Gerardia Linn. Richard in Mich. Fl. bor. Am. 2. p.
19. S. Peric. S. 4. S. 340. Nachtrag S. 3. S. 476.

Calyc quinquefidus aut *quinquedentatus* aequalis. *Corolla* infundibuliformi-campanulata; limbo quinquelobo bilabiato. *Stamina* didyma inclusa. *Antherae* sagittato-bilobae muticae. *Stigma* incrassatum subbilobum. *Capsula* ovata apice attenuata bilocularis loculicido-bivalvis. Humboldt et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. 2. p. 276.

1. *Gerardia prostrata* Humb. et Bonpl. Gestreckte Gerardie.

G. prostrata, foliis pinnatifidis, laciniis linearibus acuto-mucronatis inferioribus incisis, floribus axillaribus solitariis sessilibus; laciniis calycinis pinnatifido-incisis. Humb. et Bonpl. N. Gen. et Sp. c. Ranth. 2. p. 276.

Aus der ästigen Wurzel kommen viele gestreckte, fast einfache, 2—3 Zoll lange Stengel, mit gegenüberstehenden Blättern. Diese sind eiförmig, halbgiesdert, glatt, 3—4 Linien lang, die Einschnitte türnenförmig, gezipft, mit Mucronen versehen; die untern Blattlappen sind eingeschnitten, die obern ungetheilt. Die Blumen einzeln, winkelftändig, ungestielt, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang. Der Kelch röhrig-glockenförmig, fünfspaltig, gestreift, glatt, mit fiedersförmig-eingeschnittenen, fast gleichen Einschnitten. Die Corolle trichterförmig, gelb, glatt, die Röhre doppelt länger als der Kelch, im Schlunde purpurroth gefleckt; die Einschnitte des Randes sind rundlich, fast gleich, am Rande wellenförmig. 4 ungleich lange, fast eingeschlossene Staubfäden, die an der Basis behaart und mit pfeilsförmig-zweilappigen, fein gekipften, glatten Antheren gekrönt sind. Der Fruchtknoten glatt, der Griffel so lang als die Staubfäden und trägt eine dicke, fast zweilappige Narbe.

Waterland: Neu-Spanien (Mexico). ♀ Blühzeit: Mai. Kult. A. 2 Erb. ober Gl.

2. *Gerardia serpyllifolia* H. et B. Quendelblättrige Gerardie.

G. procumbens, foliis ovatis obtusis integerrimis. floribus axillaribus solitariis sessilibus. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 276.

190 Familie IV. Farbenblumen (Personaten).

Ein starrer Strauch, dessen Stengel und Aeste glatt und auf der Erde hingestreckt sind. Die Blätter stehen einander gegenüber, auf kurzen, glatten Stielen, sind eiförmig, stumpf, ganzrandig, glatt, 2 Linien lang. Die Blumen einzeln, winkelfständig, ungefielt, 8 Linien lang. Der Kelch glockenförmig, fünfspaltig, glatt, mit lanzettförmigen, gespitzten, ganzrandigen, fast gleichen Einschnitten. Die Corolle bläugelb, glatt, fast trichterförmig, die Röhre dreimal länger als der Kelch, oben gefaltet, mit fünfzähligen, fast zweilappigen Rande, dessen Einschnitte an der Spitze gerundet und fast gleich sind; der Schlund (Eingang zur Röhre) ist mit purpurrothen Punkten versehen. Staubfäden und Stempel wie bei vorhergehender Art. Die Kapsel zweifächerig, viel-saamig nach Bonpland.

Vaterland, Dauer, Blühzeit und Kultur wie bei voriger Art.

3. *Gerardia virgata* H. et B. Ruthenförmige Gerardie.

G. recta, virgato-ramosa, foliis pinnatifidis, laciniis spathulato-linearibus acutiusculis inferioribus inciso-serratis, floribus axillaribus solitariis pedunculatis spicatis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 277.

Eine aufrechte, krautartige Pflanze, mit ruthenförmigen, einfachen, runden, scharfborstigen Aesten, die, wie die Blätter, einander gegenüber stehen. Die Blätter sind kurzgestielt, tief halbgesiedert, borstig-scharf, 5—6 Linien lang, 2—3 Linien breit, mit linien-spatelförmigen, fast gegenüberstehenden Einschnitten, davon die zwei untersten eingeschnitten-gesägt, die obern ganzrandig sind; die obersten sind kleiner als die untern und zusammenfließend. Die Blumen klein, winkelfständig, einzeln, gestielt, ährenförmig geordnet. Der Kelch glockenförmig, fünfspaltig, scharfborstig. Die Corolle glockenförmig, pomeranzfarbig, nach Bonpland glatt zweilappig; die Oberlippe zweilappig, die Unterlippe dreispaltig. Die Staubfäden kurz, ausgebreitet, behaart, mit eiförmigen, zweifächerigen Antheren gekrönt. Die Kapsel eiförmig, zweifächerig, viel-saamig.

Vaterland: Mexico. Blüthezeit: September.
Kult. A. 2 Erbh. oder Gbh.

Alle drei Arten tragen liebliche Blumen, die gegen die zierlichen Blätter recht artig abstechen. Bei der letzten Art sind zwar die Blumen klein, aber schön gefärbt, und ist daher, wie die vorhergehenden, den Blumenfreunden zu empfehlen. N. 1 und 2 sind kleine strauchartige Pflanzen mit liegenden Stengeln und Aesten, die, wenn sie in Töpfe in lockere kräftige Erde gepflanzt werden, dichte Büsche bilden und in der Blüthezeit ein schönes Ansehen gewähren. Den Saamen setet man in Blumentöpfe oder in's Mistbeet.

Zweite Abtheilung

Scrophulariae (Just.)

I. Stamina quatuor aequalia.

Mit vier gleichen eingeschlossnen Staubfäden.

Buddleja Linn. S. Lexic. B. 2. S. 354. Nachtrag
B. 2. S. 579. Buddleje.

Calyx quinquesidus aequalis. Corolla campanulata aut tubulosa, limbo quadrisido regulari. Stam. 4 aequalia inclusa. Stigma capitatum aut clavatum. Capsula bilocularis septicido-bivalvis, valvulis bifidis, placenta centrali demum libera. H. et B. Nov. Gen. et Spec. c. Kunth, 2. p. 278. Linn. Syst. Tetrandria Monogynia.

Die ihr gezählten Arten haben die Hrn. Humb. und Bonpl. nach dem Blüthenstand geordnet.

1. *Floribus axillaribus verticillatis.*

Mit winkelftändigen quirlförmigen Blumen.

1. *Buddleja scordioides* Humb. et Bonpl. Saman-
detartige Buddleje.

B. ramis teretibus foliisque tomentosis sessilibus
oblongis obtusis crenatis rugosis subtus ferrugineis,

floribus axillaribus verticillatis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. c. Kunth. 2. p. 278. t. 185.

Der Stengel ist strauchartig und hat runde Aeste, die wie die Blätter weiß-silzig sind. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind ungefielt, leifförmig-länglich, stumpf, gekerbt, runzlig, nehförmig-geadert, auf beiden Seiten filzig, oben grün, unten braunlich, in der Jugend rothfarbig, fast 2 Zoll lang und verbreiten einen der Salbey gleichenden Geruch. Die Blumen bilden kugelrunde, vielblumige, dichte Wirtel, die in Blatwinkeln sitzen. Der Kelch ist glockenförmig, auswendig weiß-silzig, vierspaltig. Die Corolle wie der Kelch gestaltet, aber doppelt länger, gelb, auswendig behaart. Die Antheren sitzen in den Spalten der Corolle, sind pfeilförmig. Der Fruchtknoten eiförmig, der Griffel so lang als die Corolle mit kopfförmig-zweilappiger Narbe.

In Hinsicht auf Wuchs und Gestalt ihrer Blätter gleicht diese Art dem knoblauchbüstenden Gamander (*Teucrium Scordium*).

Watersland: Mexico, bei der Stadt dieses Namens. h. Blühzeit: Julius. Kult. A. Gb.

2. *Buddleja sessiliflora* H. et B. Stiellose Buddleje.

B. ramis teretibus glabris, ramulis folisque incano-tomentosis lanceolatis utrinque angustato-acuminatis integerrimis subsessilibus, floribus axillaribus glomeratis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 278. t. 182.

Ein hoher Baum, mit runden weißlichen Aesten und grau-silzigen Aestchen, die, wie die Blätter einander gegenüberstehen. Die Blätter sind fast ungefielt, lanzettförmig, an beiden Enden schmal, langgespitzt, ganzrandig, geadert, auf beiden Seiten filzig, oben grau, unten rothfarbig, 2—3 Zoll lang. Die Blumen klein, sessil, winkelftändig, geknault, die Knaulte oder Wirtel oft vierblumig. Der Kelch glockenförmig, vierspaltig, silzig. Die Corolle röhrig, doppelt länger als der Kelch, gelb, vierspaltig, auswendig filzig, der Schlund behaart, die Staubfäden einschließend;

Der Griffel trägt eine keulenförmige Narbe. Die Kap-
sel umgekehrt-eiförmig, zweifächerig, mit dem blei-
benden Kelche bedeckt.

Vaterland, Standort, Dauer und Blüthezeit wie
bei vorhergehender Art.

3. *Buddleja verticillata* H. et B. Quiralförmige Budd-
leje.

B. ramis teretibus glabris, ramulis foliisque to-
mentosis supra incanis subtus fulvescentibus oblon-
gis acutis basi angustatis breviter petiolatis integerrimis, floribus verticillatis. Humb. et Bonpl. l. c.
2. p. 277. t. 184.

Dieser Baum hat runde, glatte Aeste, die, wie die
Blätter, einander gegenüber stehen; die Aestchen sind
filzig und mit Sternhaaren besetzt, die aber bald abfal-
len. Die Blätter kurzgestielt, länglich, gelappt,
gantrandig, nehförmig geädert, auf beiden Seiten
grau-filzig, 2—3 Zoll lang. Die Blumen winkel-
ständig, in dichte, fast kugelförmige Quirle (Wirtel) ge-
sammelt, die so groß sind, wie die Früchte des Schwarz-
dorn's (*Prunus spinosa*). Der Kelch ist auswändig
filzig, die Corolle glockenförmig, blaßgelb. Der Griffel
eingeschlossen mit verdickter, keulenförmiger Narbe
gekrönt.

Vaterland: Mexico, h Blüthezeit: April. Kult.
A. 2 Treibh.

2. *Paniculis terminalibus.*

Die Blumen bilden gipfelständige Rispen.

a) *Floribus capitatis.* Mit kopfförmigen Blumen.

4. *Buddleja perfoliata* H. et B. Durchwachsene Budd-
leje.

B. caule herbaceo, ramis quadrangularibus foliis-
isque tomentosis supra incanis subtus ferrugineis
oblongo-lanceolatis acutis crenatis connatis. capi-
tulis terminalibus (?) globosis. Humb. et Bonpl. l.
c. 2. p. 279.

136 Familie IV. Larvenblumen (Personaten).

Eine krautartige, 2—3 Fuß hohe Pflanze, mit fast edigen Aesten, die mit grauem Filze dicht besetzt sind. Die Blätter sind länglich-lanzettförmig, gespißt, geadert, runzlig, oben grau, unten rothfarbig-silzig; sie stehen zu zweien einander gegenüber, ohne Stiele und sind an der Basis verbunden, gleichsam wie von den Aesten durchbohrt, fast 3 Zoll lang. Die Blumen gipfelständig? Die Kapsel ist nach Bonpland kugelförmig und eben so groß wie bei der vorhergehenden Art.

Waterland: Mexico, bei der Hauptstadt dieses Namens. 4 Waterland: August. Kult. A. Gth.

5. *Buddleja pichinchensis* H. et B. Pichinchaische Buddleje.

B. ramis teretibus glabris, ramulis foliisque subtus ferrugineo-tomentosis lanceolatis acuminatis crenatis breviter petiolatis, capitulis terminalibus paniculatis globosis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 279.

Die Aeste sind rund, glatt, die Aestchen viereckig, braunlich-silzig, und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter kurzgestielt, lanzettförmig, langgespißt, gekerbt, geadert, oben glatt, unten rothfarbig-silzig, 2 Zoll lang und länger. Die Blüthenköpfe bilden gipfelständige, einfache Rispen und sind ungestielt. Der Kelch ist glockenförmig, viertheilig, auswendig behaart-silzig. Die Corolle glockenförmig, doppelt länger als der Kelch, vierspaltig, mit zurückgeschlagenen Einschnitten. Der Griffel eingeschlossen und trägt eine keulensförmige Narbe.

Waterland: Mexico, der feuerspeiende Berg Pichincha. 5? Blüthezeit: Junius.

6. *Buddleja polycephala* H. et B. Vielköpfige Buddleje.

B. caule herbaceo? volubuli tetragono foliisque subtus ferrugineo-tomentosis ovato-lyratis acuminatis crenatis basi connatis, capitulis terminalibus paniculatis globosis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 279.

Der Stengel windet sich; seine Aeste sind viereckig, rothfarben-filzig, und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter eyrund, langgespitzt, an der Basis leyerförmig und verbunden, fast gefleht, geadert, oben rothfarbig-behaart, unten mit rothfarbenem Filze dicht bedeckt, 7—8 Zoll lang. Die Blumen bilden einfache, gipfelständige, ausgebreitete Rispen, die mit gegenüberstehenden Bracteen besetzt und gleichfalls rothfarbig-filzig sind. Der Kelch glockenförmig, vierspaltig, wie die Corolle und Kapsel rothfarbig-filzig.

Diese Art ist mit *Buddleja connata* Ruiz. sehr nahe verwandt. Sie wächst in Peru in Wäldern bei Ayavaca. 4? Blüzeit: August.

7. *Buddleja rugosa* H. et B. Runzlige Bubleje.

B. ramis teretibus foliisque subtus ferrugineo-tomentosis supra glabris rugosis lanceolatis acutis crenatis breviter petiolatis, capitulis terminalibus paniculatis globosis. Humb. et Bonpl. l. c. p. 280.

Die Aeste sind braun-filzig, die Aestchen viereckig, und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter sind kurzgestielt, lanzettförmig, an beiden Enden gespitzt, gefleht, geadert, oben runzlich und glatt, unten mit braunem Filze dicht bedeckt, 6—8 Zoll lang und $1\frac{1}{2}$ Zoll breit. Die Blumentöpfchen sind gestielt und bilden Endrispen, die Stielchen, Spindel und Bracteen rothfarbig-filzig. Die Corolle glockenförmig, länger als der Kelch, auswendig filzig, mit runden, zurückgeschlagenen Einschnitten versehen.

Vaterland: Südamerika, besonders Neu-Granada 5? Blüzeit: Jätius. Kult. A. Erbh.

b) *Floribus glomeratis aut solitariis.* Mit geknauten oder einzelnstehenden Blumen.

8. *Buddleja interrupta* H. et B. Unterbrochene Bubleje.

B. ramis teretibus foliisque ferrugineo-tomentosis supra incanis oblongo-lanceolatis acuminatis integerrimis, spicis paniculatis verticillatis patentibus. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 280.

Die Nessel sind rund, rothfarbig-silzig. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, länglich-lanzettförmig, langgestielt, ganzrandig, geädert, oben grau, unten rothfarbig-silzig, 3 Zoll lang und länger. Die Blumen sitzen in dichten, fast kugelförmigen Wirteln und bilden einfache Endrispen. Die Kapselform ist kugelförmig, zweifächerig, von dem glockenförmigen, glatten Kelche bedeckt.

Waterland: Peru, die Andeskette von Quito? h

9. *Buddleja bullata* H. et B. Bläsig Buddleje.

B. ramis tetragonis glabriusculis, foliis lanceolato-oblongis acutis basi rotundatis crenatis supra rugosis glabris nitidis subtus incano-tomentosis, paniculis terminalibus ramosis diffusis, floribus glomeratis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 280.

Die Nessel sind viereckig, glattlich, die Nesselchen weißlich, wie die Blätter gegenüberstehend. Die Blätter sind länglich-lanzettförmig, gekerbt, geädert, oben glatt und runzlich-bläsig, unten braunlich-weiß und flockig-silzig, 4—5 Zoll lang. Die Rispen gipfelständig, dreitheilig, ungestielt, 4 Zoll lang, ausgebreitet, die Nessel derselben rund, silzig und an den Spitzen der Nesselchen stehen geknaulte Blumen, mit glockenförmigen, rothfarbig-silzigen Kelchen und glockenförmigen, vier-spaltigen Corollen.

Diese Art kommt der *Buddleja incana* Ruiz, sehr nahe. Sie wächst in Südamerika, in Quito? h

10. *Buddleja cordata* H. et B. Herzblättrige Buddleje.

B. ramis quadrangularibus glabriusculis, ramulis foliisque subtus ferrugineo-tomentosis supra glabris ovatis acutis cordatis crenulatis, paniculis terminalibus patulis, floribus glomeratis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 280. t. 185.

Ein kleiner Baum, mit viereckigen, glattlichen Nessel und rothfarbig-silzigen Nesselchen, die, wie die Blätter, einander gegenüberstehen. Die Blätter sind gestielt, eiförmig, gestielt, herzförmig, geädert, gekerbt, an der Basis ganzrandig, oben glatt, unten

rothfarbig-silzig, 3—4 Zoll lang. Die Blumen geknaut, die Knäulchen gehäuft, rothfarbig; sie bilden gipfelständige, eiförmige, sitzende, dreitheilige Rispen, mit kleinen, gespitzten, silzigen Bracteen.

Eine schöne Art, die der *Buddleja incana* Ruiz. und Pav. gleicht, und sich nicht allein durch die niedlichen Blumenrispen, sondern vielmehr durch die Gestalt und Bekleidung der Astblätter empfiehlt. Sie wächst in Südamerika. ♀ Blüthezeit: Septemb.

11. *Buddleja longifolia* H. et B. Langblättrige Buddleje.

R. ramis quadrangularibus glabriusculis, ramulis foliisque subtus ferrugineo-tomentosis oblongo-lanceolatis utrinque acuminatis serrato-crenulatis, paniculis terminalibus, floribus glomeratis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 281. t. 186.

Dieser Baum wird ungefähr 3 Klaftern hoch und ist sehr ästig; seine Äste sind glattlich, vieredig, die Ästchen vierflügelig und mit braunem Filze bekleidet. Die Blätter stehen einander gegenüber auf kurzen Stielen, sind länglich-lanzettförmig, längespitzt, nach der Basis zu schmal, am Blattstiele herablaufend, gekadert, fein gesägt-gelcerbt, an der Spitze und Basis ganzrandig, oben glatt, unten rothfarbig-silzig, 7 bis 9 Zoll lang, 2—3 Zoll breit. Die Blumen geknaut, rothfarbig-silzig, wahrriehend, in sitzende, 2—3 Zoll Länge, dreitheilige Endrispen gesammelt, die mit limbenförmigen, rothfarbig-silzigen Bracteen versehen sind. Kelch und Corolle glockenförmig, vierspaltig, die Corolle dreimal länger als der Kelch. Der Griffel eingeschlossen, mit feulen-kopfförmiger Narbe.

Wegen der zierlichen Bekleidung der Ästchen und Blätter, und wegen der lieblichen Blumen, die noch überdies einen Wohlgeruch veröreyten, verdient diese Art in jeder Sammlung ausländischer Zieryflanzen eine Stelle. Ihr Vaterland ist die Andeskette in Peru. ♀ Blüthezeit: Aug.

12. *Buddleja mollis* H. et B. Weiche Buddleje.

B. ramulis tetragonis incano-tomentosis, foliis oblongo-lanceolatis utrinque acutis undulato-crenolatis supra glabris, subtus fuscescenti-tomentosis, paniculis terminalibus ramulissimis patulis, floribus glomeratis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 281.

Die Äste dieses Baumes, der 2—3 Klaftern hoch wird, sind vieredig, glattlich, die Ästchen grau-silzig. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, länglich-lanzettförmig, gespißt, geadert, am Rande wellenförmig-gekerbt, oben glatt, unten rostfarbig-silzig, 6—7 Zoll lang, 1—2 Zoll breit. Die Rispen gipfelsständig, ungestielt, dreitheilig-ästig, ausgebreitet, 4 Zoll lang, die Ästchen silzig-rostfarbig, wie die Bracteen. Die Blumen geknaut, die Knospe 6—10blumig. Der Kelch glockenförmig, grau-silzig. Die Corolle gelb, doppelt länger als der Kelch.

Waterland: das Reich Quito, bei Hambato. ♀ Blühzeit: Junius.

13. *Buddleja acuminata* H. et B. Langgespißte Buddleje.

B. ramis tetragonis cano-tomentosis, foliis ovato-oblongis acuminatis basi acutis serratis supra glabris subtus ferrugineo-tomentosis, paniculis terminalibus patentibus, floribus glomeratis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 281. t. 187.

Ein kleiner Baum mit viereckigen, grau-silzigen Ästen. Die Blätter stehen einander gegenüber auf rinnenförmigen, silzigen Stielen, sind eyründ-länglich, langgespißt, geadert, sägezähntig, nach der Basis zu ganzrandig, oben glatt, unten mit rostfarbenen Filze bekleidet. Die Blumen geknaut, sehr kurzgestielt, in ungestielte, dreitheilige, 6—8 Zoll lange Endrispen gesammelt, deren Ästchen, wie die Bracteen, braun-silzig sind.

Diese Art ist mit der vorhergehenden sehr nahe verwandt, unterscheidet sich aber vorzüglich durch kürzere, langgespißte, sägezähntige Blätter. Waterland: Mexico, bei Santa Rosa de la Sierra. ♀ Blühzeit: Septemb. Kult. A. 2 Arb. der Gl.

14. *Buddleja intermedia* H. et B. Mittlere Buddleje.

B. ramis tetragonis pubescentibus, foliis oblongis utrinque acuminatis serratis supra pilosiusculis, subtus ferrugineo-tomentosis, paniculis terminalibus ramosis, ramis abbreviatis patentibus, floribus glomeratis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 282.

Die Aeste sind unbedeutlich viereckig, filzig. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, länglich, langgespitzt, geädert, sägezählig, nach der Basis zu schmal, ganzrandig, oben mit Sternhaaren besetzt und grün, unten rostfarbig-filzig, 2—3 Zoll lang. Die Rispen gipfelförmig, ästig, ungestielt, 2—3 Zoll lang, mit kurzen, gegenüberstehenden, ausgebreiteten Aesten, die wie die geknauten Blumen rostfarbig-filzig sind. Die Corolle ist doppelt länger als der Kelch.

Diese Art hält das Mittel zwischen der vorhergehenden Buddl. acumin. und der westindischen Buddleje (*B. accidentalis* Linn.), der erstern kommt sie am nächsten und ist vielleicht nur eine Varietät. Auch hat sie mit ihr einerlei Vaterland, Standort und Blühzeit. 3

15. *Buddleja callicarpoides* H. et B. Schönbeerartige Buddleje.

B. ramis compressiusculis, ramulis foliisque subtus incano-tomentosis ovato-oblongis acuminatis argute serratis, spicis paniculatis subfastigiatis, floribus glomeratis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 282.

Die Aeste sind etwas zusammengedrückt, glattlich, die Aestchen grau-filzig. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, eiförmig-länglich, langgespitzt, spitzig gesägt, nach der Basis zu ganzrandig, oben mit feinen Sternhaaren besetzt, unten grau-filzig, 3—4 Zoll lang. Die Blumen geknaut; sie stehen einander gegenüber auf kurzen Stielen und bilden gipfelförmige, gleichhohe Rispen, mit Linienförmigen, filzigen Bracteen. Kelch und Corolle sind glockenförmig, braun-filzig, vierspaltig. Der Griffel trägt eine keulensförmige Narbe, die kaum über die Corolle hervorragt.

Dietr. Gartenl. 10r Suppl. Bd.

Auf diese Art ist sie mit *Buddl. occid.*, vorzüglich mit *Buddleja americana* sehr nahe verwandt und nur durch die Größe und Bekleidung der Blätter und durch dreimal kürzere, gleichhohe Blumenrispen zu unterscheiden.

Waterland: Mexico, im östlichen Theile an Bergen. ♀ Blühzeit: Februar. Kult. A. 2 Erbh. oder Glash.

16. *Buddleja verbascifolia* H. et B. Königskerzenblättrige Buddleje.

B. ramis tetragonis ad nodos compressis foliisque subtus flavido-tomentosis supra glabris ovato-ellipticis utrinque acutis duplicato-ferratis, spicis paniculatis, floribus glomeratis densis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 283.

Ein Strauch, mit unbedeutend viereckigen Aesten, die an den Knoten zusammengebrückt und mit gelbem Filze bekleidet sind. Die Blätter stehen einander gegenüber, auf rinnensförmigen, fast 1 Zoll langen Stielen, sind eyrund-elliptisch, an beiden Enden gespitzt, doppelt gesägt, geadert, oben glatt, unten gelbfilzig, 7—9 Zoll lang, 4—5 Zoll breit. Die Blumen geknaut, gehäuft, in fast 3 Zoll lange Aehren gesammelt, die gipfelständige, weitschweifige, 6—10 Zoll lange Rispen bilden. Kelch und Corolle glockenförmig, vierspaltig, filzig. Die Corolle doppelt länger als der Kelch, gelb, mit eyförmigen, gespitzten Einschnitten. Staubfäden und Griffel sehr kurz, eingeschlossen. Der Griffel trägt eine kopfförmige Narbe. Die Kapsel eyrund, filzig, von dem Kelche umgeben.

Diese Art gleicht sehr der *Buddleja americana* und ist vielleicht nur eine Varietät von jener.

Waterland: Südamerika, an Füßen der Berge. ♀ Blühzeit: Oktober.

17. *Buddleja floribunda* H. et B. Vielblumige Buddleje.

B. ramis tetragonis glabriusculis, ramulis foliisque subtus incano-tomentosis supra glabriusculis

ovatis acuminatis basi angustatis serratis, paniculis terminalibus ramosis divaricatis, floribus dense glomeratis. Humb. et Bonpl. l. c. p. 283.

Die Nester sind un deutlich viereckig, glattlich, die Nestchen grau-silzig und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter gestielt, eiförmig, langgespitzt, an der Basis schmal, sägeartig gezähnt, geadert, oben glattlich, grün, unten grau-silzig, 3 Zoll lang. Die Blumen geknaut; sie stehen dicht beisammen und bilden reiche, ästige, fast 6 Zoll lange, feststehende Endrispen, mit gegenüberstehenden, silzigen Nesten und linienförmigen Bracteen.

Waterland: Mexico. ♀ Blühzeit: April. Kult. A. 2 Erbh. oder Stsh.

18. *Buddleja dentata* H. et B. Gezähnte Buddleje.

B. ramis teretibus, ramulis foliisque subtus ferrugineo-tomentosis, supra glabris ovato-oblongis acuminatis basi valde angustatis arguta dentatis, spicis paniculatis, floribus glomeratis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 283.

Ein 2 — 3 Fuß hoher Strauch, mit rundlichen Nesten und rostfarbig-silzigen Nestchen, die, wie die Blätter, einander gegenüberstehen. Die Blätter sind gestielt, eiförmig-länglich, langgespitzt, an der Basis sehr schmal, spizig gezähnt, geadert, oben glattlich, grün, unten rostfarbig-silzig, 6 — 7 Zoll lang. Die Blumen geknaut, in 2 — 3 Zoll lange Aehren gesammelt, die Endrispen bilden. Kelch und Corolle glockenförmig, vier-spaltig, rostfarbig-silzig. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Die Kapsel eiförmig, an der Spitze behaart. Von allen übrigen Arten unterscheidet sich diese am meisten durch gezähnte Blätter.

Waterland: Südamerika, bei der Stadt Caracas. ♀ Blühzeit: März.

19. *Buddleja parviflora* H. et B. Kleinblumige Buddleje.

B. ramis obsolete tetragonis striatis glabris, ramulis pubescentibus, foliis ovato-oblongis acutis

basi angustatis crenato-serratis supra glabriusculis subtus fuscescenti-tomentosis, paniculis terminalibus trichotomo-ramosissimis divaricatis, floribus subsolitariis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 284.

Dieser Baum hat fast viereckige, gestreifte, glatte Aeste und filzige Aestchen. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, eiförmig-länglich, gespitzt, an der Basis schmal, geadert, gekerbt-gesägt, oben glattlich, unten graulich-silzig, 2 Zoll lang, in der Jugend auf beiden Seiten filzig. Die Blumen klein, fast einzeln, kurzgestielt, in dreitellig-ästige Endrispen gesammelt. Die Corolle glockenförmig, weiß, länger als der filzige Kelch.

Waterland: Mexico auf Bergen. ♀ Blühzeit: April. Kult. A. Gh.

20. *Buddleja microphylla* H. et B. Kleinblättrige Buddleje.

B. ramis teretibus glabris, ramulis foliisque subtus ferrugineo-tomentosis supra scabriusculis ovato-oblongis utrinque acutis apicem versus serratis, paniculis terminalibus coarctatis, floribus glomeratis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 284.

Die Aeste sind rund, gestreift, glatt, die Aestchen rostfarbig-silzig und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter sind kurzgestielt, länglich-eiförmig, an beiden Enden gespitzt, nach der Spitze zu sägezählig, geadert, unten mit rostfarbenem Filz bekleidet, kaum 1 Zoll lang. Die Blumen geknaut, in gedrängten, gipfelständigen Endrispen, die mit linienförmigen, rostfarbig-silzigen Bracteen versehen sind. Die Kelche silzig, die Corolle weiß.

Waterland: Mexico, der feuerspeiende Berg Sorullo, an trocken, sonnenteichen Orien. ♀ Blühzeit: Septemb. Kult. A. 2 Erbh. oder Gh.

21. *Buddleja abbreviata* H. et B. Verkürzte Buddleje.

B. ramis teretibus glabriusculis, ramulis tomentosis floriferis abbreviatis, foliis oblongo-lanceola-

tis utrinque acutis integerrimis supra scabriusculis subtus ferrugineo-tomentosis, paniculis terminalibus patulis, floribus congestis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 284.

Ein aufrechter Strauch, der ungefähr eine Klafter hoch wird; seine Aeste sind rund, gestreift, glattlich, die Aestchen rostfarben-filzig und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber; die Aestchen, welche Blumen tragen, sind abgekürzt. Die Blätter gestielt, länglich-lanzettförmig, an beiden Enden gespißt, fast ganzrandig, zuweilen nach der Spitze zu sägezähmig, oben etwas scharf, grün, unten rostfarbig-filzig, 1 bis $1\frac{1}{2}$ Zoll lang. Die Blumen gehäuft, kurzgestielt, wohlriechend, in sitzende, fast dreitheilige, ästige Endrispen gesammelt, die wie die linienförmigen Bracteen filzig sind. Kelch und Corolle glockenförmig, vierspaltig. Die Corolle doppelt länger als der Kelch, weiß. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Der Griffel trägt eine kopfförmige Narbe.

Waterland: Mexico. ♀ Blühzeit: Mai. Kult. A. 2 Erbh. oder Stb.

22. *Buddleja Neemla* Buchan.; arborescens, foliis oppositis lanceolatis subserratis, petiolis alatis connatis, spicis terminalibus subternis, bracteis lanceolatis. Roxburgh. Epit. Fl. ind. p. 411.

Buddlea Spreng. Neue Entdeckungen in der Pflanzenkunde 3. S. 142.

Der Stamm ist baumartig. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, lanzettförmig, fast sägerandig, die Stiele geflügelt, verbunden. Die Blumen weiß, in gipfelständige, fast dreifache Nehren gesammelt, die mit lanzettförmigen Bracteen besetzt sind.

Waterland: Indien (zu Chittagong). ♀

23. *Buddleja paniculata* Wallich.

B. arborescens, ramis compressis stellato-tomentosis, foliis lanceolatis integerrimis, supra rugosis subtus hirsutis reticulato-venosis, petiolis

linea transversali unitis, racemis paniculatis sessilibus, floribus fasciculatis. Roxburgh. l. c. p. 412.

Buddlea Spreng. l. c.

Ein Baum, dessen Aeste zusammengedrückt und sternhaarig-sitzig sind. Die Blätter sind lanzettförmig, ganzrandig, oben gerunzelt, unten rauchhaarig, netzartig-geadert, gestielt. Die Blumen weiß, wohlriechend, büschelförmig gestellt; die Büschel bilden traubenartige Rispen.

Waterland: Indien (in Nepaul). ♀

Obgleich manche Buddlejen, z. B. Nr. 1, 2, 4, 19, 20 und 21 wegen ihrer kleinen unansehnlichen Blumen als eigentliche Zierpflanzen nicht zu empfehlen sind; so dienen sie doch in Lustgärten zur Vermehrung der Mannigfaltigkeit, und in botanischen Gärten unterhält man sie des Unterrichts wegen.

Die übrigen empfehlen sich durch Anstand und Bekleidung der Blätter und Aeste, einige auch durch den Wohlgeruch. Sie lieben kräftige, lockere Erde und lassen sich außer der Aussaat des Saamens, in's Mistbeet oder in Blumentöpfe, auch durch Stecklinge vermehren und fortpflanzen.

II. Stamina quatuor didynama.

Mit vier ungleichlangen Staubfäden.

Capraria Linn. Herzblume. C. Peric. B. 2, C. 528. Nachtrag B. 1. C. 689.

Calyx 5-partitus aequalis. Corolla campanulata; tubo brevi; limbo quinquesido subaequali. Stam. didynama, inclusa. Stigma bilobum. Capsula bilocularis, septicido-bivalvis, valvulis interdum bifidis; placenta centrali demum libera. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. c. Kunth. 2. p. 285. Linn. Syst. Didynamia Angiospermia.

1. *Capraria hirsuta* H. et B. Rauchhaarige Herzblume.

C. ramis hirsutis, foliis oblongis serratis basi cuneatis et integerrimis piloso-hirsutis, peduncul-

lis geminis abbreviatis hirtis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 285.

Eine krautartige, aufrechte, 1 bis 2 Fuß hohe Pflanze, mit runden, rauchhaarigen Ästen, die, wie die Blätter wechselseitig stehen. Die Blätter sind gestielt, länglich, gespitzt, scharf gesägt, an der keilförmigen Basis ganzrandig, auf beiden Seiten behaart, 1—2 Zoll lang, 7—8 Linien breit, die obere kleiner als die untere. Die Blumenstiele stehen zu zweien in Blattwinkeln, sind einblumig, 1 bis 1½ Linie lang. Der Kelch ist fünftheilig, behaart, borstig, mit linien-lanzettförmigen Einschnitten. Die Corolle doppelt länger als der Kelch, glockenförmig, weiß, glatt, fünfspaltig, mit eiförmigen, stumpfen Einschnitten, davon die untern mit rothen Flecken und Haaren gezeichnet sind; vier ungleich lange, glatte Staubfäden, die doppelt kürzer als die Corolle und mit fast nierenförmigen Antheren gekrönt sind. Der Griffel trägt eine kopfförmige, ausgerandete Narbe. Die Kapsel eiförmig-länglich, glatt, zweifächerig, von dem bleibenden Kelche bedeckt.

Diese Art gleicht der *Capraria biflora* Linn., unterscheidet sich aber durch den behaarten Stengel, durch kleinere aber breitere, behaarte Blätter, durch kürzere Blumenstiele und durch kleinere Blumen. Sie wächst in Südamerika, ist 4 und blüht daselbst im April.

2. *Capraria lanceolata* Link. et Otto. Lanzettblättrige Herzblume.

C. foliis oppositis lineari-lanceolatis integerrimis, racemo terminali composito, racemulis abbreviatis. Link et Otto Icones plant. select. hort. Berol. Fasc. 1. p. 11. t. 4.

Ein Bierstrauch, dessen Blätter einander gegenüber stehen, linien-lanzettförmig und ganzrandig sind. Die Blumen sind safranfarbig und bilden zusammengesetzte, gipfelständige Trauben, deren Ästchen abgekürzt sind.

Leucophyllum Humboldt. et Bonpl. Weißblatt.

Calyx 5-partitus, aequalis. Corolla tubuloso-campanulata, calycem superans; limbo bilabiato, labio superiore bilobo, inferiore trifido; lacinia intermedia latiore, palato convexo (?) maculato. Stamina didynama, inclusa. Antherae loculis divaricatis. Stigma indivisum. Fructus bilocularis; loculis polyspermis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. c. Kunth. 2. p. 290.

1. *Leucophyllum ambiguum* Humb. et Bonpl. pl. aeq. 2. p. 95. t. 109. Zweifelhafte Weißblatt.

La foliis alternis petiolatis ellipticis obtusis integerrimis albo-tomentosis, floribus axillaribus solitariis, caule fruticoso ramosissimo.

Ein sehr ästiger, 1—2 Fuß hoher Strauch, mit ausgebreiteten, runden Ästen, die in der Jugend mit weißem Filze dicht besetzt sind. Die Blätter stehen wechselsweise, sind kurz gestielt, elliptisch, stumpf, ganzrandig, auf beiden Seiten mit weiß-braunlichem Filze dicht bekleidet, 6—11 Linien lang, 4—6 Linien breit. Die Blumen stehen einzeln in Blattwinkeln auf kurzen Stielen, ohne Bracteen; sie sind ungefähr so groß wie die Blumen der Soldanella alpina. Der Kelch ist fünfstheilig, auswendig dicht grau-silzig und hat lanzettförmige, gleiche Einschnitte. Die Corolle röhrig-glockenförmig, doppelt länger als der Kelch, glattlich, violett, zweilippig; die Oberlippe zweilappig mit gerundeten Lappen; die Unterlippe dreispaltig, absehend, mit einem ausgerandeten Mittellappen, der breiter als die Seitenlappen ist; der Saamen ist mit pomeranzfarbigen drüsenartigen Flecken gezeichnet. Die Staubfäden glatt, mit pfeilförmig-länglichen, zweilappigen Antheren gekrönt und wie der Griffel eingeschlossen.

Diese neue Gattung ist zunächst mit den Gattungen: Maurandia und Antirrhinum verwandt. Wir kennen jetzt nur diese Art, die in Mexico wild wächst, und wegen ihrer niedlichen Blumen, die gegen die weiß-silzigen Blätter recht artig abstechen, allerdings neben den Pierpflanzen eine Stelle verdient. Man vermehrt sie durch Stecklinge und durch die Aussaat

des Saamens in's Mistbeet, oder in Löpfe, in leichte Erde.

Linaria Tournef. Juss. S. Nachtrag B. 4. S. 392. Frauenflachs.

Calyx 5-partitus irregularis. Corolla personata, hast calcarata; limbus bilabiatus; labio superiore bifido reflexo; inferiore trifido; faux palato prominente clausa. Stamina didynama inclusa, cum rudimento 5. Antherae lobis divergentibus. Stigma obtusum. Capsula ovata, apice irregulariter dehiscens. Humboldt et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. c. Kunth, 2. p. 291. Linn. Syst. Didynamia Angiospermia.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Antirrhinum* durch eine gespornte, maskirte Corolle und durch die Kapselform, welche sich oben mit Zähnen öffnet. Der Saame ist mehr oder weniger gerändert. S. Nachtrag a. a. D.

1. *Linaria glabrata* H. et B. Glatter Frauenflachs.

L. glabra, foliis alternis brevissime petiolatis oblongis acutiusculis integerrimis crassiusculis, floribus spicatis sessilibus, lacinia calycina superiore majore. H. et B. l. c. 2. p. 291.

Der Stengel ist krautartig, aufrecht, glatt, wie die Aeste viereckig. Die Blätter stehen wechselweise auf kurzen Stielen, sind länglich, etwas gespitzt, ganzrandig, dicklich, glatt, 18—20 Linien lang, 6—7 Linien breit. Die Blumen ungestielt, ungefähr so groß, wie die Blumen der *Linaria vulgaris*, in gipfelständige, aufrechte, fast 4 Zoll lange Aehren gesammelt. Die Bracteen lanzett-liniensförmig, gespitzt, glatt, ganzrandig, doppelt kürzer als die Blumen. Der Kelch fünfstheilig, glatt, grün. Die Corolle violett, glatt, gespornt, mit bauchiger Röhre; der Sporn ist kegelförmig.

Vaterland: Peru; an gebauten Orten bey der Stadt Quito. 4 Blühzeit: Junius Kult. A. 2 Erbb.

Chelone Linn. S. Eric. B. 3. S. 29. Schildblume.

Calyx 6-partitus subaequalis. Corolla basi tubulosa; fauce inflata; limbo bilabiato; labio superiore emarginato-bilobo; inferiore trifido. Stamina didynama exserta; filamentum quintum sterile. Antherae loculis divergentibus. Stigma obtusum. Capsula bilocularis septicido-bivalvis; placenta centrali demum libera. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. ed. Kunth. 2. p. 292. Linn. Syst. Didynamia Angiospermia.

Chelone und Pentstemon l'Herit. (Pentstemon) hat Dr. Kunth in Nov. Gen. pl. vereinigt und beyde nach der Beschaffenheit des fünften unfruchtbaren Staubfadens (Asterfaden) in zwei Abtheilungen aufgeführt. Pentstemon unterscheidet sich von Chelone bloß durch den Asterfaden, der oben behaart, bei jener glatt ist, und wenn man noch ein Kennzeichen annehmen will, durch kugelrunde Saamen. Uebrigens haben beide einen fünftheiligen Kelch und eine zweilippige, röhrige, barchige Corolle.

I. Filamento sterili glabro. Der unfruchtbare Staubfaden (Asterfaden) ist glatt. Chelone.

1. *Chelone imberbis* H. et B. Ungebartete Schildblume.

C. foliis linearibus integerrimis, laciniis calycinis subrotundo-ovatis acutis, corollis imberbibus, filamento sterili glabro. H. et B. l. c. 2. p. 292.

Der Stengel ist aufrecht, 1—2 Fuß hoch, einfach, rund, fein filzig. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind schmal, linienförmig, ganzrandig, glatt, 2—3 Zoll lang, 2 Linien breit. Die Blumen bilden gipfelständige, 6—9 Zoll lange Rispen, deren Aeste zweiblütig ausgebreitet, glatt sind und einander gegenüber stehen. Die Bracteen sind linienförmig. Der Kelch ist fünftheilig, fein filzig, mit rundlich-eiförmigen Einschnitten. Die Corolle wie bei der bartigen Schildblume (*Chel. barbata*), aber in allen Theilen dreimal kleiner und im Schlunde nackt. Die Staubfäden glatt, eingeschlossen, so lang als der Asterfaden und mit zweifächerigen Antheren

gekront. Der Fruchtknoten eiförmig, glatt, der Griffel so lang als die Staubfäden.

Waterland: Mexico, an Bergen. 4 Blühzeit: Septemb. Kult. A. Gh.

2. *Chelone gentianoides* H. et B. Enzianartige Schilblume.

C. caule superne tenuissime pubescente, foliis lanceolatis integerrimis glabris, laciniis ovatis, corollis imberbibus; stamine sterili glabro.; Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 292. t. 172.

Der Stengel wird 3—4 Fuß hoch, ist aufrecht, und hat runde sein silzige Aeste. Die Blätter stehen einander gegenüber, ohne Stiele, sind lanzettförmig, längespitzt, ganzrandig, fast lederartig, durchaus glatt, 4 Zoll lang und länger, 6—8 Linien breit. Die Blumenstiele winkelförmig, am obern Theile des Stengels und der Aeste; die untern 2 bis 3, die obern einblümig, mit linien-lanzettförmigen Bracteen besetzt. Der Kelch fünftheilig, glattlich, mit langespitzten, fast gleichen Einschnitten. Die Corolle ungefähr 15 Linien lang, violett, auswendig mit feinem Filze bekleidet; sie hat eine kurze Röhre und einen großen, bauchigen Schlund mit zweilippigem Rande; die Oberlippe ist zwei-, die Unterlippe dreispaltig, ungebartet, die Einschnitte alle an der Spitze gerundet. Der Astersaden und die fruchtbaren Fäden sind glatt, eingeschlossen, die Antheren zweifächerig und glatt.

Eine schöne Pflanze, die in Ansehung ihres Wuchses und der Gestalt ihrer Blätter und Blumen dem glockenförmigen Bartfaden (*Pentastemon campanulatus*) sehr nahe kommt. Sie unterscheidet sich am meisten durch ganzrandige Stengelblätter und durch den glatten Astersaden; bei jener sind die Blätter stösig, gesägt und der Astersaden ist oben mit Barthaaren besetzt.

Waterland: Mexico, in kältern Regionen, auf den Schneebergen Toluca. 4 Blühzeit: September. Sie verlangt also in unsern Gärten, wie jene, nur

Durchwinterung in frostoffreien Behältern. Vielleicht dauert sie in milden Klimaten, z. B. im südlichen Deutschlande, gewöhnliche Winter im Freien aus.

II. *Filamento sterili barbato*. Der Asterfaden ist mit Barthaaren bekleidet. Hierzu gehören: *Chelone angustifolia* und *elegans* Humb. et Bonpl. Beide Arten habe ich unter *Pentastemon* aufgestellt. S. Nachtrag S. 6. S. 90.

Herpestis Gaertn. *Monniera* Persl. *Monniera* Br. Michaux (non Linn.).

Herpestis calyx profunde quinquepartitus, inaequalis; laciniis duabus interioribus minoribus. Corolla tubulosa, subbilabiata. Stamina quatuor, didynamia inclusa. Antherae lobis divaricatis. Stigma emarginatum. Capsula calyce persistente tecta, bilocularis, bivalvis; valvis bifidis; dissepimento parallelo, demum libero; placentis adnatis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. pl. 2. p. 296. Kunth. Synopf. pl. aequin. 2. p. 124.

Linn. Syst. Didynamia Angiosperma.

Der Kelch besteht aus fünf ungleichen Theilen. Die Corolle ist röhrig, fast zweiklappig; vier ungleich lange, eingeschlossene Staubfäden. Die Narbe ist ausgerandet. Die Kapsel von dem bleibenden Kelche bedeckt, zweifächerig, zweiklappig; die Scheidewand verdickt sich in der Mitte zum Kuchen.

1. *Calyce bibracteato*. Der Kelch ist mit zwei Bracteen versehen.

1. *Herpestis Monniera* Humb. et Bonpl. ist *Gratiola Monniera* Linn. f. Lexicon B. 4. S. 457. *Monniera Brownii* Persl. Synopf. 2. p. 166.

2. *Herpestis moranensis* H. et B. Moranische *Herpestis*.

H. glaberrima, caulibus repentibus, foliis cucurbitato-oblongis obtusis apicem versus obsolete et remote denticulatis subcarnosis, pedunculis folio longioribus, calyce bibracteato, laciniis exterioribus

ovato-oblongis obtusiusculis integerrimis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 295.

Die Wurzel ist faserig, der Stengel kriechend, ästig, glatt, mit abgekürzten Aesten. Die Blätter stehen einander gegenüber, ohne Stiele, sind keilförmig-länglich, stumpf, nach der Spitze zu undeutlich und weitausförmig gezähnt, fast fleischig, glatt, 7 Linien lang, oben $2\frac{1}{2}$ Linie breit. Die Blumenstiele einzeln, winkelförmig, einblumig, glatt, dreimal länger als die Blätter. Der Kelch fünftheilig, an der Basis mit zwei Bracteen versehen, die linienförmig, glatt und dreimal kürzer sind als der Kelch. Die Corolle röhrig, fast zweilappig, rosenroth; vier ungleich lange, eingeschlossene Staubfäden mit zweilappigen Antheren, deren Lappen ausgesperrt sind; eine ausgerandete Narbe. Die Kapselform ist zweifächerig, mit dem bleibenden Kelche umgeben.

Vaterland: Mexico. Zwischen dem Berg Ventoso, und den Bergwerken von Moran. 4. Blüthezeit: Mai. Kult. A. Gh.

2. *Calyce ebracteato*. Die Kelche sind nackt, d. h. ohne Bracteen.

3. *Herpestis callitrichoides* Humb. et Bonpl.

H. glaberrima, caulibus prostratis, foliis oblongis acutis basi cuneatis remote dentatis, pedunculis folio brevioribus, calyce ebracteato, laciniis subaequalibus lanceolato-linearibus. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 295.

Eine kleine krautartige Pflanze, mit ästigen, gestreckten, viereckigen, glatten Stengeln. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, länglich, gespitzt, an der Basis keilförmig, entfernt gezähnt, glatt, 6 - 8 Linien lang, $2\frac{1}{2}$ Linie breit. Die Blumenstiele einzeln, winkelförmig, einblumig, glatt, zwei- bis dreimal kürzer als die Blätter. Der Kelch hat fünf lanzett-linienförmige, fast wellenförmige, fast gleiche Einschnitte. Die Corolle ist blaß rosenroth, glatt, länger als der Kelch. Staubfäden, Stempel, Narbe und Kapselform wie bei vorhergehender Art.

Waterland: Südamerika. ☉ Blüzeit: Mai.

4. *Herpestis vandellioides* H. et B. Vandellienartige Herpestis.

H. glaberrima, caulibus procumbentibus, foliis obovatis acutiusculis serratis, pedunculis folio longioribus, calyce ebracteato, laciniis exterioribus oblongis acutis apice obsolete serratis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 295.

Aus der ästigen, senkrecht in den Boden gehenden Wurzel, kommen niederliegende, ästige, viereckige, glatte, über 3 Zoll lange Stengel. Die Blätter stehen einander gegenüber, ohne Stiele, sind umgekehrt-eiförmig, gesägt, sägezahnig, glatt, 4 Linien lang, 2 Linien breit. Die Blumenstiele einzeln, winkelförmig, einblumig, glatt, länger als die Blätter. Die drei äußeren Einschnitte des fünftheiligen Kelches sind länglich, gesägt, nach der Spitze zu un- deutlich gesägt; die zwei inneren liniensförmig. Die Corolle glatt, länger als der Kelch, der Rand fünf-spaltig, zweilippig, mit ungleichen, stumpfen Lappen.

Vielleicht gehört diese Art zur Gattung *Vandellia*. (?)

Waterland: Mexico. ☉ Blüzeit: Mai. Kult.
A. Glt.

5. *Herpestis caprarioides* H. et B. Herzblumartige Herpestis.

H. glaberrima, caulibus procumbentibus repentibus, foliis ovatis obtusis basi cuneatis serrato-crenatis, pedunculis folium subaequantibus, calyce ebracteato, laciniis oblongis acutis subcrenatis. Humb. et Bonpl.

Die Stengel sind auf der Erde hingestreckt, kriechend, ästig, viereckig, glatt, die Aeste und Blätter stehen wechselseitig. Die Blätter sind gestielt, eiförmig, stumpf, an der Basis keilsförmig, gesägt-gesferbt, glatt, 8—9 Linien lang, 3—4 Linien breit. Die Blumenstiele einzeln, winkelförmig, einblumig, glatt, mit den Blättern fast gleich lang. Der Kelch wie bei vorhergehender Art. Die Corolle gelb, länger als der Kelch, zweilippig, mit walzenrunder Röh-

re; die Oberlippe eyrund; ausgerandet; die Unterlippe zweitheilig; zurückgeschlagen. Staubfäden, Stempel und Narbe, wie bei den übrigen Arten. Die Kapsel länglich, zusammengebrückt, von dem bleibenden Kelche bedeckt.

Waterland: Neu-Granada, am Magdalenenflusse.
Blühzeit: Mai. Kult. A. 2 Erb. oder Gth.

6. *Herpestis colubrina* Humb. et Bonpl.

H. glaberrima, caulibus procumbentibus, foliis oblongis acutiusculis basi cuneatis serrato-crenatis, pedunculis folium subaequantibus, calyce ebracteato, laciniis oblongis acutis subcrenatis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 296.

Die Stengel sind gestreckt, selten aufrecht, ästig, viereckig, ungesähr 1 Fuß lang, glatt. Die Blätter stehen einander gegenüber, auf kurzen Stielen, sind länglich, etwas gespitzt, an der Basis keilsförmig, gesägt, glatt, fast 1 Zoll lang, 4—5 Linien breit, die Astblätter kleiner als die Stengelblätter. Die Blumenstiele einzeln, winkelfständig, einblumig, doppelt länger als die Blätter. Der Kelch wie bei Nr. 3. Die Corolle kaum länger als der Kelch, gelb, zweilippig; die Oberlippe eyrund, ausgerandet; die Unterlippe dreispaltig, an der Basis bartig, mit eyrunden, stumpfen, ausgebreiteten Lappen. Staubfäden, Stempel und Kapsel wie bei den vorhergehenden Arten.

Waterland: Peru. 4. Blühzeit: August. Kult. A. 2 Erb. oder Gth.

7. *Herpestis chamaedryoides* H. et Bonpl. Kunth. l. c. 2. p. 126. ist *Lindernia dianthera* Swartz. f. Beric. B. 5. S. 489.

Die folgenden Arten hat Mich., auch Perfoon unter *Monniera* aufgeführt.

8. *Herpestis rotundifolia* Dietr. Rundblättrige Herpestis.

Monniera rotundifolia. Michaux Fl. bor. Amer. p. 22. Perfoon. Synopl. 2. p. 166.

176. Familie IV. Farbenblumen (Personaten).

Alle Theile der Pflanze sind filzig, die Blätter eyrund-kreisförmig, vielrippig. Die Blumenstiele fast gegenüberstehend, fast so lang als die Blätter. Die Kelche ohne Bracteen?

Waterland: Nordamerika (die Landschaft Illinois).

9. *Herpestis amplexicaulis* Dietr. Umfassende Herpestis.

Monniera amplexicaulis. Pers. l. c. Mich. l. c.

Der Stengel ist mit Wolle bekleidet. Die Blätter sind herz-eyförmig, umfassend, ungetheilt, die Blumenstiele kürzer als die Blätter.

Waterland: Nordamerika, Carolina in stehenden Wässern und an überschwemmten Orten. 4?

10. *Herpestis cuneifolia* Dietr. Keilblättrige Herpestis.

Monniera cuneifolia. Mich. Pers. l. c.

Die ganze Pflanze ist glatt. Die Blätter sind länglich-keilförmig, oben unbedeutlich gekerbt, die Blumenstiele fast so lang als die Blätter, die Kelche mit breitliniensförmigen Bracteen versehen.

Waterland: im untern Carolina in Wässern, am Meer.

Person hat noch zwei Arten, nämlich *M. africana* und *pedunculata*, die nur im Herb. Richard. sich finden und einer nähern Untersuchung und Bestimmung bedürfen.

Da die meisten Arten dieser Gattung in Deutschland noch unbekannt zu seyn scheinen, so läßt sich ihre Behandlung in Gärten nicht genau angeben. Die erstern, welche die H. Humboldt und Bonpl. in Südamerika entdeckt haben, verlangen Durchwinterung in Gewächshäusern; die letztern, welche in Nordamerika wild wachsen, gedeihen wahrscheinlich im Freyen. N. 8 und 9 sind Wasserpflanzen.

Centranthera Rob. Brown.

Calyx hinc fissus, laciniis 5 inde cohaerentibus.
Corolla infundibuliformis, limbo patente quinque-

lobulo inaequali. Stamina inclusa. Antherae lobis basi calcaratis. Stigma lanceolatum. Capsula bilocularis, bivalvis, dissepimento contrario placentifero demum libero. Rob. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holland. 1. Linn. Syst. Didynamia Angiosperma.

Der Kelch ist fünfzählig, an einer Seite gespalten; die Corolle trichterförmig, fünfklappig, die Lappen ungleich, ausgebreitet. Die Staubfäden eingeschlossen, mit gespornten Antheren gekrönt. Die Narbe lanzettförmig. Die Kapsel zweifächerig, zweiklappig, die Scheidewand in der Mitte zum Ruchen verdidt.

1. *Centranthera hispida* R. Brown. l. c. Scharfborstige Centranthera.

Der Stengel ist krautartig, aufrecht, scharfborstig. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind schmal, ungetheilt, mehr oder weniger mit scharfen Borsten bekleidet. Die Blumen stehen wechselweise, sind aufrecht, purpurröthlich, am Grunde mit drei Bracteen versehen und bilden eine gipfelförmige Aehre. Die Kapsel eiförmig, ein wenig gespitzt. Der Same sehr klein.

Vaterland: Neu-Holland.

Mimulus Linn. S. Veric. B. 6. S. 211. Nachtrag B. 5. S. 98. Säulchenblume.

Calyx tubulosus angulatus quinque-dentatus. Corolla personata, labio superiore bilobo lateribus reflexo, inferiore trifido; laciniis subaequalibus. Stamina didynamia. Antherarum lobis divaricatis. Stigma bitamellatum. Capsula calyce inclusa bilocularis, loculicido-bivalvis; valvulis integris. Humboldt et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. 2. p. 297. Kunth. Synop. 2. p. 127.

Linn. Syst. Didynamia Angiosperma.

2. *Mimulus andicola* H. et B. Gebirgs-Säulchenblume.

Dietr. Cortes. 10. Suppl. 24.

178 Familie IV. Latvenblumen (Personaten).

M. glaberimus, caule repente quadrangulati
foliis petiolatis ovatis obtusis subcordatis dentatis
quinenerviis, pedunculis folio longioribus. Humb.
et Bonpl. l. c. 2. p. 297.

Die Stengel werden 1—2 Fuß lang, sind ästig,
kriechend, glatt. Die Blätter stehen einander gegen-
über, sind gestielt, eiförmig, stumpf, an der Basis
keilsförmig, oder herzförmig, am Rande gezähnt, fünf-
stippig, glatt, 6—7 Linien lang, 5—6 Linien breit.
Die Blumenstiele einzeln, winkelförmig, glatt, länger
als die Blätter. Der Kelch klopfenförmig, fünfzählig,
kränzförmig; die zwei obern Zähne sind größer als die
untern. Die Corolle gelb, 2 glatt, länger als der
Kelch; die Oberlippe zwei-, die Unterlippe dreispaltig;
vier ungleich lange, glatte, eingeschlossene Staubstä-
ben, mit rundlich-nierenförmigen Antheren gekrönt.
Der längliche, glatte Fruchtknoten trägt einen glatten
Griffel, mit zweilappiger Narbe. Die Kapsel eiför-
mig, zusammengebrückt.

Diese Art unterscheidet sich von der folgenden durch
einen kleinern Wuchs, durch längere Blumenstiele und
durch kleinere Blumen. Sie wächst am feuer-speienden
Berge Pichincho, ist 4 und blüht daselbst im Mai.

2. *Mimulus glabratus* H. et B. Glatte Gaullerblume.

M. glaberimus, caule repente quadrangulati
foliis petiolatis ovatis obtusis subcordatis dentatis
quinenerviis, pedunculis folio brevioribus. Humb.
et Bonpl. l. c. 2. p. 297.

Die Stengel sind kriechend, ästig, vierseitig, röhr-
ig, wie alle Theile der Pflanze glatt. Die Blätter
stehen einander gegenüber, sind gestielt, eiförmig,
herzförmig, unregelmäßig gezähnt, geadert, fünfstip-
pig, 1 Zell lang, 9—10 Linien breit. Die Blumen-
stiele einzeln, winkelförmig, kürzer als die Blätter.
Der Kelch röhrig, fünfzählig und hat fünf Zähne, davon
die zwei obern etwas größer als die untern sind. Die
Corolle gelb, doppelt länger als der Kelch, mit roth-
punktierten Schunde. Staubstäben, Stempel und
Kapsel wie bey vorhergehender Art.

Waterland: Mexico. 2 Blüthezeit: Mai. Cult. A. & Erb. ober St.

3. *Mimulus perfoliatus* H. et B. Durchwachsende Sauleblume.

M. caule erecto (?), ramis tetragonis alatis glabris, foliis connatis lanceolatis angustato-acuminatis argute serratis glabris, corymbis axillaribus folio triplo brevioribus. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 298.

Die Aeste sind vieredig, glatt, an den Ecken häufig. Die Blätter stehen einander gegenüber, ohne Stiele, sind lanzettförmig, schmal-lanzespitzt, sägezählig, an der Basis verbunden (verwachsen), ganzrandig, geadert, glatt, 7 bis 8 Zoll lang, 1 — 1½ Zoll breit. Die Blumen bilden gestielte, winkelförmige, fast zweitheilige Dolbentrauben, die dreimal kürzer als die Blätter sind. Die Bracteen sind lanzettförmig, glatt. Der Kelch ist glockenförmig, eilig, an der Spitze fünfzählig, schlaff, fein borstig. Die Corolle doppelt länger als der Kelch, weiß (?), zweiflügelig. Staubfäden und Stempel wie bei den vorhergehenden Arten.

Waterland; Neu-Granada. 4?

4. *Mimulus pilosusculus* H. et B. Feinbehaarte Sauleblume.

M. pilosusculus, caule repente quadrangulati, foliis petiolatis subrotundo-ovatis obtusis subcordatis dentatis, pedunculis folio brevioribus. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 298.

Die Stängel sind kriechend, ästig, vieredig, wie die gegenüberstehenden Blätter mit feinen Haaren besetzt. Die Blätter gestielt, rundlich-eiförmig, stumpf, an der Basis keilsförmig, fast herzförmig, unregelmäßig gezähnt, 3 — 5rippig, 5 — 7 Linien lang und 4 — 6 Linien breit. Die Blumen einzeln, winkelförmig, gestielt, die Stiele kürzer als die Blätter, behaart. Der Kelch wie bei Nr. 1, aber fein behaart. Die Corolle gelb, glatt, doppelt länger als der Kelch. Staubfäden, Stempel und Kapsel wie bei vorhergehenden Arten.

Vaterland: Peru, an schattigen Orten. A. Blühzeit: August. Kult. A. Erbh. oder 2 Erbh.

Alle vier Arten lassen sich leicht aus Saamen erzeugen, der in's Mistbeet gestreut wird.

Browallia Linn. S. Pericon B. 2. S. 314. Nachtrag B. 1. S. 563.

Calyx tubulosus quinquefidus. Corolla hypocrateriformis; tubo calycem multo superante apice inflato; limbo plano, quinquepartito, subaequali; lacinia superiore (?) paulo majore. Stamina didynamia, inclusa. Stigma subquadrilobum. Capsula bilocularis, bivalvis; valvulis apice bifidis, dissepimento valvulis parallelo, demum libero; placentis adnatis. Humboldt. et Bonpl. Nova Gen. et Spéc. 2. p. 299. Kunth. Synops. pl. 2. p. 129.

Linn. Syst. Didynamia Angiosperma.

1. *Browallia elongata* H. et B. Verlängerte Browallie.

B. foliis ovatis acuminatis basi rotundatis, pedunculis unifloris, ramulis calycibusque pubescenti-hirtellis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 299.

Eine trautartige, aufrechte, sehr ästige Pflanze, mit verlängerten, fast eckigen, filzigen Ästen, die wechselseitig stehen. Die obern Blätter stehen zu zweien einander gegenüber, die untern wechselseitig, sind gestielt, eiförmig, langgespitzt, an der Basis gerundet, ganzrandig, netzförmig geadert, auf beiden Seiten mit zerstreuten Borstenhaaren besetzt, 1 Zoll lang, 8 Linien breit. Die Blumenstiele einzeln, winkelförmig, einblumig, filzig. Die Blumen $\frac{1}{2}$ Zoll lang. Der Kelch röhrig-glockenförmig, fünfzählig, fünfzählig, mit lanzettförmigen, aufrechten Zähnen. Die Corolle präsentirtellerförmig, glatt, der Schlund oben aufgeblasen, weiß, der Rand flach, fünftheilig, blau, mit umgekehrt eyrunden, ausgerandeten, ungleichen Einschnitten, davon der obere an der Basis weiß gefleckt ist; 4 eingeschlossene Staubfäden, mit fast nierenförmigen Antheren gekrönt. Der Fruchtknoten ey-

förmig, mit Seidenhaaren besetzt; er trägt einen glatten Griffel mit kopfförmiger, viereckiger Narbe. Die Kapsel länglich, von dem bleibenden Kelche bedeckt, zweifächerig, zweiflappig, die Klappen an der Spitze zweispaltig.

Diese Art ist mit *Browallia demissa* nahe verwandt. Sie wächst in Neu-Granada, blüht im Juni und ist jährig.

4. *Browallia viscosa* H. et B. Klebrige Browallie.

B. foliis subrotundo-ovatis, pedunculis unifloris, ramulis calycibusque viscoso-hirtis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 300.

Der Stengel ist weitschweifig, 1—2 Fuß hoch, ästig, mit runden, in der Jugend klebrig-borstigen Keulen, die, wie die Blätter wechselseitig stehen. Die Blätter sind gestielt, rundlich-eiförmig, stumpf, ganzrandig, geädert, auf beiden Seiten silzig-borstig, 1 bis 2 Zoll lang, 1 Zoll und darüber breit. Die Blumen winkelförmig, einblumig, einzeln, an den obern Theilen der Aeste fast gehäuft, klebrig-borstig. Der Kelch röhrig, fünfzählig, fünfspaltig, klebrig-borstig, fast violett. Die Corolle hat eine weiße Röhre und einen violetten Rand. Staubfäden, Stempel und Kapsel wie bei vorhergehender Art. Auch hat sie mit jener Vaterland und Dauer gemein, blüht aber später und zwar im August. Beide Arten erzieht man aus Samen in Mistbeeten.

Hemimeris Linn. S. Exic. B. 4. S. 595. Nachtrag B. 3. S. 661.

Calyx profunde 5-partitus subaequalis. Corolla concavo-rotata bilabiata resupinata, labio superiore usque ad basin fisso, inferiore trifido, lacinia intermedia maiore. Stamina didynamia: Antherae loculis patulis. Stigma obtusum. Capsula bilocularis, septicida-bivalvis; placenta centrali septis adnatis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. 2. p. 302. Kunth. Synopl. 2. p. 131.

Linn. Syst. Didynamia Angiospermia.

180 Familie IV. Lorbeerblumen (Personaten).

1. *Hemimeris linearifolia* H. et B. Frauenhaarsblättrige Halbblume.

H. caule fruticoso, foliis oppositis linearibus integerrimis crassiusculis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 303.

Ein aufrechter, 2—3 Fuß hoher, sehr ästiger Strauch, mit ausgebreiteten Ästen und viereckigen, glatten Ästchen, die, wie die Blätter, einander gegenüberstehen. Die Blätter sind kurzgestielt, fast sitzend, an den Ästchen fast gebüschelt, linien-lanzettförmig, ganzrandig, selten fast gesägt, geadert, dicklich, glatt, 7—8 Linien lang, $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ Linie breit. Die Blumen an den Spitzen der Äste traubenartig gestellt, gestielt, gegenüberstehend, so groß, wie die Blumen der *Hem. coccinea*. Die Blumenstiele an der Basis mit lanzettförmigen, glatten Bracteen besetzt. Der Kelch tief fünfstheilig, glattlich, fast gleich. Die Corolle pomeranzfarbig (nach Bonpland); die Oberlippe kurz, bis gegen die Basis gespalten, mit rundlichen Lappen; die Unterlippe groß, dreispaltig, mit fast kreisrunden Seitenlappen, und einem fast deltaförmigen Mittellappen; 4 sehr kurze Staubfäden, mit großen, länglichen, an der Basis herzförmigen, zweifächerigen Antheren gekrönt. Der Fruchtknoten eiförmig, zusammengedrückt, glatt, mit einem gebogenem, glatten Griffel und stumpfer Narbe. Die Kapsel eiförmig-länglich, langgespitzt, glatt, braun, von dem bleibenden Kelche umgeben.

Vaterland: die Andeskette in Peru. ♀ Blühzeit: August. Kult. A. 2 Leb. oder Stb.

2. *Hemimeris parviflora* H. et B. Kleinblüthige Halbblume.

H. caula herbacea subquadrialato, foliis oppositis ovatis acutis serratis (floribus pedunculatis axillaribus solitariis oppositis). Humb. et Bonpl. l. c. p. 302.

Der Stengel ist aufrecht, 2—4 Fuß hoch, ästig, rissenartig getheilt und hat viereckige, glatte, an den Ecken fast geflügelte Äste, die, wie die Blätter, ein-

ander gegenüberstehen. Die Blätter sind eiförmig, gespitzt, sägezählig, an der Basis ganzrandig, gerad, glatt, ungefähr 1 Zoll lang; sie stehen auf glatten, drei Linien langen Stielen. Die Blumenstiele einzeln, winkelförmig, einblumig, glattlich, an den Spitzen der Aeste fast traubenartig. Die Blumen klein; sie haben einen glockenförmigen Kelch und eine radförmige, mennigrothe Corolle. Staubfäden, Stempel und Kapsel wie bei vorhergehender Art.

Vaterland: Südamerika. 4. Blüthezeit: Frühling.

Hemimeris Mutisii Humboldt et Bonpl. l. 2. p. 302 scheint von der mittägigen Braunnurz Scrophularia meridionalis Mutis. et Linn. Suppl. 280 nicht verschieden zu seyn.

Angelonia Humb. et Bonpl.

Calyx profunde 5-partitus aequalis. Corollae tubo brevissimo; fundo concavo; limbo bilabiato patentissimo; labio superiore bifido; inferiore maiore, sagato, excavato, trifido; laciniis subaequalibus. Stamina didynama. Antherae loculis divergentibus. Stigma simplex. Capsula bilocularis; valvulis apice bifidis; placenta centrali demum libera(?). Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. ed. Kunth. 2. p. 303.

Diese Gattung ist mit *Celsia* und *Hemimeris* sehr nahe verwandt. Der Kelch ist tief fünfstheilig, fast gleich. Die Corolle hat eine kurze Röhre und einen zweiflippigen sehr abstehenden Rand, dessen Oberlippe dreispaltig, die untere sackförmig ausgehöhlt, und dreispaltig ist. Die Kapsel zweifächerig, zweiflappig.

1. *Angelonia salicariaefolia* H. et B. Weidenblättrige Angelonie.

A. foliis oppositis lanceolatis acutis serratis, floribus axillaribus solitariis oppositis pedunculatis. D.

Diese Pflanze ist in Humb. et Bonpl. Plant. aequin. 5. t. 108 abgebildet. Sie hat aufrechte, 2—3 Fuß hohe ästige Stengel, und vieredige Aeste, die mit fast horizontalen, aufsteigenden Seiten besetzt sind. Die

Blätter stehen einander gegenüber, ohne Stiele; die untern sind lanzettförmig, gespitzt, nach der Spitze zusägezählig, geadert, auf beiden Seiten mit feinem Filze bekleidet, 1—2 Zoll lang, $\frac{1}{2}$ Zoll breit; die obern, welche neben den Blumen stehen, eysförmig, 6—8 Linien lang. Die Blumen einzeln, winkelständig, gestielt, die Stiele rund, behaart, 8—9 Linien lang, gegenüberstehend, ährenförmig geordnet; zur Zeit der Fruchtzeit sind sie an der Spitze zurückgeschlagen. Der Kelch ist tief fünfstheilig, klebrig-behaart, mit eysförmigen, gespitzten, gleichen Einschnitten. Die Corolle fast radförmig, violett, glatt, mit sehr kurzer grüner Röhre und vertieftem (hohlem), grünlich-gelbem purpurroth geflecktem Schlunde; die Unterlippe sackförmig, dreispaltig, größer als die zweispaltige Oberlippe, und hat fast gleiche Lappen; vier kurze, behaarte, weiße Staubfäden, mit zweifächerigen Antheren gekrönt. Der Fruchtknoten eysförmig, glatt, der Griffel so lang als die Staubfäden, die Narbe einfach. Die Kapselfast kugelförmig, glatt, von dem bleibenden Kelche umgeben, zweifächerig, zweiflappig, die Klappen an der Spitze gespalten.

Waterland: Südamerika, auf trocknen Hügeln, bei Caracas. ☉ Blühzeit: Frühling. Den Saamen kreut man in's Wisseet; die Pflanzen werden einzeln in Töpfe gesetzt und in's Treibhaus oder in Sommerstagen gestellt.

III. Stamina duo.

Mit zwei gleich langen Staubfäden.

Calceolaria Linn. S. Peric. B. 2. S. 434. Nachtrag B. 1. S. 622. Pantoffelblume.

Calyx 4-partitus subaequalis; lacinia superiore saepius paulo latiore. Corolla tubo brevissimo; limbo bilabiato; labio superiore abbreviato, truncato-rotundato, integro; labio inferiore maximo, concavo, calceiformi. Stamina duo, basi tubi inserta, brevia. Antherae loculis divaricatis (altero interdum sterili). Stigma simplex. Capsula ovato-conica, calyce persistente subsalsa, bilocularis, sep-

ficido-bivalvis; valvulis bifidis, placentis septo adnatis. Semina sulcato-angulata. Humb. et Bonpl. Nova Gen. et Spec. pl. 2. p. 304. Kunth. Synops. 2. P. 152.

Linn. Syst. Diandria Monogynia.

1. Foliis pinnatis et pinnatipartitis.

Die Blätter sind gefiedert und gefiedert dreitheilig.

1. *Calceolaria chelidonioides* H. et B. Schöllkrautblättrige Pantoffelblume.

C. herbacea, foliis pinnatis superne pinnatipartitis supra hispidulis subtus glabris, foliolis pinnatifido-incisis argute serratis ciliato-glandulosis, floribus alaribus geminis terminalibus subumbellatis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 304.

Calceol. concinna Willd. Herb. f. Jahrbücher der Gewächskunde 3. Heft. S. 51.

Eine krautartige, 2—3 Fuß hohe, aufrechte, zweitheilige ästige Pflanze, mit röthlichen Stengel und vieredigen Kesten, die mit kurzen Gliederhaaren besetzt sind. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, mit den Stielen fast 4 Zoll lang; die untern gefiedert, die obern fiedelförmig getheilt, oben vorstig, grün, unten weißlich und glatt, die Einschnitte ober Blättchen länglich, gespitzt, an der Basis schmal, fast gestielt, am Rande fiedelförmig-eingeschnitten, gesägt, gefranzt, drüsig, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, die untern kleiner als die obern. Die Blumen gestielt, winkel- und gipfelförmig, fast doldenartig geordnet, so groß, wie die Blumen der *Calceolaria pinnata*. Die Stiele fadenförmig, 8—9 Linien lang, haarig-drüsig. Der Kelch tief viertheilig, an der Basis drüsig behaart. Die Corolle gelb, glatt, zweilippig; die Oberlippe verkürzt, abgestutzt, ganzrandig; die Unterlippe groß, bauchig-beutelförmig, zwei sehr kurze Staubfäden mit zweifächerigen Nektaren. Der Fruchtknoten trägt einen kurzen Griffel mit einfacher Narbe. Die Kapself

186 Familie IV. Farnenblumen (Personaten).

eyförmig, zusammengedrückt, von dem bleibenden Kelche bedeckt.

Diese Art kommt der *Calceolaria pinnata* sehr nahe. Sie wächst an Füßen der Berge in Peru, besonders bei Quito, ist jährlich und blüht daselbst im Mai.

2. *Calceolaria gracilis* H. et B. Dämmstengelige Pantoffelblume.

C. herbacea, foliis inferioribus pinnatis et ternis, superioribus subsimplicibus ferratis supra hispidulis subtus albido-pilosis, floribus alaribus geminis terminalibus subcorymbose. Humb. et Bonpl. l. c. n. p. 305.

C. heterophylla Willd. Enum. pl. 1. p. 29 (non R. et P.).

Der Stengel ist aufrecht, dünn, zweitheilig, sehr ästig, mit rundlichen drüsig borstigen Kessen, die in der Jugend röthlich sind. Die Blätter stehen einander gegenüber; die untern sind gefiedert, auch dreizählig (nach Bonpland), die obern gestielt, fast einfach, oft an der Basis mit kleinen Blättchen versehen, mit dem Stielen fast 1 Zoll lang, ey-danzettförmig, gesägt, an der Basis keilsförmig, gesägt, oben borstig, unten behaart und weißlich. Die Blumen winkelig und gipfelsändig, die leutern fast wolentraubenartig gesondnet; sie stehen auf fadenförmigen, klebrig-borstigen Stielen. Kelch, Corolle, Staubfäden, Stempel und Kapsel wie bei vorhergehender Art.

Diese jährige krautartige Pflanze wächst in Peru, am Flusse San Pedro bei Chillo, und blüht daselbst im Junius. Sie gleicht sehr der *Calceolaria ovata* Smith.

3. *Calceolaria scabiofolia* Roem. et Schult. Scabiosenblättrige Pantoffelblume.

C. foliis inferioribus pinnatis, superioribus pinnatifidis trilobis simplicibusque. Syst. veg. ed. R. et Schult. 1. p. 187.

C. pinnata Ruiz et Pav. Fl. peruv. 1. p. 144. t. 1. l. 2. (non Linn.).

Calc. foliis Scabiosae vulgaris Fenzl, peruv. 3. t. 12. f. 1.?

In den Jahrbüchern der Gewächskunde 1. B. 3. Heft. S. 51 sagt Herr Prof. Sinf., daß in Willdenow's Herbarium eine vom Humboldt erhaltene Calceolaria heterophylla vorkommt, die aber von der vorhergehenden C. gracilis Hamb. et Bonpl. nicht verschieden sey. Daraus müsse die Anmerkung in Willd. Enum. 1. p. 29 berücksichtigt werden, wo zwei verschiedene Pflanzen verbunden werden. Roem. und Schultes. machten daraus C. scabiosaefolia l. c. 1. p. 187 bestehend aus den beiden Humboldt'schen Arten. Demnach gehören nur die vorstehenden Synonymen hierher und C. heterophylla Willd. zur C. gracilis H. et B.

Waterland: Peru. ☉?

3. Foliis integris, dentatis, crenatis aut serratis.

Die Blätter sind ungetheilt, aber theils gezähnt oder gekerbt, theils sägezählig.

e) Foliis petiolatis; petiolis nudis. Mit gestielten Blättern, deren Stiele nackt sind.

4. Calceolaria divaricata, H. et B. Ausgebreitete Hans-toffelblume.

C. herbaea, volubilis, ramis divaricatis glabris, foliis petiolatis ovatis acutis cordatis grosse crenato-serratis ciliatis glabris, subtus in venis puberulis, paniculis terminalibus foliatis, floribus corymbosis, pedicellis piloso-glandulosis, Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 306.

C. brachiata, Herb. Willd.? s. Sinf's Bemerkung im Jahrb. 3. S. 52.

Der krautartige, ästige Stengel windet sich; er hat ausgebreitet-abstehende, glatte Äste, die, wie die Blätter einander gegenüberstehen. Die Blätter sind sessel, eiförmig, gespitzt, herzförmig, grob gekerbt gesägt, nehförmig geädert, gefranzt, unten von den

188 Familie VI. Farbenblumen (Personaten).

Rippen sehr scharf und mit sehr kleinen, drüsigem Punkten versehen, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, 14 bis 15 Linien breit. Die Blumen bilden gipfelständige, blättrige Rippen, deren gegenüberstehende Kette ausgebreitet und drüsig-behaart sind. Kelch, Corolle, Staubfäden und Stempel, wie bei den vorhergehenden Arten.

Vaterland: Peru. 4. Blüthezeit: August. Kult.
A. Erbh. oder 2 Erbh.

5. *Calceolaria padifolia* H. et B.

C. fruticosa, ramulis subglutinosus, foliis petiolatis oblongis aut ovato-oblongis acuminatis basi acuta dentatis glabris, floribus terminalibus corymbosis, pedicellis subglutinosus. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 305.

Die Kette sind holzig, viereckig, glatt, die Kestchen fast klebrig, und stehen, wie die Blätter einander gegenüber. Die Blätter gestielt, länglich, ober eiförmig, länglich, langgestielt, gezähnt, geadert, glatt, oben schwarzgrün, unten blaß, fast 1 Zoll lang, in der Jugend klebrig. Die Blumen stehen auf fadenförmigen, 7—9 Linien langen, fast klebrigen Stielen und bilden 5—9 blumige Enddoldentrauben. Der Kelch ist viertheilig, glatt, grün, klebrig. Die Corolle, Staubfäden und Stempel, wie bei den vorhergehenden Arten.

Diese Art ist der *C. deslexa* Ruiz. et Pav. sehr nahe verwandt. Hr. Dr. Kunth hat (in Synops. 2. p. 154) *C. deslexa* Willd. Herb. als Synonym hierher gezogen und *C. nivalis* H. et B. als eine besondere Art aufgeführt. Allein Hr. Prof. Link berichtet in Jahrb. 3. Heft. S. 52: daß *C. deslexa* Fl. per. 1. p. 18. t. 30 von *C. nivalis* nicht verschieden sey. Willdenow hatte die Pflanze von Ruiz erhalten und bringt dazu mit Recht eine Pflanze von Humboldt, welche mit *C. nivalis* Nov. Gen. et Spec. 2. p. 306. ganz übereinstimmt.

Vaterland: Peru. 5. Blüthezeit: August. A. Erbh.

6. *Calceolaria fasciculata* Willd. Gedächtnis-Pan-
tostoffblume.

Hr. Prof. Link sagt: a. a. D., daß in Willdenow's Herbarium eine verwandte Pflanze liege, welche verschieden und in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. etc. nicht beschrieben sey. Er hat den Charakter so gestellt: *C. caulis frutescens. Folia breviter petiolata obloriga acuta basi vix attenuata crenulata, supra rugosa glabra, infra juniora ferrugineo-tomentosa, demum calvescentia. Corymbi terminales. Pedunculi glabri.* Link in Jahrb. 3. S. 53.

Die Pflanze kommt aus Peru, ist krautartig. Die Blätter sind kurzgestielt, länglich, gespitzt, an der Basis kaum verdünnt, gekerbt, oben gerunzelt, unbehaart, in der Jugend rostfarbig-silzig. Die Blumen bilden gipfelförmige Dolbentrauben, deren Stiele glatt sind.

7. *Calceolaria lamifolia* H. et B. Laubnesselblättrige Pantoffelblume.

C. caule herbaceo suberecto ramisque pilosis, foliis petiolatis ovatis acutis basi truncato-rotundatis subcordatis grosse serrato-crenatis utrinque adpresso-pilosis subtus albidis, pedunculis terminalibus subgeminis pilosis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 307.

Der Stengel ist aufrecht oder aufsteigend, 1—2 Fuß hoch; seine Aeste sind mit Gliederhaaren besetzt, die Aestchen weiß-silzig, und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter sind gestielt, eiförmig, gespitzt, an der Basis abgestutzt, gerundet, zuweilen herzförmig, grob sägezähmig-kerbt, geadert, auf beiden Seiten mit angeprägten Haaren besetzt, oben grün, unten weißlich, 1—1½ Zoll lang, 10 bis 12 Linien breit. Die Blumenstiele gipfelförmig, gespaart, selten einzeln oder dreifach, einblumig, fadenförmig, behaart, 6—14 Linien lang. Der Kelch behaart, übrigens wie bei der vorhergehenden Art gebildet. Die Corolle groß, gelb, glatt. Staubfäden und Stempel wie bei den vorhergehenden Arten.

Waterland: Peru, besonders das Reich Quito, bei der Hauptstadt dieses Namens. 4. Blühzeit: Junius.

196 Familie. IV. Farbenblumen (Personaten).

8. *Calceolaria lanata* H. et B. Wollige Pantoffelblume.

C. suffruticosa, densissime albo-lanata, foliis petiolatis deltoideo-ovatis acutis leviter cordatis, corymbis terminabilibus fastigiatis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 303.

Der Stengel ist aufrecht, ästig, an der Basis holzig, oben krautartig, 1 — 2 Fuß hoch, mit runden Aesten, die, wie die Blätter, einander gegenüberstehen und mit weißer Wolle dicht bekleidet sind. Die Blätter gestielt, delta-eiförmig, gespalzt, an der Basis leicht herzförmig oder gerundet, und am Blattstiele herablaufend, doppelt gefaltet, geädert, unten weißwollig, 2 — 3 Zoll lang, 1 — 2 Zoll breit. Die Blumen stehen fast doldenartig gebüschelt und bilden hieselbständige Doldentrauben, deren Aeste gleichhoch und wie die Blumenstiele weißstzig sind. Der Kelch wie bei voriger Art. Die Corolle gelb, glattlich, die Unterlippe inwendig roth (nach Bayland). Der Fruchtknoten trägt einen glatten, hervortragenden Griffel mit einfacher, stumpfer Narbe. Die Kapsel eiförmig, fast viereckig-zusammengedrückt, filzig, klebrig, von dem bleibenden Kelche bedeckt, zweifächerig. Diese Art kommt der *C. bicrenata* Pl. peruv. sehr nahe, s. Nachtr. B. I. S. 624.

Waterland: das Reich Quito. 3. Blühzeit: Juli u. Aug. Kult. A. 2 Erb.

9. *Calceolaria rotundifolia* H. et B. Rundblättrige Pantoffelblume.

C. caule herbaceo simplici uni-, bi- aut trifloro foliisque pubescentibus petiolatis subrotundis obtusis prole crenatis convexis crassis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 307.

Eine krautartige, aufrechte, 6 — 10 Zoll hohe Pflanze, mit faseriger Wurzel, und einem einfachen, fleischigen, 1 — 3 blumigen, runden Stengel, der mit feinem Filze bekleidet ist. Die Blätter stehen einander gegenüber, auf rinnensförmigen stützen Stielen, sind rundlich, stumpf, an der Basis gespalzt, dick, gewölbt,

groß gekerbt, auf beiden Seiten mit zartem Filze bekleidet, kaum einen halben Zoll lang. Die Stämchen gestielt; sie haben einen silzigen Kelch und eine gelbe Corolle, deren Schlund rauchhaarig ist.

Von dieser Pflanze hat Bonpland nur eine kurze Beschreibung geliefert und daher scheint sie noch einer nähern Untersuchung und Bestimmung zu bedürfen. Die Verf. des gedachten Prachtwerks haben der Diagnose folgende Bemerkung beigefügt: „Planta haud luppetit. Descriptio ex schedis Bonplandii.“

Waterland: Peru, in kalten Regionen zwischen Chulucanas und Guancabamba. ☉ Blühzeit: August.

10. *Calceolaria saxatilis* H. et B. Steinliebende Pantoffelblume.

C. caule herbaceo erecto, ramis villosis-pilosis, foliis breviter petiolatis ovatis obtusiusculis basi rotundatis subcordatis inciso-crenatis supra hirsutis subtus incano-tomentosis, corymbis terminalibus, pedicellis pilosis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 367.

C. chimboracensis Herb. Willd. f. Jahrbücher l. c. p. 32.

Der Stengel ist krautartig, aufrecht, ungefähr 1 Fuß hoch, ästig, rund; seine Aeste sind mit grauen, weichen Gliedarhaaren besetzt, und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter sind kurzgestielt, eiförmig, an der Basis gerundet, ober leicht herzförmig, am Rande eingeschnitten-gekerbt, vertieft, gearbart, oben behaart-borstig und grün, unten mit grauem Filze bedeckt, 9 — 11 Linien lang, die Blattstiele weichhaarig-silzig, an der Basis ausgebreitet und verbunden. Die Blumen langgestielt, so groß, wie die Blumen der *Calceol. pinnata*, in gipfelsländige, fast gebelästigte Doldentrauben gesammelt. Der Kelch groß, vierspaltig, behaart-borstig. Die Corolle safrangelb. Staubfäden und Stempel wie bei den übrigen Arten.

Waterland: Peru, an steinernen Orten, an dem ungeheueren Berge Chimborazo. ☿ Blühzeit: Jul.

11. *Calceolaria sibthorpioides* H. et B. Sibthorpiartige Pantoffelblume.

C. caulibus herbaceis procumbentibus, ramis hispido-pilosis, foliis petiolatis ovato-subrotundis acutiusculis cordatis crenato-incisis utrinque pilosohirtis, floribus terminalibus corymbosis; pedunculis glanduloso-pilosis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 307.

Die Stengel sind krautartig, ästig, gestreckt, ungefähr 4 Zoll lang, rund, die Aeste behaart borstig, und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter gestielt, rundlich-eiförmig, gespitzt, an der Basis herzförmig, gekerbt-eingeschnitten, auf beiden Seiten behaart borstig, 3—4 Linien breit. Die Blumen gestielt, in gipfelständige Doldentrauben gesammelt. Der Kelch und die Blumenstiele mit Drüsenhaaren besetzt. Die Corolle gelb.

Waterland: Peru. 4. Blühzeit: Jul. Kult. A. Kreibh.

12. *Calceolaria stricta* H. et B. Steifästige Pantoffelblume.

C. denticulata Willd. Herb.?

C. fruticosa (?), ramis strictis, junioribus glutinosis, foliis petiolatis lanceolato-oblongis valde acuminatis basi angustatis denticulatis glabris, corymbis terminalibus subdichotomis, pedicellis glutinosis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 370.

Die Aeste sind rund, glatt, steif, in der Jugend klebrig. Die Blätter stehen einander gegenüber auf glatten 7—8 Linien langen Stielen, sind länglich-lanzettförmig, sehr langgespitzt, an der Basis am Blattstiele herablaufend, gezähnt, geadert, glatt, unten blaß und fast klebrig, 4 Zoll lang, kaum 1 Zoll breit. Die Blumen gestielt, gebüschelt; sie bilden gipfelständige, zweitheilig-ästige Doldentrauben, deren Stiele, wie die Kelche, fast klebrig sind. Die Corolle gelb. Staubfäden und Stempel wie bei den vorhergehenden Arten.

Waterland: Neu-Granada. 5? Blühzeit: Julius. Kult. A. Erbh.

b) *Folius sessilibus.* Die Blätter ohne Stiele.

13. *Cal-*

13. *Calceolaria amplexicaulis* H. et B. Stengel umfassen-
de Pantoffelblume.

C. suffruticosa, ramis pilosis, foliis amplexicaulibus ovato-oblongis acurbinatis cordatis crenato-
lanceolatis pedicellisque pilosis hirtis, corymbis ter-
minalibus, floribus umbellato-fasciculatis. Humb.
et Bonpl. l. c. 2. p. 309. T. 17c.

Der Stengel ist unten holzig, oben krautartig,
3-4 Fuß hoch; seine Äste sind rund, mit Glieder-
haaren besetzt und stehen, wie die Blätter, einander ge-
genüber. Die Blätter ungestielt, länglich-herzförmig,
langgestutzt; an der Basis herzförmig, den Stengel um-
fassend; am Rande zerfetzt, gekantet und zurückgeschla-
gen; oberseits auf beiden Seiten beiderseits borstig; oben
grün, unten blaß, 3 Zoll lang. Die Blumen sind gestielt,
klobenförmig gebüschelt und bilden reiche, gipfelstän-
dige Doldentrauben. Der Kelch behaart, viertheilig.
Die Corolle gelb, glatt, Staubfäden und Stempel
wie bei den vorhergehenden Arten.

Diese Art nähert sich am meisten der *Calceolaria*
crenata Lam. Sie wächst in Südamerika, am Flusse
San Pedro, zwischen Chillo und Conocoto. H. Blüh-
zeit: Junius. Kult. A. Erbh.

14. *Calceolaria floribunda* H. et B. Reichblühende
Pantoffelblume.

C. paniculata Herb. Willd.

C. suffruticosa, ramis pedicellisque hirtello-glan-
dulosis, foliis amplexicaulibus lanceolatis acuminatis
cordatis denticulatis subtus hirtellis, racemis
bifidis paniculatis aut corymbosis, floribus subge-
minis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 309.

Ein Halbstrauch, mit runden, borstig-brüßigen,
klebrigen Ästen, die, wie die Blätter, einander gegen-
über stehen. Die Blätter sind ungestielt, lanzettförmig,
an der Basis herzförmig und den Stengel umfas-
send; gekantet, gekantet, oben glattlich, unten bor-
stig; fast flebrig, 2 Zoll lang. Die Blumen gestielt,
fast gemaart, klein; sie bilden zweispaltige, reiche Ris-
pitz. Marten. 10. Suppl. 2d.

den sehr Goldfarbigen Kelch, Corolle, Staubfäden und Stempel wie bei vorhergehender Art.

Waterland: Peru, besonders Quito, die Hauptstadt. ♀ Blüthezeit: Julius. Kult. A. Erb.

3. Foliis integris et integerrimis.

Die Blätter sind ungetheilt und ganzrandig.

15. *Calceolaria argentea* H. et B. Silberfarbige Pantoffelblume.

C. fruticulosa, alba-lanata, foliis petiolatis suboblongis utrinque acutis integerrimis, floribus terminalibus et axillaribus subsolitaris. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 311. t. 170.

C. candidans Herb. Willd.

Dieser kleine, aber sehr schöne Strauch, ist aufrecht, sehr ästig, ungefähr 1 Fuß hoch; seine Äste sind rund, purpurroth, in der Jugend mit weißer Wolle dicht bedeckt und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter länglich-lanzettförmig, ganzrandig, neßförmig geadert, oben mit feiner grauer, unten mit silberweißer Wolle bedeckt, 4—6 Linien lang. Die Blumen stehen auf wolligen Stielen, in Blattwinkeln und an den Spizen der Äste, einzeln oder zu zweien beisammen und gewähren, mit den wolligen Ästen und Blättern, einen lieblichen Anblick. Der Kelch blüthellig, rauchhaarig-wollig, silberfarbig. Die Corolle goldgelb, mit dunkelgelben Adern geziert, groß, glatt. Staubfäden und Stempel wie bei vorhergehenden Arten.

Waterland: Peru. ♀ Blüthezeit: August. Kult. Erb.

16. *Calceolaria graminifolia* H. et B. Grasblättrige Pantoffelblume.

C. suffruticosa, erecta, ramis glaberrimis, foliis sessilibus linearibus angustato-acuminatis margine integerrimis et revolutis, supra glabris et sub-

glauca, foliis cuneo-tomentosis, corymbis terminalibus trifido-subdichotomis, pedicellis hirtellis.

Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 310.

160 U. bifida Willd. Herb.

Der Stengel ist aufrecht, unten holzig, oben krautartig, 4—6 Fuß hoch; seine Aeste sind rund, glattlich, an den Knoten zusammengedrückt und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter ungestielt, linsenförmig, oben schmal-lanzettförmig, ganzrandig, mit zurückgeschlagenem Rande, netzförmig oberseits, oben glatt und grün, in der Jugend klebrig, unten grau-filzig, 4—5 Zoll lang, $2\frac{1}{2}$ Linien breit. Die Blumen gestielt, aufrecht, in gipfelständige, dreispaltige Doldentrauben gesammelt, deren Stiele viertheilig, ausgebreitet, und, wie die Stiele, mit kleinen Borstenhaaren besetzt sind. Die Corolle gelb, glatt. Staubfäden und Stempel wie bei den übrigen Arten.

Diese Pantoffelblume kommt der *Calceolaria rosmarinifolia* Lam. sehr nahe und ist vielleicht nur eine Varietät. Sie wächst in Peru, besonders im Reiche Quito und blüht daselbst im Junius. 6 4

17 *Calceolaria helianthemoides* Kunth. l. c. 2. p. 338.

Helianthemumartige Pantoffelblume.

C. fruticulosa, ramis pedicellisque caescenti-puberulis, foliis subsessilibus suboblongis utrinque acutis integerrimis glabris, floribus terminalibus subcorymbosis. Humb. et B. l. c. 2. p. 311.

Ein kleiner, aufrechter, ästiger Strauch, der ungefähr 2 Fuß hoch wird; seine Aeste sind rund, grau-filzig und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter länglich-lanzettförmig, an beiden Enden gesägt, ganzrandig, glatt, 6—9 Linien lang, $2\frac{1}{2}$ Linien breit; die untern kurzgestielt, die obern fast sitzend. An den Spitzen der Aeste stehen etliche gestielte Blumen, fast doldentraubenartig beisammen, deren Stiele mit feinem Filze bekleidet sind. Kelch, Krone und Zeugungsorgane wie bei den vorhergehenden Arten?

Bei Prof. B. bemerkt im Jahrb. Bestiz. Bd. 53. das. der Epochenname: helianthoiden Humb. et Bonpl. ohne Zweifel durch einen Schreibfehler entstanden sey, da die Pflanze nicht wie ein Helianthus, sondern wie ein Helianthemum aussehe.

Vaterland: Peru. 5. Blüzeit: Jul. Kult. A. Trbh.

18. *Calceolaria hyssopifolia* H. et B. Stoppblättrige Pantoffelblume.

C. suffruticosa, ramulis pedicellisque hirtello, glutinosis, foliis sessilibus anguste linearibus obtusiusculis margine integerrimis et revolutis utroque glabris supra glutinosi, floribus terminalibus corymbosis. H. et B. l. c. 2. p. 310.

C. linifolia Willd. Herb. 1. p. 1. Cult. Tab. 3. S. 57.

Cucanaco's Bonpl. Willd. Herb. 1. p. 1.

Ein sehr dicker Strauch, die Äste hoch und hohler, mit runden, glatten Kesten und borstig klebrigen Nischen, die, wie die Blätter, einander gegenüber stehen. Die Blätter sind ungefielt, schmal, linsenförmig, ganzrandig, am Grunde zurückgeschlagen, auf beiden Seiten glatt, oben grün und klebrig, 9-10 Linien lang, 2 Linien breit. Die Blumen bilden geständige Dolben.

Auch diese Art scheint nur eine Abänderung von *Calc. graminif.* (Nr. 15.) zu seyn; von der folgenden Art ist sie am meisten durch kleinere, durchaus glatte Blätter zu unterscheiden.

Vaterland: Peru, am Fuße des Chimborazo. Blüzeit: Junius. Kult. A. Trbh.

19. *Calceolaria lavenderae-folia* H. et B. Lavendelblättrige Pantoffelblume.

C. suffruticosa, ramulis hirtellis, foliis sessilibus linearibus obtusiusculis margine integerrimis et revolutis, supra glabris, subtus incano-tomentosis, floribus terminalibus corymbosis, pedicellis glutinosi. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 310.

C. gnidifolia Willd. Herb. f. Link in Schröb. 3.

Der Stengel ist ästig, unten holzig, oben krautartig; seine Aeste sind rund, glatt, die Aestchen mit feinen Borsten besetzt und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter ungestielt, linienförmig, mit ganzem, zurückgeschlagenem Rande, oben glattlich, grün, unten grau-silzig, 9—10 Linien lang, 1—1 1/2 Linien breit. Die Blumen sind gestielt, die Stiele fadenförmig, flehlig, aufrecht, und bilden gipfelständige Doldeentrauben. Kelch, Corolle und Zeugungsgotane, wie bei den übrigen Arten.

Diese Art unterscheidet sich von der *Calceolaria graminifolia*; am meisten durch kleinere Blätter. Sie wächst auf den feuerfreien Bergen Pichincha, und Parami de Alsuay. Sie blüht daselbst im Juni und Jul.

Diese Gewächse empfehlen sich theils durch die zierliche Gestalt ihrer Blumen, theils durch den Anstand und durch die liebliche Bekleidung der Blätter. Man erzieht sie aus Saamen, der ins Mistbeet, oder in Blumentöpfe in leichte Erde gesät wird. Die Pflänzchen, wenn sie zum Versetzen stark genug sind, werden einzeln in Töpfe gepflanzt und ins Treibhaus oder in Sommerkasten gestellt. Die Sträucher und perennirenden Arten lassen sich auch durch Zertheilung vermehren und fortpflanzen.

Synonyma

- Calceolaria**
- *bifida* Willd. Herb. f. *Calceolaria graminifolia* N. 16.
 - *biflora* R. et P. — *ovata*.
 - *Lampulidifolia* — *plantaginea* Lexic.
 - *brachiata* Willd. Herb. f. — *divaricata* N. 4.
 - *candicans* — *argentea* N. 18.

Calceolaria

- canescens Rompl. f. Calceolaria hyssopifolia N. 8.
- chimboracensis Willd. f. — saxatilis N. 10.
- concinna Willd. Herb. f. — chelidonioides N. 9.
- crenatiflora Cav. f. — anomala Nachtr.
- denticulata Willd. f. — stricta N. 12.
- dichotoma Lam. Ill. f. — ovata Nachtr.
- ferruginea Cav. f. — rosmarinifolia Lexic.
- gnidifolia Willd. Herb. f. — havandulaefolia N. 49.
- gracilis Willd. Herb. f. — ovata Lexic.
- heterophylla — — f. — gracilis N. 2.
- integrifolia Linn. f. — ovata Lexic.
- lancifolia Humb. et Kunth. f. Calceolaria bicolor Nachtr.
- linifolia Willd. Herb. f. — hyssopifolia N. 18.
- nivalis H. et B. f. Calceolaria padifolia N. 5.
C. deflexa Ruiz. et Pav. ?
- paniculata Willd. Herb. f. Calceolaria seribunda N. 14.
- rugosa R. et P. f. Calceolaria integrifolia Linn. Act. Holm. non Linn. Suppl. f. Lexic.
- salviaefolia Pers. f. Calceolaria integrifolia Lexic.
- serrata Lam. Ill. f. — inflexa Nachtr.

Dritte Abtheilung

Gesneriae Richard. Drobantheen Spr.

1. Stamina quatuor didynama.

Mit vier ungleich langen Staubfäden.

Linn. Syst. Didynamia Angiospermae.

Gesneria Plum. Jacq. Linn. Gesnerie.

Calyx ovario adnatus; limbo libero quinquepartito. Corolla tubulosa; superne ampliata; limbo bilobato; labio superiore emarginato-bilobo, inferiore trifido. Stamina quatuor, didynamia. Stigma bilobum. Capsula calyce vestita, unilocularis; bivalvis; placentis parietalibus duabus, oppositis, bitamellatis. Humboldt. et Bonpl. Nov. gen. et spec. ed. Kunth. 2. p. 315. G. Eric. B. et Jacq. Bot. B. 3. p. 477.

Linn. Syst. Didynamia Angiospermia.

Diese Gattung unterscheidet sich durch einen fünftheiligen Kelch, der die Frucht bedeckt, durch eine köb- rige, ungleich fünfklappige Corolle, deren Röhre mehr oder weniger gekrümmt und übergebogen ist. Die Kapsel ist einfächerig, zweiflappig (Humb. Kunth) zweifä- cherig Linn. Spec. pl. ed. Willd. 3. p. 230. Zwei Mutterkuchen, die mit den Nöhren der Klappen in Verbindung stehen. Die Saamen sind hart, spruwar- tig und hängen an dem Mutterkuchen.

1. **Gesneria chelonioides** H. et B. Schußblumenartige Gesnerie.

G. caule simplici, foliis oppositis brevissimis pe- tiolatis oblongis acutiusculis basi obtusis, grosse cre- natis utrinque piloso-hirtis, subtus canescentibus, floribus spicatis oppositis, solitariis aut geminis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 316.

Eine krautartige, 3 — 4 Fuß hohe Pflanze, mit ei- nem fast einfachen, eßigen, behaart-borstigen Sten- gel und gegenüberstehenden Blättern. Diese sind kurz- gestielt, länglich, wenig gespißt, an der Basis schmal und stumpf, grob gefeßrt, geadert, auf beiden Seiten, vorzüglich auf der Unterfläche mit Borstenhaaren be- setzt, oben grün, unten grau, 3 Zoll lang, 15 — 16 Linien breit. Die Blumen winkelständig, einzeln und geadert, gestielt, 18 — 20 Linien lang, ährenförmig geordnet. Der Kelch fünftheilig, borstig-behaart,

mit eyrund-länglichen, gerandigten, fast gleichen Einschnitten, die doppelt kürzer als die Corollenröhre und an dieselbe angebrückt sind. Die Corolle röhrig, incarnatroth, auswendig fein borstig, über der Basis häckerig, der Schlund erweitert, zusammengebrückt, der Rand zweilippig; die Oberlippe länger als die Unterlippe, aufrecht, mit zwei ründlichen Lappen; die Unterlippe dreilappig; die Lappen gleichfalls gerundet und fast gleich, 4 ungleich lange, ein wenig hervorragende, glatte Staubfäden mit zusammenhängenden Antheren. Der sitzige Fruchtknoten ist mit dem Kelche mehr oder weniger verwachsen und an der Basis mit gelblichen Drüsen umgeben, der Griffel trägt eine kopfförmige Narbe. Die Kapsel schief, eiförmig, wenig zusammengebrückt, von dem bleibenden Kelche umgeben.

Vaterland: Neu-Granada, an schattigen fruchten Orten. 4 Blüthezeit: November. Kult. A. Treibh.

8. *Gesneria elatior* H. et B. Höhe Gezehnte,

G. caule simplici (?), foliis ternis subsessilibus lanceolatis utrinque obtusis crenatis, supra pilosifloris, tubris dense pilosifloris, spica verticillata, verticillis trifloris remotis, Humb. et Bonpl. l. c. 2.

Der Stengel ist krautartig, aufrecht, einfach (?), 3 Fuß hoch und höher, rund, borstig-behaart. Die Blätter stehen zu dreien um den Stengel auf kurzen Stielen, sind lanzettförmig, an beiden Enden stumpf, gefehrt, fast fleischig, geadert, oben borstig-scharf, unten mit grauen Borstenhaaren dicht bekleidet. Die Blumen bilden quirlförmige Aehren, mit dreiblumigen, enstfernten Quirlen. Die Blumenstielchen fast 1 Zoll lang, wie die Kelche scharfborstig. Der Kelch an den Fruchtknoten gewachsen, fünfspaltig, mit eylanzettförmigen gleichen Einschnitten. Die Corolle röhrig, oben aufgeblasen, roth, weichhaarig, der Rand zweilippig; die Oberlippe aufrecht, ausgerandet-zweilappig; die Unterlippe dreispaltig, mit stumpfen Einschnitten, davon der mittlere ründlich und ausgerandet

st. sehr geringe Länge, weisse Staubfäden mit rötlichen Antheren gekrönt. Der Fruchtknoten halb oben, behaart, mit fünf gelben, schwarzpunktierten Nectardrüsen umgeben. Der Griffel dick, aufsteigend, behaart, die Narbe stumpf (nach Bonpland).

Waterland: Neu-Andalusien. ♀ Blüzeit: September. Kult. A. Zehn in Wasser...

3. *Gesneria elongata* H. et B. Langstielige Gesnerie.

G. foliis oppositis oblongis acuminatis basi acutis tuberculatis, supra trigono-labris, subtis fuscescentibus, et lanato-tomentosis. pedunculis axillaribus quadrifloris elongatis. Humb. et Bonpl. l. c. 2 p. 318, t. 102.

Eine herrliche Bierpflanze, mit vierseitigen, wollig sehr rauchhaarigen, Kestern und gegenüberstehenden, gestielten Blättern. Diese sind langlich, langgestrichelt, fast ganzrandig, in der Jugend gekerbt, fast fleischig, gedreht, oben scharf, unten mit braunem Filz bekleidet und haben wurzelnartige Rippen; sie sind ungefähr 4 Zoll lang und 19—20 Linien breit. Die gemeinsamen Blumenstiele einzeln, winkelförmig, aufrecht, behaart; jeder trägt auf seiner Spitze vierköpfige, gestielte, doldenartig gestellte Blumen und an der Basis der Blumenstielen schon zwei ey-lanzettförmigen Deck- oder Hüllblättchen. Der Kelch ist gegen die Corolle sehr klein, wöllig-filzig, fünfspaltig, bräunlich und hat eyförmige, gleiche Einschnitte. Die Corolle röhrig, oben bauchig, 1 Zoll lang, schön scharlachroth, auswendig rauchhaarig-filzig, der Schlund ein wenig gewölbt, der Rand fünfspaltig, mit rundlichen, fast gleichen, ausgebreiteten Einschnitten; die schwarz gefleckt-punktirt sind. Die Staubfäden glatt, fast eingeschlossen, mit weißlichen Antheren gekrönt, die paarweise zusammenhängen. Der Fruchtknoten halb oben, d. h. von unten her bis etwa zur Hälfte mit dem Kelche verwachsen, wie der eingeschlossene Griffel behaart, die Narbe zweilappig. Die Kapsel ey-förmig, einsächerig, an der Spitze zweilappig.

Waterland: Peru, das Reich Quitor? ♀ Kult.

Zehn

4. *Gesneria hirsuta* H. et B. Rauchhaarige Gesnerie.

G. foliis oppositis oblongo-ovatis acuminatis basi rotundatis crenato-serratis, supra tomentoso pilosis, subtus lanato-tomentosis, pedunculis axillaribus unifloris geminis. Humb. et Bonpl. l. c. p. 517.

189.

Dieser Fierstrauch ist aufrecht, ästig, 4 Fuß hoch und hat sehr rauchhaarige Aeste. Die Blätter stehen einander gegenüber auf kurzen, wallig-horstigen Stielen, sind länglich-eiförmig, langgespitzt, an der Basis gerundet, gekerbt-gesägt, geadert, fast fleischig, oben filzig-behaart, unten wollig-filzig, mit purpurrothen Rippen und rothem Nade versehen, fast 3 Zoll lang, $1\frac{1}{2}$ Zoll breit. Die Blumenstiele winkelftändig, geadert, einblumig, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, rund, purpurroth behaart, die Blumen übergebogen, 10 Linien lang. Der Kelch ist rauchhaarig, fünfspaltig und hat linien-langgestaltförmige, gleiche Einschnitte. Die Corolle röhrig, dreimal länger als der Kelch, gekrümmt, oben hauchig, schön scharlachroth, 1 Zoll lang und darüber, auswendig mit Glibberhaaren besetzt, der Mund fünfspaltig, und hat rundliche, ausgebreitete, giertlich gefleckte Einschnitte. Staubfäden, Stempel und Kapsel wie bei vorhergehender Art, von der sie am meisten durch gepaarte, nicht doldenständige Blumenstücke zu unterscheiden ist.

Vaterland: Südamerika, besonders Neu-Andalusien. b. Blühzeit: Septemb. Kull. A. Erdh.

5. *Gesneria hondensis* H. et B. Hondaische Gesnerie.

G. foliis oppositis suboblique ovato-oblongis acuminatis basi acutis crenulatis, supra scaberrimis subtus albido-lanatis, pedunculis axillaribus unifloris geminis ternisve. Humb. et Bonpl. l. c. p. 517.

189.

Eine krautartige, aufrechte, 1 Fuß hohe Pflanze, mit einem rundlichen, feibenartig-wolligen, weißlichen Stengel und gegenüberstehenden, gefleckten Blättern. Diese sind eiförmig-länglich, langgespitzt, an der Basis gesägt, fast weiß, gekerbt, geadert, fast fleischig, oben runzlich, scharf und grün, unten weiß-wollig.

3—5 Zoll lang, 1—2 Zoll breit, die Blattstiele wollig. Die Blumenstiele winkelftändig, einblumig, mit weißer Wolle bekleidet; sie stehen zu zweien, auch zu dreien beisammen. Die Blumen fast 1 Zoll lang, aufrecht oder ein wenig übergebogen. Der Kelch rauchhaarig, fünfspaltig, mit langgespitzten, gleichen Einschnitten. Die Corolle röhrig, oben bauchig, gelbgrünlich, mit langen, scharlachrothen Gliederhaaren dicht bekleidet, der Rand fünfspaltig, die Einschnitte ründlich, fast gleich, ausgebreitet und mit dunkelrothen Punkten geziert. Staubfäden, Stempel und Kapsel, wie bei den vorhergehenden Arten.

Diese sehr schöne Species wächst an Felsen und steinreichen Orten in Neu-Granada und zwar bei der Stadt Honda, daher auch der Speciesname.

Die Pflanze ist 4 und blüht in ihrem Vaterlande im Junius. Kult. A. Erbh.

6. *Gesneria longifolia* H. et B. Langblättrige Gesnerie.

G) foliis oppositis oblongis ovatis acutis basi breviter in periculum angustatis crenatis, supra tenuiter piloso-hirtis, subtus pubescentibus, pedunculis axillaribus bifloris. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 317.

Die Aeste des Stengels sind wollig = rauchhaarig und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter gestielt, schief, eiförmig, gelappt, an der Basis schmal, am Blattstiele herablaufend, gekerbt, geodert, oben fein behaart = borstig, unten filzig, an den Rippen wollig, 4—6 Zoll lang, 1—2 Zoll breit. Die Blattstiele 1 Zoll lang, wollig = rauchhaarig. Die Blumenstiele winkelftändig, einzeln, zweithellig, zweiblumig, die Blumenstielchen rund, wollig = haarig. Die Blumen aufrecht, fast 2 Zoll lang. Der Kelch ist behaart = wollig und hat fünf linien-lanzettförmige, gleiche Einschnitte. Die Corolle röhrig, auswendig wollig, oben bauchig, schön roth, der Rand fünfspaltig, mit ründlichen, abstehenden, fast gleichen Einschnitten, die purpurroth gefleckt = punktiert sind. Staubfäden, Stempel und Kapseln wie N. 5.

Vaterland: Sidamerika. Neu-Granada? & ?

7. *Gesneria mollis* H. et B. Weiße Gesnerie. — 2

G. foliis oppositis oblique ovato-oblongis acuminatis basi rotundatis subcordatis serrato-crenatis, supra dense piloso-pubescentibus, subtus argenteis et piloso-sericeis, pedunculis axillaribus trillaris. Humb. et Bonpl. 2. p. 317. t. 191.

Die Aeste sind rund, behaart, die Blätter schief eiförmig-länglich, langgespitzt, an der Basis gerundet, fast herzförmig, ganzrandig, dann hinaufwärts gesägt-gelockt, auf beiden Seiten weich-filzig, auf der Unterseite silberweiß, ungefähr 3 Zoll lang, fast 2 Zoll breit; sie stehen einander gegenüber auf behaart-wolligen, fast 1 Zoll langen Stielen. Die Blumenstiele einzeln, winkelförmig, dreiblümig, rund, behaart. Die Blumen langgestielt, aufrecht, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, die Stielchen rauh, behaart. Der Kelch ist filzig-behaart, weißlich, fünfspaltig und hat fünf linien-lanzettförmige, gleiche Einschnitte. Die Corolle schön scharlachroth, röhrig, oben aufgeblasen, auswendig filzig, mit fünfspaltigem, ausgebreitetem Rande, dessen Einschnitte rundlich, fast gleich und schwarz punkirt sind. Staubfäden und Stempel wie bei vorhergehenden Arten. Die Capsel so lang als der Kelch, der sie umgibt.

Waterland: Neu-Granada? h?

8. *Gesneria spicata* H. et B. Nadelnformige Gesnerie.

G. foliis ternis breviter petiolatis lanceolato-oblongis acuminatis crenatis, supra densissime strigoso-pilosis, subtus lanato-tomentosis, spica verticillata, verticillis subdecemfloris approximatis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 317. t. 188.

Der Stengel ist aufrecht, fast einfach, unten holzig, oben krautartig, 3—4 Fuß hoch, rundlich, purpurrothlich, mit Gliederhaaren besetzt. Die Blätter stehen zu dreien quirlförmig um den Stengel, sind kurzgestielt, lanzettförmig länglich, langgespitzt, an der Basis stumpf, gekerbt, geadert, fast fleischig, oben mit Strichborsten dicht bekleidet, grün, unten wollig-filzig, bräunlich, $\frac{1}{2}$ Zoll lang, 1—2 Zoll breit. Die

Blumen: kurzgestielt: in vielblumige (3 — 10 blumige) Quirle gesammelt, die eine zierliche, aufrechte, 6 — 10 Zoll lange Endähre bilden; die untern Quirle stehen entfernt, die obern genähert. Der Kelch rauchhaarig, fünfspaltig, gleich. Die Corolle röhrig, scharlachroth, auswendig sehr rauchhaarig, gebogen, fast $\frac{1}{2}$ Zoll lang; der Rand hat fünf rundliche Einschnitte, davon die zwei obern ein wenig größer als die untern sind. Staubfäden, Stempel und Kapsel wie bei den übrigen Arten.

Die Blumen von dieser Art sind zwar nicht so groß als bei den vorhergehenden, aber sie bilden vielblumige Quirle, die der Pflanze ein zierliches Ansehen geben, und deshalb verdient sie, wie die übrigen hier beschriebenen Gasterien, in jeder Sammlung ausländischer Stimpfpflanzen eine Stelle.

Wachsthum: Südamerika, besonders Neu-Granada, in Sümpfen, bei der Stadt Ibaguë. *Blühzeit*: October.

Gasteria sylvatica Humb. et Bonpl. *Waldbleibende Gasterie.*

G. caule simplic., foliis ternis aut quaternis sessilibus lanceolato-oblongis acuminatis integerrimis, utrinque praesertim supra scrigolo pilosis, spica verticillata, verticillis bi- aut quadrifloris inferiore distante. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 316.

Der Stengel ist aufrecht, 2 — 3 Fuß hoch, einfach, eundlich, mit Strichborsten besetzt. Die Blätter stehen zu 3 — 4 um den Stengel, sind fast ungestielt, länglich-lanzettförmig, langgestielt, ganzrandig, gedehert, auf beiden Seiten mit Strichborsten dicht besetzt, oben grün, unten weißlich, 1 — 1 $\frac{1}{2}$ Zoll lang, $\frac{3}{4}$ Zoll breit. Die Ähre gipfelständig, quirlförmig, die Quirle 2 — 4 blumig; die untern stehen entfernt, die obern genähert. Die Blumen ungefähr 3 Linien lang und stehen auf borstigen Stielchen, die 1 Zoll und drüber lang sind. Der Kelch ist gleichfalls mit Strichborsten besetzt, fünfspaltig. Die Corolle scharlachroth, auswendig behaart, röhrig-bauchig, mit fünfspaltigem Rande, dessen Lappen zurückgeschlagen sind.

(Staubfäden und Stempel wie bei den übrigen Arten.)

Waterland: Südamerika, zwischen der Stadt Saen und dem Amazonenflusse, 2. Blüthezeit: August. Kult. A. Erb.

Gesneria ulmifolia H. et A. Röhrl. Blätterige, Gesnerienartige, mit 10 bis 12 Blüthen, die in einem 5 bis 6 Zoll langen Stengel sitzen.

G. foliis oppositis, ovatis, scutis leviter oblique cordatis, crenatis, supra bullatis et scabris, subtus reticulatis et luteo-pubescentibus, pedunculis axillaribus unifloris ternis quaternisve. Hüllbl. et Köhnl.

Der Stengel ist aufrecht, silzig und hat fast vieredrige, behaarte Aeste. Die Blätter stehen einander gegenüber auf rinnensförmigen behaarten Stielen, sind eiförmig, gestielt, an der Basis herzförmig, etwas schief, gekerbt, geadert, oben blasig und scharf, unten scharfborstig silzig, fast 3 Zoll lang, 17 — 18 Linien breit. Die Blumenstiele einblumig, 1 Zoll lang, behaart; sie stehen zu 3 — 4 beisammen, in Blattwinkeln. Der Kelch borstig behaart, fünfspaltig, mit lanzettförmigen, aufrechten, gleichen Einschnitten. Die Corolle röhrig, oben aufgeblasen, doppelt länger als der Kelch, schattlathroth, auswendig behaart. Staubfäden und Stempel wie bei den übrigen Arten.

Waterland: Peru, besonders das Reich Cuzco. 2. Blüthezeit: Julius. Kult. A. Erb.

Gesneria prasinata Ker.; foliis oblongis ferratis, basi attenuatis, supra hirsutis, subtus tomentosis, racemo terminali, fauce corollae inflata, limbo revoluto obliqua subaequali. Ker in botan. regist. N. 428.

Die Blätter sind länglich, am Rande sägezahnig, an der Basis verdünnt, oben scharfborstig, unten silzig. Die Blumen bilden einseitige Trauben, sind grün, die Corollen aufgeblasen, am Rande zurückgerollt, schief, fast gleich.

Waterland: Brasilien. 2. Blüthezeit: August.

12. *Gesneria aggregata* Ker. **Gebirgsblumige Gesnerie.**

G. villosa, ramis teretibus, foliis oppositis oblongo-ovatis crenatis, pedunculis axillaribus aggregatis, corollis basi didymo-ventricosis. Ker. l. c. N. 329.

Alle Theile der Pflanze sind mit Dornen besetzt; die Rinde des Stengels cylindrisch. Die Blumen stehen einander gegenüber, sind länglich-eyförmig, gefaltet; die Blumenstiele winkelförmig, gebückt; die Corollen an der Basis halb bauchig.

Vaterland: Brasilien.

13. *Gesneria bulbosa* Ker l. c. N. 343.

Diese Art gehört eigentlich zur Gattung *Columnna*.

Sie hat herz-eyförmige, gefaltete, gefranzte Blätter, die einander gegenüber stehen und ästige, fast doldentraubige Rispen. Die Oberlippe der Corolle lang, ausgestreckt.

Vaterland: Brasilien.

Die Gesnerien, welche die Hrn. Humb. und Bonpl. in Tropenländern entdeckt haben, sind angenehme Zierpflanzen, die zu verschiedenen Zeiten, nämlich vom Frühlinge bis in Spätherbst, mit ihren lieblichgebildeten, meist scharlachfarbenen Stämmen sich schmücken und daher zur Verschönerung unsrer Gärten dienen. Sie sind alle in Südamerika einheimisch und wachsen theils in Niederungen und flachen Gegenden, theils an Gebirgen und in dichten Waldungen. *Gesn. spicata* (Nr. 8.) wächst an sumpfigen, wässerigen Orten und will also in unsern Treibhäusern wie eine Sumpfpflanze behandelt, wenigstens zur Zeit der Vegetation reichlich begossen seyn. Man erzieht sie aus Saamen, der ins Mistbett gestreut und nach dem Verhältniß seiner Größe mehr oder weniger mit feingesiebter Damm- oder Heideerde bedeckt wird. Die Sträucher lassen sich leicht durch Stecklinge vermehren, die gleichfalls in mäßig warmer Erdeete oder in Töpfe gesteckt und mit diesen an einen, dem Vaterlande der Pflanzen angemessenen Ort gesteckt werden.

Besleria Plum. Linn. 75 *Besleria* C. Bert. 20. 2.
S. 188.

Calyx 5 partitus persistens. Corolla tubulosa, superne ventricosa, basi gibbosa; faucē contracta; limbo bilabiato; labio superiore emarginato bilobo, inferiore trifido. Stamina quatuor, didynamia. Ovarium liberum. Stigma bilobum. Capsula baccata, anilocularis, placenta parietalibus distans oppositis, bilamellatis. Humboldt, et Bonpl. Nov. Gen. et Spéc. 2. p. 518. Kunth, Synop. L. 2. p. 143. Linn. Syst. Didynamia Angiosperma

1) Laciniis calycinis integerrimis subaequalibus.

Die Einschnitte des Kelches sind ganzrandig, fast gleich.

Besleria elegans Humb. et Bonpl. Schön Beslerie.

Stemulis suboblique elliptico-oblongis acuminatis integerrimis glabris, pedunculis axillaribus subgeminis subtrifloris, laciniis calycinis integerrimis glabris. Humb. et Bonpl. L. 2. p. 519. Kunth L. c. 2. p. 143.

Ein Bierstrauch, mit runden, runzligen, wärzigen Nessen, die, in der Jugend, behaart-borstig sind. Die Blätter stehen einander gegenüber, auf rinnenförmigen, glattlichen Stielen, sind fast schief, elliptisch-länglich, langgespitzt, ganzrandig, geädert, auf beiden Seiten glatt, oder an den Rippen der Unterfläche mit einzelnen Härchen besetzt, oben schwarzgrün, unten blaß, 7 Zoll lang, 3—4 Zoll breit. Die Blumenstiele winkelförmig, einzeln oder gepaart, 2—3blumig, kürzer als die Blattstiele. Die Blumen 8—9 Linien lang. Der Kelch fünfteilig, glatt, mit runden, vertieften, ganzrandigen, gleichen Einschnitten, die am Rande fast trocken sind. Die Corolle dreimal länger als der Kelch, schön scharlachroth, glatt, röhrig, an der Basis höckerig, der Rand zweilippig; die Oberlippe zwei-, die Unterlippe dreispaltig, die Einschnitte alle stumpf. Vier ungleich lange, eingeschlossene, glatte, an der Basis sehr ausgebreitete Staubfäden, mit nierenförmigen, zweifacherigen, zusammen-

hängenden Antheren gekrönt; ein kurzer Ansatz zu einem fünften Faden. Der Fruchtknoten steht frei und ist an der Basis mit einem fleischigen, gelben Ringe umgeben; er trägt einen kurzen, glatten Griffel mit zweispitziger Narbe. Die Frucht eiförmig, einsächerig, viel-saamig, von dem bleibenden Kelche unterstüzt.

Diese Art ist mit *Besleria lutea* zunächst verwandt. Sie wächst in Südamerika, vorzüglich in Neu-Granada, an den Andesgebirgen, ist 2- und blüht daselbst im Oktober. Kult. A. Erbh.

2. *Besleria solanoides* H. et B. Nachtschattenartige Beslerie.

B. foliis lanceolato-oblongis acuminatis basi angustatis remote et obsolete denticulatis glabris, pedunculis axillaribus subternis unifloris, laciniis calycinis integerrimis glabris. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 319.

Der Stengel ist aufrecht, 3—6 Fuß hoch, fast holzig und hat rundliche, unbehaarte, runzlige Aeste. Die Blätter stehen einander gegenüber, auf Zoll langen, glatten Stielen, sind länglich-lanzettförmig, langgespitzt, an der Basis schmal, entfernt undeutlich gezähnt, fast ganzrandig, geadert, unbehaart, nur auf den Rippen der Unterfläche mit einzelnen Härchen besetzt, 6—7 Zoll lang, 1—2 Zoll breit. Die Blumenstiele winkelförmig, einzeln, auch gepaart oder dreifach, einblumig, glatt, so lang als die Blattstiele. Der Kelch ist glatt und hat fünf eiförmige, ganzrandige, fast gleiche Einschnitte. Die Corolle pomeranzfarbig, glatt, fünfmal länger als der Kelch, röhrig, an der Basis höckerig, der Rand schief, zweispitzig; die Oberlippe zweispaltig, aufrecht; die Unterlippe dreispaltig, mit eiförmigen, gespitzten, zurückgeschlagenen Einschnitten. Staubfäden und Stempel wie bei Nr. 1.

Waterland: Südamerika. ♀ Blühzeit: November. Kult. A. Erbh.

Diets. Gortent. 10r. Cuyfl. Bd.

D

219. Familie IV. Farnblumen (Personaten).

2. *Laciniis calycinis serratis inaequalibus.*

Die Einschnitte des Kelches sind sägezahnig und ungleich.

3. *Besleria bicolor* H. et B. Zweifarbige Beslerie.

B. foliis ovato-oblongis subacuminatis denticulatis, supra hirsuto-pilosis, subtus piloso-pubescentibus et purpureis, pedunculis axillaribus crebris unifloris, laciniis calycinis denticulatis pilosis. H. et B. l. c. 2. p. 319.

Der Stengel ist aufrecht, 6 Fuß hoch, fast holzig, und hat viereckige, weichhaarig-borstige Aeste. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, eiförmig-länglich, gespitzt, an der Basis gerundet, geadert, am Rande gezähnt, oben mit angebrachten Borstenhaaren besetzt, grün, unten behaart-silzig und purpurroth, 7—8 Zoll lang, 3—4 Zoll breit. Die Blumenstiele stehen in Blattrinkeln, zu 4—6 beisammen, sind einblumig, fast 1 Zoll lang, rund, behaart, die Blumen ungefähr 8 Linien lang, aufrecht. Der Kelch fünfstheilig, purpurroth, mit langgespitzten Einschnitten, davon die obern linienlanzettförmig, ein wenig länger als die untern und zurückgeschlagen sind. Die Corolle viermal länger als der Kelch, auswendig behaart-borstig, gelb, auf dem Rücken purpurroth, an der Basis fast hornförmig-höckerig; oben hauchig und zusammengedrückt, mit zweilippigem Rande; die Oberlippe zwei-, die Unterlippe dreispaltig. Staubfäden, Stempel und Kapfel wie bei *N. 1.* Bei dieser Art ist aber kein Ansatz zum fünften Staubfäden vorhanden.

Vaterland: Neu-Granada, zwischen den Städten Almaguer und Pasto. ♀ Blühzeit: Novemb. Kult. A. Arbh.

4. *Besleria calcarata* H. et B. Gespornte Beslerie.

B. foliis oblongis subacuminatis apice crenato-serratis pilosis, pedunculis axillaribus hiant quadrifloris, laciniis calycinis denticulatis hirtellis, corollis calcaratis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 220.

Ein Halbstrauch, 2—3 Fuß hoch, mit runden, behaarten, braunen Aesten, die in der Jugend weichhaarig-borstig sind, und, wie die Blätter, einander gegenüber stehen. Die Blätter sind gestielt, länglich, langgestielt, an der Basis ganzrandig, nach der Spitze zu gefaltet-gefägt, geädert, auf beiden Seiten behaart, oben grün, unten blaß, 2 Zoll lang, 9—11 Linien breit. Die Blumenstiele winkelförmig, 2—4blumig, mehr oder weniger behaart, 10 Linien lang, die Blumenstielen glatt. Der Kelch ist tief fünfstheilig, borstig, gefärbt (nach Bonpland) und hat eiförmig-längliche, gezähnelte, ungleiche Einschnitte, die an die Corolle angebrückt sind. Die Corolle pomeranzfarbig, glatt, röhrig, über der Basis mit einem spornförmigen Höcker versehen, an der Spitze, unter der Unterlippe, sackförmig-ausgeblasen, der Sporn kurz, gerade, stumpf.

Vaterland: die Andeskette in Peru, besonders Quito. ♀ Blüthezeit: Oktober. Kult. A. Trbh.

5. *Basleria hispida* H. et B. Scharfborstige Baslerie.

B. foliis oblongo-ellipticis acutis serrato-crenatis hispidis, pedunculis axillaribus solitariis unifloris, laciniis argute serratis hispidis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 320.

Dieser Strauch ist aufrecht und hat rüchlige, warzige Aeste, die in der Jugend mit scharfen Borsten besetzt und fast gewunden sind. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, länglich-elliptisch, an beiden Enden gestielt, gefaltet-gefägt, geädert, auf beiden Seiten scharfborstig, oben grün, unten blaß, 2 Zoll lang, 1 Zoll breit, die Blattstiele $\frac{1}{2}$ Zoll lang mit Borstenhaaren dicht besetzt. Die Blumen einzeln, winkelförmig, gestielt, 9—10 Linien lang. Der Kelch scharfborstig, fünfstheilig; seine Einschnitte sind eiförmig-lanzettförmig, fein gefägt. Die Corolle gelb; außenwendig borstig-behaart, röhrig, dreimal länger als der Kelch, an der Basis höckerig, oben bauchig und zusammengedrückt, der Rand schief, fünfspaltig, mit kinnförmigen, gespitzten, zurückgeschlagenen Einschnitten. Die Staubfäden an der Basis häutig, glatt, bis

512 Familie IV. Farvenblumen (Personaten).

Antheren nierenförmig, aufrecht, glatt, und stehen frei. Der Fruchtknoten fast kugelförmig, frei, borstig-behaart, an der Basis mit fünf verbundenen Drüsen umgeben. Der Griffel behaart, mit zweilappiger Narbe gekrönt. Die Kapsel beerartig, kugelförmig, zusammengebrückt, zweifächerig, viel-samig.

Diese Art ist mit *Besleria cristata* zunächst verwandt. Sie wächst in Neu-Granada ist \bar{h} und blüht daselbst im November. Kult. A. Erb.

3. Species dubiae.

Corolla campanulata; fauce aperta (*Gloxinia* Species?).

Demnach sind die zwei folgenden Arten noch zweifelhaft, und man weiß also nicht, ob sie dieser, oder, wie aus Humb. u. Bonpland's aufgestellten Diagnosen und beigefügten (?) anschaulich hervorgeht, der Gattung *Gloxinia* angehören.

6. *Besleria grandiflora* H. et B. Großblumige Beslerie.

B. foliis ovato-oblongis recurvatis crenatis, supra densissime pilosis, subtus ramulisque hirsutis villosis, pedunculis axillaribus elongatis plurifloris, laciniis calycinis integerrimis dense pilosis, corollis campanulatis villosis, fauce aperta. Humboldt et Bonpl. l. c. 2. p. 321.

Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt eiförmig-länglich, langgespitzt, an der Basis gelappt, geadert, fast fleischig, oben dicht behaart, auf der Unterfläche, wie die Aestchen behaart-borstig, fast filzig, purpurrothlich, 4 Zoll lang und länger, fast 2 Zoll breit. Die Blumenstiele verlängert, weichhaarig. Die Blumen 3 Zoll lang. Der Kelch ist fünftheilig, mit purpurrothen Haaren dicht bedeckt und hat längliche, ganzrandige Einschnitte. Die Corolle glockenförmig, höckerig, auswendig behaart, inwendig glatt und weiß, mit offenem Schlunde, der Rand zweilappig, rothgefleckt; die Oberlippe zwei-, die Unterlippe dreispaltig, abstehend, zurückgeschlagen. Staubfäden und Stempel wie bei Nr. 1.

Vaterland: Neu-Granada. \bar{h} Blühzeit: September.

7. *Besleria spectabilis* H. et B. Ansehnliche *Beslerie*.

B. foliis elliptico-oblongis acutis obsolete dentatis adpresso-pilosis, pedunculis axillaribus unifloris, laciniis calycinis obsolete denticulatis adpresso-pilosis, corollis campanulatis pubescenti-pilosis, fauce aperta. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 321.

Ein sehrästiger, 2—3 Fuß hoher Strauch, mit behaarten Ästchen. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind elliptisch-länglich, gespitzt, an der Basis fast ungleich, undeutlich gezähnt, geadert, fast fleischig, auf beiden Seiten mit angebrückten Haaren besetzt, oben schwarzgrün, mit rothen Rippen versehen, unten blaß, 2—3 Zoll lang, 15 bis 18 Linien breit, die Blattstiele 4—6 Linien lang, rund, behaart, an der Basis mit zwei Drüsen besetzt. Die Blumen gestielt, einzeln, winkelig und gipfelständig, so groß, wie die Blumen der *Gloxinia maculata*. Der Kelch fünftheilig, mit angebrückten Haaren besetzt. Die Corolle glockenförmig, weiß, auswendig filzig-behaart, an der Basis höckerig-gespornt, der Rand zweilippig, röthlich; die Oberlippe (Unterlippe noch Bonpland) zwei-, die Unterlippe (Oberlippe Bonpl.) dreispaltig, aufrecht, mit gekerbt-gesfranzten Einschnitten.

Waterland: Neu-Granada. ♀ Blüzeit: November.

8. *Besleria pulchella* Sims. Zierliche *Beslerie*. Engl. Striped flower'd *Besleria*.

B. foliis oblongo-ovatis rugosis crenatis in petiolum decurrentibus, petiolicis connatis, pedunculis axillaribus corymbiferis, involucreo pedicellis brevioribus, calycibus pentagonis serrulatis coloratis. Sims in Curt. bot. Mag. 1146. Hort. Kew. ed. 2. v. 4. p. 4.

Der Stengel ist strauchartig. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, länglich-eyförmig, gerunzelt, gekerbt, am Stiele herablaufend, die Stie-

14 Familie IV. Carabi. (Pers.). Abth. III. Gesn.

te verbunden. Die Blumenstiele winkelförmig, kokentraubenartig geordnet, die Blumenstiele kurz. Der Kelch ist viereckig und hat gezähnelte, gefärbte Einschnitte.

Waterland: die Insel Trinidad. ♀ Blüzeit: Jul. August. Kult. A. Erb.

Die Beslerien empfehlen sich durch Anstand und durch die zierliche Gestalt ihrer Blumen. Man erzieht sie aus Saamen, der ins Mistbeet gestreut wird, und vermehrt sie noch überdies durch Stecklinge, die gleichfalls in ein mäßig warmes Mistbeet, oder in Blumentöpfe, die mit loserer Erde gefüllt sind, gesteckt und dann ins warme Lohbeet gesetzt werden. Die meisten Arten, auch die im Lexicon beschriebenen, verlangen ununterbrochene Wärme und gedeihen am besten in Lohbeeten.

Fünfte Familie.

Solaneae Juss. Solaneen (Nachtschatten).

Kennzeichen der Familie: Ein fünfspaltiger, meist bleibender Kelch. Eine einblättrige, fünfspaltige, meist regelmäßige Corolle. Fünf Staubfäden, in die Basis der Corolle eingefügt und mit länglichen Antheren gekrönt, die sich oft an der Spitze mit zwei Löchern öffnen. Ein Fruchtknoten, und ein Griffel mit einsacher Narbe. Die Frucht ist viel-samig und hat zwei, zuweilen auch vier Fächer und eben so viele Klappen, die mit der Scheidewand gleich laufen.

Nicotiana Linn. Tabak.

Die Kennzeichen dieser Gattung habe ich schon im Lexicon und im Nachtrage B. 5. S. 245 angezeigt.

Linn. Syst. Pentandria Monogynia.

I. *Corollis hypocrateriformibus*, limbo obtuso.

Die Corolle ist präsentirtellerförmig, der Rand stumpf.

1. *Nicotiana andicola* Humb. et Bonpl. Gebrügs-Tabak.

N. foliis sessilibus lanceolatis acutiusculis basi angustatis glabriusculis, paniculis terminalibus simplicibus patulis glutinoso-pilosis, corollis subhypocrateriformibus calycem paulo superantibus, lobis obtulis emarginatis. H. et B. l. c. 3. p. 1.

Eine krautartige, 3–6 Fuß hohe, aufrechte Pflanze, deren Stängel und Blätter mit klebrigen Haaren

bekleidet sind. Die Blätter stehen zerstreut, sind ungefielt, genähert, lanzettförmig, an der Basis sehr schmal, ganzrandig, geadert, 4 Zoll lang, ungefähr 1 Zoll breit. Die Blumen gestielt, aufrecht, so groß, wie die Blumen der *Nicotiana rustica*, in gipfelförmige, fast einfache, 6 bis 8 Zoll lange Rispen gesammelt. Der Kelch ist glockenförmig, flebrig-behaart, schlaff, fünfspaltig. Die Krone fast präsentirtellerförmig, grün, geadert, glatt, die Röhre walzenrund, ein wenig länger als der Kelch, oben bauchig, mit fünfklappigem ausgebreitetem Rande; fünf pfriemenförmige, eingeschlossene Staubfäden, mit runden zweifächerigen Antheren gekrönt, die der Länge nach auffpringen. Der Fruchtknoten und Griffel glatt. Die Kapsel fast kugelförmig mit dem bleibenden Kelche bedeckt.

Waterland: die höchsten Andesgebirge in Peru. ☉

Blühzeit: August. Kult. A. Fr.

2. *Nicotiana pulmonarioides* H. et B. Lungenkrautartiger Tabak.

N. foliis petiolatis oblongis acutis basi in petiolum decurrentibus pilosiusculis, floribus paniculatis, corollis hypocrateriformibus calycem paulo superantibus, limbo obtuso. Humb. et Bonpl. l. c. 3, p. 2.

Diese krautartige Pflanze wird ungefähr 3 Fuß hoch, hat einen aufrechten Stengel, und edige, flebrig-behaarte Aeste. Die Wurzelblätter sind gestielt, länglich, gespißt, an der Basis am Blattwiele herablaufend, ganzrandig, fast wellenförmig, auf beiden Seiten mit sehr kleinen Haaren besetzt, 8 Zoll lang, 3 bis 4 Zoll breit. Die Blätter des Stengels eyrund-länglich, 4—5 Zoll lang, die obersten länglich-lanzettförmig. Die Blumen kurzgestielt, 8—9 Linien lang, rispenartig geordnet. Der Kelch bauchig-glockenförmig, fünfspaltig, geadert, flebrig-behaart. Die Corolle fast präsentirtellerförmig, grün. Staubfäden, Stempel und Kapsel wie bei Nr. 1.

2. *Corollis infundibuliformibus; limbo plicato quinquelobo, lobis acutis aut acuminatis.*

Die Corollen sind trichterförmig, mit gefaltetem fünfspaltigem Rande, dessen Lappen gespitzt oder langgespitzt sind.

3. *Nicotiana toxensis* H. et B. Lorenischer Tabak.

N. foliis sessilibus decurrentibus oblongis acuminatis glutinoso-pilosisculis, floribus paniculatis, corollis infundibuliformibus calyce triplo longioribus (albo-virescentibus), lobis acuminatis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 3.

Diese Pflanze ist wahrscheinlich nur eine Varietät von dem gemeinen Tabak (*Nicotiana Tabacum* Linn.). Sie wächst in Südamerika, besonders in Neu-Granada, zwischen der Stadt Lora und dem Berge Uritulunga. ☉ Blüht daselbst im August.

4. *Nicotiana lyrata* H. et B. Feyerblättriger Tabak.

N. foliis sessilibus amplexicaulibus lyratis subrepando-undulatis glabris, floribus racemosis distantibus, corollis infundibuliformibus, tubo tenuissimo calyce quadruplo longiore, lobis acutis. H. et B. l. c. 3. p. 3.

Die Blätter des krautartigen, ästigen Stengels stehen zerstreut, sind ungestielt, umfassend, leyerförmig, ganzrandig, fast ausgeschweift-gewellt, glatt, 2—3 Zoll lang; der mittlere Lappen ist größer als die übrigen, eiförmig, ein wenig gespitzt, 19—20 Linien breit. Die Blumen gestielt, an den Spizen der Aeste traubenartig geordnet, fast anderthalb Zoll lang. Der Kelch glockenförmig, zehnedig. Die Krone trichterförmig, weiß, mit sehr langer, dünner Röhre, die oben erweitert und viermal länger als der Kelch ist. Staubfäden, Stempel und Kapsel wie bei vorhergehenden Arten.

Waterland: die Insel Cuba, bei Havana. ☉ Blühzeit: Mat. Kult. A. Erf. oder Frh.

5. *Nicotiana ybarrensis* Humb. et Bonpl. l. c. (ibarrensis, Kunth. Synopf. Plant. aequin. 2. p. 148) ist *N. lancifolia* Lehm. f. Nachtrag B. 5. S. 248. N. 7.

218 Familie V. Solanaceae (Nachtschatten):

Es ist eine jährige Pflanze, die in Südamerika im Jan. in Blüthen trägt.

Die Kultur der vorstehenden Tabakarten fordert we. ige Umstände. Den Saamen streut man ins Mißbeet und setzt hernach die Pflanzen, wenn kein Frost mehr zu fürchten ist, an einer sonnenreichen Stelle ins Land, oder man läßt einige im Saamenbeete, von dem die Fenster im Sommer abgenommen werden, unversehrt zur Blüthe und Saamenreise heran wachsen.

Datura Linn. Stechapfel.

Kennzeichen der Gattung s. Pericon B. 3. S. 565. und Nachtrag B. 2. S. 625.

1. *Datura guayaquilensis* Humb. et Bonpl. Guayaquilischer Stechapfel.

D. herbacea, foliis ovatis acutis basi valde inaequalibus integerrimis aut obsolete angulato-dentatis pilosiusculis praesertim in venis; limbo corollae infundibuliformi patente angulato-decudentato (?) dentibus acutis (?) capsulis muricato-spinosis pendulis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 6.

Der Stengel ist aufrecht, krautartig. Die Blätter stehen wechselweise, sind gestielt, eiförmig, gespitzt, an der Basis sehr ungleich, ganzrandig, oder undeutlich eckig-buchtig, glabert, auf beiden Seiten mit weichen Härchen besetzt, fast 5 Zoll lang und 3 Zoll breit. Die Blumen einzeln, winkelförmig, aufrecht, gestielt. Der Kelch ist röhrig, an der Basis bauchig, filzig, fünfspaltig. Die Corolle weiß, doppelt länger als der Kelch. Die Kapsel herabhängend, stachelig-dornig, nach Bonpland.

Waterland: Peru, besonders das Reich Quito, bei Guayaquil. ☉? Blüht selbst im Februar und März.

2. *Datura quercifolia* H. et B. Eichenblättriger Stechapfel.

D. herbacea, foliis sinuato-pinnatifidis subtus in venis hirtellis; dentibus corollae acuminatis, capsulis aculeatis? Humb. et Bonpl. l. c. p. 6.

Diese krautartige Pflanze wird ungefähr 1 Fuß hoch und hat filzig-borstige Nesselchen. Die Blätter stehen wechselseitig, sind gestielt, eiförmig, an beiden Enden gesägt, buchtig-halbgefiedert, an der Spitze ungetheilt, geädert, 3—4 Zoll lang. Die Blumen einzeln, winkelförmig, gestielt, aufrecht, kaum 2 Zoll lang. Der Kelch wie bei vorhergehender Art. Die Krone trichterförmig, glatt, dreimal länger als der Kelch, blaß violett?

Vaterland: Mexico. ☉ Blüzeit: August.

Diese Gewächse behandelt man ungefähr wie die Arten der vorhergehenden Gattung.

Nectouxia Humb. et Bonpl.

Character differentialis:

Calyx quinquepartitus regularis. Corolla hypocrateriformis; limbo quinquepartito; fauce coronata. Corona tubulosa, abbreviata, integra. Stamina quinque inclusa. Antherae longitudinaliter dehiscentes. Stigma emarginatum. Fructus baccatus? Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. ed. Kunth. 3. p. 8.

Diese neue Gattung führt ihren Namen zu Ehren des Hrn. Nectoux, der eine Dissertation: de Cassiis aegyptiacis geschrieben hat. Es ist gegenwärtig nur folgende Art bekannt?

2. *Nectouxia formosa* H. et B. l. c. 3. p. 8. t. 193.
Schöne Nectourie.

Atropa (arenaria), caule herbaceo, foliis cordatis integerrimis, pedunculis axillaribus uniloricis calyceque piloso-viscidis. Willd. MII. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. 4. p. 686.

Eine krautartige Pflanze, mit einem aufrechten, ungefähr 1 Fuß hohen Stengel. Die Blätter stehen wechselseitig, sind gestielt, herzförmig, ganzrandig, auf beiden Seiten mit kurzen Borsten besetzt, 1—1½ Zoll lang, die Stiele, wie die Nessel des Stengels, borstig-behaart. Die Blumen stehen einzeln in Blatt-

winkeln, an der Spitze des Stengels und der Aeste, auf borstigen Stielen, und sind etwa so groß wie die Blumen der *Vinca major*. Der Kelch ist fünftheilig, behaart-klebrig, aufrecht. Die Corolle präsentirtellerförmig, glatt, blaßgelb, nach der Blühzeit und im trocknen Zustande schwärzlich, die Röhre 8—9 Linien lang, fünfseitig, oben erweitert, ein wenig länger als der Kelch, der Rand fünftheilig, abstehend-zurückgeschlagen; die Einschnitte sind $\frac{1}{2}$ Zoll lang, eysförmig, gespißt, gleich. Der Kranz (corona) im Eingange zur Röhre ist krug- oder napfförmig, abgestuzt-kegelförmig, undeutlich gezähnt; fünf kurze Staubfäden, die in dem obern Theile der Corollenröhre eingefügt sind, aber nicht hervorragen; jeder trägt eine längliche, zweifächerige Anthere, die an der Seite der Länge nach aufspringt. Der Fruchtknoten ist an der Basis mit einem gelben Ringe umgeben, der Griffel fadenförmig, glatt, so lang als die Corollenröhre, mit einfacher Narbe (nach Bonpland).

Diese Pflanze wächst in Mexico in Wäldern in leichtem, sandigem Boden, ist jährlich und blüht daselbst im Mai. Sie duftet zwar einen unangenehmen Geruch, aber die Blumen haben ein hübsches Ansehen. In andern Gärten behandelt man sie wie die Tabakarten.

Nierembergia Ruiz et Pavon. S. Vericon B. 6. S. 369. *Nierembergie*.

Calyx tubulosus quinquefidus. Corolla subhypocrateriformis, tubo longissimo tenui; limbo quinquelobo plicato (?) aequali. Stamina quinque exserta. Filamenta inferne connata. Antherae longitudinaliter dehiscentes. Stigma subinfundibuliforme bilobum (?). Capsula in fundo calycis persistens, bilocularis bivalvis parallelum demum liberum; placentae dissepimento intime adnae. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. ed. Kunth. 3. p. 6.

Lin. Syst. Pentandria. Monogynia.

Diese Gattung haben die Hrn. Ruiz. und Pav. aufgestellt und sie dem Hrn. Nieremberg? zu Ehren Nie-

riembergia genannt. Sie unterscheidet sich nur wenig von *Fahiana Ruiz. et Pav. fl. peruv.* Die Corolle hat eine lange Röhre und einen radförmigen, gefalteten Rand. Fünf ungleich lange Staubfäden, die unten verbunden sind. Die Kapsel ist zweifächerig, zweiflappig, viel-saamig.

1. *Nierembergia angustifolia* H. et B. Schmalblättrige Nierembergie.

N. caulis herbaceis caespitosis diffusis, foliis sessilibus lineari-lanceolatis glabris, capsula polysperma. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 2. t. 198.

Aus der senkrechten, ästigen Wurzel kommen viele krautartige, weitschweifige, einfache Stengel, die 4 bis 6 Zoll lang, fadenförmig und glatt sind. Die Blätter stehen zerstreut, ohne Stiele, sind lineal-lanzettförmig, gespitzt, an der Basis schmal, ganzrandig, glatt, 6 bis 8 Linien lang, $\frac{1}{2}$ Linie breit. Die Blumen einzeln, den Blättern gegenüber, an sehr kurzen Stielen, sind 7—8 Linien lang, glatt. Der Kelch ist röhrig, fünfspaltig, zehnrrippig, glatt, grün, der Schlund glockenförmig. Die Corolle glatt, weiß, die Röhre lang, fadenförmig, der Rand glockenkrugförmig, fünfklappig, mit runden, gleichen Lappen; fünf linienförmige, glatte, unten verbundene Staubfäden, die mit rundlichen, zweifächerigen Antheren gekrönt sind. Der Fruchtknoten keulenförmig, der Griffel fadenförmig, glatt, die Narbe trichterförmig. Die Kapsel länglich-eyförmig, glatt, zweifächerig, zweiflappig, von dem bleibenden Kelche bekleidet.

Waterland: Mexico. 2. Blüzeit: Junius.

2. *Nierembergia spathulata* Humb. et Bonpl. ist *Nieremb. repens* Ruiz. et Pav. s. *Lexicon* B. 6. S. 369.

Caplicum Linn. Gaertn. Weißbeere. S. *Lexicon* B. 2. S. 532. Nachtrag B. 1. S. 690.

Calyx urceolatus quinque-dentatus. Corolla rotata, limbo plicato et quinquefido. Stamina quinque. Antherae longitudinaliter dehiscentes. Stig-

222 Familie V. Solanaceae (Nachtshatten).

rima obtusum. Bacca exsiccata et inflata, calyce persistenti suffulta, bi-rarius trilocularis; placentis septo adnatis. Semina crebra. H. et B. Nov. Gen. et Sp. 3. p. 38. Kunth, Synops. 2. p. 178.

Lin. Syst. Cl. V. Pentandria Monogynia.

1. *Capficum havanense* H. et B. Havanische Weißbeere.

C. caule fruticoso dichotomo divaricato, foliis ovato-oblongis glabris, pedunculis solitariis, fructiferis reflexis, baccis oblongis. Humb. et Bonpl. l. c. 5. p. 38.

Dieser Strauch hat zweitheilige, runde, glatte Äste und eckige Ästchen. Die Blätter stehen wechselseitig, einzeln, sind gestielt, eiförmig-länglich, an der Basis gerundet und am Blattstiele herablaufend, ganzrandig, geädert, glatt, 12 bis 14 Linien lang, $\frac{1}{2}$ Zoll breit. Die Blumen einzeln, winkelförmig, gestielt, so groß wie die Blumen der beerartigen Weißbeere (*Capf. baccatum*). Die Beere länglich, roth, $\frac{1}{2}$ Zoll lang, an der Basis mit dem bleibenden Kelche umgeben.

Waterland: die Insel Cuba, am sondbigen Meerufer bei Havana. h Blühzeit: Frühling. Kult. A. Erbh.

2. *Capficum violaceum* H. et B. Violette Weißbeere.

C. caule suffruticoso, foliis ovato-oblongis acuminatis puberulis, floribus solitariis aut geminis cernuis, baccis oblongis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 39.

Ein sehr ästiger Halbstrauch, mit fast gabelförmigen, runden Ästen, die in der Jugend eckig und silzig sind. Die Blätter stehen wechselseitig, sind gestielt, länglich-eiförmig, langgespitzt, ganzrandig, geädert, auf beiden Seiten fein silzig, 2 Zoll lang und länger, 9 bis 12 Linien breit. Die Blumen stehen unter den Blattwinckeln, einzeln oder gepaart, gestielt, übergebogen, so groß wie die Blumen des gemeinen Boretsch (*Borago officinalis*). Der Kelch ist trugförmig, behaart-silzig, zahnähnig. Die Corolle radförmig, violett, im

Schlande weiß. Die Beere ausgetrocknet, länglich, roth, 3—6 Zoll lang, vielSaamig, nach Bonpland.

Waterland: Peru, besonders Quito, wo man sie kultivirt. ♀ Blüthezeit: Junius. Kult. A Erbb.

Diese Beißbeere behandelt man eben so, wie die übrigen, in unsern Gärten längst bekannten Arten dieser Gattung. S. Eric. a. a. D.

Lycium Linn. Bodsdorn.

Calyx urceolatis regulariter quinquedentatus aut regulariter 3—5-fidus. Corolla infundibuliformis aut tubulosa; limbo quinqua- aut decemaliviso, interdum plicato. Stamina quinqua, saepius exserta. Antherae longitudinaliter dehiscentes; Stigma peltato-depressum. Bacca bilocularis, calyce persistente suffulta; placentis adnatis. Semina crebra. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. 3. p. 39. Kunth. l. c. p. 179.

Linn. Syst. Pentandria Monogynia.

1. *Lycium cornifolium* H. et B. Hartriegelblättriger Bodsdorn.

L. arboreum, ramulis canescenti-tomentosis, foliis subrotundo-ovatis subacuminatis complicatis, supra puberulis; subtus molliter fulcescenti-tomentosis, umbellis subaxillaribus et terminalibus sessilibus, corollis tubulosis limbo decemdentatis pubescentibus, staminibus inclusis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 42.

L. ovale Roem. et Schult. Syst. veg. 4. p. 698.

L. ovatum Willd. Herb. (non Duham.).

Dieser Baum wird ungefähr drei Klaftern hoch, hat runde, glatte, weiße Aeste und grau-sfilzige Aestchen. Die Blätter stehen einzeln, zerstreut, sind gestielt, rundlich-eiförmig, fast langgestielt, an der Basis schmal, fast zusammengefaltet, ganzrandig, gesäbert, oben mit weichen Härchen bekleidet, unten braun-sfilzig, fast 3 Zoll lang, 2 Zoll breit und drüben. Die Blumen fast winklig und gipfelständig, gebüscht,

gestielt. Der Kelch ist röhrig = glockenförmig, fünfzählig, borstig = filzig, schlaff, fünfspaltig. Die Corolle röhrig, oben ein wenig erweitert, auswendig borstig = filzig, doppelt länger als der Kelch, der Rand gefaltet, mit zehn kurzen Zähnen versehen. Die Staubfäden eingeschlossen, der Griffel hervorragend, mit einer dicklichen, fast zweilappigen, grünen Narbe gekrönt. Die Frucht vielsamig, von dem bleibenden Kelche umgeben.

Vaterland: Südamerika, das Reich Quito. \dagger
Blühzeit: Julius. Kult. A. 2 Erb. oder Glh.

2. *Lycium floribundum* Humb. et Bonpl. Vielblumiger Bodsdorn.

L. volubile (?), foliis oblongis acutis supra glabris subtus pubescentibus, umbellis extraaxillaribus sessilibus, approximatis, corollis infundibuliformibus; flaminibus exsertis. Humb. et Bonpl. l. c. S. p. 40.

Ein Schlingstrauch (nach Bonpland), mit abwechselnden, runden, glatten, weißen Ästen. Die Blätter stehen zerstreut, sind gestielt, länglich, gespitzt, ganzrandig, oben glatt, unten filzig, 2 — 3 Zoll lang. Die Blumen gestielt, in vielblumige, stiellose Dolden gesammelt, die unter den Blattwinkeln sitzen. Der Kelch halbkugelförmig = glockenförmig, 4 — 5lappig, glatt. Die Corolle trichterförmig, weiß, auswendig filzig, die Röhre rund, so lang als der Kelch. Der Kelch fünf-, zuweilen 4 — 6spaltig, mit gleichen Einschnitten. Staubfäden und Stempel wie bei vorhergehender Art.

Dieser Strauch empfiehlt sich hauptsächlich durch seine niedlichen, wohlriechenden Blumen, die reiche Dolden bilden. Er wächst in Peru, in Gebirgen und blüht im August.

2. *Lycium fuchsoides* H. et B. Fuchsienartiger Bodsdorn.

L. ramulis puberulis, foliis obovato-oblongis obtusiusculis glabris; umbellis extraaxillaribus et terminalibus sessilibus, corollis tubulosis limbo quin-

quinguedentatis glabris, staminibus vix exsertis
 Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 41. Plant. aequin. 4. p.
 147. t. 42.

Dieser Strauch wird 1—2 Klaftern hoch; seine
 Aeste sind gefurcht, eckig (nach Bonpland), glatt, die
 Aestchen filzig, blättrig. Die Blätter stehen zerstreut,
 sind gestielt, umgekehrtenrund-länglich, stumpf, an
 der Basis keilsförmig-schmal, ganzrandig, geädert,
 glatt, 1—2 Zoll lang, 7—8 Linien breit. Die Blum-
 en gestielt, 1 Zoll lang, herabhängend, die Stiele
 fadenförmig; sie bilden Dolden, die unter den Blatt-
 winkeln sitzen. Der Kelch ist röhrig-glockenförmig,
 glatt, zweilippig. Die Corolle röhrig, oben erwei-
 tert, dreimal länger als der Kelch, purpurroth, glatt,
 der Rand fünfzählig. Staubfäden und Stempel wie
 bei Nr. 1. Die Beere eiförmig, einsächerig, vielmaa-
 mig (nach Humboldt).

Vaterland: Peru, besonders Quito. 4 Blühzeit:
 August. Kult. 2 Trbh. ober Gh.

4. *Lycium gesnerioides* H. et B. Gesnerienartiger
 Bocksdorn.

L. ramulis villosa-tomentosis, foliis ovatis acutis,
supra glabris, subtus pulverulento-pubescentibus,
umbellis subaxillaribus et terminalibus sessilibus, co-
rollis tubulosis limbo quinquelobis pubescentibus,
staminibus vix exsertis. Humb. et Bonpl.

Die Aeste sind rund, weiß, glatt, in der Jugend
 weichhaarig-filzig. Die Blätter stehen zerstreut, ein-
 zeln, auf rinnenförmigen, filzigen Stielen, sind eiför-
 mig, gespitzt, ganzrandig, geädert, oben glattlich,
 unten pulverig-filzig, 3—4 Zoll lang, 1—2 Zoll
 breit. Die Blumen gestielt, in dichte seitens- und gip-
 felfständige Dolden gesammelt. Der Kelch halbkugel-
 lig-glockenförmig, fünfzählig, schaff, filzig. Die
 Corolle röhrig, oben erweitert, mit fünfklappigem, fil-
 zigem Rande.

Vaterland: Peru; die Andeskette im Reich Quito.
 Blühzeit: Oktober. Kult. A. 2 Trbh. ober Gh.
 Dietr. Gartenl. 10. Suppl. Bd. 9

126 Familie V. Solanaceae (Nachtschatten).

5. *Lycium pareifolium* Roem. et Schult. Syst. veg. 4. p. 698.

L. microphyllum Willd. Herb. (non DuRoi).

L. (horridum) spinosissimum, foliis fasciculatis ovatis obtusis glabris, floribus subaxillaribus solitariis pendulis, corollis tubulosis, staminibus subinclusis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 40.

Dieser Strauch wird 6—8 Fuß hoch, ist sehr ästig, sehr dornig und hat runde, dicke, glatte, blattlose Äste. Die Blätter stehen zu 4—7 büschelförmig an den Ästchen, sind gestielt, umgekehrteiförmig = länglich, stumpf, an der Basis keilförmig = schmal, dicklich, glatt, mit den Stielen 4—6 Linien lang, 2—3 Linien breit. Die Blumen einzeln, fast winkelförmig, gestielt, herabhängend. Der Kelch halbkugelig = glockenförmig, un- deutlich fünfzählig, fast ganzrandig, glatt. Die Corolle röhrig, sechs- bis siebenmal länger als der Kelch, fast gekrümmt, glatt, violett, mit fünfzähligem Rande. Staubfäden und Stempel wie bei den vorhergehenden Arten.

Vaterland: die Andeskette in Peru. h. Blühzeit: Sommer? Kult. A. 2 Erb. oder Glh.

6. *Lycium toxiense* H. et B. Loraischer Dornstrauch.

L. arboreum, ramulis pubescenti-tomentosis, foliis ovatis subacuminatis utrinque puberulis, umbellis subaxillaribus et terminalibus sessilibus, corollis tubulosis limbo obsolete decemdentatis pubescentibus, staminibus inclusis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 42.

Ein Baum, ungefähr 2 Klaftern hoch, mit runden, weichen, grau-silzigen Ästchen und zerstreut stehenden, einzelnen, gestielten Blättern. Diese sind eiförmig, fast langgespitzt, an der Basis schmal, ganzrandig, geadert, auf beiden Seiten sehr silzig, 3—4 Zoll lang, 1—2 Zoll breit. Die Blumen gestielt, anderthalb Zoll lang; sie bilden vielblumige, stiellose Dolben, die an den Seiten und den Spitzen der Äste sitzen. Der Kelch glockenförmig, fünfzählig, silzig. Die Corolle röhrig, fünf- bis sechsmal länger als der

Kelch, oben erweitert, gelb, filzig, der Rand gefaltet, mit zehn undeutlichen Zähnen versehen. Die Beere eiförmig: länglich, einächerig, vielsamig, von dem bleibenden Kelche umgeben.

Waterland: Peru, bei Loxia. ♀ Blühzeit: Julius.

7. *Lycium guayaquilense* H. et B. Guayaquilenscher Bodsdorn.

L. arboreum, foliis elliptico-oblongis, acutis, supra puberulis, subtus molliter tomentoso-pubescentibus, umbellis extraaxillaribus, corollis infundibuliformibus, ramis exsertis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 40.

Dieser Baum hat runde Aeste, die in der Jugend mit feinem grauem Filze bekleidet sind. Die Blätter stehen einzeln, zerstreut, sind gestielt, elliptisch-länglich, gespiet, ganzrandig, geadert, auf der Unterflache mit weichem, grauem Filze bekleidet, 6—7 Zoll lang, 2—3 Zoll breit. Die Dolben sessig, vielblumig, die Blumen gestielt, wohlriechend, so groß wie die Blumen des *Lycium europaeum*. Der Kelch truglockenförmig, fünfzählig, abgestutzt, fast ungetheilt, undeutlich fünfzählig, glatt. Die Corolle trichterförmig, glatt, weiß, dreimal länger als der Kelch, der Rand fünfspaltig.

Waterland: Südamerika, am Meerufer bei Guayaquil in der Provinz Quito. ♀ Blühzeit: April. Kult. A. Erbh.

8. *Lycium carolinianum* Walt. Fl. carol. p. 84. Mich. Fl. bor. Amer. 1. p. 84. Carolinischer Bodsdorn.

L. salinum Bartram. trav. p. 59.

Panzeria caroliniana Gmel. Syst. Veg. 1. p. 247.

Eine unbewehrte Pflanze mit schmalen, länglich-spatelförmigen Blättern, und blaulichen, vier-spaltigen Corollen, welche 4 Staubfäden enthalten.

Waterland: Carolina, Georgien und Florida, am Meerstrand. ♀

228 Familie V. Solanaceae (Nachtshatten).

9. *Lycium cochinchinense* Lour. Fl. Cochinch.

Ein ästiger, fast aufrechter, unbewehrter Strauch, der ungefähr 4 Fuß hoch wird. Die Blätter sind länglich, stumpf, ganzrandig, dick und stehen wechselweise. Die Blumen bilden gipfelständige Asterdolden, sind weiß und hinterlassen zweifächerige Beeren.

10. *Lycium umbrosum* H. et B. Schattenliebender Bodsdorn.

L. arboreum, ramulis hirsuto-pubescentibus, foliis oblongis acuminatis glabriusculis floralibus ovato-rhomboides, umbellis subaxillaribus et terminalibus sessilibus, corollis tubulosis limbo decemdentatis hirtellis, staminibus subinclusis, Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 42.

Die Äste dieses Baumes stehen wechselweise, sind fast rüdig, die Ästchen = borstig = filzig. Die Blätter einzeln, zerstreut, gestielt, länglich, langgespitzt, die obern neben den Blumen eh = rautenförmig, ganzrandig, geädert, glattlich, auf beiden Seiten mit sehr kleinen Härchen besetzt, 5 — 6 Zoll lang, 2 — 3 Zoll breit. Die Blumen winkel- und gipfelständig, gebüscheldoldenartig, gestielt. Der Kelch ist halbkugelig = glockenförmig, behaart, fünfzählig, grün. Die Corolle röhrig, oben erweitert, fast gekrümmt, scharlachroth, sechs- bis achtmal länger als der Kelch; der Rand hat zehn ungleichlange, stumpfe Zähne.

Vaterland: Südamerika, besonders Neu-Granada, an schattigen Orten. ♀ Blüht daselbst im November.

Die vorstehenden Bodsdornarten dienen zur Zierde unserer Gewächshäuser und lassen sich außer der Aussaat des Saamens, auch durch Stecklinge vermehren und fortpflanzen. Vielleicht halten einige Arten, die in ihren Vaterlande auf hohen Gebirgen wachsen, in milden Klimaten Deutschlands die gewöhnlichen Winter im Freien aus, doch müssen wir uns hiervon erst durch Versuch und Erfahrung überzeugen und vor der Hand diese Sträucher in Treib- und Glashäusern überwintern.

Synonymen:

Lycium

- aggregatum R. et P. ist Atropa arborefcens Linn. f. Lexic. 2. Aufl.
- carnosum Duh. ist Lycium rigidum Lexic.
- chinense Mill. ist — ovatum Duh. f. Nachtrag.
- halimifolium Mill. ist — barbarum.
- horridum H. et B. ist — parvifolium N. 5.
- microphyllum Willd. f. — — —
- ovale R. et Schulz. f. — cornifolium N. 11
- ovatum Willd. f. — — —
- salicifolium Mill. ist — europaeum Lexic.
- salsum Bartr. f. — carolinianum N. 8.
- Trewianum R. et S. ist — chinense Nachtr.
- turbinatum Duh. ist — barbarum var.

Die übrigen Synonymen im Nachtrage S. 4. S. 504.

Dunalia Humboldt. et Bonpl. Dunalis.

Calyx urceolatus 5dentatus. Corolla infundibuliformis, tubo elongato subcylindraceo, limbo quinquefido plicato. Stamina quinque inclusa. Filamenta tripartita; laciniis capillaceis, intermedia antherifera. Antherae longitudinaliter debilescentes. Stylus exsertus. Stigma capitatum, emarginatum. Bacca globosa bilocularis, calyce persistente suffulta; placentis septo adnatis. Semina crebra. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. 3. p. 43. Kunth. Synopl. 2. p. 182.

Linn. Syn. Pentandria Monogynia.

Diese neue Gattung führt ihren Namen zu Ehren des Herrn Dr. Mich. Fel. Dunal, Professor und Vorsteher des botanischen Gartens in Montpellier. Von ihm haben wir ein schönes Werk: „Histoire des Solanum. Montp. 1813.“

250 Familie V. Solanaceae (Nachtschatten).

1. *Dunalia solanacea* H. et B. l. c. 3. p. 44. t. 194.
Nachtschattenartige Dunalie.

D. foliis alternis petiolatis ovato-oblongis acuminatis, basi rotundatis, integerrimis subtus floccoso-tomentosis, floribus umbellatis, caule fruticoso ramoso. Dietr.

Dieser Strauch hat runde, glatte, gebogene Äste, die in der Jugend flockig-filzig sind. Die Blätter sehen wechselläufig, sind gestielt, eiförmig-länglich, längespitzt, an der Basis gerundet und ungleich, ganzrandig, ober undeutlich ausgeschweift, geädert, oben glatt, grün, unten grau, flockig-filzig, mit Sternhaaren besetzt, fast 1 Fuß lang, 5—6 Zoll breit (nach der Abbildung), die Stiele filzig-wollig. Die Blumen gestielt, aufrecht; sie bilden ungestielte, vielblumige Dolden, die unter den Blattwinkeln sitzen. Der Kelch ist napf- oder trugförmig, fünfzählig, graufilzig. Die Corolle weiß, röhrig-trichterförmig, viel länger als der Kelch, querswendig mit Sternhaaren besetzt, der Rand gefaltet, fünfspaltig, mit eiförmigen, ausgebreiteten Einschnitten; fünf kurze, eingeschlossene Staubfäden mit länglichen Antheren, die an der Seite der Länge nach aufspringen. Der eiförmige, glatte Fruchtknoten trägt einen fadenförmigen, hervorstehenden Griffel mit fast kopfförmiger, ausgerandeter Narbe. Die Beere ist kugelförmig, glatt, so groß wie die Frucht des *Solanum nigrum*, zweifächerig, viel-samig, von dem bleibenden Kelche unterstüzt.

Waterland: Südamerika; das Reich Neu-Granada, an schattigen Orten. ♀ Blühzeit: September.
Kult. A. Erb

Cestrum Linn. Hammerstrauch. S. Lexic. 1. Aufl. B. 2. S. 731. Nachtrag B. 2. S. 188.

Calyx tubuloso-campiculatus, 5dentatus, interdum quinquefidus, subregularis. Corolla tubo elongato, superne ampliato; limbo quinquepartito, plicato, patente. Stamina quinque, inclusa. Antherae longitudinaliter dehiscentes. Stigma depres-

fo-obtusum, concavum. Bacca ovato-oblonga, basi calyce cincta, unilocularis (Gaertn.), oligosperma; placenta centrali libera. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. 3. p. 44. Kunth. Synops. 2. p. 183.

Linn. Syst. Pentandria Monogynia.

1. *Cestrum affine* H. et B. Verwandter Hammerstrauch.

C. foliis lanceolatis aut lanceolato-oblongis acuminatis membranaceis glabris, spicis axillaribus abbreviatis sessilibus approximatis, floribus sessilibus, laciniis corollae ovatis acutis, filamentis nudis. Humb. et Bonpl. l. c. p. 47.

C. peruvianum. Willd. Herb. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. 4. p. 807.

Dieser Baum wird zwei Klaftern hoch; seine Aesthen sind dreiseitig und glatt. Die Blätter stehen wechselseitig, einzeln, sind gestielt, länglich-lanzettförmig, langgespitzt, ganzrandig, geadert, glatt, 4 bis 5 Zoll lang und fast 2 Zoll breit; sie sinken, wenn sie berührt werden, aber die Blumen duften bei Nacht einen sehr angenehmen Geruch. Die Blumen sind ungestielt und bilden winkelförmige, kurzgestielte, vielblumige Aehren, mit länglichen, gespitzten Bracteen; die Spindel der Aehre ist glatt, kaum 6 Zoll lang. Der Kelch glockenförmig, fünfeckig, fünfzählig, glatt, grün. Die Corolle weißlich-grün, glatt, die Röhre oben erweitert, glatt, viermal länger als der Kelch, mit fünftheiligem, ausgebreitetem Rande, dessen Einschnitte eckig, gespitzt, und achtmal kürzer als die Corolle sind. Die Staubfäden fadenförmig, ungezähnt (nackt), glatt, mit rundlichen Antheren gefront. Der Fruchtknoten niedergedrückt-kugelrund, glatt, der Griffel fadenförmig, ein wenig länger als die Corollenröhre, die Narbe kopfförmig-ausgehöhlet.

Diese Art ist dem chilischen Hammerstrauch (*O. Parqui*) zunächst verwandt, aber unterschieden durch den Blütenstand und durch dünnere langgespitzte Blätter. Vaterland: Peru, auf Bergen. 5. Blühzeit: Junius. Kalt, A. s. Arb. oder Glt.

235 Familie V. Solanern (Nachtshatten).

2. *Cestrum buxifolium* H. et B. Buchsbaumblättriger Hammerstrauch.

C. foliis approximatis ellipticis obtusiusculis subcoriaceis glabris nitidis, floribus axillaribus solitariis terminalibusque congestis sessilibus, filamentis nudis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 44.

Die Aeste stehen wechselseitig, sind rund, rissig, graulich, glatt, die Aestchen braunlich-silzig, mit zerstreuten Blättern besetzt. Die Blätter kurzgestielt, einzeln, gehäuft, elliptisch, ganzrandig, geadert, fast lederartig, glatt, glänzend, unten blaß, 7—8 Linien lang, 3—4 Linien breit. Die Blumen stehen an den obern Theilen der Aeste, in den Blattwinkeln einzeln und an den Spitzen der Aeste gehäuft. Der Kelch glockenförmig, fünfzählig, fein silzig, schlaff. Die Corolle ist weiß und hat glatte, nackte, d. h. nicht gezähnte Staubfäden.

Waterland: Neu-Granada. ♀ Blühzeit: Julius. Kult. A. Trbh.

3. *Cestrum calycinum* H. et B. Geleächter Hammerstrauch.

C. ramis foliisque molliter stellato-tomentosis et canescentibus supra glabris et nitidis ovato-ellipticis subacuminatis subrigidis, pedunculis axillaribus et terminalibus plurifloris abbreviatis spicatis, floribus sessilibus calyce elongato quinquefido, corollis tomentosis (?) filamentis nudis (?). Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 45.

Dieser Strauch hat runde Aeste, die mit Sternhaaren und grauem Filze bekleidet sind. Die Blätter stehen einzeln, abwechselnd, sind eyrund-elliptisch, an der Basis gerundet, ganzrandig, geadert, oben glatt und glänzend, unten mit grauem Filze und welchen Sternhaaren besetzt, 6 Zoll lang, 2—3 Zoll breit, die Stiele rinnenförmig, silzig. Die Blumenstiele winkel- und gipfelständig, 1—3 auch vielblumig, an den Spitzen der Aeste ährenförmig gestellt. Die Blumen festhängend, an der Basis mit linien-lanzettförmigen, silzigen Bracteen versehen. Der Kelch röhrig, fünfspaltig, auswendig weich, silzig, grau.

Die Corolle und Staubfäden wie bei vorhergehenden Arten?

Vaterland: Peru, in heißen Gegenden. h. Kult. A. Erbh.

4. *Cestrum mariguitense* H. et B. Mariguitanischer Hammerstrauch.

C. foliis oblongis acutis glabris, floribus axillari- bus solitariis terminalibusque congestis subsessilibus, laciniis corollae ovatis acutis, filamentis nudis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 46.

Ein Strauch, mit abwechselnden, runden, borstig- filzigen Blättern und einzelnen, abwechselnden, kurz- gestielten Blättern. Diese sind länglich, an beiden Enden gespitzt, ganzrandig, geadert, auf beiden Sei- ten unbehaart, 2—3 Zoll lang, 9—10 Linien breit, die Stiele rinnensförmig, filzig, 2 Linien lang. Die Blumen stehen in Blattwinkeln einzeln, an den Spi- zen der Äste zu 3—6 beisammen auf kurzen Stie- len. Der Kelch ist glockenförmig, fünfzählig, schlaff, glatt. Die Corolle weiß, fast 1 Zoll lang, die Röh- re dünn, an der Spitze erweitert, achtmal länger als der Kelch, der Rand fünfspaltig, ausgebreitet. Die Staubfäden nackt, glatt. Die Beere eyrund- ellip- tisch, kumpf, an der Basis mit dem bleibenden, ge- spaltenen Kelche umgeben.

Vaterland: Neu-Granada, bei St. Ana und Ma- riguita. h. Blühzeit: Junius. Kult. A. Erbh.

5. *Cestrum paniculatum* H. et B. Rispenblüthiger Hammerstrauch.

C. volubile, foliis geminis ovato-oblongis acu- tis glabris, paniculis terminalibus simplicibus, ra- mis divaricatis, floribus pedicellatis, tubo corol- lae tenuissimo, laciniis linear-lanceolatis acumina- tis, filamentis nudis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 49.

Ein windender Strauch, mit dreieckigen, glatten Ästen und abwechselnden, gestielten Blättern, die ent- weder einzeln oder zu zweien beisammen stehen; im letz-

tern: Falle ist immer ein Blatt viel kleiner als das andere. Die Blätter sind eiförmig-länglich, gekielt, an der Basis ganzrandig, geadert, glatt, 3—4 Zoll lang, 2 Zoll breit, die Stiele rinnenförmig, glatt, 6—9 Linien lang. Die Blumen bilden einfache, stehende, 3 bis 4 Zoll lange Cyrispen, mit ausgebreiteten, glatten Nesten. Der Kelch ist glockenförmig, fünfzählig, fünfzählig, schlaff, glatt. Die Corolle grünlich-weiß, glatt, die Röhre fadenförmig-walzenrund, an der Spitze erweitert, mit fünfspaltigem, ausgebreitetem Rande. Die Staubfäden sehr kurz, eingeschlossen, nackt, glatt. Der Fruchtknoten fast keulensförmig, der Griffel fadenförmig, mit fast kopfförmiger Narbe.

Waterland: Südamerika, am Flusse Guayre bei Caracas. ♀ Blüht daselbst im Februar. Kult. A. Erbh.

6. *Cestrum petiolare* H. et B. Langstieliger Hammerstrauch.

C. ramis folisque subtus in nervis polyarulento-tomentosis supra glabris longe petiolatis elliptico-oblongis subacuminatis costato-venosis, pedunculis axillaribus et terminalibus paucifloris brevissimis spicato-approximatis, floribus sessilibus. Hamb. et Bonpl. l. c. 3. p. 46.

Die Nester sind glatt, die Nestchen braun-silzig, mit abwechselnden, einzelnen, langgestielten Blättern besetzt. Diese sind elliptisch-länglich, an der Basis gespitzt, ganzrandig, oben glatt und grün, unten pulverig-silzig, 5—7 Zoll lang, 2—3 Zoll breit, die Stiele anderthalb Zoll lang, rinnenförmig, über der Basis mit zwei mandelförmigen Köpchen versehen. Die Blumenstiele winkel- und gipfelständig, kurz, wenigblumig, an den Spitzen der Nestchen ährenförmig-gehäuft, silzig. Die Blumen sesselständig; sie haben einen röhrig-glockenförmigen, gestreiften, fünfzähligen Kelch, eine röhrige Corolle und einen umgekehrt-eiförmigen, glatten Fruchtknoten.

Waterland: Peru, an schattigen Orten. ♀ Blühtzeit: August. Kult. A. Erbh.

7. *Cestrum roseum* H. et B. Rosenrother Hammerstrauch.

C. foliis oblongis obtusiusculis utrinque molliter hirtopubescentibus, pedunculis axillaribus et terminalibus, 4 — 6 floris, floribus sessilibus, capitato-congestis involucreatis, calyce tubuloso quinquefido pubescente, laciniis corollae ovatis angustato-acuminatis, filamentis nudis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 46. t. 197.

Ein sehr ästiger Strauch, ungefähr 6 Fuß hoch, mit runden Ästen, und weichhaarig-silzigen Ästchen. Die Blätter stehen wechselsweise, einzeln, sind gestielt, länglich-lanzettförmig, etwas stumpf, am Blattstiele schmal, ganzrandig, gesdert, auf beiden Seiten weich, borstig-silzig, 2 — 3 Zoll lang, 9 — 12 Linien breit, die Stiele rinnenförmig, silzig. Die Blumenstiele winkeltändig, 4 — 6, zuweilen gblumig, die Blumen feßligend, doldenartig gestellt, am Grunde mit 2 — 4 kleinen Blättern, gleich einer Hülle umgeben. Der Kelch ist röhrig-glockenförmig, fünfspaltig, purpurröthlich. Die Corolle glatt, rosenroth, die Röhre fünfseitig, oben trichterförmig-erweitert, dreimal länger als der Kelch, der Rand fünftheilig, mit eysförmigen, langgespizten, abstehend-zurückgeschlagenen Einschnitten; die Staubfäden sind nackt, glatt und eingeschlossen.

Dieser Strauch hat zwar keinen angenehmen Geruch, aber seine rosenrothen in dichte, Dolden gesammelten Blumen, geben ihm ein schönes Ansehen. Er findet sich in Mexico und blüht im Mai.

8. *Cestrum tenuiflorum* H. et B. Dünnbrumiger Hammerstrauch.

C. foliis ovatis acuminatis tenuiter membranaceis subtus in venis subtomentosis, spicis axillaribus valde abbreviatis sessilibus 8 — 12 floris, floribus sessilibus, tubo corollae tenuissimo, laciniis lanceolatis acuminatis, filamentis nudis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 48.

Ein ästiger Halbstrauch, mit runden pulverig-silzigen, grauen Ästen, und abwechselnden, einzelnen,

gestielten-Blättern. Diese sind eyrund, langgespitzt, an der Basis gerundet, ganzrandig, geadert, zert, häutig, glatt, fast 4 Zoll lang, 21 — 22 Linien breit. Die Aehren winkelständig, sehr abgekürzt, 8 — 12blumig. Die Blumen sessigend, 9 — 10 Linien lang, sehr wohlriechend. Der Kelch glockenförmig, glatt, unregelmäßig, 4 — 5zählig. Die Corolle weiß, glatt, mit sehr dünner, oben erweiterter Röhre, und fünftheiligem Rande, dessen lanzettförmige, langgespitzte Einschnitte zurückgerollt sind; die Staubfäden haarförmig, nackt, mit runden Antheren gekrönt.

Wegen der niedlichen, wohlriechenden Blumen erhebt sich diese Art zu einer der schönsten ihrer Gattung. Sie wächst in Südamerika und blüht im Mai.

In unseren Gärten finden sich schon mehrere in Südamerika einheimische Hammerstraucharten, die in Treibhäusern (manche in Glashäusern) ihre lieblichen Blumen entwickeln, und die wir außer der Aussaat des Saamens durch Stecklinge vermehren und fortpflanzen. Auf gleiche Weise können auch die vorstehenden neuen Arten behandelt werden.

Sechste Familie.

Borragineae Juss. Borretschartige Gewächse (Asperifolien).

Diese Gewächse sind in Hinsicht auf die Bildung des Kelches und die Zahl der Staubfäden mit denen der vorhergehenden Familie verwandt, aber unterschieden durch die Gestalt und Beschaffenheit der Saamen und des inneren Saamenbaues; bei Labiaten (Lippenblumen) sind sie durch die Vierzahl der Saamen zunächst verwandt, aber unterschieden durch die Bildung der Corolle und durch die Lage des Fruchtkorns.

Die Borragen oder scharfblättrigen Gewächse haben einen meist bleibenden Kelch; der gewöhnlich fünfstheilig ist; eine einblättrige, meist regelmäßige, fünfspaltige Corolle, deren Mündung entweder nackt, oder mit Schüppchen u. verschlossen ist; fünf Staubfäden, die in die Corollenröhre eingefügt sind; 2—4 Saamen oder Nüsschen im bleibenden Kelch.

Ehretia Linn. *Ehretie*. S. Peric. B. 3. S. 726.
Nacht. B. 3. S. 49.

Calyx 5fidus aut irregulariter lobatus. Corolla infundibuliformis; limbo spartito; fauce nuda. Stamina exserta. Stylus aut Stigma bifidum. Drupa dipyrena; ossiculis bifocularibus; loculis monospermis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. 3. p. 51. Kunth. Synopl. 2. p. 189.

Linn. Syst. Pentandria Monogynia.

1. *Ehretia fasciculata* H. et B. Gebüschelte *Ehretie*.

E. ramis foliisque glabris obovato-oblongis obtusis integerrimis glabris tenuissime ciliatis fasciculatis, corymbis terminalibus dichotomis, calycibus ciliatis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 52.

Ein 6—8 Fuß hoher ästiger Strauch, mit abwechselnden, runden, glatten, weißen Aesten und kurzen Aestchen. Die Blätter stehen gehäuft gebüschelt, sind gestielt, umgekehrteiförmig länglich, stumpf, an der Basis gesägt, ganzrandig, geädert, fast lederartig, glatt, fein gefranzt, 2 Zoll lang, die Stiele rinnenförmig, 4—5 Linien lang, fein gefranzt. Die Blumen ungestielt, in zweitheilige, kurzgestielte, fast 1 Zoll lange Enddoldentrauben gesammelt. Der Kelch ist fünftheilig, bleibend. Der Fruchtknoten niedergebückt kugelförmig, fast viereckig, glatt, mit einem kurzen, zweitheiligen Griffel und fast kopfförmiger Narbe. Die Steinfrucht ist kugelrund.

Waterland: Südamerika, bei Cumana. h. Blühzeit: September. Kult. A. Erb.

2. *Ehretia ternifolia* H. et B. Dreiblättrige Ehretie.

E. ramulis teretiusculis, foliis ternis oblongis obtusis integerrimis glabris subpulverulentis, corymbis axillaribus petiolorum subaequantibus, calycibus cano pulverulentis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 51. t. 209.

Dieser schöne Baum, der in Hinsicht auf Wuchs und Anstand dem Lorbeer gleicht, wird ungefähr 3 Klaftern hoch und hat runde, glatte, weißliche Aeste. Die Blätter stehen zu dreien quirlförmig am die Aeste, sind gestielt, länglich, stumpf, ganzrandig, geädert, glatt, oben dunkelgrün, unten blaß, 4—5 Zoll lang, 2—3 Zoll breit, die Stiele 1 Zoll lang, halbrund, fein pulverig-silzig. Die Doldentrauben einzeln, winkelförmig, kurzgestielt, vielblumig, kaum so lang als die Blattstiele, mit kleinen Bracteen besetzt. Die Blumen gestielt, wohlriechend, fast so groß wie die Blumen des *Lyc. barbarum*. Der Kelch ist kreiselförmig, unregelmäßig vierlappig, eckig, mit grau-pulverigen Zähnen. Die Corolle trichterförmig.

runig, weiß, glatt, die Röhre kaum so lang als der Kelch, mit fünftheiligem, ausgebreitetem Rande, dessen Einschnitte eyrund = länglich, stumpf und gleich sind; fünf Staubfäden in dem filzigen Schlund der Corolle eingefügt, mit länglichen, zusammengebrückten zweifächerigen Antheren gekrönt. Der Fruchtknoten glatt, von dem bleibenden Kelche umgeben, der Griffel glatt, fadenförmig, mit zweilappiger eingeschlossener Narbe.

Vaterland: Südamerika, die Provinz Venezuela. **H.** Blüht daselbst im Februar. Kult. A. Erb.

2. *Ehretia tomentosa* H. et B. Filzige Ehretie.

E. ramulis noulatis cano-tomentosis, foliis oppositis elliptico-oblongis acutis integerrimis, supra glabris, subtus tomentoso-pubescentibus et incanis, floribus axillaribus corymbosis petiolum subaequantibus, calycibus cano-tomentosis. Humb. et Bonpl. L. c. 2. p. 51. t. 208.

Die Äste sind mit grauem Filze bekleidet. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, elliptisch = länglich, gesägt, ganzrandig, an der Basis schmal und am Stiele herablaufend, geadert, oben glatt, grün, unten mit grau = braunem Filze dicht bedeckt. 4 — 5 Zoll lang, 2 Zoll breit, in der Jugend auf beiden Seiten filzig. Die Blumenstiele winkelförmig, kurz, wenigblumig, wie die Kelche mit grau = braunem Filze und kleinen Warzen besetzt. Der Kelch kreiselförmig, eckig, fast ganzrandig. Die Krone glatt, die Röhre doppelt länger als der Kelch, rund, oben trichterförmig; erweitert, mit fünftheiligem, absehendem Rande. Staubfäden und Stempel wie bei vorhergehender Art.

Vaterland: Neu = Granada. **H.** Kult. A. Erb.

Nr. 2 empfiehlt sich durch die niedlichen, wohlsehenden, in reiche Doldentrauben gesammelten Blumen, die gegen das lebhaftes Grün der Stammblätter recht artig abstechen; Nr. 3 durch die Bekleidung der Blätter und durch die Blumen. Alle drei Arten wollen in Treibhäusern stehen; denn sie sind in warmen Län-

bern einheimisch. Man erzieht sie aus Saamen und vermehrt sie nach Ueberdies durch Stecklinge in Treibkisten.

Beurreria Jacq. Gaertn. Fil. Beurrerie.

Calyx campanulatus dentatus aut fissus. Corolla infundibuliformis, limbo quinquepartito; fauce nudo. Stamina subexserta. Stylus bifidus aut indivisus. Stigmata duo subcapitata. Drupa tetrapyræna; ossiculis bilobularibus; loculis monospermis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. 3. p. 52. Kunth. Synops. 2. p. 190.

Linna. Syst. Pentandria Monogynia.

1. *Beurreria revoluta* H. et B. Zurückgerollte Beurrerie.

B. ramis foliisque glabris ovatis obtusis margine integerrimis et revolutis, corymbis dichotomis, calycibus pubescentibus. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 53.

Ein sehrästiger Strauch, mit runden, grauen, glatten Aesten, die wie die Blätter wechselseitig stehen. Die Blätter sind gestielt; umgekehrt-eiförmig, stumpf, ganzrandig, lederartig, auf beiden Seiten glatt, am Rande zurückgerollt, ungefähr 2 Zoll lang, und haben rinnenförmige, glatte, 3—4 Linien lange Stiele. Die Blumen bilden gestielte, gipfelständige Doldentrauben. Der Kelch ist röhrig-glockenförmig, fünfzählig, filzig. Die Steinfrucht fast kugelförmig, viertheilig, roth, so groß wie die Frucht des Schwarzborns (*Prunus spinosa*).

Waterland: Neu-Spanien (Mexico). ♀ Blühzeit: Mai.

Dieser Strauch nimmt mit Durchwinterung im Glashause vorlieb und läßt sich, außer dem Saamen, auch durch Stecklinge vermehren und fortpflanzen.

Beurreria exsucca Jacq. f. *Eheretia exsucca*. Lexicon B. 3. S. 727.

— *succulenta* Jacq. f. — *Beurreria* — B. 3.

Cor.

Cordia Rob. Brown. *Varronia* Linn. *Cordana* Rois. et Pavon.

Calyx tubulosus 4 — 5dentatus. Corolla infundibuliformis tubulosa aut campanulata; limbo quinque- aut septemfidio; intus pilosa aut glabra. Stamina numero latissimarum, raro plura. Stylus dichotomus. Stigmata quatuor. Drupa monophyrena; officio quadri- aut (abortu) 1 — 3-loculari; localis monospermis. Cotyledonibus pilosis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. ed. Kunth, 3. p. 55.

Lang. Syll. Pentandria Monogynia.

1. *Cordiae verae*; corymbosae; dentes calycini acuti; faux corollae pilosa.

Wahre Cordien, mit doldentraubenartigen Blumen, deren Kelchzähne gespitzt sind; der Schlund der Blumenkrone ist behaart.

2. *Cordia cordifolia* H. et B. Herzblättrige Cordie.

C. foliis oblongis obtusis cordatis integerrimis, supra glabris, subtus pubescentibus, corymbis terminalibus dichotomis diffusis, floribus sessilibus glomeratis, calyce pubescente laevi, limbo corollae quinquefidio, laciniis linearibus reflexis, staminibus basi pilosis. Humb. et Bonpl. l. c. 5. p. 55.

Dieser Strauch hat runde, gatte, weiße Äste, die in der Jugend silzig sind. Die Blätter stehen zerstreut, sind gestielt, langlich, stumpf, an der Basis herzförmig, ganzrandig, geadert, oben glatt, unten grau silzig, 4 — 5 Zoll lang, 2 Zoll und drüber breit. Die Blattspreite 8 — 9 Linien lang, rund, silzig. Die Blumen liegen in dichten Knäulen, sind so groß, wie die Blumen des sumpfliebenden Mausohr's (*Myosotis scorpioides*) und bilden gipfelförmige, gestielte, dreitheilige Doldentrauben, die sehr weitreichend sind. Der Kelch ist glodenförmig, schlaff, silzig, fünfzählig. Die Corolle trichterförmig, weiß, die Röhre kürzer als der Kelch, der Rand fünfzählig mit zurückgeschlagenen Einschnitten. Die Staubfäden fadenförmig, an der Basis behaart, lang hervorragend; der Stempel trägt vier Narben und ist eingeschlossen.

Diut. Gartenz. 10e Suppl. Bd.

440 Fam. VI. Borretschart. Gew. (Asperifolien.)

1. *Cordia*: Südamerika. 3. Blüthezeit: April. Kult. A. Erbh.

2. *Cordia dentata* H. et B. Gezähnte Cordie.

C. foliis ovato-ellipticis acutis denticulatis, supra scabris, subtus pubescentibus, corymbis terminalibus dichotomis diffusis, floribus glomeratis sessilibus, calyce striato-sulcato pubescente, limbo corollae quinquelido, fauce pilosiuscula. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 55. Vahl in herb. Desf.

Ein sehr ästiger, 3—4 Klaftern hoher Baum, mit abwechselnden, grauen, glatten Ästen. Die Blätter stehen zerstreut, sind gestielt, eiförmig-elliptisch, an beiden Enden gespitzt, gezähnt, gradirt, oben scharf, unten glatt, nur an den Rippen fein filzig, 2—3 Zoll lang. Die Blattstiele rundlich, warzig. Die Blumen festhängend, so groß wie die Blüthen des *Cynoglossum omphalodes*; sie bilden gabelästige, weitstehende, gestielte Endbockentrauben. Der Kelch ist glöckchenförmig, gestreift-gesurcht, filzig, vierzählig. Die Corolle trichterförmig, weiß, die Röhre so lang, als der Kelch, der Rand fünfspaltig, ausgebreitet, mit behaartem Schlunde. Die Steinfrucht länglich-eyförmig, gestielt, am Grunde von dem bleibenden Kelche bedeckt.

Vaterland: Südamerika (Neu-Andalusien). 3. Blüthezeit: August. Kult. A. Erbh.

3. *Cordia scaberrima* H. et B. Scharfblättrige Cordie.

C. foliis oblongis utrinque acuminatis rugosis serratis utrinque scabris; corymbis terminalibus dichotomis, floribus sessilibus glomeratis, calyce hispido. Humb. et Bonpl.

Dieser Baum hat runde, glatte Äste, die in der Jugend viereckig und scharf sind. Die Blätter stehen zerstreut, zuweilen gegenüber, sind gestielt, länglich, langgestielt, an der Basis schmal, sägerandig, steif, gradirt, rundlich, oben mit Strichborsten besetzt, unten scharf, 2 Zoll lang und länger. Die Stiele 2 Zi-

nten lang, scharf. Die Dolbentrauber wie bei vor-
bergehender Art. Der Kelch filzig, die Corolle weiß.

Vaterland: Peru. h. Blüthezeit: August. Kilt.
A. Erbh.

2. *Varroniae*; *spicatae*; *dentes calycini acuti*; *saux
corollae pilosa*.

Die folgenden Arten gehören zur Gattung *Var-
ronia* Linn.; die Blumen bilden Aehren und ha-
ben gespitzte Kelchzähne; die Blumentrone hat
einen behaarten Schlund. Im Nachtrage S. 9.
S. 435 habe ich schon bemerkt, daß *Varronia*
Linn. von *Cordia* nicht wesentlich verschieden sey,
mithin als eine Abtheilung hierher gehöre.

a) *Spicis elongatis*. Mit verlängerten Aehren.

4. *Cordia canescens* H. et B. Graue Cordie.

*C. foliis lanceolatis acutis serratis rugulosis, supra
scabris, subtus cano-pubescentibus, sauce pilosus-
cula*. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 57.

Die Aeste sind rund, grau-filzig, in der Jugend
rauhhaarig. Die Blätter stehen zerstreut, sind gestielt,
lanzettförmig, gespitzt, sägerandig, an der Basis
schmal und fast ganzrandig, steif, runzlich, geädert,
oben scharf, unten grau-filzig, 2—3 Zoll lang, $\frac{2}{3}$
Zoll breit. Die Blattstiele 3—4 Linien lang, filzig-
grau. Die Aehren gipfel- und seitenständig, gestielt,
2 Zoll lang, so dick wie ein Gänsekittel, mit feststehenden
Blumen. Der Kelch grau-filzig, fünfzählig. Die
Corolle fast glockenförmig, weiß (?), doppelt länger als
der Kelch, mit wenig behaartem Schlunde. Die Stein-
frucht eiförmig, so groß, wie ein Hanssaamentorn.

Vaterland: Neu-Granada. h. Blüthezeit: October.
Kult. A. Erbh.

5. *Cordia divaricata* H. et B. Ausgebrettete Cordie.

*C. foliis oblongo-lanceolatis crenato-ferratis ru-
gulosis, supra hispido-pilosis, subtuscano-pubescenti-
bus, spicis globosis pedunculatis lateralibus, caly-
ce strigoso*. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 58.

Dieser Strauch wird 8 — 10 Fuß hoch, hat runde, ausgebreitete, glatte, braune Aeste, die in der Jugend filzig sind. Die Blätter stehen wechselseitig, sind kurzgestielt, länglich-lanzettförmig, an der Spitze gerundet, an der Basis keilförmig, gekerbt, oben scharf, unten braun-filzig, ungefähr 1 Zoll lang, 3 — 4 Linien breit. Die Achren winkelftändig, gestielt, dünn, 1 Zoll lang, walzenrund, so dick wie ein Taubentiel, mit dichtstehenden, sessigen Blumen. Der Kelch glockenförmig, fünfzählig, filzig. Die Corolle weiß, sechs-spaltig, mit behaartem Schilde. Staubfäden, Stempel und Frucht wie bei vorhergehender Art.

Diese Art hat einen Salbengeruch. Sie wächst in Neu-Andalusien, bei Cumana, & blüht im August und will im Treibhause stehen.

6. *Cordia graveolens* H. et B. Starfriesende Cordia.

C. foliis oblongis acutis basi angustatis dentatis, supra laevibus, subtus cano-pubescentibus, spicis lateralibus elongatis, calyce pubescente, fauce pilosiuscula. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 58.

Ein sehr dicker, 6 Fuß hoher Strauch, mit gestreiften Aesten, die in der Jugend rotzig, grau-filzig sind. Die Blätter stehen wechselseitig, sind gestielt, länglich, gespitzt, gezähnt, an der Basis schmal und ganzrandig, oben scharf, unten grau-filzig, steif, geodert, 2 — 3 Zoll lang, 1 Zoll und drüber breit. Sie haben einen starken, der Salbey gleichenden Geruch. Die Achren seitensftändig, langgestielt, walzenrund, 2 — 3 Zoll lang, so dick wie ein Gänsetiel, mit sessigen, gekrauteten, dichten Blumen. Kelch, Corolle, Staubfäden und Stempel wie bei vorhergehender Art, mit der sie sehr nahe verwandt ist. Vielleicht gehören beide als Varietäten zur *Cordia obliqua* Humb. et Bonpl. (*Varronia obliqua* Ruiz. et Pav.)

Waterland: Südamerika, in Waldern. & Blühzeit: Mai. Kult. A. Erb.

7. *Cordia lanata* H. et B. Wollige Cordia.

C. foliis ovato-oblongis acutis serratis utrinque praesertim subtus lanatis, spicis terminalibus et

axillarihus paniculatis densis, calyce hirsuto, fauce pilosa. Humb. et Bonpl. l. c. p. 56.

Die Keste sind rund, borstig, in der Jugend edig, rostfarbig: borstig. Die Blätter stehen zerstreut, fast abwechselnd, auf rostfarbig: rauchhaarigen, 3—4 Linien langen Stielen, sind eyrund: länglich, gespißt, an der Basis keilförmig, ganzrandig, dann hinaufwärts fegezählig: steif, geädert, oben borstig, unten mit brauner Wolle bekleidet, 3 Zoll lang. Die Aehren rispig: und winkelförmig, gestielt, rispenartig gestielt, sehr dicht, 2 Zoll lang, so dick wie ein Schwanzkiel, mit ewiger, rostfarben: rauchhaariger Spindel. Der Kelch glockenförmig, fünfspatrig, rauchhaarig. Die Corolle weiß, die Röhre so lang als der Kelch, mit abstehendem, behaartem Schlunde.

Diese Art kommt der *Varronia tomentosa* Lam. sehr nahe, und ist nur durch die stärkere Willosität und durch kleinere mehr filzige Kelchzähne zu unterscheiden. Sie findet sich in Neu: Granada, ist 7 und blüht im Juni. Kult. A. Erb.

8. *Cardia laxiflora* H. et B. Schlafblumige Corbie.

C. foliis late ovatis brevissime acuminatis denticulatis, supra scabris, subtus fuscescenti-pubescentibus, spicis axillaribus interruptis, calyce hirsuto, fauce pilosa. Humb. et Bonpl. l. c.

Auch diese Corbie scheint von *Varronia ferruginea* Lam. nur eine Varietät zu seyn. Die Keste sind rund, braun: rauchhaarig. Die Blätter stehen zerstreut, sind breit eyförmig, an der Basis gerundet, gekerbt: gezähnt, oben scharf, unten braun: filzig, 2—3 Zoll lang, 2 1/2 Zoll breit, gestielt. Die Blumen sessig, geknaut, in winkelförmige, gestielte Aehren gesammelt. Kelch, Corolle und Zeugungsorgane wie bei voriger Art.

Waterland: Neu: Granada. 3. Blühzeit: Mai. Kult. A. Erb.

9. *Cardia polyflora* H. et B. Vielblütige Corbie.

c. *C. foliis obovato-oblongis acutiusculis basi angustato-cuneatis remote dentatis, supra scabriusculis et nitidis, subtus tenuissime cano-tomentosis, spicis terminalibus et axillaribus paniculatis subinterruptis, calyce pubescente, fauce pilosiuscula. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 57.*

Ein Baum mit runden Aesten, die mit feinem, grauem Filze bekleidet sind. Die Blätter stehen wechselweise, sind gestielt, umgekehrt: eiförmig: länglich, oft stumpf, an der Basis keilförmig, ganzrandig, dann entfernt gezähnt, steif, geädert, oben glänzend, unten mit feinem grauem Filze bekleidet, 3 Zoll lang, 1 1/2 Zoll breit. Die Aehren gipfel- und winkelförmig gestellt, walzenrund, rispenartig gestellt. Die Blumen feststehend, in entfernten Knäuelchen. Der Kelch glodenförmig, filzig, 4—6 zählig. Die Corolle glodenförmig, grau: filzig, 4—6 zählig, weiß, mit haarigem Schlunde.

Diese Art ist mit *Cordia obliqua* (Varronia obliqua Ruiz.) sehr nahe verwandt, unterscheidet sich aber durch den Blumenstand und durch die Gestalt der Blätter. Sie wächst in Südamerika, am Drinoco. B. Blühzeit: Mai. Kult. A. Erbh.

10. *Cordia riparia* H. et B. Flußliebende Corbie.

C. foliis ovato-oblongis acuminatis denticulatis, supra scabris, subtus ferrugineo-tomentosis, spicis cylindraceis densis paniculatis dispositis, calyce ramisque densissime ferrugineo-hirsutis, fauce pilosa. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 55. t. 207. Kunth. Synopl. 2. p. 194.

Die Aeste sind rund, rostfarbig: rauchhaarig. Die Blätter stehen zerstreut, sind gestielt, eiförmig: länglich, langgespitzt, gezähnt, lederartig, geädert, oben scharf, unten rostfarbig: filzig, 3—4 Zoll lang. Die Blattstiele kaum 1/2 Zoll lang, filzig. Die Aehren walzenrund, 2—3 Zoll lang, so viel wie ein Schwannentiel, rispenartig gestellt; die Blumen feststehend, geknault; sie haben einen rostfarbenen, filzigen Kelch, und eine weiße, trichterförmige Corolle, mit andrer

breitetem Rande und behaartem Grunde. Der Fruchtknoten trägt einen fadenförmigen Griffel mit vier leuchtendfarbigen Narben.

Diese Art ist der *Varronia ferruginea* Lam. zunächst verwandt. Sie wächst in Neu-Granada, ist h und blüht im Junius. Ihre niedlichen, in reiche Endrispen gesammelten Blumen erheben sie zu einer angenehmen Bierpflanze. Wir müssen sie in's Treibhaus stellen und reichlich begießen, besonders zur Zeit der Vegetation und im hohen Sommer, oder wie eine Sumpfpflanze behandeln, und den Topf, in welchen sie gepflanzt worden, in einen Korb oder Kessel setzen, und leßtern, so oft es nöthig ist, mit Wasser füllen, denn sie wächst in und am Magdalenaflusse, und an nassen, feuchten Orten.

21. *Cordia salviaefolia* H. et B. **Selbeyblättrige Cordie.**

C. foliis lanceolato-oblongis utrinque angustatis serrato-crenatis rugosis, supra hispido-scabris, subtus cano-tomentosis, spicis terminalibus et lateralibus paniculatis densis, calyce hirsuto, fauce pilosiuscula. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 57.

Varronia floribunda Desv. in Journ. de bot. 1. p. 267.

G. Humboldtii Roem. et Schult. Syst. veg. 4. p. 301. *Varronia salviaefolia* Willd. Herb.

Die Aeste sind rund, in der Jugend rauchhaarig, fast eckig. Die Blätter stehen zerstreut, sind gestielt, länglich-lanzettförmig, an beiden Enden sehr gespitzt, am Rande gesägt-geserbt, runzlig, oben scharfborstig, unten grau-silzig, 2—3 Zoll lang. Die Blumen sessig, in Aehren gesammelt, die rispenartig gestellt sind. Ueberhaupt ist diese Cordie mit *Varronia tomentosa* Lam., ferner mit *Varr. cylindristachya* Ruiz. und *Cordia lanata* sehr nahe verwandt, und scheint daher von einer dieser angezeigten Arten nur eine Varietät zu seyn.

*) Spicis globosis. Mit kugelförmigen Aehren.

242 Fam. VI. Borretschart. Gew. (Asperifolien.)

12. *Cordia Bonplandiana* H. et B. Bonplandische Cordie.

C. foliis ovatis acuminatis basi breviter angustatis, duplicato-crenatis, supra papuloso-scaberrimis, subtus piloso-tomentosis, capitulis breviter pedunculatis, axillaribus et lateralibus confertis, calyce hirsuto, dentibus subulato-setaceis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 60.

Dieser Baum hat runde Äste, die mit scharfen Borsten besetzt sind. Die Blätter stehen zerstreut auf halbrunden, scharfborstigen Stielen, sind eiförmig, langgespitzt, doppelt gekerbt, oben blaugrünlich, unterseits grau, behaart-silzig, 3-4 Zoll lang. Die Blumentöpfchen kugelförmig, dicht, kurz gestielt, winkeln- und seitenständig, so groß wie kleine Kirschen. Der Kelch glockenförmig und hat fünf pfriemenborstenförmige Zähne. Die Corolle trichterförmig, weiß, mit fast ganzem Rande.

Waterland: Südamerika, am Meerufer. 5. Blühzeit: April. Kult. A. Erbh.

Nach Kunth. Synopl. 2. p. 198 gehört diese und die drei folgenden Arten zur vierten Abtheilung *Dasycephalae*.

13. *Cordia dasycephala* H. et B.

C. foliis ovato-oblongis acuminatis basi angustatis grosse serratis utrinque strigoso-hispidis, capitulis terminalibus pedunculatis, calyce glabro, dentibus subulato-setaceis pilosis, fauce corollae pilosa. Humb. et Bonpl. l. c.

Varronia dasycephala Desv. in Journ. de bot. 4. p. 267.

Dieser Strauch hat runde, warzige Äste, die in der Jugend mit Strichborsten besetzt sind. Die Blätter stehen zerstreut, fast abwechselnd, sind gestielt, eiförmig-länglich, langgespitzt, grob-sägezahnig, an der Basis schmal und ganzrandig, auf beiden Seiten mit Strichborsten besetzt, 2 Zoll lang. Die Blumentöpfchen kugelförmig, so groß wie Kirschen, gestielt, gipfelständig,

Die Blumenstiele 2 Zoll lang, borstig. Kelch, Corolle, Staubfäden und Stempel wie bei vorhergehender Art.

Diese Art steht der Cordia elaeagnifolia sehr nahe. Sie wächst in Neu-Hadatusien, bei Boedanes und Cumbano. h. Blüzeit: September. Kult. A. Trbh.

14. *Cordia grandiflora* H. et B. Großblumige Cordie.

C. foliis ovatis acuminatis basi angustatis serratis, supra sericeo-strigosis, subtus dense pilosis, capitulis globosis longe pedunculatis lateralibus, calyce sericeo-strigoso, dentibus subulato-setaceis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 60.

Varronia grandiflora Desv. l. c. p. 278.

Die Blätter stehen zerstreut, fast wechselweise an den runden, borstigen Ästen, sind gestielt, eyrund, langgespitzt, an der Basis schmal, sagerandig, die Zähne aufrecht, mit einem Nucleone versehen, geädert, oben strieglich, unten dicht behaart, braun, 2 Zoll lang. Die Blattstiele mit Strichborsten sehr dicht besetzt, fast drei Linien lang. Die Blumentöpschen kugelförmig, so groß wie Kirshen, langgestielt, seitlichständig, die Stiele mit Strichborsten dicht besetzt, fast 3 Zoll lang, rund. Der Kelch ist glockenförmig, mit seidenartigen Strichborsten sehr dicht bekleidet, braun und hat pfriemenborstigenförmige Zähne. Die Corolle glockenförmig, weiß, $\frac{1}{2}$ Zoll lang, mit ganzem, zurückgerolltem Rande.

Vaterland: Südamerika, am Flusse Apuro im Sandboden. h. Blüzeit: April. Kult. A. Trbh.

15. *Cordia macrocephala* H. et B. Großköpfige Cordie.

C. foliis ovato-oblongis utrinque angustatis acutiusculis crenatis utrinque praesertim subtus cartilagineis, capitulis pedunculatis terminalibus et lateralibus, calyce ferrugineo tomentoso, dentibus subulato-setaceis, fauce corollae pilosissima. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 61.

Varronia macrocephala Desv. l. c. p. 278.

Heliotropium caraffanicum Linn. Sp. Exic. Pl. 4.

her gehört: *Heliot. glaucophyllum* Moench. Suppl. p. 147, und als Varietät H. *Chinop. Willd. Enum. II. Berol.*, die ich im Nachtrage ric. B. 3. S. 656 beschrieben habe.

Heliotropium filiforme H. et B. Fadenähriger Spornwenz.

procumbens; strigosa hispida; foliis lanceolatis obtusis; spicis terminalibus corymbatis filiformibus. Humb. et Bonpl. p. 67. t. 204. Willd. Hortb. Linn. Asperi- 37.

Stengel ist weisshweiß, fast gestreckt, ästig, ästig, krauchartig und hat ruthenförmige, auf oben frontartige Keste, die wie die Blätter mit orten besetzt sind. Die Blätter alterniren, sind linear-lanzett- oder lanzett- spatelförmig, von Seiten kriechelig- borstig. Die Blumen bilden, fadenförmige, seitens und gipfelsändige, die an der Spitze zurückgerollt sind; die seitenständigen einzeln, die gipfelsändigen zusammen, 3-6 Zoll lang, die Blüthen nach einer richter, kurzgestielt, klein. Vier sehr kleine spindelförmige Klüßchen im bleibenden, fünftheiligen.

Land: Südamerika, am Flusse Apuro; und wo? im Sandboden. 4-5 Blüthezeit: Früh- Fröh.

Heliotropium patibolense H. et B.: Patibolensischer nachschwanz.

rectum?, foliis oblongo-lanceolatis acutis hispida-hispidis, spicis terminalibus et lateroliteris et geminis corymbatis. Humb. et Bonpl. c. 3. p. 87. Kunth. l. c. 2. p. 205.

perennirende, krautartige Pflanze, mit läng- etzförmigen, gespitzten Blättern, die auf beiden mit Strichborsten besetzt sind. Die Blu-

240 Fam. VI. Borretschart. Gew. (Asperifolien.)

1. *Dactyloctenium aegyptium* L. **Wasserrind:** Südamerika. 5. **Blühzeit:** April. **Kult.** A. **Erbh.**

2. *Cordia dentata* H. et B. **Gezähnte Cordie.**

C. foliis ovato-ellipticis acutis dentisculatis, supra scabris, subtus pubescentibus, corymbis terminalibus dichotomis diffusis, floribus glomeratis sessilibus, calyce striato-sulcato pubescente, limbo corollae quinquefido, fauce pilosiuscula. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 55. Vahl in herb. Desf.

Ein sehr dichter, 3—4 Klaftern hoher Baum, mit abwechselnden, grauen, glatten Ästen. Die Blätter stehen zerstreut, sind gestielt, eiförmig-elliptisch, an beiden Enden gespitzt, gezähnt, geadert, oben scharf, unten glatt, nur an den Rippen fein filzig, 2—3 Zoll lang. Die Blattstiele rundlich, warzig. Die Blumen festsitzend, so groß wie die Blüthen des *Cynoglossum omphalodes*; sie bilden gabelästige, weitschweifige, gestielte Endhohentrauben. Der Kelch ist glockenförmig, gestreift-gesurcht, filzig, vierzählig. Die Corolle trichterförmig, weiß, die Röhre so lang, als der Kelch, der Rand fünfspaltig, ausgebreitet, mit behaartem Schlunde. Die Steinfrucht länglich-eiförmig, gespitzt, am Grunde von dem bleibenden Kelche bedeckt.

Vaterland: Südamerika (Neu-Andalusien). 5. **Blühzeit:** August. **Kult.** A. **Erbh.**

3. *Cordia scaberrima* H. et B. **Scharfblättrige Cordie.**

C. foliis oblongis utrinque acuminatis rugosis serratis utrinque scabris; corymbis terminalibus dichotomis, floribus sessilibus glomeratis, calyce hispido. Humb. et Bonpl.

Dieser Baum hat runde, glatte Äste, die in der Jugend viereckig und scharf sind. Die Blätter stehen zerstreut, zuweilen gegenüber, sind gestielt, länglich, langgespitzt, an der Basis schmal, sägerandig, steif, geadert, runzlich, oben mit Strichborsten besetzt, unten scharf, 2 Zoll lang und länger. Die Stiele 2 Li-

nten lang, scharf. Die Dolbentraube wie bei vorbergehender Art. Der Kelch filzig, die Corolle weiß.

Waterland: Peru. ♀ Blühzeit: August. Kult. A. Erbh.

a. *Varroniae*; *spicatae*; *dentes calycini acuti*; *faux corollae pilosa*.

Die folgenden Arten gehören zur Gattung *Varronia* Linn.; die Blumen bilden Aehren und haben gespitzte Kelchzähne; die Blumenkrone hat einen behaarten Schlund. Im Nachtrage S. 9. S. 435 habe ich schon bemerkt, daß *Varronia* Linn. von *Cordia* nicht wesentlich verschieden sey, mithin als eine Abtheilung hierher gehöre.

a) *Spicis elongatis*. Mit verlängerten Aehren.

4. *Cordia canescens* H. et B. Graue Cordie.

C. foliis lanceolatis acutis serratis rugulosis, supra scabris, subtus cano-pubescentibus, fauce pilosiuscula. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 57.

Die Aeste sind rund, grau-filzig, in der Jugend rauchhaarig. Die Blätter stehen zerstreut, sind gestielt, lanzettförmig, gespitzt, sägerandig, an der Basis schmal und fast ganzrandig, steif, runzlig, geadert, oben scharf, unten grau-filzig, 2—3 Zoll lang, $\frac{1}{2}$ Zoll breit. Die Blattstiele 3—4 Linien lang, filzig-grau. Die Aehren gipfel- und seitenständig, gestielt, 2 Zoll lang, so dick wie ein Gänsekügel, mit feststehenden Blumen. Der Kelch grau-filzig, fünfzählig. Die Corolle fast glockenförmig, weiß (?), doppelt länger als der Kelch, mit wenig behaartem Schlunde. Die Steinfrucht eiförmig, so groß, wie ein Hanfsaamenkorn.

Waterland: Neu-Granada. ♀ Blühzeit: Oktober. Kult. A. Erbh.

5. *Cordia divaricata* H. et B. Ausgebrettete Cordie.

C. foliis oblongo-lanceolatis crenato-ferratis rugulosis, supra hispido-pilosis, subtuscano-pubescentibus, spicis globosis pedunculatis lateralibus, calyce frigoso. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 58.

Dieser Strauch wird 8 - 10 Fuß hoch, hat runde, ausgebreitete, glatte, braune Aeste, die in der Jugend filzig sind. Die Blätter stehen wechselseitig, sind kurzgestielt, länglich-lanzettförmig, an der Spitze gerundet, an der Basis keilförmig, gekerbt, oben scharf, unten braun-filzig, ungefähr 1 Zoll lang, 3 - 4 Linien breit. Die Aehren winkelsständig, gestielt, dünn, 1 Zoll lang, walzenrund, so dick wie ein Taubenkiel, mit dichtstehenden, feststehenden Blumen. Der Kelch glockenförmig, fünfzählig, filzig. Die Corolle weiß, sechs-spaltig, mit behaartem Schunde. Staubfäden, Stempel und Frucht wie bei vorhergehender Art.

Diese Art hat einen Salbengeruch. Sie wächst in Neu-Andalusien, bei Cumana, & blüht im August und will im Treibhause stehen.

6. *Cordia graveolens* H. et B. Starkriechende Cordia.

C. foliis oblongis acutis basi angustatis dentatis, supra laevibus, subtus cano-pubescentibus, spicis lateralibus elongatis, calyce pubescente, fauce pilosiuscula. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 58.

Ein sehr dicker, 6 Fuß hoher Strauch, mit gefreisten Aesten, die in der Jugend edig, grau-filzig sind. Die Blätter stehen wechselseitig, sind gestielt, länglich, gesägt, gezähnt, an der Basis schmal und ganzrandig, oben scharf, unten grau-filzig, steif, geädert, 2 - 3 Zoll lang, 1 Zoll und drüber breit. Sie haben einen starken, der Salbey gleichenden Geruch. Die Aehren seitenständig, langgestielt, walzenrund, 2 - 3 Zoll lang, so dick wie ein Gänsekiel, mit feststehenden, geknauten, dichten Blumen. Kelch, Corolle, Staubfäden und Stempel wie bei vorhergehender Art, mit der sie sehr nahe verwandt ist. Vielleicht gehören beide als Varietäten zur *Cordia obliqua* Humb. et Bonpl. (*Varronia obliqua* Ruiz. et Pav.)

Waterland: Südamerika, in Waldern. & Blühzeit: Mai. Kult. A. Erb.

7. *Cordia lanata* H. et B. Wollige Cordia.

C. foliis ovato-oblongis acutis serratis utrinque praesertim subtus lanatis, spicis terminalibus et

apiculis paniculatis densis, calyce hirsuto, fauce pilosa. Humb. et Bonpl. l. c. p. 56.

Die Kasse sind rund, borstig, in der Jugend edig, rostfarbig: borstig. Die Blätter stehen zerstreut, fast abwechselnd, auf rostfarbig: rauchhaarigen, 3—4 Linien langen Stielen, sind eiförmig: länglich, gespitzt, an der Basis källdernig, ganzrandig, dann hinaufwärts fegezähnt; steif, geädert, oben borstig, unten mit brauner Wolle bekleidet, 3 Zoll lang. Die Aehren gestiel: und winkelförmig, gestielt, rispenartig gestellt, sehr dicht, 2 Zoll lang, so dick wie ein Schwanzkiel, mit ewiger, rostfarben: rauchhaarer Spindel. Der Kelch glöckchenförmig, fünfspaltig, rauchhaarig. Die Corolle weiß, die Röhre so lang als der Kelch, mit absteigendem, behaartem Schlunde.

Diese Art kommt der *Varronia tomentosa* Lam. sehr nahe, und ist nur durch die stärkere Villosität und durch kleinere mehr silzige Kelchzähne zu unterscheiden. Sie findet sich in Neu: Granada, ist h und blüht im Juni. Kult. A. Erb.

8. Cordia laxiflora H. et B. Schlaffblumige Cordie.

C. foliis late ovatis brevissime acuminatis denticulatis, supra scabris, subtus fuscescenti-pubescentibus, spicis axillaribus interruptis, calyce hirsuto, fauce pilosa. Humb. et Bonpl. l. c.

Nach diese Cordie scheint von *Varronia ferruginea* Lam. nur eine Varietät zu seyn. Die Kasse sind rund, braun: rauchhaarig. Die Blätter stehen zerstreut, sind breit eiförmig, an der Basis gerundet, gekerbt: gezähnt, oben scharf, unten braun: silzig, 2—3 Zoll lang, 2 1/2 Zoll breit, gestielt. Die Blumen festhängend, geknaut, in winkelförmige, gestielte Aehren gesammelt. Kelch, Corolle und Zeugungsorgane wie bei voriger Art.

Watersland: Neu: Granada. 3. Blühzeit: Mai. Kult. A. Erb.

9. Cordia polyflora H. et B. Vielblühige Cordie.

c. *C. foliis obovato-oblongis acutiusculis basi angustato-cuneatis remote dentatis, supra scaberrimis et nitidis, subtus tenuissime cano-tomentosis, spicis terminalibus et axillaribus paniculatis subinterruptis, calyce pubescente, fauce pilosiuscula. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 57.*

Ein Baum mit runden Aesten, die mit feinem, grauem Filze bekleidet sind. Die Blätter stehen wechselweise, sind gestielt, umgekehrt-eiförmig-länglich, oft stumpf, an der Basis keilsförmig, ganzrandig, dann entfernt gezähnt, steif, geadert, oben glänzend, unten mit feinem grauem Filze bekleidet, 3 Zoll lang, $\frac{1}{2}$ Zoll breit. Die Aehren gipfel- und winkelförmig gestielt, walzenrund, rispenartig gestellt. Die Blumen festhängend, in entfernten Knäuelchen. Der Kelch glockenförmig, filzig, 4—6 zählig. Die Corolle glockenförmig, grau-filzig, 4—6 zählig, weiß, mit haarigem Schlunde.

Diese Art ist mit *Cordia obliqua* (Varronia obliqua Ruiz.) sehr nahe verwandt, unterscheidet sich aber durch den Blumenstand und durch die Gestalt der Blätter. Sie wächst in Südamerika, am Drinoco. Blüzeit: Mai. Kult. A. Trbh.

10. *Cordia riparia* H. et B. Flußliebende Corbie.

C. foliis ovato-oblongis acuminatis denticulatis, supra scabris, subtus ferrugineo-tomentosis, spicis cylindraceis densis paniculatim dispositis, calyce ramisque densissime ferrugineo-hirsutis, fauce pilosa. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 55. t. 207. Kunth. Synopl. 2. p. 194.

Die Aeste sind rund, rostfarbig-rauchhaarig. Die Blätter stehen zerstreut, sind gestielt, eiförmig-länglich, langgespitzt, gezähnt, lederartig, geadert, oben scharf, unten rostfarbig-filzig, 3—4 Zoll lang. Die Blattstiele kaum $\frac{1}{2}$ Zoll lang, filzig. Die Aehren walzenrund, 2—3 Zoll lang, so dick wie ein Schwannentiel, rispenartig gestellt; die Blumen festhängend, geknault; sie haben einen rostfarbenen, filzigen Kelch, und eine weißliche, fruchtensfähige Corolle, mit ande-

breitetem Blatte und behaartem Stämme. Der Frucht-
knoten trägt einen fadenförmigen Griffel mit vier lau-
fenförmigen Narben.

Diese Art ist der *Varronia ferruginea* Lam. zunächst
verwandt. Sie wächst in Neu-Granada, ist 3 und
blüht im Junius. Ihre niedlichen, in reiche Endrispen
gesammelten Blumen erheben sie zu einer angenehmen
Bierpflanze. Wir müssen sie in's Treibhaus stellen und
reichlich begießen, besonders zur Zeit der Vegetation
und im hohen Sommer, oder wie eine Sumpfpflanze
behandeln, und den Topf, in welchen sie gepflanzt wor-
den, in einen Napf oder Keller setzen, und lethern, so
oft es nöthig ist, mit Wasser füllen, denn sie wächst in
und am Magdalenaflusse, und an nassen, feuchten
Orten.

21. *Cordia salviaefolia* H. et B. **Selbeyblättrige
Cordie.**

*C. foliis lanceolato-oblongis utrinque angustatis
serrato-crenatis rugosis, supra hispido-scabris, sub-
tus cano-tomentosis, spicis terminalibus et latera-
libus paniculatis densis, calyce hirsuto, fauce pilo-
siuscula.* Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 57.

Varronia floribunda Desv. in Journ. de bot. 1.
p. 267.

C. Humboldtii Roem. et Schult. Syst. veg. 4. p.
301. *Varronia salviaefolia* Willd. Herb.

Die Aeste sind rund, in der Jugend rauchhaarig,
fast eckig. Die Blätter stehen zerstreut; sind gestielt,
länglich-lanzettförmig, an beiden Enden sehr gespitzt,
am Rande gesägt-gekerbt, runzlig, oben scharfbor-
stig, unten grau-silzig, 2—3 Zoll lang. Die Blu-
men sessig, in Aehren gesammelt, die rispenartig
gestellt sind. Ueberhaupt ist diese Cordie mit *Varronia*
tomentosa Lam., ferner mit *Varr. cylindristachya*
Ruiz. und *Cordia lanata* sehr nahe verwandt, und
scheint daher von einer dieser angezeigten Arten nur eine
Varietät zu seyn.

5) Spicis globosis. Mit kugelförmigen Aehren.

242 Fam. VI. Borretschart Gew. (Asperifolien.)

12. *Cordia Bonplandiana* H. et B. Bonplandische Cordis.

C. foliis ovatis acuminatis basi breviter angustatis, duplicato-crenatis, supra papuloso-scaberrimis, subtus piloso-tomentosis, capitulis breviter pedunculatis, axillaribus et lateralibus confertis, calyce hirsuto, dentibus subulato-setaceis. Humb. et Bonpl. l. c. 5. p. 60.

Dieser Baum hat runde Äste, die mit scharfen Borsten besetzt sind. Die Blätter stehen zerstreut auf halbrunden, scharfborstigen Stielen, sind eiförmig, langgestrichelt, doppelt gefeilt, oben blaugrünlich, unten grau, behaart-silzig, 3-4 Zoll lang. Die Blumentöpfechen kugelförmig, dicht, kurz gestielt, winkelförmig und seitenständig, so groß wie kleine Kirschen. Der Kelch glockenförmig und hat fünf pfriemenborstenförmige Zähne. Die Corolle trichterförmig, weiß, mit fast ganzem Rande.

Waterland: Südamerika, am Meerufer. 5. Blüthezeit: April. Kult. A. Trbh.

Nach Kunth. Synopl. 2. p. 198 gehört diese und die drei folgenden Arten zur vierten Abtheilung *Dasycephalae*.

13. *Cordia dasycephala* H. et B.

C. foliis ovato-oblongis acuminatis basi angustatis grosse serratis utrinque strigoso-hispidis, capitulis terminalibus pedunculatis, calyce glabro, dentibus subulato-setaceis pilosis, fauce corollae pilosa. Humb. et Bonpl. l. c.

Varronia dasycephala Desv. in Journ. de bot. l. p. 267.

Dieser Strauch hat runde, warzige Äste, die in der Jugend mit Strichborsten besetzt sind. Die Blätter stehen zerstreut, fast abwechselnd, sind gestielt, eiförmig-länglich, langgestrichelt, grob-sägeförmig, an der Basis schmal und ganzrandig, auf beiden Seiten mit Strichborsten besetzt, 2 Zoll lang. Die Blumentöpfechen kugelförmig, so groß wie Kirschen, gestielt, einseitig,

Die Blumenstiele 2 Zoll lang, borstig. Kelch, Corolle, Staubfäden und Stempel wie bei vorhergehender Art.

Diese Art steht der Cordia elaeagnifolia sehr nahe. Sie wächst in Neu-Hadatusien, bei Boedanes und Cumbana. h. Blüzeit: September. Kult. A. Trbh.

14. *Cordia grandiflora* H. et B. Großblumige Cordie.

C. foliis ovatis acuminatis basi angustatis serratis, supra lericco-strigosis, subtus denso pilosis, capitulis globosis longe pedunculatis lateralibus, calyce lericco-strigoso, dentibus subulato-setaceis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 60.

Varronia grandiflora Desv. l. c. p. 278.

Die Blätter stehen zerstreut, fast wechselseitig an den runden, borstigen Ästen, sind gestielt, eyrund, langgespitzt, an der Basis schmal, fächerartig, die Zähne aufrecht, mit einem Nucleone versehen, geädert, oben strieglich, unten dicht behaart, braun, 2 Zoll lang. Die Blattstiele mit Strichborsten sehr dicht besetzt; fast drei Linien lang. Die Blumentöpschen kugelförmig, so groß wie Kirshen, langgestielt, seitlichständig, die Stiele mit Strichborsten dicht besetzt, fast 3 Zoll lang, rund. Der Kelch ist glockenförmig, mit seidenartigen Strichborsten sehr dicht bekleidet, braun und hat pfriemenborstigen Zähne. Die Corolle glockenförmig, weiß, $\frac{1}{2}$ Zoll lang, mit ganzem, zurückgerolltem Rande.

Vaterland: Südamerika, am Flusse Apuro im Sandboden. h. Blüzeit: April. Kult. A. Trbh.

15. *Cordia macrocephala* H. et B. Großköpfige Cordie.

C. foliis ovato-oblongis utrinque angustatis acutiusculis crenatis utrinque praesertim subtus carinatis tomentosis, capitulis pedunculatis terminalibus et lateralibus, calyce ferrugineo tomentoso, dentibus subulato-setaceis, lauce corollae pilosiuscula. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 61.

Varronia macrocephala Desv. l. c. p. 278.

370 Fam. VI. Borretschart. Gew. (Asperifolien.)

Die Aeste sind rund, grau-silzig, in der Jugend fast edlig. Die Blätter stehen wechselsweise auf rundlichen, silzigen Stielen, sind eiförmig-länglich, an beiden Enden verdünnt, gekerbt, steif, geadert, grau-silzig, 2 Zoll lang. Die Blumenköpfe kugelförmig, gipfel- und seltenständig, einzeln, gestielt, so groß wie Wallnüsse (*Jugl. regia* Linn.). Der Kelch ist glockenförmig, aufgeblasen, fünfzählig, rostfarbensilzig. Die Corolle trichterförmig, weiß, doppelt länger als der Kelch, der Schlund mehr oder weniger behaart. Die Steinfrucht einsächerig.

Diese Art unterscheidet sich hauptsächlich durch die großen lieblichen Blumenköpfe. Sie wächst in Peru an Gebirgen, bei Casca. h. Blühzeit: October. Kult. A. Erbh.

16. *Cordia mariquitensis* H. et B. Mariquitaische Cordie.

C. foliis subsessilibus lanceolatis apicem versus remote crenato-serratis rugulosis, supra scabris, subtus ferrugineo-tomentosis, spicis subglobosis lateralibus pedunculatis, calyce strigoso, fauce pilosa. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 59.

Die Aeste sind rund, glatt, braun, in der Jugend mit Strichborsten besetzt. Die Blätter stehen wechselsweise, zerstreut, sind sehr kurzgestielt, lanzettförmig, langgespitzt, am Rande nach der Spitze zu entfernt gekerbt-gesägt, steif, geadert, runzlig, oben scharf, unten rostfarbig-silzig, 1 — 2 Zoll lang. Die Aehren fast kugelförmig, zuweilen gespalten, so groß wie Erbsen, gestielt, seitenständig, die Blumen ungestielt, klein; sie haben einen glockenförmigen, striglichen, fünfzähligen Kelch und eine trichterförmige Corolle, die doppelt länger als der Kelch, und im Schlunde behaart ist. Die Steinfrucht ist eiförmig, stumpf, glatt, von dem bleibenden Kelche halb bedeckt.

Vaterland: Neu-Granada, bei Mariquita. h. Blühzeit: Junius. Kult. A. Erbh.

17. *Cordia peltata* H. et B. Ausgestreckte Cordie.

C. foliis ovatis acuminatis basi rotundata remota argute denticulatis, supra strigoso-scabris, subtus pubescenti-tomentosis, spicis globosis axillaribus et terminalibus longe pedunculatis patentibus, calyce strigoso-hispido, fauce villosa. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 59.

Dieser Baum, wird ungefähr drei Klaftern hoch und hat runde Aeste, die in der Jugend mit braunen Borstenhaaren dicht besetzt sind. Die Blätter stehen zerstreut, fast wechselseitig, sind eyrund-länglich, gespitzt, an der Basis gerundet, entfernt und spitzig gezähnt, geädert, oben strieglich-scharf, unten bräunlich, 3 Zoll lang und drüber. Die Blattstiele braunborstig, 2 Linien lang. Die Aehren fast kugelförmig, 15- bis 20blumig, langgestielt, winkelförmig, sehr abstehend, so groß wie die Früchte des *Prunus spinosa*. Der Kelch ist glockenförmig, fünfzählig, mit Stachelhaaren besetzt. Die Corolle trichterförmig, weiß, doppelt länger als der Kelch, der Schlund weichhaarig.

Waterland: Neu-Andalusien. h. Blühzeit: Septemb. Kult. A. Erbh.

Cordia ferratifolia H. et B. Sägeblättrige Cordie.

C. foliis oblongis acuminatis basi angustato-cuneatis argute et grosse serratis, supra scabris, subtus pubescentibus, spicis globosis lateralibus pedunculatis, calyce strigoso, fauce pilosa. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 59.

Die Aeste sind rund, borstig-silzig. Die Blätter stehen zerstreut, sind gestielt, länglich, langgestielt, sägerandig, an der Basis sehr schmal und ganzrandig, steif, geädert, oben scharf, unten grau-silzig, fast 3 Zoll lang. Die Aehren fast kugelförmig, so groß wie Erbsen, gestielt, seitenständig. Kelch und Corolle wie bei vorhergehender Art.

Waterland: Mexiko, bei Campeche. h.

Die Cordien empfehlen sich durch ihre nützlichen, in Aehren oder Köpfchen gesammelten Früchten, die

ein Blattwindele und an den Spitzen der Äste sich entwickeln, auch durch die glatten oder behaarten, oft zweifarbigen Stammblätter. Sie dienen also zur Zierde unserer Gewächshäuser und lassen sich außer der Auskultivirung des Saamens auch durch Stecklinge vermehren und fortpflanzen. Den Samen legt man in Klümpchen, ringsum am Rande derselben in lockere Erde, und stellt diese in ein Korbett; manche keimen auch, wenn sie frisch sind, in einem warmen Mistbeete.

Heliotropium Linn. Scorpionschwanz. *Peric. B. 4. S. 577. Nachtrag B. 3. S. 655.*

Calyx quinquepartitus. Corolla hypocrateriformis, limbo quinquelob; sinibus plicatis interdum dente instructis; faucē nuda. Stamina inclusa. Stigma subconicum. Drupa exsucca, quadrilocularis, quadrupartibilis; loculis manspermis. *Hamb. et Rompt. Nov. Gen. et Spec. 3. p. 67. Kunth. Synops. 22. p. 204.*

Linn. Syst. Pentandria Monogynia.

1. Spicis ebracteatis, novellis spiraliter revolutis
Lehm:

Die Ähren ohne Bracteen, an der Spitze spiralförmig zurückgerollt.

2. *Heliotropium corymbosum* Ratz. et Pav. Sims in *Curt. bot. Magaz. t. 1609. Peric. B. 4. S. 517.*

H. grandiflorum Schrank. *Hort. Monac. t. 1. p. 2. t. 2. Hort. Malmail. t. 22.*

Der Stengel ist strauchartig, ästig, aufrecht, rund, mit zartem Filze bekleidet. Die Blätter alterniren, sind kurzgestielt, länglich-lanzettförmig, ganzrandig, an der Basis verdünnt, sehr geädert, gerunzelt, oben filzig, unten mit weißen Perlen bekleidet. 2 Zoll lang. Die Blumen in einseitigen Ähren, die gipfelständige, zusammengesetzte Dolbentrauben bilden. Die Corollenschhre ist doppelt länger als der Kelch, auswendig filzig.

210 *Batrachium* 1. *Donn. 3. p. 114. 115. 116. 117.*

2. *Heliotropium carnosum* Linn. *S. Berk.* 4.
S. 577.

Hierher gehört: *Heliot. glaucophyllum* Moench.
Meth. Suppl. p. 147, und als Varietät: *H. Glénono-*
dium Willd. Enum. II. Berol., die ich im Nachtrage
zum Veric. B. 3. S. 656 beschrieben habe.

3. *Heliotropium filiforme* H. et B. Fadenähriger Scor-
pionschwanz.

H. procumbens strigosa hispida; foliis lance-
olatis spatulatis obtusis; spicis terminalibus con-
jugatis bracteatis filiformibus. Humb. et Bonpl.
l. c. 3. p. 67. t. 204. Willd. Herb. Linn. Asperi-
fol. p. 37.

Der Stengel ist weitschweifig, fast gestreckt, ästig,
unten holzig, fleischig und hat röhrenförmige, auf-
rechte, oben frontartige Ähre, die wie die Blätter mit
Strichborsten besetzt sind. Die Blätter alterniren, sind
gestielt, linear-lanzett- oder lanzett-spatelförmig,
auf beiden Seiten kriechelig borstig. Die Blumen bil-
den dünne, fadenförmige, seitens und gipfelständige
Ähren, die an der Spitze zurückgerollt sind; die sei-
tenwinkelständigen einzeln, die gipfelständigen zusam-
mengesetzt, 3 - 6 Zoll lang, die Blumen nach einer
Seite gerichtet, kurzgestielt, klein. Hier sehr kleine
rundlich-eiförmige Hüßchen im bleibenden, fünftheil-
igen Kelche.

Vaterland: Südamerika, am Flusse Apurac und
am Orinoco? im Sandboden. 4 - 5 Blüthezeit: Febr-
king. A Trbh.

4. *Heliotropium patibicense* H. et B.: Patibensischer
Scorpionschwanz.

H. erectum? foliis oblongo-lanceolatis acutis
intrinsece hispida-hispidis, spicis axillaribus et ter-
ralibus solitariis et geminis bracteatis. Humb. et
Bonpl. l. c. 3. p. 87. Kunth. l. c. 2. p. 205.

Eine perennirende, krautartige Pflanze, mit läng-
lich-lanzettförmigen, gesägten Blättern, die auf bei-
den Seiten mit Strichborsten besetzt sind. Die Blu-

276 Fam. VI. Bortelschart. Gew. (Asperifolien.)

Der Stengel niederliegend; an der Basis holzig, oben krautartig, ästig, behaart. Die Blätter stehen gekreuzt, sind langgestielt, elliptisch, ganzrandig, auf beiden Seiten mit Strichborsten besetzt. Die Blumen klein, aufsteigend, sehr gehäuft, in fadenförmige, gestielte, dreifache Ähren gesammelt.

Vaterland: Guyana. 4. h. Blüthezeit: Septemb.

9. *Heliotropium gracile* R. Brown. Düster. Scorpionschwanz.

H. foliis oblongo-lanceolatis acutiusculis planis utrinque cinerascens pilis adpressis, spicis conjugatis simplicibusve, calycibus inaequalibus, caule tereto. R. Brown, Prodr. Fl. Nov. Holland. p. 493. Lehm. l. c. p. 40.

Der Stengel ist aufrecht, ästig. Die Blätter sind länglich lanzettförmig, ein wenig gekippt, flach, auf beiden Seiten mit grauen, angedrückten Haaren bekleidet. Die Ähren theils gepaart, theils einzeln, die Kelche ungleich.

Vaterland: Neu-Holland, am Meerufer.

10. *Heliotropium humile* Lamark. Niedriger Scorpionschwanz.

H. foliis ovato-lanceolatis villosis, spicis subsistariis lateralibus. Lam. Mulle. p. 392. Lehm. l. c. p. 43.

Der Stengel wird ungefähr 1 Fuß hoch, ist ästig, an der Basis holzig, oben krautartig, und hat kurze, niedergedrückte, behaarte Äste. Die Blätter sind lanzettförmig, gekippt, gerünzelt, ausgeschweift, langgestielt, oben gestreift, dunkelgrün, unten blaß, auf beiden Seiten mit Bortenhaaren bekleidet; die äußeren sitzen einander gegenüber, die oberen wechselseitig. Die Blumen klein, aufsteigend, in zwei Ähren nach einer Seite gerichtet, die Ähren einzeln, seitensständig, gestielt, an der Spitze zurückgerollt.

Vaterland: die caribischen Inseln. 5. I.

11. *Heliotropium capense* Swartz. Kapflügel Scorpionschwanz.

H. cau-

H. caule herbaceo erecto ramoso, foliis ovato-rotundatis integerrimis plicatis, supra strigosis, subtus tomentosis, spicis pedunculatis solitariis conjugatisque, calycibus clausis cum fructu deciduis. Lehm. l. c. p. 60.

Der Stengel wird etwa 2 Fuß hoch, ist aufrecht oder aufsteigend, grau-silzig, ästig; die Aeste und Blätter alterniren. Die Blätter sind gestielt, rundlich-eiförmig, ganzrandig, gewellt, gefaltet, gerippt, oben mit Strichborsten besetzt, unten weiß-silzig. Die Blumen gehäuft, fast ansitzend, in einseitigen, gestielten, einzelnen, winkelftändigen Aehren.

Vaterland: das Kap d. g. Hoffn. ☉

12. *Heliotropium glandulosum* R. Brown. Drüsiges Scorpionschwanz.

H. spicis conjugatis, foliis ovalibus obtusis rugosis tomentosis calycibusque glandulosis, caule suffruticoso. R. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holland. p. 493. Lehm. l. c. p. 54.

Der Stengel ist unten holzig, oben krautartig. Die Blätter sind oval, stumpf, gerunzelt, silzig, brüsig. Die Blumen haben drüsig Kelche und bilden zusammengesetzte Aehren.

Vaterland: Neu-Holland. ♀

13. *Heliotropium erosum* Lehm. Aufgebissener Scorpionschwanz.

H. caule suffruticoso decumbente, foliis oblongis obtusis in petiolum attenuatis eroso-denticulatis retrorsum hispida, spicis conjugatis. Lehm. l. c. p. 54.

Der holzige, niederliegende Stengel ist ästig, ungefähr eines kleinen Fingers dick und hat krautartige, aufsteigende Aeste, die mit grauen Haaren besetzt sind. Die Blätter stehen wechselseitig, sind gestielt, länglich, stumpf, aufgebissen-gezähnt, an der Basis verbünnt, auf beiden Seiten silzig, rückwärts-scharfborstig, graulich-grün, 1 1/2 Zoll lang. Die Blumen sind ansitzend, einseitig, und bilden gipfelständige, gestielte Aehren. Dietr. Gartent. 10. Suppl. Bd. R.

te, gepaarte, selten dreizählige Aehren, die etwa 1 Zoll lang sind. Der Kelch ist fünftheilig, die Corolle weiß, die Röhre länger als der Kelch.

Waterland: Teneriffa. 4 b

14. *Heliotropium eriocarpum* Delille. Wollfrüchtiger Scorpionschwanz.

H. caule fruticoso erecto ramosissimo incano, foliis sessilibus ovatis villosis margine undatis revolutis verrucosis, spicis conjugatis. Lehm. l. c. p. 55.

Lithospermum digynum. Forsk. Fl. Aegypt.-Arab. p. 40.

Der Stengel ist strauchartig, aufrecht, sehr ästig, grün, und hat gedrehte, filzige Aeste, die gabelförmig gestielt sind. Die Blätter sind ungestielt, sehr zahlreich, an den Aesten gehäuft, eiförmig, stumpf, am Rande wellenförmig zurückgerollt, warzig, auf beiden Seiten mit weißgrauen Bottenhaaren bekleidet. Die Blumen ansehend, einseitig, in gipfelständige, gestielte, gepaarte Aehren gesammelt. Der Kelch fünftheilig, schwielig-punkirt, zottig, die Corolle glatt, roth, länger als der Kelch. Saamen: vier längliche Nüßchen, die auswendig mit langen, grauen, sehr weichen Bottenhaaren bekleidet sind.

Waterland: Aegypten. 3

15. *Heliotropium asperrimum* R. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holland. p. 493. Sehr scharfer Scorpionschwanz.

Der Stengel ist aufrecht, wie die Blätter mit Strichborsten besetzt und sehr scharf. Die Blätter sind ungestielt, länglich, stumpf, am Rande wellenförmig und zurückgerollt. Die Blumen in kopfförmige Aehren gesammelt. Waterland: Neu-Holland.

16. *Heliotropium maroccanum* Lehm. Maroccanischer Scorpionschwanz.

H. caule fruticoso erecto stricto, foliis lanceolatis incumbenti-pilosis margine undulatis revolutis, spicis conjugatis compositisque, Lehm. l. c. p. 56.

Der Stengel ist an der Basis holzig, aufrecht, krafft, ästig, mit scharfen Borsten besetzt. Die Blätter sind gestielt, lanzettförmig, an beiden Enden verbünnt; behaart; fast scharfborstig, am Rande gewellt, zurückgerollt. Die Aehren seiten- und gipfelständig, gestielt, gepaart, zuweilen zusammengesetzt. Der Kelch fünfteilig, grau, scharfborstig, die Einschnitte am Rande gefranzt. Die Corolle groß, die Röhre doppelt länger als der Kelch, oben weiß-behaart. Die Einschnitte gewellt-gekräuselt. Saamen: vier eiförmige, stumpfe, gerunzelte, glatte Nüßchen.

Diese Art unterscheidet sich vom *Heliotropium undulatum* Vahl. durch den aufrechten, krafftigen Stengel, durch breitere Blätter, durch die Stellung der Aehren und durch gerunzelte, glatte Saamen.

Waterland: Maroccano (Marokko). ♀

17. *Heliotropium citrifolium* Lehm. Citronenblättriger Scorpionschwanz.

H. caule fruticoso erecto glabro, foliis crassis petiolatis oblongis glabris supra nitidis, spicis terminalibus aggregatis corymboso-subcapitatis. Lehm. l. c. p. 32.

Ein aufrechter, ästiger Strauch, mit glatten, runden, fast einfachen Ästen. Die Blätter stehen wechselseitig, sind gestielt, länglich, an beiden Enden verbünnt, gesägt, glatt, dick, gerippt, oben glänzend, 2—3 Zoll lang, 1½ Zoll breit. Die Blumen sind anhängend und bilden einseitige, gipfelständige Aehren, die an der Spitze mehr oder weniger zurückgerollt sind; sie stehen doldentraubenartig, fast kopfförmig, ohne Bracteen. Die Corolle ist doppelt länger als der Kelch.

Waterland: Südamerika. ♀

18. *Heliotropium latifolium* Willd. Herb. Breitblättriger Scorpionschwanz.

H. caule fruticoso erecto glabro, foliis alternis brevi-petiolatis ovatis subglabris, spicis elongatis conjugatis solitariisque. Lehm. l. c. p. 33.

♂ ♀

H. scorpioides Humb. et Bonpl. 1. c. p. 89.
Kunth. Synopf. 2. p. 207.

Der Stengel wird 1 Fuß hoch und höher, ist aufrecht, fast glatt, an der Basis holzig, strauchartig, oben krautartig, mit einigen aufrechten, einfachen Ästen versehen. Die Blätter stehen theils, fast einander gegenüber, theils wechselseitig, sind kürzgestielt, eysförmig, gespitzt, ganzrandig, fast glatt, oben dunkel-, unten bläßgrün, die untern 2—3 Zoll lang, die obern hinaufwärts kleiner als die untern. Die Blumen klein, in gestielte, gipfelständige, einseitige Ähren gesammelt, die an der Spitze zurückgerollt sind; sie sind 3—4 Zoll lang und stehen gepaart, zuweilen einzeln.

Waterland: Südamerika, Cumana.

19. *Heliotropium lanatum* H. et B. Bolliger Scorpienschwanz.

H. fruticosum albo-lanatum, foliis ovatis acutis subsessilibus integerrimis, pedunculis lateralibus dichotomo-multifidis polystachyis, spicis bracteatis. Humb. et Bonpl. 3. p. 89. Kunth. Synopf. 2. p. 207.

H. argenteum Willd. Herb. Lehm. 1. c. p. 73.

Der Stengel ist strauchartig, mit weißer Wolle bekleidet. Die Blätter sind fast ungestielt, eysförmig, gespitzt, ganzrandig. Die Blumensiele seitenständig, zweitheilig, vielährig, die Ähren ohne Bracteen.

Waterland: die östliche Andeskette in Neu-Granada. Blüzeit: Septemb.

20. *Heliotropium Ottonis* Lehm. Ottonischer Scorpienschwanz.

H. caule fruticoso, foliis lineari-lanceolatis erectis incumbenti-pilosis tuberculosis canescentibus, spicis solitariis terminalibus elongatis bracteatis. Lehm. 1. c. p. 89.

H. foliosum Willd. Herb. 1.

Der Stengel ist krautartig, aufrecht, rund, oben ästig; die untern Äste sind aufrecht, verlängert, fast einfach. Die Blätter alterniren, sind ungekielt, linien-lanzettförmig, gespitzt, nach der Basis zu verdünnt, auf beiden Seiten mit vielen grauen Haaren bekleidet, $\frac{1}{2}$ Zoll lang, ungefähr $1\frac{1}{2}$ Linie breit. Die Blumen aufsteigend, nach einer Seite gerichtet; sie bilden einzelne, gipfelständige Ähren, die mit linien-lanzettförmigen Bracteen besetzt sind. Der Kelch kürzer als die Corolle, tief fünftheilig, behaart. Saamen: vier kleine scharfborstige Nüsschen, die an der innern Seite zusammengebrückt und mit zwei eingesenkten Punkten gezeichnet sind.

Waterland: Caracas. ♀

21. *Heliotropium polyphyllum* Lehm. Vielblättriger Scorpionschwanz.

H. caule fruticoso erecto, foliis lineari-lanceolatis strigoso-pilosis frequentissimis, spicis terminalibus solitariis foliosis. Lehm. l. c. p. 63.

Der Stengel ist aufrecht, holzig, und hat runde, aufrechte, etwa 1 Fuß lange Äste, die mit Strichborsten besetzt sind. Die Blätter stehen wechselweise, sind kurzgestielt, linien-lanzettförmig, gespitzt, auf beiden Seiten mit Strichborsten bekleidet, die untern 1, die obern nur $\frac{1}{2}$ Zoll lang. Die Blumen aufsteigend, in einseitigen Ähren, die einzeln an den Spitzen der Äste stehen und mit gegenüberstehenden Blättern versehen sind. Die Corollenröhre fast so lang als der Kelch. Saamen: vier eiförmige, lang gespitzte Nüsschen, die auswendig scharfborstig sind.

Waterland: Südamerika, am Orinoco. ♀

22. *Heliotropium foliatum* R. Br.; *annuum strigosum, pilis decumbentibus, ramis ascendentibus, foliis lanceolatis planis, spicis paucifloris, bracteis lanceolatis subpetiolatis, calyce duplo longioribus.* R. Brown. Prodr. p. 493.

Alle Theile dieser jährigen, krautartigen Pflanze sind mit Strichborsten besetzt. Die Äste des Sten-

gels aufsteigend, die Blätter lanzettförmig, nach. Die Aehren wenigblumig, mit lanzettförmigen, fast gestielten Bracteen besetzt, welche doppelt länger als die Kelche sind.

Waterland: Neu-Holland. ○

23. *Heliotropium myosotoides* Lehm. Mäuseohrartiger Scorpionschwanz.

H. caule frutescente erecto purpurascente, foliis linearibus sessilibus strigoso-hirtis, spicis solitariis bracteatis, bracteis calyce longioribus. Lehm. l. c. p. 65.

Der Stengel ist aufrecht, rund, dünn, purpurrothlich, an der Basis holzig, oben krautartig, ästig, mit zerstreuten, angedröhnten Haaren besetzt. Die Blätter sind ungestielt, linien-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, unten schwielig-punktirt und mit Strichborsten versehen, kaum 1 Zoll lang. Die Blumen gestielt, entferntstehend; sie bilden gestielte, einfache, seiten- und gipfelsständige Aehren, die ungefähr eines Fingers lang und mit zerstreutstehenden Bracteen besetzt sind. Die Bracteen sind länger als der Kelch.

Waterland: der Orient. ♀

24. *Heliotropium Röttleri* Lehm. Röttlerscher Scorpionschwanz.

H. caule fruticoso erecto, foliis lanceolato-ovalibus hispidis, spicis lateralibus terminalibusque solitariis, bracteis fere longitudine calycis. Lehm. l. c. p. 66.

Die Stengel sind holzig, ästig, aufrecht, ungefähr 1 Fuß hoch, mit weißen Strichborsten besetzt, die Aeste ausgebreitet. Die Blätter stehen wechselseitig, sind fast gestielt, ganzrandig, auf beiden Seiten behaartborstig; die untern lanzettförmig, 1 Zoll lang, die Aestblätter eyförmig, am Rande zurückgeschlagen. Die Blumen kurzgestielt, in einfache, seiten- und gipfelsständige Aehren gesammelt, die 2 Zoll lang, mit lanzettförmigen Bracteen besetzt sind. Die Kelche kaum

länger als die Bracteen. Die Corollenröhre so lang als der Kelch, auswendig behaart. Die Saamen wie Nr. 19.

Waterland: Ostindien. **S**

25. *Heliotropium thymifolium* Vahl in literis. Appianblättriger Scorpionschwanz.

H. caule fruticoso depresso, foliis oblongis strigosis, spicis terminalibus solitariis elongatis foliosis. Lehm. l. c. p. 67.

Der Stengel ist strauchartig, ästig, unten glatt, oben scharfborstig. Die Blätter stehen wechselweise, sind fast gestielt, länglich, $\frac{1}{2}$ Zoll lang, mit Strichborsten besetzt und schwielig-punktfirt. Die Blumen bilden einzelne, verlängerte, gipfelständige Aehren, die mit lanzettförmigen, fast gestielten Bracteen besetzt sind. Die Bracteen sind eben so lang als die Stengelblätter, die Kelcheinschnitte ey-lanzettförmig, gleich, so lang als die Corollenröhre.

Waterland: Südamerika. **S**

26. *Heliotropium pauciflorum* R. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holland. p. 493. Wenigblumiger Scorpionschwanz.

Orthostachya. R. Br.

Eine jährige, krautartige Pflanze, mit einem aufrechten, sehr ästigen Stengel, der mit anliegenden Strichborsten besetzt ist. Die Blätter sind liniens-lanzettförmig, am Rande zurückgekrümmt. Die Aehren wenigblumig, mit liniensförmigen Bracteen besetzt, die so lang als die Kelche sind. Die Kelcheinschnitte so lang als die Corollenröhre.

Waterland: Neu-Holland. **O**

27. *Heliotropium fasciculatum* R. Brown. l. c. p. 494. Büschelförmiger Scorpionschwanz.

Orthostachya. R. Brown.

Der Stengel ist sehr ästig, unten holzig, strauchartig, oben krautartig, mit abstehenden Borsten besetzt.

204. Fam. VI. Borretschart. Gen. (Asperifolien.)

Die Blätter sind ungestielt, knienförmig, gespitzt, am Rande zurückgekrimmt und stehen büschelförmig, die Blumen zerstreut.

Vaterland: Neu-Holland. ♪

26. *Heliotropium campechianum* Willd. Herb. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. 3. p. 86.

H. caule fruticoso, foliis lanceolatis utrinque acutis strigosis, spicis solitariis elongatis foliosis, calycibus subbilabiatis, laciniis inaequalibus. Lehm. I. c. p. 69.

Der Stengel ist unten holzig, ästig, mit Strichborsten besetzt, und hat einfache, fadenförmige Äste. Die Blätter alterniren, sind gestielt, lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, mit Strichborsten bekleidet, am Rande ein wenig zurückgerollt, $\frac{1}{2}$ Zoll lang und länger. Die Ähren gipfelständig, einfach, verlängert, blättrig; die untern Blumen sind kurzgestielt, die obern ansitzend, entfernt, nach einer Seite gerichtet. Der Kelch ist fast zweilippig, und hat fünf ungleiche Einschnitte, davon die zwei größeren so lang als die Corollenröhre sind. Der Rand der Corolle hat fünf lanzettförmige Einschnitte.

Vaterland: Mexico, am Meerstrand, bei Campeche. ♪

29. *Heliotropium bracteatum* R. Brown. I. c. p. 493.
Beblätterter Scorpionschwanz.

Orthostachyt. R. Br.

Eine jährige Pflanze, mit einem niederliegenden Stengel und aufrechten Ästen, die wie die Blätter mit Strichborsten besetzt sind. Die Blätter sind lanzettförmig, flach. Die Ähren wenigblumig, die Bracteen lanzettförmig, fast ansitzend, ein wenig länger als die Kelche.

Vaterland: Neu-Holland. ©

30. *Heliotropium ventricosum* R. Brown. I. c. p. 494.
Bauchiger Scorpionschwanz.

Orthostachys. R. Br.

Die Pflanze ist einjährig, krautartig, der Stengel aufrecht, ästig, mit abstehenden Borsten besetzt. Die Blätter sind lanzettförmig, gespitzt, am Rande zurückgekrümmt. Die Aehren vielblumig, die Bracteen langgespitzt, so lang als der Kelch. Die Corollenröhre ist oben bauchig.

Vaterland: Neu-Holland, am Meerstrande. ☉

31. *Heliotropium paniculatum* R. Brown. l. c. p. 494.
Rispenblüthiger Scorpionschwanz.

Orthostachys. R. Br.

Der Stengel ist sehr ästig, mit Strichborsten besetzt, unten holzig, oben krautartig. Die Blätter sind linienförmig, schmal, am Rande gekrümmt. Die Aehren alterniren, sind rispenartig vertheilt, die Bracteen kürzer als die Kelcheinschnitte.

Vaterland: Neu-Holland, am Meerstrande. ☿

32. *Heliotropium tenuifolium* R. Brown. l. c. p. 494.
Dünablumiger Scorpionschwanz.

Orthostachys. R. Br.

Der Stengel ist aufrecht, wie die linien-fadensförmigen Blätter grau-silzig. Die Aehren stehen einzeln, wechselsweise, und sind mit pfriemensförmigen Bracteen besetzt, die kürzer als die seidenhaarigen Kelche sind.

Vaterland: Neu-Holland, am Meerstrande.

33. *Heliotropium glabellum* R. Brown. l. c. p. 494.
Glattlicher Scorpionschwanz.

Ein sehr ästiger, glattlicher Halbstrauch, mit fadenlinienförmigen Blättern, die am Rande zurückgekrümmt und auf der Unterflache nur mit sehr wenigen Haaren versehen sind. Die Bracteen sind pfriemensförmig, kaum so lang als die gezranzten Kelche. Der Rand der Corolle ist kürzer als die Röhre.

Vaterland: Neu-Holland, am Meerstrande. ☿

Die übrigen Arten, welche dieser Gattung angehören, finden sich im *Peric. B. 4. und 2.* im Nachtrage.

Heliotropium hacciferum, *H. orientale*, *H. prostratum*, *H. tomentosum* u. a. bedürfen noch eines nähern Untersuchung und Bestimmung.

Kultur: Die Fortpflanzung und Vermehrung der Heliotropien geschieht durch Saamen, der ins Mistbeet oder in Blumentöpfe ausgesät und mit letztern in ein warmes Beet gestellt wird. Die Sträucher lassen sich auch durch Sprossen und Stecklinge vermehren, wenn diese gut behandelt werden.

S y n o n y m e n :

Heliotropium

- *angiospermum* Murr. f. *Heliotrop. parviflorum* Lexic.
- *argenteum* Willd. f. — *lanatum* N. 19.
- *canariense* Mill. ist *Bytropogon canariense*.
- *canescens* H. et B. f. *Heliotropium Humboldtianum* N. 7.
- *canescens* Moench. ist — *europeum* Lexic.
- *chenopodioides* Willd. f. — *curassavicum* N. 2.
- *cordifolium* Moench. f. *Tisridium indicum* Racht.
- *crispum* Desf. f. *Heliotropium undulatum* Lexic.
- *erectum* Lam. ist — *europeum* Lexic.
- *europeum* Forsk. ist — *supinum* Lex.
- *fruticosum* — ist — *zeylanicum* Lexic.
- *glaucophyllum* Moench. f. *Heliotropium curassavicum* N. 2.
- *gnaphalioides* Linn. f. *Tournefortia gnaphalioides* Racht.

- Heliotropium grandiflorum** Schrank. *ist Heliotropium corymbosum* Lexic.
- **hirsutissimum** Weber. *ist* —
villosum Lexic.
- **indicum** Linn. (Lexic.) *f. Tiaridium indicum* Nachtr.
- **odoratum** Moench. *ist Heliotropium peruvianum* Lexic.
- **ovalifolium** Forsk. *f.* — **co-**
romandelianum Lexic.
- **procumbens** H. et B. *f.* — **de-**
cumbens N. 8.
- **scorpioides** H. et B. *f.* — **la-**
tifolium N. 18.
- **Synzystachium** R. et P. *f. Tournefortia Synzystachium* Nachtr.

Anchusa Linn. Döfsenzunge.

Character essentialis:

Calyx quinquefidus *f. quinquepartitus*. Corolla infundibuliformis: fauce clausa frontibus erectis, obtusis. Noces quatuor, uniloculares, turbinatae calyci affixae, basi concavae perforatae. Lehmann. *Plantae e Familiae Asperifol. p. 211.*

S. Lexic. und Nachtrag 226 Berichtigungen und Verbesserungen S. 227.

Die neuen Arten, welche dieser Gattung angehören, und die Dr. Lehmann im gedachtem Werke: *Plant. Asperif. aufgeführt hat, habe ich im Lexicon 2te Auflage 1. B. aufgenommen.*

Borago Linn. S. Lexic. B. 2. S. 262 — 265.

Corolla rotata: fauce fornicibus emarginatis instructa. Antherae distinctae oblongae vel lanceolatae. Noces quatuor uniloculares, turbinatae, fundo calycis affixae, basi imperforatae Lehm. *Asperifol. p. 208. Linn. Syst. Pentandria Monogamia.*

168 Fam. VI. Borrettschart. Gen. (Asperifolien.)

1. *Borago laxiflora* Decand. Schlasse Borettsch.

B. foliis oblongis rugoso-venosis dentatis hispido-echinatis undulatis sessilibus, caule procumbente, pedunculis axillaribus unifloris filiformibus foliis longioribus. Willd. Enum. H. Berol. Suppl. p. 9.

Anchusa laxiflora. Dec. Synopl. N. 2728.

Aus der perennirenden Wurzel kommen runde, niederliegende, fast weichstachelige, borstige Stengel, die 1 Fuß lang, auch länger werden. Die Blätter sind länglich, ganzrandig, geadert, in der Jugend am Rande wellenförmig, oben stielig-weichstachelig, unten mit steifen, geraden Borsten besetzt; die Wurzelblätter kurzgestielt, kreisförmig gestellt, ausgebreitet, die Stengelblätter ansitzend, halbumbfassend. Die Stämme langgestielt, und bilden verlängerte, einfache, zuweilen zusammengesetzte Trauben, die mit schlaffen Bracteen besetzt sind. Die Blumenstiele alterniren; die untern stehen entfernt, sind fadenförmig, wie die Kelche mit scharfen, absteigenden Borsten besetzt. Der Kelch hat fünf linienförmige, langgespitzte Einschnitte. Die Corolle ist rad-trichterförmig, schön himmelblau, doppelt länger als der Kelch, die Röhre sehr kurz. Die Antheren fast ansitzend, die Nektarschuppen an der Spitze abgestutzt, ausgebissenzagabnest. Saamen: vier kresselförmige, gerunzelte Nüsschen.

Waterland: die Insel Corsica. 2. Im botanischen Garten zu Eisenach wird diese Art im Glashause überwintert. Die übrigen Borettscharten s. Lexicon B. 2 und Nachtrag B. 1. S. 533.

S y n o n y m e n :

Borago

- *africana* Linn. f. *Trichodesma africana* Nachtr.
- *cordifolia* Moench. ist *Borago orientalis* Lexic.
- *indica* Linn. ist *Trichodesma indica*.
- *verrucosa* Forsk. f. *Trichodesma africana*.

Echium Linn. Ratterkopf. *E. Seric. B. 3. S. 716.*
 und Nachtrag B. 3. C. 43.

Calyx quinquepartitus. Corolla infundibuliformis vel campanulata: fauce ampliata, nulla. Limbi laciniis in plurimis inaequalibus. Noces quatuor, uniloculares turbinatae, gigantoides scabrae, fundus calycis affixae, basi imperforatae. Lehm. Asperifol. p. 398. Linn. Syst. Pentandria Monogynia.

1. *Echium aculeatum* Poiret. Stacheliger Ratterkopf.

E. caule fruticoso (ramoso) albicante, foliis linearibus angustissimis glabris margine spinosis, floribus terminalibus subglomeratis. Poiret. Enc. bot. 8. p. 664. Lehm. Asperif. p. 405. Decand. Catal. pl. hort. Monsp. 1813.

Der Stengel ist strauchartig, ästig; seine Äste sind ausgebreitet, halbgeringelt-gewirbt, in der Jugend mit Warzen und stachelartigen Borsten besetzt. Die Blätter alterniren, sind ungefielt, liniensförmig, 2—3 Zoll lang, 2 Linien breit, mit Seidenhaaren bekleidet, auf den Rippen und am Rande mit zarten Stacheln versehen. Die Blumen fast geknaut und bilden kurze, einfache, gipfelsländige Rispen. Der Kelch funktbeilig, dornig-scharf; die Corolle weiß, anwendig filzig, ein wenig länger als der Kelch. Die Staubfäden lang hervorstehend, ungleich, fast doppelt länger als die Corolle. Der Griffel länger als die Staubfäden, an der Basis rauchhaarig, an der Spitze gespalten.

Waterland: die canarischen Inseln. h. Kult. A. Glash.

2. *Echium molle* Polret. Weicher Ratterkopf.

E. sericeo-tomentosum, foliis lanceolatis acuminatis, spicis paniculatis, flaminibus corolla longioribus. Lagasca Genera et Sp. pl. Decand. Catal. hort. Monsp. 1813. p. 106. Lehm. Asperifol. p. 45.

Der Stengel ist strauchartig, ästig, weiß. Die Blätter sind fast gefielt, schmal-lanzettförmig, mit silberweißem, weichem Filze bekleidet, unten gedert.

Die Blumen anstehend, gebrängt, nach einer Seite gerichtet, die Aehren rispenartig gestellt, mit liniensförmigen Bracteen besetzt. Der Kelch hat fast gleiche, längliche, gespitzte Einschnitte. Die Corolle ist glockenförmig, blau, länger als der Kelch, auswendig behaart. Die Staubfäden doppelt länger als die Corolle, fast ungleich. Der Griffel behaart, länger als die Staubfäden, an der Spitze gespalten.

Vaterland: die canarischen Inseln? \S

3. *Echium fastuosum* Jacq. fil. in Eclog. bot. t. 41. Lehm. Asperif. p. 410.

E. candicans. Decand. Catal. pl. hort. Monsp. 1813. p. 107.

Ich weiß nicht, ob dieser Natterkopf dieselbe Pflanze ist, welche Aiton in Hort. Kewensl. ed. 2. V. 1. p. 300 unter dem Namen *Echium fastuosum* aufgeführt hat, und die ich im Nachtrage B. 3. S. 43 beschrieben habe. Lehmann hat Ait. Hort. Kew. nicht citirt.

4. *Echium macrophyllum* Lehm. Großblättriger Natterkopf.

E. caule erecto, foliis oblongo-lanceolatis oblique acuminatis venosis mollissimis subglabris subsericeis utrinque argenteis. Lehm. Asperif. p. 412.

Der Stamm ist aufrecht, holzig, mit einer braunen, rissigen Rinde bedeckt. Die Blätter stehen gehäuft am obern Theile des Stengels, sind eine Spanne oder 1 Fuß lang, $1\frac{1}{2}$ bis 2 Zoll breit, länglich-lanzettförmig, schief-langgespitzt, ganzrandig, dünnlich, oben gestreift, unten geadert, auf beiden Seiten mit weichem, silberweißem Filze bekleidet, fast wie die Blätter der *Protea argentea*.

Herr Dr. Lehmann hat diese Pflanze unter dem Namen *Echium grandiflorum* vom Hrn. Breiter aus Leipzig erhalten, aber noch keine Blüthen davon gesehen, auch kennt er ihr Vaterland nicht und daher weiß man noch nicht, ob sie eine selbstständige Art ausmacht, oder nur eine, durch die Kultur ent-

stehende Barletdt ist und noch einer genauern Bestimmung bedarf.

5. *Echium foliosum* Lehm. Blättriger Natterkopf.

E. caule ramoso superne incano-piloso, foliis oblongo-lanceolatis molliter hirtis, paniculis foliosis, pedunculis foliis dimidio brevioribus, spiculis subsimplicibus. Lehm. l. c. p. 412.

Der Stengel ist krautartig, aufrecht, oben behaart-borstig, ästig und hat aufrecht-abstehende Äste, die mit grauen, glänzenden Haaren dicht besetzt sind. Die Blätter sind länglich-lanzettförmig, gespitzt, an der Basis verdünnt, ganzrandig, blaugrün, weichborstig; die untern 5—6 Zoll lang, in der Mitte 1—1½ breit, die obern, neben den Blumen, schmal-lanzettförmig, nur 2—3 Zoll lang. Die Blumenstiele gipfelständig, schlaff, beblättert, ¼ Fuß lang und länger. Die Blumen ansetzend, gehäuft, nach einer Seite gerichtet, vor der Blühzeit kopfförmig zusammengedrängt. Die untern Blumenstielchen von zwei kleinen Bracteen unterstützt. Die Corolle glockenförmig, fast glatt, weiß. Die Staubfäden ungleich, doppelt länger als die Corolle. Der Griffel ein wenig länger als die Staubfäden, behaart, an der Spitze gespalten.

6. *Echium lineatum* Jacq. Gestreifter Natterkopf.

E. caule fruticoso stricto, foliis ovato-lanceolatis hirsutis, spicis axillaribus conjugatis, staminibus corolla longioribus. Jacq. fil. *Eclogae bot.* p. 62. t. 42. Lehm. l. c. p. 413.

Der Stamm ist holzig, krautartig, mit einer vergraueten Rinde bedeckt. Die Äste sind weiß-filzig, unten holzig genarbt. Die Blätter stehen wechselseitig, sind ey-lanzettförmig, gespitzt, ganzrandig, graulich-grün, gestreift-gerippt, auf beiden Seiten mit weißen Borsten bekleidet; die untern gehäuft, 3 Zoll lang, kurz gestielt, die obern ansetzend, schmal, 1½ Zoll lang. Die Blumen bilden gipfelständige Trauben, die mit Blättern besetzt sind. Die Aehr-

den winkelftändig, einseitig, geknault, meist zusam-
 mengesetzt, mit kleinen, liniensförmigen Bracteen ver-
 sehen. Die Corolle glockenförmig, fast gleich, aus-
 wendig filzig, inwendig glatt, blaulich-weiß, mit
 fünf blauen Streifen gezeichnet, doppelt länger als
 der Kelch, nach der Blühzeit purpurröthlich. Die
 Staubfäden fast doppelt länger als die Corolle, glatt,
 weiß, mit blauen Antheren gekrönt. Der Griffel so
 lang als die Staubfäden, kaum behaart, an der Spi-
 ze gespalten.

Von dieser und der vorigen Art weiß man das Va-
 terland nicht. Es sind strauchartige Pflanzen, die in
 Gewächshäusern überwintert werden.

7. *Echium bifrons* Decand.; caule fruticoso ramo-
 ramis apice pubescentibus, foliis oblongo-lanceola-
 tis utrinque attenuatis, paniculis ovatis, spiculis
 saepius simplicibus. Dec. Cat. hort. Monsp. 1815.
 p. 107. Lehm. l. c. p. 418.

Diese Pflanze ist dem *Echium brachyanthum*
 Hornem (s. Nachtrag) nahe verwandt und nur durch
 länglich-lanzettförmige Blätter, und durch eysförmige
 Rispen, deren Aehren oft einfach sind, zu unter-
 scheiden; die Corollen am Ende der Rispe sind so
 lang als die Kelche.

Vaterland: die canarischen Inseln. B

8. *Echium formosum* Pers. Schöner Ratterkopf.

*E. caule fruticoso, foliis nitidis lanceolatis hi-
 spidis, corollis magnis aequalibus.* Pers. Synops. t.
 p. 163.

Hierzu gehört: *E. tubiferum* Poir. Enc. bot. 8.
 p. 663 und *E. grandiflorum*. Andrews Rep. t. 20.
 Vent. Jard. de Malm. t. 97.

Dieser Strauch wird 2—3 Fuß hoch; der Stamm
 ist holzig, mit einer grauen Rinde bedeckt, oben mit
 etlichen runden, genarbtten Nesten versehen. Die
 Blätter sind schmal-lanzettförmig, langgesti-
 cht, an der Basis umfassend, grasgrün, am Rande vorwärts
 gezähnt, 3—4 Zoll lang. Die Blumen bilden ge-
 pfeif

pfelfständige, einfache oder zusammengesetzte Trauben, die mit lanzettförmigen, langgespizten Bracteen besetzt sind. Die Corolle ist gleich, schön roth, röhrig, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, doppelt länger als der Kelch, inwendig an der Basis mit Zottenhaaren bekleidet. Die Staubfäden ungleich, glatt, so lang als die Corolle.

9. *Echium scabrum* Lehm. Scharfer Natterkopf.

E. caule superne hirsuto, foliis elliptico-lanceolatis scabris hispidualis, spiculis terminalibus bipartitis, bracteatis falcatis. Lehm. l. c. p. 49.

Der Stengel ist strauchartig, unten nackt, oben rauchhaarig, ästig; die Aeste sind rund, scharf, aufrecht, die Aestchen knieartig gebogen. Die Blätter stehen wechselseitig, sind ungefielt, elliptisch-lanzettförmig, langgespizt, auf beiden Seiten mit vielen sehr kleinen Warzen und angedrückten scharfen Borsten versehen, 1 Zoll lang und länger. Die Blumen stehen an kurzen Stielchen und bilden einseitige, gipfelständige, zweitheilige Aehren, die mit lanzettförmigen, sichelförmigen Bracteen besetzt sind. Die Corolle ist regelmäßig, groß, blau, doppelt länger als der Kelch. Die Staubfäden ungleich, so lang als die Corolle. Der Griffel behaart, so lang als die Staubfäden.

Waterland: das Kap d. g. Hoffm. 6

10. *Echium argenteum* Linn. S. Peric. B. 3. S. 716.

Hierzu gehören: *Echium fruticosum* Jacq. hort. Schoenb. 1. t. 34 (non Linn.).

E. ferocissimum Andrews Repol. t. 39 und *E. ferox* Pers. Synops. 1. p. 163 als Varietät. S. Lehm. Asperif. p. 422. Demnach muß *E. ferox* im Nachtrage B. 3. S. 4 gestrichen werden.

Ein Strauch, mit runden Aesten, die unten weißgrau-silzig, oben scharfborstig sind. Die Blätter sind lanzettförmig, gespizt, mit silberfarbenem Filze bekleidet, die untern $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, nach oben zu kürzer, die obersten, neben den Blumen, ey-lanzettförmig, an

den Rippen und am Rande mit geraden, steifen, stehenden Borsten besetzt. Die Blumen stehen einzeln und bilden gipfelförmige, beblätterte Aehren. Die Corolle ist groß, blau, glockenförmig-röhrig. Der Griffel behaart, die Narbe sehr einfach.

Waterland: das Kap d. g. Hoffn. h

11. *Echium glaucophyllum* Jacq. S. Nachtrag B. 3. S. 44.

E. laevigatum Lam. Illustr. p. 413. N. 1863 (non Linn.) Andr. Repos. t. 165.

E. glabrum Thunb. in Schrad. Jour. (non Vahl.)

Dieser Strauch wird 2 Fuß hoch und höher, ist aufrecht, fast dreitheilig-ästig und durchaus glatt. Die Blätter stehen zerstreut, ohne Stiele, sind lanzettförmig, gespitzt, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, aderlos, fast fleischig, glatt, grau- oder meergrün, am Rande mit weißen, scharfen punktartigen Schwielen versehen. Die Aehren kurz, mit Bracteen besetzt; sie bilden gipfelförmige Rispen. Die Corollen violett, doppelt länger als die Kelche. Die Staubfäden ungleich, länger als die Corolle, an der Basis behaart. Der Griffel länger als die Staubfäden, die Narben sehr einfach. *E. glabrum* Keric. B. 3. S. 718. Nr. 10 wird gestrichen.

Waterland: das Kap d. g. Hoffn. h

12. *Echium Swartzii* Lehm. Swartzischer Natterkopf.

E. spula superne ramoso glabro, foliis linearilanceolatis glabris margine calloso-punctatis, junioribus hispidulis ciliatis, spiculis terminalibus bi-vel trifidis. Lehm. Asper. p. 426.

E. angustifolium. Swartz. in literis.

Der Stengel ist strauchartig, aufrecht, rund, glatt, oben ästig; die Aeste sind aufrecht, straff, genarbt-scharf. Die Blätter stehen wechselsweise an den obern Theilen der Aeste, sind ungestielt, linien-lanzettförmig, langgespitzt, nach der Basis zu verdünnt. Die Aehren gipfelförmig, zweispaltig, selten einseitig; mit lanzettförmigen, gespitzten, scharfborstigen Bracteen

besezt. Die Corollen blau, die Staubfäden hervorstechend.

Waterland: das Kap d. g. Hoffn. 5

13. *Echium glabrum* Vahl. Glatte Natterkopf.

E. foliis lineari-lanceolatis supra glabris retrorsum subtus calloso-punctatis, spicis alternis. Vahl. Symb. bot. 3. p. 22. Lehm. l. c. p. 427.

E. falcatum. Lam. illustr. p. 413.

Dieser Strauch wird 1 Fuß hoch und höher, ist aufrecht, glatt und ästig; seine Äste stehen zerstreut, sind oben ein wenig zusammengedrückt, mit sehr zarten angedrückten Härchen bekleidet. Die Blätter alternirend, sind ungestielt, schmal-lanzettförmig, sichelförmig, unbehaart, geädert, unten nach der Spitze zugespitzt-schwielig, in der Jugend mit sehr kurzen angedrückten Härchen bedekt. Die Aehren aufrecht, 2 Zoll lang, mit ey-lanzettförmigen Bracteen versehen. Der Kelch mit grauen Haaren dicht bekleidet. Die Corolle doppelt länger als der Kelch, irregulär, weiß. Die Staubfäden ungleich, an der Basis behaart, die zwei untern länger als die Corolle. Der Griffel glatt, die Narbe kopfförmig, fast schief.

Waterland: das Kap d. g. Hoffn. 5

14. *Echium verrucosum* Swartz. in literis. Warziger Natterkopf.

E. caule ramoso, foliis lineari-lanceolatis incurvatis confertissimis hispida, subtus papilloso-setosis, spiculis paniculatis. Lehm. l. c. p. 429.

Der Stengel ist strauchartig, ästig; die Äste sind edig, steif, blättrig, grau-borstig. Die Blätter stehen wechselsweise, sehr genähert, sind ungestielt, lineal-lanzettförmig, ein wenig gespitzt, ganzrandig, unten mit Warzen versehen und mit Strichborsten bedekt. Die Blumen fast stiellos, fast einseitig, aufrecht, in Aehren gesammelt, die an der Spitze zurückgerollt, rispenartig gestellt und mit ey-lanzettförmigen Bracteen besetzt sind. Der Kelch ist sehr rauchhaarig, die

Corolle weiß, fast unregelmäßig; die Zeugungsorgane hervorragend.

Waterland: das Kap d. g. Hoffn. 5

15. *Echium strigosum* Swartz. Strieglicher Ratterkopf.

E. caule villosa, foliis lanceolatis obtusis carinatis utrinque strigosis, spiculis terminalibus bipartitis. Lehm. l. c. p. 452.

Der Stengel ist krautartig, aufrecht, rund, ästig, mit grauen Zottenhaaren bekleidet. Die Blätter stehen zerstreut, sind ungestielt, lanzettförmig, stumpf, ganzrandig, auf beiden Seiten strieglich, d. h. mit Strichborsten besetzt, in der Jugend grau bestäubt. Die Aehren gipfelständig, kurz, zweitheilig, die Blumen aufrecht, kurzgestielt, nach einer Seite gerichtet, von lanzettförmigen, scharfborstigen Bracteen unterstützt. Die Corolle groß, violett, der Rand fast gleich, aufrecht-abstehend; die Zeugungsorgane hervorragend.

Waterland: das Kap d. g. Hoffn. 5

16. *Echium acutifolium* Willd. Herb. Spitzblättriger Ratterkopf.

E. caule herbaceo simplici, foliis lanceolatis acuminatis albo-villosis, racemo terminali, spiculis brevibus subsessilibus, staminibus corolla subaequali longioribus. Lehm. l. c. p. 437.

Die Wurzel ist einfach, so dick wie ein Gänsefuß und mit einer schwärzlichen Rinde bedeckt, welche eine roth-violette Farbe gibt. Der Stengel wird 1 Fuß hoch und höher, ist aufrecht, krautartig, sehr einfach, schwielig-punktiert, mit Borsten besetzt. Die Blätter sind ganzrandig, auf beiden Seiten weißzottig-borstig; die Wurzelblätter lanzettförmig, gespißt, gestielt, die Stengelblätter ungestielt, lanzettförmig und stehen wechselseitig. Die Blumen bilden dichte, fast ansehende, 1 Zoll lange Aehren, die gekrümmt, und vor der Blüthe zurückgerollt sind; sie stehen traubenartig und sind mit linien-lanzett-

Staubfäden; zottigen Bracteen versehen. Die Corolle fast gleich, auswendig zottig, doppelt länger als der Kelch, die Röhre cylindrisch. Die Staubfäden lang hervorragend. Der Griffel rauchhaarig, so lang als die Staubfäden; die Narbe fast kopfförmig.

Vaterland: Persien, in Balbern, an trockenen Orten. 4

17. *Echium thyrsoideum* Lull. Poir. Straußblühiger Natterkopf.

E. caule hirto, foliis lanceolatis acuminatis scaberrimis, floribus thyrsoideis, staminibus corolla inaequali longioribus. Poir. Encyc. bot. 8. p. 607. Venten. malin. p. 98. Lehm. l. c. p. 438.

Der Stengel wird 2 Fuß hoch und höher, ist krautartig, aufrecht, rund, einfach, scharfhaarig. Die Blätter sind ungestielt, ganzrandig, auf beiden Seiten behaart, oben weiß-punktirt, scharf, unten weich; die untern 3—5 Zoll lang, länglich-lanzettförmig, verbünnt, die obern lanzettförmig. Die Blumen kraußförmig in gebüschten, einfachen, 3 Zoll langen Köpfchen mit lanzettförmigen Bracteen. Die Corolle blaulich, auswendig mit Stattenhaaren bekleidet, fast ungleich. Die Staubfäden länger als die Corolle, der Griffel behaart.

18. *Echium clavatum* Willd. Herb. Kentenförmiger Natterkopf.

E. caule herbaceo subsimplici, foliis linearilanceolatis strigosis, spica terminali composita brevissima, staminibus corolla tubuloso-clavata inaequali longioribus. Lehm. l. c. p. 440.

Die Wurzel ist gedreht, holzig, der Stengel aufrecht, 1 Fuß hoch, auch höher, mit scharfen Borsten besetzt. Die Blätter sind auf beiden Seiten mit sehr vielen kleinen punktförmigen Schwielen und Strichborsten versehen; die Wurzelblätter schmal-lanzettförmig, an beiden Enden verbünnt, gestielt, die Stengelblätter alternirend; die untern gestielt, 3—4 Zoll lang, die obern am Stengel hinaufwärts an Länge abneh-

wend, alle Linienförmig, gestielt, an der Basis ver-
dünn. Die Blumen bilden eine gipfelschändige, we-
nigblumige Aehre. Die Corolle röhrig-keulenförmig,
ungleich, dreimal länger als der Kelch. Die Staub-
fäden ungleich, länger als die Corolle. Der Griffel
kürzer als die Staubfäden, die Narbe ausgerandet,
fast zweilappig.

19. *Echium papillosum* Lehm. Blasig-warziger Natterkopf.

*E. caule herbaceo simpliciter, foliis oblongo-lan-
ceolatis basi attenuatis, obtusis papilloso-strigosis,
spiculis axillaribus sessilibus brevibus reflexis, sta-
minibus corolla tubinaequali longioribus.* Lehm.
l. c. p. 441.

Symphytum secundum Link. Syst. Nat. ed. Gmel.
2. p. 320. t. 36. f. 2.

Der Stengel ist krautartig, aufsteigend, einfach,
schwielig, punktirte und behaart. Die Blätter sind
ganzrandig, stumpf, blasig-warzig, fast körnerig, be-
haart-borstig und stehen wechselweise; die untern
umgekehrt-länglich, an der Basis verdünnt, gerun-
det stumpf, die obern schmal-lanzettförmig. Die
Aehren whirbelständig, wärsend, sehr kurz, zurückge-
schlagen, dicht, mit linienförmigen Bracteen besetzt,
die länger als die Kelche sind. Die Corolle ist 2—3-
mal länger als der Kelch, fast gleich, auswendig filzig.
Die Staubfäden viel länger als die Corolle, ungleich.
Der Griffel länger als die Corolle, behaart, die Nar-
be einfach.

Waterland: Sibirien. 4

20. *Echium glomeratum* Poir. Geknauter Natterkopf.

*E. caule piloso, foliis inferioribus oblongo-lan-
ceolatis asperis, floribus glomeratis longe spicatis,
staminibus corolla longioribus.* Poir. Encyc. bot.
8. p. 670. Lehm. l. c. p. 442.

Der Stengel wird 2—4 Fuß hoch, ist aufrecht,
sehr einfach, eckig, gestielt, holzig, behaart-borstig.
Die Blätter sind auf dem Rücken mit kleinen Warzen

zen und grauen, kurzen, steifen, angebrühten Borsten versehen; die untern länglich, lanzettförmig, eine Spanne bis 1 Fuß lang, 2—4 Zoll breit, die obern herzspornförmig, langgespitzt, nach oben am Stengel hinauf an Länge abnehmend. Die Blumen in geknauten Aehren, die eine zusammengesetzte Traube bilden, deren Bracteen lanzettförmig, gespitzt und ein wenig länger als die Kelche sind. Die Corolle ist weiß, regelmäßig, doppelt länger als der Kelch, auswendig mit Haaren dicht besetzt. Die Staubfäden länger als die Corolle, der Griffel behaart.

Waterland: Syrien. 2

21. *Echium italicum* Linn. S. Lexic. B. 3. S. 719.

Hierzu gehören nach Willd. Enum. und Lehmann:

E. asperimum M. a. Bieberst. Fl. taur.-cauc. 1. p. 135. (exclus. Syn. Lam. et Sabat.)

E. altissimum. Jacq. Fl. austr. 3. p. 35. opp. t. 16.

E. linearifolium. Moench. Meth. Suppl. p. 149.

ß. *E. luteum* Lapeyr.

Diese Pflanze ist in unseren Gärten längst bekannt. Sie hat einen oder mehrere einfache, aufrechte Stengel, die 2—4 Fuß hoch werden und mit schwarzrothen Punkten und abstehenden Borsten dicht besetzt sind. Die Blätter sind linear-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, mit Strohborsten besetzt, die obern an der Basis ausgebreitet. Die Blumen bilden kurze, einseitige Aehren. Die Corolle ist fast gleich, weiß oder dunkel violett, 2 bis 3mal länger als der Kelch, auswendig behaart. Die Staubfäden ungleich, doppelt länger als die Corolle. Der Griffel behaart, ein wenig länger als die Staubfäden, an der Spitze tief gespalten. Waterland: s. Lexic. 2

22. *Echium pyrenaicum* Linn. Mant. 334. Willd. Enum. pl. 1. p. 187. Decand. Synops. et Pl. Gall. 6. p. 418. S. Nachtrag B. 3. S. 46.

Hierher gehören: *E. pyramidale* Lapeyr. Pyren. P. 9.

23a. Fam. VI. Borretschart. Gew. (Asperifolien.)

E. alperinum Pers. Synops. t. p. 164. Lam. Illustr. Gen. n. 1854. Desfont. Fl. Atl. 1. p. 164. Persic. B. 3. S. 716.

Der Stengel wird $1\frac{1}{2}$ Fuß hoch, ist aufrecht, an der Basis ästig, mit weißen, schwarzen Borsten besetzt. Die Corollen weiß oder dunkel violett. Uebrigens s. Nachtrag a. a. D.

23. *Echium sphaerocephalum* Vahl. Kugelförmiger Natterkopf.

E. foliis lineari-lanceolatis frigidis, capitulis solitariis terminalibus, ramis glabris. Vahl. Symb. bot. 3. p. 22. Lehm. l. c. p. 431.

E. capitatum variet. β . Lam. Illustr. Vol. 1. p. 414.

Die Aeste des strauchartigen Stengels stehen zerstreut, sind ausgebreitet; die untern rund, glatt, die obern eckig, behaart=borstig. Die Blätter ungestielt, halbumfassend, linien-lanzettförmig, schwielig-punktirt, mit weißen Borsten bekleidet; sie stehen wechselseitig und liegen fast dachziegelförmig über einander. Die Blumen klein, in einzelne, gipfelständige, kugelförmige Köpfschen gesammelt, die mit lanzettförmigen, gefranzten Bracteen versehen sind. Die Corolle ist gleich, ein wenig länger als der Kelch. Die Staubfäden fleischig, viel länger als die Corolle, an der Basis häutig gefranzt. Der Griffel glatt. Saamen: vier kugelförmig, gerunzelte Nüsschen.

Waterland; das Kap d. g. Hoffn. h

24. *Echium rosmarinifolium* Vahl. Rosmarinblättriger Natterkopf.

E. foliis petiolatis lineari-lanceolatis margine reflexis; subtus canescentibus. Vahl. l. c. 3. p. 22. Lehm. l. c. p. 431.

Der Stengel ist strauchartig und hat runde, blättrige, genährte Aeste, die unten silzig, oben mit weißen Haaren besetzt sind. Die Blätter sind kurzgestielt, linien-lanzettförmig; am Rande zurückgeschlagen, oben grün, schwielig-punktirt, behaart, unten mit langen,

grünen Haaren nicht bekleidet. Die Blumen bilden einfache, wenigblumige, gipfelständige Köhren, deren Bracteen so lang als die Kelche sind. Die Corolle fast regelmäßig, ein Drittel länger als der Kelch.

Vaterland: das Kap d. g. Hoffn. ♀

25. *Echium margaritaceum* Lehm. Perlenartiger Ratterkopf.

E. caule herbaceo ramoso setoso-hispidissimo, foliis lanceolatis setosis, tuberculis maximis, spiculis subsimplicibus elongatis, ramulis corollam tubulosam subaequantibus. Lehm. l. c. p. 446.

Der Stengel wird 1—2 Fuß hoch, ist krautartig, aufrecht, rund, oben ästig, warzig, mit weißen, steifen, abstehenden Borsten besetzt. Die Blätter stehen wechselseitig, sind lanzettförmig, auf beiden Seiten mit großen perlenförmigen Warzen und steifen, stehenden Borsten versehen. Die Blumen fast ungefielt, in einseitige Köhren gesammelt, die Bracteen lanzettförmig, ein wenig länger als die Kelche. Die Corolle röhrig, fast ungleich, länger als der Kelch, auswendig behaart, geadert. Die Staubfäden ungleich, so lang als die Corolle. Der Griffel behaart, ein wenig kürzer als die Staubfäden. Die Nüsschen eysförmig, dreikantig, glänzend.

Vaterland: Aegypten. ☉

26. *Echium pustulatum* Sibth. Blatterartiger Ratterkopf.

E. foliis lineari-oblongis repandis tuberculatis hispidis, caule erecto, spicis lateralibus, ramulis erectis. Smith. Prodr. Fl. Graec. 1. p. 125. Sibthorp. Catal. Icon. Fl. Graec. t. 108.

Alle Theile der Pflanze sind mit Strichborsten und langen, abstehenden, borstenartigen Stacheln besetzt, und großen, weißen, fast durchscheinenden pocken- oder blasig-blatterartigen Warzen versehen. Die Wurzel ist spindelförmig, braun, der Stengel aufrecht, straff, rund, fast einfach, die Warzen oder Blättern, mit denen er gezeichnet ist, schwarzröthlich; er wird 1 Fuß

hoch, auch höher. Die Blätter stehen wechselseitig, ohne Stiele, sind lineal-lanzettförmig, stumpf, ausgeschweift, am Rande zurückgerollt. Die Blumen ungefielt, in einseitige, dünne Aehren gesammelt, die an der Spitze mehr oder weniger zurückgekrümmt sind. Die Corolle groß, fast zweilippig, dreimal länger als der Kelch, blau, manchmal incarnatroth, nach der Blüthezeit roth. Die Staubfäden ungleich, behaart, ein wenig länger als die Corolle. Der Griffel länger als die Staubfäden.

Waterland: Griechenland und Sicilien. 3

27. *Echium tuberculatum* Hoffm.; foliis lanceolato-linearibus tuberculato-hispidis, corollis irregularibus, staminibus subsertis. Hoffmannslegg et Link. Fl. Portugais. V. 1. p. 185. Lehm. l. c. p. 451.

β. latifolium. Hoffm. et Link. l. c.

E. vulgare. Brotoco Fl. lusit. (non Linn.)

Die Wurzel ist fast ästig, der Stengel aufrecht, krafft, cylindrisch, sehr einfach, mit Warzen und steifen Borsten besetzt und wird 1–2 Fuß hoch. Die Blätter sind lanzett-lineal-förmig, gespitzt, ganzrandig, am Rande fast zurückgerollt, wie der Stengel warzig-scharfborstig. Die Blumen bilden aufrechte, dichte, einseitige, winkelig- und gipfelständige Aehren, mit lineal-förmigen Bracteen. Die Corolle unregelmäßig, blau, auswendig behaart, doppelt länger als der Kelch. Der Griffel länger als die Staubfäden, behaart. Saamen: vier keilförmige, warzige Nüsschen.

Diese Art unterscheidet sich von unserem E. vulgare Linn. durch einen dünnern, mehr steifen Stengel, der mit größeren Warzen besetzt ist, durch viel schmalere, aschgraue Blätter, durch aufrechte Aehren, kleinste Blumen und fast eingeschlossene Staubfäden.

Waterland: Portugal, an Wegen, bei Lissabon. 4

28. *Echium grandiflorum* Desf. Atl. G. Eric. B. 3. S. 718.

Der Stengel wird 1 Fuß hoch und höher, ist aufrecht, ästig, einfach, scharf, schwielig, borstig. Die

Blätter sind ganzrandig, filzig, weiß, die untern länglich-eiförmig, 1-gedert, 2-3 Zoll lang. Die Blumen bilden einseitige Aehren, mit lanzettförmigen Bracteen besetzt. Die Corolle groß, ungefähr 1 Zoll lang, vier- bis fünfmal länger als der Kelch, violett, gestreift, filzig, vornehmlich an den Streifen. Die Staubfäden eingeschlossen, behaart.

Waterland: die Barbarei und Südeuropa? ○

29. *Echium elegans* Lehm. Zierlicher Mitterkopf.

E. caule herbaceo, erecto basi ramoso piloso hispido, foliis lineari-lanceolatis hispidis subrepandis, staminibus corolla paulo longioribus. Lehm, 3 c. p. 459.

E. hispidum, Sibthorp. Prodr. Fl. Graec. p. 126. t. 181.

E. Sibthorp. Roem. et Schult. Syst. veg. 4. p. 26.

Alle Theile der Pflanze sind grau, behaart und mit sehr kleinen Warzen versehen. Der Stängel wird $1\frac{1}{2}$ Fuß hoch und höher, ist aufrecht, blättrig. Die Blätter stehen zerstreut, ohne Stiele, gehäuft, niedergebogen-abstehend, sind linsenförmig-gespitzt, fast ausgeschweift, mit scharfen Borsten besetzt. Die Blumen fast ansitzend, in einfache, vielblüthige, dichte Aehren gesammelt, die wechselsweise stehen und vor der Blüthezeit zurückgerollt sind. Die Corolle unregelmäßig, schön dunkel- auch hochroth, fast doppelt länger, als der Kelch, auswendig behaart. Die Staubfäden ungleich, glatt, ein wenig länger als die Corolle, braun; Der Griffel länger als die Staubfäden, gekrümmt, an der Spitze gespalten.

Waterland: Griechenland und Südeuropa? 3

30. *Echium creticum* Linn. G. Lexic. B. 3. S. 717.

E. angustifolium. Mill. Dict.

E. rubrum. Moench. Meth. p. 421.

Aus der dicken, braunen Wurzel kommen mehrere runde, scharfborstige, ausgebreitete-weißschweflige

Stengel, die in Gärten, wenn nämlich die Pflanze kultivirt wird, aufsteigen, fast aufrecht und größer sind als in ihrer Wildniß. Die Wurzelblätter sind langgestielt, eiförmig, die Stengelblätter fast ungestielt, länglich-lanzettförmig, stumpf, alle scharfborstig. Die Blumen ungestielt, in einseitige, einfache, vielblumige, gipfelständige Köhren gesammelt, die vor der Blühzeit zurückgerollt sind. Die Corolle unregelmäßig, roth-violett, länger als der Kelch. Die Staubfäden violett, anfänglich kürzer, dann so lang als die Corolle. Der Griffel weiß, behaart, so lang als die Corolle. Die Fruchtkelche entfernt.

Waterland: Creta, in der Nähe des Meeres, im Sandboden. ☉

31. *Echium bonariense* Poirét.; caule herbaceo piloso, foliis angusto-linearibus hirsutis, corolla maxima, staminibus corollam vix superantibus. Poir. Encyc. bot. 6. N. 674. Lehm. l. c. p. 462.

Der Stengel ist krautartig, einfach, behaart. Die Blätter sind rauchhaarig; die untern linienförmig, sehr schmal, die obern an der Basis ausgebreitet. Die Corolle groß, die Staubfäden kaum über die Corolle hervorragend.

Waterland: Buenos Ayres? ☉

32. *Echium Mertenii* Lehm. Mertensischer Mattkopsf.

E. caulibus basi lignosis simplicibus erectis foliosis, foliis lineari-lanceolatis hispida incanis, corollis calyce duplo longioribus, staminibus corollam aequantibus. Lehm. l. c. p. 463.

Die Wurzel ist spindelförmig, sehr einfach, hölzig. Aus derselben kommt ein oder mehrere einfache, aufrechte, unten hölzerne, scharfborstige Stengel, die mit Blättern dicht besetzt sind und etwa 1 Fuß hoch werden. Die Blätter sind linien-lanzettförmig, spitzlich; die untern 3—4 Zoll lang, 1—2 Linien breit, die obern kleiner als die untern, alle an der Basis nachziegförmig übereinander liegend und halb um-

stehend. Die Blumen kurzgestielt, fast bauchziegelbrü-
mig-gelagert, ährenförmig gestielt, von linienförmigen
Bracteen unterstützt. Die Corolle trichterförmig, blau,
auswendig behaart, doppelt länger als der Kelch.
Die Staubfäden so lang als die Corolle. Der Griffel
länger als die Staubfäden; behaart, an der Spitze ge-
spalten.

Vaterland: Spanien. 4.

33. *Echium tenue* Roth. Catalect. bot. fasc. 2. p. 16.
Dünnstenglicher Natterkopf.

*E. caule erecto tenui folijsque lanceolatis stri-
gosis, staminibus corolla brevioribus.* Persl. Synops.
1. p. 164. (exclus. synonym. Schousb.) Lehm. 1. c.
p. 467.

Zu dieser Art zählt Lehmann *E. humile* Desfont.
als Varietät s. Nachtrag B. 3. S. 45. N. 5.

34. *Echium parviflorum* Roth. 1. c. Willd. Enum. 1. p.
187. Moench. Meth. Lehm. 1. c. p. 468. S. Peric.
B. 3. S. 721.

Hierher gehören: *E. calycinum* Decand. Fl. fr.
VI. p. 419. Viviani Fl. ital. 1. p. 2. Loisl. in Journ.
d. botan. Vol. 2. p. 262.

E. prostratum Tenore. S. Nachtrag B. 3. S. 45.

E. ovatum. Poirer Encyc. bot. Vol. 8. p. 666.

E. lusitanicum. Allion. Fl. Ped. n. 182. (exclus.
synon.)

E. micranthum Schousboe s. Peric. B. 3. S. 720.

Die Stengel sind ästig, gestreckt, dann aufsteigend,
kürz, borstig, einen Finger bis 1 Fuß lang. Die
Blätter umgekehrtenrund-länglich, ganzrandig, auf
beiden Seiten warzig und mit Strichborsten besetzt; die
Wurzelblätter und die untern Stengelblätter gestielt,
die obern ungestielt, kürzer als die untern. Die Blu-
men fast stiellos, in einseitige, einfache, gipfelständige
Aehren gesammelt, die mit lanzettförmigen Ackerblät-
tern besetzt und vor der Blüthe kaum zurückgerollt
sind. Die Corolle fast regelmdßig, blaßblau, röhrig,

Abwendig nicht behaart, und hat fünf schief abgestufte Einschnitte. Die Staubfäden ungleich, fast doppelt länger als die Corolle. Der Griffel ein wenig länger als die Staubfäden, behaart.

Waterland; am Ufer des mittelländischen Meeres; ○

35. *Echium diffusum* Sibth. Ausgebreiteter Matterskopf.

E. foliis lineati-subspathulatis tuberculatis hispidis, caule diffuso, spicis terminalibus solitariis, Ruminibus inclinis. Sibthorp. Fl. Graec. t. 182. Letim. l. c. p. 471.

Die Wurzel ist dick, fast holzig, braun. Aus derselben kommen mehrere aufrechte, fast einfache, behaarte, borstige Stengel, die auf der Erde sich ausbreiten. Die Blätter stehen zerstreut, ohne Stiele, sind linien- fast spatelförmig, mit Warzen und Strichborsten versehen, $1\frac{1}{2}$ bis 2 Zoll lang, sehr abstehend-zurückgeschlagen. Die Blumen sind ungestielt und bilden einfache, vielblumige, gipfelständige Aehren, die mit umgekehrten und spatelförmigen Bracteen besetzt und vor der Blühzeit zurückgerollt sind. Die Corolle regelmäßig, roth, doppelt länger als der Kelch, mit weißen Haaren besetzt. Die Staubfäden ungleich, ein wenig kürzer als die Corolle. Der Griffel ragt über die Corolle hervor. Saamen: vier eckige, stachelige, geschnäbelte, braune Nüsschen von dem bleibenden Kelche bedeckt.

Waterland: Griechenland, die Insel Creta. ○

Hr. Prof. Lehmann hat in seinem Werke; *Plantae e Famil. Asperifol. p. 471 — 475* folgende Species angezeigt, die aber noch nicht hinreichend bestimmt, also noch zweifelhaft sind, nämlich: *Echium virescens* Dec., *E. ambiguum* Dec., *E. valentinum* Lagasc., *E. salmanticum* Lag., *E. paniculatum* Lag., *E. elongatum* Lam., *E. spinescens* Medic., *E. grandiflorum* Lapeyr., *E. longifolium* et *Rauwolfii* Sibth. ? *E. australe* Decand., *E. longillorum* et *pyramidatum* Du Mont de Courlet.

K u l t u r :

Die Saamen von den ausländischen, in warmen Ländern einheimischen Arten sät man in's Mistbeet, oder in Blumentöpfe, und stellt diese an einen warmen Ort; die von den einjährigen Arten, welche in unseren Gärten im Freien vorkommen, können an der bestimmten Stelle in's Land gesät werden. Sie lieben lockeren, kräftigen, manche sandigen Boden. Die perennirenden und strauchartigen, welche in Töpfen gezogen und in Gewächshäusern überwintert werden, pflanzt man alle Jahr oder im zweiten Jahr in größere Gefäße und in frische Erde. Die meisten tragen schöne Blumen und eignen sich zur Verschönerung der Gärten.

S y n o n y m e n :

Echium.

- | | | | |
|---|-----------------------------|-----|-------------------------|
| — | africanum Pers. | ist | Echium fruticosum Linn. |
| — | altissimum Jacq. f. | — | italicum N. 21. |
| — | angustifolium Swartz. f. | — | Swartzii N. 12. |
| — | — Mill. f. | — | creticum N. 30. |
| — | asperrimum Pers. f. | — | pyrenaicum N. 22. |
| — | calycinum Decand. f. | — | parviflorum N. 34. |
| — | candicans — f. | — | fastuosum N. 3. |
| — | capitatum β. Lam. N. 23. | — | sphaerocephalum |
| — | creticum Pall. | ist | rubrum Lexic. |
| — | — Lam. f. | ist | violaceum — |
| — | falcatum — f. | — | glabrum N. 13. |
| — | ferocissimum Andr. f. | — | argenteum N. 10. |
| — | ferox Pers. f. | — | — — — |
| — | fruticosum Jacq. f. | — | — — — |
| — | glabrum Thunb. N. 11. | — | glaucophyllum |
| — | grandiflorum Andr. Vent. f. | — | formosum N. 8. |

Echium hispidum Burm. *ist Echium capitatum* Lexicon.

- *hispidum* Sibth. Smith. f. — *elegans* N. 29.
- *humile* β. Desf. f. — *tenue* N. 33.
- *italicum* Hoffm. et Link. *ist Echium lusitanicum* Lexic.
- *italicum* Gmel. *ist Echium rubrum* Lex.
- *laevigatum* Lam. f. — *glaucophyllum* N. 11.
- *linearifolium* Moench. f. — *italicum* N. 21.
- *lusitanicum* Allion. f. — *parviflorum* N. 34.
- *lusitanicum* Mill. *ist* — *plantagineum* Lexic.
- *micranthum* Schousb. f. — *parviflorum* N. 34.
- *ovatum* Poir. f. — — N. 34.
- *prostratum* Tenore f. — — N. 84.
- *pyramidale* Lapeyr. f. — *pyrenaicum*.
- *rubrum* Moench. f. — *creticum* N. 38.
- *rossicum* Gmel. *ist* — *rubrum* Lexic.
- *Sibthorpi* R. et Sch. f. — *elegans* N. 29.
- *violaceum* Smith. *ist* — *vulgare* Lexic.
- *vulgare* Broter. f. — *tuberculatum* N. 27.

Colsmannia Lehm. *Golsmännie.*

Character essentialis:

Galyx petaloides, basi pentagonus, quinquepartitus. Corolla cylindrico-campanulata: fauce nuda. Antherae sagittatae, distinctae. Noces quatuor uniloculares, ovatae, triangulares fundo calycis affixae, basi perforatae. Lehmann in Nov. Act.

Act. Soc. nat. curiosor. Berol. 7. p. 92. t. 4. Asperif.
p. 356. Linn. Syst. Pentandria Monogynia.

Diese Gattung führt ihren Namen zu Ehren des
Hrn. Prof. Dr. Joh. Colmann. Sie unterscheidet sich
durch einen fünftheiligen, an der Basis fünfzähligen
Kelch, durch eine cylindrisch-glockenförmige Corolle,
die im Schlunde nackt ist und einen fünfzähligen Rand
hat, durch pfeilsförmige, an der Basis freie Antheren
und durch vier einsächerige, ersförmige, dreikantige
Nüssen, die an der Basis mit einer Grube versehen
sind.

1. *Colmannia flava* Lehm. Selbe Colsmannie.

*C. caulibus erectis, foliis alternis obovato-lan-
ceolatis integerrimis sericeis, floribus pedicellatis
secundis.*

Die Wurzel ist inwendig weiß, auswendig braun,
oben holzig. Aus derselben kommen aufrechte, einfa-
che Stengel, die $\frac{1}{2}$ Fuß lang auch länger werden,
und wie alle Theile der Pflanze mit gelben, weichen,
angebrückten Haaren bekleidet sind. Die Blätter stehen
wechselseitig, sind umgekehrtrund-lanzettförmig,
ganzrandig, seidenhaarig; die untern gestielt, die obern
ansitzend. Die Blumen sind gestielt, nach einer Seite
gerichtet, und bilden gipfelständige Trauben, mit lan-
zettförmigen Bracteen, die länger als die Blumenstiel-
chen sind. Der Kelch ist blasgelb gefärbt, seidenhaa-
rig, viertheilig, ungleich, -der vierte Lappen zuweilen
doppelt größer als die übrigen und an der Spitze ge-
spalten, die Corolle gelb; fünf sehr kurze Staubfäden
mit pfeilsförmigen Antheren. Der Griffel purpurroth.

Waterland: der Orient. 4

Onosma Linn. Lotwurz.

Kennzeichen der Gattung s. Lexic. B. 6. S. 462.
Nachtrag B. 5. S. 336. Lehmann hat den Character
essentialis so-gestellt:

Cal. quinquepartitus. Corolla tubuloso-campa-
nulate; fauce nuda. Antherae sagittatae, ad basin
lobis inter se connexae. Noces quatuor, uniloculae.
Dierr. Catant. 10. Suppl. 27.

396 Fam. VI. Borstschart. Gew. (Asperifolien.)

res, ovatas, lapideas, fundo corymbis affixas, basi imperforatas. Lehm. Asperifol. p. 368.

1. *Pilis f. fetis stellatis tuberculo insidentibus.*

Mit Haaren oder Borsten, die sternförmig stehen und auf Warzen sitzen.

1. *Orosma fruticosum* Smith, Prodr. Fl. Graec. 1. p. 122. Strauchartige Lethwurz.

O. caule fruticoso ramulissimo inaequali, foliis obovato-oblongis setoso-hispidis, floribus subsolitariis terminalibus nutantibus. Lehm. Asperif. p. 360. Nov. Act. Soc. Scient. Reg. Hafn. t. 1. Labill. Nov. Holl. t. 6.

Ein kleiner, aufrechter, sehr ästiger Strauch, der ungefähr 1 Fuß hoch auch höher wird, unten glatt, braun, oben grau-filzig ist. Die Blätter stehen wechselseitig, ohne Stiele, sind umgekehrte lanzettförmig, oder länglich, stumpf, am Rande zurückgerollt, schwielig-punktirt, grau, mit sternförmigen Borsten besetzt, $\frac{1}{2}$ Zoll lang und länger, die obern gehäuft. Die Blumen meist einzeln, gipfelständig, zuweilen winkelftändig, überhängend, 1 Zoll lang. Der Kelch ist grau, scharfborstig und hat fünf linien-lanzettförmige Einschnitte. Die Corolle röthlich, schwefelgelb, doppelt länger als der Kelch, fünfzählig, die Zähne zurückgeschlagen. Die Staubfäden blaßgelb mit aufrechten Antheren gekrönt, die an der Basis zusammenhängen. Der Griffel purpurroth, länger als die Corolle. Saamen: vier eiförmige, gefielte, warzige Nüsschen.

Vaterland: Griechenland. ♀

2. *Orosma angustifolium* Lehm. Schmalblättrige Lethwurz.

O. tuberculato-hispidum, caulibus simplicibus, foliis linearibus canescentibus, inferioribus vaginantibus, superioribus basi dilatatis, floribus nutantibus. Lehm. l. c. p. 361. Abbild. Sabb. Hort. Rom. v. 2. t. 32. Columna. Ecphr. 175. f. 2.

O. strictum. Siehe Pl. exsic.

Aus der perennirenden Wurzel kommt ein oder mehrere einfache, aufrechte oder aufsteigende Stengel, die 1 Fuß und drüber lang werden, und mit grauen Haaren bekleidet sind. Die Blätter sind schmal-liniensförmig, etwas stumpf, am Rande zurückgerollt, auf beiden Seiten grau, scharfborstig, warzig, alle stiellos; die untern 3—4 Zoll lang, 1 bis 1½ Linie breit, gehäuft, an der Basis scheibenartig, die obern kleiner als die untern. Die Blumen fast anhängend, überhängend, von lanzettförmigen, langgespitzten Bracteen unterstützt. Der Kelch doppelt kürzer als die Corolle, fünfstheilig, grau seidenhaarig. Die Corolle oben bauchig, an der Mündung mit fünf sehr kurzen Zähnen versehen. Die Staubfäden eingeschlossen, aber der Griffel ragt hervor und trägt eine ausgerandete, fast kopfförmige Narbe.

Vaterland: Apulien. 4

3. *Onosma erectum* Lehm. Aufrechte Lotwurz.

O. (erecta) foliis linearibus pilis basi scellatis intertextis, caulibus simplicibus floribusque erectis. Smith. Prodr. Fl. Graec. 1. p. 121. Sibth. Fl. Graec. Vol. 2. t. 173. Lehm. l. c. p. 363.

Die Wurzel ist spindelförmig, holzig, schwarzbraun. Aus derselben erheben sich aufrechte, einfache, 8—12 Zoll hohe Stengel, die Rasen bilden und mit borstförmigen Sternhaaren besetzt sind, zwischen denen einzelne, längere Borsten stehen. Die Blätter sehr genähert, gehäuft, liniensförmig, nach der Spitze zu ein wenig breiter als unten, abstehend-gekrümmt, am Rande fast zurückgerollt, 2 Zoll lang, mit Sternhaaren bekleidet, die auf Warzen sitzen. Die Blumen fast anhängend, aufrecht, gipfelständig, fast ährenförmig gestellt, von liniensförmigen Bracteen unterstützt. Der Kelch scharfborstig, die Corolle gelb, aufrecht, zwei- bis dreimal länger als der Kelch, oben bauchig, die Mündung fünfzählig, die Zähne stumpf, zurückgeschlagen. Die Staubfäden eingeschlossen. Der Griffel länger als

die Corolle. Die Röhren glatt, glänzend, braun, geschudelt.

Waterland: Creta, auf hohen Bergen.

4. *Onosma stellulatum* Lehm. l. c. p. 364. Schult. Fl. Austr. N. 767. Waldst. et Kit. Pl. rar. Hung. 2. p. 189. M. a Bieberst. Fl. taur.-cauc. 1. p. 132. Nachtrag zum Lexic. B. 5. S. 337.

Mit dieser Art verbindet Dr. Lehmann in seinem Werke: Pl. Asperifol. p. 364. *Onosma taurica* Pallas. Ind. Fl. tauric. in Nov. Act. Petropol. 1792. Bieberst. Fl. Casp. p. 138. Willd. in Act. Nat. Curios. Berol. 2. p. 122. S. die Beschreibung im Nachtrag B. 5. S. 337.

Ferner als Synonymen: *Onosma montanum* Smith. Prodr. Fl. Graec. 1. p. 121. *On. cinereum* Schreb. und *O. orientalis* Habl. Taur. p. 116.

Zwei Varietäten, davon α . in Spaltungen und Rissen der Felsen in Croatien und am Kaukasus, die zweite β . in Taurien und Creta wächst. 4

5. *Onosma giganteum* Lehm. l. c. p. 365. Riesenförmige Köturwurz.

O. (gigantea) caule ramoso altissimo, foliis oblongo-lanceolatis scabris, calycibus pilosissimis. Lam. Illust. Gen. N. 1840. Pers. Synops. 1. p. 162.

O. echioides β . M. a. Bieberst. Fl. taurico-cauc.

Die ganze Pflanze ist mit Borsten besetzt, welche sternförmig stehen und auf Warzen sitzen. Der Stengel aufrecht, viereckig, oben ästig, 3 Fuß hoch und höher. Die Blätter sind länglich-lanzettförmig, die untern 1 Fuß lang, nach der Basis zu verbünnt, die obern ungestielt, die obersten, neben den Blumen an der Basis fast herzförmig. Die Blumen stehen entfernt, sind gestielt, überhängend, und bilden gipfelsständige Trauben, die mit Bracteen versehen und vor der Blüthe zurückgerollt sind. Die Corolle blaßgelb, länger als der Kelch. Die Staubfäden eingeschlossen. Der Griffel purpurroth, länger als die Corolle, die Narbe fast zweilappig. Die Röhren tyförmig, fast dreiseitig, glatt, sehr glänzend.

Waterland: der Orient. 4

II. *Pila s. fetis solitariis.*

Die Haare oder Borsten stehen einzeln.

6. *Onosma rupestre* Lehm. Felsenliebende Lotwurz.

O. (rupestris) tuberculato-hispidum: pilis patentibus sparsis, caulibus ascendentibus, foliis lanceolato-linearibus obtusiusculis, antheris filamentis longioribus. M. a. Bieberk. Fl. taurico-cauc. 1. p. 152.

Zu dieser Art zählt Hr. Dr. Lehmann *Onosma tenuifolium* (tenuiflora) Willd. Spec. pl. 2. p. 775. S. Eric. S. 6. S. 465. N. 8.

Die Stengel zahlreich, sehr einfach, aufsteigend, 4—10 Zoll lang. Die Wurzelblätter linien-lanzettförmig, 3—6 Zoll lang, die Stengelblätter ungestielt, kleiner als die Wurzelblätter, alle warzig, scharfborstig, die Borsten einzeln, zerstreut, abstehend. Die Blumen in gipfelständige Trauben gesammelt.

Waterland: Iberien an Felsen. 2

7. *Onosma saxatile* Lehm. Stein-Lotwurz.

Anahusa (saxatilis) pilosissima, foliis lineari-lanceolatis, floribus axillaribus subsessilibus longe tubulosis. Lam. Illustr. Gen. N. 1822. Pall. it. 3. app. N. 72. F. 1. f. 1.

Die Wurzel ist einfach, auswendig braun-roth und geht senkrecht in den Boden. Der Stengel aufrecht, einfach oder mit einigen Aesten versehen, wie die Blätter mit einzelnen Borsten und kleinen Warzen besetzt. Die Blätter stehen wechselsweise, sind schmal-lanzettförmig, stumpf, ungestielt. Die Blumen kurzgestielt, einseitig, in gipfelständige Trauben gesammelt, die vor der Blühzeit zurückgerollt sind. Der Kelch ist doppelt kürzer als die Corolle, fünftheilig, scharfborstig. Die Corolle tellerförmig, auswendig hart, hat eine sehr lange fadenförmige Röhre und einen spatigen Rand.

Waterland: Sibirien an steinreichen, trockenen Orten. 2?

8. *Onosma rostellatum* Lehm. Geschnäbelte Lotwurz.

O. foliis lanceolatis utrinque attenuatis pilos-hispidis, floribus erectis, corollis cylindricis profunde quinquefidis: laciniis subulatis conniventibus, Ramminibus axfertis. Lehm. l. c. p. 374.

Der Stengel ist aufrecht, oben ästig, mit weißen, steifen Borsten besetzt. Die Blätter stiellos, lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, scharfborstig, am Rande borstig-gefranzt, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang. Die Blumen kurzgestielt, in 2-3blumigen gipfelständigen Trauben, die fast kopfförmig gestaltet und mit Bracteen versehen sind. Die Corolle so lang als der Kelch, röhrig, cylindrisch, tief fünfspaltig, die Einschnitte pfriemenförmig gegen einander geneigt. Die Antheren hervorragend, in einem pyramidenförmigen Büschel gesammelt. Diese Art unterscheidet sich von *O. orientalis* Linn. Willd. Spec. pl. 2. p. 773 f. Lexic. B. 6. S. 464 durch weniger behaarte Blätter, die an beiden Enden verdünnt sind, durch aufrechte, fast kopfförmige Blumen, und durch eine tiefer fünfstheilige Corolle, die mit dem Kelche gleiche Länge hat.

Waterland; der Orient. 4

O. divaricatum Lehm. Ausgebreitete Botwurz.

O. hispidum: pilis patentibus pellucidis, caule ramoso-divaricato, foliis lanceolatis utrinque attenuatis, racemis foliolis. Lehm. l. c. p. 372.

O. orientalis Pall. ff. 2. t. 1. (non Linn.)

Die Wurzel ist einfach, senkrecht in den Boden gehend. Der Stengel aufrecht; er wird 8-12 Zoll hoch und hat einfache, ausgebreitete Aeste, die, wie der Stengel, mit einzelnen, steifen, weißen, abstehenden Borsten besetzt sind. Die Blätter ungestielt, lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, mit einzelnen, angebrückten Borsten bekleidet, am Rande gefranzt; die untern stehen einander gegenüber, die obern wechselseitig, entfernt. Die Blumen einzeln, entfernt, gestielt, in gipfelständige, blättrige Trauben gesammelt. Die Corollenröhre cylindrisch, so lang als der Kelch, der Rand mit fünf kurzen Einschnitten versehen. Die Zeugungsorgane eingeschlossen. Samen: vier eiförmige, gespitzte, gerunzelte Nüßchen.

Waterland; in cascadenen Steete, im Sandboden. 5

10. *Onosma fraxinum* Lehm. Labill. Syrische Lotwurz.

O. (Lyriaca) foliis sessilibus ovato-lanceolatis denticulatis pilosis, ramis corolla subcylindrica longioribus. La Billard. Icon. plant. syriac. rar. Decas 3. p. 8. t. 5. f. 5. Lehm. l. c. p. 317.

Der Stengel wird ungefähr 1 Fuß hoch. Die Blätter stehen wechselseitig, ohne Stiele, sind lanzettförmig, brüutig gezähnt, gefranzt, wie der Stengel behaart. Die Blumen langgestielt. Der Kelch fünfstheilig, behaart. Die Corolle blaulich, fast winkelförmig, fünfspaltig, mit gespitzten Einschnitten. Die Staubfäden kurz, mit zweifächerigen Antheren gekrönt, die unten gespalten sind. Der Griffel fadenförmig, so lang als die Staubfäden. Saamen: vier birnförmige, fast geschäbelte Nüsschen.

Waterland: Syrien. 4

11. *Onosma trinervium* Lehm. Dreirippige Lotwurz.

O. caule simplicissimo folioso, foliis lineari-lanceolatis longioribus acutis trinerviis supra hispidis, subtus incumbentibus pilosis. Lehm. l. c. p. 378.

Der Stengel wird etwa 1 Fuß hoch, ist aufrecht, unten holzig, oben krautartig, behaart, brüutig, an der Spitze traubenartig getheilt und mit Blättern dicht besetzt. Die Blätter zahlreich, ungestielt, lanzettförmig, langgespitzt, dreirippig, oben mit Strichborsten und sehr kleinen, schmeligen Punkten versehen, unten punktirt, stark behaart, 3—6 Zoll lang, kaum $\frac{1}{2}$ Zoll breit. Die Blumen gestielt, nach einer Seite gerichtet; sie bilden gipfelständige Trauben, die mit linien-lanzettförmigen Bracteen besetzt und vor der Blühdit zurückgewollt sind. Die Corolle bläugelb, auswendig dicht behaart, dreimal länger als der Kelch, fünfzählig. Die Staubfäden sehr kurz. Der Griffel purpurnoth, viel länger als die Corolle, mit kopfförmiger Narbe gekrönt. Saamen: vier eiförmige, stumpfe, glatte und glänzende Nüsschen.

Waterland: Südamerika. 4

12. *Onosma tricerospermum* Lagasca. Lehm. Dreihörnige Lotwurz.

Alle Theile der Pflanze sind mit Stacheln besetzt. Die Blumen übergebogen. Die Corolle ist länger als der Kelch. Die Saamen sind mit drei Härnern versehen. Diese Art ist noch nicht hinreichend bestimmt.

Die Kultur der Schwurzarten im Allgemeinen habe ich im Vericon W. 6. S. 465 angegeben. Auf dieselbe Art und Weise lassen sich auch die hier beschriebenen neuen Arten vermehren und fortpflanzen. Nr. 11 überwintert man im Treibhause, N. 1 und 2 im Glashause. Die übrigen gedeihen, in milden Klimaten, im freien Lande.

S y n o n y m a n:

- Onosma arenarium β . W. et. K. ist Onosma schioides.
- cinerea Schreb. (cinereum Lam.) f. Onosma stellulatum N. 4.
- cinereum Steber. — — f. —
- angustifolia N. 2.
- coerulea Willd. f. Veric. ist Moltkia coerulea Lam.
- echinata Desf. f. Onosma verrucosa Lexic.
- frutescens Lam. ist — orientalis —
- micranthos Pall. f. — micrantha —
- montana (montanum) Smith. f. Onosma stellulatum N. 4.
- orientalis Hahl. f. Onosma stellulatum N. 4.
- sibirica Lam. (sibiricum Lam.) ist Onosma simplicissima Lexic.
- simplex Gaertn. ist Onosma simplicissima Lex.
- taurica Pall. f. — stellulatum N. 4.
- tenuiflorum Lexic. f. Onosma rupestre N. 6.

Onosma

Z. a. s. i. n. i. s. c. h. e. s.
Register zum Anhange.

A.		p.
Astroemeria		90
— <i>Caldasii</i>		92
— <i>floribunda</i>		91
— <i>glaucescens</i>		90
— <i>grandiflora</i>		93
— <i>hirtella</i>		92
— <i>linifolia</i>		91
— <i>torta</i>		91
Antaryllis		83
— <i>acuminata</i>		83
— <i>aulica</i>		84
— <i>australasica</i>		94
— <i>calyptrata</i>		84
— <i>chloroleuca</i>		85
— <i>coranica</i>		85
— <i>crocata</i>		85
— <i>fulgida</i>		85
— <i>hyacinthoides</i>		85
— <i>laticoma</i>		86
— <i>minuta</i>		86
— <i>nervosa</i>		86
— <i>Principis</i>		86
— <i>pudica</i>		87
— <i>rutida</i>		87
Anchusa		86
Angelonia salicariaefolia		83

B.		p.
Baselia		208
— <i>bicolor</i>		210
— <i>calcarata</i>		210
— <i>elegans</i>		208
— <i>hispida</i>		211
— <i>grandiflora</i>		212
— <i>pulchella</i>		213
— <i>solanoides</i>		209
— <i>spectabilis</i>		213
Beurrieria revoluta		240
Borrago laxiflora		268
Browallia elongata		180
— <i>viscosa</i>		181
Büchnera		143
— <i>aspera</i>		149
— <i>curviflora</i>		150
— <i>disticha</i>		144
— <i>gracilis</i>		149
— <i>linearis</i>		149
— <i>lithospermifolia</i>		145
— <i>longifolia</i>		144
— <i>macrocarpa</i>		146
— <i>parviflora</i>		150
— <i>pusilla</i>		143
— <i>remotissima</i>		149
— <i>roosa</i>		147

Büchnera tenella	p. 149
— ternifolia	146
— tetragona	148
— urticifolia	148
— virgata	147
Buddleja	153
— abbreviata	164
— acuminata	160
— bullata	158
— callicarpoides	167
— cordata	158
— floribunda	162
— intermedia	161
— interrupta	157
— longifolia	159
— micronyctylla	164
— mollis	159
Neemda	166
— paniculata	165
— parviflora	163
— perfoliata	155
— pichinchensis	156
— polycéphala	156
— rugosa	157
— scordjoides	153
— sessiliflora	154
— verbascifolia	161
— verticillata	155

C.

Calceolaria	184
— amplexicaulis	193
— argentea	194
— chelonoides	185
— concinna	185
— divaricata	187
— fasciculata	188
— floribunda	193
— gracilis	186
— graminifolia	194
— halimifoliosa	195
— hyssopifolia	196

Calceolaria lamiifolia	p. 189
— lanata	190
— lavandulaefolia	196
— padifolia	188
— rotundifolia	190
— saxatilis	191
— scabiosaefolia	186
— sibthorpioides	191
— stricta	192
Capraria	166
— hirta	166
— paniculata	167
Capsicum havanense	222
— violaceum	222
Castilleja	133
— lithospermoides	133
— moraniensis	134
— nubigena	135
— scorzoniifolia	135
— tolucensis	136
Centranthera hispida	177
Chelone	169
— gentianoides	171
— imberba	170
Cestrum	230
— affine	231
— buxifolium	232
— calycinum	232
— mariquitense	233
— paniculatum	233
— petiolare	234
— roseum	235
— tenuiflorum	235
Colsmannia flava	289
Cordia	241
— Bonplandiana	248
— canescens	243
— cordifolia	241
— dasycephala	248
— dentata	242
— divaricata	243
— grandiflora	249
— guianensis	246

Epidend. floribundum p. 113

— *geminiflorum* 114

— *longiflorum* 115

— *polystachium* 112

— *ybaguense* 111

Epistephium elatum 116

Euphrasia 138

— *alpina* 141

— *arguta* 143

— *collina* 142

— *melanopyroides* 140

— *mutica* 140

— *paludosa* 142

— *santalinacefolia* 138

— *scabra* 142

— *speciosa* 142

— *striata* 142

— *stricta* 138

— *tetragona* 141

G.

Gerardia 150

— *prostrata* 151

— *serpyllifolia* 151

— *virgata* 150

Gesneria 199

— *aggregata* 207

— *bulbosa* 207

— *chelonoides* 199

— *elatior* 200

— *elongata* 201

— *hirsuta* 202

— *hondensis* 202

— *longifolia* 203

— *mollis* 204

— *prasinata* 206

— *spicata* 204

— *sylvatica* 205

— *ulmifolia* 206

Gladiolus 98

— *edulis* 100

— *papilionaceum* p. 99

— *rudis* 99

H.

Habenaria 102

— *angustifolia* 103

— *latifolia* 104

— *trifida* 102

Heliotropium 252

— *asperimum* 258

— *bracteatum* 264

— *campechianum* 264

— *cancacense* 254

— *capense* 256

— *citrifolium* 259

— *corymbosum* 252

— *curassavicum* 253

— *decumbens* 255

— *eriodictyon* 258

— *erosum* 257

— *fasciculatum* 263

— *filiforme* 263

— *foliatum* 261

— *glandulosum* 257

— *gracile* 256

— *hirtum* 254

— *Humboldtianum* 255

— *humile* 256

— *lanatum* 260

— *latifolium* 259

— *maroccanum* 258

— *myosotoides* 262

— *Ottois* 260

— *paniculatum* 265

— *patibulense* 253

— *pauciflorum* 263

— *polyphyllum* 261

— *Rottleri* 262

— *tenuifolium* 265

— *thymifolium* 263

— *ventricosum* 264

<i>Hemimeris</i>	<i>parifolia</i> p.	182
—	<i>parviflora</i>	182
<i>Herpestis</i>		172
—	<i>amplexicaulis</i>	176
—	<i>calitrichoides</i>	175
—	<i>caprarioides</i>	174
—	<i>chamaedryoides</i>	175
—	<i>colubrina</i>	175
—	<i>tuncifolia</i>	176
—	<i>Monneria</i>	172
—	<i>moranensis</i>	172
—	<i>rotundifolia</i>	175
—	<i>vandellioides</i>	174
<i>Hypoxis</i>		93
—	<i>breviscapa</i>	94
—	<i>elongata</i>	95
—	<i>humilis</i>	94
—	<i>pusilla</i>	94

I.

<i>Jonopsis</i>	<i>pulchella</i>	108
-----------------	------------------	-----

L.

<i>Lamourouxia</i>		127
—	<i>multifida</i>	128
—	<i>rhinanthifolia</i>	129
—	<i>serratifolia</i>	129
—	<i>sylvatica</i>	130
—	<i>virgata</i>	131
—	<i>viscosa</i>	131
—	<i>xalapensis</i>	132
<i>Leucophyllum</i>	<i>ambiguum</i>	168
<i>Linaria</i>	<i>glabrata</i>	169
<i>Lissochylus</i>	<i>speciosus</i>	125
<i>Lycium</i>		223
—	<i>carolinianum</i>	227
—	<i>cochinchinense</i>	228
—	<i>cornifolium</i>	223
—	<i>floribundum</i>	224
—	<i>fuchsoides</i>	224
—	<i>generioides</i>	225

<i>Lycium</i>	<i>guayaquilense</i> p.	227
—	<i>loxense</i>	226
—	<i>parrifolium</i>	226
—	<i>umbrosum</i>	228

M.

<i>Macradenia</i>	<i>lutescens</i>	126
<i>Mimulus</i>		177
—	<i>andicolus</i>	177
—	<i>glabratus</i>	178
—	<i>perfoliatus</i>	179
—	<i>pisosiusculus</i>	179
<i>Moraea</i>		97
—	<i>acrifolia</i>	98
—	<i>chimboracensis</i>	98
—	<i>foliosa</i>	97
—	<i>gladioloides</i>	98
—	<i>linearis</i>	97

N.

<i>Narcissus</i>		89
—	<i>albicans</i>	89
—	<i>juncifolius</i>	89
—	<i>montanus</i>	90
<i>Nectouxia</i>	<i>formosa</i>	219
<i>Nicotiana</i>		215
—	<i>andicola</i>	215
—	<i>loxensis</i>	217
—	<i>lyrata</i>	217
—	<i>pulmonarioides</i>	216
—	<i>ybarrensis</i>	217
<i>Nierenbergia</i>		220
—	<i>angustifolia</i>	221
—	<i>spathulata</i>	221

O.

<i>Onosma</i>		289
—	<i>angustifolium</i>	290
—	<i>divaricatum</i>	294
—	<i>erectum</i>	291

Onocleae **Sticticosum** p. 290

- giganteum 192
- rotellatum 293
- rupestre 293
- saxatile 293
- stellatum 292
- syriacum 295
- trichospermum 295
- trinervium 295

Orchideae calcaratae et

- ~~calcaratae~~ 101
- Orchis Brancifortii** 102

P.

Panicratium P. 87

- angustum 87
- biflorum 88
- canariense 88
- longiflorum 88

Pedicularisaequinoctialis 37

Pontederia crassiceps 95

S.

Scrophularias 153

Solanaceae 215

Deutsches
General-Register

Pietrichs Nachträgen seines vollständigen Lexicons der Gärtnerei und Botanik.

(Die römische Zahl hinter den deutschen Gattungsnamen bedeutet den Band, und die deutsche oder arabische Zahl die Seite desselben.)

A	Abatia, Kleinblättrige L.	I
—	— ruznliche ebend.	I
Abroma, Abholerische L.		2
Acacia, Achte L.		38
—	angenehme ebend.	13
—	ansehnliche ebend.	25
+	antididische ebend.	35
+	arabische ebend.	29
—	Asal- ebend.	26
—	aschfarbige ebend.	10
—	ausgebreitete ebend.	11
—	belaubte ebend.	13
—	bittere ebend.	17
—	bleiche ebend.	15
—	blutholzartige ebend.	32
—	breitblättrige ebend.	36
—	büschelblättrige ebend.	22
—	Buschwanab' ebend.	33
—	Cassische ebend.	27
—	caracasianische ebend.	17
—	castienartige ebend.	10
—	Chuedra- ebend.	27
—	chinesische ebend.	10

Acacie, Dohndenblättrige L.	4	
—	dümpelblättrige ebend.	41
—	einstachelige ebend.	28
—	ebore ebend.	31
+	farrenkrautartige ebend.	19
—	fäulige ebend.	38
—	gefranzte ebend.	30
—	gefurchte ebend.	37
—	geschäbelte ebend.	16
—	gestrippte ebend.	41
—	Giraffen- ebend.	32
—	glänzende ebend.	35
—	glatte ebend.	14
—	graue ebend.	4
+	großhornige ebend.	34
—	großblättrige ebend.	14
—	Gujanenische ebend.	13
—	gummabdingende ebend.	11
—	haarbeutlige ebend.	25
—	hinfallige ebend.	39
—	hohe ebend.	24
—	holzfäulige ebend.	12
—	hüllige ebend.	26

Acacie, japanische I.	23	Acacie, winkeltzweigige I.	31
— Jupunba: ebend.	20	— hartdornige ebend.	29
— Lächchenblüthige ebb.	28	— zellige ebend.	26
— Kleinblättrige ebend.	22	— zweispaltige ebend.	11
— Kreuzdornige ebend.	30	Acarne, großblättrige I.	63
— Kurzblüthige ebend.	17	— großköpfige ebend.	63
— Langblättrige ebend.	6	— rasenbildende ebend.	62
— langgestielte ebend.	36	Acana, aufsteigende L.	47
— Lebba: ebend.	21	— dreispaltige ebend.	46
— schneidbörnige ebend.	30	— halbgesiederte ebend.	46
— Manjum: ebend.	7	— kleitenartige ebend.	44
— Marokko'sche ebend.	34	— Kriechende ebend.	45
— möhrenblättrige ebend.	7	— magenkranische ebend.	45
— nadelblüthige ebend.	15	— silberblättrige ebend.	43
— orientalische ebend.	20	— walzenährige ebend.	44
— peruvianische ebend.	36	— Zwerg: ebend.	46
— portugiesische ebend.	24	Acharie I.	71
— punctirte ebend.	37	— trogiemartige ebend.	72
— Räubet: ebend.	28	Achyronie, weichhaarige I.	93
— rispenblüthige ebend.	23	Acia, bittere I.	94
— sandliebende ebend.	12	— Löffel: ebend.	94
— scharfhaarige ebend.	5	Adelai, schwarzrothe C.	
— schlaaffe ebend.	21	— Purple Columbine I.	275
— schlanke ebend.	8	Adelai, zweifarbige C.	
— schneckenfrüchtige I.	12	— Two colour'd Colum-	
— schönriechende ebend.	7	— bine I.	275
— schönste ebend.	15	Acnide, runzelfrüchtige I.	97
— schreibblättrige ebend.	4	Adamsia, meerkwielbelarti-	
— stachelfrüchtige ebend.	38	— ge I.	102
— steife ebend.	7	Adansonis, gefingerte L.	102
— sternstachelige ebend.	29	Aechmea, rispenartige I.	107
— stumpffrüchtige ebb.	35	Aeginetia, indische I.	108
— südamerikanische ebb.	39	Aestling, stehendes HL.	225
— tamariscenartige ebb.	16	Affenbrodbaum I.	102
— tannenartige ebend.	3	Affobit, kaukasischer I.	357
— tarusblättrige ebend.	8	Afzelie, africanische I.	121
— vieldumige ebend.	4	Agathosma, aufrechte I.	126
— viersackige ebend.	28	— eyförmige ebend.	127
— vierkantige ebend.	25	— stumpfbilättrige ebb.	127
— wachholberblättrige ebend.	5	Agathosmastrauch, spref-	
— weiche ebend.	22	— sender I.	128
— weißliche ebb.	33	— füßiger ebend.	128
		Agas, chymtrigende I.	132
		Ageta:	

Ageratum, hochblätterige I. 133
 — rasselblättrige, C. —
Ageratum, breitblättrige I. 134
Alyceya, glatte I. 146
 — schiefblättrige ebd. 147
 — vielfältige ebend. 146
Ahorn I. 63
 — bartiger, ebend. 64
 — cretischer ebend. 64
 — gefiederter ebend. 69
 — italienischer ebend. 66
 — östreichischer ebend. 64
 — schiefblättriger ebend. 66
 — stängelsblättriger ebd. 68
 — verschiedenblättriger ebend. 65
Albia, lanzettblättrige I. 148
Alant, afrikanischer IV. 122
 — grasblättriger ebend. 123
 — knolliger ebend. 124
 — krausblättriger ebd. 123
 — primelblättriger ebd. 124
 — flügelblättriger ebend. 124
 — silberfarbener ebend. 122
 — weichhaariger ebend. 125
 — weißwolliger ebend. 123
Alhornie, breitblättrige I. 155
Alcea I. 155
 — gefiederte ebend. 156
Aleurites, hellsappige I. 158
 — sackgebende ebend. 157
Aloe, baumartige, C. Tren
 Aloe I. 174
 — bunte I. 179
 — baumblättrige, C. Umbel'd Aloe: F. Aloës ombellifera I. 182
 — gemeine, C. Com- mon Aloe: F. Aloës commun I. 183
 — kurzblättrige, F. Aloës à feuilles courtes I. 175

Aloe, nachblätterige I. 176
 — rasselblättrige, C. —
 Rasp-leaf'd Aloe I. 179
 — rispenblättrige, C. —
 Panicle'd Aloe I. 178
 — rothborrige, C. Red-thorny Aloe, F. Aloës à épines rouges I. 180
 — röthliche ebend. 182
 — saftreiche, C. Succotrine Aloe ebend. 182
 — sägelblättrige, C. — Saw-leaf'd Aloe I. 182
 — schwarzgrüne, F. — Aloës verticillata I. 175
 — stachelige, C. Prickly Aloe I. 176
 — steife, C. Stiffness (stiff) Aloe, F. Aloës piquant I. 180
 — vielfachtiger, F. Full of prickles Aloe, F. Aloës seroce I. 177
Alpenglöckchen VIII. 311
 — Berg- ebend. 313
 — kleines ebend. 312
Alfodeia, baumartige I. 187
 — breitblättrige I. 188
 — sitzige ebend. 188
 — schmalblättrige I. 187
 — wenigblumige I. 188
Alströmerie I. 188 u. X. 90
 — beblätterte I. 189
 — blutrothe ebend. 190
 — borstenblättrige ebend. 193
 — breitblättrige ebd. 191
 — bunte ebend. 194
 — chlbassige X. 92
 — einseitige I. 193
 — feinstorstige X. 92
 — filzige I. 194
 — gebuchte X. 92

306 Deutsches General-Regist. in Dier. Natur.

Ufornia, gefranzte I.	198
— gestreifte ebenb.	191
— I gelbblütige ebenb.	90
— gelbliche X.	90
8 — großblumige X.	93
— großfrüchtige I.	191
— großblättrige I.	189
— limonblättrige X.	91
— purpurrothe I.	192
— reichblühende X.	91
12 — rosenrothe L.	193
— safrangabte I.	189
— Icharlachrothe I.	189
— schönste I.	190
— königblumige X.	92
— großrückgerollte L.	193
8 — zweireihige ebenb.	190
— zweifschneidige ebh.	189
Altingie, hohe, C. High	
68 Altingia I.	195
Alzaten, reitzelförmige, C.	
Whorled Alzaten I.	198
Amaranth, ahrentragen-	
11 über L.	202
— dünnblättriger I.	202
— fettblühender I.	200
— fremdlicher I.	201
— höflicher ebenb.	201
— liegender ebenb.	202
— schmälblättriger I.	199
— vielblütiger ebenb.	202
— zweifartiger, C.	
Two colour (d) Ama-	
— ranth L.	199
Amaryllis, X.	83
— ansehnliche I.	209
— behaarte X.	84
— breitschöpfige X.	86
— selbliebende I.	204
— feuerfarbige X.	85
— Feuerrothe ebenb.	87
— fürstliche ebenb.	86
— gelbblütige ebenb.	87

Amaryllis, grüne X.	86
— hyacinthenartige X.	85
— keulenförmige L.	208
— kleinste X.	86
— königliche I.	209
— langgestielte X.	83
— meernigrothe I.	208
— neuholländische X.	84
— Rosen, C. Gi-	
— gantie Amaryllis I.	207
— safranartige X.	85
— schwarlachrothe L.	206
— veränderliche I.	210
— zweifartige ebenb.	206
Ambrosia, schmalblät-	
— tige L.	261
Ambrosie, ganzblättrige L.	213
— peruvianische I.	214
— rispensförmige ebenb.	213
— verschiedenblättri-	
— ge ebenb.	213
— zwanzigblütige L.	213
— gestielte ebenb.	215
Amelle, ausgebreitete I.	215
— jährige ebenb.	215
Ammannium, behaartes L.	217
— breitblättriges I.	216
— Kletterndes L.	217
— westindisches I.	216
Amirole I.	217
— glänzende, C. Shi-	
— ning Amirole F.	218
Ammannia, ägyptische I.	218
— afrikanische L.	220
— ausgebreitete L.	219
— gehörkappte ebenb.	219
— niedrige ebenb.	219
Ammi, haarförmiges L.	220
Ampfer, dichter VII.	314
— gedrehter VII.	319
— gebogener VII.	315
— gefranzter ebenb.	314
— hartblättriger ebh.	314

Napier , langblättrig	
get VII.	317
— purpurrother ebb.	318
— riesenformiger, C.	
Tall Dock VII.	315
— sehr schmaler VII.	313
— spießblättriger ebb.	316
— strandliebend. ebb.	316
— sumpfliebender, C.	
Yellow Marsh-	
dock ebbend.	318
— waldbliebender VII.	317
— zweizähziger VII.	313
Ananthe , behaarte I.	225
— leberblättrige I.	224
— zarte I.	225
Ananas , brandige I.	556
— glänzende ebbend.	555
— halbgesägte ebbend.	556
— incarnatrothe I.	555
— zweifarbig, C.	
Two colour'd Pi-	
no Apple ebbend.	555
Anassere , moluckische L.	226
Andentanne , proteenarti-	
ge I.	279
Andorn , aschgrauer IV.	576
— aufgerollter ebbend.	575
— bestäubter ebbend.	575
— hakenförmiger IV.	577
Androcymbium , weißes I.	228
Andromede , beblätterte I.	229
— birnblättrige, C.	
Pear leav'd Andro-	
meda ebbend.	231
— carolinische ebbend.	231
— cassinenblättrige,	
C. Cassine leav'd	
Andromeda ebbend.	229
— filzige ebbend.	231
— halsenblättrige I.	230
— liegende ebbend.	231

Andromede , myrsinen-	
blättrige I.	230
— walterische ebbend.	232
— wolfsblättrige, C.	
Woolly leav'd An-	
dromeda ebbend.	230
Anemone , dreilappige I.	242
— eisenhutblättrige-	
C. Wolfs-Ban-	
Anemone ebbend.	241
— erbrauchblättrige I.	242
— gebirgliche I.	242
— freiblättrige ebbend.	242
— weiße ebbend.	241
Angelik , canabischer I.	243
Angelwurz , weidenblät-	
trige X.	183
Angulosa , einblumige I.	244
Aureole , ährentragende I.	245
Anthistis , gefranzte I.	258
— graugrüne ebbend.	259
— japanische ebbend.	259
— liegende ebbend.	259
— rohrartige ebbend.	259
— unbartige ebbend.	259
— verdächtige ebbend.	258
Anthocercis , strandlieben-	
de I.	260
Anthie , bruchkrautarti-	
ge I.	269
Apocynum , javanisches I.	274
— lindensblättriges I.	274
Apfel , s. Birne.	
Aralie , borstige, C. Amo-	
rican Aralia I.	278
— filzige ebbend.	279
— niedrige ebbend.	279
Arecapalme , ährenblüthi-	
ge I.	295
— behaarte ebbend.	294
— eichelfrüchtige ebb.	294
— gelbliche ebbend.	295
— kleinfrüchtige ebb.	294

Arcepalme, rothe I.	295	Ashenpfl., fadenblättr. II.	267
— weiße ebend.	294	— forsterische ebend.	267
— Zwerg = ebend.	295	— frühe ebend.	273
Arione, knollige I.	303	— gekrönte ebend.	265
Armlüchter, beblätter-		— gefägte ebend.	259
— tet II.	204	— glänzende ebend.	271
— biegsamer ebend.	203	— glatte ebend.	268
— borstiger ebend.	205	— halbgefiederte ebd.	259
— breitblättriger II.	204	— herzbilättrige ebd.	264
— haarförmiger II.	203	— hufblattigblättri-	
— hornblättriger II.	202	— ge ebend.	276
— korallenartiger II.	203	— kaspiſche ebend.	254
— scharfer ebend.	202	— klebrige ebend.	276
— schuppiger ebend.	205	— kleinste ebend.	272
— zierlicher ebend.	205	— kopfförmige ebend.	258
— zeylonischer ebend.	206	— langblättrige ebd.	270
Aron, aberiger I.	337	— leyerblättrige ebd.	271
— behaarter ebend.	335	— liegende ebend.	269
— demahlter ebend.	336	— maßvornblättrige II.	271
— gefägte ebend.	336	— Pomeranzen = II.	262
— herzbilättriger ebd.	335	— rauchhaarige II.	268
— italienischer ebend.	336	— riesenförmige II.	267
— kleinster ebend.	336	— rundblättrige II.	275
— rachenförmiger I.	336	— safranfarbene II.	265
— spiralförmiger ebd.	337	— schafblüthige II.	275
Artichoke, ganzblättri-		— scharfblättrige II.	261
— ge II.	556	— schligblättrige II.	269
— knaulförmige II.	555	— schneerweiße ebend.	259
— vielstachelige, G. Ma-		— schwarzgrüne ebd.	261
— deira Artichoko. II.	555	— sumpsfliebende ebd.	272
— Zwerg = ebend.	556	— verschiedenblättri-	
Arungana, rispenblüthige I.	341	— ge ebend.	268
Ashenpflanze, aitonis-		— vielblumige ebend.	272
— che II.	260	— wellenblättrige ebd.	260
— alpenliebende II.	261	— westindische ebend.	266
— ausgebissene II.	258	— wiesensliebende ebd.	273
— ausgeschweifte II.	274	— zweifarbig ebend.	263
— Bach = ebend.	274	Ascyrum, floridanisches I.	348
— Bastard = ebend.	268	— niedriges ebend.	348
— kaledonische ebend.	263	— stehendes ebend.	348
— doppeltgefiederte		— vielstengliches ebd.	348
— ebend.	257	Aster, kleinblättriger I.	360
— eingeschnittene II.	258	— neuholländischer I.	359

Astrankle, verschiedtblättrige I.	411
Chanasse, dreispitzige I.	414
— fünfzählige ebend.	414
— gebogene ebend.	413
— glatte ebend.	413
— großblättrige ebb.	413
— kleinblättrige ebend.	413
— langblättrige ebb.	414
— punktirte ebend.	414
— rauchhaarige ebb.	413
— rufenförmige ebb.	414
— schärfblättrige ebb.	414
— scharfe ebend.	413
Zugentrost, Alpen. X.	141
— coromandelischer III.	304
— gestreifter X.	142
— heiligenpflanzblättriger ebend.	138
— hügeliebender ebb.	142
— feiner III.	305
— rauher X.	142
— scharfgespizter X.	143
— schöner ebend.	142
— steifer ebend.	139
— sumpfliebender X.	142
— unbewehrter ebend.	140
— vierreihiger ebend.	141
— wachtelweizenartiger ebend.	140
Arunde, lanzettblättrige I.	426
— purpurrothe ebend.	426
Malie, gesäugte I.	427
— geißblattartige I.	427
— pomranzenfarbene ebend.	426
— rosmarinblättrige ebend.	427
Uzare, ganzblättrige I.	428
— gefügte ebend.	428
— gezähnte ebend.	428

B.

Bacogie, hornige I.	431
Baccharis, angewachsene I.	431
— aufsteigende I.	431
— breitblättrige I.	434
— boldentraubige I.	432
— dreizählige ebend.	436
— einblumige ebend.	436
— filzige ebend.	436
— gedörte ebend.	436
— gestreckte ebend.	435
— getrennte ebend.	433
— glänzende ebend.	434
— herabhängende I.	433
— höhlblättrige ebb.	432
— hüttenblättrige I.	434
— flebrige ebend.	433
— flüchtende ebend.	435
— knautblättrige ebb.	433
— längliche ebend.	434
— läutenblättrige ebb.	434
— mauritanische ebb.	437
— neblättrige ebend.	435
— ovalblättrige ebb.	434
— rasenbildende ebb.	432
— ruffarbene ebend.	433
— sandbeerblättrige ebend.	432
— scharfe ebend.	435
— schmalblättrige I.	432
— senegalische ebend.	436
— steifblättrige I.	436
— vierrippige ebend.	435
— weichhaarige ebb.	437
— weinblumige ebb.	435
Bitaria, stengellose I.	440
Batrachium, bretblättrige I.	438
Babura I. Rindenträger.	—
Babissa, graue I.	440
— längstellige ebend.	440

219 Deutscher General-Regist. zu Diers Reichr.

Balbfisse, strauchartige I.	441
Baldrian, Alpen. IX.	409
Baldrian, gretigartiger IX.	410
— dickblättriger IX.	413
— bioscorischer ebend.	413
— brüßblättriger ebd.	425
— ebereschblättriger ebend.	423
— einwurzliger ebd.	418
— silziger ebend.	424
— hardwitscher ebd.	414
— haselwurzelblättriger ebend.	411
— hoher ebend.	420
— hollunderblättriger ebend.	423
— hornblättriger ebd.	412
— kleinblättriger ebd.	418
— kopfförmiger ebd.	411
— Kugelblumenblättriger ebend.	409
— langblättriger ebd.	417
— lorbeerblättrig. IX.	416
— Nard. ebend.	416
— nesselblättrig. ebd.	425
— pyramidenförmiger ebend.	421
— rundblättriger ebd.	422
— scharfborstiger ebd.	415
— scheidentragender ebend.	426
— sperrkrautartiger ebend.	419
— verschiedenblättriger ebend.	415
— vieredigen ebend.	422
— walbrehenartig. eb.	411
— wegetriebblättr. eb.	419
Balsamapfel, getrenntes V.	125
— senegalischer ebend.	127
— Kachelschartiger V.	126
— vierfaamiger ebd.	126
Balsamapfel, walliger V.	126

Balsamwe, scharfbrotte, E. Glandular-leav'd, Balsamine IV.	98
Balsamstrauch, Stigebender I.	222
Bambos I.	443
— breitblättriger, E. Broad-leav'd Bambos I.	444
Bandura, f. Stannenträger.	
Banisterie I.	444
— großfrüchtige I.	445
Banksee, abgebisselte I.	446
— eichenblättrige ebd.	446
— geränderte ebend.	446
— orangeüne ebend.	445
— kleinährige ebend.	446
— längliche ebend.	449
— Stäubblättrige I.	446
— weidenblättrige I.	447
Bärenbuche I.	281
Bärenklau I.	61
— vielbornige ebend.	62
Bärenohr, ansehnliches I.	287
— aschfarbenes ebd.	283
— bacillenblättrig. I.	290
— baumartiges ebd.	282
— dreifarbiges ebd.	288
— fenchelartiges ebd.	290
— geflecktes ebend.	286
— glattes ebend.	285
— gehörtes ebend.	282
— gezähntes ebend.	289
— graublättriges ebd.	285
— haartugendes ebd.	285
— hochstammiges I.	284
— kritzendes ebend.	287
— Kupferfarbenes ebd.	283
— korntendes ebend.	284
— liegendes ebend.	284
— rufschwarzes ebend.	286
— rosenfarbiges ebd.	287
— rufschwarzes I.	289

Bärenohr, sparriges I.	288
— flachblättriges I.	288
— Polzes ebend.	284
— traubiges ebend.	285
— weisblumiges ebend.	290
— weisfarbiges I.	284
— weisblättriges I.	288
— weisfarbiges, C.	
Two colour (d)	
Arctotis ebend.	283
— zurückgerolltes ebend.	287
Barlote, pyramidenförmige I.	448
Bartorn, fahgelblich I.	449
— weislich ebend.	449
Bartfaden, schreibblättriges VI.	91
— schöner ebend.	91
Barts, ährentragende I.	450
— große ebend.	450
— zarte ebend.	451
Bartquas, alkalisches I.	234
— behältnisses ebend.	235
— behälteriges I.	235
— behälter ebend.	238
— blühfähiges ebend.	235
— weisfarbiges ebend.	234
— durchlöcheretes ebend.	238
— febriges ebend.	238
— gabeltragendes I.	237
— gebreites ebend.	239
— gestümmtes ebend.	237
— gestreiftes ebend.	239
— goldfarbnes ebend.	234
— graues ebend.	237
— haselartiges ebend.	235
— hahnfüßiges ebend.	236
— harzblättriges ebend.	235
— langstieliges ebend.	236
— langschwänziges I.	237
— nadelstieliges ebend.	283
— ringförmiges ebend.	234
— röhrenförmiges ebend.	234

Bartquas, röthliches I.	237
— scharfes ebend.	237
— schlaffen ebend.	237
— steifes ebend.	239
— weisblättriges I.	239
— weistragendes ebend.	236
— weisblättriges ebend.	236
— weisfarbiges ebend.	239
— zurückgerolltes ebend.	238
— zweifähriges ebend.	236
— Stollings ebend.	235
Basilienkraut, behaartes V.	283
— gefamtes ebend.	281
— grünes ebend.	284
— kleinblumiges V.	282
— lieblichbusendes V.	283
— weisfarbiges V.	283
Batsche I.	451
— ährenblättriges ebend.	452
— krautartig ebend.	452
Bauchblume, glöckchenförmige IV.	431
— kleinblättriges ebend.	431
Bäusenst, mittler IV.	81
— violetter, C. Bland-	
leaf'd Purple Candy-	
dust ebend.	82
— zu sammengelegtes net ebend.	81
Bauern, I.	452
— röthenblättrige, C.	
— Madder leaf'd Bau-	
ora I.	453
Bauhütte I.	454
— ährenblättriges ebend.	456
— breitstieliges ebend.	455
— breitblättriges ebend.	455
— indische ebend.	455
— nadelstieliges ebend.	455
— rundblättriges ebend.	456
— röhrenförmiges ebend.	455

Handike, gegenstüßförmig 456
Haumweber X. 116
 — ansehnlicher, C. —
Shorey Dendrobium
 — II. 643
 — dicker ebend. 651
 — bandförmiger Abb. 650
 — hantelförmiger II. 645
 — hinfandulziger, C. —
Musk Dendrobium
 — II. 641
 — blutfarbener ebend. 642
 — breitblättriger X. 129
 — Brown'sches X. 122
 — bunter II. 652
 — violettfarbiger ebend. 651
 — einblumiger, C. —
 — One - flower'd —
Dendrobium II. 639
 — Gebirgs, ebend. 638
 — gefalteter ebend. 651
 — pfeilförmiger X. 120
 — gefranzter II. 649
 — gegliedertes ebend. 639
 — geschultumig X. 119
 — gebelnter II. 646
 — gewellter ebend. 652
 — großblättriger, C. —
 — grass - leaf'd Den-
drobium II. 640
 — großblumigen X. 120
 — hochstammlicher II. 643
 — hornförmiger, Abb. 639
 — javanischer ebend. 646
 — kappenförmiger X. 119
 — keilförmiger II. 650
 — kleiner X. 117
 — krauslippiger II. 645
 — kriechender, C. Cree-
ping Dendrobium
 — ebend. 648
 — langblättriger X. 121

Haumweber, langgestig-
 — ter X. 117
 — langstehender II. 640
 — mühselblättri-
 — ger, C. Batcher's
 — Brown - leaf'd
Dendrobium II. 642
 — mühselwengarti-
 — ger ebend. 641
 — patenstachelförmig-
 — er ebend. 647
 — palmenblättriger,
 C. Palma - leaf'd
Dendrobium II. 641
 — röhrenförmiger X. 123
 — röhrenblättriger, C. —
 — Panicle flower'd
Dendrobium
 — ebend. 647
 — rosenfarbener, C. —
 — Rose - flower'd —
Dendrobium II. 648
 — rundblättriger X. 124
 — schlafschlächziger, C. —
 — Shank - flower'd —
Dendrobium II. 640
 — sprossender ebend. 651
 — stachelfrüchtiger,
 C. Prickly fruited
Dendrobium II. 644
 — steifer X. 124
 — strobilblütig II. 642
 — stielreicher ebend. 647
 — wasserschlaucharti-
 — ger ebend. 644
 — weicher X. 118
 — zugelförmiger, C. —
 — Tongue - leaf'd —
Dendrobium II. 646
 — wasserlilienförmiger, C. —
 — Two - flower'd —
Dendrobium II. 644
 — weißblütiger ebend. 649

Baumwurzler, zweiflanzig	
gelbbl. H.	644
Dwarf	
Dendrobium H.	648
frühtgecollinienartiger	
ebend.	643
Baumwurzler, X.	110
braunlicher H.	99
gefranzter X.	110
großblumiger. H.	99
langblütiger X.	115
säulenblütiger H.	100
reichblühender X.	113
schneeballblütiger H.	98
schwarzrother ebend.	98
sitzender ebend.	101
stumpfbüchtriger ebd.	101
übergebogener X.	114
vielfrüchtiger ebend.	112
weißblütiger X.	114
Bachweiden; oberertheil-	
blättrige H.	498
Biermelde, f. Erbboer	
spindelf.	
Begonie I.	457
schneeballartige ebend.	464
asterblättrige ebend.	466
büschelartige ebend.	466
gebüschliche ebend.	459
gestirnte ebend.	458
gleichflügelige ebend.	462
großblättrige ebend.	463
großblumige ebend.	460
Kuppelblättrige ebd.	458
Kreuzblättrige ebend.	465
knollige ebend.	467
mahagonyische ebd.	460
niedrige ebend.	462
nierenförmige ebend.	464
raube ebend.	461
rundblättrige ebend.	463
röhrenblättrige ebend.	467
spitzblättrige ebend.	458

Begonie, jarte F.	466
Zwerg ebend.	463
Befarie, traubenblüthige I.	457
Beißheere X.	221
gefranzte I.	691
hängende I.	692
kugelfrüchtige ebend.	693
havanische X.	222
schwarzfrüchtige I.	691
violette X.	222
Berberige, ausgerühret	
te I.	472
breitblättrige ebend.	473
bursblättrige ebd.	472
einsamige ebend.	473
sitze ebend.	474
gebogene ebend.	472
gelbe ebend.	473
mäusedornblättrige I.	473
rosenblättrige I.	472
ruthenförmige ebd.	474
wehrlase ebend.	473
Bergie, knautblüthige I.	480
Berglinse, großblumige V.	131
glatte ebend.	131
trayantartige ebend.	130
Bergpalme, schwarzbl.	199
Berthepe I.	474
Kreuzblättrige ebend.	476
borstige ebend.	478
einblumige ebend.	479
gestirnte ebend.	476
gefurchte ebend.	479
graue ebend.	476
großblumige ebend.	476
kaminförmige ebend.	478
keilblättrige ebend.	475
Kreuzblättrige ebend.	475
lanzettblättrige ebd.	477
offenblättrige ebend.	478
stielartige ebd.	475
schiffelartige ebend.	477
stehende ebend.	478

314. Deutsches Generol-Regist. zu Dietr. Nachtr.

Bruchwey, vielstachelige I.	478
— zweifurchige ebend.	475
Detramourz VII.	28
— bacillenblättrige ebend.	31
— breitblättrige ebend.	34
— hillblättrige ebend.	29
— doppeltgefiederte VII.	29
— dünnblättrige ebend.	37
— festscheibblättrige ebend.	32
— geruchlose, Corn-Fe-	
verfew ebend.	34
— großblumige ebend.	33
— kurzstrahlige ebend.	30
— mehrreihblättrige ebb.	31
— ostindische, C. East-	
indian Feverfew VII.	33
— pulverige ebend.	35
— rosenrothe ebend.	36
— schöne ebend.	37
— spärblühende ebend.	36
— spitzblättrige ebend.	30
— wasserhornförmige	
ebend.	30
— wurzelnbe ebend.	36
— zierliche ebend.	32

Verufungskraut, ausge:	
breitetes III.	208
— baarstehendes ebend.	212
— behaartes ebend.	208
— chinesisches ebend.	206
— eingeschnittenes ebb.	209
— gedrehtes ebend.	206
— glattes ebend.,	209
— graues ebend.	206
— halbgliederetes ebb.	212
— isopblättriges ebb.	209
— kaspisches ebend.	208
— kaukasisches ebend.	205
— langblättriges, F.	
Erigeron à feuilles	
longues ebend.	210
— leinblättriges ebend.	209

Verufungskraut, massiv:	
benblättriges III.	205
— mauseohrartiges ebb.	210
— nachstengliches, C.	
Naked-stalked Erj—	
geron ebend.	211
— neuholländisches ebb.	211
— rippiges ebend.	210
— ritterspornblättriges	
ebend.	207
— scharfes ebend.	213
— seidenhaariges ebend.	213
— striegliches ebend.	213
— sumatra'sches ebend.	214
— villars'sches ebend.	214
Brüerie X.	208
— ansehnliche ebend.	213
— gespornte ebend.	210
— großblumige ebend.	212
— nachtschattenartige X.	209
— scharfbürstige ebend.	211
— schöne ebend.	208
— zierliche ebend.	213
— zweifarbige ebend.	210
Burrerie X.	240
— zwickelgerollte ebend.	240
Bepfuz, afrikanischer I.	318
— Aspan = ebend.	320
— aragonischer ebend.	319
— armenischer ebend.	323
— Biesen = ebend.	330
— conabischer ebend.	324
— dünnblättriger ebend.	322
— dünnblättriger ebend.	319
— einweibiger ebend.	327
— feinheitiger ebend.	327
— französischer ebend.	325
— geruchloser, C. De-	
vurian. Southorn-	
wort ebend.	332
— geschmackloser ebb.	320
— geschwänzter ebend.	324
— gestrecker ebend.	329

Besatz, gedünter I.	324
glänzender ebend.	322
grauer ebend.	324
hängender ebend.	328
hoher ebend.	329
indischer ebend.	326
latter ebend.	325
farnikelblättriger I.	324
farnikelblättriger ebb.	321
farnikelartiger ebb.	323
farnikelartiger ebb.	320
kleiner ebend.	321
krautartiger ebend.	323
kriechender ebend.	329
leucischer ebend.	327
levantischer ebend.	328
mesopotamischer ebend.	325
niedriger, & Dwarf'd	
Southernwort ebend.	326
nördlicher ebend.	323
salpeteriger ebend.	327
salzkrautartiger ebb.	330
schilfbender ebend.	329
schilfbüchtriger ebend.	328
schneewiger, & Whi-	
to Southernwort I.	328
schwarzbender ebend.	325
seidenartiger ebend.	330
sindischer ebend.	331
stein- ebend.	330
sibirischer ebend.	331
valentiner ebend.	329
wallischer ebend.	331
wendelblättriger ebb.	329
windblüthiger ebb.	332
winterlicher ebend.	319
wolliger ebend.	321
zweifelhafter ebend.	318
zweijähriger ebend.	323
Biebernell VI.	342
Bilsenkraut, feinblättrig. I.	39
röhrenförmiger ebend.	40
vielfarbig ebend.	39

Billardiere I.	501
Bilsenkraut, blaßes IV.	39
— kreuzkrautartiges ebb.	39
Birse VII.	639
— afrikanische ebend.	663
— amerikanische ebend.	640
— ananasblättrige ebb.	643
— aufgeschwollene, ebb.	664
— aufrechte ebend.	648
— ausgebreitete ebend.	646
— borstenförmige ebb.	645
— brapische ebend.	642
Buenos - Ayres'sche	
ebend.	642
— bunte ebend.	664
— dünnblättrige ebend.	660
— dünne ebend.	651
— düvelische ebend.	647
— einfachährige ebend.	659
— federartige ebend.	655
— feingespitzte ebend.	645
— gefurchte ebend.	659
— geknautte ebend.	644
— gelblich ebend.	650
— graulich - oder. meer-	
grün ebend.	651
— halbkugelförmige ebb.	652
— hohe ebend.	649
— hofenartige ebend.	653
— kleine ebend.	655
— knospigartige ebb.	652
— mit schwarzen Kot-	
ten. IV.	615
— niedrige VII.	654
— röhrlige ebend.	650
— schafsthuartige ebend.	647
— schöne ebend.	656
— schwache ebend.	646
— schwarzgrüne ebend.	641
— schwarzblättrige ebb.	650
— stark ebend.	658
— stachelige ebb.	654

Birse, tabernakulartige	660
VI.	660
französische ebend.	664
uferliebende ebend.	662
viereckige ebend.	661
wasserfadenartige eb.	614
wollige ebend.	648
wirtzliche ebend.	657
zapfenförmige ebend.	614
zarte ebend.	661
nur durch geschlagene eb.	658
zweifelhafte ebend.	642
zweifelhafte ebend.	641
zweischneidige eb.	640
zweitheilige ebend.	646
Biese, das arische I.	485
drüsig ebend.	485
erförmige ebend.	487
häutchenblättrige ebend.	484
hohle ebend.	485
japanische ebend.	486
karpatische ebend.	484
Papiete ebend.	487
— punctate ebend.	484
staudartige ebend.	485
südl. ebend.	483
weichhaarige ebend.	487
weiß ebend.	483
wollige ebend.	486
Biene, Asien VII.	41
— schwarze ebend.	42
weißhornblättrige eb.	41
Bischofshut, gestreckte V.	105
— großblumiger ebend.	104
Bitterblatt, dreiblättriges III.	312
Bitterholz I.	38
— brasilisches ebend.	39
— ligusterblättriges eb.	39
— weidenblättriges eb.	40

Bigerfraut, gestrecktes VI.	229
— samtschattiges ebend.	229
— schaukelartiges ebend.	228
Bigerstrauch VI.	226
— kurzkränziges ebend.	227
— langkränziges, C. Ash.	—
— <i>Aspid. Picrostima</i>	—
— <i>Aspid. Picrostima</i>	227
Blandebie I.	510
— gestreckte ebend.	511
— edle ebend.	511
Bürie, wellenartige ebend.	507
— buschige ebend.	507
— Hecken- f. D. b. schis	—
— gestreckte ebend.	—
Büsenstrauch, ungestreckte	—
— <i>ter. II.</i>	353
Bütschma, K.	35
Büschmollig, filzige V.	280
Büschbaum, f. Büschb.	—
— <i>baum.</i>	—
Büschhaas, leintraubblättrig	—
— <i>gest. I.</i>	512
— <i>weißblättriges I.</i>	512
Büsch I.	512
— <i>ausgeschnitten ebend.</i>	513
— <i>einstufige I.</i>	513
— <i>kleinblumige ebend.</i>	513
— <i>kleinblumige ebend.</i>	513
— <i>schwarzblättrige eb.</i>	513
Büschwurz, himmelblau	—
— <i>VI.</i>	362
— <i>humboldtische ebend.</i>	364
— <i>mexicanische ebend.</i>	364
— <i>traubige, C. Dark</i>	—
— <i>flower'd Leadwort</i>	—
— <i>VI.</i>	366
Büsch, büschblättrige V.	317
— <i>kleine ebend.</i>	319
— <i>langblättrige ebend.</i>	318
— <i>orientalische ebend.</i>	319
— <i>rosenartige ebend.</i>	316

Blechn, wassrigblumige *Marsip*
Bündelbaum, Cantari-
 880 *Illex* 312
 — drüsiges ebend. 313
 — glänzender ebend. 313
 — sägeblättriger, *Eu-Sav-*
led d. *Exconcaria* —
 ebend. 313
 — tinusblättriger ebend. 314
Blumenasche, chinesisch 681
 — rispenblättriges. *rtb.* 683
 — rothes ebend. 683
 — schlaffblumiges ebend. 682
 — schwertelblättriges *rtb.* 683
Blutkraut, canadisches
 VII. 468
Böbere, goldblumenartige
 I. 515
Bockhart, kleinblumiger
 IX. 207
 — zweifelhafter ebend. 207
Bocksborn, carolinischer *X.* 227
 — chinesischer *IV.* 502
 — dünner ebend. 503
 — fuchsenartiger *X.* 224
 — gesnerienartiger ebend. 225
 — guanaquilensischer *X.* 227
 — hartriegelblättriger
 ebend. 223
 — kleinblättriger *IV.* 503
 — lanzettblättriger ebend. 502
 — lemnischer *X.* 226
 — schattenliebender ebend. 228
 — vielblumiger ebend. 224
Bockshorn IX. 205
 — zimignartiges ebend. 206
Bocksalat IX. 326
 — gespitzter ebend. 327
Böhmische, ährentragende
 I. 520
 — chinesische ebend. 517
 — cochinchinesische ebend. 517
 — fremdartige ebend. 516

Böhmer, wassrigblumige I. 312
 — nachtblättrige ebend. 519
 — rauh ebend. 518
 — rötliche ebend. 520
 — stienblättrige ebend. 518
 — strachartige ebend. 518
 — uferlebende ebend. 519
 — unterbrochene ebend. 518
 — wattenförmige ebend. 517
Bohne, eckige *V.* 145
 — kleinfrüchtige ebend. 147
 — knollige ebend. 146
 — rispenblättrige ebend. 146
 — verschiedenblättrige 147
Böhrentanne, *Alger*,
 E. *Alpine Cytisus*,
 F. *Cytisus* des *Al-*
pes II. 609
 — gefranzter ebend. 610
 — langstieliger ebend. 610
 — niedriger ebend. 611
 — sichelförmiger ebend. 610
Bollfresse, s. *Warrigras*
Boltonie, graublättrige I. 527
 — sternblumenartige I. 526
Bonatea I. 529
 — ansehnliche ebend. 530
Bonplandie I. 530
 — dreiblättrige ebend. 531
Borbonie, durchwachsen-
 de I. 535
 — geflägelte ebend. 534
 — gefranzte ebend. 535
 — wellenförmige ebend. 535
Boretzsch, schlaffer *X.* 263
 — deckblättriger ebend. 533
Borhaanie, flebrige I. 523
 — gabelförmige ebend. 523
 — capentische ebend. 524
 — bestäubte ebend. 524
 — beumartige ebend. 522
 — obergelächerte ebend. 523

Börhäavis, afrikanische I.	521	Braunwurz, portugiesische VII.	685
— knollige ebend.	525	— scopolische ebend.	689
— niederliegende ebb.	522	Brechmilch IX.	143
— rispenblüthige ebb.	523	— ausgebreitete ebb.	146
— schlingenblüthige ebb.	524	— hängende ebb.	145
— schmierige ebend.	525	— rathenförmige ebb.	146
Boronic, gefiederte I.	537	— feidelbaßblüthige eb.	145
— gezähnte ebend.	538	— zweifelhüthige ebend.	144
— glattsädige ebend.	537	Brechnuß, ausgebreitete IV.	76
— haarige ebend.	537	— Berg- ebend.	79
— kleinstumige ebb.	536	— hünte ebend.	78
— polyaalablüthige ebb.	538	— bräßige ebend.	77
— vierfädige ebend.	539	— ganzblüthige ebend.	78
Borstenbart I.	415	— hernandienblüthige IV.	78
— sumpfgasartiger eb.	416	— meergrüne ebend.	77
Borstengras VIII.	122	— flachliche ebend.	76
Borstentilie, ährentragen- de I.	304	— zerschlitteblüthige ebb.	79
Borve, cassneartige I.	540	Breiappel I.	88
— ligusterartige ebb.	540	— chilischer ebend.	89
— durchlöchernte ebend.	541	— wicher ebend.	89
— zugespitzte ebend.	540	Brennkraut, birkenarti- ges I.	49
Bossieue, verschiedenblätt- rige I.	541	— birkenblüthiges ebb.	49
Bowlesie, graue I.	542	— cordorusbilüthiges ebb.	51
— handförmige ebend.	542	— bräßiges ebend.	54
— lappige ebend.	542	— einbüthiges ebend.	57
Brableja I.	545	— eisenblüthiges ebend.	47
— chinsische I.	546	— elliptisches ebend.	53
— philippinische I.	546	— füziges ebend.	60
— Südsee- ebend.	546	— fuchsichwanzartiges I.	48
Bragantie, traubenblüthi- ge I.	546	— ganzblüthiges ebend.	56
Brauniel.	548	— gefranztes ebend.	51
— mondsamenartige I.	549	— geglättetes ebend.	53
Braunwurz, attigblüthi- ge VII.	685	— gipfelblüthiges ebb.	52
— aufsteigende ebend.	683	— glattes ebend.	56
— doppeltgesädte ebb.	683	— haariges ebend.	59
— bräßige ebend.	686	— hernandienblüthiges I.	54
— Felsen- ebend.	688	— herzlüthiges ebend.	52
— halbgefiederte ebend.	688	— indisches ebend.	55
— lanzettförmige ebb.	686	— carolinisches ebend.	50
		— lathagemaßiges ebb.	51

Brennraut, kopfförmiges L.	50	Bronnall., verlängerte X.	180
— frischendes ebend.	59	Bruchkraut; Meer. III.	669
— langstehriges ebend.	56	Brunellie, stachelige L.	564
— langgestblättriges ebend.	56	— wehrlose ebend.	565
— liegendes ebend.	52	Brunie, abgebrannte L.	567
— amerikanisches ebend.	58	— fuchschwanzartige I.	566
— rauhes ebend.	55	— glatte ebend.	568
— rothes ebend.	59	— hidenblättrige ebb.	567
— scharfes ebend.	60	— kleinblättrige ebend.	568
— schiltblättriges ebend.	57	— schlaffe ebend.	568
— schlaffähriges ebend.	60	— spinnenwebige ebend.	567
— schmalblättriges ebb.	48	Buccastrach, dünnblättri-	
— verschiedenblättriges I.	53	ger II.	714
— vielhaariges ebend.	54	— kerbelblättriger ebend.	716
— wenigblumiges ebend.	58	— langblättriger ebend.	712
— zugespitztes ebend.	52	— saftiger ebend.	714
Brennpalme, stachelige II.	83	Buchananie, birmanische I.	578
Breynie I.	549	Buche, südliche III.	317
— zweizeilige ebend.	550	Büchnere X.	143
Bridelle I.	550	— dreiblättrige ebend.	146
— bergliebende ebend.	551	— dünne ebend.	149
— dornige ebend.	552	— großflüchtige ebend.	146
— kletternde ebend.	551	— kleinblumige ebend.	150
Brillenschote, alpenliebende I.	503	— kleine ebend.	143
— cichorienblättrige ebb.	503	— krummblumige ebb.	150
— niedergedrückte ebb.	503	— langblättrige ebb.	144
— schlingblättrige ebb.	503	— linienblättrige ebb.	149
— Stein- ebend.	504	— nesselblättrige ebend.	148
— weiche ebend.	504	— rauhe ebend.	149
— zweiköpfige ebend.	504	— rosenrothe ebend.	147
Brodbaum, cochinchinesischer I.	334	— ruthenförmige ebb.	147
— haariger ebend.	334	— sehr ästige ebend.	149
— philippinischer ebend.	334	— steinsamenblättrige ebend.	145
Boombeste, s. Himbeere.		— vierköpfige ebend.	148
— peitschenförmige VII.	283	— zarte ebend.	149
— schön ebend.	288	— zwelippige I.	578
Brosimum, edbares I.	561	— zweireihige X.	144
— ungenießbares ebb.	561	Buchsbaum, balearischer I.	597
Broussonetie I.	562	Büchsenbeutel VII.	42
Browallie I.	563	— nordamerikanisch. ebb.	43
— Hebergs X.	181	Buddleje X.	153
		— ährentragende ebend.	580

Buddleja, ausgebreitete L.	579	Büschelkopf, grauer, C.	
— bestäubte ebend.	579	Ash-coloured Des-	
— bläuliche X.	158	manthus ebend.	656
— durchwachsende ebend.	155	— niedergedrückter eb.	657
— gamanderartige eb.	153	— punctirter, C. Spöt-	
— gekürzte ebend.	163	ted-stalked Des-	
— herblättrige ebend.	158	manthus ebend.	661
— kleinblättrige ebend.	164	— ruthenförmiger, C.	
— kleinblumige ebend.	163	Long-twig'd Des-	
— köbriegerblättrige		manthus ebend.	662
ebend.	162	— schwimmender ebend.	659
— langblättrige eb.	159	— Stumpf. ebend.	658
— langgespizte eb.	160	Butra, belaubte ebend.	595
— mitrierte ebend.	161	— stolze ebend.	595
— pichtraische ebend.	156	Bürstsee, gefurchte L.	596
— quersförmige ebend.	155	— rauhhaarige ebend.	596
— runzliche ebend.	157		
— schönbeerartige eb.	161	C.	
— stiellose ebend.	154	Capallerie, adrige L.	599
— unterbrochene eb.	157	— breitblättrige ebend.	598
— verkürzte eb.	164	— durchsichtige ebend.	599
— verwechfelt. L.	579	— gekürzte ebend.	598
— vielblumige X.	162	— hängende ebend.	598
— vielköpfige ebend.	156	— längliche ebend.	599
— weiche ebend.	159	— rothfarbige ebend.	598
Buffonie, jährige L.	580	Cacasmalve, filzige L.	2
— perennirende ebend.	581	— rheterische ebend.	2
Bumalbe L.	581	Cajaputbaum, büschelblät-	
Bursarie L.	592	tiger IV.	622
— dornige ebend.	593	— dichtblüthiger, C.	
— gummigebende ebend.	593	Whirl-leav'd Ma-	
— rispblüthige ebend.	594	laleuca ebend.	622
— stumpfblättrige eb.	594	— diosmalblättriger, C.	
— zugespizte ebend.	593	Oval-leav'd Ma-	
Büschelkopf, ausgebreite-		laleuca ebend.	617
ter, C. Prostrate		— elliptischer ebend.	622
Desmanthus II.	657	— fünfseitiger ebend.	618
— ausgeperrter ebend.	658	— geflechter, C. Perma-	
— dreieckiger ebend.	661	nient-cupp'd Ma-	
— gefüllter, C. Double-		laleuca ebend.	621
flower'd Desman-		— gestreifter ebend.	619
thus ebend.	660	— glänzender, C. Splen-	
		did Melaleuca IV.	623
		Caja	

Cajaputbaum, halbkugelförmiger, *C. Hook.* 182
 v'd *Melaleuca* IV. 620
 — höherer ebend. 623
 — kreuzförmiger, *C. Decussated Melaleuca* ebend. 621
 — kugelfrüchtiger, *C. Globosa-fruited Melaleuca* ebend. 617
 — nirtensblättriger ebend. 623
 — perser ebend. 621
 — scharfblättriger, *C. Rough thread-leaved Mel.* ebend. 619
 — schöner, *C. Fine-flowered Melaleuca* ebend. 618
 — schuppiger, *C. Scaly-branched Melaleuca* ebend. 619
 — Sumpf, *C. Long-leaved red Melaleuca* ebend. 618
 — thymianartiger, *C. Yellow spear-leaved Melaleuca* ebend. 620
Caladium, dreitheiliges I. 620
 — gelbwurzliches ebend. 620
 — großblättriges I. 619
 — halbgefiedertes I. 619
 — scrofenblättriges I. 619
 — lappenförmiges I. 618
 — kletterndes I. 620
 — langgespitztes I. 616
 — zerschligtes I. 619
 — weißfarbiges I. 617
Calanchoe I. 621
Calbasse I. 639
 — verschiedenblättrige I. 640
Calothamnus, blutrother I. 654
Camellie I. 660
 — cochinchinische I. 661
 Dietr. Gartenl. 10. Suppl. Bd.

Camellie, japanische ebend. 661
Canaritenbaum, balsambringender I. 679
 — behaarter I. 679
 — chineser I. 679
 — großer I. 679
 — flechtfrüchtiger I. 679
 — waldbliebender I. 680
Cassiere, flatternde I. 686
Cantua I. 686
 — einblumige I. 687
 — sizige I. 687
 — herabhängende I. 687
 — stinkende I. 687
Capucinerkresse, knollige I. 326
Carapa, gujanische I. 693
 — moluckische ebend. 694
Carisse, weidenblättrige II. 73
Carmona, verschiedenblättrige II. 77
Caryocar, glatter II. 83
Cásalpina, cassienartige I. 613
 — kammförmige ebend. 614
 — punctirte ebend. 614
 — stachelige ebend. 614
 — westindische ebend. 613
Casse, aufgetriebene II. 92
 — blattlose ebend. 84
 — bleifarbiges ebend. 84
 — coremandelinische ebend. 85
 — dreiblumige ebend. 92
 — feinspitzige ebend. 86
 — gebüschelte ebend. 86
 — geränderte ebend. 88
 — gestreckte ebend. 90
 — glatte ebend. 87
 — graugüne ebend. 86
 — großblumige ebend. 87
 — hangende ebend. 90
 — javanische ebend. 84
 — lanzettblättrige ebend. 87
 — linienblättrige ebend. 88
 — netzförmige ebend. 91

Casse , orientalische II.	89
— robinienartige ebend.	94
— rundblättrige ebend.	91
— schmalkrüftige ebend.	84
— siamische ebend.	92
— ungleiche ebend.	86
— vogelfußartige ebend.	89
— weichblättrige ebend.	88
— Zwerg- ebend.	90
Cassine , ausgehöhlte II.	93
— holzfrüchtige ebend.	93
— olivenblättrige ebend.	93
Cassupa , warzige II.	94
Cassia , aufrechte II.	96
— niedergedrückt ebend.	96
Cassilleje X.	132
— moranische X.	134
— schwarzrothige X.	135
— scorzonerblättrige X.	135
— steinsamenartige X.	133
— toluodische X.	136
Cataphenbaum , gabelstän-	
ger IX.	33
— lederblättriger ebend.	33
— schmalblättriger ebend.	32
— zottiger ebend.	35
— zweifarbig ebend.	34
Caulinie , biegsame II.	102
— indische ebend.	103
— zerbrechliche ebend.	102
Cavanille II.	104
— kletternde ebend.	105
Ceanothus , filziger II.	106
— kleinblättriger ebend.	106
— körniger ebend.	106
— kugelblüthiger ebend.	106
— späteblättriger ebend.	107
Celastr , dichtblüthiger II.	110
— elliptischer ebend.	110
— großfrüchtiger ebend.	111
— hakenförmiger ebend.	112
— kraußblättriger ebend.	110
— peruvianischer ebend.	111

Celastr , stumpfblättrig II.	112
— vielblättriger ebend.	111
Celtis , flehrige II.	114
— lanzetblättrige ebend.	114
— verschiedenblättrige ebend.	113
Centaurelle , Frühlings- II.	172
— Herbst- ebend.	172
Centaurhera , scharfbo-	
stige X.	177
Centropia , gebüschalte II.	172
Cephalotus , belgtragender II.	174
Cerdana , knoblauchfö-	
rende II.	183
Ceresie , schöne II.	184
Cervantese , filzige II.	187
Chamdirium II.	200
Chätotikus II.	197
— seitenblätthiger ebend.	198
Chironia , einblumige II.	221
— katchartige ebend.	219
— rispige ebend.	220
— wachtelweizenblättri-	
ge ebend.	220
Chlotis II.	221
— bartige ebend.	222
— blasförmige ebend.	223
— breitblättrige ebend.	223
— einfachstige ebend.	225
— felsenliebende ebend.	224
— fennigartige ebend.	223
— gefranzte ebend.	222
— gestrahlte ebend.	225
— kreuzförmige ebend.	222
— kurzhängende ebend.	225
— pinselstränge ebend.	224
— ruthenförmige ebend.	225
— vielstige ebend.	224
Chlorantra , quirlförmige II.	226
Chotizeme , felsenblättrige II.	227

Chesizeme, rautenförmige	
II.	228
— Zwerg- ebend.	228
Christophskraut I.	99
— sechsblättriges ebb.	100
Christwurz, purpurroth-	
liche III.	657
— wohlriechende III.	657
Chunchoa, eiförmige II.	245
— zweiflügelige ebend.	244
Cicca, knotenblättrige II.	346
Cichorie, Zwerg- II.	246
Citrone, burusblättrige	
II.	290
Eisenrose II.	284
— langblättrige ebend.	286
— purpurrothe ebend.	286
— rauhhaarige ebend.	285
Citronenkraut IX.	110
Clarisse II.	290
— traubenblättrige ebb.	291
Claytonie II.	291
Cleome, einblättrige II.	298
— gebogene ebend.	296
— stehende ebend.	297
Clethra, filzige II.	302
— langgespizte ebend.	301
Cliffortie, dreizählige II.	304
— geflügelte ebend.	304
— gezähnte ebend.	303
— keilblättrige ebend.	303
— niedliche ebend.	304
— wachholderartige ebb.	304
Clitorisblume, kopfförmige	
II.	305
— plumierische ebend.	306
— rüthe ebend.	306
— fischelförmige ebend.	305
— verschiedenblättrige	
ebend.	306
Clusie, gestielte II.	308
— kleinstumige II.	308
— langblättrige ebend.	308

Clusie, sitzenblättrige II.	308
— vierblättrige ebend.	309
Clusie, ausgebreitete II.	311
— dünnblättrige ebend.	313
— graublättrige ebend.	313
— heidekrautartige ebb.	310
— Hügel- ebend.	309
— poltblättrige ebend.	310
— seidelbastartige ebend.	310
— verschiedenblättrige	
ebend.	311
Cobae, Kletternde II.	333
Cocospalme, philippische II.	338
— Fagelstrunkige ebend.	338
— maldivische ebend.	339
Codarium, stumpfblättri-	
ges II.	342
Coffee, boldenblättriger	
II.	345
— gestanzter ebend.	343
— glänzender ebend.	345
— großblättriger ebend.	344
— grübler ebend.	343
— kleinfrüchtiger ebend.	344
— langblättriger ebend.	344
— langgespizter ebend.	343
— traubenblättriger ebb.	345
— wirtelblättriger ebb.	346
Colladogras, zweijähriges	
II.	348
Colletie, herzförmige II.	349
— meertraubelartige	
ebend.	349
— sägeblättrige ebend.	350
Collinonie, frühe II.	350
— knollige ebend.	350
Colemannie X.	288
— gelbe X.	289
Columbie, amerikanische	
II.	351
Columellie, zweijährige	
II.	352
Commeline, ausgebreit. II.	360

Commetine, behaarte II.	366	Cordis, vielblättrige X.	245
— blasbtaure ebend.	365	— wollige ebend.	244
— casernische ebend.	357	Cordylie II.	411
— carolinische ebend.	358	Cordylone II.	411
— dünnstengliche ebend.	362	Cornidie, dolkenblättrige II.	421
— einfache ebend.	367	Coreopsis, beerentragende II.	414
— Forstlästliche ebend.	361	— breitblättrige ebend.	416
— gebüschliche ebend.	360	— geflügelte ebend.	413
— geklupperte ebend.	364	— granntose ebend.	417
— graue ebend.	358	— haararme ebend.	419
— himmelblaue ebend.	359	— haarblättrige ebend.	414
— hohe ebend.	360	— langgrannige ebend.	414
— Kriechhornige ebend.	363	— mexicanische ebend.	417
— kreiselförmige ebend.	367	— schmalblättrige ebend.	413
— langblättrige ebend.	363	— sechsblättrige ebend.	418
— mittlere ebend.	363	— steckenkrautblättrige ebend.	415
— nachstengliche ebend.	364	— stinkende ebend.	415
— Nissen- ebend.	361	— verschiedtblättrige ebend.	416
— rispenblüttrige ebend.	366	— weißwurzliche ebend.	417
— schafsbürstige ebend.	362	Correa gelbrothe II.	426
— scharfe ebend.	362	— grünblumige ebend.	427
— schattenliebende ebend.	368	— schöne ebend.	426
— schiefblättrige ebend.	364	— zurückgeschlagene ebend.	426
— schmalblättrige ebend.	356	Cortesia, keilblättrige II.	428
— stumpfblättrige ebend.	365	Cosmea, doppeltgefader- te II.	434
— verbännte ebend.	357	— kleinblumige ebend.	434
— weitschweifige ebend.	359	— schwefelgelbe ebend.	434
Cordalie, kleinblättrige II.	370	Cotambuene II.	435
Cordis, ausgebreitete X.	243. 250	Costwurz, glatte II.	434
— Bonplandische X.	248	— scharfe ebend.	437
— gezähnte X.	242	— silberweiße ebend.	436
— fließende X.	246	Craspedie, einblumige II.	447
— graue X.	243	Crataeo, weichtriebende, C. Sweet-scented Cra- taeva II.	459
— großblumige X.	249	Cruzblatt, weichlingarti- ges II.	507
— großköpfige X.	249	Croton, ausgebreitetes	485
— herzblättrige ebend.	241	— anständig ebend.	489
— mariquitanische ebend.	250	— baumwolltblättr. II.	486
— sägeblättrige ebend.	251		
— saibenblättrige ebend.	247		
— schwarzblättrige ebend.	242		
— schlaffblumige ebend.	245		
— starktriebende ebend.	244		

Croton , korbblättriges II.	481
— Berg - ebend.	491
— birkenblättriges ebd.	481
— Bock - ebend.	486
— citronenblättriges ebd.	482
— dichtblättriges ebend.	483
— doldenblättriges ebd.	501
— dreieckiges ebend.	500
— dreilappiges ebend.	500
— erlenblättriges ebend.	480
— flachblättriges ebend.	483
— gabelblättriges II.	484
— gefaltetes II.	495
— geglättetes II.	487
— gelbliches II.	486, 499
— glänzendes II.	492
— großblättriges II.	490
— haarstengliches II.	487
— hängendes ebend.	493
— haselnußblättriges II.	484
— fleisiges ebend.	502
— kleinblättriges ebend.	491
— klebriges ebend.	486
— kühneldorzenblättriges ebend.	502
— kopfförmiges ebend.	482
— lanzettblättriges ebd.	488
— leuchtendes ebend.	489
— lindenblättriges ebd.	500
— lorbeerblättriges ebd.	489
— malbeerblättriges ebend.	492
— Meerfrucht - ebend.	490
— mehliges ebend.	485
— mexicanisches ebend.	484
— nesselblättriges ebd.	501
— neßblättriges ebend.	497
— ovalblättriges ebend.	493
— pappelblättriges ebd.	495
— phloxienartiges ebd.	494
— pinselblättriges ebd.	494
— puncturtes ebend.	496
— rautenblättriges ebd.	497

Croton , rhabarberartiges II.	497
— rippenblättriges ebd.	494
— rothpunctirtes ebd.	482
— scharfes ebend.	498
— schiefes ebend.	493
— schimmerndes ebend.	491
— seidenartiges ebend.	499
— senegalisches ebend.	499
— silberblättriges ebend.	480
— stehendes ebd.	496
— streifenblättriges ebend.	487
— stumpfblättriges ebd.	492
— vierborstiges ebend.	496
— viertheiliges ebend.	496
— wolliges ebend.	488
— wunderbaumartiges ebend.	498
— zwelffarbiges ebend.	485
Croton , weidenblättriges C.	
— Willow - leaved Croton II.	506
Cucullarie , ausgetranke-	
— te II.	511
— hohe ebend.	512
Cuellare , rothfarbene II.	516
— zurckgerollte ebend.	517
Cupanie , pistacienblättrige II.	518
Cuphea , ährenblättrige II.	521
— gefranzte ebend.	519
— herzförmige ebend.	520
— lanzettblättrige ebd.	520
— liegende ebend.	520
— ruthenförmige ebend.	521
Cyclopia , ginsterartige II.	527
Cyperngras , absteigendes II.	593
— äitonisches ebd.	566
— ansehnliches ebend.	597
— armes ebend.	570
— aufgetriebenes ebd.	598
— binsenartiges ebend.	574
— bläuliches ebend.	595

Cypripedium, Martroches II.	506
— brandiges ebend.	597
— dickes ebend.	566
— boldenartiges ebend.	598
— dunkelrothes ebend.	574
Cypripogon, dampfbalmiges	
II.	568, 569
— durchsichtiges ebb.	587
— einblüttriges ebb.	589
— fadenhaariges ebend.	579
— fadenartiges ebend.	567
— fadenblüttriges ebend.	594
— fuchschwanzartiges ebend.	580
— gebogenes ebend.	586
— gefühntes ebend.	570
— gehäuftes ebend.	583
— gestämmtes ebend.	584
— gelbschuppiges ebend.	585
— gemischtes ebend.	584
— gestrahltes ebend.	595
— glaucifolium ebend.	575
— gewaffnetes ebend.	585
— gleichähriges ebend.	577
— grauliches ebend.	582
— grobähriges ebend.	589
— grünes ebend.	598
— haariges ebend.	593
— häutiges ebend.	589
— Herbst- ebend.	578
— hohes ebend.	584
— hügeliebendes ebb.	566
— kammförmiges ebb.	567
— kleinähriges ebend.	580
— kleinblumiges ebb.	592
— kleines ebend.	568
— knosiges ebend.	572
— Königs- ebend.	567
— kugelförmiges ebend.	570
— kugeliges ebend.	575
— Kollingaartiges ebb.	571
— liebliches ebend.	578
— malaccisches ebend.	588

Cypripogon, nichtblühendes	
II.	569
— ochergelbes ebend.	580
— olivenfarbiges ebb.	590
— Papier- ebend.	592
— punctirtes ebend.	594
— purpurchthliches ebb.	594
— rabenschwarzes ebb.	581
— riesenförmiges ebb.	586
— risspeltähriges ebb.	591
— safranfarbiges ebb.	583
— scharfbüttriges ebb.	576
— schönes ebend.	579
— schlaffes ebend.	588
— spärblühendes ebend.	596
— starkliebendes ebend.	590
— steifblüttriges ebend.	596
— steifes ebend.	573
— stumpsähriges ebend.	572
— Stunbergisches ebb.	597
— tiefbraunes ebend.	576
— tranquebatisches ebb.	579
— überhängendes ebb.	590
— vielblüttriges ebend.	577
— vielköpfiges ebend.	587
— virginesches ebend.	586
— weißköpfiges ebend.	574
— weitsehendes ebb.	578
— zartes ebb.	575
— zittergrasartiges ebb.	576
— zuckelgebogenes ebb.	568
— zweifarbiges ebend.	582
— zweifähriges ebend.	581
— Zwerg- ebend.	573
— zwiebeldurziges ebb.	582
Cypripogon, gestrecktes II.	607
Cypripogon, ausgebreitetes II.	522
— herabhängendes ebend.	522
Cyrtopodium, andersonisches II.	608

Dalbergie, breitschlitzige II. 615
Dalea, zweifarbige, E.
 Two-colour'd Dalea II. 615
Dalechampia, brasilische II. 617
 — breiblättrige ebend. 620
 — feigenblättrige ebend. 618
 — fünfblättrige ebend. 619
 — gefärbte ebend. 617
 — kteinblättrige ebend. 618
 — lindenblättrige ebend. 620
 — peruvianische ebend. 619
 — tamusblättrige ebend. 620
 — windenartige ebend. 618
Dalibarde, erdbeerblättrige, E. Strawberry-leaf'd Dalibarda II. 621
Danais, gefurchte II. 623
 — wohlriechende ebend. 622
Dattelpalme, mehlgabende VI. 172
 — schlaffe ebend. 173
Dattelpflanzis, Berg, E. Mountain Date-plum II. 722
 — borkartige ebend. 722
 — dornige ebend. 719
 — Ebenholz, E. Smooth Date-plum or Ebony ebend. 721
 — filzige, E. Pubescent Date-plum ebend. 724
 — herzkblättrige, E. Heart-leaf'd Date-plum ebend. 719
 — nehlblättrige ebend. 724
 — oripenische ebend. 723
 — schwarzholzige ebend. 722
 — stamplblättrige ebend. 723

Dattelpflanze, vierfärbige, E. Four-colored Date-plum II. 723
 — Wald-, E. Wood Date-plum ebend. 725
 — weidenblättrige, E. Willow-leaf'd Date-plum ebend. 724
 — zweifarbige, E. Two-colour'd Date-plum ebend. 720
 — zweireibige ebend. 720
 — zwösfürnige ebend. 721
Daviesia, breitschlitzige, E. Broad-leaf'd Daviesia II. 632
 — dotterblättrige, E. Unbellod Daviesia ebend. 633
 — hedenfaamenblättrige, E. Furze-leaf'd Daviesia ebend. 633
 — heidenartige ebend. 632
 — imrosenartige, E. Mimosa-leaf'd Daviesia ebend. 632
Dianthe, arisgebriete, E. Divaricated Dianthe II. 665
 — flone, E. Blue Dianthe, E. Dianthe bleue ebend. 664
Decidua, rispblättrige, E. I. 659
Dattelpflanze V. 341
 — hasselnkrautblättrige V. 341
 — isopblättrige ebend. 340
 — ligusterblättrige ebend. 340
 — röhrenblättrige ebend. 341
 — scheidige ebend. 342
 — stiellose ebend. 342

Deckelpflanze; jahreszeitl-		Dillwonia, vielblumige, C.	
artige V.	342	Close flower'd Dill-	
Desoffea, Kletternde II.	634	wynia II.	703
Degenkraut X.	42	Dingel, baumwurzelarti-	
— bedecktes ebend.	46	ger IV.	387
— dünnes ebend.	44	— elfenbeinfarbener ebb.	385
— flächstengliches ebend.	47	— flachgedrückter ebend.	387
— geebnetes ebend.	43	— gebogener ebend.	388
— gestanztes ebend.	44	— germerblättriger ebb.	389
— gezähneltes ebend.	43	— krenzenförmiger ebb.	387
— glattes ebend.	45	— pfeiltraugförmiger ebb.	389
— kleines ebend.	47	— ragwurzelartiger ebb.	388
— mit walzenrunden		— rinnenblättriger ebb.	386
Blättern X.	48	— spatelblättriger ebb.	389
— scharfes ebend.	47	— wahrer ebend.	385
— simsenartiges ebend.	44	— zweizähliger ebend.	386
— stumpfiebendes ebb.	46	— Zwerg- ebend.	388
— walliges ebend.	46	Diobia, glatte II.	705
— zerschligtes ebend.	45	Diphysia III.	I
Degustia, Kletternde II.	635	Dissa, aderige III.	12
Demidonia II.	637	— aufgeblasene ebend.	7
— vielblättrige ebend.	638	— bartige ebend.	3
Denelia, kaspische II.	653	— beblätterte ebend.	4
Detarum, senegalisches II.	663	— bogige ebend.	6
Dichromena, kriechende II.	685	— Drachen- ebend.	5
— weißköpfige ebend.	685	— dünnblättrige ebend.	12
Dickblatt, portulakartiges		— einfrühtig ebend.	11
II.	450	— gebaute ebend.	9
— spitzblättriges ebend.	448	— gefleckte ebend.	10
Didelte, dickblättrige, C.		— gekräuselte, C. Horn'd	
— Alterne - leav'd Di-		Disa ebend.	4
delta II.	686	— salzboige ebend.	4
— bornige, C. Opposi-		— sechsblumige, C. Great-	
te leav'd Didelta II.	687	flower'd Disa ebend.	6
Dietrichia II.	689	— hängende ebend.	4
Dilatris, amerikanische II.	700	— hohe ebend.	10
Dill, süßer I.	243	— langhornige ebend.	7
Dillwonia, glatte, C.		— offene ebend.	11
— Smooth Dillwynia II.	703	— pfeiltragende ebend.	8
— heidenblättrige, C.		— roßfarbene ebend.	5
— Heath - leaved Dill-		— rötliche ebend.	8
wynia ebend.	702	— schwarzweiße ebend.	10
		— spatelförmige ebend.	11

Dise	vorgeflochte III.	7
—	walzenförmige ebend.	9
—	zarte ebend.	9
—	zweifelhafte ebend.	6
—	zweitheilige ebend.	3
Difodea	flüchtende III.	13
Distel I.		699
—	arabische ebend.	700
—	afrikanische ebend.	701
—	ausgescheidete ebend.	710
—	deckblättrige ebend.	704
—	dünnblättrige ebend.	711
—	eberwurzartige ebend.	703
—	eberwurzblättrige ebend.	702
—	französische ebend.	709
—	franz. ebend.	708
—	Sehies ebend.	700
—	gestrauchte ebend.	710
—	glänzende ebend.	707
—	grasblättrige ebend.	706
—	halendornige ebend.	704
—	hosenartige ebend.	710
—	loosblumenartige ebend.	704
—	orientalische ebend.	707
—	rispenblättrige ebend.	708
—	silberblättrige ebend.	701
—	schalenwohnartige ebend.	700
—	vielfältige ebend.	709
—	wachstumendhnlliche ebend.	703
—	wehrlöse ebend.	707
—	weiche ebend.	706
—	welblumige ebend.	705
—	weißliche ebend.	702
—	weißwollige ebend.	705
—	wolgaische ebend.	711
—	zigeunerkrautartige ebend.	706
Dombeya	braune III.	19
—	dotdenblättrige ebend.	21
—	edlige ebend.	18
—	elliptische ebend.	20
—	filzige ebend.	21
—	handförmige ebend.	20

Dombeya	linnenblättrige ebend.	20
—	punctierte ebend.	20
—	rothblättrige ebend.	19
—	sammetartige ebend.	21
—	spitzblättrige ebend.	18
—	zahnblättrige ebend.	19
Doppelohr I.		725
—	orientalisches, E. Shrabby Dintia II.	726
Doppelfaute	spitzblättrige III.	676
—	gestiebter III.	677
Doppelfach III.		13
—	Anfänger ebend.	14
—	herbstblättriger ebend.	14
—	kappenförmiger ebend.	14
Dorpanthe	hohes, E. Ga- gantisch Doryanthes III.	25
Dostm.	blasse V.	410
Drachentanz	gewürzfelder III.	27
Drachenkopf	bienensaug- blättriger, E. Death- Nettle-leaved Dra- gon's Head III.	28
—	bunter ebend.	28
Dreiblatt	spitzblättriges IX.	275
—	geripptes ebend.	274
—	gestieltes ebend.	276
—	großblumiges, E. Lar- ge-flowered Trilli- um ebend.	274
—	überhängendes ebend.	275
—	umgekehrtesförmiges ebend.	275
Dreiborste IX.		291
—	ägyptische ebend.	304
—	alpenliebende ebend.	294
—	behaarte ebend.	301
—	bleiche ebend.	305
—	braune ebend.	297

Dreiborste, blühend IX.	303
— fennichartige ebend.	300
— filzige ebend.	302
— fuchsschwanzartige ebend.	292
— gelbliche, G. Yellow	—
— Ock-gras ebend.	296
— kurzblättrige ebb.	295
— pennsylvanische ebb.	301
— pulveretische ebend.	302
— sandliebende ebend.	294
— schmelennartige ebend.	292
— steife ebend.	303
— zottige ebend.	305
Dreiflügel, glänzender IX.	284
— havanischer ebend.	283
— weinblumiger ebb.	285
— zweiseitiger ebend.	287
Dreigebirge, ausgeholet, I.	305
— blasse ebend.	306
— blaue ebend.	305
— canarische ebend.	305
— gabelartige ebend.	305
— schasse ebend.	305
— steife ebend.	306
— stehende ebend.	306
— trauartige ebend.	306
Dreizack IX.	252
Druse, paarblättrige III.	31
Dryandra III.	32
— herzblättrige, G.	—
— Heart-Jeav'd Dry-	—
— andra ebend.	33
Dunale X.	229
— nachtschattenartige ebend.	230
Dünning, einblumiger IV.	433
— kurzblumiger ebend.	432
— schreibstogender ebb.	433
Durante, dreiblühige III.	35
Dürnwurz, ährentragende II.	408

Dürnwurz, angehängte II.	393
— arabische ebend.	405
— ausgebreitete ebend.	389
— ausgehöhlte ebb.	402
— bärentappenartige II.	390
— birkenblättrige ebb.	406
— burbaumblättrige II.	395
— canarische ebend.	395
— cyperusartige ebb.	397
— halbantraubige ebb.	398
— dreizippenartige ebend.	392
— darsende ebend.	407
— fuchsschwanzartige II.	405
— geflügelte ebend.	408
— gegliederte ebend.	406
— gekrümmte ebend.	406
— gesägte ebend.	391
— gezähnte ebend.	386
— ginsterartige ebend.	407
— glatte ebend.	397
— goldhaasartige ebb.	396
— guineensische ebend.	386
— heidenartige ebend.	397
— hirschkornartige ebend.	405
— königskerzenartige II.	408
— königskerzenblättrige ebend.	392
— lehenstammartige II.	404
— levantische ebend.	388
— linienblättrige ebend.	399
— lorbeerblättrige ebb.	398
— madagascarische ebb.	387
— magellanische ebend.	400
— mandelblättrige ebb.	393
— moosartige ebend.	394
— myrtelartige ebend.	401
— olivabläuttrige ebb.	388
— panamische ebend.	401
— pappelblättrige ebb.	401
— punctierte ebend.	403
— rispenförmige ebend.	389
— röhrlige ebend.	390

Dürstler, ruzgliche II.	407
— sandbeerbblättrige ebb.	394
— schliefblättrige ebrnd.	388
— schließblättrige ebrnd.	396
— schwarzschlundartige ebrnd.	400
— scorpionschwanzblättrige ebrnd.	398
— sermagische ebrnd.	391
— silberfarbige ebrnd.	394
— sprossende ebrnd.	390
— stehende ebrnd.	390
— streifartige ebrnd.	391
— steife ebrnd.	403
— steinsaamenartige ebb.	399
— stengelumfassende ebb.	386
— verschiedenblättrige ebrnd.	387
— weichhaarige ebrnd.	392
— wuzigblättrige ebrnd.	389
— weidenblättrige ebb.	403
Dysodie, löcherblättrige II.	36

E.

Eberwurj, einfache II.	76
— eingehüllte ebrnd.	75
— krebsdistelblättrige ebb.	74
— leyerblättrige ebrnd.	76
— schwefelfarbige ebrnd.	76
— stachelige ebrnd.	75
— vielstielige ebrnd.	74
Echoten, sitziger III.	219
— siebenkantiger, E. Jo- intod Piperwort ebrnd.	219
Ehrenpreis IX.	510
— armblumiger ebrnd.	521
— sitziger ebrnd.	541
— augentrostblättriger ebrnd.	523
— ausgebreiteter ebrnd.	512

Ehrenpreis Baumgarten- scher II.	514
— bienensaugblättriger ebrnd.	528
— bronnscher ebrnd.	515
— brunnen- ober quill- liebender ebrnd.	524
— carolinischer ebrnd.	515
— chaisischer ebrnd.	516
— chillaischer ebrnd.	517
— classischer ebrnd.	517
— cressischer ebrnd.	579
— dickblättriger ebrnd.	518
— dünnblättriger ebrnd.	545
— durchwachsender ebb.	538
— feingespitzer ebrnd.	520
— frauenflachblättriger ebrnd.	529
— gefalteter ebrnd.	515
— gezähnelter ebrnd.	543
— gezähnter ebrnd.	520
— graugrüner ebrnd.	525
— großer ebrnd.	532
— hahnenkammartiger ebrnd.	519
— hostischer ebrnd.	526
— hübscher ebrnd.	525
— jacquinischer ebrnd.	527
— kaufassischer ebrnd.	516
— kleinblättriger ebrnd.	534
— kurzblättriger ebrnd.	514
— langblättriger ebrnd.	531
— langblumiger ebrnd.	530
— lieblicher ebrnd.	513
— lippenförmiger ebb.	528
— melissenblättriger ebb.	535
— mexikanischer ebrnd.	548
— mit langen Bracteen ebrnd.	530
— mänzenartiger ebrnd.	533
— nesselblättriger ebrnd.	547
— neuholländischer ebb.	535
— niedergedrückter ebb.	521

Ehrenpreis, misceiförmiger

IX.	541
— orchisartiger ebend.	537
— österreichischer ebend.	513
— perusscher ebend.	539
— portugiesischer ebend.	533
— pyrenaischer Langblät-	
triger ebend.	536
— rauchhaartiger ebend.	526
— rudolphischer ebend.	542
— schattensiebender ebd.	546
— schmidtscher ebend.	542
— schöner ebend.	532
— schiefelförmiger ebend.	523
— spählumiger ebend.	512
— Steins ebend.	540
— stoffischer ebend.	544
— taurischer ebend.	544
— thymianblättriger	
vernünftiger ebend.	518
— vielfaltiger ebend.	535
— weicher ebend.	534
— weißer ebend.	529
— wellenblättriger ebd.	546
— wormstolbischer ebd.	547
— zierlicher ebend.	540
— zweifelhafter ebend.	512
— zweifelpfziger ebend.	522

Epreie X.

— Erenblättrige III.	50
— dreiblättrige X.	238
— filzige ebend.	239
— gebüschelte ebendas.	237

Eiche, atherblättrige VII.

— ährentragende ebend.	58
— almaguerische ebend.	45
— ausgeschweifte ebend.	57
— canarische ebend.	46
— dichtblättrige ebend.	47
— dickblättrige ebend.	48
— dickstielige ebend.	49
— dreizählige ebend.	60

Eiche, eichenholzartige VII.

— grünenblättrige ebend.	55
— goldblättrige ebend.	46
— grauliche ebend.	50
— humboldtsche ebend.	51
— lanzettblättrige ebend.	52
— Lochbeere ebend.	52
— merikanische ebend.	53
— mitchamsche ebend.	54
— netzblättrige ebend.	56
— niedergebückte ebend.	49
— olivenförmige, E. Mos-	
sy Cup-Oak ebend.	55
— palaganische ebend.	61
— stumpsblättrige ebend.	54
— tolinarische ebend.	60
— turnerische ebend.	61
— zierliche ebend.	86
— zweifelhafte ebend.	46

Eisenhart, dickblättriger

VIII.	419
— glatter ebend.	418
— scharfborstiger ebend.	420
— schattensiebender ebd.	420
— succagnische ebend.	421

Eisenholz, bewaffnetes

VIII.	150
— kriegerisches ebend.	151

Eisendur, bartiger I.

— gebrechter ebend.	99
— mittler ebend.	98

Eisenkraut, aufgeblasenes

IX.	475
— baldrianartiges ebend.	482
— caracasansches ebend.	473
— dreispaltiges ebend.	480
— ehrenpreisblättriges	
ebend.	481
— gerades ebend.	479
— gestrecktes, E. Prostra-	
to Vorvain ebend.	478
— glattes ebend.	475
— grauliches ebend.	473

Eisenkraut, Kleinblättriges	
IX.	477
— ranfendes ebenb.	479
— sägenähniges ebenb.	478
— strandliebendes ebenb.	476
— vielähriges ebenb.	478
— zierliches ebenb.	475
Eisenmaß, doldenblüthi-	
ges V.	54
— fichtenblättriges, E. Pi-	
no - Tree - leav'd	
Metrosideros ebb.	53
— bogens ebenb.	52
— gerändertes ebenb.	53
— herzblättriges ebenb.	52
— langespitztes ebenb.	52
Eisenstrauch, Buchsbaum-	
blättriger III.	309
Elegie, himelförmige, E.	
Rush - leav'd Ele-	
gia III.	55
— rippenblüthige ebenb.	56
— traubenblüthige ebb.	56
— winkelnblüthige ebb.	55
Elephantenapfel III.	327
— eßbares ebenb.	328
Elephantenfuß, ährentra-	
gender III.	58
— carolinischer, E. Caro-	
lina Elephant's-	
foot ebenb.	57
— nachtblühender ebenb.	58
— schmalblättriger, E.	
Narrow - leav'd Ele-	
phant's - foot ebenb.	57
Eleusine III.	59
— domingensische ebenb.	60
— rechner ebenb.	60
Elsenbeinpalm III.	58
— kleinfrüchtige ebenb.	59
— großfrüchtige ebenb.	59
Else, längliche I.	172
Elsholzie, hahnenkamm-	

förmige, E. Crested	
Elsholzia III.	76
Elsholzie, rippenblüthige	
III.	76
Elstrarie, dreizählige III.	80
— geränderte ebenb.	80
— lehrenblüthige III.	79
— ruthenförmige ebenb.	81
Empleurum III.	86
— gefägtes ebenb.	87
Endrachium, madagasca-	
rishes III.	88
Engelblume, s. Krokblume.	
Entregün IV.	337
— kreisrundes ebenb.	338
Erydra III.	89
Erycia, catesbäischer III.	457
— enfförmiger ebenb.	458
— kaukasischer, E. Cam-	
casian; Gentian ebb.	457
— kenturischer ebenb.	456
— langblumiger ebenb.	458
— schneidiger ebenb.	459
— schmalblättriger ebb.	457
— sparriger ebenb.	459
Erythra, canarischer III.	619
Erythrium, seitenblüthiges	
n. III.	116
— stammblüthiges ebb.	116
Erythra, tiegender I.	273
Erythra VI.	298
Erdbeere, immerblühende	
III.	396
— Monats; ebenb.	396
— indische ebenb.	396
Erdbbeerspinat, hänsefußart-	
ger I.	514
Erdenoten, bagiger, E. Com-	
mon Earth - nut,	
Kippar or pig-	
nut I.	583
— pyrenäischer I.	583
— stengellose ebenb.	583

Felsenblume, weichhaarige III.	311
Faseln, filzige III.	16
— ruthenformige ebend.	17
— scharfe ebend.	17
— spießblättrige ebend.	16
Federborste, borstige VI.	84
— einblumige ebend.	85
— orientalische ebend.	83
— purpurrothe ebend.	84
— violette ebend.	85
— weizenartige ebend.	85
— zusammengebrückte VI.	83
Federgras, klebgrasartiges V.	565
Federkraut, indisches V.	188
— neuholländisches ebd.	187
— scharfes ebd.	189
— verschiedenblättriges ebend.	188
Federrüger, filziger VII.	7
— wenigblumiger ebend.	6
Fedie, fülhornblättrige III.	319
Feigbohne, baumartige, E. Tree-Lupine IV.	491
— cochinchinesische ebd.	492
— kleine ebend.	492
— nootkatische, E. Nootka sound. Lupine ebend.	492
— seidenhaarige ebend.	493
— silberweiße ebend.	491
Feige, abgestuzte III.	375
— aderige ebend.	364
— amerikanische ebend.	345
— angehaufte ebend.	344
— arabische ebend.	370
— äynde ebend.	361
— aufrechte ebend.	349
— belaubte ebend.	347
— Berg- ebend.	368
— birnblättrige ebend.	359

Feige, bleiche III.	355
— buchtige ebend.	369
— Büschel- ebend.	350
— citronenblättrige ebd.	346
— elsternblättrige ebd.	347
— holzartige ebend.	363
— doppelrinndige ebend.	349
— dreieckige ebend.	349
— durchbohrte ebend.	362
— einfachstämmige ebd.	374
— eysförmige ebend.	355
— farbegebende ebend.	351
— filzige ebend.	363
— fersälische ebend.	366
— gelbe ebend.	353
— gelbrothe ebend.	373
— gesägte ebend.	374
— gestirpactlose ebend.	352
— gestielte ebend.	356
— gezähnelte ebend.	372
— glänzende ebend.	354
— glatte ebend.	352
— Granaten- ebend.	351
— handförmige ebend.	373
— herzblättrige ebend.	348
— hohe ebend.	352
— lapische ebend.	366
— kleinfrüchtige ebend.	354
— kletternde ebend.	361
— Knorpel- ebend.	346
— kreiselförmige ebend.	370
— kriechende ebend.	368
— laubfällige ebend.	353
— leberblättrige ebend.	348
— lorbeerblättrige ebd.	362
— maatheerblättr. ebd.	373
— mauritanische ebd.	367
— mispelsblättrige ebd.	348
— müsentragende ebd.	356
— nospblättrige ebend.	369
— parblättrige ebend.	368
— pappelartige ebend.	358
— pappelblättrige ebd.	356

Felsenblume, weichhaari-	
ge III.	311
Felsen, filzige III.	16
— rathenförmige ebend.	17
— scharfe ebend.	17
— spießblättrige ebend.	16
Federborste, borstige VI.	84
— einlumige ebend.	85
— orientalische ebend.	83
— purpurrothe ebend.	84
— violette ebend.	85
— weizenartige ebend.	85
— zusammengebrückte VI.	83
Federgras, Kleeblattartiges	
V.	565
Federkraut, indisches V.	188
— neuholländisches ebd.	187
— scharfes ebd.	189
— verschiedenblättriges-	
ebend.	188
Federtäger, filziger VII.	7
— weniglumiger ebend.	6
Fedie, füllhornblättrige	
III.	319
Feigbohne, baumartige,	
£. Tree - Lupine IV.	491
— cochinchinesische ebd.	492
— kleine ebend.	492
— nootkatische, £. No-	
otka found Lupine	
ebend.	492
— seidenhaarige ebend.	493
— silberweiße ebend.	491
Feige, abgestuzte III.	375
— aderige ebend.	364
— amerikanische ebend.	345
— angehaufte ebend.	344
— arabische ebend.	370
— ährende ebend.	361
— aufrechte ebend.	349
— belaubte ebend.	347
— Berg - ebend.	368
— birnblättrige ebend.	359

Feige, bleiche III.	355
— buchtige ebend.	369
— Büschel - ebend.	360
— citronenblättrige ebd.	346
— elsternblättrige ebd.	347
— holzartige ebend.	363
— doppelrindige ebend.	349
— dreieckige ebend.	349
— durchbohrte ebend.	362
— einfachstammige ebd.	374
— eiförmige ebend.	355
— farbegebende ebend.	351
— filzige ebend.	363
— ferkälische ebend.	366
— gelbe ebend.	353
— gelbrothe ebend.	373
— gesägte ebend.	374
— gestreckte ebend.	352
— gestielte ebend.	356
— gezähnte ebend.	372
— glänzende ebend.	354
— glatte ebend.	352
— Granaten - ebend.	351
— handförmige ebend.	373
— herzblättrige ebend.	348
— hohe ebend.	352
— karpische ebend.	366
— kleinfrüchtige ebend.	354
— kletternde ebend.	361
— Knospen - ebend.	346
— kreiselförmige ebend.	370
— kriechende ebend.	368
— laubförmige ebend.	353
— lederblättrige ebend.	348
— lorbeerblättrige ebd.	362
— maibeerblättr. ebd.	373
— mauritanische ebd.	367
— mispeltblättrige ebd.	348
— müßentragende ebd.	356
— neblblättrige ebend.	369
— pappelnblättrige ebend.	368
— pappelartige ebend.	352
— pappelnblättrige ebd.	356

Feige, perlgräue III.	351	Jennich, armförmiger V.	514
— pfrißblättrige ebend.	361	— aturenfischer ebend.	511
— punctirte ebend.	359	— aufsteigender ebend.	508
— raspelblättrige ebend.	359	— ausgefperter ebend.	522
— rauchblättrige ebend.	365	— bartiger ebend.	512
— rautenförmige ebend.	369	— bauchiger ebend.	556
— rothe ebend.	360	— bedätterter ebend.	524
— rüfterblättrige ebend.	371	— besonförmiger ebend.	551
— sammelatrige ebend.	364	— blaßgrüner ebend.	539
— schärfblättrige ebd.	366	— blaugraulicher ebd.	525
— schwarzborstige ebend.	372	— blickentartiger ebend.	538
— schiefe ebend.	355	— bobärtischer ebend.	513
— Schwarzger - ebend.	356	— bodischer ebend.	514
— schwebelförmige ebd.	369	— bedonischer ebend.	515
— schwarzwürzblättri-		— cayennischer ebend.	517
ge ebend.	370	— commettirendblättriger	
— freitenständige ebd.	367	ebend.	518
— fischelförmige ebend.	350	— dichtähriger ebend.	519
— stachelbeerartige ebd.	367	— doppeltzusammenges-	
— südlische ebend.	345	seter ebend.	520
— warzige ebend.	364	— dünnblumiger ebend.	554
— wasserliebende ebend.	371	— Anähriger ebend.	533
— winterbeerblättrige		— entfärbter ebend.	519
ebend.	358	— filziger ebend.	546
— zurückgeschlagene ebd.	360	— gefalterter ebend.	542
Feldbusch, eingedrückter		— gerader ebend.	549
III.	90	— geränderter ebend.	530
— langblumiger ebend.	91	— gerippter ebend.	536
— myrthenblättriger ebd.	91	— gestreifter ebend.	553
— stehender, C. Rigid		— glänzender ebend.	536
Epacris ebend.	92	— glanzgrasartiger ebd.	541
— stumpfblättriger, C.		— getulicher ebend.	516
Blunt-leaved Epa-		— grünlicher ebend.	556
cris ebend.	92	— hofeartiger ebend.	512
— verschobenfähiger ebd.	90	— harnischer ebend.	527
— wachsbblumenartiger		— höckeriger ebend.	524
ebend.	90	— hofmannsoggischer V.	528
— weichhaariger ebend.	93	— kypischer ebend.	517
— wolliger ebend.	91	— kappengrasartig ebd.	558
— zierlicher, C. Sweet-		— kleinähriger ebend.	548
scented Epacris ebd.	92	— kleinblättriger ebend.	540
Jennich V.	504	— kleinblumig. V.	532
— angeschwollener ebd.	554	— kleinler ebend.	532

Fennich, Hörneriger V.	526
— knötterigartiger ebend.	544
— kreuzförmiger ebend.	519
— langrispiger ebend.	523
— lischgrasartiger ebb.	541
— mauselbornblättriger ebend.	550
— mauselchwanzartiger ebend.	535
— mercurfischer ebend.	531
— mexicanischer ebb.	557
— nadelförmiger ebend.	507
— ovalblättriger ebb.	538
— perlgrasartiger ebb.	531
— pyramidenähriger ebb.	547
— rauchhaariger ebend.	528
— rispengrasartiger ebb.	543
— rottböllienartiger ebb.	549
— sammtartiger ebend.	520
— scharfrispiiger ebend.	551
— schiefähriger ebend.	537
— schmelenartiger ebb.	509
— schnabelförmiger ebb.	550
— schöner ebend.	547
— schwingelartiger ebb.	524
— sehr ausgebreiteter V.	521
— sehr haariger ebend.	542
— silberfarbiger ebend.	510
— spißblättriger ebend.	507
— sprossender ebend.	544
— sprossentreibender ebb.	552
— stengelumfassender V.	509
— straffer ebend.	553
— stumpfähriger ebend.	537
— sumpsfliebender ebend.	555
— unächter Garten- V.	545
— unächter wellenblättriger ebend.	545
— verdünnter ebend.	511
— vielblättriger ebend.	544
— vielblumiger ebend.	534
— vielrippiger ebend.	534
— waltherscher ebend.	557

Fettich, Wasser- V.	510
— wenigblumiger ebend.	541
— weichtachlicher ebb.	534
— weitrispiger ebend.	522
— windhasmartiger ebb.	508
— zarter ebend.	554
— zottiger ebend.	556
— zweifarbigter ebend.	513
— Zwerg- ebend.	547
— zwiefelfrurzlicher ebb.	515
Fettelkraut, kleinste IV.	56
— scharfsporriges ebend.	55
Fernadoße, gezähnelte III.	326
— grasblättrige ebend.	326
— punctirte ebend.	327
— schlaffe ebend.	326
Fettblatt, zweireihiges V.	483
Fettkraut VI.	243
— großblättriges ebend.	245
— kryskallartiges ebend.	244
— langblättriges ebend.	244
— moranisches ebend.	245
— spatelblättriges ebb.	246
Feuermund, mit dreizähligen Blättern VII.	39
Fichte, hakenschuppige VI.	248
— heilige ebend.	248
Fieherrindenbaum, ächter II.	249
— drüsiger ebend.	251
— eysförmiger ebend.	253
— gabelästiger ebend.	250
— großblättriger ebend.	252
— hoher ebend.	251
— kleinblumiger ebb.	252
— lanzettblättriger ebb.	252
— ovalblättriger ebend.	253
— philippischer ebend.	253
— raucher ebend.	251
— rosenrother ebend.	254
— spißblättriger ebend.	248
— ungleichblütiger ebb.	251

Fingergras II.	695	Flacourtie, gelbblüthig III.	387
— frühblühendes ebd.	699	— genteßbare, & Shi-	
— gestrecktes ebend.	698	ning - leav'd Fla-	
— haariges ebend.	698	courtia ebend.	387
— horizontales ebend.	697	— wohlgeschmeckende ebd.	387
— pfannengrasartiges		— Jaur - ebend.	388
ebend.	698	— zugespizte, & Ma-	
— schattenliebendes ebd.	699	ny - spined Flacour-	
— spätblühendes ebend.	699	tia ebend.	386
— zottiges ebend.	700	Flachs, borstenblättriger	
— zweijähriges ebend.	697	IV.	429
Fingerhut, geschminkter II.	691	— dreigriffeliger ebend.	428
— glatter, & Smooth-		— geränderter ebend.	425
leav'd Fox-glove II.	692	— goldgelber ebend.	424
— großlippiger, & Broad-		— hartheublättriger, &	
lipped Fox-glove		Blue and white Flax	
ebend.	692	ebend.	424
— italienischer, & Blush-		— johanniskrautblättri-	
flower'd Fox-glove		ger, & Mallow - flo-	
ebd.	691	wer'd Flax ebend.	425
— mittler ebend.	693	— leewärtiger ebend.	425
Fingerkraut, aschgraus		— niederliegender ebd.	424
VI.	492	— salzkrautartiger ebd.	426
— ausgebreitetes ebend.	492	— schmalblättriger, &	
— ausgerandetes ebend.	493	Narrow - leav'd Pa-	
— betonienblättriges VI.	491	le Flax ebend.	423
— carolinisches ebend.	491	— schrappiger ebend.	427
— einblumiges ebd.	497	— steifblättriger ebend.	426
— einfaches ebend.	497	— taurischer ebend.	427
— eysförmiges ebend.	495	Flachskraut, einfaches IV.	407
— gänthersches ebend.	494	Flachsseide, volbentraubig	
— kleines ebend.	496	ge II.	525
— löwenfußartiges ebd.	489	— wohlriechende ebend.	525
— phrygisches ebend.	493	— zurückgeschlagene ebd.	525
— rankentreibendes ebd.	496	Flammenblume, begrannte	
— rauchhaariges ebend.	494	VI.	165
— röhliches ebend.	496	— breitblättrige ebend.	166
— scharfberziges ebend.	494	— gestreckte, & Tra-	
— spißblättriges ebd.	492	ling Phlox ebend.	168
— spißzahniges ebend.	490	— glänzende ebend.	166
— tommassisches ebend.	497	— kriechende ebend.	169
— ungarisches ebend.	490	— langgespizte ebend.	164
Fischer III.	385	— prächtige ebend.	170

Flammenblume, pyramiden-	
— förmige VI.	169
— staudige ebend.	171
— zweiblumige ebend.	165
Flaverie III.	388
Fleckblume VIII.	393
— blaune ebend.	395
— gestranzte ebend.	395
— gewimperte ebend.	394
— mutifische ebend.	396
— schwächstengliche ebb.	394
— weiße ebend.	396
— zatte ebend.	397
Fleischblatt, kapisches VII.	485
Fleischkranz VII.	486
— blattloser ebend.	487
— brownischer ebend.	488
— cumianischer ebend.	489
— filziger ebend.	491
— graugrüner ebend.	490
— ringförmiger ebend.	487
— südlicher ebend.	488
Fleischklappen VII.	483
— gekletter ebend.	484
— kugelförmiger ebend.	484
Flemingie, gehäufblumige III.	389
— gestreifte ebend.	389
— rispenblüthige, C.	
— Many-spiked Flemingia ebend.	390
— steife, C. Straight Flemingia ebend.	390
— Zwerg-, C. Dwarf-Flemingia ebend.	390
Flittergras, ansehnliches IV.	613
— ausgebreitetes ebend.	610
— borjanisches ebend.	603
— felsliebendes ebb.	613
— gestrecktes ebend.	611
— haariges ebend.	609
— kriechendes ebend.	612

Flittergras, langrispiges IV.	604
— manurensisches ebb.	606
— Olmed's ebend.	608
— peruvianisches ebend.	614
— schönes ebend.	611
— schwärzliches ebb.	608
— schwaches ebend.	606
— spitzblüthiges ebend.	602
— südamerikanisches IV.	603
— zähes ebend.	614
Floekenblume, adamische II.	158
— afrikanische ebb.	121
— alexandrinische ebb.	123
— apulische ebend.	159
— bachliebende ebend.	130
— baden'sische ebend.	133
— Bastard- ebend.	162
— beblätterte ebend.	148
— blaßgelbe ebend.	138
— blauische ebend.	160
— blutrotte ebend.	166
— braunliche ebb. 155.	162
— breitblüthige ebend.	163
— camacische ebend.	143
— cichorienartige ebb.	136
— dreinervige ebend.	147
— dunkelrothe ebend.	153
— eingehüllte ebend.	127
— filzige ebend.	165
— fischerische ebend.	136
— freche ebend.	153
— gallenbittere ebend.	150
— ganzblüthige ebend.	142
— gefleckte ebend.	136
— großblüthige ebend.	139
— gerippte ebend.	128
— gestreckte ebend.	130
— glanzvolle ebend.	150
— graue ebend.	134
— graugrüne ebend.	123
— großköpfige ebend.	144

Flodenblume, haarkelchi-	
ge II.	125
— haarköpfige ebend.	131
— holzköpfige ebend.	143
— jakobskrautblättrige ebend.	163
— isopblättrige ebend.	127
— kleinblumige ebend.	164
— Knelne ebend.	123
— Königskerzenblättr. II.	125
— krummdornige ebb.	165
— langstielige ebend.	143
— leinblättrige ebend.	127
— leukojenblättrige ebb.	134
— leyerblättrige ebend.	154
— maltheser ebend.	154
— mannstreuartige ebb.	162
— neykelchige ebend.	126
— niederliegende ebb.	149
— nizzaische ebend.	164
— österreichische ebend.	125
— pyrenaische ebend.	145
— russische ebend.	124
— rüthenförmige ebend.	140
— salmantische ebend.	169
— sandliebende ebend.	122
— Schaaf = ebend.	138
— schmutzige ebend.	166
— schönste ebend.	145
— schwarze ebend.	128
— schwarzkelchige ebend.	132
— schwarzliche ebend.	137
— schwarzrothe ebend.	142
— schwefelgelbe ebend.	158
— seitenblüthige ebend.	133
— sibirische ebend.	146
— sicilianische ebend.	156
— sitzende ebend.	146
— Sommer = ebend.	156
— spanische ebend.	156
— sparrige ebend.	167
— spinnenwebenartige ebend.	141

Flodenblume, Rabwar-	
blättrige II.	132
— strahlenlose ebend.	126
— strohfarbene ebend.	157
— taganische ebend.	151
— tangarische ebend.	169
— täuschende ebend.	135
— triumphetische ebend.	140
— verschiedenblättrige ebend.	153
— vielspaltige ebend.	163
— vielstachelige ebend.	155
— weidenblättrige ebb.	130
— weißblättrige ebend.	135
— weißkelchige ebend.	148
— weitschweifige ebend.	161
— wiesenliebende ebend.	129
— wohlriechende ebend.	124
— Wüsten = ebend.	122
— zapfenartige ebend.	149
— zierliche ebend.	164
— Zwerg = ebend.	123
Florkea II.	391
Floscope III.	391
Flügel Frucht, borstige VII.	4
— korkartige ebend.	4
— stachelige ebend.	3
Flügelgriffel VII.	8
— gelbrother ebend.	14
— gestielter ebend.	13
— großblumiger ebend.	11
— höherer ebend.	11
— kappenförmiger ebb.	10
— langblättriger ebb.	12
— langgespitzter ebb.	9
— schuppiger ebend.	14
— stumpfklappiger ebb.	13
— überhängender ebb.	12
— wenigblumiger ebb.	13
Flügelkern, ahornblättrig,	
C. Maple - kay'd Pto-	
rosperum VII.	7

Flügelkern, zugespitzter, ♂	
Various - leav'd Pterosperrum VII.	8
Flügelkopf, fiedersförmiger VII.	5
Flügge, weißbeurige III.	392
Forgesse III.	393
boschonische ebend.	394
Foufere, moosblättrige III.	395
Frankonie, blüthenraubige III.	397
kleinblättrige ebb.	398
Frankos III.	397
Franserie, ambrosienartige, ♂	
Ambrosia - leav'd Franseria III.	398
beifußblättrige, ♂ Mug - wort - leav'd Franseria ebb.	399
Fransere III.	399
carolinische ebend.	400
Frauenflachs X.	169
abstehender IV.	403
Äcker - ebend.	396
ägyptischer, ♂ Taadflax ebend.	393
aleppischer ebend.	412
ausgebreiteter ebb.	398
bartiger ebend.	396
birsenförmiger ebb.	415
blaublauer ebend.	411
blattloser ebend.	396
blaulicher ebend.	418
dreiblättriger ebb.	400
bunter ebend.	409
canadischer ebend.	411
dalmatischer ebend.	412
dichtblättriger ebend.	415
dreiblättriger ebend.	409
dunkelfarbener ebend.	409
dünnere ebend.	401
erdkieferblättriger ebb.	412
fadenförmiger ebend.	413

Frauenflachs, feinhaariger IV.	414
filziger ebend.	404
gebogener ebend.	399
gelber ebend.	399
gemeiner ebend.	419
geradblättriger ebend.	419
gestielter ebend.	417
gezähnter ebend.	393
ginsterblättriger ebb.	413
glatter X.	169
grauer IV.	400
großblumiger ebend.	414
höchster ebend.	409
italienischer ebend.	415
kapischer ebend.	397
klebriger ebend.	411
kleiner ebend.	416
kopfförmiger ebb.	400
kriechender ebend.	406
labkrautartiger ebb.	395
langgespornter ebb.	404
langstieliger ebend.	401
nelkenblättriger ebb.	398
netzförmiger ebend.	406
niedriger ebend.	408
pfeifenblättriger IV.	407
portugiesischer ebb.	401
punctirter ebend.	402
purpurröthlicher ebb.	404
pyramidenförmiger ebend.	417
pyrenaischer ebend.	405
ruthenförmiger ebb.	410
strandliebender ebb.	416
thymianblättriger IV.	408
traubiger ebend.	405
vielfinglicher ebb.	402
weichhaariger ebend.	410
zarter ebend.	408
zierlicher ebend.	398
zurückgeschlagen. IV.	418
zweitseitiger ebend.	397

Frauenmantel, fischeneckiger,
f. Löwenfuß, filziger.

Frauenmünze I. 441

— ageratumbläthrige I. 442

— gemeine ebend. 442

— großblumige ebend. 442

— ruthenförmige ebend. 442

Frauenschuh, ansehnlicher,
E. White-petal'd Ladies slipper, F. Cyprip. à fleurs blanches II. 606

— bauchiger ebend. 606

— behaarter, E. Yellow downy Ladies slipper, F. Cyprip. jaune II. 604

— gefleckter ebend. 603

— gespornter, E. Chandler's Cypripedium ebend. 601

— großblumiger, E. Great flower'd Ladies slipper, F. Cypripedium à grandes fleurs ebend. 603

— kleinblumiger, E. Small-flower'd Ladies slipper, F. Cyprip. à petites fleurs ebd. 604

— niedriger, E. Two-leav'd Ladies slipper ebend. 603

— weißer ebend. 602

Freziere, blaßgrauliche III. 405

— gerippte ebend. 406

— goldbläthrige ebend. 405

— neßförmige ebend. 406

— seidenartige ebend. 407

Froschbiß, spongienartiger IV. 31

Futene, binsenartige III. 415

— blaßgrauliche ebend. 414

— dolkenartige ebend. 416

Futens, einfache III. 415

— gekrautet; ebend. 414

— scharfborstige ebend. 414

— sparrige ebend. 416

Fuchse, bordornartige, E. Boxhorn - Fuchsia III. 411

— doldentraubenartige ebend. 410

— einfachenglische ebd. 413

— gezähnelte ebend. 411

— kreuzbläthrige ebend. 410

— ovalbläthrige ebend. 412

— rosenfarbige ebend. 412

— sägebläthrige ebend. 413

Fuchschwanz, alpenliebende, E. Alpina Fox-Tail I. 186

Fünfhorn, flehliches VI. 86

G.

Gagel, caracasianischer V. 182

— carolinischer, (Wachsmyrte); E. Broad-leav'd American Candle-berry Myrtle ebend. 182

— feinbehaarter ebend. 185

— großfrüchtiger ebend. 183

— kapischer, E. African Candle-berry Myrtle ebend. 180

— lanzettbläthriger ebd. 185

— schligbläthriger ebend. 183

— spitzzähntiger ebend. 181

— vielfrüchtiger ebend. 184

— ratapauenser ebend. 185

Galardie, gefranzte III. 420

— zweifarbig ebend. 419

Galinsoga, dreilappige III. 427

— kleinblumige ebend. 426

— schligbläthrige ebend. 426

Salveste III.	439
— punctirte ebend.	440
Ganitterbaum, eingriffli-	
cher III.	51
— geflielter ebend.	52
Gamander, anfigender IX.	58
— cuba'scher ebend.	56
— boldentraubiger ebb.	55
— kleinblättriger ebend.	57
— spiziger ebend.	54
— Sumpfs ebend.	57
— traubenblüthiger ebb.	58
— wenigdorniger ebend.	59
— wolliger ebend.	56
Gänsefuß, albanische	
VIII.	323
— ausgebreitete ebend.	324
— glattfleichige ebend.	325
— kaukasische ebend.	324
— leyerförmige ebend.	325
— Morast ebend.	326
— schweinsalatblättrige	
ebend.	324
— weftindische ebend.	326
— zierliche ebend.	326
Gänsefuß, beerentrag. II.	214
— großfrüchtiger ebend.	216
— langgespizter ebend.	214
— lanzettblättriger ebb.	215
— punctirter ebend.	216
— rautenförmiger ebend.	216
— starkriechender ebend.	215
— kraubiger ebend.	217
— übelriechender ebb.	215
— weichhaariger ebb.	217
Gänsekraut, felsensieb-	
des I.	276
— frühblühendes, C.	
Early flower'd Wall-	
Cress ebend.	277
— gefranztes, C. Cilia-	
ted Wall-Cross I.	276
— graues ebend.	276

Gänsekraut, knolliges I.	276
— krauses ebend.	276
Garbe, bacillenblättrige I.	83
— blafgelbe ebend.	86
— borstenblättrige ebb.	87
— chamillenartige ebb.	80
— bachziegel förmige ebb.	78
— dünnblättrige ebend.	79
— farrenkrautblättrige I.	75
— geöhrte ebend.	81
— gerbersche ebend.	76
— goldfarbene ebend.	82
— großblättrige ebend.	81
— großblumige ebend.	73
— haarige ebend.	77
— heiligenpflanzenart. I.	78
— hohe ebend.	83
— italdnische ebend.	73
— kammförmige ebend.	76
— kleinblättrige ebend.	85
— kleinblumige ebend.	85
— ligurische ebend.	84
— schligblättrige ebend.	76
— schöne ebend.	74
— stabmurzblättrige ebb.	82
— strahllose ebend.	82
— thomatische ebend.	73
— veränderliche ebend.	72
— verschiedenblättrige eb.	84
— malzenblättrige ebb.	79
— weiße ebend.	73
— wenigblüthige ebend.	86
— wollige ebend.	84
— wurmkrautblättrige I.	87
— jungenförmige ebend.	74
Garcie, hängende III.	440
Gardenie, euförmige III.	441
— rundblättrige ebend.	442
Garboque, elliptische III.	443
Gartheu, f. Ascyrum.	
Garuge, gefiederte III.	444
Gastonia, dornige III.	445

Gastrolobium, zweilappiges, *E. Two-lobed*
Gastrolobium III, 446
Gauchheil, dickblättriges I. 223
 — himmelblaues ebd. 223
 — ovalblättriges ebd. 224
 — wechselblättriges ebd. 223
Gauklerblume X. 177
 — durchwachsene ebend. 179
 — feinbehaarte ebend. 179
 — Gebirgs- ebend. 177
 — glatte ebend. 178
 — leibfische V. 98
Gaultherie, aufrechte III. 447
 — burbaumbblättrige III. 447
 — scharfblättrige ebd. 448
 — wohlriechende ebd. 447
Gazanie, pfauenschweifige,
Pae-coek-Gazania
 III. 449
 — pfriemensförmige, *E.*
Awl-leaved Gazania
 ebend. 449
Geigenholz, schiffsbildiges II. 287
 — pulveriges ebend. 287
 — weichblättriges ebd. 287
Geißfuß, langblättriger
 IV. 626
 — schuttliebender ebd. 626
Geißelgras VII. 671
 — vielblumiges ebend. 672
 — zurückgeschlagenes
 ebend. 672
Geißraute, amerikanische
 III. 422
 — einblumige ebend. 423
 — gerippte ebend. 423
 — scharfborstige ebend. 422
Gelbhaar, niedriges X. 12
Gelonium III. 450
 — elliptisches, *E. Oval-*
leav'd Gelonium III. 451
 — lanzettförmiges ebd. 451

Gemswurzel, altaische, *E.*
Siberian Leopards-
bane III. 22
 — gegliederte ebend. 23
 — nacktfengliche ebend. 23
 — orientalische ebend. 23
 — österreichische ebend. 23
Geodorum, citronenfarbenes,
E. Lemon-colour'd
Geodorum III. 460
 — purpurrothes, *E. Purple*
sharp-lipped Ge-
odorum ebend. 461
Geoffroye, filzige III. 462
 — violette ebend. 462
Georgie, scharlachfarbig
 III. 465
 — veränderliche ebend. 464
Gerardie, cassienartige III. 476
 — gechlappete ebend. 476
 — gestreckte X. 151
 — quendelblättrige ebd. 151
 — ruthenförmige ebend. 152
Gerberstrauch, liegender II. 420
 — phyllicablättriger ebd. 420
 — thymianblättriger II. 420
Germer, weißblühender
 IX. 441
Gerste IV. 16
Gesnerie X. 199
 — ährenförmige ebend. 204
 — gehäufteblumige ebd. 207
 — hohe ebend. 200
 — hondaische ebend. 202
 — langblättrige ebd. 203
 — langstielige ebend. 201
 — rauchhaarige ebend. 202
 — röhrenblumige III. 477
 — rüsterblättrige X. 206
 — schildblumenartige X. 199
 — waldbliebende ebend. 205
 — weiche ebend. 204

Gesnerie , wirtelförmige III.	478	Ginster , flehelförmiger III.	453
Getonie III.	478	Gitterbrand VII.	222
Geum , eingehülltes III.	481	Glanzgras , begrahtes VI.	137
— gefrahtes ebend.	482	— carolinisches ebend.	137
— großblättriges ebend.	481	— gefranztes ebend.	137
— knotiges ebend.	480	— halbquirlförmiges VI.	140
— magellanisches ebend.	482	— kammförmiges ebd.	138
— mittleres ebend.	480	— kleinblättriges ebend.	139
— rundblättriges ebend.	483	— mittleres ebend.	139
— überhängendes ebend.	482	— vierklappiges ebd.	139
— weißes ebend.	479	Glanzstrauch ährentragen- der VI.	240
— zottiges ebend.	480	— aschgrauer ebend.	235
Giftstiller , behaarter I.	266	— bestäubter oder weiß- grauer ebend.	237
— glänzender ebend.	265	— breitblättriger ebd.	241
— madagascarischer ebd.	265	— dachziegelförmiger oder schuppiger ebend.	237
— rispenblüthiger ebd.	265	— dünner	241
— saurer ebend.	265	— gelber ebend.	236
— waldfiebender ebd.	266	— grau-grüner ebend.	233
— zeylonischer ebend.	266	— hügeliebender ebend.	232
Gilgen , X.	87	— keulenförmiger ebend.	236
— canarische ebend.	88	— keinköpfiger ebend.	238
— breitblättrige V.	497	— kreuzförmiger ebend.	232
— bunte ebend.	499	— krummblümiger ebd.	240
— grünblumige ebend.	506	— kurzblättriger ebd.	231
— fleischfarbige ebend.	496	— langblumiger ebend.	238
— gelbe ebend.	496	— langfadiger ebend.	232
— krummblüthige ebend.	497	— ligusterartiger ebd.	234
— langblumige X.	88	— mit hochrothen Blü- men ebend.	235
— pometanzensfarbige V.	495	— niedriger ebend.	237
— rachenblumige ebend.	498	— rosenrother ebend.	235
— radförmige ebend.	498	— scharfborstiger ebend.	233
— safranfarbige ebend.	496	— schmalblättriger ebd.	230
— scharlachfarbige ebd.	496	— schneeweißer ebd.	238
— schmale X.	87	— seidenhaariger ebd.	239
— weissenblumige V.	499	— silberfarbener ebd.	240
— zweiblumige X.	88	— Steinfrüchte tragender ebend.	236
Ginannie , holdenartige III.	483	— Sumpf- ebend.	234
Ginster , dreidorniger III.	455	— thymianblättriger eb.	239
— gewässischer ebend.	454		
— hoher ebend.	453		
— kleinblumiger ebd. bis	454		

Glanzkrauch, übergebogener VI.	231	Stockenblums, beckenförmige I.	672
— Bald. ebend.	239	— betonenblättrige ebb.	666
— wenigblumiger ebb.	239	— burste ebend.	675
— wolliger ebend.	234	— dünnblättrige ebend.	674
Glasfraut, aufsteigendes V.	566	— fadenförmige ebend.	667
— basilienkrautblättriges ebend.	568	— filzige ebend.	675
— cochinchinensisches ebb.	567	— flachplumige ebb.	673
— feldhypniumblättriges ebend.	570	— fremde ebend.	672
— glattes ebend.	568	— gebogene ebend.	668
— haariques ebend.	569	— gefaltete ebend.	673
— lapisches ebend.	567	— geflügelte ebend.	665
— knötterigartiges ebb.	569	— gemelinische ebend.	668
— kömigerzenblättriges ebend.	571	— großährige ebend.	671
— lanzettblättriges ebb.	568	— kaufassische ebend.	667
— pensylvanisches ebb.	569	— kleinblumige ebend.	671
— punctirtes ebend.	570	— krausblättrige ebb.	667
— schwaches ebend.	567	— langgespizte ebb.	665
— sonneratiiches ebb.	570	— leperblättrige ebend.	670
Glaschmalz, baumartiges VII.	352	— röhriqe ebend.	675
— gestrecktes ebend.	353	— russische ebend.	674
— peruvianisches ebb.	353	— schattenliebende ebb.	675
— wurzelndes ebend.	354	— schiefe ebend.	671
— zweifelhaftes ebend.	352	— silberfarbige ebend.	665
— Zwerg. ebend.	353	— unterbrochne ebend.	668
Gleditschie, indische III.	509	— violenblättrige ebb.	676
— langdornige ebend.	509	— wollige ebend.	668
Gleiß, Garten. I.	120	— zweiblumige ebend.	666
Gliedkraut, blässiges VIII.	146	— zweistengliche ebend.	666
— hülsenblättriges ebb.	147	— zungenförmige ebend.	670
— krauses ebend.	147	Stactre, ausgeschweifte III.	514
— ripenblätthiges ebb.	147	— gestreckte ebend.	512
— rosenrothes ebend.	148	— holzige ebend.	513
— salbeyblättriges ebb.	149	— kleine ebend.	513
Stockenblume, abstehende I.	667	— pfeilförmige ebend.	515
— afrikanische ebb.	675	— kleinblumige ebend.	515
— ausgesperrte ebb.	667	Gnidium, ungebartetes C.	
		Smooth scaled Gnidia X.	550
		Godovic, euförmige ebb.	551
		— spitelblättrige ebend.	551

Goldblatt, stidensförmiges	
II.	244
— schmelblättriges ebb.	243
Goldborsten II.	237
— lapifche ebend.	238
Goldhaar, aitonisches II.	239
— beschriebenes ebend.	240
— gezähnetes ebend.	240
— kleinblättriges ebend.	240
— nachstieliges ebend.	241
— netzartiges ebend.	242
— purpurfarbenes ebb.	241
— rauhes ebend.	239
— schneckenförmiges ebend.	243
— schuppiges ebend.	241
— wellenblättriges ebb.	242
Goldbrühe VIII.	315
— aufrechte ebend.	318
— bleisaufige ebend.	319
— eßige ebend.	316
— einfache ebend.	320
— gekämmte ebend.	320
— großblättrige ebend.	319
— gut riechende ebend.	317
— hohe ebend.	317
— missourische ebend.	320
— niedrige ebend.	318
— pyramidenförmige ebend.	319
— scharfborstige ebend.	317
— steinsamenartige ebend.	318
— winkelnblütige ebb.	316
— zottige ebend.	321
Gompholobium, breithlättriges, E. Broad-leav'd Gompholobium III.	553
— filziges, E. Hairy Gompholobium ebend.	554
— gerändertes, E. Small flower'd Gompholobium ebend.	553

Gompholobium, großblumiges, E. Great-flower'd Gompholobium ebend.	552
— niederliegendes, E. Variable Gompholobium ebend.	554
— rothblühendes, E. Purple-flower'd Gompholobium ebb.	554
Gonzales; hängende III.	558
— panama'sche ebend.	557
Gonzore III.	558
Goodenia, großblumige, E. Large-flower'd Goodenia III.	558
Goodie, filzige, E. Downy Goodia III.	562
— schotenförlättrige, E. Smooth Goodia ebend.	561
Goodperr, filzige, E. Downy Goodyera III.	562
Gorteria, ausgebreitete III.	563
— ganzblättrige ebb.	566
— gefranzte ebend.	564
— hängende ebend.	564
— kämmsförmige ebend.	566
— verschiedenblättrige ebend.	565
Götterbaum, hoher I.	148
Gouanie, eingeschnittene III.	569
— filzige ebend.	570
— ganzblättrige ebend.	569
— gekerbte ebend.	568
— gestreifte ebend.	569
— lindensblättrige ebb.	569
Grasnelke s. Statice.	
Gravillea III.	577
— langgespizte ebend.	578
— linienblättrige, E. Li-	

near-leav'd Grov	
villca III.	579
Grechillea, ſandliebende, C.	
Sand Grovillca ebd.	578
Griedwurz, hernanbienblät-	
trige II.	280
— lorbeerblättrige ebend.	280
— windenartige ebend.	279
Grindelia, alantartige III.	580
Grindwurz, knorrige VII.	314
Grifelinde, glänzende III.	581
Grona, kretende III.	582
Gwatterie III.	582
— graugrüne ebend.	583
— rauchblumige ebd.	583
Gwettarde III.	583
— elliptiſche ebend.	584
— gekrümmte ebend.	584
— häutige ebend.	585
— kleinblüthige ebend.	585
— prächtige, C. Great-fl-	
weid Gwettarda III.	585
— runglche ebend.	585
— ſilberfarbene ebend.	584
Quevina III.	586
— baſelnußartige III.	587
Quinilla III.	587
Quammiftrauch II.	368
— madagaſcarifches ebd.	369
Qundermann, rauchhaari-	
ger III.	507
Quinnere III.	587
— ſaltige ebend.	588
— lapifche, C. Marah Ma-	
rygold-leav'd Quin-	
nera ebend.	588
— ſcharffſtengliche ebd.	589
Surke, behaarte II.	513
— gefleckte ebend.	513
— geſtreifte ebend.	513
— flachliche ebend.	513
Sürtelknaul, indiſcher I.	615
— wurzelnder I.	615

Suzannarie III.	589
— dreifarbig ebend.	590
Symdoſtalas, flügelſaami-	
ges III.	592
— familienblättriges	
ebend.	591
Sypſkraut, geknautes III.	594
— ſchönes ebend.	593
— ſpärblühendes ebend.	594
— zweitheiliges ebend.	593
S.	
Haargras, geknietes, C.	
Peandrous Sea-ly-	
ins-Gras III.	77
— graublättriges ebend.	77
— griesliebendes ebend.	78
— mittleres ebend.	78
— traubendblüthiges ebd.	78
— jottiges ebend.	78
Haargurke, Kleinblättrige	
VIII.	137
Haarſaame, dickblättriger	
II.	354
— rufanförmiger ebd.	355
— ſtumpffrüchtiger ebd.	355
— windender ebend.	355
Haarſtrang, franjöſiſcher	
VI.	125
— langblättriger ebend.	127
Habermurz, julianiſche	
VII.	680
— ſcharfe ebend.	680
— weiche ebend.	681
Habichtskraut, äſtiges	
III.	697
— bleiches ebend.	696
— canabiſches ebend.	699
— cichorienartiges ebd.	694
— croatiſches ebend.	690
— Feſſen ebend.	684
— florentiniſch. d. ebend.	686

Sabichkraut, ganzblät-		Safer, immergrüner I.	424
tes III.	687	— kleinblumiger ebend.	424
— gefranztes ebend.	689	— kurzblättriger ebend.	423
— gefelchtes ebend.	689	— plattblättriger ebend.	424
— glattes ebend.	683	— Silber. ebend.	423
— goldfarbiges ebend.	682	— sumpfliebender ebb.	424
— großblumiges ebend.	693	— weicher ebend.	423
— haarlos ebend.	694	— Zwerg. ebend.	424
— halbgefiedertes ebb.	684	Hastbolbe, schöne II.	101
— hallersches ebend.	693	— Zwerg. ebend.	101
— hasenlattigartiges ebb.	697	Hahnenkamm II.	119
— hasenohrisinblättriges		— weichhaariger VII.	155
ebend.	691	Hahnkopf, Berg. III.	629
— knolliges ebend.	683	— bergerscher ebend.	623
— kriechendes ebend.	688	— bohnenbaumblättriger	
— lanzettblättriges ebb.	695	ebend.	627
— lawsonisches ebend.	687	— brasilischer ebend.	624
— marianisches ebend.	695	— corallenbaumblättriger	
— natterkopffartiges ebb.	690	ebend.	625
— purpurblumiges ebb.	684	— einwärtsgebogener	
— raimkohlblättriges ebb.	695	ebend.	627
— rundblättriges ebb.	698	— gelblicher ebend.	628
— safranfarbiges ebb.	686	— gemittlicher ebend.	626
— schmalblättriges ebb.	685	— hängender ebend.	629
— schönes ebend.	699	— kleiner ebend.	628
— schubersches ebend.	698	— körneriger ebend.	627
— schwarzliches ebend.	696	— perlschnurartiger	
— schweinsalatblättriges		ebend.	628
ebend.	684	— pfeilförmiger ebend.	630
— sinkendes ebend.	692	— punctirter ebend.	630
— strauchartiges ebb.	692	— rasenbildender ebend.	624
— traubenartiges ebb.	697	— rundblättriger ebend.	630
— vielblättriges ebend.	692	— scharfer ebend.	623
— wellenblättriges ebb.	699	— sichelfrüchtiger ebb.	626
— waldistelartiges ebb.	688	— spätblühender ebb.	631
— wolke tragendes ebb.	687	— spreuartiger ebend.	626
— wolliges ebend.	694	— sprossentreibender eb.	631
— wulstliches ebb.	691	— vielfrüchtiger ebend.	630
— zweispaltiges ebend.	685	— walzenfrüchtiger ebb.	625
Safer, Alpen. I.	423	— weidenblättriger ebb.	631
— borstenblättriger ebb.	425	— zweifarbiger ebb.	623
— gefelchter ebend.	423	Hahnensporn, bisambuf-	
— gestreifter ebend.	425	tender VI.	357

Hahnensporn, südlicher VI.	356
— starkriechender ebd.	356
— vielblumiger ebd.	356
Hainbuche, amerikanische, E. American Horn- beam F. Charms d' Amérique II.	77
Hakea III.	598
— aschgraue, E. Hoary- leaved Hakea ebd.	602
— beugenfrüchtige, E. Dag- ger-fruited Hakea III.	599
— elliptische, E. Oral- leav'd Hakea ebd.	603
— fingerförmige, E. Ner- vous-leav'd Hakea ebd.	602
— glänzende, E. Shi- ning-leav'd Ha- kea ebd.	604
— höckerige ebd.	600
— hakenförmige ebd.	600
— hornblättrige, E. Horn- leav'd Hakea ebd.	601
— hülsenblättrige, E. Hol- ly-leav'd Hakea ebd.	603
— keulenblättrige ebd.	600
— liegende, E. Trailing Hakea ebd.	605
— mäusenbornblättrige, E. Butcher's-Broom- leaved Hakea ebd.	605
— nadelblättrige, E. Need- le-leav'd Hakea ebd.	599
— ölbaumblättrige, E. Olive-leav'd Hakea ebd.	604
— stengelumfassende, E. Stem-clasping Ha- kea ebd.	601

Hakea, vielblumige, E. Ma- ny-flower'd Ha- kea ebd.	603
— weidenblättrige, E. Willow-leav'd Ha- kea ebd.	605
— wellenblättrige, E. Wave-leav'd Hakea ebd.	606
— wohlriechende, E. Sweet-smelling Hakea ebd.	602
Halentilie, commelinische II.	467
Halbbäume, -strausenförmige blättrige X.	182
— gestengelte III.	661
— gestreckte ebd.	662
— kleinblütige X.	182
— spitzblättrige III.	661
Halle III.	606
— behaarte ebd.	608
— geflügelte ebd.	607
— haselnurzblättrige eb.	607
— herzblättrige E. Heart- leav'd Hallia ebd.	607
— nierenblättrige ebd.	609
— ruthenförmige ebd.	609
— vielblättrige ebd.	608
— welke, E. Long-leav'd Hallia ebd.	608
Hannadryade, magellanische III.	610
Hamelie, glatte III.	611
Hammorstrauch X.	230
— buchsbaumblättriger X.	232
— citronenblättriger II.	188
— dichtblättriger ebd.	189
— dünnblumiger X.	235
— färbender II.	193
— gefeldeter X.	232
— geknauter II.	189

Hammerstrauch, gleichhoch-		Hartzlilie, Kaumia-flae X.	1A
blättriger II.	190	— beblätterte ebend.	15
— großblättriger ebb.	191	— grüß, E. Yellow Gum.	
— hängender ebend.	192	Xanthorrhoea X.	15
— korbförmiger ebend.	193	— kleine, E. Small Xan-	
— langblumiger ebend.	191	thorrhoea X.	16
— langstieliger X.	234	— mittlere ebend.	16
— mariquitanischer ebb.	233	— niedrige ebend.	17
— rauchhaariger II.	191	— südliche ebend.	15
— rispenblättriger X.	233	Haselnuß, amerikanische	
— rosenrother ebend.	235	II.	432
— sinkender II.	191	— Lambert's, ebend.	433
— strieglichter ebend.	193	Haselnuß, arenblättrige I.	342
— traubenartiger ebend.	192	Haselblättrig, herzförmiger	
— verwandter X.	231	VI.	513
— weidenblättriger II.	192	— iilinoischer ebend.	514
— wellenblättriger ebb.	193	— nordamerikanisch, ebb.	515
Hamiltonie III.	64	— simsenartiger ebb.	514
— übergende, E. Olive-		— Zwerg, ebend.	515
bringing Hamiltonia		Hasenohr, scorzonerenblät-	
ebend.	612	triges I.	590
Handblume, ausgebreitete		Hauhechel V.	331
IV.	549	— blasse ebend.	333
— gestielte ebend.	551	— gefiederte ebend.	332
— herzförmige ebend.	549	— gestreifte ebend.	332
— höckerige ebend.	550	— großblättrige ebend.	333
— paarblättrige ebend.	550	— langblättrige ebend.	334
— ruthenförmige ebend.	551	— sandliebende ebend.	334
— scharfborstige ebend.	550	Haustourz, afrikanische	
— sinkende ebend.	549	VIII.	37
— wechselblättrige ebb.	548	— gefranzte ebend.	38
— zürckgerollte ebend.	548	— spannenlänge ebb.	39
Hant, virginischer I.	97	Haynea, gemessbare III.	613
Harrachie, prächtige III.	612	Hecatea, dreiblättrige III.	618
Hartheu, f. Ascyrum.		— wechselblättrige ebb.	617
Härtling X.	93	Hederich III.	245
— küsschaftiger ebend.	94	— großblumiger ebb.	246
— langblättriger ebend.	95	— köngsthotiger ebb.	246
— niedrigster ebend.	94	— röhlicher ebend.	246
Hartriegel, carolinischer		Hedysotium, baumartiges	
II.	422	III.	619
— niedertiegender ebend.	422	— hängendes ebend.	620
Hartzlilie X.	13	Häde III.	119

- | | |
|--|--|
| Heide, abstehende III. 167 | Heide, dunkelbraune, & Lar-
ge brown flower'd
Heath III. 149 |
| — andromedanblüthige,
& Andromeda-
flower'd Heath III. 124 | Heide, dünnblüthige, &
White slender-flo-
wer'd Heath III. 183 |
| — angenehme, & Char-
ming Heath III. 128 | — dünnzweigige ebend. 184 |
| — ardentische, & Ardent
Heath III. 124 | — eingebogene ebend. 154 |
| — aufgeschwollene ebd. 186 | — erhabene, & Tall He-
ath ebend. 138 |
| — ausgestreckte ebend. 141 | — Ewers, & Ewer's He-
ath ebend. 141 |
| — ayalienblättrige ebd. 126 | — feurige ebend. 153 |
| — batzfapsetartige, &
Dark-lipped He-
ath III. 147 | — flammende, & Flam-
me-flower'd Heath
ebend. 144 |
| — bartige, & Bearded
Heath ebend. 127 | — fürsiliche, & Fine-red
Heath ebend. 170 |
| — begrannete, & Awn'd
Heath ebend. 125 | — gebogene, & Zig-zag-
Heath ebend. 146 |
| — bergiussische ebend. 128 | — gefurchte ebend. 182 |
| — bezaubernde, & Char-
ming Heath ebd. 128 | — gehäufelblüthige ebd. 123 |
| — biegsamstengliche, &
Crook'd-stalked He-
ath ebend. 145 | — gerippte, & Ribbed
Heath ebend. 134 |
| — blandford'sche, &
Lord Blandford's
Heath ebend. 129 | — gespitzte, & Pointed-
cupped Heath
ebend. 122 |
| — blaßblaue ebend. 130 | — gestreckte ebend. 152 |
| — blaßgelbe, & Three-
leav'd yellow Heath
ebend. 145 | — ginsterblättrige ebd. 149 |
| — blaßgrauliche, & Hoar-
ry Heath ebend. 131 | — glänzende, & Nitid
Heath ebend. 163 |
| — borstenartige, & Brist-
ly-leav'd Heath
ebend. 176 | — glockenförmige, & Bell-
flower'd Heath ebd. 130 |
| — breitblättrige, & Bro-
ad-leav'd Heath
ebend. 156 | — goldfarbene, & Gold-
colour'd Heath
ebend. 125 |
| — buntblättrige ebend. 187 | — graugrüne, & Glau-
cous Heath ebd. 150 |
| — dichtblüthige, & Crow-
ded-flower'd Heath
ebend. 133 | — grüne, & Large green-
flower'd Heath ebd. 188 |
| | — grüninselige, &
Green-pencil'd
Heath ebend. 177 |

Heide

Frühe, gutriechende, C.	
Fragrant Heath III.	147
haartragende ebend.	170
harzige, C. Varnish'd	
Heath ebend.	173
haubenförmige, C.	
Rough-flower'd He-	
ath ebend.	160
helle, C. Lucid He-	
ath ebend.	158
herzblättrige, C. He-	
art-leav'd Heath	
ebend.	134
hibbertische, C. Hib-	
berts Heath ebend.	151
horizontalblättrige, C.	
Horizontal-leav'd	
Heath ebend.	151
hübsche ebend.	143
hyacinthenartige, C.	
Hyacinthi flower'd	
Heath ebend.	152
ispblättrige ebend.	153
jasminblütige, C.	
Jasmine-flower'd	
Heath ebend.	153
kammblättrige ebend.	168
kannenförmige, C.	
Bottle-Heath ebb.	165
kegelblütige, C. Ni-	
ne-pin Heath ebb.	161
keulenblütige, C.	
Club-flower'd He-	
ath ebend.	133
kleine ebend.	172
kürschförmige, C.	
Quiver-formed He-	
ath ebend.	169
lachnäblättrige, C.	
Lachnea-leav'd He-	
ath ebend.	155
lambertsche, C. Lam-	
berts Heath ebend.	156

Frühe, langfädige, C.	
Reflex'd-stamen'd	
Heath III.	181
langgespizte, C. Po-	
inted-leav'd Heath	
ebend.	122
langgriffelige ebend.	182
langstielige, C. Long-	
peduncled Heath	
ebend.	144
lanzettblättrige ebend.	156
lavendelblättrige ebb.	157
liebliche, C. Elegant	
Heath ebend.	138
linnäische, C. Lin-	
naeus's Heath ebb.	158
lippentlumige ebb.	155
loswurzblütige, C.	
Onosma-flower'd	
Heath ebend.	166
Moort-, C. Marsh-	
Heath ebend.	167
moosbeerblütige, C.	
Cranberry-flower'd	
Heath ebend.	166
natterkopfblütige, C.	
Vipers-bugloss-flower'd	
Heath ebend.	138
nivenische, C. Ni-	
ven's Heath ebend.	163
pinselblütige, C.	
White-pencil'd He-	
ath ebend.	168
polytrichumbblättrige	
ebend.	170
portugiesische ebend.	158
prächtige, C. Speci-	
ous Heath ebend.	179
rauche, C. Woolly-	
flower'd Heath ebb.	187
tauschberrartige, C.	
Close-flower'd He-	
ath ebend.	140

- Heide, rinnenförmige, *C.*
 Channel'd Heath III. 131
 — rosenfarbene, *C.* Rose-colour'd Heath ebend. 175
 — rothfarbene, *C.* Rusty Heath ebend. 143
 — rothblumige, *C.* Blush-flower'd Heath ebd. 140
 — sägeblättrige, *C.* Saw-leav'd Heath ebd. 176
 — sammtartige ebend. 151
 — schaftbeublättrige ebd. 140
 — schlafblumige, *C.* Loose-flower'd Heath ebend. 157
 — schlingenblättrige ebd. 169
 — schmutziggelbe, *C.* Sordid Heath ebd. 178
 — schuppenblätthige ebd. 180
 — schuppige, *C.* Scaly-cupped Heath ebd. 181
 — schwefelgelbe ebend. 182
 — seidelbastblätthige, *C.* Daphne-flower'd Heath ebend. 136
 — sockenblätthige ebd. 177
 — solanderische, *C.* Solander's Heath ebd. 178
 — spreublumenblättrige ebend. 189
 — strahlblätthige, *C.* Radiated Heath ebd. 173
 — thymianblättrige, *C.* Thyme-leav'd Heath ebend. 184
 — traubige, *C.* Compact-flower'd Heath ebend. 172
 — turbanblätthige, *C.* Turban-flower'd Heath ebend. 185
 — überhängende ebend. 164
 Heide, unächte, *C.* Sparious Heath ebend. 180
 — veränderliche, *C.* Movable Heath. 162
 — verschwindende ebend. 148
 — vorhängende, *C.* Pendant Heath ebend. 171
 — walterische ebend. 189
 — walzenrunde ebend. 136
 — weiche ebend. 161
 — westindische ebend. 154
 — wohlgestaltete, *C.* Graccul Heath ebd. 137
 — wohlriechende, *C.* Perfumed Heath ebend. 165
 — zärtliche, *C.* Delicate Heath 183
 — zottige, *C.* Villous Heath ebend. 188
 — zurückgebogene, *C.* Jointed Heath ebd. 174
 — zweifelhafte ebend. 123
 — Zwerg-, *C.* Dwarf-Heath ebend. 162
 Heidelbeere, alaternartige IX. 397
 — bürusblättrige, *C.* Box-leav'd Whortle-berry ebend. 398
 — caracasatische ebend. 398
 — dicke ebend. 399
 — dickblättrige, *C.* Thick-leav'd Whortle-berry ebend. 399
 — eiförmige ebend. 404
 — feinstorlige, *C.* Large-bracted Whortle-berry ebend. 402
 — filzige ebend. 405
 — langgespizte ebend. 396
 — niedrige ebend. 403
 — paarblätthige ebend. 402
 — penanartige ebend. 404

Heidelbeere, rauchblättrige	
IX.	400
— stumpfblättrige ebd.	404
— vielblumige ebend.	401
Heilkraut, keilspitzblättriges	
III.	662
→ gummigebendes ebd.	663
→ pyrenaisches ebend.	664
— wolliges ebend.	664
Helieie. III.	651
Heliconie, zungenförmige	
III.	652
Helmkraut, ampferblättriges	VIII.
	6
— bestäubtes (graugrünes) ebend.	4
— blaßes ebd.	5
— cumanisches ebend.	2
— elliptisches ebend.	3
— geklipptes ebend.	5
— großlumiges ebend.	4
— haariges ebend.	6
— malvenblättriges ebd.	5
— schachtelrothes ebend.	1
— schmalblättriges ebd.	1
— strauchartiges ebend.	3
— windendes ebend.	7
— zartes ebend.	6
Helmling, bekleideter II.	430
— krauser ebend.	429
— sonnenwurzartiger ebend.	429
— zweifarbiger ebend.	429
Helmlippe. II.	444
— ährentragende ebend.	446
— blattlose ebend.	445
— einzelnblättrige ebd.	446
— moosige ebend.	445
— wenigblumige ebend.	446
— zweiblättrige ebend.	445
Herzliere, netzblättrige III.	665
— Ufer-, & Lookingglass Plant ebend.	666

Herkulstafeln IX.	214
Hermannie, großblumige, E. Great-flower'd	
Hermannia III.	667
— pulverige ebend.	668
— weiche ebend.	667
Hermesse, Kastanienblättrige III.	668
Herrerie, sternförmige III.	670
Herpestis, herzblumenartige X.	174
— mercurische ebend.	172
— rundblättrige ebend.	175
— umfassende ebend.	176
— vandellienartige ebd.	174
Herzblume X.	166
— lanztblättrige ebd.	167
— rauchhaarige ebend.	166
— steife I.	690
— vierspaltige ebend.	689
Heteranthese, grasartige III.	674
— herzblättrige ebend.	674
— spitzblättrige ebend.	674
— verschiedenblättrige ebend.	674
Heuchere, weichhaarige III.	677
Hibiscus, aufgerollter III.	678
— gabelförmiger ebd.	679
— großblumiger ebend.	679
— pflanzenblättriger ebend.	680
— sammetpappelartiger ebend.	678
— scharfborstiger ebend.	679
— scharfer ebend.	681
— stacheliger ebend.	678
— vierblättriger ebend.	681
Higginse IV.	I
Himbeere, ansehnliche VII.	288
— blumenblattlose ebd.	282
— bourbonische ebend.	282
— commercische ebd.	283

Himbeere, dichtgestaltige, Gloss-styled Bram- ble or Rasp-berry VII.	288	Hohlwurz, geschwänzte II.	421
— drüsig ebend.	284	— goldgelbe ebend.	431
— eschenblättrige ebd.	284	Hohlzahn, bunter III.	425
— eysförmige ebend.	287	— schmalblättriger III.	424
— gefingerte ebonbl.	284	— zottiger, C. Downy Hemp-nettle ebd.	425
— glänzende, C. Shi- ring-loav & Bram- ble ebend.	289	Hollunder, filziger VII.	461
— leberblättrige ebend.	283	— peruvianischer ebend.	460
— nettelblättrige ebd.	289	Holzblatt X.	36
— pensylvanische ebd.	287	— astblumiges, C. Siberian Sea-side laurel X.	37
— rankende ebend.	283	— eysförmiges ebend.	37
— scharfborstige ebend.	285	Honigtute IV.	660
— schließblättrige ebend.	285	— astblättrige ebend.	661
— stachellose ebend.	285	Hornbeutel, peruvianischer II.	182
— stengellose ebend.	282	Hornblume II.	181
— zurückgeschlagene ebd.	289	— gummitragende ebd.	182
Hinlauf, kammförmiger VI.	549	Hornbusch, II.	180
Hippie, ganzblättrige IV.	2	— heidenartiger ebend.	181
— kriechende ebend.	3	Hornemannia, flehrige IV.	17
Hippocratee, glatte IV.	4	— zweifarbig ebend.	16
— großblättrige ebend.	4	Hornkraut, eysförmiges II.	178
— grüne ebend.	5	— französisches ebend.	176
— herzförmige ebend.	4	— gefranztes ebend.	177
— rispenartige ebend.	5	— geknauttes ebend.	177
— zweisaamige ebend.	3	— graues ebend.	178
Hirsegras, filziges V.	68	— großblumiges ebend.	177
— Frühlings- ebend.	69	— haariges ebend.	179
— grobssaamiges ebend.	66	— spatelblättriges ebd.	179
— haarförmiges ebend.	66	— spärliches ebend.	179
— sammtartiges ebend.	68	— vierfädiges ebend.	180
— steifblättriges ebd.	68	— waldbliebendes ebend.	180
— wolliges ebend.	67	— weitschweifiges ebd.	176
Hirtelle, peruvianische IV.	8	— wolliges, C. Woolly Cerastium ebend.	178
— runzliche ebend.	8	Hornmohn, braunrother III.	506
Hilfgere, glänzende IV.	8	Horskalbie, wohlriechende IV.	18
Hochstamm, niebergebo- ger I.	582	Hoslanbie, paarblättrige IV.	19
— wolliger ebend.	581	— mittelförmige ebd.	20

S.

Hovea, langblättrige IV. 23
 — linienblättrige ebd. 23
Husflattig, pfeilförmiger IX. 341
Hülse, canadische, C.
 Canadian Ilex IV. 83
 — myrtenblättrige ebd. 83
 — rosmarinblättrige ebd. 84
 — schmalblättrige ebd. 83
Humea, schöne, C. Rose-colour'd Humea IV. 26
Hundswürger, filziger II. 554
 — glatter ebd. 553
 — großblättriger ebd. 553
 — ölbaumblättriger ebd. 554
 — rauher ebd. 553
 — schmalblättriger ebd. 552
 — sibirischer ebd. 554
 — spießblättriger ebd. 552
Hundzunge, behaarte II. 561
 — bodenblättrige ebd. 563
 — glänzende ebd. 560
 — graue ebd. 559
 — herabläufende ebd. 560
 — langfädige ebd. 562
 — linienblättrige ebd. 560
 — umfassende ebd. 558
 — waldliebende, C. Green-leav'd Hound's-tongue ebd. 562
 — wenigblumige ebd. 561
 — zuckergelockte ebd. 562
 — zweifarbige ebd. 559
Hungerblümchen, rauchhaa-
 riges III. 26
Hyacinthe, gefranzte IV. 29
Hypalyptum IV. 42
Hypelate, dreiblättrige IV. 44
Hypolepis, blutfarbene IV. 58

Sacacande, stumpfblättrige IV. 64
Jacksons, besenformige, C. Brown-Alto Jacksonia IV. 65
 — öberige, C. Spinosa Jacksonia ebd. 65
Jacquinie, großfrüchtige IV. 67
Jalapp, Bastard V. 101
Jambusenbaum, asterbol-
 dentraubiger III. 264
 — ausgebreiteter ebd. 264
 — balsamischer ebd. 262
 — brasilischer ebd. 263
 — cassineartiger ebd. 263
 — bodentraubiger ebd. 263
 — gekübbelt ebd. 266
 — glänzender ebd. 265
 — großblättriger ebd. 265
 — javanischer ebd. 265
 — kleinblättriger ebd. 267
 — krautblättriger ebd. 264
 — lederblättriger ebd. 263
 — mispelartiger ebd. 266
 — rispenblättriger ebd. 267
 — rundblättriger ebd. 266
 — schmalblättriger ebd. 262
 — stinkender ebd. 264
 — tinusblättriger ebd. 267
 — vielblumiger ebd. 266
 — violetter ebd. 268
Jasmin, ausgebreiteter IV. 73
 — bergliebender ebd. 71
 — dünnstenglicher, C. Slender-stem'd Jasmin ebd. 70
 — feinspiziger ebd. 69
 — gabelästiger ebd. 69
 — gedrehter ebd. 74
 — langgespizter ebd. 68
 — länglicher ebd. 72

Jasmin, linienblättriger IV.	74	Juga, langblättrige IV.	103
— rippenblättriger ebd.	74	— lanzettblättrige ebd.	98
— kirkhofer ebend.	72	— lederartige ebend.	102
— weichblättriger ebend.	71	— leuchtende ebend.	113
— vielblumiger ebend.	72	— ligusterartige ebend.	99
— windendes ebend.	73	— locustbäumblättrige ebend.	98
Jaumea IV.	80	— lorbeerartige ebend.	111
Jacop-Jaume, nordamer.		— prachtvolle ebend.	104
— rikanische II.	238	— quassenblättrige ebd.	107
Jerusalemstern IX.	310	— sandstielige ebend.	106
Jammerschön, f. Strohblume.		— Saman- ebend.	120
Jubigo, carolinischer IV.	93	— sammetartige ebend.	108
— großblättriger ebend.	94	— schimmernde ebend.	109
— hahnenkopffartiger IV.	92	— schmalblättrige ebd.	104
— kleinblumiger ebend.	94	— schneckenfrüchtige ebd.	114
— rippenblättriger ebend.	91	— schopfartige ebend.	118
— schotenkleeartige ebd.	93	— Seifen- ebend.	100
— schwarzlicher ebend.	94	— seifenbaumartige ebd.	107
— steifblättriger ebend.	92	— stammblütliche ebd.	114
— vierfaamiger ebend.	91	— stehende ebend.	100
— zusammengedrückt IV.	93	— stinkende ebend.	97
— zweiblättriger ebend.	91	— stumpfblättrige ebd.	117
Juga, abyssinische IV.	121	— süße ebend.	97
— ansehnliche ebend.	113	— Tabaks- ebend.	119
— ausgerandete ebend.	102	— unächte ebend.	108
— büschelblättrige ebd.	115	— ungleichblättrige ebd.	110
— cajennische ebend.	105	— verschiedenblättrige ebend.	110
— caripische ebend.	101	— verschiedenfarbige IV.	115
— bodenblütliche ebend.	121	— wallnussblättrige IV.	111
— dreimal gegweite IV.	103	— weichblättrige ebend.	116
— edle ebend.	112	— weiße ebend.	103
— eschenblättrige ebend.	109	— zweifugliche ebend.	117
— farrenkrautartige ebd.	119	Jugroer X.	58
— gewundene ebend.	115	— bandförmiger ebend.	62
— glänzende ebend.	106	— geigenförmiger ebend.	62
— gleichblättrige ebend.	96	— geränderter ebend.	62
— graue ebend.	118	— kopfförmiger ebend.	59
— großblättrige ebend.	105	— hoher ebend.	61
— hängende ebend.	120	— purpurrother ebend.	60
— honiggebende ebend.	99	— rosenfarbenet ebend.	63
— kammförmige ebend.	120	— sparriger ebend.	63
— kleinblättrige ebend.	100		
— kreisfrüchtige ebend.	118		

Jägerwurz, weißblüthige X.	69
Johanniskraut, kleinblüthige IV.	126
Johanniskraut, blutrothe VII.	187
— borstige ebend.	182
— dreifaltige ebend.	188
— dünnblüthige ebend.	181
— gefranzte ebend.	180
— glockenförmige ebd.	179
— goldfarbige ebend.	179
— gestraubte ebend.	183
— harzige ebend.	186
— karpatische ebend.	180
— kaukasische ebend.	180
— leichblüthige ebend.	181
— klebrige ebend.	190
— krummblüthige ebend.	185
— kurzborstige ebend.	181
— magellanische ebend.	183
— menziessische ebend.	184
— morgenländische ebd.	185
— punctirte ebend.	185
— rauhblüthige ebd.	187
— schöne ebend.	187
— sehr klebrige ebend.	190
— steife ebend.	186
— triebliebende ebend.	182
— vierblumige ebend.	184
— waldbliebende ebend.	188
— weißblüthige ebd.	178
— weiskrippige ebend.	179
Johanniskraut, cistencosenblüthiges IV.	46
— glattes, E. Smooth St. Johns Wort IV.	48
— großfrüchtiges ebend.	45
— hohelförmiges ebend.	47
— lehrchenbaumblüthiges ebend.	50
— rüthenförmiges ebd.	49
— stachelnartiges ebend.	50
— spargelstrauchblüth. IV.	51

Johanniskraut, verschiednblüthiges IV.	47
— wellenblüthiges ebd.	49
— winkelblüthiges ebd.	46
Jonopsis X.	107
— zierliche ebend.	108
Jonquille, große, E. Gre-at Jonquil V.	209
Jpomopsis, kleinblüthige, E. Little Blue Ipomopsis IV.	133
Jtiartenpalme IV.	136
Jtris, dreizählige IV.	156
— unvollkommene oder verkrüppelte ebend.	151
Jsthanus, blauer IV.	164
Jsop, kaukasischer IV.	62
— orientalischer ebend.	62
Jsopogon, anemonenblüthiges, E. Anemone-leaf'd Isopogon IV.	168
— dickblüthiges, E. Dill-leaf'd Isopogon ebd.	169
— dreilappiges, E. Threelobed Isopogon ebd.	170
— schönes, E. Handsome Isopogon ebend.	169
Jsquierda, vielblüthige IV.	171
Judendorn, Aker - X.	70
— dreitheiliger ebend.	75
— filziger ebend.	75
— lapischer ebend.	71
— kreisrundblüthiger X.	72
— ostindischer ebend.	71
— rispblüthiger ebend.	73
— runzlicher ebend.	74
— schiefblüthiger ebend.	72
— vielstacheliger ebend.	72
Jussiaea, großblumige IV.	188
— scharfe ebend.	190
— netzenartige ebend.	188
— schmalblüthige ebd.	188
— schwimmende ebd.	188

Justina, sechsmächtige IV.	190	Justine, sechste IV.	200
Justicie, ampferblättrige IV.	195	— schwarze ebenb.	196
— armförmige ebend.	221	— stehende ebenb.	223
— ausgebreitete ebenb.	211	— unächte Stenzen- ebend.	215
— basilienkrautartige ebend.	193	— vahlische ebenb.	218
— binsenförmige ebenb.	223	— vandelische ebenb.	224
— bleiwarzblättrige ebend.	213	— velloische ebenb.	224
— breiiblättrige ebenb.	224	— verkehrtblumige ebend.	192
— dreirippige ebenb.	218	— vier-spaltige ebenb.	198
— brüstige ebenb.	222	— waldbliebende ebenb.	210
— einseitige ebenb.	217	— weidenblättrige ebend.	199
— färbende ebenb.	202	— windende ebenb.	225
— sitzige ebenb.	217	— würzelnde ebenb.	208
— stiederblättrige ebend.	201	— zapfentragende ebenb.	201
— stöcklichgrüne ebenb.	195	— zeylonische ebenb.	214
— gabelförmige ebenb.	203	— zierliche ebenb.	212
— gefaltete ebenb.	214	— zurückgeschlagene ebend.	216
— gestülpte ebenb.	203	— Zwerg- ebenb.	197
— gleichhohe ebenb.	219	Justie, abwärtsgebogene IV.	247
— graue ebenb.	194. 212	— botzenförmige ebend.	248
— guthische ebenb.	197	— braungelbe ebenb.	238
— helle ebenb.	206	— burmannische ebenb.	253
— jalappenblättrige IV.	213	— bachziegelförmige ebend.	242
— keulenförmige ebend.	203	— dünnblättrige ebenb.	250
— kleinblumige ebenb.	220	— dünnblumige ebenb.	249
— knieförmige ebenb.	210	— durchsichtige ebenb.	241
— kriechende ebenb.	208	— fächerförmige ebenb.	236
— krummröhrlige ebenb.	209	— fadenblättrige ebend.	228
— langfädige ebenb.	200	— gawlerische ebenb.	238
— langeraubige ebenb.	194	— gebrochte ebenb.	233
— ligusterartige ebenb.	196	— geschminkte ebenb.	237
— martiniquesche ebend.	207	— gestraifte ebenb.	249
— neeförmige ebenb.	216	— gezweite ebenb.	239
— niedrige ebenb.	205	— grünblumige ebenb.	251
— ostindische ebenb.	205	— hahnförmige ebend.	244
— peruvianische ebenb.	207	— kleine römische ebend.	252
— prägentrillerförmige ebend.	219	— krummblättrige ebend.	232
— quendelblättrige ebend.	221	— prächtige, G. Crim- sou lxia ebenb.	248
— raiische ebenb.	213	— purpurblühige ebend.	230
— rostrache ebenb.	220	— pyramidenförmige ebend.	230

Tris , zapfelförmige IV.	248
— zafchelde ebend.	247
— fcharlachrothe ebend.	234
— fpitzige ebend.	233
— ftrahtenartige ebend.	232
— thunbergifche ebend.	250
— verlängerte ebend.	228
— vierfüßige ebend.	231
— vogelmittelförmige eb.	229
— weißelbafte ebend.	235
Trochis , gabelartige C.	
Mißfcal-like Irodis	
IV.	258
Trope , pfächtige IV.	259

R.

Ragenacke IV.	264
— längliche ebend.	265
— lanzettblättrige eb.	265
Rahnlippe X.	104
— II.	527
— abgebiffene; C. Scip- leaved Cymbidium	
II.	539
— aloebättrige ebend.	534
— aufgeblasene ebend.	548
— bärenlappenartige eb.	537
— beßerbete ebend.	533
— bergliebende ebend.	537
— befchriebene ebend.	540
— bifanduffige ebend.	537
— blattlofe ebend.	534
— chinefifche ebend.	547
— dreiflügelige; C. Tri- angular-fruited Cym- bidium ebend.	593
— dreikantigblättrige ebend.	544
— drüßige X.	105
— dunkelte II.	536
— fchneeförmige ebend.	536
— faltige ebend.	549

Rahnlippe , gelbe II.	545
— geftielte ebend.	546
— geftreifte ebend.	548
— gräßblättrige ebend.	530
— graublättrige ebend.	529
— großblüthige ebend.	544
— grünliche ebend.	550
— haarfrüchtige ebend.	533
— haarige ebend.	530
— hängende ebend.	538
— Herbfte ebend.	534
— hohe ebend.	542
— hyacinthenartige eb.	531
— kappenförmige eb.	535
— knotige ebend.	538
— korallenwurzeliche eb.	542
— kugelfrüchtige ebend.	530
— limienblättrige ebend.	531
— milchweiße X.	106
— muschelblättrige II.	533
— niedrige ebend.	539
— pfriemenförmige eb.	540
— raudfrüchtige eb.	531
— Riefen- ebend.	543
Rahnlippe , fägebblättrige II.	599
— fcharlachrothe ebend.	528
— fchneebblättrige eb.	529
— fchildförmige ebend.	535
— fchöne ebend.	545
— fchuhförmige ebend.	528
— fchuppige ebend.	547
— fchwarzblättrige eb.	543
— fprossende ebend.	531
— ftaffelfrüchtige eb.	529
— ftäglich ebend.	541
— fteifblättrige ebend.	546
— Tafelbergs- ebend.	548
— Tages- ebend.	536
— traurige ebend.	541
— venezianifche X.	105
— violette ebend.	106
— walzenblättrige II.	538

Lahnlippe, megakrochlo-	
trige II.	538
— Winter ebend.	544
— winterfiedrige ebend.	540
— jahreswurzliche ebend.	545
Lätkerkopf, claytonischer	
II.	195
— gefleckter ebend.	195
— glatter ebend.	195
— wirtelsförmiger ebend.	196
Salmie, Feilblättrige IV.	266
Sampille, behaarte I.	252
— beifüßblättrige, C. Sou-	
thernwood leav'd	
— Chamomile ebend.	246
— beuglichtbrnde ebend.	250
— braunspoljige eb.	248
— boldentrauhige eb.	248
— einblumige ebend.	250
— Felsen ebend.	253
— fremde ebend.	251
— gestielte ebend.	251
— Karpatische ebend.	247
— kreuzstielige ebend.	247
— kfeinblättrige ebend.	248
— kugelförmige ebend.	249
— marschellische ebend.	250
— mutterkrautartige	
ebend.	247
— nicdensische ebend.	250
— persische ebend.	249
— punktirte ebend.	252
— rindsaugenartige eb.	246
— schlaffe ebend.	249
— spanische ebend.	249
— steifblättrige C. Stiff	
leav'd Chamomile	
ebend.	252
— strahllose ebend.	248
— südliche ebend.	246
— wermuthblättrige eb.	252
— westliche ebend.	251
Samm II.	468

Kammernale II.	468
— betoniablättrige eb.	469
— graublättrige eb.	469
Kämpferie, breitblättrige	
C. Broad-leav'd	
Kraempferia IV.	262
— schmalblättrige, C. Nar-	
row-leav'd Kraem-	
peria ebend.	261
Kampferkraut, jährig I.	678
Kannenstrauch f. Sonnensträger.	
Kannensrüger, madagasca-	
rischer V.	233
— molybdäner eb.	233
— zeylonischer, C. Pitcher	
plant, F. plant di-	
stillante ebend.	231
Kapper, ausgebreitete I.	688
— birnblättrige eb.	689
— Lüge ebend.	688
Kessanie II.	95
Kogennünze, aderthymian-	
blättrige V.	234
— andornartige eb.	237
— bienensaugblättrige	
ebend.	236
— breißblättrige eb.	236
— cappadocische eb.	235
— gamanderblättrige	
ebend.	239
— gefächte ebend.	234
— langblumige eb.	237
— Russische, C. Scolop'd	
Calmint ebend.	238
— starrriehende eb.	235
— traubenblüthige eb.	239
Kogelsaame, langblättriger	
II.	372
Kochblume I.	655
— glatte ebend.	656
— graublättrige eb.	656
Kochhaus, krautartiges	
I.	657

Kennedie, Scharlachrothe, C.	
Many-flower'd scar-	
let. Kennedie. IV.	207
Kerbel, großsaamiger VII.	584
— ibertischer ebend.	583
— kleinblumiger ebd.	584
— schüsselförmiger ebd.	582
Kernbeere, apölfische	
VI.	223
Kernere, Meer. IV.	268
Kerulerrattig, glatter ebd.	412
— facklicher ebend.	412
Kirsche, s. Pflaumen.	
Klammerstrauch, abgestu-	
ter III.	42
— drüßiger ebend.	41
— langgespitzter ebend.	41
— flettenartiger ebend.	41
— pfeilblättriger ebend.	42
— rauchhaariger ebend.	41
— schlaffer ebend.	42
Klapperschote, behaarte	
II.	475
— bengalische ebend.	474
— blätterreiche ebend.	475
— blasenstrauchartige	
ebend.	474
— gestreckte ebend.	476
— glaucinartige ebend.	475
— feilblättrige ebend.	475
— kopfförmige ebend.	474
— niedliche ebend.	477
— psoralienartige ebend.	477
— purpurrothe ebend.	478
— schneckenfleeartige	
ebend.	476
— viereckige, C. Squar-	
stalk'd Crotalaria	
ebend.	478
— vierfaamige, C. Short-	
poddod Crotalaria	
ebend.	478
— wolkblumenartige ebd.	473

Klappertopf VII.	154
— rauher ebend.	156
— zottiger ebend.	155
Klauenbaum II.	216
— platanenartige II.	211
Kleber, brennender IV.	36
— carolinianischer ebd.	36
— gabelästiger ebend.	36
— krausblättriger ebd.	36
Klebrgras, geflechtes II.	119
— gelbröthliches ebend.	119
— vielstacheliges ebend.	120
Klebsaam, VI.	305
— rothfarbener, C. Rusty-	
leav'd Pittosporum	
ebend.	306
— wellenblättriger, C. We-	
ve-leav'd Pittospo-	
rum ebend.	306
— zurechtgerollter, C.	
Downy-leav'd Pit-	
tosporum ebend.	306
Klee, armbtätiger IX.	258
— armenischer ebend.	254
— ausgesperrter ebend.	258
— blaulicher ebend.	257
— boceanischer ebend.	255
— dunkler ebend.	263
— geflügelter ebend.	253
— getraunter ebend.	255
— gewimperter ebend.	256
— gutturlicher ebend.	266
— kegelförmiger ebend.	257
— kleintöpfiger ebend.	262
— malinischer ebend.	262
— Pariser, C. Hop-Tre-	
foil ebend.	263
— pensylvanischer ebd.	265
— sebastianischer ebend.	265
— übergebogener ebend.	256
— verschiedenblättriger	
ebend.	259

Klee, jürllicher IX.	263
Kleinling, lanzettblättriger	
II.	172
Klette, fligige I.	281
— gemeine große I.	281
— Kleine ebend.	281
Klettensörbel IX.	163
— haariger ebend.	164
— knotiger ebend.	166
— Schweizer. ebend.	165
— warziger ebend.	167
— ukrainischer ebend.	168
Klumpke, amoskanische II.	281
— aschgraue ebend.	282
— filzige ebend.	284
— geflügelte ebend.	281
— gestreifte ebend.	284
— morgenländische ebb.	283
— neuholländische ebb.	282
— schiefblättrige ebend.	283
Kloblume, s. Stokblume.	
Knabenkraut V.	345 372
— anderthalbfußlanges ebend.	395
— ausgebreitetes ebb.	399
— hochgeitenartiges ebend.	402
— dichtblättriges ebb.	392
— dreizähnlige ebend.	403
— eingeschnittenart. ebb.	400
— französisches ebend.	385
— gespaltenes ebend.	399
— graublumiges ebend.	389
— grünliches ebend.	398
— heiliges ebend.	388
— herzblättriges ebend.	374
— holländisches ebend.	380
— iberisches ebend.	381
— kegelförmiges ebend.	375
— kleinklumiges ebend.	386
— kurzhorniges ebend.	374
— langschenkliches ebb.	383
— lucanisches ebend.	393

Knabenkraut, maurisches V.	401
— milchweißes ebend.	382
— niedriges ebend.	396
— robertisches ebend.	388
— rothgesprenktes ebb.	382
— rundblättriges ebend.	402
— schmalblättriges ebb.	391
— schönes ebend.	377
— schuppiges ebend.	403
— schwerdtblättriges V.	376
— stumpfblättriges ebb.	401
— Susannen. ebend.	389
— Triften. ebend.	385
— veraltetes ebend.	394
— viertheiliges ebend.	389
— wegetrißblättriges ebend.	397
— weissenblättriges ebb.	390
— winterjungiges ebb.	373
— zirkekrundes ebend.	401
Knaut VII.	671
Knautgras, grauliches II.	612
— frisches ebend.	613
— spanisches ebend.	612
Knopfgas, ausgebreitetes VII.	609
— dreilöpfiges ebend.	616
— dünnblättriges ebend.	615
— erdbeerartiges ebend.	610
— gebartet. ebb.	606
— gedrängtrispiges ebb.	608
— gehäufes ebend.	604
— gestieltes ebend.	614
— halbgetrenntes. C. Mon-	
ocions Bog - rash ebend.	613
— kreffelförmiges ebend.	617
— krummblättriges ebb.	608
— kugelförmiges ebb.	610
— kurzblättriges ebb.	606
— kurzborstiges ebb.	607
— langblättriges ebb.	612

Knospfad, langgespitztes VII.	604
— rundköpfiges ebd.	614
— sichelartiges ebd.	610
— sumpfliebendes ebd.	613
— ungebartetes ebd.	611
— ungestaltetes ebd.	609
— viereckiges ebd.	616
— weickbrüiges ebd.	605
— winkelförmiges ebd.	603
— welliges ebd.	611
— zottiges ebd.	617
— zweifelschneidiges ebd.	605
— zwiebelartiges ebd.	607
Knorpelkraut, abwärtsgebogenes VI.	431
— dreiblättriges ebd.	429
— graugrünes ebd.	430
— sibirisches ebd.	431
— wachholderartiges ebd.	430
Knorpelblume, silbige IV.	86
— gestreifte ebd.	87
— Meerstrand. ebd.	85
— quendelblättrige ebd.	87
— pfriemenblättrige ebd.	88
— schwarzweiße ebd.	88
Knorpelrippe, bunte V.	328
— carthagensische, E. Spread - eagle - Oncidium ebd.	322
— gegenförmige ebd.	326
— geschmückte ebd.	327
— höchste, E. Shra (?) - petal'd Oncidium ebd.	321
— olivenfarbige ebd.	324
— rundzwieblige ebd.	324
— schnabelförmige ebd.	325
— stachelige ebd.	323
— vierblättrige, E. Jamaikan. Oncidium ebd.	328
— walzenblättrige ebd.	322

Knorpelrippe, weibblättrige E. Two - leav'd Oncidium V.	321
Knötterig, ästiger VI.	451
— bistortenartiger ebd.	443
— brosmischer ebd.	444
— brüßiger ebd.	446
— dünner ebd.	447
— Feld. ebd.	452
— flosknötterigartiger ebd.	449
— gestreckter ebd.	450
— hacheriger ebd.	447
— hübscher ebd.	446
— krausblättriger ebd.	445
— langgespitzter ebd.	442
— rauhhaariger ebd.	447
— sauerampfbältriger ebd.	441
— scharfer ebd.	441
— scharlachroter ebd.	444
— schöner, E. Elegant Knot - grass ebd.	451
— strieglicher ebd.	453
— verdünnter ebd.	443
— weidenartiger ebd.	452
— weidenblättriger ebd.	451
— wolliger ebd.	448
— zarter ebd.	454
— zerschlagter ebd.	448
Kobresse, binfenartige IV.	292
— cyprengrasartige ebd.	271
— faggenartige ebd.	271
Kochie, wollige IV.	272
Kohl, aufgeschwollener I.	548
— balearischer ebd.	547
— magellanischer ebd.	547
— portugiesischer I.	548
— scharfhorstiger ebd.	547
— strauchartiger I.	547
Kolbenbinse, gestrahlte IV.	615
— raschelnde ebd.	616
Kölerie IV.	273

Röllrie, borstige IV.	278
— fahmeförmige ebb.	274
— kreuzförmige ebend.	274
— lappige ebend.	276
— liechgrasartige ebb.	277
— pensylvanische ebb.	277
— rauchhaarige ebb.	275
— scharfborstige ebb.	276
— weißliche ebend.	274
Königskerze IX.	443
— Bastard- ebend.	455
— baumwollenartige ebb.	454
— bergliebende ebend.	458
— betonienblättrige ebb.	447
— buntblumige ebend.	468
— dichtährige ebend.	450
— dichtblütige ebend.	450
— dickblättrige ebend.	451
— dunkelrothe ebend.	462
— einfache ebend.	465
— eysförmige ebend.	462
— feingespizte ebend.	452
— fuchsichwanartige	444
— gebrängtährige ebend.	453
— geohrlappte ebend.	445
— großblumige ebend.	454
— große ebend.	456
— Hain- ebend.	459
— herzförmige ebend.	451
— hügeliebende ebend.	449
— kupferfarbene ebend.	452
— langährige ebend.	455
— langblättrige ebend.	456
— mottenkrautartige ebend.	447
— nesselblättrige ebend.	467
— orientalische ebend.	461
— österrische ebb.	446
— ovalblättrige ebend.	461
— prächtige ebend.	465
— rothfarbene ebend.	464
— ruhrkrautartige ebb.	454
— rundblättrige ebend.	462

Königskerze, ruthenförmige IX.	468
— schmaltblättrige ebb.	445
— schneerose ebend.	460
— sehr ästige ebend.	463
— stehende ebend.	459
— traurige ebend.	467
— weißblütige ebend.	448
— zweifelhafte ebend.	453
Korallenbaum, prächtiger, C. Showy Coral-tree III.	251
Kopfsäger, graugrün II.	175
Kothbusch II.	409
— borstiger ebend.	410
— glänzender ebend.	410
— sinkender ebend.	410
Krautwurz, ansehnliche V.	494
— einfache ebend.	492
— stachelige, C. Frickey Panax ebend.	493
— verbünnte ebend.	493
Krähenauge VIII.	537
— börniges ebend.	539
— glänzendes ebend.	538
— madagascarisches ebb.	538
Kramerie, bohnenbaumartige IV.	279
Kranichschnäbel VI.	I
— angenehmer ebb.	55
— ausgesperrter ebend.	52
— Barringtons- ebend.	19
— braunförmiger ebend.	20
— blasser ebend.	56
— blutrother ebend.	61
— borstiger ebend.	62
— canarischer ebend.	13
— citronenduftiger ebb.	50
— Curts- ebend.	51
— dickblütiger ebend.	5
— dickstenglicher ebend.	59
— dreizüngiger ebend.	58

Kranichschnabel, einfarbiger VI.	44
— erlenblättriger ebend.	49
— federförmiger ebend.	8
— feingespitzter ebend.	27
— freundlicher ebend.	64
— fünfzähliger ebend.	16
— fünfzähliger ebend.	38
— gemalter ebend.	9
— geruchloser ebend.	14
— gestreckter ebend.	16
— getrenntblättriger, E. Dioecious Crane's-bill ebend.	6
— glänzender ebend.	57
— großer ebend.	34
— gutriechender ebend.	53
— heckenrosenblättriger ebend.	28
— herzbilättriger ebend.	25
— herrlicher ebend.	18
— Hoffmannsseggs ebend.	32
— hohlblättriger ebend.	5
— kahlblättriger ebend.	30
— kampferduftender ebb.	22
— kleinblumiger ebend.	60
— knorplicher ebend.	21
— lieblicher ebend.	64
— löffelblättriger ebend.	23
— Loshans ebend.	15
— maibenblättriger ebb.	68
— niederliegender ebend.	14
— pinselförmiger ebend.	35
— purpurrothlicher ebb.	9
— vanunkelblättriger ebend.	38
— zitterspornblättriger ebend.	28
— rother ebend.	40
— schließblättriger ebend.	7
— schmieriger ebend.	45
— schwefellicher ebend.	42
— stäbblättriger ebend.	41

Kranichschnabel, spaltblättriger, E. Cloven-leaved Crane's-bill ebend.	6
— stolzer ebend.	43
— stumpfblättriger ebend.	56
— unehelicher ebend.	55
— ungestalteter, E. Cluster-leaved Crane's-bill ebend.	35
— ungeriff. ober undächter ebend.	57
— vielblumiger, E. Many-flower'd Crane's-bill ebend.	7
— vielstähliger ebend.	59
— wellenförmiger, E. Wave-flower'd Crane's-bill ebend.	10
— Willdenroth ebend.	46
— zügelrother ebend.	34
— zierlicher, E. Nonesuch Crane's-bill ebend.	12
— zurückgerollter, E. Revolute-floral-leaved Crane's-bill ebb.	10
— zurückgeschlagener, E. Revolute-floral-leaved Crane's-bill ebb.	10
— zusammengefalteter ebend.	24
— zweifelhafter ebend.	12
— Zwerg- ebend.	37
Kragkraut, afrikanisches ebend.	314
— artichodenartiges ebend.	318
— bergliebendes ebend.	325
— bewaffnetes ebend.	325
— carolinisches ebend.	322
— eingeschmittenes ebb.	323
— gelbliches ebend.	320

Krautkraut, gelbrothes II.	329	Kreuzkraut, baccharisartiges	
— gezähntes ebend.	318	VIII.	66
— gouanisches ebend.	321	— Biebernellblättriges	
— igelartiges ebend.	319	ebend.	52
— kaukasisches ebend.	325	— Buchsbaumblättriges	
— Klettenartiges ebend.	323	ebend.	68
— Krainsches ebend.	317	— buchtiges ebend.	59
— lautaretisches ebend.	316	— calcarisches ebend.	64
— mittleres ebend.	324	— cymbeiblättriges ebb.	43
— orientalisches ebend.	326	— dünnes ebend.	44
— pyrenaisches ebend.	328	— gänsefüßartiges ebb.	57
— Riesen- ebend.	321	— gänsefußartiges ebb.	58
— safflorartiges ebend.	317	— gekrümmtes ebb.	64
— salzburger ebend.	329	— geschligtes ebend.	53
— sandliebendes ebend.	316	— gestrecktes ebend.	56
— schligblättriges ebb.	327	— großblättriges ebend.	57
— seitenblüthigs ebend.	317	— hohes ebend.	60
— stachelköpfiges ebend.	320	— hübsches ebend.	56
— stehendes ebend.	328	— langstieliges ebend.	44
— steifes ebend.	329	— lausekrautblättriges	
— sternförmiges ebend.	330	ebend.	51
— striegliches ebend.	330	— Lerchenbaumblättriges	95
— wehrloses ebend.	322	— leucosjenblättriges ebb.	55
— weißköpfiges ebend.	323	— lorbeerblättriges ebb.	65
— wenigblumiges ebb.	327	— maßliebendblättriges	
— wiesenliebendes ebb.	317	ebend.	54
— willdenow'sches; ebb.	331	— nacktkehlisches ebend.	44
— wolliges ebend.	322	— nubigenisches ebend.	52
— zweifarbiges ebend.	319	— sandbeerblättriges ebb.	62
— zweifelhaftes ebend.	315	— ruffarbiges ebend.	67
Kreiselfrucht, amerikanische		— schattenliebendes ebb.	50
III.	594	— sicilianisches ebend.	50
— asiatische ebend.	595	— spitzzähniges ebend.	62
Kresse, gebogene IV.	344	— stengelumfassendes	
— gefiederte ebend.	344	ebend.	60
— kypische ebend.	344	— wenigblumiges ebend.	54
— langgriffelige ebend.	345	— zierliches ebend.	67
— warzige ebend.	345	— zurückgeschlagenes	
Kreuzblume, s. Polygala.		ebend.	61
Kreuzkraut, afrikanisches		Krüge, virginische IV.	280
VIII.	45	Kronenbaum, eschenblättri-	
— aschenpflanzenartiges		ger III.	96
ebend.	63	Krubere, freische IV.	281
			Kuchen

Küchenstall VII.	25
Kugelblume, krauliche III.	510
Kugelbistel, stacheldornige	
E. Strony - spinad	
globe - thistle, F.	
Echinops de Perso	
III.	39
Kuhblume, magellanische I.	655
— pfeilblättige ebb.	655
Kuhornkleer IX.	270
— dickblättige ebb.	271
— gebogener ebb.	271
Kürbis, Buckel II.	515
— Dolben = ebb.	515
— Köben = ebb.	514
— Kugel = ebb.	515
— Pomeranzen = ebb.	514
— Risen = ebb.	515
Kyllingie, mittlere IV.	283
— niedrige ebb.	283
— peruvianische ebb.	282
— scheidentragende ebb.	284
— schuppige ebb.	284
— wohlriechende ebb.	283
— wickelwürgliche ebb.	282

P.

Tabkraut, aschgrünes III.	429
— aufrechtes, G. Upright-	
— Marsh. Bed. - straw	
— ebb.	420
— borstiges ebb.	435
— breitblättriges ebb.	433
— carolinisches ebb.	429
— claytonisches ebb.	430
— dreiblumiges ebb.	435
— einblumiges ebb.	437
— felbliebendes ebb.	428
— gegliedertes ebb.	428
— gestrecktes ebb.	433
— glänzendes ebb.	434
— hantförmiges ebb.	428

Dist. Gartent. 10e Cuypl. Bd.

Tabkraut, hohes III.	430
— punktirtes ebb.	435
— rauhhaariges ebb.	431
— scharfborstiges ebb.	432
— schiefes ebb.	434
— tyroler ebb.	430
— weitschweifiges ebb.	431
— wüthenringisches ebb.	437
Tachenalie, blaßige IV.	291
— breitblättrige ebb.	288
— gestreckte ebb.	289
— gelbliche ebb.	289
— mittlere ebb.	290
— niedergebogene ebb.	292
— traubenartige ebb.	287
— vierfarbige ebb.	292
— weißliche ebb.	286
— zurückgeschlagene ebb.	294
Tachna, purpurrothe, G.	
— Purple - flower'd Lach-	
— nea IV.	295
Tagascea IV.	300
— weiche ebb.	301
Tagunda, buchtige IV.	302
Talle IV.	300
Tamarica, scharlachrothe	
— IV.	303
Tamourouria, Klappertopf-	
— blättrige X.	129
— klebrige ebb.	131
— rüthenförmige ebb.	131
— sägestättrige ebb.	129
— vielspaltige ebb.	128
— waldbliebende ebb.	130
— xalapaische ebb.	137
Tantane, purpurrothe IV.	307
— schneeweiße ebb.	306
Tapagarie, rosenrothe IV.	309
Tappenblume, absteigende IV.	43
Tardizabale, dreimal ge-	
— breite IV.	311
— zweigebreite ebb.	311
Taxca, feilblättrige IV.	312

Ka

Laserkraut, dreiblättriges IV.	315
— gerändertes ebend.	313
— langhaariges ebend.	314
— scharfbüßiges ebd.	313
Lasiopetalum, baumartiges IV.	316
— dreiblättriges, C.	
— Three-leav'd Lasiopetalum ebend.	317
— eichenblättriges, C.	
— C. Oak-leav'd Lasiopetalum ebend.	317
— purpurrothes, C. Purple flower'd Lasiopetalum ebend.	316
Lauch, afrikanisches I.	160
— angenehmrüchend. I.	171
— hirsensblättriges, C. Bristle leav'd Garlick ebend.	170
— canadisches ebend.	161
— dichtes, C. Solid Garlick ebend.	163
— Donau- ebend.	164
— fleischfarbnes, C. Flesh colour'd Garlick I.	162
— grasblättriges ebend.	165
— mericanisches VII.	602
— ocherweißes I.	166
— pyrenäisches ebend.	160
— röthliches, C. Reddish Garlick ebend.	169
— russisches, C. Garlick ebend.	161
— schwarzrothes, C. Purple Garlick ebd.	160
— spißblumiges ebend.	159
— sprossendes, C. Proliferous Garlick ebd.	168
— kempellofes ebend.	164
— übergehognes ebend.	163
— verändertes, C. Georgian Garlick ebd.	165

Laug, wohlriechendes, C. Sweet scented Garlic, S. Odorant.	
Allium I.	164
Lauchblatt VI.	507
— Alpen- ebend.	508
— braunes ebend.	510
— gefränktes ebend.	509
— gelbes ebend.	509
— gelbrothes ebend.	511
— gestreiftes ebend.	512
— großblüthiges ebend.	510
— höchriges ebend.	510
— hohes ebend.	509
— schwarzliches ebend.	511
— südliches ebend.	508
Laugenblume, behaarte II.	441
— bertramwurzfartige II.	449
— doppelgefiederte ebd.	440
— fadenblättrige ebend.	441
— fleckblumenart. II.	442
— fühlblättrige ebend.	440
— kleinste ebend.	441
— liegende ebend.	440
— stabwurzelblättrige ebd.	439
— zweifarbige ebend.	439
— Zwerg- ebend.	442
Läusekraut X.	137
— buntes V.	661
— sumatisches ebend.	655
Lavater, aphorblättrige IV.	328
— filzige ebend.	330
— lanzettblättrige ebd.	328
Lavendel, breitblättriger IV.	327
— langstieliger ebend.	327
— verschiedenblättriger ebend.	327
Lebensbaum IX.	106
Leberbalsam, äthiopischer III.	216
— ausgebreiteter ebend.	216

Leberbalsam, eingeschnitt-	
ner III.	216
— filziger ebend.	217
— fetigoartiger ebend.	216
Lechea, birsenblättrige IV.	331
— chinesische ebend.	331
— dünnblättrige ebend.	332
— traubige ebend.	331
Leberblume, einfachblättri-	
ge VII.	I
Leea, großblättrige IV.	333
— scharfbestige ebend.	333
Leerste, dachziegelartige	
IV.	334
— eiförmige ebend.	336
— fingerförmige ebd.	334
— linsenförmige ebend.	335
— mericanische ebend.	335
— säbliche ebend.	334
Leinbotten, aderiger V.	166
— silberfarbener ebend.	166
Lepechinie, ährenförmige	
IV.	342
Lepironie, stehende IV.	352
Lettsomie IV.	359
— filzige ebend.	360
— wollige ebend.	360
Leucoje, angeschwollene II.	209
— besenartige ebend.	209
— bithynische ebend.	207
— flachblättrige ebend.	208
— fleischige ebend.	207
— großblättrige ebend.	207
— iberische ebend.	208
— langblättrige ebend.	208
— linienblättrige ebend.	208
— niederliegende ebend.	207
— stielartige ebend.	209
— verlängerte ebend.	207
Lichtsteinie IV.	373
— glatte ebend.	374
— wellenblättrige ebend.	374

Liebstock, christopholide-	
blättriger IV.	376
— gurgelischer ebend.	376
— kleiner ebend.	377
— stumpfblättriger ebd.	377
— zwiebelwurzellicher ebd.	376
Lieschgras, Bertolons VI.	159
— mischliches ebend.	161
— flachliches ebend.	160
Liguster, chinesisches IV.	379
— glänzende, C. Chi-	
nese-Private Wax-	
tree ebend.	378
Lilie, carolinische IV.	380
— chinesische ebend.	382
— flachblättrige ebend.	381
— getiegerte, C. Tiger-	
spotted Chinese Li-	
ly ebend.	382
— gleichfarbige, C. Self-	
colour'd Lily ebend.	380
— kaukasische ebend.	381
— pyrenäische ebend.	381
Limacie, laubblättrige	
IV.	384
Limonele, baumartige, C.	
Tree-Limonia	391
— citronenblättrige ebd.	391
— gekerbte, C. Finc-	
hoch'd leav'd Li-	
monia ebend.	391
Linarie IV.	392
Linde IX.	132
— dreiblättrige ebend.	133
Linociera, breitblättrige IV.	421
— gelbliche ebend.	421
— viermännige ebend.	432
Linsblume, ährenförmige	
IV.	61
— besenpflanzenartige IV.	61
— gekrümmte ebend.	61
— lantänenblättrige ebd.	59
— persische ebend.	60

Einblumen, schwarzrothe	
IV.	59
Loose, abwechselnde IV.	437
— artemisienartige ebd.	438
— stehende ebend.	441
— dreiblättrige ebend.	440
— dreilappige ebend.	440
— hahnenfußartige ebd.	439
— ranunkelartige ebend.	439
— schildreablättrige ebd.	439
— spitzlätzchenblättrige	
ebend.	442
— windende ebend.	441
Lobelia, aderginselsblättrige	
IV.	446
— bestäubte ebend.	444
— brennische ebend.	446
— claytonienartige ebd.	447
— dickblättrige ebend.	448
— dünnstengliche, C.	
Slender-stem'd Lo-	
belia ebend.	450
— eingeschnittene ebd.	451
— einzählige, C. Sin-	
gle, tooth'd Lobelia	
ebend.	454
— feinbehaarte ebend.	451
— gebaltte ebend.	447
— geflügelte, C. Wing-	
stem'd Lobelia ebd.	444
— glänzende ebend.	453
— goodenienartige ebend.	449
— höherige ebend.	443
— keilförmige ebend.	448
— leuchtende ebend.	448
— liebliche ebend.	445
— mierenartige ebend.	445
— scharfborstige ebend.	450
— schlangenartige ebd.	452
— schopfartige ebend.	447
— verschiedenblättrige	
ebend.	450

Lobelia, zweifarbige, C.	
Spotted Lobelia ebd.	445
Lüchergras, einähriges IX.	288
Lochschlund, portugiesisch. I.	225
Loddigesia, sauerkleeblättri-	
ge, C. Wood-sorrel-le-	
ar'd Loddigesia IV.	455
Löfflingia, fünfzählige	
IV.	457
Loch, Ader- C. White-	
Darnel IV.	457
— schöner ebend.	459
— steifer ebend.	458
— vielblütiger ebend.	458
Lomandra, langblättrige	
IV.	460
— steife ebend.	460
Lonicere, gefranzte ebd.	463
Loosbaum, flechtiger II.	301
— wohlriechender ebd.	299
Lopezie, gekrönte, C. Co-	
ronch-flowering Lo-	
ppezia IV.	463
— herzblättrige ebend.	465
— rauchhaarige ebend.	466
— strauchartige ebend.	466
Lophite, geflügelte IV.	467
Lorbeer, carollinische IV.	323
— catesbaische ebend.	323
— battelpflaumenartige	
ebend.	324
— gelenkige ebend.	324
— kugelförmige ebend.	325
— rhabarbarische ebend.	325
Loosbeering, kapischer, C.	
Caps-laurophyll-	
ma IV.	322
Loosbeering, C.	
X.	336
— aufsteigende ebend.	389
— aufsteigende ebend.	291
— aufsteigende ebend.	294
— dreihörnige ebend.	295
— dreispitzige ebend.	295

Potwurz, fesselliebende X.	293
— geschwächste ebend.	293
— färbende V.	337
— riesenförmige X.	292
— Stein- ebend.	293
— schmalblättrige ebb.	290
— sternhaarige V.	337
— strauchartige X.	290
— syrische ebend.	295
— taurische, E. Golden-flower'd Onoma V.	337
Römensfuß, feinhaariger I.	154
— bergliebender, E. Mountain Ladies Mantle ebend.	153
— filziger, E. Pubescent Ladies Mantle ebb.	154
Römenmaul, gekelchtes I.	267
Rösenzahn, Alpen- IV.	339
— kaukasischer ebend.	340
— wolliger ebend.	340
Rubinie IV.	481
Rudolfie, grauliche IV.	482
— großsaamige ebend.	482
Rubovie, breitblättrige IV.	484
— dreieckige ebend.	484
— handförmige ebend.	484
— langgespizte ebend.	483
— schmalblättrige ebb.	483
Rubricie, ästige IV.	485
— gestielte ebend.	485
— glänzende ebend.	485
— kleinfrüchtige ebend.	487
— kopfförmige ebend.	486
— rufenhörmige ebb.	487
— schmalblättrige ebb.	486
Ruffe, stinkende IV.	488
Rustblume, abgebissene I.	111
— Morgens- ebend.	110
— rauhblumige ebend.	110
— wohlriechende ebend.	111

Lungenkraut, bayrisches VII.	17
— dünnes ebend.	19
— gezähneltes ebend.	18
— lanzettblättriges ebb.	19
— mit sehr einfachem Stengel ebend.	21
— schmalbläues ebend.	16
— weiches ebend.	20
Lusuriage, wurzelnde IV.	494
Luzule, bogenförmige IV.	495
— dreijährige ebend.	497
— Fuchschwanz- ebb.	494
— gelbliche ebend.	495
— peruvianische ebend.	496
— riesenförmige ebend.	495
— rispenblüthige ebb.	496
— traubenblüthige ebb.	496
— unterbrochene ebend.	496
Lychnis, corsicanische IV.	499
— einblumige ebend.	500
— Wald- ebend.	500
— wenigblumige ebend.	499
Lycurus, glanzgrasartiger IV.	508
Lysimachie, gefranzte IV.	510
— lanzettblättrige ebb.	509
— quirlförmige ebend.	511
— schmalblättrige ebb.	510
— traubenblüthige ebb.	509
— verschiedenblättrige ebend.	512
M.	
Mabea, kurzspizige IV.	516
— langzugespizte ebend.	515
Mabisse, herzförmige IV.	588
Machaonie, langgespizte IV.	518
Macrapenie X.	126
Macrostema, weinblättriges IV.	520

Magallane, lauchblättri-		Marmstreu, corrautesische	
ge IV.	522	III.	231
Magnolie, braune IV.	523	— cretische ebend.	232
— großblättrige, C.		— dünnköpfige ebend.	234
Long-leav'd Mag-		— eberwurztartige ebd.	230
nolia ebd.	523	— einköpfige ebend.	243
— herzblättrige, C. He-		— gabelästige ebend.	232
art-leav'd Magnolia		— geknaulte ebend.	234
ebend.	522	— grasblättrige ebend.	242
— lilienblumige, C. Li-		— himmelblaue ebend.	230
ly-flower'd Magno-		— hornförmige ebd.	231
lia ebend.	522	— hülsenblättrige ebd.	295
— niedrige, C. Dwarf-		— humboldtsche ebd.	272
Magnolia ebend.	524	— kurzstengliche ebd.	238
Maisblümchen, filziges II.	373	— langblättrige ebend.	243
Malachre, brennende IV.	527	— niedrige ebend.	234
Malserhie, linienblät-		— nachstengliche ebend.	235
rige IV.	534	— olivierische ebend.	236
— straußblüthige ebend.	535	— orientalische ebend.	237
Malpighie, graugrüne IV.	536	— portugiesische ebend.	233
— lanzettblättrige ebd.	537	— tapwurztartige ebend.	236
— rauchhaarige ebd.	536	— raukenblättrige ebd.	235
Malve, aussächtige oder räubi-		— riesenförmige ebend.	233
ge IV.	540	— rispenblüthige ebend.	243
— borbonische ebend.	538	— ruthenförmige ebd.	240
— gebogene ebend.	540	— sägezahnige ebend.	237
— kleinstliche ebend.	540	— scharfblättrige ebend.	229
— morenische ebend.	541	— schnabelförmige ebd.	237
— niederliegende ebend.	539	— schöpfige ebend.	231
— rauche ebend.	539	— seitenblüthige ebend.	244
— weißdornartige ebd.	541	— siebelblättrige ebend.	233
— zarte ebend.	541	— silberbaumblüthige	
Mango, stinkender IV.	544	ebend.	244
Mangold, dreigriffeliger I.	482	— spanische ebend.	228
— krausblättriger ebd.	481	— sternförmige ebend.	238
Mangliße IV.	544	— virginische ebend.	240
Mannstreu, asterholden-		— weißdornige ebend.	238
blüthige III.	241	— zarte ebend.	239
— guanablättrige ebd.	241	Marante, ährentragende	
— billardierische ebend.	229	IV.	556
— blasige ebend.	239	— carabische ebend.	553
— bonplandische ebend.	229	— blanne ebend.	553
— brasilische ebend.	242	— gelbe ebend.	554

Marante, gestielte IV.	555
— jacquinische ebend.	553
— indianische ebend.	554
— martinique'sche ebend.	552
— niedrige ebend.	556
— schiefblättrige ebend.	555
Marathrum, fenchelartiges,	
Ind. Mapaon Fe-	
nonil IV.	557
Marcanthus, eschiniesi-	
scher IV.	558
Marienschuh, gelber II.	604
Marisgras, angehäuftes	
IV.	565
— blattloses ebend.	562
— carolinisches ebend.	570
— coppergrasartig, ebend.	568
— dichtähriges ebend.	565
— dickähriges ebend.	571
— dünnhälmiges ebend.	564
— fächerförmiges ebend.	568
— fadenförmiges ebend.	563
— geflecktes ebend.	567
— gelbes ebend.	566
— gelbrothes ebend.	572
— glattes ebend.	567
— haarförmiges ebend.	563
— havanessisches ebend.	564
— hirseartiges ebend.	567
— mutisches ebend.	569
— peruvianisches ebend.	566
— schwarzes ebend.	574
— vielblättriges ebend.	570
— wechselblättriges ebend.	568
— zurückgebogenes ebend.	571
Marschalle, breitblättrige,	
Broad-loav'd Mar-	
shallia IV.	579
— lanzettblättrige ebend.	579
— schmalblättrige ebend.	578
Martinspalme, gefranzte	
IV.	580
— lanzettblättrige ebend.	581

Martinspalme, linienblät-	
trige IV.	580
— scheidenblättrige ebend.	581
— schwertförmige ebend.	581
Masdevallie, einblumige	
IV.	583
Masliebe, ganzblättrige I.	471
— gefranzte ebend.	470
— gestielte ebend.	471
— grasblättrige ebend.	470
— stachelige ebend.	470
— waldbliebende ebend.	471
Massonie, befränzte IV.	584
— ersförmige ebend.	585
— herzblättrige ebend.	584
— langblättrige ebend.	585
— lanzettblättrige ebend.	585
— schwertblättrige, E.	
Trumpet-flower'd	
Massonia ebend.	584
— weichstachelige, E.	
Prickly-loav'd Mar-	
sonia ebend.	585
— wenigblumige, E. Few-	
flower'd Massonia	
ebend.	586
Masskraut, fadenförmiges	
VII.	347
— gebüscheltes ebend.	346
Maulbeere, afrikanische V.	152
— breitblättrige ebend.	152
— haselnußblättrige ebend.	151
— neuseeländische ebend.	152
— scharfblättrige ebend.	153
— zürgelbaumbblättrige	
ebend.	152
Maurandie, Löwenmaulblu-	
mige IV.	590
Mauritipalme IV.	591
— schirmende ebend.	592
Mäuseborn, neßblättriger	
VII.	336
— windender ebend.	320

Mausohr, Alpen = V.	172	Melde, glänzende I.	419
— böhmisches ebend.	175	— griechische ebend.	418
— Bourbonisches ebend.	176	— Kammfrüchtige ebb.	418
— bödentraubiges ebb.	173	— Kleinblättrige ebend.	419
— bännstengliches ebb.	177	— Kleinsaatige ebend.	419
— gelbes ebend.	174	— langzugespizte ebenid.	417
— gerändertes ebend.	178	— leinblättrige ebend.	419
— hängendes ebend.	177	— schmalblättrige ebend.	418
— hundszyngenartiges ebend.	177	— stachelfrüchtige ebb.	419
— kleines ebend.	175	— stumpfe ebend.	420
— körneriges ebb.	173	— venetianische ebend.	420
— niedriges ebend.	173	— weiche ebend.	419
— stumpfes ebend.	174	Melnie, Kleinblumige IV.	663
— weichhaariges ebend.	178	Melisse, herzblättrige IV.	664
— wenigblumiges ebb.	175	— stumpfblättrige ebb.	664
— wohlriechendes ebb.	176	— weiße ebend.	664
Mecarbonis, euförmige IV.	593	Melittis, großblumige, C.	
Mebusula IV.	601	Purple and white Ba-	
Meergras, großes VI.	176	stard-Balm IV.	665
Meerlinse, f. Entengrün.		Melochle, weiche IV.	666
Meertraubel, amerikanischer III.	95	Melonenbaum, birnförmiger II.	72
— höchsten ebend.	94	— borniget ebend.	73
— zerbrechlicher ebend.	95	— kleinfrüchtiger ebend.	72
Meertraublein, traubenblüthiges III.	611	— stammblüthiget ebb.	72
— zweigriffliches ebend.	610	Mendocia IV.	666
Meerzwebel, tiebliche VII.	635	— scharfblättrige ebb.	667
— kbitische, C. Siberian Squill ebend.	636	— traubenblüthige ebb.	667
Mehlthume, weissenblättrige III.	48	Menopore IV.	673
— gestreckte ebend.	48	Menziesie, kugelförmige, C. Globular Menziesia IV.	681
— kitzstielige ebend.	47	— haarige ebend.	682
Mehldinkel, russischer IX.	311	Merendra IV.	682
Melanthium, gelbes IV.	629	— kaukassische ebend.	683
— japanisches ebend.	629	Merk, gelbblumiger VII.	191
— punctirtes ebend.	629	— grünlicher ebend.	194
— rothes ebend.	630	— haarstängartiger ebb.	192
— schmalblättriges ebb.	628	— langstblättriger ebb.	191
Melde, bestäubte I.	418	— paarblättriger ebend.	192
— dreieckige ebend.	420	— steckenkrausblättriger ebend.	189

Werk, wasserschiffingbild-	
triger VIII.	189
— zwiebelartiger ebend.	188
Weyere, stiellose V.	56
Wichaurie, glatte V.	58
Wiconie, dreifachgerippte V.	59
— pufserartige ebend.	59
Wicranthemum, freistrah-	
des V.	60
Wicranthus, stängiges V.	61
Wicrolana, pfriemenglas-	
artige V.	63
Wicropetalon, grasartig. V.	64
— lanzettblättriges eb.	64
— wolliges ebend.	64
Wallerie V.	70
Wimetes, Hartogs V.	72
— Hibbertes ebend.	73
— kopfförmige ebend.	72
— Massons ebend.	74
— thymelartige ebend.	75
— wenigblumige ebend.	74
Wisandra, binsenartige V.	103
— zopfbüchtige ebend.	104
Wispel, breitblättrige V.	47
— crotalinische ebend.	45
— breitlappige ebend.	51
— einseitige ebend.	51
— Hirsienblättrige ebend.	47
— nichaurische ebend.	47
— pflaumenblättrige eb.	49
— rothfarbene ebend.	46
— sandbeerblättrige, C.	
Arbutus-leav'd Med-	
lar ebend.	44
— schwarze ebend.	48
— sellerieblättrige ebend.	44
— spatsamblättrige eb.	49
— spatelblättrige ebend.	50
— stumpfblättrige ebend.	48
— wurmkrautblättrige, C.	
Tancy-leav'd Medlar	
ebend.	30

Wickstratea, giftige V.	106
Witrasacme, vogelmierenar-	
tige V.	107
Wionachne V.	127
— krautige ebend.	128
Wionarde, Cittonen V.	129
— dünne ebend.	130
— höchste ebend.	129
— kaltnische ebend.	130
— mittlere ebend.	131
— purpurothe ebend.	132
— rauchhaarige ebend.	130
— weiche ebend.	132
Wollinedre, ausgeschweifete	
V.	120
— eysförmige ebend.	120
— lanzettblättrige eb.	120
Wollie V.	116
— ausgebreitete ebend.	117
— breitblättrige ebend.	118
— minnartienartige eb.	118
Wohn, Faulfäffcher V.	563
— persischer, mit hinfäl-	
ligen Blumen eb.	564
— roubeischer ebend.	564
— stumpfblättriger eb.	564
— vielblumiger ebend.	564
Wöhre, geflügelte ebend.	631
— gummiliefernde eb.	631
Womisse, silzige V.	123
— glatte ebend.	123
— jubenbornartige eb.	124
Wondsaame, bitterer IV.	668
— essbarer ebend.	669
— gestrahlter ebend.	672
— gelblicher ebend.	669
— haariger ebend.	670
— handförmiger ebend.	671
— harntreibender eb.	667
— herzblättriger eb.	669
— langespitzer eb.	668
— lponischer ebend.	671
— matabarischer eb.	672

Wondsaame, ovalblättriger	
IV.	671
— schildblättriger ebd.	672
— spontanblättriger ebd.	670
— vertiefter ober singer-	
drücker. ebend.	670
— warziger ebend.	673
Wondwicke, ausgebreitete	
IV.	489
— gefiederte ebend.	490
Wonninie, anblättrige V.	135
— rundblättrige ebd.	136
Wonnine, flügelfrüchtige V.	137
— großblättrige ebend.	137
— linienblättrige ebend.	137
— vielblättrige ebend.	138
— weidenblättrige ebd.	138
Wonsonie, behaarte V.	140
Woodsnise, gebüschelte V.	114
Wurda X.	97
— V.	141
— ährenförmige ebend.	147
— behaarte ebend.	147
— blättrige X.	97
— himborajische V.	142
— eiförmige ebend.	147
— Gebirgs X.	98
— Kalmusblättrige ebd.	98
— Kalmusblättrige V.	142
— langblumige V.	146
— linienblättrige ebd.	146
— liniensförmige X.	97
— Norths V.	144
— schöne ebend.	144
— siegwurzartige ebd.	145
— siegwurzartige X.	98
— vielblättrige V.	143
— weihenheilige ebend.	143
Wynemipalme, wohlriechen-	
de ebend.	149
Wältern, gelbe IX.	636
— glatte ebend.	637
— großblättrige ebd.	638

Müller, tanggespizte IX.	634
— orinocifche ebend.	639
— riesenförmige ebend.	637
— trompetenblumenartige	
ebend.	635
— weiche ebend.	638
— zweifarbige ebend.	635
Munozie V.	157
— dreirippige ebend.	158
— halbentraubige ebd.	158
— geaderte ebend.	158
— lanzettblättrige ebd.	158
Münze, bassambustende	
IV.	674
— blasse ebend.	677
— borstige ebend.	675
— filzige ebend.	677
— gekrauselte ebend.	675
— gibraltarishe ebd.	679
— glatte ebend.	676
— Kapische ebend.	675
— lavendelartige ebd.	676
— weißgrane ebend.	676
— wellenblättrige ebd.	678
— zarte ebend.	678
Muskaten-Myacinthe V.	163
Muskatennuß IV.	189
— ächte, C. Aromatic	
or True Nutmeg-Tree,	
F. Muscatier aroma-	
tique moluque, Ind.	
— Lakilaki V.	191
— filzige, Ind. Kilaki	
ebend.	195
— großblättrige ebend.	193
— Kleinfrüchtige ebd.	191
— madagascarishe ebd.	191
— philippinische ebd.	193
— schwachriechende ebd.	190
— talggebende ebend.	194
— weidenblättrige ebd.	194
— tanggespizte ebend.	190

Mussaende, filzige, C. Chi-	
nele Mussaenda V.	164
Mutterkraut, kleines IV.	590
Myginde, ganzblättrige V.	167
— Hülsenblättrige ebb.	167
— rundblättrige ebb.	168
Moschilos V.	172
Murte V.	199
— capennische ebend.	200
— großblättrige ebb.	200
— kleinblättrige ebb.	201
— lanzetblättrige ebb.	200
— rosmarinblättrige ebb.	202
— rundblättrige ebb.	201

N.

Nabelkraut, zungenförmig, C. Tongue-	
form'd Navelwort II.	444
Nachtkerze, Bastard- V.	303
— Frasers ebend.	302
— gestreckte ebend.	304
— goldgelbe ebend.	301
— grau-grüne ebend.	303
— kleine ebend.	304
— kleinste ebend.	305
— linienblättrige ebb.	303
— pfriemenblättrige ebb.	305
— prachtkerzenartige ebend.	302
— rasenbildende ebend.	301
— ruthenförmige ebend.	306
— schaftartige ebend.	305
— wellenblättrige, C.	
Wave-leav'd Oenothera ebend.	306
Nachtshatten VIII.	208
— ahornblättriger ebend.	251
— ampferblättriger ebb.	251
— arabischer ebb.	294
— aschgrauer ebend.	257
— auranjischer ebend.	254

Nachtshatten, baumartiger VIII.	211
— besserischer ebb.	213
— birnblättriger ebb.	242
— breitblättriger ebb.	272
— bromnischer ebend.	256
— cajanumischer ebb.	256
— caldassischer ebb.	215
— caripenischer ebb.	216
— commerisonischer ebb.	218
— crotonartiger ebend.	260
— erotonblättriger ebb.	219
— cutacoischer ebend.	220
— dreiblumiger ebend.	248
— dreifarbigiger ebend.	248
— dreifantiger ebend.	247
— dreispitziger ebend.	288
— dünnblumiger ebb.	267
— eleganter ebend.	262
— elliptischer ebend.	263
— eysförmiger ebend.	236
— fast bewaffneter ebb.	287
— flaschenbaumbblättriger ebend.	209
— flügelstenglicher ebb.	240
— gabelästiger ebb.	220
— gabelförmiger ebb.	223
— geaderter ebend.	249
— gelber ebend.	222
— gelblicher ebend.	265
— gelbrother ebend.	285
— gelbweißer ebend.	231
— gestreckter ebend.	281
— gewaffneter ebb.	254
— glattästiger ebend.	227
— gleichhoher ebend.	264
— glockenförmiger ebb.	257
— goldblättriger ebb.	217
— goldfarbener ebb.	212
— greulicher ebend.	269
— großfeldiger ebend.	215
— großrisniger ebend.	231
— grüner ebend.	250

Nachtschatten, hartriegel-	
blättriger VIII.	218
— harnischer ebend.	298
— hernandesscher ebb.	267
— hetzblättriger ebb.	258
— häßlicher ebend.	241
— javitaischer ebb.	270
— jusseniischer ebend.	271
— keijstrüchtiger ebb.	297
— keitblättriger ebb.	261
— kitalbelischer ebb.	226
— klebriger ebend.	266
— kleinsamiger ebb.	232
— kohlrartiger ebb.	238
— kreisrunder ebb.	277
— kurzblättriger ebb.	214
— kurzhaariger ebb.	255
— länglichblättriger ebb.	236
— lanzettblättriger ebb.	272
— leberartiger ebb.	259
— lichtensteinischer ebb.	273
— loxaischer ebend.	230
— maccaischer ebend.	273
— mennigrother ebb.	233
— mozinischer ebend.	234
— nackter ebend.	235
— nabelförmiger ebb.	252
— nareffischer ebend.	234
— netzblättriger ebend.	282
— niedriger ebend.	224
— ochergelber ebend.	237
— oberlappiger ebend.	210
— ovalblättriger ebend.	278
— pfirsichblättriger ober	
— pfirsichbaumblättriger	
ebend.	280
— popayanesscher ebb.	247
— prächtiger ebend.	244
— psychotiepartiger ebb.	239
— ranziger ebend.	217
— raspelblättriger ebb.	243
— rauchhaariger ebb.	224
— Richards ebend.	283

Nachtschatten, rothschiebi-	
scher VIII.	284
— röhriger ebend.	222
— rothfarbener ebend.	264
— rumpfischer ebb.	243
— rundblättriger ebb.	277
— sammetblättriger ebb.	291
— scharfer ebend.	286
— scharlachrother ebend.	258
— schattenliebender ebb.	289
— schnabelförmiger ebb.	284
— schöner ebend.	265
— schuppiger ebend.	229
— seafortfischer ebend.	244
— seifenbeeriger ebend.	285
— silberfarbener ebend.	211
— spißlappiger ebend.	252
— staubiger ebend.	244
— steinlindeartiger ebb.	238
— stumpfblättriger ebb.	279
— swartzischer ebend.	245
— vailantischer ebend.	290
— viermänniger ebend.	246
— violetter ebend.	291
— waldbliebender ebend.	245
— wallnussblättriger	
ebend.	225
— wasserliebender ebb.	294
— weicher ebend.	275
— weißer ebend.	253
— wollblättriger ebend.	263
— wolliger ebend.	227
— zuccagnischer ebend.	250
— zweifarbiger ebend.	262
— zweifelhafter ebend.	253
Nachtviole, drüsig III.	671
— halbgesiederte ebend.	672
— kleine ebend.	672
— leukojenartige ebend.	671
— schrotzfögeblättrige	
ebend.	673
— steintrautartige ebb.	671
Diagnia, arabische, V.	204

Nagelstrauch, zweiblättriger	
VI.	190
Najade, einsamige V.	205
— vierfamige ebend.	206
Narcisse, X.	89
— ausgebreitete V.	211
— bergliebende X.	90
— dreitheilige V.	215
— einfarbige V.	215
— frühblühende ebend.	212
— gedrehte ebend.	214
— gefägte ebend.	213
— grau-grüne ebend.	208
— langblumige ebend.	210
— mittlere ebend.	209
— peruanische ebend.	207
— rundstengliche ebend.	214
— schmalblättrige, C.	
Narrow-leaf'd Nar-	
oissus ebend.	208
— schneeweiße ebend.	210
— himsenblättrige X.	89
— überhängende, C. Nod-	
ding-flower'd Nar-	
oissus V.	211
— vielblumige ebend.	212
— weißliche X.	89
— zarte, C. Slender	
Narcissus V.	213
Narcissensilie, X.	83
Natterkopf, X.	269
— ausgebreiteter ebend.	286
— blässig-warziger ebd.	278
— brettartiger ebend.	281
— blättriger ebend.	271
— dünnstenglicher ebd.	285
— geknauter ebend.	278
— gerippter, C. Sinewy-	
low'd Viper's Bug-	
loss III.	45
— gestreifter X.	271
— glatter ebend.	275
— großblättriger ebend.	270

Natterkopf, kugelförmiger	
X.	277
— kugelförmiger ebend.	280
— mertensischer ebend.	284
— niederliegender III.	45
— niedriger ebend.	45
— perlenartiger X.	281
— prächtiger, C. Fast-	
ous Viper's Bugloss	
III.	43
— pyrenäischer ebend.	46
— rosmarinartiger X.	280
— scharfer ebend.	273
— schöner ebend.	272
— schwarzischer ebend.	274
— spitzblättriger ebend.	276
— stacheliger ebend.	269
— straußblühiger ebend.	277
— strieglicher ebend.	276
— vielstacheliger III.	44
— warziger X.	275
— weicher ebend.	269
— zierlicher ebend.	283
Nectarbether II.	219
Nectarbether II.	453
Nectarie, schöne X.	219
Neea, paarblättrige V.	220
— quirlförmige ebend.	220
Nelle, breitblättrige, C.	
Broad leaf'd Dian-	
thus II.	668
— dolbenkrautige ebend.	667
— dortige ebend.	669
— felblühende ebend.	671
— Felsen- ebend.	680
— gefleckte ebend.	674
— gefranzte ebend.	673
— gestreckte ebend.	677
— gezähnelte ebend.	680
— glänzende ebend.	675
— graue ebend.	673
— Hügel-, C. Hill Dian-	
thus ebend.	667

Nele, morgenländische, C.		Nervengras, scharfes VI.	144
— Georgian Pink II:	676	Neffel IX.	358
— arassinische ebend.	675	— alceenblättrige ebend.	359
— ocherweiße ebend.	676	— baumartige ebend.	369
— purpurrote ebend.	677	— fächerblättrige ebb.	363
— rauhe ebend.	668	— gujanische ebend.	362
— sparrige ebend.	681	— Hains ebend.	366
— spätblühende ebend.	678	— hochgefiederte ebend.	367
— staudige ebend.	670	— halbgezähnte ebend.	369
— steife, C. Rigid Pink		— langstielige ebend.	363
ebend.	677	— lindensblättrige ebb.	370
— Stein- ebend.	680	— portulakartige ebend.	368
— tauweise ebend.	671	— punktirte ebend.	369
— waldbliebende ebend.	678	— quendelartige ebend.	370
— wöhrliechende, C.		— rauhe ebend.	369
Sweet-scented Dian-		— rüsterblättrige ebend.	372
thus or Pink ebend.	680	— schmalblättrige ebb.	360
— wulfenische ebend.	679	— schwarzschlundartige	
— zahme ebend.	674	ebend.	365
— zarte ebend.	681	— spitzzähnlige ebend.	360
— zweifarbige, C. Two-		— thymianblättrige ebb.	371
colour'd Dianthus		— vielblumige ebend.	364
ebend.	670	— vielstachelige ebend.	365
— zweifelhafte ebend.	673	— waldbliebende ebend.	366
Nelsonia, feldliebende V.	221	— wassersternartige ebb.	361
— majoranartige ebend.	223	— zellige ebend.	362
— rauhlebend.	222	— zierliche ebend.	368
— rüsterblättrige ebend.	223	Nesselsalat, Akiata's VIII.	73
— weichhaarige ebend.	223	— einblumiger ebend.	74
Nemese V.	224	— löwenzahnblättriger	
— stinkende ebend.	225	ebend.	74
— linienblättrige ebend.	225	Neurachne V.	243
Neottia, chinesische V.	228	Nierembergie X.	230
— drüsig ebend.	227	— schmalblättrige ebb.	221
— gemalte ebend.	227	Nieswurz IX.	441
— harntreibende ebend.	226	— lobelische ebend.	442
— lanzettblättrige ebb.	227	Nikandra V.	244
— scheiden tragende ebb.	280	Nivenia, bacillenblättrige	
— schuppige ebend.	229	C. Saphire-leav'd	
— Sommer- ebend.	226	Nivenia V.	261
— vierzählige ebend.	228	— geränderte ebend.	259
Nephrolea V.	241	— kleinblättrige ebend.	260
Nervengras, glattes VI.	143	— kopfförmige ebend.	261

Stonie, mattete V. 263
 — weiche ebend. 263
Stonina, georginische V. 264
Storonia V. 265
Stotela V. 265
 — esselmige ebend. 267
 — kleinstüchtige ebb. 267
 — langblättrige E. 267
Long-leaved Hote-
laca ebend. 266
 — ligustische, E. Pri-
 vet-leaved **Notelaca**
 ebend. 266
 — punkirte ebend. 268
Stunnepalme, wohlriechen-
 de V. 268
Nuphar, dreifarbiges V. 269
 — kalnisches, E. Cana-
 dian Water Lily or
 Nuphar ebend. 270
Reusbothe, kleinstüchtige L. 609
 — krause ebend. 608
 — niedrige ebend. 608
Rhynchos V. 278
 — aufrechtes ebend. 279
 — ausgebreitetes ebb. 279
S.
Obisse V. 280
Ochsenauge, haarblättriges
 I. 532
Ochsenfuß, brasilianischer
 I. 577
 — schiefblättriger ebend. 576
 — vieltraubiger ebb. 577
Ochsenzunge X. 267
 — I. 246
 — kleinblättrige ebb. 227
 — millerische ebend. 227
 — ocherweise, E. Pall
 white Bugloss I. 227

Doctea, spindelartige V. 288
 — schattenliebende ebb. 287
 — seidenhaarig ebb. 287
 — steife ebend. 289
 — sturpsblättrige ebb. 293
 — weiche ebend. 289
 — weidenblättrige ebb. 294
 — zweifarbige ebend. 288
Detarillum, strauchartiges
 V. 295
Detomeie, gränblättriger
 E. Grass leaved **Octo-**
meria V. 296
Oberrnig I. 134
Delbaum, ausgebreiteter
 V. 311
 — kleinstüchtiger ebb. 311
 — lanzettblättriger ebb. 311
 — portugiesischer ebb. 312
 — esserblättriger ebb. 312
Delphines, westliche III. 53
Delstrich, hochblättriger, E.
 — Plumb-leaved Olive-
 wood III. 52
 — gränblättriger ebb. 52
Dhnsat, morisomisches
 V. 139
 — wälliges ebend. 139
Dhring, bündischer III. 620
Dhensandie, nachstehende
 V. 309
Dligarchene V. 313
Dlierie, niederliegende V. 314
Dimedie, glatte V. 313
 — scharfe ebend. 315
Dncoba, hornige W. 330
Dncus, essbarer W. 332
Dpollé, edelstentragende
 V. 339
Dreantbaum I. 505
 — brasilianischer I. 506
Drehostemion V. 440
Dperlusen, bartige I. 307

—	—	308
—	bleiche I.	310
—	canbische I.	308
—	geigenblättrige I.	310
—	graublättrige I.	308
—	großblumige I.	309
—	guttriebende I.	308
—	höchste A.	307
—	knäufelnde I.	309
—	langugespizte I.	307
—	mauritanische I.	307
—	Mantilian Birthwort	
—	I.	309
—	nierenblättrige I.	311
—	pontische I.	310
—	punktirte I.	311
—	rachenförmige I.	311
—	stumpfe I.	310
—	surinamische I.	311
Durisse, schwarzäuchthe V.		444
Dwiede, ovalblättrige V.		445
Dyolobium, baumartiges		
—	E. Tall. Oxylobium	
—	V.	459
—	herzblättriges, E.	
—	Heart-leaved Oxy-	
—	lobium V.	460
—	ovalblättriges, E.	
—	Oval-leaved Oxy-	
—	lobium X.	460

Pandanus, kleine V.		500
—	leuchterförmiger ebb.	501
—	hässlicher ebend.	503
—	spiralförmiger, E.	
—	Spiral Pandanus or.	
—	Screw Pine ebb.	503
Pantoffelbaum X.		184
—	angrifsische I.	622
—	ausgebreitete X.	187
—	bergliebende I.	629
—	bestäubte ebend.	632
—	ebliche ebend.	630
—	chilische ebend.	623
—	dreifährige ebend.	625
—	dreispartige ebend.	636
—	breittheilige ebend.	636
—	dreizählige ebend.	635
—	doldentraubige ebb.	624
—	doppelährige ebend.	624
—	dunkelrothe ebb.	633
—	dünnstengelige X.	186
—	einblüthige I.	626
—	eingebogene ebend.	627
—	eingeroßte ebend.	628
—	fichtenblättrige ebb.	631
—	filzige ebend.	635
—	gebogene ebend.	626
—	gebüschelte X.	188
—	gestielte I.	630
—	gezähnte ebend.	625
—	grasblättrige X.	194
—	grüne I.	624
—	hängende ebend.	625
—	holmartige ebend.	626
—	helianthemumartige	
—	X.	195
—	isophtättrige ebend.	196
—	keilblättrige I.	628
—	klebrige ebend.	638
—	kleinstümige ebend.	629
—	langhals ebend.	630
—	lanzettblättrige ebb.	628
—	lappige ebend.	629

Pan.

Pantoffelblume, Lavandel	
blättrige X.	196
— liriensförmige I.	628
— meergrüne ebend.	627
— punctirte ebend.	633
— reichblühende X.	193
— rundblättrige ebend.	190
— ruthensförmige I.	637
— scabiosenblättrige X.	186
— scharfe I.	634
— schülkrautblättrige X.	183
— sibthorpiartige ebb.	191
— silberfarbige ebend.	194
— sitzende I.	634
— steifästige X.	192
— steinliebende ebend.	191
— stengelumsfassende X.	193
— taubnesselblättrige X.	189
— traubenblüthige I.	633
— verschiedenblättrige ebend.	627
— vielblumige ebb.	629
— violette ebend.	637
— wechselblättrige ebb.	622
— weidenblättrige ebb.	634
— weiße ebend.	622
— wirtelblättrige ebb.	637
— wollige X.	190
— zweifarbig I.	623
— zwillingepaarige ebb.	626
Päonie, fremde, E. Crim-	
son - flower'd Tur-	
kish Paeony V.	488
— gefiederte, E. Dau-	
— rian Paeony ebb.	488
— spitzblättrige ebb.	487
— strauchartige, E. Chi-	
— nese shrubby Paeony	
— ebend.	488
Papaya, gujanischer II.	73
Pappel, großzähnlige VI.	470
— langgestielte ebb.	471
— Silber- ebend.	469
Dietr. Gartentl. 10. Suppl. Bb.	

Pappel, silbergrau VI.	469
— weiße ebend.	470
Pavlova V.	571
— glatte ebend.	572
— lanzettblättrige ebb.	572
— zweizählige ebend.	572
Parmassie, carolinische V.	574
— ersförmige ebend.	574
— haselwurzblättrige ebend.	573
Passionsblume V.	612
— ausgerandete ebend.	615
— baubiniensblättrige V.	620
— caracasische ebb.	626
— elende ebend.	632
— elsen- oder eslenblättrige ebend.	625
— ermfelförmige ebend.	630
— gehrlappte ebend.	614
— geschwätzte ebend.	619
— glänzende ebend.	618
— glatte ebend.	628
— guazumbablättrige ebb.	615
— hibiscusartige ebend.	629
— jorulloische ebend.	622
— keilförmige ebend.	621
— knollige ebend.	624
— krullfarrenartige ebb.	625
— lederartige ebend.	627
— magnolienblättrige V.	617
— mexicanische ebend.	623
— monbsaamenblättrige ebend.	631
— rankenblumige ebb.	636
— röhrlige ebend.	634
— stumpflappige ebend.	625
— tinusblättrige ebend.	629
— uferliebende ebend.	630
— unanständige ebend.	621
— ungestaltete ebend.	627
— weiche ebend.	632
— weichhaarige ebend.	623
— weinblättrige ebend.	635

Paffionsblanze, jaunrüben-	
artige V.	636
— zierliche ebend.	633
Paffinal, schließblättriger	
V.	639
Paterfonie V.	640
— abendbländische ebb.	643
— glatte ebend.	641
— graugüne ebend.	641
— langblättrige ebend.	642
— mürre ebend.	642
— seidenhaarige, E. Sil-	
ky Paterfonia ebb.	643
— wollige ebend.	642
Pauflinie, baumbohnenäh-	
liche V.	648
— cupanienblättrige ebb.	648
— eiförmige ebend.	646
— ingablättrige ebend.	649
— kugelfrüchtige ebend.	647
— melia = ober zedrach-	
blättrige ebend.	646
— rothfarbene ebend.	649
— rundfrüchtige ebend.	647
— scharfzige ebend.	645
— spiegelische ebend.	647
— thalictrumblättrige	
ebend.	646
Pedonie, sthaartige V.	653
Peltichen, schlaffe, E.	
Osier - liko Coronil-	
la H.	423
Pelzsaame, lanzettblättri-	
ger IX.	21
Pende VI.	77
— glänzende ebend.	79
— floccernde ebend.	80
— langblumige ebend.	79
— schöne ebend.	79
— spißblättrige ebend.	78
— zeilandblättrige ebend.	78

Pennantie, dolbentraubige	
VI.	82
Pentapetes, eiförmige VI.	88
Perilomia VI.	95
— bassienkrautartige ebb.	96
— helmkrautartige ebb.	97
Perjgras, ausgebreitetes	
IV.	655
— Bauhin's. ebend.	654
— blaßes ebend.	657
— großes ebend.	656
— haarförmiges ebend.	654
— rauchhaariges ebend.	656
— rauhes ebend.	655
— scharfes ebend.	658
— schönes ebend.	659
— schwingelartiges ebb.	656
— Stein. ebend.	658
— traubenblüthiges ebb.	658
Persea, glatte VI.	103
— mutische ebend.	103
— rothfarbene ebend.	101
— seidenhaarige ebend.	103
— zimmetlorbeerblättri-	
ge ebend.	104
Perfonie VI.	105
— biegsame ebend.	107
— elliptische ebend.	106
— fichtenblättrige ebb.	111
— gegliederts ebend.	106
— gestreckte ebend.	112
— glänzende ebend.	110
— grabblättrige ebend.	107
— kleinfrüchtige ebend.	110
— langblättrige ebend.	110
— rauchhaarige ebend.	108
— rothfarbene ebend.	107
— rundblättrige ebend.	113
— rutenförmige ebend.	114
— schwarze ebb.	113
— scheinförmige ebend.	106
— spatelblättrige ebend.	113

Personen, überhängende	
VI.	III
— wacholderartige ebb.	108
— weichblättrige ebend.	III
— weidenartige ebend.	112
Wesnuurz I.	599
— baumartige ebend.	600
— fünfleppige ebend.	603
— gedruhtenblättrige I.	606
— habichtskrautartige I.	601
— halbgefiederte ebend.	603
— hängende ebend.	603
— immergrüne ebend.	606
— liegende ebend.	603
— lindablättrige ebend.	602
— neßblättrige ebend.	605
— nierenblättrige ebend.	604
— pfeilblättrige ebend.	605
— rundblättrige ebend.	605
— schweifblättrige ebend.	606
— steife ebend.	604
— walzenblättrige ebb.	601
— weidenblättrige ebb.	606
— weißblättrige ebend.	602
— wölfliche ebend.	601
— wohntrichende ebend.	602
— wuchernde ebend.	604
— zweifarbige ebend.	600
— zwiebelartige ebend.	600
Wetterstrauch VIII.	579
— bergliebender ebend.	581
— graugrüner ebend.	580
— fleinblättriger ebb.	580
— traubiger ebend.	582
Peteeie, dreifaltige VI.	117
— einfache ebend.	116
Petiteie, quinduenfische VI.	117
Peträe, baumartige VI.	118
— rumpliche ebend.	119
Puumus, wohntrichend. VI.	129
Pfaffenröhlein, afrikani-	
sches I.	271
— Alpen ebend.	270

Pfaffenröhlein, hantische-	
diges I.	273
— französisches ebend.	223
— habichtskrautartiges ebend.	272
— krauses ebend.	271
— pomeranzenfarbiges ebend.	270
— rübenartiges ebend.	272
— safranfarbiges ebb.	271
— schaufblättriges ebb.	270
— spanisches ebend.	272
— zweifelhafte ebend.	272
Pfannengras, afrikani-	
sches V.	589
— behaartes ebend.	603
— besensförmiges ebend.	587
— blaßes ebend.	584
— bonplandisches ebend.	576
— borstiges ebend.	604
— boschisches ebend.	590
— breitblättriges ebend.	593
— cyprenisches ebend.	601
— coromandelinisches ebend.	592
— dichtblättriges ebend.	593
— dünnes ebend.	596
— festes ebend.	591
— filziges ebend.	604
— floridaniisches ebend.	595
— forsterisches ebend.	595
— gabelförmiges ebb.	581
— gebüscheltes ebend.	580
— gestanztes ebend.	594
— gepaartblättriges ebb.	579
— geringeltes ebend.	589
— gestieltes ebend.	608
— gepöbeltes ebend.	592
— glatteblättriges ebend.	596
— glattes ebend.	582
— glatteblättriges ebb.	600
— grobblättriges ebb.	601
— haarförmiges ebb.	577

Pfannengras, hängendes		Pfeffe, behälterter VI	273
V.	602	— beckerter ebend.	264
— hirsengradartiges ebb.	602	— blattgelber ebend.	284
— humboldtisches ebb.	581	— breiter ebend.	261
— kielartiges ebend.	578	— Brunnen: ebend.	282
— kleines ebend.	586	— Büffel: ebend.	262
— linsenartiges ebb.	598	— bunter ebend.	269
— madagascarisches ebb.	606	— caelpenfischer ebb.	253
— milchweißes ebend.	577	— catalablättriger ebb.	254
— ostindisches ebend.	605	— ceanothusblättriger ebend.	254
— rasenbildendes ebb.	591	— cumanischer ebend.	257
— rohrartiges ebend.	590	— dickrippiger ebend.	256
— scharfborstiges ebb.	597	— dreijähriger ebend.	279
— scheldenartiges ebb.	604	— dünnähriger ebend.	267
— schlaffes ebend.	598	— ediger ebend.	279
— schönes ebend.	586	— Felsen: ebend.	277
— schwaches ebend.	598	— fließendes ebend.	265
— senkrechttes ebend.	605	— gefärbter ebend.	271
— sternförmiges ebend.	587	— gefranzter ebend.	281
— strandliebendes ebb.	600	— gehäufte ebend.	281
— ungewisses ebend.	597	— geißelförmiger ebb.	258
— venezuelisches ebb.	583	— gepaarter ebend.	272
— verschiedenblättriges ebend.	596	— gerundeter ebend.	286
— vielähriges ebend.	585	— gipfelähriger ebend.	267
— vielhälmiges ebend.	602	— glattblättriger ebb.	260
— weiches ebend.	583	— großwurzeliger ebb.	287
— weichhaariges ebend.	588	— grubiger ebend.	260
— wellenförmiges ebb.	607	— hartriegelblättriger ebend.	255
— wenigblumiges ebb.	584	— Hecken: ebend.	257
— wimperiges ebend.	579	— hobelförmiger ebb.	272
— zartes ebend.	606	— javitaischer ebend.	259
— zweifelhaftes ebend.	593	— kleinblättriger ebb.	284
— zweireihiges ebend.	580	— knieartig gebogener ebend.	258
Pfauenspiegel, s. Tigerblume, mexikanische.		— kreisrunder ebend.	284
Pfeffer VI.	249	— labkrautblättriger ebend.	284
— Anis: ebend.	250	— länglicher ebend.	283
— Anis: ebend.	25	— lorbeerartiger ebb.	262
— aufgeschwollener ebb.	268	— loraischer ebend.	285
— ausgestreckter ebb.	273	— Mause: ebend.	275
— bartiger ebb.	253		
— basellenblättriger ebb.	280		

Pfeffer, mahleublaättrig	
— ger VI.	277
— mahleschwam; chemar-	
— tiger ebend.	275
— maupureischer ebb.	283
— neugranadischer ebb.	258
— pillenformiges ebend.	263
— portulakblättriger VI.	285
— prächtiger ebb.	266
— raspelblättriger ebb.	264
— sammelblättriger ebb.	269
— scharfsätiger ebend.	252
— scharfbörstiger ebb.	259
— schattenliebender ebb.	268
— schildförmiger ebend.	276
— schimmrender ebb.	256
— schlaffblumiger ebb.	274
— schleimender ebb.	276
— schmaler ebend.	280
— schönmüthenblättriger	
— ebend.	257
— schuttliebender ebb.	265
— smilaxblättriger ebb.	266
— speerblättriger ebb.	261
— sproßender ebend.	287
— talinumblättriger ebb.	278
— ungleicher ebend.	281
— vielkrautiger ebb.	276
— weicher ebend.	275
— weibewartiger ebb.	278
— weißlicher ebend.	250
— wolfsmilchartiger ebb.	285
— zürgelbaumbblättriger	
— ebend.	255
— zweizölliger ebend.	270
Pfefferkraut VII.	496
— amerikanisches ebb.	497
— gehäuftes ebend.	497
Pfeffermilch VII.	486
— blattlose ebend.	487
— graugrüne ebend.	490
— südliche ebend.	481

Pfeifenstrauch, weißlicher	
— VI.	148
Pfeilkraut VII.	347
— bleunes ebend.	348
— einfaches ebend.	350
— gupanisches ebend.	348
— spießförmiges ebb.	349
— steifblättriges ebb.	350
— verschiedenblättriges	
— ebend.	349
Pferbegras, Alpen - IV.	10
— borstenblättriges ebb.	14
— Cofferri - ebend.	11
— entfärbtes ebend.	12
— glänzendes ebend.	13
— gutriechendes ebend.	12
— haarförmiges ebend.	11
— hängendes ebend.	12
— kriechendes ebend.	13
— riechendes ebend.	13
— röthliches ebend.	14
— schwarzes ebend.	12
— zwiebelwurzliches ebb.	11
Pferdehuffschote IV.	6
Pflaume, Meer - VI.	580
— michaurische ebend.	581
— Chikasaw - ebend.	579
— langgespizte ebend.	579
— niedergebrückte ebb.	579
Pfriemen, äthiopische VIII.	350
— gedrängte ebend.	350
— hohe ebend.	351
— igelartige ebend.	351
— karffianische ebend.	351
Pfriemen gras, borstenfö-	
— miges VIII.	510
— canadisches ebend.	507
— fernichartiges ebend.	510
— filziges ebend.	511
— gestanztes ebend.	506
— gelbliches ebend.	506
— glänzendes ebend.	513
— grünlisches ebend.	515

Ostmannsgras, Halbgebir-		Phytia, hohe VI.	178
— tetes VIII.	512	— langgeschnabelte ebd.	179
— ibarraisches ebd.	508	— muschelblättrige ebd.	179
— kleinähriges ebend.	509	— nabelblättrige ebend.	177
— lagassaisches ebend.	508	— rauhhaartige ebend.	178
— rebowelsches ebend.	511	— rosmarinblättrige VI.	181
— rieselförmiges ebd.	507	— thunberg'sche ebd.	182
— schinnes ebend.	504	— warzige ebend.	180
— Stappes ebend.	513	— winkelflättrige ebd.	177
— ukrainisches ebend.	514	— Zwerg- ebend.	180
— weiches ebend.	509	Phyllanthus, ballfruchtar-	
— weichschachliches ebd.	509	— tiger VI.	198
— wollähriges ebend.	505	— Berg- ebend.	205
— zusammengebrücktes		— hochdornartiger ebd.	195
ebend.	504	— breitblättriger ebd.	203
Ostmannsgriffel, Lannmar-		— chinesischer ebend.	194
— ger VIII.	346	— elliptischer ebend.	190
— niedriger ebend.	348	— felsliebender ebd.	198
— stufenförmiger ebd.	347	— Fischer- ebend.	192
— vielähriger ebend.	348	— graulicher ebend.	187
— wechselblättriger ebd.	346	— großfeldiger ebend.	184
Ostmannsgriffel VIII.	567	— hartriegelblättriger	
Phacelia, gestreckte VI.	132	ebend.	185
— gefranzte ebend.	132	— keilförmiger ebend.	185
— kleinblumige ebend.	133	— Kleinblättriger ebd.	196
— verschiedenblättrige		— kreisrunder ebend.	197
ebend.	133	— linienförmiger ebd.	204
Phalangium, breitblättri-		— mühsedornartiger ebd.	193
— ges VI.	135	— myrsinartiger ebd.	196
— gefranztes ebend.	134	— niedriger ebend.	191
Pharnaceum, maslieben-		— platterbsenartiger	
— blättriges VI.	142	ebend.	194
— sparrartiges ebend.	142	— purpurröthlicher ebd.	197
— spitzblättriges ebend.	142	— reichblühender ebd.	186
Phillyria, nachschattun-		— satzeibblättriger ebd.	188
— artige VI.	149	— schmalblättriger ebd.	199
Phlomis, satzeibblättrige		— starkriechender ebend.	190
— VI.	164	— stehender ebend.	192
— scharfstengliche ebd.	162	— verschiedenblättriger	
— wollige ebd.	163	ebend.	202
Phalidia, besenförmige VI.	173	— wallausblättriger ebd.	191
Phyllia, breitheitige VI.	182	— zugerundeter ebend.	188
— filzig ebend.	180		

Phyllanthus , zusammen-	
gedrückter VI.	189
Picotia VI.	224
— Kohlblättrige ebend.	225
— Strand- ebend.	225
Pimelea , f. Glanzstrauch.	
Pinblatt , nierenförmiges V.	373
Pinkwea , filzige VI.	247
Pinselgras , ährentragendes	
VI.	81
Pippau , ackerliebender II.	455
— ausgebreiteter ebb.	463
— borstiger ebend.	462
— cichorienartiger ebb.	458
— feinsblättriger ebend.	464
— grabblättriger ebend.	457
— großblättriger ebend.	459
— habichtskrautartiger	
ebend.	457
— Klettenartiger ebend.	458
— Löwenzahnartiger ebb.	459
— Löwenzahnblättriger	
ebend.	463
— mas-ieberblättriger	
ebend.	456
— pfaffenöhrlainartiger	
ebend.	455
— rauchblättriger ebb.	461
— russischer ebend.	456
— rutenförmiger ebb.	465
— scharfstieliger ebb.	456
— schöner ebend.	454
— spitzblättriger ebend.	460
— spreuartiger ebend.	462
— steifer ebend.	461
— taurinischer ebend.	464
— tiefgefägter ebend.	461
— übergebogener ebend.	457
— weißlicher ebend.	455
Pisang , gefleckter V.	162
— rosenartiger, E. Rose-	
colour'd Plantain-	
Tree ebend.	162

Pisang ; Schafschweder, E.	
Scarlet-flower'd Plant-	
ain-Tree V.	160
Pisonie , filzige VI.	295
— prächtige, E. Superb	
Pisonia ebend.	293
— weichhaarige ebend.	296
Pistacie , atlantische VI.	297
— fagareartige ebend.	297
Pitcairnie VI.	298
— bereifte ebend.	300
— deckblättrige, E. Lar-	
go-bracteated Pit-	
cairnia ebend.	299
— einseitige ebend.	301
— filzige ebend.	299
— gebrängtährige ebb.	302
— kryskallartige ebend.	303
— pyramidenförmige	
ebend.	304
— rispenartige ebend.	300
— rothfarbene ebend.	299
— stehende ebend.	301
— wollige ebend.	303
Pityrobie VI.	306
— salbeiblättrige ebend.	307
Placus VI.	307
— filziger ebend.	308
— glatter ebend.	308
Planere , wasserliebende	
VI.	309
Platterbse , gehörnt VI.	320
— rosenrothe ebend.	321
— scharlachfarbene ebb.	319
— unächte ebend.	321
— zehnblättrige ebend.	320
Plattfrucht VI.	351
Plattschote , dreieckige, E.	
Triangular-leav'd	
Flat-pea VI.	353
Pleurothallis , großblättri-	
ge VI.	360
— lorbeerblättrige ebb.	359

Plentothallis, pfriilippige		Polygala, gebüschelte VI.	433
VI.	361	— giftige ebend.	439
Plotis VI.	363	— ginstertartige ebend.	434
Plumeria VI.	367	— haarige ebend.	435
— afrikanische ebend.	368	— lahkrautartige ebb.	433
— geruchlose ebend.	369	— langblättrige ebend.	434
— langblättrige ebb.	369	— lanzettblättrige ebb.	434
— spizblättrige ebend.	368	— purpurrothe ebend.	436
— stumpfblättrige (ein-		— quendelblättrige ebb.	437
gedrückte) ebend.	370	— schattenliebende ebb.	438
— weichblättrige ebend.	369	— trankebarische ebend.	437
Podalirie, durchbohrete VI.	409	— variirende ebend.	438
— einblumige ebend.	411	— weichhaarige ebend.	436
— herzblättrige, (E. He-		— weidenblättrige ebb.	436
art-leav'd Podalyria		— wenigblumige ebend.	435
ebend.	408	— winkelständige ebb.	432
— feilblättrige ebend.	408	Polylepsis, traubenblüthige	
— seidenhaarige ebend.	410	VI.	455
— storachblättrige ebb.	410	Polymerie, feldartige VI.	456
— weiche ebend.	409	— kleine ebend.	457
— weichhaarige ebend.	411	— vierklappige ebend.	457
Podocarpus, asplenien-		— wollige ebend.	457
blättriger VI.	414	— zweifelhafte ebend.	456
Podolepis, langgespitztes,		Pomarie, drüßige VI.	466
E. Sharp-scaled Po-		Pomatoberris, wolliges VI.	465
dolepis VI.	415	Ponceletie, sprengelienarti-	
Podolobium, dreilappiges,		ge VI.	467
E. Common Podolobium VI.	416	Pontederie X.	95
Podopterus, mexikanischer		— schmalblättrige VI.	468
VI.	417	— schwimmende ebb.	468
Podosis VI.	418	Porane, langgespitzte VI.	472
Pogonie VI.	421	Porcelie, glänzende VI.	473
Pollinie, armblüthige VI.	426	— kleinblumige ebend.	473
— bleiche ebend.	427	Portulak, kleinblättriger	
— rothgelbe ebend.	427	VI.	475
Polygala, borstenförmige		— winkelblüthiger ebb.	474
VI.	437	Posoquerie VI.	476
— doldentraubenart. VI.	433	— breitblättrige ebend.	477
— einblumige ebend.	438	Pothos, blumenehrblätt-	
— ensförmige ebend.	435	riger VI.	500
— fichtenblättrige ebb.	435	— dünnstieliger ebend.	501
— geaderter ebend.	439	— engscheibiger ebend.	499
		— eyförmiger ebend.	503

Pothos, fünfrippiger VI.	504
— fuffförmiger ebend.	504
— gefingeter ebend.	500
— geigenförmiger ebb.	503
— kleindrüger ebend.	502
— mäufefchwanzartiger ebend.	502
— pfeilförmiger ebend.	505
— ftumpfblättriger, & Blant-leav'd Pothos ebend.	503
Pourretie, baumartige ebb.	506
Prachtblume, kleinblumige IX.	250
Prachtferge, fchmatblättrige III.	448
Prachtschärte, dünne IV.	372
— verschiedenblättrige, & Various-leav'd Liatris ebend.	373
— wenigblumige ebb.	373
Prachtftrauch III.	83
— färbender ebend.	84
— zapfentragender ebend.	84
Prinna VI.	512
— gelbliche ebend.	513
Preftonie, glatte VI.	516
— weiche ebend.	517
Priap, wafferabfondernder f. Kannenträger.	
Prunel VI.	518
— abgeftuzte ebend.	537
— Allions- ebend.	520
— anfehnliche ebend.	535
— artetieartige ebend.	521
— aufgeblasene ebend.	529
— balbiffche ebend.	523
— breitblättrige ebend.	530
— bavurifche ebend.	525
— dickblättrige ebend.	525
— filzige ebend.	533
— flörkifche ebend.	528
— Gebirgs-	520

Prunel, gefränzte VI.	524
— gekerbte ebend.	525
— geohrlappte ebend.	522
— gezähnelte ebend.	526
— hohe ebend.	528
— kleine Garten- ebb.	519
— kleindrüchige ebend.	531
— Lärgriffelige ebend.	523
— liebliche ebend.	521
— lieblichriechende ebb.	536
— magellarifche ebend.	530
— miffaffarifche ebend.	531
— palinurifche ebend.	532
— pallatifche ebend:	533
— fenkrechte ebend.	536
— fpanifche ebend.	533
— feindbrechblättrige ebend.	534
— ftengellose ebend.	519
— zweifarbige ebend.	523
Priva, gezähnte VI.	546
— glatte ebend.	546
— mexicanifche ebend.	547
— fcharfe ebend.	545
— ftachliche ebend.	546
Prodie, epförmige VI.	549
— lappige ebend.	548
— fpitzblättrige ebend.	548
Prunelle, halbgefiederte VI.	578
— pennfylvanifche ebb.	577
— fübamerikanifche ebb.	576
Psoralea, dünnblumige VI.	586
— eßbare ebend.	583
— geftielte ebend.	586
— graue ebend.	583
— lanzettblättrige ebb.	585
— lupinenartige ebend.	585
— Meliloten- ebend.	584
— platterbfenblättrige ebend.	585
— röthliche ebend.	586

Pfoaleo, schiffsbemige	
VI.	586
Psychotrie, ausgedehnte	
VI.	593
— härtige ebend.	590
— breitblättrige ebb.	596
— cummanische ebend.	592
— dichtblättrige ebend.	593
— elliptische ebend.	594
— epheuartige ebend.	594
— feingespizte ebend.	592
— gabelästige ebend.	593
— gegrannte ebend.	590
— gelbrathe ebend.	601
— gestreifte ebend.	596
— hartriegeblättrige ebend.	591
— häutige ebend.	599
— helle ebend.	597
— bundalische ebend.	595
— kermesberrartige ebb.	601
— langblättrige ebend.	597
— langblumige ebend.	597
— lederartige ebend.	592
— ligusterartige ebend.	596
— magnoliablättrige ebend.	598
— mexikanische ebend.	599
— nierenbaumblättrige ebend.	588
— rothsäbige ebend.	589
— scharfborstige ebend.	595
— schmalblättrige ebb.	589
— schneeballartige ebb.	603
— stumpfblättrige ebb.	600
— verbünnte ebend.	590
— weiche ebend.	599
— weichhäutige ebend.	603
— weidenblättrige ebend.	601
— zweifarbig ebend.	591
Ptelidium VII.	1
— mit eysförmigen Blättern ebend.	2

Prilotus VII.	15
Pteranthus, stacheliger VII.	3
Pultenaa, beblätterte, E.	
Awn'd Pultenaea VII.	26
— biegsame, E. Shining-leav'd Pultenaea ebb.	24
— eingedrückt ebend.	25
— gezähnte ebend.	24
— herzblättrige, E. Heart-leaved Pultenaea ebb.	25
— scharfblättrige, E. Rough-leav'd Pultenaea ebend.	25
— stumpfblättrige, E. Obtuse-leaved Pultenaea ebend.	25
— wachholderartige ebb.	25
— warzige ebend.	26
Pungen, binsenartige VII.	465
— großblumenartige ebend.	463
— nachtsüßliche ebend.	464
— Ufer- ebend.	466
— vielblumige ebend.	464
— zweifelhafte ebend.	463
Purgierkraut, ästiges III.	575
— basilienkrautblättriges ebend.	573
— dünnblättriges ebb.	576
— eisenkrautblättriges ebend.	577
— gauchheilartiges ebb.	571
— gefranztes ebend.	571
— gerändertes ebend.	573
— gewürzhaftes ebend.	571
— haariges ebend.	574
— herzblättriges ebend.	572
— langgespiztes ebb.	570
— majoranblättriges ebend.	574
— polyblättriges ebend.	574
— punctirtes ebend.	575
— ruellienartiges ebend.	575

Purgiertraut, kunzliches	
— Al.	576
— schwarzrothiges ebend.	572
— steifes ebend.	576

Q.

Quendel I.	543
— lanzettblättriger I.	544
— stielblättriger I.	544
— monadenartiget I.	545
— wachlöser I.	545
— wirtelblättriger I.	545
Quisqualis, ohne Dreiblät-	
ter VII.	64
Quits, s. Birus.	

R.

Rachenlilie, abgekürzte I.	260
— vieredige I.	261
Rabe I.	135
Rafnie, Strenblätthige VII.	69
— aufrechte ebb.	68
— ausgebreitete ebend.	68
— ausgerändete ebend.	69
— dreiblumige, C. Three-	
flower'd Rafnia ebb.	70
— durchwachlene ebb.	66
— eckige ebend.	67
— elliptische ebend.	68
— fadenblättrige ebend.	68
— keilblättrige ebend.	67
— pfriemenartige ebend.	68
— schmalblättrige ebb.	67
— Winkel. ebend.	67
— zurückgebogene ebb.	69
Ragwurz, X.	102
— bienenlippige, C. Bee-	
Ophrys or Orchis	
V.	346
— blattwespenlippige V.	355
— braunlippige ebb.	350

Ragwurz, dreifarbig V.	356
— gefranzte ebb.	348. 349
— gelbe ebend.	351
— gemalte ebend.	353
— hornlippige ebend.	349
— häuselippige ebb.	350
— menschengestaltige V.	345
— nabelförmige ebb.	356
— pferdestiegentippige	
ebend.	355
— schnefenartige ebend.	353
— schwebstiegentippige	
ebend.	347
— spinnentippige ebb.	347
— spreutragende ebb.	352
— stehstiegentippige ebb.	354
— weichhaarige ebb.	357
— wespenlippige ebend.	356
— zigenlippige ebend.	351
Rainkohl, leperförmig. IV.	310
Rajante, fünfblättrige VII.	72
— herzblättrige ebend.	71
— lappige ebend.	72
— schmalblättrige, C.	
Narrow-leaf'd Ra-	
janja ebend.	71
— stehende ebend.	72
Ramonie, pyrenäische VII.	73
Randbeutel, s. Comandra.	
Randie, eysförmige VII.	76
— malabarische ebend.	75
Ranunkel VII.	78
— aufsteigender ebend.	79
— Bach. ebend.	90
— bauchiger ebend.	94
— cortusenblättriger ebb.	80
— cymbelkrautartiger ebb.	81
— boldenartiger ebb.	93
— eppigblättriger ebend.	79
— fadenförmiger ebb.	84
— flügeliger ebend.	87
— fußförmiger ebend.	86
— gebüschelter ebend.	81

Rauunkel, gekerbter VII.	80	Rattenfraß, elliptischer, E.	
— gelbröthlicher ebend.	90	Smooth entire-leaved Myoporum V.	170
— gestreckter ebend.	87	— flebriger, E. Viscid	
— glänzender ebend.	85	Myoporum ebend.	171
— hacheriger ebend.	84	— kleinblättriger, E.	
— hosenohrartiger ebb.	80	Small-leaved Myo-	
— kleinster ebend.	88	porum ebend.	171
— löffelkrautblättr. ebb.	80	— paarblättriger, E.	
— marpländischer ebend.	84	Opposite-leaved Myo-	
— morastliebender ebend.	93	porum ebend.	170
— scharfborstiger ebend.	84	— schwachstenglicher ebb.	170
— schlichblättriger ebb.	82	Rattenschwanz III.	81
— stumpfblättriger ebb.	85	— löchergrasartiger ebb.	82
— südamerikanischer ebb.	79	Rauke VIII.	179
— vierspaltiger ebend.	85	— blumenblattlose ebb.	179
— weichstacheliger ebb.	82	— gedrehte ebend.	180
— zottiger ebend.	94	— österreichische ebend.	180
— Zwerg ebend.	88	— scharfborstige ebend.	181
Rapinie, krautartige VII.	99	— weichhaarige ebend.	182
Rapwurz VI.	221	Rauschbeere, rathe III.	86
Rapwurz, blaßgraue VI.	223	Raute, silzige VII.	335
— glodenblumenartige, E. Thrac-flower'd		— kleinblumige ebend.	335
Phyteuma VI.	222	— rosmarinblättr. ebb.	335
— habermurzblättrige ebend.	221	— schwarzblättrige ebb.	334
— sidersche ebend.	222	— warzige ebend.	336
Rasendolbe, boldentraubige I.	429	Raumolfe, dreiblättrige VII.	104
— eiförmige I.	430	— grüne ebend.	104
— gekerbte I.	430	— silzige ebend.	103
— niereublättrige I.	430	— ligusterartige ebend.	102
— lanzettblättrige I.	430	— psychotrienartige ebb.	103
— linienblättrige I.	430	Razumovia, trankebarthe VII.	105
— vierspaltige I.	430	Rebendolbe, eppichblättrige V.	299
— zusammengedrückte I.	429	— fadenförmige ebend.	299
Raspelstrauch IX.	37	— ruthenförmige ebend.	300
— feingespigter ebend.	38	Reiherschnabel III.	226
— gelbblumiger ebend.	38	Reimarie VII.	107
— perrinianischer ebend.	39	— gespigte ebend.	108
Rasselblume, rasenbildende II.	99	Reiß, breitblättriger V.	441
		Reuede VII.	108

Wesede, bastenformige VII.	110
— clusische ebend.	109
— doppelgefiederte ebb.	109
— felsensiebende ebb.	110
— grünliche ebend.	111
— linienblättrige ebb.	109
— sehr ästige ebend.	110
— wellenblättrige ebb.	110
Wesepie, segelstangenartige VII.	124
Wettig, ägyptischer mit aufgeschwollner Schote VII.	99
— flügelfruchtiger ebb.	98
— trummschotiger ebb.	98
— laet-leucojenblättriger ebend.	97
Whegodie, bikardierische VII.	127
— dickblättrige ebend.	128
— bornige ebend.	129
— flachblättrige ebb.	128
— parabolische ebend.	129
— spießförmige ebend.	128
— überhängende ebend.	129
Whapis, sächerblättrige, C. Creeping-rooted Rhapis or Ground-Ratan VII.	144
— rohrartige, C. Simple-leav'd Rhapis ebb.	141
— stammlose, C. Swamp Palmetto ebend.	144
Whapispalme VII.	143
Wherie, abwärtsgebogene VII.	152
— borstige ebend.	152
— fünfrippige ebend.	152
— gebogene ebend.	149
— geflügelte ebend.	146
— gefranzte ebend.	147
— gelbliche ebend.	151
— gestielte ebend.	151

Wherie, glatte VII.	149
— glockenförmige ebb.	147
— heidenartige ebend.	149
— herzbilättrige ebend.	148
— herzförmige ebend.	153
— rosmarinblättrige ebb.	152
— sammtartige ebend.	150
— schildrige ebend.	150
— stachelige ebend.	148
— übergebogene ebend.	147
Whynchosporie, borstenförmige VII.	174
— braune ebend.	168
— brownsche ebend.	164
— carolinische ebend.	166
— drübsumige ebend.	175
— dünnhaumige ebb.	170
— fadenförmige ebb.	167
— flügelstaumige ebb.	173
— gebüschelte ebend.	166
— gedrängtährige ebb.	171
— gefranzte ebend.	166
— geknaute ebend.	170
— goldfarbene ebend.	163
— graugrüne ebend.	169
— kleinährige ebend.	172
— kleinköpfige ebend.	165
— kopfförmige ebend.	164
— kugelförmige ebb.	169
— langborstige ebend.	172
— rauchhaarig ebb.	171
— rostfarbige ebend.	167
— schlaffe ebend.	172
— vielblättrige ebend.	173
— weißköpfige, C. White-headed Rhynchospora ebend.	163
— gestreute ebend.	174
Whiana VII.	177
Whiehardie, haarige VII.	193
Whiehe VII.	193
Whielie, sumpfliebende VII.	107

Nigerie VII.	193	Ringelbl. , baumartige I.	643
— große ebend.	194	— buschige ebend.	649
Niedgras, f. Graga.		— gefiederte ebend.	646
— großes II.	66	— geränderte ebend.	645
Niemenblume, bodenstrauch.		— gezähnelte ebend.	644
— blühe IV.	468	— glatte ebend.	645
— elliptische ebend.	470	— graue ebend.	645
— gabelästige ebend.	469	— herznutlaufende ebend.	644
— großblumige ebend.	470	— Keilblättrige ebend.	644
— lappenförmige ebend.	469	— Klebrige ebend.	648
— Keilblättrige ebend.	469	— Kleinblumige ebend.	648
— langgespizte ebend.	468	— kugelstamische ebend.	645
— Lanzettblättrige ebend.	471	— paarblättrige ebend.	646
— ovalblättrige ebend.	471	— scherbblättrige ebend.	647
— punctirte ebend.	472	— stielische ebend.	647
— quersförmige ebend.	474	— stengelumfassende ebend.	643
— rankende ebend.	472	— sternsaamige ebend.	647
— reichblühende ebend.	470	— weisfärbliche ebend.	646
— schöne ebend.	473	— wucherblumenartige ebend.	644
— spizblättrige ebend.	468	— Zwerg- ebend.	646
— verschiedenblättrige ebend.	471	Niemenblume, magellanische IV.	38
— vielblüthige ebend.	471	— rauhhaarige ebend.	38
— vierfädige ebend.	474	Ninorea, gujanische VII.	196
— zurückgeschlagene ebend.	472	Nipogonum, fletterndes VII.	197
Niesenbaum I.	102	Nippensohl, f. Wangold.	
Nindere VII.	195	Nippengras VI.	370
Nindsonge, aufsehnliches I.	389	— arm- ober wenigblüthiges ebend.	378
— Ästiges ebend.	588	— Bastard.	385
— einblumiges ebend.	589	— blaßes ebend.	390
— glattes ebend.	586	— bleiches ebend.	390
— herzblättriges ebend.	585	— bourbonisches ebend.	374
— kohlartiges ebend.	587	— breitblättriges ebend.	387
— kienblättriges ebend.	586	— carolinisches ebend.	374
— knobloses ebend.	586	— carduanisches ebend.	377
— schönes ebend.	585	— dönniges ebend.	380
— starkriechendes ebend.	586	— dreifähriges ebend.	401
— sibirianisches ebend.	584	— dünnes ebend.	383
— wiesenlaubendes ebend.	587	— durchscheinendes ebend.	393
Ringblume, alexandrinische I.	222	— egyptisches ebend.	371
Ringelblume, ägyptische I.	643		

Stispengras, eingerolltes	
VI.	376
— entferntblättriges ebd.	395
— fast einseitiges ebd.	399
— filziges ebd.	394
— gaudinisches ebd.	382
— gefüngertes ebd.	379
— gefurchtes ebd.	399
— gefieltes ebd.	374
— getrippes ebd.	377
— glattes ebd.	387
— gemelinisches ebd.	383
— hallerisches ebd.	384
— hirsgrasartiges ebd.	389
— hübsches ebd.	402
— inbisches ebd.	386
— kammförmiges ebd.	392
— Kitabel'sches ebd.	386
— kleublumiges ebd.	391
— kleines ebd.	389
— Knäulgrasartiges ebd.	378
— madagascarisches ebd.	388
— merikanisches ebd.	388
— molinerisches ebd.	389
— niedriges ebd.	384
— prächtiges ebd.	397
— raschelndes ebd.	396
— Rasen bildendes ebd.	375
— rauchhaariges ebd.	384
— rohcattiges ebd.	372
— ruthenförmiges ebd.	402
— scharfes ebd.	372
— schuppiges ebd.	397
— schwanzartiges ebd.	382
— sicilianisches ebd.	397
— sparriges ebd.	398
— spätblühendes ebd.	396
— steifes ebd.	399
— südliches ebd.	373
— traubenblüthiges ebd.	394
— übergebogenes ebd.	375
— unfruchtbares ebd.	398

Stispengras, unbrochenes	
VI.	386
— virginisches ebd.	402
— wahlisches ebd.	401
— weitrispiges ebd.	382
— wenigblumiges ebd.	392
— wolliges ebd.	387
— zierliches ebd.	381
— zitterndes ebd.	401
— zweimänniges ebd.	379
Rittersporn, dreißähriger	
II.	637
— dreilappiger ebd.	637
— gemalter ebd.	636
— gespaltener ebd.	636
— schneublauer ebd.	635
Rivine, dreiblättrige Val.	199
— filzige ebd.	200
— langgespizte ebd.	198
— unbeharte ebd.	199
Rizoe VII.	202
— röhrenförmige ebd.	203
Robertsfont VII.	203
— geglättete ebd.	205
— gekernte ebd.	204
— gezähnte ebd.	204
— kleinblüthenblättrige ebd.	204
— kugelblättrige ebd.	205
— sägezahnige ebd.	205
Robinie, bittere VII.	206
— blaßgelbe ebd.	206
— breitblättrige ebd.	207
— hängende ebd.	208
— martinique'sche ebd.	207
— rothfarbene ebd.	208
— seidenhaarige ebd.	208
— süßholzblättrige ebd.	207
Rochelle, hartige VII.	210
— dornfrüchtige ebd.	215
— Hundszungenartige	212
— japanische ebd.	213
— sibirische ebd.	211

Rohette, stachelige VII.	212	Rondelette, weißblättrige VII.	228
— striegelige ebend.	215	— zweifarbig: ebend.	226
— virginische ebend.	215	— zweifach: ebend.	227
— zephanische ebend.	216	Roseoe, purpurothe ebd.	265
Rodriguezie, einseitige VII.	218	Rose VII.	232
Roecke, fadenförmige VII.	219	— Banks, E. Banks's	
— gestielte ebend.	221	— Rose ebend.	236
— glatte ebend.	220	— Calendar- ebend.	238
— mosige ebend.	220	— De Candolle's ebd.	239
Roggen VIII.	10	— deckblättrige ebend.	236
Rohr, algierisches L.	339	— drüsenblättrige ebd.	234
— amerikanisches ebd.	339	— eingetölte, E. Wal-	
— Distee- ebend.	338	ker's Rose ebend.	246
— pinselförmiges ebend.	339	— eschenblättrige ebd.	244
— schwingelgrasartiges ebend.	339	— filzige ebend.	259
— spitzblättriges ebend.	338	— gebogene ebend.	243
— steifes ebend.	340	— gelbliche ebend.	249
— usertliebendes ebd.	339	— glatte ebend.	247
— unächtes ebend.	339	— Hecken- ebend.	242
— veränderliches ebend.	340	— helle oder glänzende ebend.	251
— westindisches ebd.	340	— himbeer- oder brom-	
— zartes ebend.	340	beerblättrige, E. Bram-	
— zweifarbigst., E. Two colour'd Reed ebd.	338	ble-leav'd Rose ebd.	257
Rohrkolbe IX.	344	— Hund's ebend.	240
Rohrsteinkraut, französisches III.	622	— iberische ebend.	245
— hängendes ebend.	622	— irländische, E. Irish	
— mauritanisches ebd.	621	Rosa ebend.	245
— stacheliges ebend.	621	— Kamtschatka- ebend.	239
Römerie, marsartige VII.	222	— Kaukasus- ebend.	240
Ronabeer, aufrechte VII.	224	— ketchartige ebend.	238
Rondeletie VII.	224	— kurzgriffelige ebend.	237
— cumanische ebend.	225	— nackte ebend.	251
— filzige ebend.	230	— pollinische ebend.	253
— geschnäbelte ebd.	231	— provences ebend.	254
— glatte, E. Smooth-		— rantende ebend.	258
leav'd Rondeletia ebend.	227	— röthliche ebend.	256
— heynische ebend.	227	— rundblättrige ebend.	250
— kleindlumige ebend.	229	— sehr stachelige, E. Hed-	
— orissaische ebend.	228	gehog-Rose, Lawren-	
		co-Rose ebend.	243
		— Tenasser- ebend.	249
		Rose	

Rose, ungarische VII.	256
— vielblättrige ebend.	254
— weichblättrige ebend.	250
— zierliche ebend.	255
— zwillingspaarige ebb.	244
Roskastanie, blasse, C.	
American Horse-	
chesnut I.	119
— glatte ebend.	117
— wohlriechende, C.	
Sweet-scented Hor-	
se-chesnut ebend.	118
Rottboallie VII.	266
— durchbohrte ebend.	269
— geebnete ebend.	267
— gefingerte ebend.	267
— haarige ebend.	269
— schöne ebend.	268
— sprossentreibende ebb.	269
Röthe, bocconische VII.	273
— brownische ebend.	274
— canarische ebend.	275
— glatte ebend.	277
— hellglänzende ebend.	278
— kelchlose ebend.	273
— labkrautartige ebend.	276
— langblättrige ebend.	278
— orinoEo'sche ebend.	279
— rundblättrige ebend.	279
— scharfborstige ebend.	276
— scharfe ebend.	280
— scheinkunde oder leuch-	
tende ebend.	280
— schwachstengelige ebb.	275
— weißgraue ebend.	276
Rottlera VII.	271
Rotula, wasserliebende	
VII.	274
Ruchgras, bitteres I.	262
Rubbedie VII.	290
— gefiederte ebend.	294

Rubbedie, gefingerte, C.	
Narrow-jagged-lea-	
ved Rubbeckia VII.	292
— gegrannte ebend.	291
— glatte ebend.	293
— nacktfüßige ebend.	294
— raspelblättrige ebend.	295
— scharfe ebend.	292
— zweifarbige ebend.	292
Rudgea, lanzettblättrige	
VII.	297
— ovalblättrige ebend.	297
Ruellie, aufgeblasene VII.	304
— Bastard- ebend.	303
— borstige ebend.	307
— dornige ebend.	307
— filzige ebend.	308
— gefranzte ebend.	298
— gelbe ebend.	299
— großblumige ebend.	303
— kleinblättrige ebend.	305
— langblumige ebend.	305
— leuchtende, C. Bright-	
flower'd Ruellia ebb.	302
— liegende ebend.	303
— paarblättrige ebend.	302
— quitoische ebend.	306
— riesenförmige ebend.	302
— schiefblättrige ebend.	305
— schmierige ebend.	308
— schöne ebend.	300
— stinkende ebend.	306
— stolze, C. Splendid	
Ruellia ebend.	307
— süße ebend.	299
— thunbergische ebend.	302
— überschwemmte ebb.	304
— verängerte ebend.	299
— weichhaarige ebend.	306
Ruhrkraut, abwärtsstimmiges	
III.	540
— amerikanisches ebb.	534
— aufwärtsstimmig: III.	540

Ruhrkraut, ausgerandetes		Ruhrkraut, niedriges III.	545
III.	529	— pensylvanisches ebd.	538
— ausgeschnittenes ebd.	524	— pfefferkrautartiges	
— ausgesperrtes ebend.	518	ebend.	525
— bezeichnetes ebend.	531	— poltblättriges ebd.	546
— bleiches ebend.	529	— rasenbildendes ebend.	516
— braunes ebend.	535	— rauches ebend.	520
— breitblättriges ebend.	544	— rauchfeliges ebd.	524
— buchtenartiges ebend.	522	— reichblühendes ebd.	545
— büschelblättriges ebd.	519	— röthliches ebend.	532
— dreitrippiges ebend.	522	— rundblättriges ebend.	546
— dreispaltiges ebend.	547	— scharfes ebend.	516
— dürrwurmartiges ebd.	543	— schneeweißes ebend.	545
— einblumiges ebend.	533	— scorpionschwanzblät-	
— kingehülltes ebend.	536	triges ebend.	520
— gedrängtblühendes		— sichelförmiges ebend.	535
ebend.	517	— silberfichtenblättriges	
— gedrängtes ebend.	535	ebend.	522
— gefärbtes ebend.	533	— spatelblättriges ebd.	533
— geflecktes ebend.	544	— stachelmänniges ebd.	547
— gedhrtes ebend.	529	— stengelblühiges ebd.	526
— gestrecktes ebend.	531	— striegliges ebend.	547
— gleichhohes ebend.	519	— Sumpf - ebend.	541
— halbkugeliges ebend.	536	— tausendblumiges ebd.	520
— hängendes ebend.	543	— traubenblühiges ebd.	542
— Hasenfus - ebend.	537	— verschiedenblättriges	
— Kater - ebend.	530	ebend.	543
— Kleinblättriges ebend.	524	— vielblumiges ebend.	521
— Kleines ebend.	538	— vielstammiges ebend.	521
— Kleinköpfiges ebend.	523	— walddiebendes ebend.	540
— Knotenblühiges ebd.	531	— weiches ebend.	545
— Kopfförmiges ebend.	516	— weißliches ebend.	526
— Kreisförmiges ebend.	546	— weißwolliges ebend.	530
— Kugelblühiges ebd.	542	— westästiges ebend.	517
— Kugelförmiges ebd.	539	— weständisches ebend.	518
— Lavendelblättriges III.	527	— willdenowisches ebd.	541
— leucosenblättriges III.	522	— wolliges ebend.	527
— lenserenartiges ebd.	527	— wolvertepartiges ebd.	534
— Löwenfußartiges eb.	537	— yufftblättriges ebd.	523
— massigenblättriges		— zistblättriges ebd.	540
ebend.	529	— Zwerg - ebend.	532
— moosartiges ebend.	528		
— nassholländisches ebd.	526	Rüblinge VII.	310

Rüblinge, (Rubi) **§. Thro-**
ady-Rüblinge VII. 311
 — lanzettförmige ebb. 312
 — röhliche ebb. 312
 — spinwebartige, **§.**
Cobweb-Rüblinge
 ebend. 311
Rümpelbart, renziarmartige
I. 301
 — hängendes ebend. 301
 — weitelblättriger ebb. 302
Rümpelblume, bananartige
I. 156
 — goldfarbene, **§. Yel-**
low-flower'd Aletris
 ebend. 157
 — hochrothe, **§. Blood**
flower'd Aletris ebb. 157
Rupate, cochinchinesische
VII. 320
 — eiförmige ebend. 325
 — gefiederte ebend. 326
 — gezähnte ebend. 322
 — glänzende ebend. 325
 — herzblättrige ebend. 322
 — mittlere ebend. 324
 — molukische ebend. 324
 — peruvianische ebend. 325
 — rothfarbige ebend. 323
 — sägezahnige ebend. 327
 — verschiedenblättrige
 ebend. 323
 — vielährige ebend. 327
 — zusammengefallene
 ebend. 321
Ruppie VII. 328
 — neuholländische ebb. 329
Ruffelle, breitblättrige VII. 333
 — quirlförmige ebend. 333
 — reichlichblühende ebb. 331
 — vielblumige ebend. 332
 — wechsellättrige ebb. 331

Ruffelle, breitblättrige
§. Broad-leaved Cur-
culigo II. 504
 — gekrümmte, **§. Re-**
curved-leaved Cur-
culigo ebend. 524
 — kurzblättrige, **§.**
Short-leaved Cur-
culigo ebend. 524
Rüster IX. 345
 — ausgehessene ebend. 347
 — filzige ebend. 349
 — gangblättrige ebend. 347
 — geflügelte ebend. 346
 — kleinblättrige ebend. 348
 — krausblättrige ebend. 347
 — weiße ebend. 346
Ruthenbistel, schwarzende
VII. 157
Rutidea VII. 336

§.

Saamenkraut, f. Saam-
kraut.
Saamenkraut, achtfähriges
VI. 484
 — Alpen- ebend. 479
 — Bastard- ebend. 481
 — dunkles ebend. 483
 — dünnblättriges ebb. 485
 — gelbrothes ebend. 485
 — gestreiftes ebend. 486
 — haarförmiges ebend. 480
 — indianisches ebend. 481
 — knotiges ebend. 483
 — längblättriges ebb. 482
 — langgespitztes ebend. 478
 — längliches ebend. 483
 — nettblättriges ebb. 482
 — sehr anges ebend. 485
 — sehr schmalblättriges
 ebend. 479

Seantener , spatelblättri-	
— ges VI.	486
— spitzblättriges ebend.	479
— unterbrochenes ebb.	481
— vaillantisches ebend.	487
— wasserriemenblättriges ebend.	487
— wegbreitartiges ebb.	485
— wenigblumiges ebend.	484
— zweiblättriges ebend.	480
Sabbate , armsförmige VII.	338
— dolbentrauhige ebb.	338
— enjannartige ebend.	339
Sädelbaum , f. <i>Ceanothus</i> .	
Sackpappe , geschlossene IV.	545
Saffor , alantartiger II.	80
— armenischer ebend.	78
— artischokenartiger ebb.	78
— gefiederter ebend.	81
— gelbborniger, <i>C. Yellow-Thorny</i> Bastard-	
saffron ebend.	79
— gezähnter ebend.	79
— kammzahniger ebend.	81
— magellanischer ebend.	80
— persischer ebend.	81
— steifer ebend.	81
— vieltheitiger ebend.	80
— weißborniger ebend.	80
Safran , bunter II.	472
— griechischer, <i>C. Common Yellow Crocus</i>	
ebend.	470
— nachtblüthiger ebb.	471
— schwefelgelber, <i>C. Worst Yellow or Old Cloth of Gold Cro-</i>	
cus ebend.	472
— spätblühender ebend.	471
— zweiblümiger, <i>C. Yellow-Button'd</i>	
Whit-Crocus ebb.	470

Sapan , <i>Croceus</i> , <i>C.</i>	
Cloth of Gold Cro-	
cus II.	472
Salat , cretischer IV.	297
— gefledter ebend.	298
— grabstängelicher ebb.	299
— grasblättriger ebb.	297
— kätziger ebend.	298
— langblättriger ebb.	298
— wallenischer ebb.	299
Salats , baumartig VII.	351
— bergliebende ebend.	352
— tannenartige ebend.	351
Salbey VII.	393
— abessinische ebend.	397
— ampferblättrige ebb.	444
— anstehliche ebend.	447
— aufsteigende ebend.	400
— anavacanische ebend.	401
— balgartige ebend.	415
— bartige ebend.	401
— beblätterte ebend.	403
— bienenjaugblättrige ebend.	421
— bisambustige ebend.	429
— bläßblaue ebend.	404
— blaß oder fleischrotthe ebend.	407
— bönpähliche ebend.	403
— borstige ebend.	417
— brunnellenartige ebend.	439
— Cardinals- ebend.	466
— cupheablättrige ebb.	410
— dickblättrige ebend.	409
— edele oder paarblüthi-	
ge ebend.	415
— elende ebend.	428
— feinboßlige ebend.	418
— felbliebende ebend.	405
— gebrechte ebend.	452
— gefranzte ebend.	412
— gelbe ebend.	4-5
— gelbrathe ebend.	443

Salbey, gesäete VII.	454
— glatte ebend.	413
— glattröhre ebend.	420
— großährige ebend.	426
— großkelchige ebend.	405
— gundelebendblättrige ebend.	414
— haarfadenartige ebb.	453
— helmkrautartige ebb.	445
— hügeliebende ebend.	409
— humboldtsche ebend.	419
— kagennanzartige ebend.	431
— kleinblättrige ebend.	427
— königskerzenblättrige ebend.	455
— langstielige ebend.	435
— lanzettblättrige ebb.	422
— lavendelartige ebend.	422
— liebliche ebend.	454
— portugiesische ebb.	425
— pyramidenförmige ebend.	440
— rachenförmige ebend.	442
— rauchhaarige ebend.	416
— rothe ebend.	443
— schmutzige ebend.	448
— schönrorhe ebend.	436
— sehr bittere ebend.	398
— sibthorpsche ebend.	446
— spielmannische ebb.	447
— thymianblumige ebb.	450
— usferliebende ebend.	442
— vielspaltige ebend.	430
— weißköpfige ebend.	423
— wonigblumige ebend.	434
— wieselborstenartige ebend.	408
— wohlriechende ebend.	432
— zerrißene ebend.	412
— zerschlichte ebend.	420
— zierliche ebend.	439
— zierartige ebend.	449

Salbey, zweiblättrig VII.	411
— Zweig - ebend.	430
Salmasse, dornige VII.	374
Salmie VII.	375
— palmenblättrige ebb.	376
— vierreihige ebend.	376
Salpeterstrauch, fenegalli- scher V.	258
Salpianthus VII.	376
— eiförmiger ebend.	377
— purpurrother ebend.	378
— sandliebender ebb.	377
Salvadore, kopfförmige VII.	394
— zweiblumige ebend.	393
Salzkraut, armförmiges VII.	381
— betragendes ebend.	380
— carolinisches ebend.	381
— dachziegelförmiges ebend.	385
— dickes ebend.	382
— ägyptisches ebend.	384
— geringeltes ebend.	379
— ginsterartiges ebb.	383
— großblättriges ebb.	385
— heidenartiges ebb.	383
— hofisches ebend.	384
— Hügel - ebend.	382
— kleinblättriges ebb.	386
— niedergebrücktes ebb.	382
— pallassisches ebend.	386
— steifes ebend.	387
— südliches ebend.	380
— tamariskenartiges	388
— unbekanntes ebend.	385
— vierseitiges ebend.	388
— wahres ebend.	388
— warziges ebend.	389
— wurmförmiges ebb.	389
— zottiges ebend.	390
Sammetpalme IV.	317
— borbonsche ebend.	318

Sammelpalme , rothe IV. 313	Sapfeiwur , pfirsichspige VII. 470
Sampde , rosenrothe, E. Rose-colour'd Samyda VII. 467	— vielblättrige ebend. 470
Sandbeere , ganzblättrige, E. Entire leav'd Strawberry Tree I. 280	Santelbaum VII. 471
— steinlindenblättrige, E. Phillyrea leav'd Strawberry Tree ebend. 280	— eiförmiger ebend. 473
Sandkraut , ausgebreitetes I. 298	— geaderter ebend. 473
— tanabisches ebend. 296	— lanzettblättriger ebb. 472
— brüßiges ebend. 297	— mit länglichen Blättern ebend. 472
— gefolchtes ebend. 296	Santelholz , eiförmiges VII. 473
— glattes ebend. 297	— geaderetes ebend. 473
— grasblättriges, E. Grass leav'd Arenaria ebend. 297	— lanzettblättriges ebb. 472
— haarblättriges ebend. 296	— stumpfblättriges ebb. 473
— hängendes ebend. 298	Sapium VII. 475
— hornkrautartiges ebb. 296	— brüßiges ebend. 476
— purpurrothes ebb. 298	— hülsenblättriges ebb. 477
— scharfes ebend. 299	— Mancinellen: ebend. 476
— schnabelförmiges ebb. 299	— stumpfblättriges ebb. 477
— See-, E. Sea Sparrey-Sandwort ebb. 297	— weidenblättriges ebb. 478
— sibirisches ebend. 299	— zelapensisches ebend. 478
— spätelblättriges ebb. 299	Sarcobium , kletterndes VII. 483
— steifes ebend. 300	Sarcolobus VII. 483
— stumpfes ebend. 298	— gefielter ebend. 484
— Willar's ebend. 300	Sarcostemma , bromnische VII. 488
— weichstacheliges ebb. 296	— ringförmige ebend. 487
Sandbüchsenbaum IV. 27	Sarracenie VII. 496
— brasilischer ebend. 28	Saturey , f. Pfefferkraut.
— rauschender ebend. 28	Sauerach , schöner, E. Tabo-flower'd Oxyanthus V. 454
Sapfeiwere VII. 468	Sauerklee , ausdauernder V. 449
— fleischfarbene, E. Flesh-colour'd Sarsiviera ebend. 469	— comperjonischer ebb. 450
— graugrüne ebend. 470	— fünfblättriger ebend. 451
— lieblichgrüne ebend. 470	— fünfzehnliger ebend. 452
— niedrige ebend. 471	— gegliedeter ebend. 447
	— gegliedeter ebend. 447
	— gestreckter ebend. 449
	— hamorthischer ebend. 448
	— kleiner ebend. 446

Sauersee, knolliger V.	450
— ivonischer ebend.	449
— südamerikanischer ebd.	451
Sauerwurz, ausgestreckte V.	456
— epförmige ebend.	457
— gestreckte ebend.	458
— glattblättrige ebend.	457
— mericanische ebend.	455
Säulenblume VIII.	540
— angewachsene ebend.	541
— ästige ebend.	551
— ausgebreitete ebend.	545
— dickblättrige ebend.	544
— boldentraubige ebd.	544
— dünnblättrige ebend.	554
— feindornige ebend.	553
— gebüschelte ebend.	546
— gefleckte ebend.	547
— gefurchte ebend.	554
— gegliederte ebend.	542
— gelbe ebend.	549
— gespornte ebend.	543
— gestielte ebend.	550
— gleiche ebend.	542
— haarförmige ebend.	543
— haartragende ebend.	550
— kletternde ebend.	553
— kriechende ebend.	552
— kurzstengliche ebend.	542
— liebliche ebend.	541
— rasenbildende ebend.	543
— rauchhaarige ebend.	548
— rundblättrige ebend.	552
— schwarzährige ebend.	550
— stimsenförmige ebend.	548
— spatelblättrige ebd.	553
— strauchartige, E.	
— Shrubby Stylidium	
— ebend.	546
— überschwemmtes ebd.	548
— verachtete ebend.	544
— verdoppelte ebend.	552

Säulenblume, verschieden-	
— blättrige VIII.	545
— vielblumige ebend.	546
— violette ebend.	554
— vogelmierenartige ebd.	541
— wollige ebend.	545
— Zwerg- ebend.	551
Sauvagesie, gujanische VII.	499
— peruvianische ebend.	500
— überhängende ebend.	500
— zarte ebend.	500
Scabiose VII.	543
— armförmige ebend.	549
— grauliche ebend.	549
— aufrechte oder straffe ebend.	566
— banatische ebend.	548
— bestäubte ebend.	558
— biedersteinische ebd.	548
— borstentragende ebd.	564
— cochinchinesische ebd.	551
— dünnblättrige ebend.	566
— eckige ebend.	547
— eingeschnittene ebd.	559
— elfenbeinartige ebd.	554
— federartige ebend.	562
— Feld- ebend.	545
— Felsen- ebend.	563
— filzige ebend.	566
— geferbte ebend.	553
— glänzende ebend.	559
— grauliche ebend.	549
— großblumige ebend.	556
— haarförmige ebend.	550
— haarige ebend.	562
— höchste ebend.	546
— lammförmige ebend.	561
— kaukassische ebend.	551
— kleinblumige ebend.	560
— liebliche ebend.	546
— mittlere ebend.	558
— sammetartige ebend.	557

Scabiose, scharfborstige

VII.	557
— schlichblättrige ebend.	552
— schneeweiße ebend.	561
— schöne ebend.	554
— schosfige ebend.	552
— schwache ebend.	555
— sibthorpsische ebend.	565
— spanische ebend.	557
— sphaciotische ebend.	565
— Stein- ebend.	564
— südliche ebend.	547
— tellerförmige ebend.	567
— weiße ebend.	545
— zerrißene ebend.	551
Scayola VII.	572
— blasse ebend.	579
— buchtige ebend.	580
— dickblättrige ebend.	574
— dornige ebend.	581
— eckige ebend.	573
— gestreifte ebend.	581
— glänzende ebend.	578
— keilförmige ebend.	575
— kleinfrüchtige ebend.	577
— kugelförmige ebend.	575
— linienförmige ebend.	577
— niedrige ebend.	576
— ovalblättrige ebend.	578
— rasenbildende ebend.	574
— scharfborstige ebend.	576
— sumpfliebende ebd.	579
— verdünnte ebend.	573
— wohlriechende, Ⓔ	
Sweet-scented Scayola ebend.	581
— zurückgerollte ebend.	580
Schaampflanze, ausgebrei-	
tete I.	113
— empfindliche ebend.	116
— gegrannte ebend.	113
— flebrige, Ⓔ Viscous	
Aeschynomene ebd.	116

Schaampflanze, kleine I.	115
— liegende ebend.	115
— rauchfrüchtige ebend.	114
— scharfstielige ebend.	113
— sumpfliebende ebend.	115
— verschiedenblättrige I.	114
— westindische ebend.	112
Schachblume, gerippte III.	408
— schiefblättrige ebend.	408
Scharfbart, bitterkrautar-	
tiger I.	317
— dalechampischer ebd.	317
— kapischer ebend.	316
— scharfer ebend.	316
Scharte, hohe VIII.	75
— niedergedrückte ebend.	75
— Salz- ebend.	77
— schöne ebend.	76
— zierliche ebend.	76
— Zwerg- ebend.	76
Schaumkraut I.	694
— behaartes ebend.	696
— borbolisches ebend.	695
— einblümisches ebend.	698
— fleischiges ebend.	695
— gänsefußblättriges I.	695
— rundblättriges ebend.	697
— rundschotiges ebend.	698
— spatelblättriges ebd.	697
— waldbliebendes ebd.	697
— westindisches ebend.	695
Scheelkorn, filziges V.	652
— owarisches ebend.	651
— sandiges ebend.	650
— schwarzenbes ebend.	615
— sumatraisches ebd.	651
Scheidenähre, fuchschwanz-	
artige II.	508
Scheidenfelsch VIII.	360
— doldentraubiger ebd.	361
— eschenblättriger ebd.	362
— eysförmiger ebend.	364
— glatter ebend.	363

Scheidenkelch, glodenför-		Schlinge, rutenförmige	
miger VIII.	361	VI.	100
— indischer ebend.	362	— weißliche ebend.	99
— langblumiger ebend.	364	Schlutze, breitblättrige	
— orinokischer ebend.	364	VI.	212
— verschiedenblättriger		— essbare ebend.	210
ebend.	362	— gänsefußblättrige VI.	210
— wechselblättriger ebd.	361	— kleindblumige ebend.	214
Scheidenkille, schmalblät-		— knollige ebend.	215
trige X.	74	— knotige ebend.	213
Schenodorus, bleifarbig		— lanzettblättrige ebd.	212
VII.	591	— meldenblättrige ebd.	209
— glänzenber ebend.	593	— mexicanische ebend.	215
— goldfarbener ebend.	588	— orinokische ebend.	213
— hoher ebend.	595	— philadelphische ebd.	214
— lockhartiger ebend.	591	— rothische ebend.	215
— rispengrasartiger ebd.	594	— sinkende ebend.	210
— rohrartiger ebend.	587	Schmalztraut, Blasen-	
— schwärzlicher ebend.	592	III.	325
— spiggrasartiger ebd.	597	— felsienliebendes ebd.	323
— überhängender ebd.	593	— gekröntes ebend.	319
— violetter ebend.	598	— gemeines ebend.	321
— wolliger ebend.	590	— gestrahltes ebend.	322
— zusammengedrückter		— gezähntes ebend.	319
ebend.	589	— hakenförmiges ebd.	324
Schiefblatt, f. Begonie.		— italienisches ebend.	300
Schierling, kroatischer II.	371	— niedriges ebend.	322
— straffer ebend.	371	— sibirisches ebend.	324
Schildblume, X.	169	— sicilisches ebend.	319
— enzianartige X.	171	— stacheliges ebend.	320
— ungebartete X.	170	Schmalzunge VIII.	484
Schildbeutel, nachtschatten-		Schmaroherbaum, f. Baum-	
artiger VI.	76	wurzler.	
Schilderblatt, carolinisches		Schmelen, blasse I.	151
II.	503	— gegliederte I.	149
— liniensförmiges ebd.	505	— glänzende ebend.	151
Schlangentraut, f. Haasen-		— graugrüne ebend.	150
lartig, nordamer. VI.	615	— halbgeschlechtslose	
— orientalisches ebend.	649	ebend.	152
Schleifenblume, f. Bau-		— kopfförmige ebend.	150
ernfenf.		— perlgrasartige ebd.	151
Schlinge, herzblättrige VI.	99	— schöne ebend.	151
— mauritanische ebd.	99	— stumpfkelchige ebend.	151

Schwarzanzel, langtraubige VIII.	587	Schwertel, monnierischer IV.	151
— sehr scharfe ebend.	585	— netzförmiger ebend.	154
— weichschaliche ebd.	587	— portugiesischer ebend.	I 44. 151
Schweiggerie, strauchartige VII.	628	— prismatischer ebend.	153
Schweinesalat, nachtschlüger IV.	41	— rauher ebend.	149
Schweinsrüffel, bogotenischer VIII.	184	— russischer ebend.	154
— dünnblättriger ebend.	186	— sandliebender ebend.	138
— färbender ebend.	187	— scorpionartiger ebd.	155
— irisblättriger ebend.	185	— swertischer ebd.	145
— kleiner ebend.	186	— ungarischer ebend.	142
— pomeranzenfarbiger ebend.	183	— verstümmelter ebend.	151
— zusammengerollter ebend.	184	— weichhaartiger ebd.	161
Schwenkfeldie, goldfarbene VII.	629	— zweibalgiger ebend.	146
— rauchhaarige ebend.	630	— Zwerg- ebend.	150
— verschiedenblättrige ebend.	630	Schwindblume, schmalblättrige III.	659
Schwenkie VII.	632	— zähe ebend.	660
— ausgebreitete ebend.	634	— zweifelhafte ebend.	659
— browallionartige ebd.	633	Schwingel III.	331
— glatte ebend.	634	— Alpen- III.	332
Schulzie VII.	626	— amerikanischer ebend.	332
Schwertel, blaßgelber IV.	140	— Berg- ebend.	337
— blutrother ebend.	154	— blaulicher ebend.	334
— böhmischer ebend.	138	— carpathischer ebend.	333
— chinesischer ebend.	139	— dünnblättriger ebd.	342
— dünnstenglicher ebd.	148	— einähriger ebend.	337
— gabelförmiger ebend.	141	— gefranzter ebend.	333
— gawlerscher ebend.	148	— geknieter ebend.	335
— gebogener ebend.	141	— gelblicher ebend.	335
— gefalteter ebend.	143	— gerader ebend.	341
— gespizter ebend.	159	— graugrüner ebend.	336
— kupferfarbener ebend.	146	— haarförmiger ebend.	333
— kurzblumiger ebend.	147	— hallerscher ebend.	336
— langblättriger ebend.	150	— kammförmiger ebd.	339
— langröhriger ebend.	157	— magellanischer ebend.	337
— lieblicher ebend.	137	— rispengrasartiger ebd.	332
		— scheidentrager ebd.	349
		— schlaffer ebend.	336
		— steifer ebend.	340
		— strandliebender ebend.	337
		— stumpfer ebend.	338

Schwügel, überhängen-	
der. III.	338
vielfähriger ebend.	340
waldliebender ebb.	341
Wiesen- ebend.	340
zierlicher ebend.	340
zweiblättriger ebb.	334
Scherochse, ausgebe. VII.	673
gestreckte ebend.	674
Scopolis ebend.	677
lanzettförmige ebend.	678
rothstengliche ebend.	679
schmalblättrige ebb.	678
Scorpionsschwanz, III.	655
X.	252
ausgebissener ebend.	257
bauchiger ebend.	264
beblätterter ebend.	264
bockiger ebend.	254
breitblättriger ebb.	259
büschelförmiger ebb.	263
citronenblättriger ebb.	259
drüsigter ebend.	257
dünnblättriger ebend.	265
dünnere ebend.	256
fadendähriger ebend.	253
gänsefußartiges III.	656
glättlicher X.	265
graulicher ebend.	254
hirschkotziger ebb.	255
kapischer ebend.	256
marokkanischer ebb.	258
mäuseohrartiger ebb.	262
niedriger ebend.	256
niederliegender ebb.	255
otwischer ebend.	260
paarblättriger III.	656
patibilcanischer X.	253
rispenblütiger ebb.	265
röttlerscher ebend.	262
sehr schaufer ebb.	258
strauchartiger III.	656
thymianblättriger X.	263

Scorpionsschwanz, vielblät-	
riger X.	261
wenigblütiger ebb.	263
wohlfrüchtiger ebend.	258
waldiger ebend.	260
Scorzoner, J. Habermurz	
VII.	630
Scottie, gezähnte, E.	
Tooth-leaved Scuti-	
cia VII.	682
Seafortie, schöne VIII.	8
Sebastians, brasilische	
VIII.	10
Seramone, elliptische	
VIII.	11
eiförmige ebend.	12
Sebum, Sassa. VIII.	22
dorniges ebend.	21
dreiblättriges, E.	
Three-leaved Stone-	
crop ebend.	23
forsterisches, E. For-	
sterian Stone-crop	
ebend.	15
gegrüntes ebend.	14
gekrümmtes ebend.	18
gelbrothes ebend.	19
hauswurtpartiges ebb.	20
hohes ebend.	13
hügelliebendes ebend.	14
iberisches ebend.	15
kleinstes ebend.	17
nicänisches ebend.	16
piemontesisches ebb.	16
rauchhaariges ebend.	15
röthliches ebend.	18
rosenrothes ebend.	18
schmalblütiges ebb.	22
sechsspaltiges ebend.	20
spatthlättriges ebb.	21
zartes ebend.	23
Seelenholz, mexicanisches	
X.	41

Segge, schreibersche II.	25	Segge, wenigblüthige II.	6
— schwarztliche ebend.	13	— wiederthornförmige ebb.	6
— schwarze ebend.	40	— willdenowische ebb.	8
— schwarzährige ebb.	63	— wimperblättrige ebb.	52
— schwedische ebend.	20	— winkelhäutige ebend.	15
— schwingeläutige ebb.	19	— wuchernde ebend.	19
— scopolische ebend.	59	— zittergrasartige ebb.	16
— See- ebend.	63	— zugespizte ebend.	40
— seltsame ebend.	29	— zurückgebogene ebb.	24
— sibirische ebend.	24	— zurückgeschlagene ebb.	23
— spärliche ebend.	8	— zweifarbig ebend.	14
— sparsamfrüchtige ebb.	51	— zweifelhafte ebend.	32
— spitzschuppige ebb.	46	— zweinerdige ebend.	44
— spreuartige ebend.	61	— zweischnedige ebend.	44
— Stachelschweinartige ebb.	49	— zweitheilige ebend.	16
— stehende ebend.	22	— zweizeilige ebend.	12
— steifblättrige ebend.	11	— zwillingährige ebend.	33
— steife ebend.	53	Seidelbast, erdleserblät-	
— Stein- ebend.	5	— triger II.	623
— sternförmige ebb.	26	— filziger ebend.	624
— sinkende ebend.	10	— gestreifter ebend.	624
— strandliebende ebb. 58.	66	— thesumartiger ebend.	624
— strohfarbene ebb.	27	Seifenkraut, durchwachse-	
— stumpfe ebend.	5	— nes VII.	480
— stumpffrüchtige ebb.	60	— liegendes ebend.	481
— Teich- ebend.	63	— niedergebücktes ebb.	480
— thüringische ebend.	33	Selago, VIII.	25
— trespenartige ebb.	38	Sektorie, sumpfliebende	
— unferthbare ebend.	3	VIII.	36
— ungarische ebend.	46	Senacie, elliptische VIII.	40
— unterbrochenährige		— lanzettblättrige ebb.	40
ebend.	18	Seneciore, ganzblättrige	
— verlängerte ebend.	18	VIII.	42
— verschiedene ebend.	43	Senf, blättrige VIII.	168
— vielährige ebend.	31	— ganzblättriger ebend.	169
— vielblüthige ebend.	28	Serrucie, Aiton's VIII.	80
— villarsische ebend.	13	— ausgebreitete ebend.	86
— vogelfußförmige ebb.	36	— bacillenblättrige ebb.	83
— Wergebirgs- ebend.	44	— besenartige ebend.	95
— wahlische ebend.	35	— burmannische ebend.	81
— wasserliebende ebb.	61	— einfachblättrige ebb.	95
— wegebreitblättrige ebb.	37	— fenchelartige ebb.	88
— weiße ebend.	36		

Serrurie, gabelförmig. VIII.	88
— gefiederter, E. Wing-	
leaved Serruria ebend.	92
— geknaulter ebend.	89
— gestielter, E. Woolly-	
headed Serruria ebd.	92
— gewimperte ebend.	82
— glatte ebend.	89
— langstielige ebend.	86
— wiederliegende ebend.	85
— Niven's ebend.	90
— peitschenförmige ebd.	87
— rüschele ebend.	94
— ruschhaartige ebend.	90
— rothstengelige ebend.	93
— Morburg's ebend.	93
— sandliebende ebend.	81
— silberblüthige, E. Sil-	
ver-flower'd Serruria	
ebend.	97
— sparrige ebend.	95
— vielblumige ebend.	87
— zottige ebend.	97
— zusammengedrängte	
ebend.	83
Serfalisie, ovförmige VIII.	100
Sesbana, ägyptische VIII.	102
— breithülfige ebend.	104
— bunte ebend.	104
— großblumige ebd.	103
— hanfartige ebend.	102
— rutenförmige ebend.	104
— scharlachrothe ebend.	103
— westindische ebend.	104
Sesel VIII.	105
— ausgebreiteter ebend.	108
— dünnstenglicher ebd.	110
— glatter ebend.	109
— hieschwurzblättriger	
ebend.	106
— forskanischer ebend.	107
— rasenbildender ebd.	106
— sprossender ebend.	112
Dietr. Gartenl. 10. Suppl. Bb.	

Sesel, weissamiger VIII.	111
— zerbrechlicher ebd.	109
— zweifelhafter ebend.	108
Seslerie, cylindrische VIII.	118
— dünnblättrige ebend.	121
— glänzende ebend.	119
— himmelblaue ebend.	117
— kugelblüthige ebend.	120
— langährige ebend.	119
— liechgrasartige ebd.	120
— weisse ebend.	116
— weißliche ebend.	117
— zarte ebend.	121
— zweifelige ebend.	118
Setarie, dünne VIII.	126
— gelenkige ebend.	125
— geschwängte ebend.	123
— meerstrandliebende	
ebend.	128
— mittlere ebend.	127
— niedrige ebend.	129
— purpurrothliche ebd.	129
— übergebogene ebend.	124
— weichstachelige ebd.	128
— weimannische ebd.	131
— zusammengesetzte ebd.	124
Seymerie, kammsförmige	
VIII.	152
Sibbaldie VIII.	133
— großblumige ebd.	134
— vielgriffeliche ebend.	134
Sibthorpia, pishinische	
VIII.	135
— stumpfblättrige ebd.	136
Sida, absteigende, E.	
Sproading Sida VIII.	141
— dreieckige ebend.	144
— grau- oder meergrün-	
ne ebend.	139
— großblättrige ebend.	139
— hornförmige ebend.	139
— kleinblumige ebend.	141
— lindenblättrige ebend.	143

Eibe, ruthenformige VIII.	144
— scharfborstige ebend.	140
— sehr weiche baumartige ebend.	142
— weichwollige ebend.	141
— weißliche ebend.	138
— zierliche ebend.	143
Siebenling, kugelförmiger VIII.	71
Siegwurz X.	98
— aderliebende III.	493
— aderige ebend.	495
— afrikanische ebend.	491
— aufgeblasene ebend.	489
— blätterige ebend.	496
— breitblättrige ebb.	499
— Cardinals-, E. Superb Corn-slay ebb.	485
— dreifleckige ebend.	494
— eingerollte ebend.	499
— einseitige ebend.	502
— essbare X.	100
— fabricische III.	497
— gelbe ebend.	499
— glatte ebend.	490
— großblumige ebb.	488
— kleinblumige ebb.	491
— millerische ebend.	490
— pfriemenförmige ebb.	493
— rinnenblättrige ebb.	487
— rothe ebend.	492
— rothweiße ebend.	492
— schmetterlingsförmige X.	99
— spaltblättrige III.	497
— spießförmige ebend.	489
— spreuartige ebend.	500
— thundergiftige ebend.	494
— türkische ebend.	485
— verlängerte ebend.	487
— vielährige ebb.	498
— weiche ebend.	500
— wuchtrichende ebend.	498

Silberbaum, f. Silberfichte VI.	554
— absteigender, E. Spreading Protea ebend.	565
— großblättriger ebb.	563
— hirschkungenblättriger, E. Hart's-tongue-leaved Protea ebb.	567
— Kronen-, E. Crown-flower'd Protea ebb.	558
— langblättriger, E. Long-leaf'd Protea ebend.	562
— oleanderblättrig. ebb.	562
— prächtiger, E. Splendid Protea ebend.	568
— spitzblättriger, E. Dagger-leaf'd Protea ebend.	564
Silberfichte VI.	554
— absteigende ebend.	565
— breitblättrige ebend.	559
— feste ebend.	552
— glattblättrige ebend.	559
— großblättrige ebend.	563
— hängende ebend.	565
— hirschkungenblättrige ebend.	567
— hübsche ebb. 558 IV.	363
— kreiselförmige VI.	569
— langblättrige ebend.	562
— langblumige ebend.	561
— langgespitzte ebend.	555
— nadelblättrige ebb.	570
— niedrige ebend.	571
— oleanderblättrige ebb.	564
— prächtige ebend.	568
— riemenblättrige ebb.	562
— rinnenförmige ebend.	556
— scharlachrothe ebend.	556
— schmale ebend.	555
— schöne ebend.	560
— stehende ebend.	564

Eberfichte, umfassend	
VI.	570
— verlängerte ebend.	557
— zähe ebend.	568
— zierliche, E. Wave	
Isav'd Protea ebd.	566
— zurückgerollt ebend.	567
Silberstrauch, weißlicher I.	303
Silene, blaufarbige VIII.	158
— dreispitzige ebend.	161
— flachblättrige ebd.	158
— gefranzte ebend.	154
— grauliche ebend.	153
— jenseitige ebend.	157
— kleinste ebend.	159
— knieförmige ebend.	157
— linienblättrige ebend.	158
— niedertiegende ebend.	154
— niedrige ebend.	160
— paarblumige ebend.	156
— rafenbildende ebend.	153
— scharfborstige ebend.	156
— stumpfblättrige ebd.	158
— zarte ebend.	160
— zweireihige ebend.	154
Siler, akelehlättriger VIII.	162
— kaukasischer ebend.	162
— salzliebender ebend.	163
Silge, baikalische VIII.	27
— breitblättrige ebend.	28
— haarstrangartige ebd.	30
— rispenartige ebend.	29
— russische ebend.	30
— scharfstielige ebend.	32
— steife ebend.	31
— venezianische ebend.	33
Silphie, silzige VIII.	165
— glatte ebend.	165
— hohe ebend.	164
— neßförmige ebend.	165
Simsse, asterdoldige IV.	178
— Alpen - ebend.	178

Simsse, aufrechte IV.	181
— borstenförmige ebd.	179
— dreilöplige ebend.	183
— forstliche, E. Nar-	
row - leav'd Hairy	
Rush ebend.	181
— gedrängstehende ebd.	181
— geränderte ebend.	179
— glatte ebend.	182
— Hain - ebend.	182
— kastanienbraune, E.	
Obustard Alpine	
Rush ebend.	180
— langgespizte ebend.	179
— Zwerg - ebend.	179
Simsse, blütblättrige VIII.	167
— dünnblättrige ebd.	167
Sinau, Bastard - f. Ld.	
wenig, bergliebender.	
Sinagra IX.	579
— niedriges ebend.	580
Sinupflanze V.	77
— bepritzte ebend.	90
— borstige ebend.	81
— breitstachelige ebend.	89
— buchtige ebend.	92
— gefranzte ebend.	84
— gemeine ebend.	82
— grauliche ebend.	84
— halentragende ebend.	87
— himbeerstengliche ebd.	91
— klebrige ebend.	93
— kleinblüthige ebend.	89
— pistaciendättrige ebd.	80
— rankende ebend.	86
— rauchhaarige ebend.	87
— schaumhafte ebend.	82
— schlafende ebend.	86
— schöne ebend.	85
— schwache ebend.	79
— stumpfblättrige ebend.	80
— träumende ebend.	93
— vielblumige ebend.	79

Cianpflanze, vielstängige V. 82	Sommerwurz, kaspische V. 429
— vielfachliche ebend.	— langblüthige ebend.
— vierstängige ebend.	— rothfarbene ebend.
— weichhaarige ebend.	— schuppige ebend.
— weißliche ebend.	— steifschuppige ebend.
— zuckende ebend.	Sonnenblume, behaarte
— zweistängige ebend.	III.
— Zwerg = ebend.	— bestäubte ebend.
Cipanea, gabelstängige VIII. 171	— carchiniosische ebb.
— geknauhte ebend.	— erhabene ebend.
— wiesentiebende ebend.	— fünfstrahlige ebend.
Cison, ackerliebendes VIII. 174	— gezähnte ebend.
— Alpen = ebend.	— großblättrige ebend.
— ausgebreitetes ebb.	— halskrautblättr. ebb.
— haarförmiges ebend.	— linienblättrige ebb.
— kaspisches ebend.	— röhrenstielige ebend.
— knieartiggebogenes ebend.	— weichblättrige ebend.
— niedriges ebend.	Sonnenfreund, bacillenblättriger III.
— rundblättriges ebend.	— breitstolziger ebend.
— thomasisches ebend.	— fenchelblättriger ebb.
Smilax, ächter VIII. 198	— haariger ebend.
— breitblättriger ebend.	— verschiedenblättriger ebend.
— elliptischer ebend.	
— eysförmiger ebend.	Sonnenrose III.
— sitziger ebend.	— asblühende ebend.
— geigenförmiger ebb.	— bartige ebend.
— rother ebend.	— carolinische ebend.
— süßlicher ebend.	— dickblättrige ebend.
— weißer ebend.	— bobentraubige ebb.
Smithie, ährentragende VII. 200	— dunkle ebend.
Smyrnium, Dioscor. VIII. 201	— eingehüllte ebend.
— boboneisches ebend.	— gezönnelte ebend.
— nachstieliges ebend.	— goldfarbene ebend.
Solandre VIII. 205	— langgespizte ebend.
— glänzende ebend.	— lederblättrige ebend.
— kletternde ebend.	— leufojenartige ebb.
Sommerwein, f. Weinstock, carolinischer.	— meldenblättrige
Sommerwurz, ägyptische V. 433	— portugiesische eb. 637.
	— rosenrothe ebend.
	— scharfblättrige ebend.
	— spanische ebend.
	— staubige ebend.

Sonnenrose, Steinkrautarti-	
ge III.	634
— hübschste ebend.	645
— unansehnliche ebend.	640
— zurückgeschlagene ebb.	641
Sonnentau, amerikan-	
scher, C. American	
Sun-Dew III.	29
— dünnblättriger ebend.	30
— einblättriger ebend.	30
— fußförmiger ebend.	29
— violetter ebend.	30
Sonnenwendel, s. Scorp-	
ionschwanz.	
Sophora, steifebende	
VIII.	328
Sorghograss, s. Sorghum	
VIII.	330
Sorghum, federartiges	
VIII.	334
— gesägtes ebend.	335
— haferartiges ebend.	331
— kleinfähriges ebend.	334
— langeispiges ebend.	332
— rothgelbes ebend.	333
— schwarzes ebend.	333
Sorocephalus, borstenfö-	
miger VIII.	339
— dünnblättriger ebb.	340
— quirlförmiger ebend.	340
— salzkrautartiger ebb.	338
— ungebarteter ebb.	337
— verschiedenblättriger	
ebend.	337
Spananthe, sanikelblättri-	
ge VIII.	342
Spatgel, bitterer L.	355
— krauser ebend.	355
— waldbänder ebend.	355
— zartblättriger ebend.	355
Spatz, blumenblattlos	
VIII.	365

Spartmannie, afrikanische	
VIII.	343
Spatalla, ästige VIII.	358
— gestielte ebend.	359
— kurzblättrige ebend.	354
— pyramidenförmige	
ebend.	358
— schäffe ebend.	355
— schneeweiße ebend.	356
— seidshaarige ebend.	359
— tannenartige ebend.	353
— thunbergische ebend.	359
— vielährige ebend.	357
— weiche ebend.	355
Spasenstrauch, filziger,	
C. Downy-leav'd	
Struthiola VIII.	535
— gewimpelter ebend.	531
— goldfarbener ebend.	532
— langblumiger ebb.	532
— ruthenförmiger, C.	
Twiggy Struthiola	
ebend.	536
— scheinender oder glän-	
zender ebend.	533
— seitenblumiger ebb.	532
— waziger ebend.	535
— weichhaartiger, C.	
Downy Struthiola	
ebend.	534
Speckwurz IV.	175
Sperrkraut, garbenblättri-	
get VI.	423
— gefranztes ebend.	424
— niedriges ebend.	424
— mexicanisches ebend.	425
— zweifelhaftes ebend.	424
Sphaerolobium VIII.	387
— gelbes, C. Yellow-	
flower'd, Sphaerolo-	
bium ebend.	388

Sphaerolobium, mittleres,	
E. Small-red-flower'd Sphaerolobium VIII.	388
Sphenogyne; schwarze blättrige, E. Southernwood - leav'd Sphenogyne VIII.	389
Spierstaube, ranonhüblättrige VIII.	403
— eysförmige ebend.	404
— hainbuchenblättrige ebend.	403
— kopfförmige ebend.	403
— lanzettblättrige ebd.	404
— pensylvanische ebd.	405
— spizblättrige ebend.	402
— ungarische ebd.	404
— zwelffarbige ebend.	404
Spießgras VIII.	398
— behaartes ebend.	399
— langblättriges ebd.	400
— seidenhaariges ebd.	400
— zerbrechliches ebend.	399
Spigelia VIII.	390
— gestielte ebend.	391
— hamellieartige ebend.	391
— schöne ebend.	392
Spinat, vierföbiger VIII.	398
Spindelkraut, f. Strahlkopf.	
Spizblume, gekerbte I.	293
— pyramidenförmige I.	293
Spizgras dünnes IX.	352
— glänzendes ebend.	352
— stielloses ebend.	353
— zweiröhiges ebend.	351
Spizhut, menjiescher IX.	126
Spizklette, gefleckte X.	10
— Purgier- ebend.	9
Spizling, brommender I.	97
Spizschiffchen, f. Wiskelkraut.	
Spornbeutel VI.	550

Sprengelii VIII.	407
— bergliebende ebend.	408
Spreuklause, amaranthartige I.	90
— gabelästige ebend.	92
— gefranzte ebend.	91
— perubianische ebend.	93
— winkelblüthige ebend.	91
Springkürbis, f. Balsampffel.	
Springsaame, herzblättriger III.	54
Stachelbeere, Sumpf VII.	182
Stachelstucht IV.	29
— berauschende ebend.	30
Stäbeline VIII.	422
Stapelia VIII.	423
— ausgedrehtes ebend.	437
— blasse ebend.	436
— curtische ebend.	426
— drüsigblüthige ebend.	428
— drüsige ebend.	427
— feindorstige ebend.	430
— flachblumige ebend.	437
— gedrängte ebend.	425
— gefleckte ebend.	433
— geränderte ebend.	433
— gestrahlte ebend.	438
— getheilte ebend.	424
— gezähnelte ebend.	440
— glänzende ebend.	432
— graugrün ebend.	428
— haftenförmige ebend.	429
— herabhängende ebend.	426
— jacquimische ebend.	431
— marmorirte ebend.	434
— niedergedrückte ebd.	426
— prächtige ebend.	441
— rispenartige ebend.	436
— rumpliche ebend.	440
— schiefe ebend.	435
— schübelförmige ebend.	424
— stamische ebend.	441
— stygische ebend.	442

Stapelia, vielblumige VIII. 434
 — wendlandische ebd. 443
 — zurichgeschlagene ebd. 438
Stapelia, ansehnliche VIII. 452
 — aschgrau ebd. 451
 — ausgebreitete ebd. 454
 — bästienkrautblättrige ebd. 456
 — baumartige ebd. 448
 — blattlose ebd. 448
 — carolinische ebd. 450
 — caspische ebd. 451
 — filzige ebd. 458
 — geflügelte ebd. 448
 — gegliederte ebd. 449
 — gegrannte ebd. 449
 — graugrüne ebd. 455
 — griechische ebd. 455
 — herzbilättrige ebd. 452
 — Kleyen ebd. 455
 — masliebenblättrige ebd. 450
 — nadelblättrige ebd. 447
 — stbaumblättrige ebd. 457
 — ovalblättrige ebd. 457
 — röhrlige ebd. 460
 — rosenrothe ebd. 458
 — ruthenformige ebd. 461
 — schuppige ebd. 459
 — spatelblättrige ebd. 459
 — stechginsterartige ebd. 461
 — thouinische ebd. 460
 — verbünnete ebd. 450
 — wachholzerartige ebd. 456
 — weilschweifige ebd. 453
 — willdenow'sche ebd. 462
 — zweitheilige ebd. 453
Stachsel X. 218
 — baymartiger II. 625
 — blutrother ebd. 628
 — eichenblättriger X. 218
 — guayaquilischer X. 218
 — hornstenglicher II. 626

Stachsel, krauchartiger II. 627
 — wolkstehender, C. Sweet-scented Thorn-Apple ebd. 628
Stachtraut, Berg III. 330
 — gefurchtes ebd. 331
 — russisches ebd. 330
Steiger, überhängender III. 97
Steinblume, s. Mäthenlilie.
Steinbrech VII. 501
 — ausgebiffener ebd. 514
 — ausgeschweifeter ebd. 532
 — borstenförmiger ebd. 535
 — breitlappiger ebd. 520
 — dreizähliger ebd. 538
 — dünner ebd. 514
 — eingedrückt ebd. 532
 — feldthymianblättriger ebd. 535
 — felsenliebender ebd. 529
 — filziger ebd. 530
 — Frühlings ebd. 539
 — fünffingeriger ebd. 528
 — fünfzähliger ebd. 531
 — fuffförmiger ebd. 527
 — gelbputpurrother ebd. 522
 — glänzender ebd. 525
 — graulicher ebd. 508
 — großblumiger ebd. 515
 — gänzelblättriger ebd. 502
 — herzbilättriger, C. Heart-leaved Saxifraga ebd. 510
 — hohenwartischer ebd. 518
 — kamelförmiger ebd. 527
 — keilsförmiger ebd. 510
 — kleindlümiger ebd. 527
 — knorplicher ebd. 508
 — langstieliger ebd. 513
 — laprouffischer ebd. 520
 — magellanischer ebd. 522
 — mittlerer ebd. 522

Steinbruch, neßförmiger	
VII.	532
— niedergebückter ebd.	512
— peitschensförmiger ebd.	514
— peruvianischer ebend.	528
— pyramidenförmiger ebend.	531
— rispenartiger ebend.	526
— rispenblüthiger ebd.	523
— schlagsblättriger ebd.	508
— schwarzrother ebend.	505
— lebensspaltiger ebend.	534
— spinnenwebenartiger ebend.	504
— sonderbarer ebend.	526
— sternbergischer ebd.	536
— Streit erregender ebd.	509
— traubenblumenartiger ebend.	512
— vandellischer ebend.	539
— verschiedenblättriger ebend.	517
— wachholberblättriger ebend.	519
— weichhaariger ebend.	511
— zweitheiliger ebend.	513
Steinkraut, kaukasisches I.	196
— veränderliches ebd.	197
— roßliges, C. Woolly Mad - Wort ebd.	196
— zahloses ebend.	196
Steinflinde, burbaumblättrige VI.	150
— glatte ebend.	152
— hängende ebend.	154
— hülsenblättrige ebend.	151
— langblättrige ebend.	153
— lederblättrige ebend.	151
— ligusterblättrige ebd.	152
— olivenblättrige ebend.	154
— schiefblättrige ebend.	153
— stumpfblättrige ebd.	153
— traubenblüthige ebd.	155

Steinsaame, kreisblättriger IV.	435
— säbender ebend.	436
— gestreckter ebend.	435
— keilblättriger ebend.	434
— scharfborstiger ebend.	435
— schmalblättriger ebd.	434
— viernarhiger ebend.	436
— zweireihiger ebend.	434
Stelis, fleischige VIII.	469
— gedrehte ebend.	469
— großfrüchtige ebend.	471
— kleine ebend.	472
— langährige ebend.	470
— schmalblättrige ebd.	468
— vielblumige ebend.	470
— weiße ebend.	467
— zierliche ebend.	472
Stemodie, jorallensische VIII.	478
— kleinblumige, C. Small flower'd Stemodia ebend.	479
— sandliebende ebend.	478
— südamerikanische ebd.	479
Stenanthere, fichtenblättrige VIII.	481
Stengelblume, geaderte IV.	519
Stenochilus, glatter, C. Smooth-leaf'd Stenochilus VIII.	483
— langblättriger ebend.	483
Sternbaum, übertriehender I.	412
Sternblume, altaische I.	362
— ästige ebend.	361
— Bastard - ebend.	368
— beblätterte ebend.	365
— biegsame ebend.	376
— blumeneiche ebend.	372
— bunte ebend.	375
— carolinische ebend.	359

Sternblume, cocisblättri.

ge I.	365
— dragunartige ebend.	372
— drüsig ebend.	359
— einblüthige ebend.	364
— einfache ebend.	375
— fadenblättrige ebb.	359
— feinsblättrige ebend.	360
— filzige ebend.	362
— flauwendstumenblättrige ebend.	366
— gefiederte ebend.	376
— gefranzte ebend.	365
— gesägt ebend.	375
— gezähnte ebend.	372
— glattblättrige ebend.	373
— goldruthenartige ebb.	367
— graue ebend.	364
— großwurzliche ebend.	360
— hartriegelblättrige I.	370
— haselnattigblättrige I.	374
— kaukassische ebend.	363
— klebrige ebend.	359
— langblättrige ebend.	374
— längliche ebend.	361
— lanzetblättrige ebb.	373
— lederartige ebend.	363
— leimige ebend.	362
— masliebenartige ebb.	371
— myrsinenartige ebb.	360
— niedliche ebend.	364
— pfeilblättrige ebend.	370
— pfeimenblättrige ebb.	368
— pomeranzenfarbige I.	376
— punctirte ebend.	367
— rauhe ebend.	360
— rothscheibige ebend.	371
— rothstengliche ebb.	367
— rundblättrige ebb.	370
— sammtartige ebend.	363
— schlaffe ebend.	373
— schmalblättrige ebb.	358
— schöne ebend.	372

Sternblume, fidehättige

I.	362
— sparrige ebend.	368
— späte ebend.	374
— sprossende ebb.	369
— stachelige ebend.	358
— stengelumsfassende ebb.	371
— sternborstige ebend.	362
— strauchblüthige ebb.	375
— streifige ebend.	368
— stumpfblättrige ebb.	362
— ungarische ebend.	366
— verlängerte ebend.	368
— verschwargerte ebend.	370
— vielblättrige ebend.	374
— vortreffliche ebend.	372
— weißhaarige ebend.	366
— zerbrechliche ebb.	373
— zerstroutblüthige ebb.	367
— zierliche ebend.	371
— zottige ebend.	362
— zurückgebogene ebend.	374
— zweiblüthige ebend.	363
— Zwerg- ebend.	370

Sternmiere, breitblättrige

VIII. 474

— graugrüne, E. Glaucous Marsh-Stichwort ebend.	474
— herzblättrige ebend.	474
— langblättrige ebend.	475
— mauerliebende ebend.	475

Stevie, dreiblättrige VIII. 499

— ersformige ebend.	496
— filzige ebend.	499
— gleichhohe ebend.	490
— grauliche ebend.	488
— hohe ebend.	488
— jorulloische ebend.	492
— isopblättrige ebend.	491
— kvablättrige ebend.	493
— katenmünzblättrige ebend.	495

Sabseernte, peitschenblättrige IV.	354	Swainsonie, peitschenblättrige, E. Purple flower'd Swainsona VIII.	571
Süßholz IV.	430	Swertia, dünne VIII.	574
— vielsidmige ebend.	354	— gleichhohe ebend.	574
Suffrenie, fadenförmige VIII.	568	— johanniskrautartige ebend.	575
Sulzerie, wohlriechende VIII.	569	— kleinblumige ebend.	576
Sumach, gestreifter VII.	161	— kleine ebend.	578
— gleicher ebend.	159	— kurzhörnerige ebend.	573
— niedriger ebend.	161	— nichaurische ebend.	576
— streifblättriger ebd.	160	— schwalbenwurzartige ebend.	572
— weißdornförmiger ebd.	160	— wegetrittartige ebd.	577
— wellenblättrigen ebd.	161	— wenigblumige ebend.	577
Sumpfsilie IV.	559	— zurückgebogene ebd.	578
— californische ebend.	560	Symphysomena, bergliebende VIII.	583
— grasartige ebend.	560	— sumpfliebende ebend.	584
— niedrige ebend.	561	Sympize VIII.	588
Sumpfranke, aufsteigende V.	243	Symplocos, färbend. VIII.	594
Sumpfwurz, aufrechte III.	108	— sitziger ebend.	594
— bleiche ebend.	110	— gelbrother ebend.	592
— breitblättrige ebend.	109	— gezähnter ebend.	593
— canzschattische ebend.	112	— mexicanischer ebend.	591
— spblättrige ebend.	114	— nackter ebend.	591
— gemeine ebend.	110	— scharlachrother ebd.	590
— heuzblättrige ebend.	112	— stochender ebend.	591
— lappenförmige ebend.	107	— übergebogener ebd.	589
— kleinblättrige ebend.	109	Synaphea, ausgebreitete VIII.	595
— lauchblättrige ebend.	114	— gestielte ebend.	596
— maiblumenartige ebend.	112	— zeltige ebend.	596
— nackte ebend.	113		
— rothe ebend.	111		
— salassische ebend.	115		
— schwerdtblättrige ebd.	107		
— sichelblättrige ebend.	108		
— zurückgeschlagene ebd.	111		
Surubea, auletische VIII.	570		
Swainsonie, geistautenblättrige, E. Red-flower'd Swainsona VIII.	572		
		Tabak V. 245. X.	215
		— ausgeschweiffter V.	255
		— blaublüttriger V.	251
		— chinesischer ebend.	247
		— Sabirge X.	215
		— großblüttriger V.	249
		— kleinblüttriger ebend.	250

Tabak, langtblättriger V.	248
— leyerblättriger X.	217
— loyensischer ebend.	217
— lungenkrautartiger ebend.	216
— schmieriger V.	256
— südamerikanischer ebend.	246
— vierlappiger ebend.	253
— rachsblumenartiger ebend.	242
— wohlriechender ebend.	255
Tabernakulmontane, käschel-	
sörmige VIII.	602
— citronenblättrige ebend.	600
— frizige ebend.	612
— Fluß- ebend.	612
— gelbliche ebend.	603
— großblumige ebend.	604
— großblättrige ebend.	606
— guineische ebend.	610
— kleinblumige ebend.	610
— lederartige ebend.	601
— mauritanische ebend.	607
— nachtschließige ebend.	602
— olanderblättrige ebend.	608
— pappelblättrige ebend.	611
— schattensliebende ebend.	615
— schöne ebend.	614
— sparrige ebend.	602
— strandliebende ebend.	606
— stumpfblättrige ebend.	609
— verschiedenblättrige ebend.	604
— vielblumige ebend.	607
— vierährige ebend.	614
— weichstachelige ebend.	608
— weiße ebend.	599
Tacsonie VIII.	617
— dreitrippige ebend.	620
— dreitheilige ebend.	621
— glatte ebend.	618
— schöne ebend.	620
— weiche ebend.	619

Täschertsgaut, breitblättri-	
ges IX.	98
— herzblättriges ebend.	98
Tagblume, grasblättrige	
III.	660
Talauma, Plumier's IX.	1
Talinum, glänzendes IX.	2
— rippenblütthiges ebend.	3
— zurückgeschlagenes ebend.	3
Tamariske, die arabische IX.	5
Tamarisken IX.	4
— caparischer ebend.	5
— chineffischer ebend.	6
— havayischer ebend.	6
— dünner ebend.	8
— gegliedert ebend.	5
— heidenartiger ebend.	7
— indischer ebend.	9
— krautartiger ebend.	8
— langblättriger ebend.	10
— scharfborstiger ebend.	9
— schlaffähriger ebend.	10
— viermanniger ebend.	11
Tapeinie, crocusartige IX.	15
— gestreifte ebend.	17
— grünblumige ebend.	19
— krause ebend.	15
— kupferfarbige oder	
— langblumige, E. Long-	
flower'd Tritonia ebend.	17
— rosenrothe ebend.	18
— verbrannte ebend.	16
Tara, färbende IX.	20
Taschenblume, baumartige	
VI.	115
Taubenkropf, langwimp-	
riger II.	510
Tauschere IX.	21
Tavalle, traubenblütthige IX.	22
Tecorie, azalienblättrige IX.	23
— ebereschblättrige ebend.	26
— gefingerte ebend.	24
— holunderblättrige ebend.	25

Tournefortie, glatte IX.	179
— grauliche ebend.	174
— gutriechende ebend.	185
— hartriegelförmige ebb.	175
— lorische ebend.	181
— rankende ebend.	183
— rauhe ebend.	184
— ruffige ebend.	177
— scharfborstige ebend.	179
— vielblumige ebend.	177
— weißblättrige ebend.	180
— wollige ebend.	187
Trachymene, eingeschnittene IX.	191
— linienförmige ebend.	192
Tradescantie IX.	194
— braunrothe ebend.	196
— dünnstengelige ebend.	196
— langstengelige ebend.	195
— prächtige ebend.	198
— rauchhaarige ebend.	197
— schwachstengelige ebb.	195
— zierliche ebend.	198
Tragant, altaischer I.	394
— angebrücker ebend.	391
— armenischer ebend.	378
— aschfarbiger ebend.	395
— aufsteigender ebb.	386
— ausgebreiteter ebb.	396
— bärtiger ebend.	387
— bajonnischer ebb.	387
— bauchiger ebend.	408
— bewaffneter ebend.	403
— bitterer ebend.	402
— blasenstrauchartiger I.	403
— breitblättriger ebb.	399
— bärzelbornartiger ebb.	393
— bunter ebend.	385
— buschiger ebend.	381
— dichtblättriger ebend.	396
— dreiseitiger ebend.	408
— dünnreißiger ebend.	385
— echter ebend.	404

Tragant, ediger I.	394
— einblümiger ebend.	394
— einseitiger ebend.	392
— einstämmiger ebend.	394
— erdbeerförmiger ebb.	382
— eschenblättriger ebb.	382
— faustförmiger ebb.	407
— fedriger ebend.	407
— feinhaariger ebend.	384
— filziger ebend.	379
— französischer ebend.	380
— fremder ebend.	384
— Fuchs- ebend.	380
— fünfzigiger ebend.	390
— gebeugter ebend.	387
— gebogenet ebend.	398
— gedrängter ebend.	404
— gegliederter ebend.	388
— geschwollener ebend.	400
— gestreckter ebend.	388
— gestreifter ebend.	389
— goldfarbiger ebend.	403
— granadischer ebend.	407
— granniger ebend.	402
— graulicher ebend.	396
— größter ebend.	380
— großköpfiger ebend.	383
— großwurzlicher ebb.	399
— gummitragender ebb.	405
— haarblutiger ebend.	401
— hängender ebend.	400
— hasenfusartiger ebb.	405
— Hasenschwanz- ebb.	405
— hasenschwanzartiger ebend.	398
— hodenförmiger ebb.	402
— holziger ebend.	399
— hopfenartiger ebend.	400
— hyrtanischer ebend.	383
— kaukasischer ebend.	403
— keulenfrüchtiger ebb.	396
— kleinfrüchtiger ebend.	389
— kleinköpfiger ebend.	406

Trar

Tragant, frischerer I.	391
— krummsrüchtiger ebb.	381
— krummschnabliger I.	391
— kuglicher ebend.	397
— kurzschäftiger ebend.	395
— kurzschäftiger ebend.	395
— langblättriger ebb.	406
— langblütiger ebend.	399
— langhaariger ebend.	379
— libanotischer ebend.	399
— milchfarbiger ebend.	397
— selbaumblättriger ebend.	406
— petaschenartiger ebb.	392
— persischer ebend.	384
— peruvianischer ebb.	383
— pfennigkrautblättriger ebend.	400
— pfiemenförmiger ebb.	393
— poetischer ebend.	380
— psoralienartiger ebb.	401
— purpurrother ebb.	391
— rauchblumiger ebb.	381
— rauchhaariger ebb.	397
— ringsförmiger ebb.	386
— rundblättriger ebb.	401
— ruthenförmiger ebb.	386
— schanginischer ebb.	384
— scherdiger ebend.	385
— schlankblättriger ebb.	383
— schönleuchender ebb.	388
— schwarzlicher ebend.	390
— Scorpions- ebend.	392
— sehr rauchhaariger ebend.	398
— schüsselförmiger ebb.	382
— sieverscher ebend.	379
— stehender ebend.	407
— Steinbrech-	401
— steinkrautartiger ebb.	394
— strauchartiger ebb.	383
— stumpfblättriger ebb.	408
— tunetanischer ebb.	393

Tragant, tyroler I.	388
— verlängertebend.	397
— vielfachilger ebend.	404
— vogelfußartiger ebb.	390
— vogelwidenartiger ebend.	387
— walzenähriger ebb.	395
— warziger ebend.	385
— weißblättriger ebb.	406
— weißbrauner ebb.	389
— weißlicher ebend.	386
— weißstänglicher ebb.	381
— wenigblütiger ebb.	400
— wiesenliebender ebb.	388
— wohlriechender ebb.	390
— wollenblumiger ebb.	405
— wollenköpfiger ebb.	405
— wollenreicher ebend.	398
— wollfrüchtiger ebb.	397
— zweifarbig ebend.	395
— Zwerg- ebend.	391

Tragium IX.

Tragium, aromatisches IX.	201
— broteroisches ebend.	201
— columbaisches ebb.	202
— dünnblättriges ebb.	205
— fremdes ebend.	204
— niedergedrücktes ebb.	203
— scharfborstiges ebb.	203

Tralliana, kletternde IX.

Treppe I.	556
— aufgeschwollene I.	559
— blasse ebend.	558
— canadische ebend.	557
— einfache ebend.	559
— filzige ebend.	559
— gedrehte ebend.	557
— großährige ebend.	557
— große ebend.	557
— haarige ebend.	558
— rispengrasartige ebb.	558
— Sand- ebend.	557

Et

<p>Trespe, wirtelsamige I. 559</p> <p>Triane IX. 211</p> <p>— trauweibblättrige ebd. 212</p> <p>Trianthere IX. 212</p> <p>Trichere, Wastard. IX. 216</p> <p>— bergliebende ebd. 218</p> <p>— filzige ebd. 219</p> <p>— gefranzte ebd. 215</p> <p>— langblättrige ebd. 218</p> <p>Trichille, filzige IX. 222</p> <p>— unbewehrte ebd. 221</p> <p>— vierpaarige ebd. 222</p> <p>Trichinium IX. 223</p> <p>— dünnes ebd. 224</p> <p>— entferntblumiges ebd. 224</p> <p>— großköpfiges ebd. 224</p> <p>— spatelförmiges ebd. 225</p> <p>— spindelförmiges ebd. 224</p> <p>— weißgranes ebd. 224</p> <p>Trichoceros, kleinblumiges IX. 226</p> <p>— segelstangenartiges ebd. 225</p> <p>Trichochloe, alpenliebende IX. 227</p> <p>— dünne ebd. 231</p> <p>— gefranzte ebd. 228</p> <p>— glatte ebd. 230</p> <p>— haarförmige ebd. 228</p> <p>— kleinsaamige ebd. 232</p> <p>— schwache ebd. 229</p> <p>— zierliche ebd. 229</p> <p>Trichodium IX. 239</p> <p>— Alpen- ebd. 240</p> <p>— Hund's. ebd. 241</p> <p>— niedertliegendes ebd. 242</p> <p>Trichospira, münzenartige IX. 246</p> <p>Trichterfisch V. 116</p> <p>Trichterwinde, aufrechte IV. 132</p> <p>— baumwollenblättrige ebd. 130</p>	<p>Trichterwinde, behäutete IV. 128</p> <p>— behaarte ebd. 132</p> <p>— dreifarbig ebd. 132</p> <p>— drüsig ebd. 129</p> <p>— eingehüllte ebd. 130</p> <p>— feinspizige ebd. 129</p> <p>— gefranzte ebd. 128</p> <p>— geschlossene ebd. 128</p> <p>— großblumige ebd. 129</p> <p>— großwarzige ebd. 131</p> <p>— langblumige ebd. 131</p> <p>— spizige ebd. 127</p> <p>— verschiedenblättrige ebd. 130</p> <p>Tricoryne, einfache IX. 249</p> <p>— hohe ebd. 248</p> <p>— scharfe ebd. 248</p> <p>— zarte ebd. 249</p> <p>— zweischeidige ebd. 248</p> <p>Trigonie IX. 272</p> <p>— seidenhaarige ebd. 273</p> <p>Triobie IX. 277</p> <p>— frühblühende ebd. 280</p> <p>— haferartige ebd. 278</p> <p>— klebrige ebd. 281</p> <p>— kleidbürgige ebd. 279</p> <p>— kleinblumige ebd. 280</p> <p>— niederliegende ebd. 279</p> <p>— stehende ebd. 281</p> <p>— zierliche ebd. 280</p> <p>Triphaste IX. 286</p> <p>Triptaste IX. 287</p> <p>Tripogon IX. 287</p> <p>— trespenartiges ebd. 288</p> <p>Tripterelle, blaue IX. 290</p> <p>Triraphis, stehende IX. 291</p> <p>— wähe ebd. 290</p> <p>Tristania, nichtblättrige, U. 291</p> <p>Tristopia - laur'd --</p> <p>Tristania IX. 306</p>
---	---

Tristanie, Lorbeerblättrige, E. Laurel-leaf'd Tri- stania IX.	306
— Oleanderblättrige, E. Oleander-leaf'd Tri- stania ebend.	307
Tristliche, dreireihige IX.	309
Triumphzette IX.	321
— glatte ebend.	322
Triris, gestreute, IX.	322
Trollblume, amerikanische IX.	323
— Rosenhutblättrige ebb.	324
Trompetenbaum, brasili- scher II.	108
— gleichfarbiger ebb.	107
— schildförmiger ebend.	108
Trompetenblume, braun- rothe I.	496
— breitblättrige ebend.	497
— kaspische ebend.	495
— langblumige ebend.	497
— madagascarische ebb.	496
— neuholländische ebb.	498
— pilzenartige ebend.	498
— pyramidenförmige ebend.	498
— schönrothe ebend.	496
— weichblättrige ebend.	497
— weißblättrige ebend.	495
— wellenförmige ebend.	499
Tula, abanienische IX.	327
Tulpe, filzige IX.	329
— türkische ebend.	330
Tupelobaum, filziger, E. The- large Tupelo V.	277
— geschmelter ebend.	276
— weichhaariger, E. Hai- ry-leaf'd Tupelo V.	277
— weißlicher ebend.	276
— zweiblümiger oder was-	

seeliebender, E. Tu- pelo V.	276
Zunge, glatte IX.	331
Turnere, ausgebreitete IX.	334
— brasilianische ebend.	333
— corchorusblättrige ebend.	333
— felsenliebende ebend.	337
— filzige ebend.	337
— ganzblättrige ebend.	335
— halbgeflügelte ebend.	336
— keilförmige ebend.	333
— peruvianische ebend.	336
— rippenblüthige ebend.	336
— ruchenförmige ebend.	337
— scharfborstige ebend.	335
— scharfe ebend.	332
— spitzblättrige ebend.	332
— wohlriechende ebend.	336
— zierliche ebend.	334
Turpinie IX.	338
Turra, krautartige IX.	339
Tutenmalve I.	71
Tylophore IX.	342

II.

Ulmbaum, f. Pflaster, ge- flügelte.	
Unform, filzige, E. Dwarf'd Bastard Indigo I.	221
Unone, xylopienartige IX.	354
Urane, sternhaarige IX.	357
Urvillea, rüstetartige IX.	375

B.

Balleste IX.	429
— punctirte ebend.	431
— südamerikanische ebb.	430
Ballisnerie IX.	432
Bande IX.	432
— cylinderblättrige ebb.	433

Wande, rothburghische IX.	433
Wandellie, IX.	433
— traubenblüthige ebb.	434
Vanille, flachblättrige IX.	435
Varronie IX.	435
Beilchen IX.	580
— allegghanisches ebend.	582
— alktionisches ebend.	583
— Alpen- ebend.	583
— altaisches ebend.	584
— aubletisches ebend.	615
— aufrechtes ebend.	593
— baumartiges ebend.	584
— bleifarbiges ebend.	598
— broussonetisches ebb.	586
— dreispaltiges ebend.	613
— breithelliges ebend.	613
— dünnes ebend.	594
— einfarbiges ebend.	590
— ephruartiges ebend.	595
— eßförmiges ebend.	602
— feldliebendes ebend.	587
— feldthymianblättriges ebend.	610
— felsliebendes ebb.	609
— fingerförmiges ebb.	590
— flachblättriges ebb.	619
— frauenflachblättriges ebend.	618
— fußförmiges ebend.	604
— gamanderblättriges ebend.	613
— ganzrandiges ebend.	596
— gestrecktes ebend.	606
— gestreiftes ebend.	611
— gewimpertes ebend.	588
— gezähntes ebend.	591
— gmelinisches ebend.	594
— graugrünes ebend.	593
— haselwurzblättriges ebend.	585
— Heiden- ebend.	593
— heimlichblühendes eb.	589

Beilchen, hohes IX.	593
— hügeliebendes ebb.	589
— kitabelisches ebend.	596
— kleinblättriges ebb.	599
— kleinstes ebend.	599
— kletterndes ebend.	609
— krockrisches ebend.	597
— kuhlumensblättriges ebend.	587
— labradorisches ebend.	597
— langblättriges ebend.	620
— langstieliges ebend.	592
— leukenblättriges ebb.	588
— morastliebendes ebb.	614
— niedergebogenes ebb.	591
— nordamerikanisches gefingertes ebend.	604
— nordamerikanisches Sumpfs ebend.	586
— nuttalisches ebend.	602
— orchisartiges ebend.	621
— pfirsichblättriges ebb.	605
— pflaumenblättriges ebend.	607
— porretisches ebend.	622
— punctirtes ebend.	606
— pyrenäisches ebend.	607
— ranunkelblättrig. ebb.	607
— rauchhaariges ebb.	596
— rundblättriges ebb.	608
— schmetterlingsart. ebb.	603
— schmidtschens ebb.	610
— Schnees ebend.	602
— spatelförmiges ebb.	610
— sprossendes ebend.	608
— strauchartiges ebend.	617
— thesumblättriges ebb.	623
— uscelliebendes ebend.	598
— ungarisches ebend.	585
— verachtetes ebend.	601
— verschiedenblättriges ebend.	618
— vielspaltiges ebb.	601

Beilchen, villarsisches IX. 614
 — waldbliebendes ebb. 612
 — weißblumiges ebb. 581
 — zartes ebend. 612
 — Zwerg, ebend. 607
Bekeje, durchwachsende IX. 439
 — filzige ebend. 439
 — leyerförmige ebb. 439
 — spatelblättrige ebb. 440
 — spitzzahnige ebend. 438
Betbestie, haumartige IX. 484
 — gezähnte ebend. 485
 — schwachstengliche ebb. 485
 — sonnenblumenartige ebend. 487
 — turbacoische ebend. 489
 — weiche ebend. 487
 — weidenblättrige ebb. 488
 — zahme, E. Oil-soed Verbesina ebend. 488
 — zierliche ebend. 486
Bernonie IX. 491
 — ausgebreitete eb. 496. 503
 — baccharisartige ebb. 494
 — cordienblättrige ebb. 496
 — dreiblumige ebend. 509
 — dünne ebend. 500
 — entferntblumige ebb. 505
 — fast ausgeschweifte ebend. 508
 — gebüschelte ebend. 497
 — gezweite ebend. 499
 — grau ebend. 500
 — grauliche ebend. 494
 — gutriechende ebend. 507
 — herzblättrige ebend. 495
 — hohe ebend. 505
 — kleinblumige ebb. 501
 — langblättrige ebb. 501
 — newyorkische ebb. 502
 — oleasterartige ebb. 496
 — rothstengliche ebb. 506

Bernonie, schmalblättrige IX. 493
 — seidenhaarige ebb. 506
 — steife ebend. 505
 — südamerikanische ebb. 504
 — tournefortieartige ebb. 508
 — verwandte ebend. 492
 — vielblumige ebend. 497
 — wegehörnblätte. ebb. 498
 — weiche ebend. 501
 — weißstengliche ebb. 492
 — wohlriechende ebb. 502
 — wurmtreibende ebb. 495
Bierblätthling, raucher IX. 50
Bierdeckfrucht IX. 41
 — vierflügelige ebend. 42
Biguiera IX. 570
 — sonnenblumenartige ebend. 571
Bitareffe, stehende IX. 573
 — gezweite ebend. 575
 — großblättrige ebend. 576
 — nierenförmige ebend. 578
 — parnassienblättrige ebend. 577
 — rankende ebend. 578
 — rumbblättrige ebb. 577
 — schildförmige ebb. 578
 — wasserliebende ebb. 574
Virgilia IX. 627
 — goldfarbene ebend. 628
 — kleinblumige, E. Small-flower'd Virgilia ebend. 628
Vismie IX. 629
 — brasilische ebend. 630
 — breitblättrige ebend. 632
 — caracasianische ebb. 630
 — großblättrige ebend. 633
 — rothfarbene ebend. 629
 — weißblumige ebend. 631
 — weißliche ebend. 631

Vogelkry, ausgehwafter.

V.	427
— deckblattloser ebend.	426
— rothhäufiger ebend.	427
— schotenfletartiger ebd.	426
— zahmet ebend.	427
— Zwerg, ebend.	426
Vogelkopf, färbender V.	612
— gestreifter ebend.	611
— kugelförmiger ebend.	610
— salztraubblättriger ebend.	611
— zartblumiger ebend.	611
Vogelmilch V.	413
— ausgebreitete ebend.	417
— bergliebende ebend.	419
— doldentraubige ebend.	417
— dreiblumige ebend.	423
— dreimännige ebend.	422
— hackerige ebd.	418
— irienartige, E. Ixia-	
— like Star of Beth-	
— lehem ebend.	418
— kleine ebend.	420
— sternbergische ebd.	421
— südamerikanische ebd.	416
— ungarische ebend.	420
— waldliebende ebend.	422
— weichhaarige ebend.	423
— wimperige oder fran-	
— zenblumige ebend.	418
— zweitheilige ebend.	417
— Zwerg, ebend.	421
Vogelneft, f. Sumpfwurz,	
— nackte.	
Vogelzunge, grünblumige	
V.	425
Volkamerie IX.	646
— filzige, E. Cumber-	
— land tree ebend.	647
— verschiedenblättrige, E.	
— Various-leaf'd Cle-	
— rodendron ebend.	647

W.

Wachendorffie, kurzblättrige	
IX.	630
— orinofische ebend.	651
Wachholder, gestreckter IV	186
— hoher ebend.	185
— nußtragender ebend.	185
— übelriechender ebend.	186
Wachsmotte, f. Sägel.	
Wachspalme, II.	184
— Andes- ebend.	185
Wahlenbergie, mexikanische	
IX.	653
Waib, gezähnter IV.	164
Walchgras, dreigranniges	
I.	108
— walzenförmiges-ebd.	107
Walderbse, alpenliebende	
V.	435
— bunte ebend.	437
— himmelblaue ebend.	436
— schöne ebend.	436
— steinliebende ebend.	436
Waldmeister, algierischer	
I.	356
— scharfborstiger ebend.	357
Waldrebe, kateatische II.	293
— glockenblumige ebd.	293
— langstielige ebend.	293
— neßblättrige ebend.	295
Wallnuß IV.	171
— beerentragende ebend.	172
— eingeschnittene, E.	
Thick-shell Bark-Hi-	
ckory ebend.	173
— gefurchte ebend.	177
— muskatennußförmige,	
E. The Nutmeg Hi-	
ckory - Nut ebend.	174
— Pecan, E. Olive-	
— fruited Wallnut-Tree	
ebend.	175

Walnusz , purgierende, C.	
Oil-Apple Butter-	
Nat, Oil-Nut IV.	173
— Sau., C. The Pig-	
nut Hickery IV.	175
— schuppige, C. Shell	
Bark Hickery ebb.	176
— wasserliebende, C.	
Water - Hickery,	
Bitter-Nat ebb.	172
— zweiflügelige ebb.	175
Walstrohie , glänzende IX.	654
— knollige ebb.	655
Wanzenblume , f. Core-	
opsis.	
Wanzenkraut , handförm-	
iges II.	247
Wasserboß , ährentragender	
III.	282
— ausgebreiteter ebb.	274
— ausgeschweifeter ebb.	280
— behaartstieliger ebb.	279
— ceanothusblättriger	
ebb.	271
— deltablättriger ebb.	274
— doppeltgederter ebb.	282
— dreirippiger ebb.	283
— dürrwurmartiger ebb.	271
— fenchelartiger ebb.	275
— gabelförmiger ebb.	275
— gamanderblättriger	
ebb.	283
— gebogener ebb.	275
— gefärbter ebb.	271
— gebörter ebb.	269
— grabblättriger ebb.	270
— heilfamer ebb.	270
— herzblättriger ebb.	272
— keilblättriger ebb.	273
— klebriger ebb.	276
— lanzettblättriger ebb.	276
— lederartiger ebb.	272
— mandelblättriger ebb.	268

Wasserboß , maufohrblät-	
triger ebb.	278
— meidenblättriger ebb.	269
— melissenartiger ebb.	277
— punctirter ebb.	279
— rippenblättriger ebb.	278
— rosmarubblättriger	
ebb.	280
— rothfarbener ebb.	274
— schiffblättriger ebb.	272
— spatriger ebb.	282
— steifblättriger ebb.	280
— spätblühender ebb.	281
— stumpfblättriger ebb.	278
— weicher ebb.	277
— weidenartiger ebb.	281
— westindischer ebb.	273
— wirtelblättriger ebb.	284
Wasserfeder , IV.	53
— stengelstumpfassende ebb.	54
Wasserlingwurz VI.	174
— gabelförmiger ebb.	175
— rutenförmiger ebb.	175
Wasser- oder Meerlinse , f.	
Entengrün.	
Wassernabel , ausgeschweif-	
ter IV.	33
— breiblumiger IV.	34
— dünner ebb.	32
— fünfstappiger ebb.	33
— halbgederter ebb.	33
— kugelblühiger ebb.	32
— spitzblättriger ebb.	31
Wasserriß , vierdornige	
IX.	210
— zwoihornige ebb.	210
Wasserriemen X.	78
Wasserschilde , purpurrothes,	
C. Purple-flower'd	
Hydropeltis IV.	37
Wasserschlauch IX.	376
— kirtiger ebb.	278
— bauerscher ebb.	378

Wasserblaus, breglieden-	
der IX.	385
— blasgelber ebenb.	383
— dünnschaffiger ebenb.	383
— eßiger ebenb.	377
— einblumiger ebenb.	390
— einfacher ebenb.	388
— fadenförmiger ebenb.	381
— fadentragender ebb.	382
— gabelstiger ebenb.	380
— gebüschelter ebenb.	381
— gefranzter ebenb.	382
— gestreifter ebenb.	389
— gewundener ebenb.	391
— himmelblauer ebenb.	380
— kleinblumiger ebenb.	386
— langgeschnäbelter ebb.	384
— maskenförmiger ebb.	386
— menziesscher ebenb.	385
— Morast. ebenb.	384
— neßförmiger ebenb.	387
— paarblüthiger ebenb.	386
— sackförmiger ebenb.	388
— schöner ebenb.	388
— seitenblüthiger ebb.	384
— straffer, ebenb.	389
— süblicher ebenb.	378
— vielspaltiger ebenb.	385
— violetter ebenb.	390
— weißblumiger ebenb.	377
— zusammengebrückter ebenb.	380
— zweitappiger ebenb.	379
— zweitheiliger ebenb.	379
— Zwerg. ebenb.	387

Wasserstern, gemeiner I. 652

Wasserzwiebel, madagascarische IV. 35

Watsonie, punctirte, C. Dotted - flower'd Watsonia IX. 657

— runzelblumenartigs,

C. Red-flower'd Watsonia IX. 656

Watsonie, schwertelblättrige, C. Iris - leav'd Watsonia IX. 657

Webelia, IX. 659

— acapulcoische ebenb. 660

— eßförmige ebenb. 662

— scharfborstige ebenb. 662

— sonnenblumenartige ebenb. 661

Wegborn, aragonisch. VII. 130

— blutrother ebenb. 139

— buchbaumblättriger ebenb. 131

— carolinischer ebenb. 132

— cassineartiger ebenb. 132

— clussischer ebenb. 133

— doldentraubiger ebb. 134

— fadenförmiger ebenb. 134

— färbender ebenb. 140

— ganzblättriger ebenb. 135

— judendornartiger ebb. 142

— kapischer ebenb. 131

— kleinblättriger ebenb. 136

— kleinblumiger ebenb. 137

— kleiner ebenb. 138

— lanzettblättriger ebb. 136

— leberartiger ebenb. 134

— mandelartiger ebenb. 130

— nordamerikanischer ebenb. 135

— pflaumenblättr. ebb. 136

— pulverholzartiger ebb. 135

— quitoischer ebenb. 139

— sägezahniger ebenb. 139

— sehr kleinblumiger ebenb. 137

— sibthorpischer ebenb. 140

— surinamischer ebenb. 140

— traubenblüthiger ebb. 139

— willdenow'scher ebb. 141

Wegorn, särgelbaumblät-	
tiger VII.	133
Wegtritt, Alpen. VI.	311
— ausgebreiteter ebd.	345
— baumartiger ebend.	344
— begrannter ebend.	311
— bekleideter ebend.	347
— bengalischer ebend.	346
— Berg. ebend.	327
— binsenartiger ebd.	356
— bromischer ebend.	347
— buchtiger ebend.	338
— bunter ebend.	348
— carolinischer ebend.	315
— dickblättriger ebend.	316
— doppelkeisförmig. VI.	312
— dünnähriger ebd.	320
— dünnblumiger ebd.	340
— dünner ebend.	341
— einziamartiger ebd.	319
— eysförmiger ebend.	330
— feindorrtiger ebend.	321
— Felsen. ebend.	335
— filziger ebend.	341
— fleischiger ebend.	314
— fuchsichwanzartiger ebend.	310
— gefnaufter ebend.	319
— glänzender ebend.	346
— grasertiger ebend.	320
— haariger ebend.	331
— haubwurztartiger ebd.	336
— herzförmiger ebend.	315
— hornblättriger ebd.	315
— jacquimischer ebd.	322
— kleiner ebend.	326
— kleinblüthiger ebend.	325
— kleinster ebend.	326
— kugelhähriger ebend.	339
— langwurztlicher ebd.	333
— linienblättriger ebd.	324
— loureirischer ebend.	325
— maufschwanzh. eb.	328

Wegtritt, Korast. VI.	342
— niedergedrückter ebd.	317
— peruvianischer ebd.	345
— philippischer ebend.	331
— purfischer ebend.	332
— salziger ebend.	335
— sammtartiger ebend.	321
— sandliebender ebd.	344
— schlangenartiger ebd.	357
— schneeweifer ebd.	328
— seidenhaartiger ebd.	337
— sibirischer ebend.	338
— spurartiger ebend.	321
— stochender ebend.	322
— streifer ebend.	334
— stielloser ebend.	338
— südlicher ebend.	312
— tabernakelmontanischer ebend.	340
— überhängender ebend.	329
— ungarischer ebend.	322
— verlängertter ebend.	317
— vielwurztiger ebend.	327
— walzenrunder ebend.	317
— weißgrauer ebend.	323
— wenigblumiger ebd.	331
— wollähriger ebd.	318
— wolliger ebend.	318
— rorullensfischer ebend.	343
— zerstreut blumiger ebd.	339
— zweizähntiger ebend.	313
— Zwerg. ebend.	333

Weibermütze, braungelbe	
IX.	78
— fleischfarbene ebend.	78
— geaderte ebend.	79
— gefleckte ebend.	79
— mittlere ebend.	78
— nackte ebend.	79
— rinnenförmige ebend.	77
— schmalblättrige ebend.	77
— wenigblumige ebend.	79

Weichähre, f. Flittergras.	
Weichkraut, ährenblütiges	
IV.	532
— dolbenblütiges ebd.	533
— einblättriges ebd.	529
— geripptes ebd.	530
— geschwängtes ebd.	527
— lilienblättriges, E. Li-	
ly-leav'd Malaxis IV.	528
— Löfels- ebd.	529
— natterzungenartiges	
ebd.	531
— neigendes ebd.	528
— neuholländisches ebd.	533
— Rheede's ebd.	532
— Sumpf- ebd.	531
— wohlriechendes ebd.	530
Weichling, nachtfenglicher	
V.	121
— Reifer ebd.	121
Weide, Anderson's, E.	
Green Mountain	
Sallow VII.	356
— aufsteigende, E. Ascen-	
ding Dwarf-Willow	
ebd.	355
— bekleidete ebd.	371
— blasse ebd.	364
— blaue, E. Blue Wil-	
low ebd.	358
— bonplandische ebd.	357
— felsentiebende, E. Sil-	
ky Rock-Willow	
ebd.	368
— flachblättrige ebd.	366
— forsterische, E. For-	
ster's Sallow ebd.	361
— gekrümmte ebd.	367
— hainbuckendblättr. ebd.	358
— heidelbeerblättrige,	
E. Bilberry-leav'd	
Willow ebd.	371
— humboldtsche ebd.	361

Weide, weichblättrige VII.	358
— feinblättrige ebd.	365
— lindenblättrige ebd.	369
— ligusterartige, E.	
Champlania Willow	
ebd.	362
— meyersche ebd.	362
— niedergebückte ebd.	359
— pappelblättrige ebd.	366
— Purshens ebd.	367
— Salbey- ebd.	356
— sandbeerblättrige ebd.	370
— sauerblättrige ebd.	363
— schmale ebd.	356
— sehr weichblättrige,	
E. Silky-leav'd Wil-	
low ebd.	368
— sichel förmige ebd.	360
— smithische ebd.	368
— sonderbare ebd.	364
— sumpfiebende ebd.	370
— taraxblättrige ebd.	369
— weißdornblättrige ebd.	359
— winterberartige ebd.	366
Weidenbüschen, gefärbtes	
III.	104
— gezähneltes ebd.	105
— majoranblättrig. III.	106
— nierenblättriges ebd.	104
— simsenartiges ebd.	105
Weiderich, gestrigelter IV.	513
— rundblättriges ebd.	513
Wein, Fluß. IX.	642
— gebaueter ebd.	644
Weinstock, carolinischer IX.	640
— breitappiger ebd.	644
— dreizähliger ebd.	643
— filziger ebd.	643
— dreispaltiger ebd.	644
— flußliebender ebd.	642
— gemeiner ebd.	644
— glatter ebd.	641
— herzdärliger ebd.	641

Weißb. Schne'chen IX.	641
— lindenblättriger ebd.	643
— rundblättriger, E.	
Bul - oder Bullet-	
grape ebd.	643
— virginischer ebd.	644
Weißbaum IV.	360
— aufrechter, E. Upright	
Leucadendron ebd.	365
— dichtblättriger, E. Florid	
Leucadendron ebd.	363
— einfarbiger, E. One-	
Colour'd Leucaden-	
dron ebd.	362
— gedrehter, E. Twisted	
- leav'd Leuca-	
dendron ebd.	366
— großblumiger, E. Great-	
flower'd Leucaden-	
dron ebd.	364
— schöner, E. Decorous	
Leucadendron ebd.	363
— schuppenförmiger, E.	
Imbricated Leuca-	
dendron ebd.	364
— tannoblättriger, E.	
Pine-leaved Leuca-	
cadendron ebd.	361
— weidenblättriger, E.	
Willow-leav'd Leuca-	
cadendron ebd.	365
Weißblatt X.	167
— zweifelhafte ebd.	168
Weißdorn, großblumiger,	
E. Large - flower'd	
Leucosperma IV.	370
— mittler, E. Oval-le-	
av'd Leucosperma	
ebd.	371
Weizen, ägyptischer Win-	
ter. IX.	311
— baupharischer ebd.	311

Weizen, heuschüßler IX.	315
— gärtnerischer ebd.	314
— gerstenförmiger ebd.	314
— hartstammiger ebd.	313
— kleinkörniger ebd.	316
— linnéischer ebd.	315
— prächtiger ebd.	314
— romanischer Sommer-	
ebd.	310
— schwarzer ebd.	311
— sicilianischer ebd.	315
— ungarischer ebd.	311
— zottiger ebd.	316
Wermuth, f. Weyfus.	
Wernerie IX.	663
— grabblättrige ebd.	665
— niedrige ebd.	664
— fleise ebd.	664
— zweireihige ebd.	666
— Zwerg - ebd.	665
Westragie IX.	667
— aschgraue ebd.	668
— glatte ebd.	669
— himbeerblättrige ebd.	669
— langblättrige ebd.	669
— schmalblättrige ebd.	668
— steife ebd.	669
Wibelle, brasilische IX.	670
Wicke, asterblättrige IX.	564
— Alpen, ebd.	561
— aschgraue ebd.	562
— dreifarbig ebd.	565
— dünne ebd.	563
— kleinblumige ebd.	563
— pimpinellartige ebd.	564
— purpurrothe ebd.	564
— weiße ebd.	563
— zweifarbig ebd.	562
Wilströmie IX.	671
— strauchartige ebd.	672
Wilsonie, niedrige IX.	673
Winde, asterblüthige	
II.	375

Winde, baumartige II.	374	Winterblume, niederliegend	
— einseitige ebend.	383	de III.	555
— filzige ebend.	378	Wintergrün VII.	38
— fleischrothe ebend.	376	Wirbelkraut V.	461
— gezähnelte ebend.	383	— aufgeblasenes ebend.	463
— großkelchige ebend.	376	— baikalisches ebend.	475
— knotenblüthige ebb.	377	— behaartes ebend.	481
— langstielige ebend.	381	— Berg- ebend.	469
— lindtblüthige ebend.	380	— blaues ebend.	465
— massonische ebend.	377	— blumenreiches ebend.	480
— rothe ebend.	379	— blutfarbiges ebend.	470
— spizblüthige ebend.	381	— borstiges ebend.	471
— stumpfslappige ebb.	382	— besidblüthiges ebend.	473
— stumpfsliebende ebend.	382	— fadenblüthiges ebb.	467
— waldbliebende ebend.	379	— feinblüthiges ebend.	477
— westindische ebend.	374	— Feld- ebend.	464
— wollsaamige ebend.	376	— geschwängtes ebend.	465
— zaunrübenblüth. ebb.	375	— gestreutes ebend.	478
— zottige ebend.	380	— glattes ebend.	480
Windhalm, bartiger I.	136	— großblumiges ebend.	466
— borstenblüthiger ebb.	142	— hahnenkopfformiges V.	481
— coromandelischer ebb.	137	— herabhängendes ebb.	479
— boldenblüthiger ebb.	138	— kahnfrüchtiges ebb.	475
— fadenförmiger ebend.	138	— klebriges ebend.	474
— gemeiner ebend.	144	— kleinblüthiges ebb.	469
— haarförmiger ebend.	136	— krummhakiges ebb.	474
— heimlichblüthend. ebb.	137	— kurzschabeliges ebb.	463
— höher ebend.	140	— lambertisches ebend.	467
— meerliebender ebend.	139	— langschabeliges ebb.	468
— neuholländischer ebb.	141	— mondfrüchtiges ebb.	469
— pensylvanischer ebb.	136	— pallasisches ebend.	481
— pyramidenförmiger ebend.	140	— quersförmiges ebend.	478
— röthlicher ebend.	140	— rasenbildendes ebb.	464
— sprossender ebend.	142	— rundkelchiges ebend.	466
— strandliebender, C.		— scharffrüchtiges ebb.	476
Sea-side Bent-Grass		— schmutziges ebend.	471
ebend.	139	— schuppiges ebend.	473
— stumpfsliebender weißer ebend.	135	— silberfarbendes ebb.	463
— vierspaltiger ebend.	140	— spizblüthiges ebb.	477
Winterkecke, zweifelhafte VI.	541	— stengelloses ebend.	463
		— stinkendes ebend.	466
		— taurisches ebend.	473
		— uralisches ebend.	474

Wibbelkraut, violettes V.	471
— walzliebendes ebend.	472
— walzenfrüchtiges ebb.	482
— weißblühendes ebb.	468
— weißgrünes ebend.	464
— weißmerzendes ebb.	478
— wolliges ebend.	475
— zweifelhaftes ebend.	462
Wütheringie IX.	673
— bergliebende ebend.	680
— dickblättrige ebend.	676
— bodenblättrige ebb.	683
— gefranzte ebend.	676
— großblättrige ebend.	678
— hängende ebend.	680
— Hecken, ebend.	677
— peruvianische ebend.	678
— rautenförmige ebend.	682
— scharfe ebend.	675
— schmalblättrige ebb.	674
— stachelblättrige IX.	682
— vielspaltige ebb.	680
— weiche ebend.	679
Witichen, ähnliche I.	349
— ährenblättrige ebb.	352
— beblätterte ebend.	349
— behaarte ebend.	350
— bewaffneta ebb.	349
— blutrothe ebend.	352
— braune ebend.	354
— hornige ebend.	352
— dreieckige ebend.	353
— dreikantige ebend.	353
— fette ebend.	352
— fichtenartige ebend.	351
— gebogene ebend.	350
— graue ebend.	353
— kleinblättrige ebend.	351
— krumme ebend.	350
— kugelige ebend.	349
— kurzstachelige ebend.	349
— kerchensaubblättrige ebend.	351

Witichen, milchfarbige I.	351
— pfriemenförmige ebb.	353
— prunklose ebend.	350
— röthliche ebend.	352
— rüchliche ebend.	354
— rüthenförmige ebend.	354
— schneeweisse ebend.	351
— schattenkerartige ebb.	354
— schopfförmige ebend.	350
— sparrige ebend.	352
— stehende ebend.	352
— stumpfe ebend.	354
— tannenartige ebend.	348
— verwundene ebend.	353
— vielblühige ebend.	351
— wochholberartige ebb.	351
— zugespizte ebend.	352

Witense, ästige X.	2
— bodentraubige ebb.	2
— niedrige ebend.	2

Wolfsbohne, f. Feigbohne, cochinchinesische.

Wolfskirche, f. Tollkraut.

Wolfsmilch, aderlose III.	296
— hingelkrautartige ebb.	292
— blattlose ebend.	288
— hunte ebend.	287
— flügelfrüchtige ebend.	292
— gefranzte ebend.	296
— gezähnte ebend.	292
— glänzende ebend.	299
— grasblättrige ebb.	291
— graublättrige ebend.	291
— großblättrige ebend.	286
— hakenförmige, C. Twin- spined Spurge ebb.	287
— heidenartige ebend.	298
— hornförmige ebend.	297
— humboldtsche ebb.	292
— indische ebend.	286
— kornförmige ebb.	297
— kleinblättrige ebend.	293

Zimmetst. scharfborstige X. 33
 — verschiedenblättrige X. 32
Xylomelum X. 35
 — birnförmiges, C. Pear-
 fruited. Xylomelum
 ebend. 36

Y.

Yamswurzel, C. Dioscorea,
F. Ignamo II. 705
 — brasilische ebend. 707
 — cajennische ebend. 707
 — höchste ebend. 706
 — kröterigartige ebend. 710
 — led.artige ebend. 708
 — Orinoco- ebend. 707
 — pfefferblättrige ebb. 710
 — rankentragende ebb. 708
 — rundliche ebend. 709
 — scharfsilengliche ebb. 710
 — schmalblättrige ebb. 707
 — zugespitzte ebend. 708
Yulle, gezähnelte X. 52
 — dornige ebend. 53
 — krummblättrige ebb. 52
 — schiefblättrige ebend. 52
 — schmalblättrige ebb. 51
 — stammlöse ebend. 51

Z.

Zäpfchenkraut IX. 393
 — chinesisches, C. Brown-
 flower'd Uvularia
 ebend. 394
 — dolbenblättriges ebb. 394
 — kleinblumiges ebb. 394
Zärtling, dolbenartiger I. 651
 — gefranztes ebb. 651
**Zahnwehholz, dreikapseli-
 ges, C. Three-cap-
 sulated Toothach-
 Tree II.** 35

Zahnröbel VIII. 366
 — ature'scher ebend. 367
 — ausgebreit. VIII. 378
 — bartiger ebb. 368
 — basilienkrautartiger
 ebend. 380
 — bogotaischer ebend. 368
 — dolbentraubiger ebb. 370
 — eingehüllter ebb. 371
 — entferntblumiger ebb. 381
 — feldthymianblättriger
 ebend. 383
 — flößsaamenartig. ebb. 380
 — gabelästiger ebend. 371
 — gebogener ebend. 376
 — glatter ebend. 378
 — halbstrauchiger ebb. 384
 — heidenblättriger ebb. 375
 — isopblättriger ebb. 377
 — kammförmiger ebb. 370
 — kletternder ebend. 383
 — kopfförmiger ebend. 369
 — langblumiger ebb. 379
 — linienblättriger ebb. 378
 — mit entfernten Blu-
 menkränzen ebb. 372
 — natterkopffartiger ebb. 375
 — niedergebückter ebb. 377
 — peieschenförmiger ebb. 375
 — radförmiger ebend. 382
 — raspelblättriger ebb. 381
 — rutenförmiger ebend. 365
 — steifer ebend. 382
 — sternförmiger ebend. 383
 — striegeliger ebend. 383
 — verflochtenblättr. ebb. 374
 — virginischer ebend. 373
 — willbenorscher ebb. 385
 — zarter ebend. 384
**Zahnwurz, dornblättrige
 II.** 655
 — vierblättrige ebend. 654
 — zweiblättrige ebend. 654

Sahnzunge V.	297	Basenblume, saftgestülzte V.	39
— baumwurzelart. ebb.	298	— fast schnabelförmige V.	4
Basenblume, absteigende V.	22	— feinstorlige ebb.	21
— amerikanische IV.	681	— filzige ebend.	8
— ausgebrannte V.	28	— gelbrothe ebend.	12
— Bastard, ebend.	16	— gepaarte ebend.	29
— binsenförmige, E.		— geränderte ebend.	32
Rush-leav'd Fig-		— gespaltene ebend.	7
marygold ebend.	16	— geknagelte ebend.	25
— blanke, E. Nitid-Fig-		— gestrahlte ebend.	36
marygold ebend.	17	— gezähnelte ebend.	2. 38
— blaßgrüne, E. Hanry-		— gleichhohe ebend.	14
Fig-Marygold ebb.	5	— große ebend.	32
— blattreiche, E. Leafy-		— grüne ebend.	41
Fig-marygold ebb.	29	— halbcylindrische ebb.	10
— bunte, E. Varying		— halbbandsförmige ebb.	8
Fig-marygold ebb.	12	— Haworth's, ebend.	15
— bachziegelförmige, E.		— höckerige ebend.	7
Imbricated Fig-ma-		— hornblättrige ebend.	19
rygold ebend.	30	— kleinblättrige ebend.	22
— dicke, E. Trailing-be-		— kleindornige ebend.	18
arded Fig-marygold		— knieartiggebogene ebb.	15
ebend.	20	— kreuzförmige ebend.	6
— dolbenblättrige ebb.	24	— krummblättrige ebb.	27
— hornblättrige, E. Thorn-		— krumme ebend.	19
leaved Fig-marygold		— kurzästige ebend.	9
ebend.	23	— langgriffelige ebend.	16
— dreifarbig, E. Three-		— lanzettblättrige ebb.	11
colour'd Fig-mary-		— lockere ebend.	11
gold ebend.	10	— milchische ebend.	7
— durchbohrte, E. Great		— mondformige ebend.	32
perfoliate Fig-mary-		— nachenförmige ebb.	27
gold ebend.	35	— niedergedrückte ebb.	6
— dünne, E. Least-per-		— niederliegende ebend.	27
foliate Fig-marygold		— nussförmige ebend.	2
ebend.	40	— pomeranzensarbene ebb.	25
— einwärtsgebogene, E.		— pulverige ebend.	17
Incurved Fig-mary-		— rautende ebend.	38
gold ebend.	30	— tauchhaarige ebend.	21
— fadenstengliche, E.		— reichblühende ebend.	20
Thread-stalk'd Fig-		— rinnenförmige ebb.	13
marygold ebend.	15	— rosenfarbene ebb.	37
		— rothsastrangelbe ebb.	36

Baferdumme, storchengelige V.	38
— runderliche ebend.	4
— rutenförmige ebb.	41
— schwebeltragende ebb.	40
— schlaffstengelige ebb.	31
— schmale ebend.	1
— sehr kleine ebend.	2
— spitzige ebend.	1
— steife ebend.	37
— sternförmige ebend.	39
— straffe ebend.	39
— stumpfe ebend.	8
— veränderliche ebend.	34
— verschiedenblättr. ebb.	13
— vielblümige ebend.	33
— vielgriffelige ebend.	23
— vierpattige ebend.	9
— violette ebend.	18
— wakenartige ebend.	6
— wenigblümige ebb.	34
— zergliederte ebend.	11
— zerstückte ebend.	31
— zierliche ebend.	35
— zurückgeschlagene ebb.	17
— zusammengebrückte ebend.	26
— zweifelhafte ebb.	14
— zweifantige ebend.	24
— zwospaltige ebb.	5
Baumblume, gedrängte I.	254
— graugüne ebend.	256
— haarblättrige ebend.	254
— hängende ebend.	257
— himmelblau ebb.	255
— rauchwurzelige ebb.	255
— rutenförmige ebb.	257
— safranfarbene ebb.	255
— schneeweiße ebend.	256
— schwefelgelbe ebend.	257
Baumkirsche X.	41
Baumriegel, wachsgewender, E. Chinese Private Wax-trée IV.	378
Dietr. Gartenl. 10. Suppl. Bb.	

Baumrabe I.	569
— abyssinische ebb.	570
— amerikanische ebend.	571
— behblätterte ebend.	574
— canarische ebend.	573
— cochinchinesische ebb.	571
— dolbenblütige ebb.	575
— dreilappige ebend.	575
— eckige ebend.	571
— feigenblättrige ebb.	572
— feinblättrige ebb.	572
— fünfblattige ebend.	573
— gefingerte ebend.	573
— gefranzte ebend.	572
— geschnäbelte ebend.	574
— glatte ebend.	573
— großblümige ebend.	573
— maivenblättrige ebb.	571
— punctirte ebend.	573
— saftige ebend.	572
— spitzblättrige ebend.	570
— spigeckige ebend.	570
— thunbergische ebend.	574
— traubenblütige ebb.	573
Beiland, kraubiger II.	314
Beitlose, alpenliebende II.	347
— sandliebende ebend.	347
Bepterbaum I.	543
Biegenbart, Kleeblattartig. I.	109
Bierie, smithische X.	57
Bieff VIII.	408
— arabischer ebend.	409
— bogotaischer ebend.	410
— elliptischer ebend.	411
— feindorniger ebend.	415
— Fenchel - ebend.	412
— phlomisartiger ebb.	414
— rauchhaariger ebb.	412
— sammtartiger ebend.	416
— schmalblättriger ebb.	409
— schwachstengeliger ebb.	410
— scordienblättriger ebb.	414
— wenigblümiger ebb.	416
B f	

Bieff, weicher VIII.	413	Bürgelb., dreimoriger II.	118
— zweifelhafter, C. Am-		— ganzblättriger ebb.	116
bignous Stachys VIII.	409	— kantastischer ebend.	115
Bigenmerkant, niedriges		— kleinblumiger ebend.	116
IV.	507	— runzliger ebend.	117
— stumpfblättriger ebb.	506	— stadtlicher ebend.	114
— südliches ebend.	506	— tournesortischer ebb.	118
Büme X.	64	— negebornartiger ebb.	117
— Meer = ebend.	65	— weichblättriger ebb.	117
— schmalblättrige ebb.	65	Zwangkraut, Nasen = II.	99
Birnel, portugiesischer IX.	160	Zweifeln, carolinisches II.	684
Bitterfranz IX.	325	— silberfarbened ebend.	683
Bittergras, aufrechtes I.	553	Zweischwanz, goldfarbener,	
— canadisches ebend.	552	C. Golden - flower'd	
— rothes ebend.	554	Diuris III.	15
Bizkraut X.	66	— gefleckter ebend.	16
— deckblättriges ebend.	67	Zweijahr, achselblättriger I.	492
— glattes ebend.	68	— chinesisches ebend.	489
— mittleres ebend.	69	— gabelförmiger ebend.	490
— scharfborstiges ebb.	68	— haariger ebend.	493
Boepa X.	76	— hollunderblättr. ebb.	493
Böyffe X.	79	— kleinblumiger ebend.	492
Buderrohr, egyptisches VII.	339	— rauchhaariger ebb.	491
— geschwänztes ebb.	340	— safranfarbiger ebb.	490
— mericanisches ebend.	343	— verschiedenblättr. ebb.	491
— rauchhaariges ebb.	342	— verwachsener ebend.	490
— rothgelbes ebend.	342	— weißblumiger ebend.	491
— violette ebend.	344	— wucherblumenartig. I.	489
— zusammengehog. ebb.	341	— wuchernder oder schwel-	
— zweifelhaftes ebend.	341	gerischer ebend.	491
Bügelblume, beblätterte, C.		Zwergblume, baumartige	
Long-bracteated		V.	179
Habenaria III.	596	Zwergpalme, baumartige II.	201
— breitblättrige X.	104	— cochinesische ebb.	200
— dreispaltige ebb.	102	— gesägte ebend.	201
— kurzhörnige III.	596	Zwillingsbeutel II.	687
— nordamerikanische ebb.	597	— purpurrother ebend.	688
— schmalblättrige X.	103	Zwillingsblume, madagas-	
Bürgelbaum, ambainischer		carische ebend.	688
II.	115	Zwillingspflaume, lange,	
— chinesisches ebend.	118	C. Many - petal'd	
— dickblättriger ebend.	116	Dimocarpus II.	704

Verbesserungen und Druckfehler

im

Nachtrage vom ersten bis zehnten Bande.

I. Band. Von Abama bis Carduus.

- Auf dem Titelblatte Zeile 11. statt vom lies von
- | | | |
|---------|---------|---|
| Seite 1 | Zeile 8 | hinter 52 setze: <i>Narthecium ossifragum</i> Smith. |
| — 1 | — 11 | hinter <i>parviflora</i> setze: Ruiz et Pav. |
| — 2 | — 8 | hinter Durchwinterung setze: im temperirten Hause. (2 Erbb.) |
| — 2 | — 11 | hinter <i>Ambroma</i> setze: Jacq. Murr. |
| — 2 | — 17 | von unten hinter <i>Wheleri</i> setze: Retz. |
| — 9 | — 2 | hinter besetzt setze: und im Alter übergeben, fast hängend sind. |
| — 11 | — | setze hinter <i>leandens</i> setze: <i>claviculatum</i> |
| — 21 | — 8 | von unten N. 55 <i>Acacia</i> Lebbeck Willd. muß gestrichen und bei <i>A. speciosa</i> N. 66 als Synonym angezeigt werden; besetzen S. 25 N. 60 <i>A. Nemu</i> W. zu <i>A. Julibrissin</i> N. 52. |
| — 84 | — 18 | statt Willd. lies Humb. et Bonpl. |
| — | — 11 | von unten statt <i>maurocena</i> l. <i>mauroccana</i> . |
| — 85 | — 9 | — — setze hinzu: <i>Mimosa mangensis</i> Sw. |
| — 98 | — 5 | setze hinzu: <i>Mimosa Kleinii</i> Poir. |
| — 45 | — 8 | lies <i>latebrosa</i> Ait. Kew. |
| — 49 | — 13 | v. u. st. Willd. l. Retz. |
| — 52 | — 9 | hinter <i>corensis</i> setze Jacq. americ. |
| — 57 | — 19 | v. u. st. Mehren l. Hüllen |
| — 68 | — 18 | v. u. hinter <i>Opalus</i> setze: Ait. Kew. |
| — 73 | — 16 | hinter <i>grandiflora</i> setze: Bieberst. |
| — 77 | — 13 | st. <i>chamaelifolia</i> l. <i>chamaemelifolia</i> Decand. |
| — 80 | — 11 | st. L. l. Murr. Jacq. |
| — 82 | — 8 | st. Willd. l. Linn. |
| — 88 | — 8 | hinter Einschnitten setze: Die Wurzelblätter länger als die Stengelblätter |
| — 89 | — 5 | v. u. zu <i>Achras Lucum</i> R. et P. gehört als Synonym <i>Lucuma obovatum</i> H. et B., besetzen zu <i>A. N. l. Lucuma Camito</i> R. et Sch. |

452 Verbesserungen und Druckfehler. I. Band.

Seite 90	Zeile 14	v. u. <i>Achyranthes amarantoides</i> Lam. Perf. ist <i>Desmochaeta muricata</i> Decand.
— 91	— 5	st. Willd. l. Linn.
— 91	— 7	hinter <i>axillaris</i> setze Decand. (<i>Alternanthera spinosa</i> R. et S.)
— 92	— 1	st. Perf. l. Linn. Seite 4 hinter <i>dichotoma</i> setze Mart. 51.
— 92	— 14	st. Willd. l. Linn.
— 93	— 17	st. Willd. l. Wendl.
— 94	— 12	st. <i>Conepia</i> l. <i>Couepia</i>
— 95	— 10	hinter <i>lanata</i> setze Lagasc.
— 96	—	legen bei <i>Acnella</i> st. Perf. lies Richard.
— 100	— 12	von unten <i>Aetinea</i> Juss. ist von <i>Helenium</i> Linn. nicht verschieden
— 101	— 14	<i>Actinophyllum</i> R. et P. ist <i>Sciodaphyllum</i> Poir. s. <i>Stachtraa</i> B. 7.
— 102	— 15	zu <i>Adamsia scilloides</i> setze als Synonym: <i>Puschkinea</i>
— 103	— 19	<i>Aeginetia</i> Roxb. gehört zu <i>Phelypea</i>
— 109	— 13	v. u. hinter <i>Aegle</i> setze: <i>Correa</i>
— 122	— 1	hinter <i>Agapanthus</i> setze: <i>L'Herit.</i>
— 123	— 3	hinter ist setze: st. <i>Mastonia ensifolia</i> Radtr.
— 125	— 9	st. <i>acuminata</i> l. <i>acuminatum</i> ; auch die fol. genden Arten, als: <i>erectum</i> , <i>hispidum</i> , <i>ob-</i> <i>tusum</i> , <i>ovatum</i> , <i>proliferum</i> , <i>rugosum</i> und <i>villosum</i>
— 133	— 5	v. u. hinter <i>corymbosum</i> setze: <i>Zuccagn.</i>
— 134	— 5	st. Willd. l. Cavan.
— 140	— 3	v. u. zu <i>A. quadrifida</i> setze: <i>Pentapogon Bil-</i> <i>lardieri</i> als Synonym
— 143	— 10	hinter <i>stolonifera</i> setze: Linn.
— 148	— 9	v. u. hinter <i>Aidia</i> setze: <i>Lour.</i>
— 153	— 20	hinter <i>decapetalum</i> und <i>hexapetalum</i> setze: Lam.
— 154	— 9	hinter <i>pubescens</i> setze: <i>Bieberst.</i>
— 158	— 5	<i>Al. triloba</i> Forst. (nicht Willd.) gehört zu <i>Al. molluccana</i> Willd. s. <i>H. Kew.</i>
— 171	— 8	zu <i>Al. inaevolens</i> gehört <i>Al. Ericetorum</i> Tho- re und <i>A. appendiculatum</i> Decand. als <i>Bar.</i>
— 177	— 7	hinter <i>ferox</i> setze: <i>Lam. Haw.</i>
— 178	— 11	hinter gehört, setze: <i>Dracaena dentata</i> Perf.
— 178	— 19	hinter <i>mitraeformis</i> setze: <i>Decand. Haw.</i>
— 182	— 7	v. u. hinter <i>vera</i> setze: <i>Lamarek.</i>
— 186	— 19	v. u. hinter <i>alpinus</i> setze: <i>Smith.</i>
— 187	— 15	hinter <i>Aloyfia</i> setze: <i>Ortega.</i>
— 192	— 6	v. u. hinter <i>haemantha</i> setze: <i>Fl. peruv.</i>
— 195	— 16	hinter <i>Altingia</i> setze: <i>Noronna</i> , dergleichen
—	— 13	— <i>excelsa</i> : <i>Noronna</i>
— 199	— 11	st. <i>circumcissa</i> l. <i>circumscissa</i>
— 204	— 7	v. u. hinter <i>Belladonna</i> setze: <i>Linn.</i>
— 209	— 9	hinter <i>reginae</i> (<i>Reginae</i>) setze <i>Linn.</i>

Seite	Zeile	5	von u. hinter diffusus setze: Forst.
217	4	v. u. ft. Ruiz. I. Perf.	
218	8	ft. Lagunosa I. Lagonoa	
220	1	hinter senegalensis setze: Lam.	
220	8	und 14 Ammi capillaceum und A. divaricatum f. Sison Nachtr.	
221	19	statt Perfoon f. Willd.	
222	1	statt — I. Lam.	
223	18	statt — I. Schreb.	
223	10	v. u. ft. Perfoon I. Thore	
224	18	hinter Anamenia setze: Venten. Knowltonia Salisb.	
230	10	ft. Perf. I. Vand.	
233	6	v. u. ft. Willd. I. Retz.	
236	12	hinter distachyos setze: Linn.	
241	8	v. u. ft. Willd. I. Linn. und freiche. A. dichotoma L.	
242	13	Anem. fumariacolia ist triternata Vahl f. Eric. I. Just.	
242	13	setze Anem. trilobata ist An. decapetala Linn. f. Eric. I. Just.	
243	3	Angel. triquinata f. Pastinaca Nachtr.	
244	6	hinter 48 setze: ist Cassinia aurea R. Brown.	
244	17	ft. Diandria f. Monandria	
245	4	v. u. hinter 164 setze: und Polygonum scandens L. f. Eric.	
249	6	ft. Willd. I. Burm.	
249	14	hinter globosa setze: Orteg.	
249	11	v. u. ft. Perf. I. Zucc.	
257	8	freiche: kürzer und setze hinter Schaffe: her viel länger als die Blätter ist	
258	19	ft. Anthestria f. Anthistria und so bei den folgenden Arten	
260	1	ft. Anthocercis f. Anthocercis	
260	16	v. u. Antholyza abbreviata ist von A. quadrangularis Burm. Vahl. nicht verschieden	
260	5	v. u. ft. Vahl. I. Burm.	
265	14	v. u. ft. Lam. I. Linn.	
268	16	ft. Kapseln f. Spornen	
269	4	hinter Anychia setze: Michaux	
279	12	v. u. hinter Araucaria setze: Just.	
279	1	v. u. setze hinzu: Dombeya chilensis Lam.	
281	5	v. u. ft. Willd. I. Wendl.	
285	4	v. u. ft. Willd. I. Linn.	
289		Arctotis Nr. 29 und 30 können gestrichen werden, siehe Sphenogyne Nachtr. B. 8. S. 390. Nr. 4.	
290	3	Arctotis crithmoides f. Sphenogyne crithmifolia Nachtr.	
293	13	ft. Ven. I. Venten.	
299	8	ft. Perf. I. Poir.	

452 Verbesserungen und Druckfehler. I. Band.

Seite 90	Zeile 14	v. u. <i>Achyranthes amaranthoides</i> Lam. Perf. ist <i>Desmoechasta muricata</i> Decand.
— 91	— 5	f. Willd. l. Linn.
— 91	— 7	hinter <i>axillaris</i> setze Decand. (<i>Alternanthera</i> <i>spinosa</i> R. et S.)
— 92	— 1	f. Perf. l. Linn. Seite 4 hinter <i>dichotoma</i> setze Mart. 51.
— 92	— 14	f. Willd. l. Linn.
— 93	— 17	f. Willd. l. Wendl.
— 94	— 12	f. <i>Conepia</i> l. <i>Couepia</i>
— 95	— 10	hinter <i>lanata</i> setze Lagasc.
— 96	—	letzen bei <i>Acmella</i> f. Perf. lies Richard.
— 100	— 12	von unten <i>Aesinea</i> Juss. ist von <i>Helenium</i> Linn. nicht verschieden
— 101	— 14	<i>Actinophyllum</i> R. et P. ist <i>Sciodaphyllum</i> Poir. f. <i>Stachtraa</i> B. 7.
— 102	— 13	zu <i>Adamsia scilloides</i> setze als Synonym: <i>Puschkinea</i>
— 103	— 19	<i>Aeginetia</i> Roxb. gehört zu <i>Phelypea</i>
— 109	— 13	v. u. hinter <i>Aegle</i> setze: <i>Correa</i>
— 122	— 1	hinter <i>Agapanthus</i> setze: l'Herit.
— 123	— 8	hinter ist setze: f. <i>Maffonia enifolia</i> Radtr.
— 125	— 9	f. <i>acuminata</i> l. <i>acuminatum</i> ; auch die fol. genden Arten, als: <i>erectum</i> , <i>hispidum</i> , <i>ob-</i> <i>tusum</i> , <i>ovatum</i> , <i>proliferum</i> , <i>rugosum</i> und <i>villosum</i>
— 133	— 5	v. u. hinter <i>corymbosum</i> setze: Zuccagn.
— 134	— 5	f. Willd. l. Cavan.
— 140	— 3	v. u. zu <i>A. quadrifida</i> setze: <i>Pentapogon</i> Bil- <i>lardieri</i> als Synonym
— 143	— 10	hinter <i>stolonifera</i> setze: Linn.
— 148	— 9	v. u. hinter <i>Aidia</i> setze: Lour.
— 153	— 20	hinter <i>decapetalum</i> und <i>hexapetalum</i> setze: Lam.
— 154	— 9	hinter <i>pubescens</i> setze: Bieberst.
— 158	— 5	<i>Al. triloba</i> Forst. (nicht Willd.) gehört zu <i>Al. moluccana</i> Willd. f. H. Kew.
— 171	— 8	zu <i>Al. inaevolens</i> gehört <i>Allericetorum</i> Tho- re und <i>A. appendiculatum</i> Decand. als <i>Bar.</i>
— 177	— 7	hinter <i>ferox</i> setze: Lam. Haw.
— 178	— 11	hinter gehört, setze: <i>Dracaena dentata</i> Perf.
— 178	— 19	hinter <i>mitraeformis</i> setze: Decand. Haw.
— 182	— 7	v. u. hinter <i>vera</i> setze: Lamarek.
— 186	— 19	v. u. hinter <i>alpinus</i> setze: Smith.
— 187	— 15	hinter <i>Aloyfia</i> setze: Ortega.
— 192	— 6	v. u. hinter <i>haemarrha</i> setze: Fl. peruv.
— 195	— 16	hinter <i>Altingia</i> setze: Noronna, dergleichen
—	— 13	— <i>excella</i> : Noronna
— 199	— 11	f. <i>circumcissa</i> l. <i>circumscissa</i>
— 204	— 7	v. u. hinter <i>Belladonna</i> setze: Linn.
— 209	— 9	hinter <i>reginae</i> (<i>Reginae</i>) setze Linn.

Seite	215	Belle	5	von u. hinter diffusus setze: Forst.
—	217	—	4	v. u. ff. Ruiz. I. Pers.
—	218	—	8	ff. Lagunosa I. Lagonoa
—	220	—	1	hinter senegalensis setze: Lam.
—	220	—	8	und 14. Ammi capillaceum und A. divaricatum f. Sison Nachtr.
—	221	—	19	statt Perfoon f. Willd.
—	222	—	1	statt — I. Lam.
—	223	—	18	statt — I. Schreb.
—	223	—	10	v. u. ff. Perfoon I. Thore
—	224	—	18	hinter Ananienia setze: Venten. Knowltonia Salish.
—	230	—	10	ff. Pers. I. Vand.
—	233	—	6	v. u. ff. Willd. I. Retz.
—	236	—	12	hinter distachyos setze: Linn.
—	241	—	8	v. u. ff. Willd. I. Linn. und freide. A. dichotoma L.
—	242	—	18	Anem. fumariaefolia, ist triternata Vahl. f. Eric. I. Aufl.
—	242	—	—	setze Anem. trilobata ist An. decapetala Linn. f. Eric. I. Aufl.
—	243	—	3	Angel. triquinata f. Pastinaca Nachtr.
—	244	—	6	hinter 48. setze: ist Cassinia aurea R. Brown.
—	—	—	17	ff. Diandria f. Monandria
—	245	—	4	v. u. hinter 164. setze: und Polygonum scandens L. f. Eric.
—	249	—	6	ff. Willd. I. Burm.
—	249	—	14	hinter globosa setze: Orteg.
—	249	—	11	v. u. ff. Pers. I. Zucc.
—	257	—	8	freide: kürzer und setze hinter Schaffe: her viel länger als die Blätter ist
—	258	—	19	ff. Anestria f. Anthistria und so bei den folgenden Arten
—	260	—	1	ff. Anthocercis f. Anthocercis
—	260	—	15	v. u. Antholyza abbreviata ist von A. quadrangularis Burm. Vahl. nicht verschieden
—	260	—	5	v. u. ff. Vahl. I. Burm.
—	265	—	14	v. u. ff. Lam. I. Linn.
—	268	—	16	ff. Kapseln f. Spernen
—	269	—	4	hinter Anychia setze: Michaux
—	279	—	12	v. u. hinter Araucaria setze: Juss.
—	279	—	1	v. u. setze hinzu: Dombeya chilensis Lam.
—	281	—	5	v. u. ff. Willd. I. Wendl.
—	285	—	4	v. u. ff. Willd. I. Linn.
—	289	Arctotis	ff. 29 und 30	können gestrichen werden, siehe Sphenogyne Nachtr. B. 8. S. 390. ff. 4.
—	290	—	3	Arctotis crithmoides f. Sphenogyne crithmifolia Nachtr.
—	293	—	13	ff. Ven. I. Venten.
—	299	—	3	ff. Pers. I. Poir.

454 Verbesserungen und Druckfehler I. Band.

Seite	300	Seite	7	Areolaria Villarsii Balb. ist Aren. antriaca Jacq. f. Seric. B. I. S. 698.
—	306	—	10	f. ologantha f. oligantha
—	309	—	16	f. Willd. f. Linn.
—	314	—	5	von unten hinter hirsuta setze: Forsk.
—	318	—	3	Arcutina Anbl. ist Dialium divaricatum Vahl
—	318	—	3	v. u. f. Thunb. f. Linn.
—	319	—	2	v. u. hinter procerior setze: foliis et capitulis tenuibus
—	321	—	11	v. u. f. pectinata f. pectinata Linn. fil.
—	326	—	7	f. Willd. f. Willden.
—	328	—	9	f. Willd. f. Redowsk.
—	331	—	7	v. u. f. Vallsiana f. Vallsiaca Allion.
—	339	—	15	v. u. f. Desf. Poir.
—	341	—	10	f. Perfoon f. Juss. Haemocarpus Noronh.
—	347	—	15	b. u. hinter Seric. setze: f. Gomphocarpus crispus
—	359	—	9	f. Willd. f. Walt.
—	366	—	10	Asterpanonicus Jacq. ist A. Tripolium Linn.
—	363	—	1	Ast. spurius Willd. ist Ast. rubicaulis R. 41.
—	370	—	20	Ast. humilis Willd. ist A. divaricatus L.
—	374	—	6	v. u. hinter ist setze: eine selbstständige Art, nicht A. salicifol. Lexic.
—	377	—	10	b. u. hinter Mich. setze: eine selbstständige Art
—	380	—	11	hinter narbonensis setze: Gouan.
—	381	—	12	Astrag. albicaulis ist Oxytropis dealbatus
—	383	—	9	f. Grabanzillo f. Garbanzillo
—	384	—	9	f. onobryoides f. onobrychoides
—	394	—	10	f. Vahl. f. Lam.
—	396	—	3	Astrag. cinerascens ist A. rupifragus
—	396	—	19	hinter densifolius setze: Lam.
—	402	—	9	v. u. hinter aristatus setze: l'Herit.
—	404	—	1	hinter compactus setze: Lam.
—	405	—	1	hinter Erianthus setze: Willd.
—	405	—	13	v. u. hinter lagopodioides setze: Vahl.
—	407	—	12	hinter Poterium setze: Vahl.
—	409	—	9	und 11 v. u. f. onobryoides f. onobrychoides
—	412	—	20	hinter graveolens setze: Linn.
—	416	—	17	v. u. hinter Atherosperma setze: Labill.
—	419	—	9	f. Thunb. f. Willd.
—	419	—	3	v. u. hinter nitens setze: Reberisoh.
—	422	—	10	v. u. hinter Saracha setze: Ruiz et Pav. Bellinia Roem. et Schult.
—	422	—	4	und 5 zwischen Atropa und Avena setze: Aubletia trifoliata Pers. ist Monnieria Linn.
—	423	—	3	Avena alpestris und mehrere Arten f. Trisetum im Nachtrage
—	426	—	14	hinter lanceolata setze: Ruiz et Pav.
—	429	—	13	hinter Azorella setze: Juss. Bolax Spreng.

- Seite 429 Zeile 17 v. u. *cladosthiza* i. *cladorrhiza* Persl. *Fragosa Ruiz. et Pav. Bolax Spreng. f. Eric. 2. Aufl.*
- 429 — 7 v. u. hinter *corymbosa* setze: Persl. *Fragosa*
- 430 — 7 hinter *cremata* setze: Persl. *Fragosa R. et P.*
- 430 — 14 — *multifida* — — — —
- 430 — 11 v. u. hinter *uniformis* setze: Persl. *Fragosa R. et P.*
- 430 — 6 v. u. hinter *spinosa* setze: Persl. *Fragosa R. et P.*
- 431 — 14 v. u. *Lian.* setze: Molina: *Ruiz. et Pav. Persl.*
- 431 — 4 v. u. hinter *ascendens* setze: Jussl.
- 436 — 1 hinter *senegalensis* setze: Jussl.
- 438 — 5 v. u. *Bactriohium latifolium* gehört zur Gattung *Anagyris*
- 439 — 11 v. u. hinter *Baeomyces* setze: Achar. f. Nachtr. *Kryptozanie*
- 443 — 10 hinter *Bambusa* setze: Schreb.
- 445 — 17 streiche aus: *Bannisteria*
- 445 — 4 v. u. *Banksia glauca* Cav. ist *B. integrifolia* Linn. Suppl. f. Eric. besgl. *B. oleaeifolia*
- 446 — 6 *Banksia microstachya* gehört zu *B. marginata*
- 447 — 12 v. u. hinter *Conchium* setze: Willd. *Xylemelum* Smith.
- 450 — 11 *Bartia* i. *Bartia u. a. D.*
- 452 — 9 *beishrend* i. *beisrend*
- 456 — 2 vor *Beckmannia* setze: *Beauharnoisia R. et P. f. Euthales*
- 457 — 13 v. u. hinter *abster* setze: als die übrigen
- 458 — 10 hinter *acutifolia* setze: Jacq.
- 460 — 1 — *ernonia* — l'Herit.
- 461 — 17 v. u. hinter *hirtata* setze: Aubl.
- 463 — 14 *grandiflora* i. *grandifolia*
- 464 — 17 v. u. hinter *octopetala* setze: l'Herit.
- 467 — 12 hinter *Urticae* setze: Linn. Suppl.
- 459 — 7 v. u. *Bellevalia operculata* Lapeyr. ist *Hyacinthus romanus* Linn. f. Eric.
- 470 — vor *Bellis* setze: *Bellinia* Schult. f. *Atropa*.
- 472 — 4 hinter *eianthumisch* setze: ist
- 481 — 16 v. u. *Belleria* Schult. wird gestrichen; es ist *Pulmonaria azurea* Besser. f. Nachtr. B. 7.
- 485 — 17 v. u. hinter *fruticosa* setze: Pall.
- 487 — 15 hinter *papyracea* setze: Ait. Kiew.
- 495 — 3 hinter *candicans* setze: Richard.
- 502 — 17 v. u. bei N. 1 und 2 *Billardiera* i. *Billardiera*
- 508 — 10 v. u. hinter *coronopifolia* setze: Linn.
- 511 — 12 v. u. hinter *Blepharis* setze: Jussl.
- 514 — 15 hinter *chenopodioides* setze: Lam. (non Linn. Mant.)
- 519 — 8 v. u. hinter *ramiflora* setze: Swartz.

- Seite 521 Seite 1 bis 7 ft. Perf. l. Poiret.
 — 525 — 20 hinter viscosa fege: Lagasca.
 — 526 — 20 vor Boltonia fege Boldoa Cav. f. Salpianthus
 — 526 — 4 v. u. hinter asteroides fege: Mich.
 — 530 — 1 v. u. hinter Bomplandia fege: Willd. Berf.
 Jahrb. der Pharmac.
 — 531. — 16 hinter 59 fege: t. 97. Cusparia febrifuga
 Humb. Angostura Cuspare Roem. et Schult.
 Syst. veg. IV. p. 188
 — 541. — 11 und 19 v. u. ft. Bollicua l. Boffiaca
 — 542 — 5 hinter laurinum fege: Willd.
 — 546 — 8 v. u. hinter Bragantia fege: Lour.
 — 547 — 9 hinter balearica fege: Rich.
 — 547 — 11 v. u. ft. Perf. l. Moench.
 — 553. — 1 ft. Perf. l. Lam.
 — 554 — 7 v. u. ft. Brodiaea l. Brodiaea Smith Transact.
 — 561 — 9 hinter Brofium fege: Swartz.
 — 566 — 8 bis 5 v. u. müssen gestrichen werden
 — 569 — 12 ft. Willd l. Banks.
 — 574 — 7 v. u. ft. Thunbergia l. Thunbergiana
 — 580 — 4 v. u. ft. Perf. l. Lam.
 — 583 — 19 v. u. Bunium flexuosum With. Smith. ft
 Myrrhis Bunium Spreng. f. Raht. B. 5.
 S. 198.
 — 586 — 12 v. u. hinter laevigatum fege: Brouff.
 — 591 — 8 hinter verwandt fege: nicht verschieden nach
 Spreng.
 — 592 — 5 hinter lucida fege: Wendl. ft. Hex salicifolia
 — 609 — 5 hinter microparpa fege: Bieberst.
 — 612 — 10 ft. gestreckt l. aufrecht
 — 612 — 15 ft. kriechend l. aufrecht, die Keste abstehend
 überabgegan
 — 651 — 9 Callisia ciliata Perf. ft Call. repens β. Loefl.
 f. Eric B. 2. S. 452
 — 655 — 6 hinter appendiculata fege: Commerf.
 — 665 — 9 hinter acuminata fege: Michaux
 — 665 — 12 v. u. hinter altiflora fege: Perf. Prisma-
 carpus
 — 668 — 14 hinter haben fege: ft Camp. Waldheimiana
 Roem. et Schult.
 — 671 — 15 hinter obliqua fege: Jacq. hort. Schoenb.
 — 673 — 2 v. u. hinter plicata fege: Perf. Prisma-
 carpus
 — 677 — 15 v. u. hinter ft fege: Prismaticarpus eri-
 coidis l'Herit.
 — 680 — 18 hinter sylvestre fege: Willd.
 — 686 — 11 Canifera ft Daphnepolytachya Willd. f. Str.
 — 689 — 16 ft. marina f. mariana
 — 693 — 16 v. u. ft eine selbstständige Gattung, die zwei
 Arten hat
 — 693 — 13 v. u. hinter Carapa fege: Aubl.

- Seite 695 Zeile 16 hinter borbonica setz: Juss.
 — 701 — 16 hinter argentatus setz: Linn.
 — 705 — 4 v. u. st. Willd. l. Cavan.

II. Band. Von Carex bis Diphaca.

Auf dem Titelblatte Zeile 11 statt vom lies von

- Seite 3 Zeile 14 von unten hinter Geschlechtern setz: männliche und weibliche Blüthen in einer einfachen Aehre
 — 4 — 1 hinter hamata setz: Swartz. und N. 6. Car. phleoides Cav. als Synonym
 — 4 — 4 v. u. hinter Geschlechter setz: männliche und weibliche Blüthen in einer einfachen, gränzenlosen
 — 9 — 3 v. u. hinter curvula setz: All. ped.
 — 12 — 4 v. u. statt Deyl. lies Degl.
 — 14 — 4 hinter bicolor setz: Allion. ped.
 — 15 — 4 v. u. hinter axillaris setz: Good.
 — 16 — 18 st. D. Roth. f. Dr. Scherbius
 — 17 — 19 v. u. hinter canescens setz: Linn. Lam.
 — 18 — 17 st. divula l. divulsa Good.
 — 18 — 9 v. u. hinter elongata setz: Linn.
 — 20 — 14 hinter intermedia setz: Good.
 — 21 — 15 v. u. hinter lobata setz: Wahlenb.
 — 23 — 14 hinter ovalis setz: Good.
 — 26 — 5 v. u. hinter stellulata setz: Good.
 — 29 — 17 v. u. hinter teretiuscula setz: Good.
 — 30 — 8 hinter brunnea setz: Thunb.
 — 30 — 17 C. crucifata Wahlenb. gehört zu N. 90. C. ramosa Schk.
 — 35 — 4 v. u. statt ganz lies getrennten Geschlechtern, Aehren, welche dem Geschlechte nach unterschieden sind;
 — 37 — 5 v. u. statt ganz l. getrennten Geschlechtern
 — 39 — 17 v. u. hinter extensa setz: Good.
 — 43 — 4 v. u. st. ganz getrennt l. Aehren, welche dem Geschlechte nach verschieden sind;
 — 44 — 2 v. u. hinter binervis setz: Smith.
 — 45 — 11 v. u. hinter chinensis setz: Retz.
 — 47 — 8 hinter depauperata setz: Good.
 — 47 — 10 v. u. hinter extensa setz: Good.
 — 48 — 12 hinter firma setz: Moft.
 — 49 — 7 hinter fulva setz: Good.
 — 50 — 1 — japonica setz: Thunb.
 — 50 — 9 — laxiflora — Lam.
 — 52 — 7 — pendula — Good.
 — 53 — 4 — pulla — —
 — 58 — 14 — rigida — —
 — 54 — 3 C. badia Persf. ist eine selbstständige Art, zu der C. globularia Vill. gehört

Seite 54	Zelle 10	hinter <i>Saxatilis</i> setze: Linn. und streiche Seite 17; denn die daselbst aufgestellte Bemerkung findet sich schon bei <i>C. rigida</i> N. 269.
— 55	— 11	v. u. st. ganz getrennt l. Nehren, welche dem Geschlecht nach unterschieden sind; mit
— 56	— 6	v. u. hinter <i>laevigata</i> setze: Smith.
— 59	— 2	v. u. streiche: ganz
— 62	— 1	hinter <i>Eliformis</i> setze: Linn. Hierzu gehören: <i>Car. splendida</i> Willd., <i>C. tomentosa</i> Light. <i>C. lasiocarpa</i> Ehrh.
— 63	— 21	<i>C. littorea</i> muß gestrichen werden; denn diese Art ist schon unter N. 185 aufgeführt
— 63	— 10	v. u. hinter <i>maritima</i> setze: Vahl.
— 63	— 2	h. u. <i>C. melanostachya</i> Bieberst. gehört nach Bieberst. Beobachtung zu <i>C. nutans</i> N. 207.
— 64	— 18	hinter <i>paludosa</i> setze: Good.
— 65	— 4	<i>C. plumbea</i> W. ist <i>C. riparia</i> Good. N. 213
— 65	— 12	hinter <i>pumila</i> setze: Thunb.
— 65	— 16	v. u. hinter <i>recurva</i> setze: Good.
— 73	— 13	hinter <i>spinosa</i> setze: Aubl. guj.
— 77	— 9	<i>Carmouea heterophylla</i> Cav. gehört zu <i>Ehretia buxifolia</i> f. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. 4. p. 581
— 84	— 17	hinter <i>angustifolia</i> setze: Lam.
— 94	— 1	st. <i>lucidus</i> l. <i>triculpidata</i> Lam.
— 95	— 14	v. u. hinter <i>Castanea</i> setze: Tournef. in t. 852.
— 99	— 1	v. u. st. zweite Abtheil. eines Treibhauses l. Glashaus von 1. bis 50.
— 100	— 7	<i>Cat. parviflora</i> Swartz, Lam. ist eine selbstständige Art, also muß f. <i>Scolosanthus</i> gestrichen werden.
— 103	— 14	st. zu dieser Pflanze l. <i>Najas marina</i> Linn. f. Beric. gehört zu <i>Najas monosperma</i> f. Nachtr.
— 113	— 19	setze hinzu: die Beete, welche für diese Gewächse im freien Garten angelegt werden, müssen mit Fenstern bedeckt seyn.
— 115	— 4	setze hinzu: <i>Zizyphus commutata</i> Roem. et Schult. Syst. veg.
— 120	— 18	hinter <i>Cenia</i> setze: Juss.
— 122	— 17	st. Blättchen l. Blätter
— 125	— 5	v. u. hinter <i>capillata</i> setze: Linn. Sp. pl.
— 127	— 5	v. u. hinter <i>linifolia</i> setze: Linn. Mant.
— 130	— 6	hinter <i>procumbens</i> setze: Balhis
— 141	— 17	hinter <i>alata</i> setze: Lam.
— 141	— 17	v. u. st. <i>Vivani</i> l. <i>Vivian</i> .
— 146	— 3	v. u. st. <i>tartarica</i> l. <i>tatarica</i> L.
— 161	— 19	hinter <i>diffusa</i> setze: Lamarck.
— 162	— 1	hinter <i>eryngioides</i> setze: Lamarck.
— 163	— 10	v. u. <i>Cent. multifida</i> Persl. gehört zu <i>C. pubescens</i> N. 180.

- Seite 164 Seite 2 hinter *nicotiana* setze: All. ped. t. 74.
- 170 — 3 v. u. ft. 107 l. 108; auch, die übrigen höheren Nr. in der Synonymen Liste müssen fortgerückt werden, z. B. Nr. 102 l. 103. Nr. 124 l. Nr. 125.
- 172 — 8 v. u. *Centunculus* Linn. muß auf *Centropis* folgen S. 173
- 172 — 5 v. u. hinter *lanceolatus* setze: Michaux
- 177 — 2 v. u. *Cerast. glomeratum* Thull. ist *C. vulgatum* L. f. Lexic.
- 178 — 16 hinter *lanatum* setze: Lam.
- 180 — 1 ft. Persl. Synops. l. Waldst. et Kitah.
- 183 — 11 ft. Persl. l. Ruiz. et Pav. und setze hinzu: *Cordia Cerdana* R. et. S.
- 183 — 6 von unten lies winkel- und apfelständige
- 195 — 11 hinter *glaberrimum* setze: Poirat
- 198 — 8 setze hinzu: *Schwenkia brasiliensis* Poir.
- 200 — 4 *Chamaelirium* Willd. ist *Veratrum luteum* Linn.
- 200 — 12 v. u. hinter *cochinchenensis* setze: Lour.
- 201 — 1 ft. Willd. l. Michaux, auch Seite 13 bei Nr. 3.
- 205 — 1 v. u. ft. Willd. l. Linn.
- 208 — 6 v. u. *Cheiranthus longifolius* Vent. gehört zu *Ch. mutabilis* Lexic.
- 214 — 5 v. u. *Chenopodium haecatum* ist *Rhagodia Billardieri* f. Nachtr. B. 7. S. 127.
- 216 — 13 v. u. hinter *punctulatum* setze: Scop. del. infubr. l. t. 11
- 217 — 15 v. u. *Chenopodium villosum* Lam. ist *Salsola prostrata* Lexic. *Kochia* Schrad.?
- 219 — 12 v. u. hinter *calycosa* setze: Michaux und *Sabbatia calycosa* Pursh.
- 224 — 17 v. u. hinter *petraea* setze: Swartz. eben so in der letzten Seite hinter *polydactyla*
- 225 — 17 *Chloris curtispindula* wird gestrichen. Es ist *Atheropogon apludoidis* f. Lexic. 2. Aufl.
- 228 — 17 v. u. lies: und niedlichen ähren- oder traubenständigen Stielen, mit dunkelgelben braungestreiften Hähnen und kleinen rothen Früchten
- 235 — 1 hinter *anomalum* setze: Lagasc.
- 244 — 1 *Chrysohyll. oliviforme* Lam. ist *Chryf. monopyrenum* Lexic.
- 262 — 4 ft. Willd. l. Hoppe
- 265 — 7 v. u. *Ciner. crocea* ist *Cin. aurantiaca* Var.
- 268 — 16 *Ciner. hirsuta* ist *Aster Cymbalaria* f. Lexic. 2. Aufl.
- 270 — 7 v. u. hinter *longifolia* setze; Jacq.
- 274 — 15 v. u. hinter *repanda* setze: Forsk. Prodr.
- 280 — 17 v. u. hinter *lauxifolia* setze: Poir.

- Seite 298 Seite 4 *Clematis balearica* Persl. ist *Clem. cirrho-*
la L.
- 300 — 9 v. u. *Clerod. infortunatum* ist *Cler. visco-*
sum R. 4.
- 301 — 2 v. u. hinter *acuminata* setze: Michaux
- 305 — 14 v. u. hinter *capitata* setze: Richard.
- 306 — 16 v. u. hinter *Plumieri* setze: Turpin.
- 308 — 1 hinter *longifolia* setze: Richard.
- 315 — 13 v. u. hinter *ambiguus* setze: Loisl. Deslong.
- 329 — 13 hinter *rufescens* setze: Loisl. Deslong.
- 335 — 12 *Coccyzif. Condalia* ist *Coccoo. repens* R. 5.
- 347 — 11 hinter *alpinum* setze: Decand.
- 347 — 17 hinter *arenarium* setze: Waldst. et Kit.
- 365 — 15 v. u. hinter *erecto* setze: Vahl. Enum. 2.
 p. 168.
- 366 — 17 ft. Forstk. I. Vahl. und setze hinzu *C. tubere-*
la Forstk.
- 366 — 9 v. u. ft. Vahl. I. Richard.
- 375 — 4 ft. Willd. I. Sims.
- 378 — 17 *Convolv. pubescens* ist *Ipomoea varia* Lexis.
- 387 — 11 ft. Persl. I. Lamarck
- 392 — 14 v. u. *Conyza verbascofolia* ist *C. candida* Lex.
- 408 — 16 *Conyza rigida* ist *Vernonia rigida* Rostk.
- 412 — 6 v. u. ft. Persl. I. Commerf.
- 417 — 3 hinter *leucorrhiza* setze: Lour.
- 425 — 7 ft. ansehnlich t. ansehnlich
- 433 — 4 v. u. ft. *flabelliformis* l. *acaulis*
- 447 — 4 ft. Dröhben l. Dröhben
- 460 — 4 v. u. hinter *pungens* setze: Decand.
- 462 — 3 v. u. *Crepis setosa* Walt. Persl. ist *Crep. hi-*
pidia Lexic.
- 468 — 2 v. u. hinter *Cristaria* setze: Cavan.
- 470 — 14 ft. Smith. I. Mill. Andrew. Curt.
- 476 — 19 hinter *oriexensis* setze: Rottler
- 488 — 5 v. u. hinter *valvibus* setze: Persl. Synopf. p. 533
- 489 — 2 v. u. hinter *lucidum* setze: Linn.
- 490 — 16 ft. Swartz. I. Lam.
- 494 — 15 v. u. ft. Vahl. I. Venten.
- 506 — 7 v. u. *Cretonopsis linearis* gehört zu *C. ellip-*
tica als Varietät. Beide hat Pursh. unter
Crot. argentea aufgeführt.
- 508 — 3 v. u. ft. Persl. I. Smith.
- 509 — 5 v. u. hinter *Youngii* setze: Persl. *Opercu-*
laria Young.
- 516 — 11 ft. *Cuellara* t. *Cuellaria*, auch bei R. 1, 2
 und 3.
- 516 — 2, 3 und 4 werden gestrichen.
- 523 — 16 *Curtisia* folgt auf die *Gattuna Curculigo*.
- 523 — 13 u. u. hinter *confertis* setze: Linn. Sp. pl.
- 524 — 7 hinter *Rahnlippe* setze: *Bletia hyacinthina* Br.
- 531 — 17 setze hinzu: *Hochulus linearis* R. Br.

Seite 550	Seite 13	ft. 54 l. 53	
— 554	— 2	v. u. hinter subscissilibus	setze: Persl. l. c. 1. p. 273
— 557	— 1	ft. Persl. syn. l. Richard.	
— 558	— 16	Cynog. amplexicaule	ist Cynog. virginicum Linn. Syst. veg. f. Persl.
— 569	— 10	ft. spicigotus l. spicigerus	
— 576	— 4	ft. Vahl. l. Richard.	
— 581	— 9	ft. Vahl. l. Rottb.	
— 602	— 13	hinter Calceolus	setze: Linn.
— 604	— 17	v. u. hinter parviflorum	setze: Salisb. Act. Soc. L. Lond. l. t. 2.
— 606	— 4	hinter spectabile	setze: Salisb. l. c. 1. t. 3.
— 621	— 17	v. u. hinter Dalibarda	setze: Linn. Sp. pl. l. p. 401
— 622	— 5	hinter repens	setze: Linn.
— 622	— 13	v. u. hinter Dana's	setze: Commerl.
— 625	— 8	v. u. ft. W. l. Linn. f. Persl.	B. 3. S. 565
— 632	— 8	v. u. ft. Aiton. l. R. Browa.	
— 633	— 17	ft. ulicina l. ulicifolia	
— 637	— 16	Delph. tridactylum Mich.	ist Delph. intermedium Ait.
— 637	— 8	hinter Demidovia	setze: Dr. Fischer
— 638	— 11	v. u. setze hinzu:	Sp. pl. ed. Willd. IV. p. 132
— 640	— 14	ft. lanceolatum l. Lanceola	
— 649	— 11	hinter alatum	setze: Ruiz. et Pav., auch zu den folgenden Arten in der dritten Abtheilung (+++ Maxillaria).
— 660	— 15	ft. Stämig l. saamig	
— 670	— 3	v. u. ft. 683 l. 593	
— 673	— 14	ft. Willd. l. Bieberst.	
— 677	— 15	ft. Persl. l. Lam.	
— 678	— 1	v. u. ft. virgenus l. virginus!	
— 682	— 16	v. u. hinter Diaphorea	setze: Lour. Cochinch.
— 684	— 16	v. u. hinter Dichromena	setze: Michaux amer.
— 689	— 11	ft. Mich. l. Mill.	
— 698	— 2	v. u. Digitalis media Roth.	ist D. ambigua L. (D. ochroleuca Jacq.) var.
— 694	— 15	hinter Thapfi	setze: Linn.
— 695	— 1	ft. Willd. l. Richard.	
— 697	— 16	hinter distachya	setze: Linn.
— 698	— 9	ft. Willd. l. Richard.	
— 698	— 15	v. u. ft. Persl. l. Michaux	
— 705	— 5	Diodia Mich.	ist Spermacocglabra f. Nachtr. B. 8
— 709	— 6	ft. erubens l. eburnea	
— 714	— 19	ft. tenuifolia l. tenuifolium!	
— 717	— 6	v. u. Diosma speciosa	ist Adenandra
— 719	— 9	hinter angulata	setze: Poir.

462 Verbesserungen und Druckfehler III. Band.

- Seite 721 Zeile 1 hinter dodécandra setze: Lour.
 — 722 — 2 hinter leucomelas setze: Poir.
 — 723 — 7 hinter nodola setze: Poir.

III. Band. Diphyscia bis Hieracium.

Auf dem Titelblatte Seite 11 st. vom I. von

- Seite 10 Zeile 16 v. u. st. Swartz I. Linn. Suppl.
 — 13 — 15 st. Ruiz. et Pav. I. Persl., desgleichen Zeile 21.
 — 15 — 15 hinter Diurus setze: Smith. exot. bot.
 — 16 — 11 Diurus spathulata Sw. ist Diurus aurea Smith.
 9. 1.
 — 26 — 10 hinter integris setze: Persl. Synopf. pl. 2. p. 191
 — 26 — 16 v. u. Draba rupest. Art. ist eine selbstständig
 ge Art, zu der D. hirta Smith. (non Linn.)
 gehört.
 — 82 — 8 v. u. hinter pedata setze: Neé
 — 83 — 7 setze hinzu: Aleurites cordata R. Brown.
 — 84 — 5 hinter Kryptogamie setze: und Triflichia f.
 Nachtr. B. 9
 — 86 — 6 st. Nerianae I. Mérianae
 — 86 — 10 st. Dysodia I. Dysodia, auch Seite 17
 — 87 — 8 Dysodium Rich. Persl. ist eine besondere Gat-
 tung und von Dysodia Willd. verschieden.
 — 87 — 8 v. u. hinter Ecastaphyllum setze: Brown.
 — 87 — 2 v. u. hinter pubescens setze: Brown. jam.
 — 88 — 1 hinter Plumeri setze: Persl.
 — 42 — 2 v. u. Echites truncata Lam. ist Vinca la-
 tea L.
 — 45 — 1 Echium humile Desf. ist Echium tenue Roth.
 — 45 — 10 v. u. prostratum Ten. ist Echium pari-
 florum Roth.
 — 46 — 3 hinter pyrenaicum setze: Linn.
 — 51 — 11 hinter angehöret setze: f. Tetrarrhena di-
 chophylla Nachtr.
 — 58 — 17 hinter spicatus setze: Lam.
 — 59 — 4 hinter confertiflora setze: Willd. Spec. pl.
 IV. p. 1156
 — 59 — 1 v. u. hinter Eleusine setze: Gaertn. sem.
 — 60 — 9 st. Willd. I. Persl.
 — 78 — 15 Elymus racemosus Lam. ist E. giganteus
 Vahl. f. Lexic.
 — 81 — 7 st. Vahl. I. Michaux amer.
 — 83 — 7 v. u. Embothrium monospermum ist Rupe-
 la peruviana f. Nachtr. B. 7.
 — 84 — 7 Emboth. pinnatum ist Rupala diversifolia
 Nachtr.
 — 84 — 13 st. Strobilinum I. Strobilinum
 — 84 — 4 v. u. Emboth. truncatum ist Telopea trun-
 cata Nachtr.
 — 98 — 5 v. u. st. Swartz. I. Willd.

Seite 99	Seite 9	f. Swartz. l. Smith.
— 116	— 8	v. u. hinter Erianthus sete: Michaux Amer.
— 208	— 3	v. u. Eriogon hypophyllum Mich. ist Er. carolinianum Lexic.
— 214	— 17	v. u. st. Willd. l. Bellard.
— 219	— 7	f. Smith. l. With.
— 232	— 7	v. u. Eryng. dichotomum Desf. ist E. co- ralsum Bieb. 9t. 8.
— 251	— 1	v. u. Erythrodanum Ret. Th. ist Nerteria
— 255	— 5	v. u. st. fralexon l. Fraylejón
— 258	— 2	st. viminea l. viminalis
— 265	— 6	v. u. st. Juss. l. Pers.
— 282	— 7	v. u. st. Willd. l. Cavan.
— 301	— 8	v. u. st. valerianae l. valerianaefolia
— 317	— 5	v. u. f. Bankfiaefolia l. ferrata Lexic.
— 326	— 18	st. graminiflora l. graminifolia
— 334	— 11	v. u. st. Willd. l. Michaux
— 335	— 13	hinter distachya sete: Roth. Catalect.
— 335	— 6	v. u. Festuca geniculata ist Bromus genicu- latus Lexic.
— 336	— 5	v. u. st. Schrad. l. Hoff.
— 339	— 2	hinter panonica sete: Hoff.
— 339	— 10	v. u. Festuca poaeformis ist Schenodorus inermis s. Nachtr. B. 7. S. 589
— 340	— 13	Festuca pratensis ist Festuca rubra Lexic.
— 341	— 6	v. u. Festuca sylvatica ist F. calmaria 9t. 3.
— 342	— 14	Festuca tenuifolia ist F. capillata 9t. 4.
— 345	— 12	hinter Ampelos sete: Burm. ind.
— 354	— 5	hinter macrophylla sete: Desf. H. Paris.
— 355	— 3	st. Vahl. l. Forst. Fl. austr.
— 360	— 10	v. u. st. Lam. l. Vahl.
— 361	— 14	v. u. st. Vahl. l. Lam.
— 361	— 4	v. u. Ficus septica ist Ficus verrucosa 9t. 68.
— 364	— 16	v. u. st. Ait. Kew. l. Willd. Hort. Berol. (ex- clus. Ait. Kew.)
— 365	— 11	st. Willd. l. Forst.
— 372	— 6	v. u. st. Lam. l. Vahl.
— 388	— 3	v. u. st. Pers. l. Juss.
— 389	— 5	st. contrayerva l. contrayerba
— 394	— 11	st. Desforgia l. Desforgia
— 395	zwischen Seite 4 und 5 v. u. sete: Forstera glabra Gaertn. ist Athecia glabra. Forstera Scop. ist Breynia	
— 414	— 13	st. Vahl. l. Lam.
— 421	— 10	v. u. sete hinzu: s. die Bemerkung im Nach- trage B. 8. S. 208 Seite 7 lites Solanandra Pers. Solanandra cordifolia Vent.
— 433	— 14	st. infectum l. infestum
— 434	— 1	Galium litigiosum ist G. parisiense
— 435	— 8	Gal. punctatum ist G. bermudianum Lexic.
— 435	— 17	v. u. Gal. setaceum ist G. microcarpum Lexic.

Seite 449	Seite 7	hinter nudo	setze: (Mullinia Willd.)
— 454	— 2	ft. Viviani	f. Perf.
— 456	— 7	Genofiris	ist Paterfonia glauca f. Nachtr.
— 456	— 15	v. u. Gentiana amarelloides	ist G. quinqueflora Lam. f. Exic.
— 457	— 16	Gentiana limbriata	gehört zu G. Saponaria Lexic.
— 458	— 17	Gentiana ovata	ist Sebacea f. Nachtr.
— 468	— 11	v. u. Gentiana puberula	ist G. linearis Lex
— 469	— 3	G. squarrosa	ist G. aquatica Lexic.
— 482	— 18	ft. Perf. I.	Commerf.
— 483	— 1—9	v. u. Ginannia	ist Wangenheimia f. Exic. B. 10 und Nachtr. B. 9.
— 491	— 2	v. u. ft. Lam. I.	Vahl.
— 493	— 10	v. u. ft. Lam. I.	Vahl G. bracteolatus Lam.
— 498	— 9	hinter floribundus	setze: Jacq.
— 515	— 6	ft. Dolichos	f. Phaeolus
— 517	— 8	v. u. ft. Willd. I.	Thunb.
— 521	— 8	v. u. hinter acutis	setze: Willd. Sp: pl. 3. p. 1859.
— 525	— 10	ft. lutureioides	l. latureioides
— 530	— 8	v. u. Gnaphalium felinum	ist Gnaph. crispum Lexic.
— 534	— 12	ft. Willd. I.	Swartz.
— 536	— 9	v. u. ft. Willd. I.	Först.
— 540	— 5	v. u. ft. Smith. I.	Linn.
— 551	— 6	hinter Godovia	setze: Perf. Godoya
— 568	— 2	v. u. hinter tiliaefolia	setze: Lamarck
— 580	— 14	hinter gefrönt	setze: Callia nictitans Lexic.
— 586	— 6	v. u. hinter Guevina	setze: Perf. Geyuina
— 589	— 9	ft. Vahl. I.	Ruiz, et Pav.
— 593	— 15	hinter elegans	setze: M. A. Bieberst.
— 594	— 9	ft. Willd. I.	Hayne und setze hinzu: G. muralis Linn. var.
— 594	— 14	v. u. hinter Gyrocarpus	setze: Jacq. amer.
— 597	— 1	ft. Brown. I.	Willd.
— 597	— 15	Habenaria bracteata	R. Br. ist Satyrium bracteatum Thunb. Swartz. f. Exic.
— 610	— 6	Hamadryas	folgt auf Haloragis
— 612	— 20	Harrachia speciosa	ist Crossandra undulaefolia Salisb. f. Nachtrag B. 2. S. 473. Justicia infundibuliformis Lexic.? Ruellia infundibuliformis
— 613	— 15	Haynea	folgt auf Haworthia
— 617	— 7	und 14	hinter capitata und scabra setze: Thunb.
— 617	— 11	hinter Hecatea	setze: Pet. Thouars.
— 621	— 6	Hedypnois aculeata	muß gestrichen werden; es ist Hyoseris aculeata Nachtr.
— 624	— 10	ft. bracteatum	l. bracteolum
— 629	— 6	ft. Perf. I.	Deslong.
— 631	— 4	ft. Poir. I.	Richard.

- Seite 633 Seite 12 n. u. hinter *Helianthemum* fage: *Tournef. Mill.*
- 635 — 4 v. u. f. *Perf. l. Willd. Cav.*
- 636 — 12 hinter *diphylla* fage: *Vahl.*
- 637 — 11 ft. *Perf. l. Lam.*
- 638 — 5 hinter *emarginata* fage: *Willd.*
- 642 — 5 v. u. ft. *Desfont. l. Perf.*
- 651 — 4 v. u. f. *Lour. l. Perfoon.*
- 652 zwischen Seite 13 und 14 fage: *Helicia cochinchinensis Lour. Fl. Cochinch. f. Rupala cochinch. Racht.*
- 654 Seite 7 f. *Perf. l. Thunb.*
- 654 — 18 *Heliophylla pilosa Lam. ist Helioph. integrifolia Lexic.*
- 656 — 4 *Heliotropium chenopodioides* ist nach Dr. Kunth's Beobachtung *Heliotrop. curassavicum* var. f. *Perit.*
- 659 — 4 v. u. *Helonias erythrosperma Michx. ist Melanthium laetum Lexic.*
- 662 — 7 zu *Heinimeris unilabata* gehört *Antirrhinum unilabiatum Lexic.*
- 671 — 1 und 7 v. u. ft. *Perf. l. Juss.*
- 676 — 15 v. u. hinter *Heterospermum* fage: *Willd.*
- 688 — 5 v. u. f. *Lam. l. Vill.*
- 693 — 1 *H. scorzoneraefolium* gehört zu *H. flexuosum N. 28*
- 693 — 12 hinter *grandiflorum* fage: *Vill.*

IV. Band. Von Higginfia bis Mertensia.

Auf dem Titelblatte Seite 11 statt vom lies von

- Seite 4 Seite 2 v. u. ft. *Vahl. l. Lam.*
- 9 — 10 hinter *Hoitzia* fage: *Juss.*
- 13 — 5 v. u. ft. *Willd. l. Hoff.*
- 21 — 12 v. u. fage hinzu: *Eouvardia triphylla Salisb.*
- 24 — 13 ft. 864 l. 846
- 24 — 15 und 21 ft. *Huanca l. Huanaca*
- 31 — 7 v. u. ft. *citrodora l. citriodora*
- 33 — 12 v. u. hinter *Hymenopappus* fage: *P. Perit.*
- 39 — 4 ft. *scabrosus l. scabiosaeus P. Herit.*
- 45 — 6 v. u. *Hypericum macrocarpum* ist *Hyp. ascyroides Willd. f. Lexic.*
- 46 — 13 v. u. *Hyperic. axillare* ist *Hyp. fasciculatum W. f. Lexic.*
- 51 — 1 f. *struthiaefolium l. struthiolaefolium*
- 53 — 15 ft. *Perf. l. Gaertn.*
- 54 — 7 v. u. *Hypochoeris arachnites* ist *Hyp. minima Desf.*
- 59 — 16 ft. *Hypaelitum l. Hypaelyptum argenteum*
- 59 — 19 hinter *Hyptis* fage: *Jacq., auch im Exic. f. l. Jacq.*

- Seite 60 Seite 8 und 10 hinter *pectinata* und *perfica* setze: Poit.
 — 61 — 5 v. u. st. *Perf. I. Poit.*
 — 64 — 11 fts: zu dieser Gattung gehört:
 — 66 — 7 v. u. hinter *ging* setze: und starb 1819? und
 streiche die Worte: noch lebende
 — 69 — 17 st. Willd. f. Rottler.
 — 81 — 8 v. u. st. *Perf. I. Gaerulens (Guerfens?)*
 — 83 — 1 hinter *Jeffersonia* setze: Barton.
 — 83 — 11 v. u. *Ilex canadensis* Mich. ist *Prinos lucidus*
Lexic.
 — 85 — 17 v. u. *Illeceb. lugdunense* β. Vill. ist *Illeceb.*
maritimum Vill. N. 3. *Paronychia pubescens*
Decand.
 — 89 — 9 bis 19 *Imbricaria* wird gestrichen.
 — — 8 und 10 v. u. *Imbricaria ciliata* und *crenula-*
ta gehören zu *Escalonia*
 — 101 — 14, 15 und 16 können gestrichen werden.
 — 120 — 2 v. u. setze hinzu: *Mimosa Saman Jacq.*
 — 122 — 6 v. u. *Inula caucasica* Perf. ist *Bupthalmum*
cordifolium Nachtrag
 — 124 — 8 *Inula serrata* ist *Grindelia inuloides*
 — 127 — 14 v. u. st. *Macera f. Mithridatea*
 — 127 — 10 v. u. st. *Perf. I. Ruiz. et Pav.*
 — 131 — 9 v. u. st. *Papirin f. Papiru Ruiz. et Pav.*
 — 133 — 17 v. u. *Ipomopsis* gehört zur Gattung *Cantua*,
 und wird, nebst den angezeigten Arten, näm-
 lich *I. elegans* und *inconspicua* Smith. ge-
 strichen: die erstere ist *Cantua thyrsoides*,
 die 2. *Cant. parviflora* Pursh.
 — 136 — 14 v. u. *Iriatrea* Ruiz. et Pav. ist von *Ceroxyloa*
Humb. et Bonpl. nicht verschieden, s. *Kunth.*
Synopf. I. p. 309.
 — 147 — 5 *Iris fulva* Gaw. (Ker.) ist *I. caprea* Pursh.
 — 163 — 15 v. u. st. *anemonifolium f. anemonifolius*, auch
 bei den 3 folgenden Arten st. um f. us
 — 173 — 1 *Juglans cathartica* Mich. ist *J. cinerea* var.
 — 173 — 2 v. u. *Juglans laciniata* ist *J. sulcata* Willd. s.
Exit.
 — 176 — 21 *Jugl. squamosa* Mich. ist *J. compressa* Gaertn.
 s. *Exic. 23. 5.*
 — 178 — 13 st. *Perf. f. Vill.*
 — 179 — 1 st. — *I. Roskow*
 — 179 — 11 st. — *I. Thuill.*
 — 179 — 15 v. u. st. *Perf. f. Roskow*
 — 179 — 2 v. u. st. — *I. Michaux*
 — 182 — 7 st. *Roskok f. Roskow*
 — 182 — 17 v. u. hinter *lampocarpos* setze: Ehrh. Smith.
 — 183 — 18 st. *Perf. f. Roskow*
 — 187 — 16 v. u. hinter *Jussiaea* setze: Spr. *Jussiaea* Linn.
 — 188 — 14 st. *coryophyllea f. caryophyllea*
 — 196 — 2 v. u. st. *Vahl. f. Lour.*

Seite	197	Zeile	5	v. u. hinter secundis setze: corollis
—	203	—	—	letzte st. Vahl. l. Jacq.
—	205	—	4	st. Vahl. l. Linn. Suppl.
—	210	—	6	st. Vahl. l. Lour.
—	212	—	6	v. u. st. Rottl. l. Roem. et Schult.
—	214	—	5	st. morentiana l. moretiana Barm.
—	216	—	2	v. u. st. Vahl. l. Lam.
+	228	—	6	v. u. <i>Ixia fugax</i> Horn. ist <i>Ixia quadrangula</i> R. 8.
—	241	—	17	st. Vahl. l. Linn. Suppl.
—	246	—	14	v. u. <i>Ixia rapunculoides</i> ist <i>I. phlogiflora</i> Redout. <i>I. capillaris</i> Thunb. f. Lexic.
—	248	—	10	streiche aus: ?
—	266	—	7	v. u. hinter <i>Calomeria</i> setze: f. <i>Calomeria</i> Nechtreg
—	299	—	7	st. blättrig l. <i>Matteria</i>
—	299	—	10	v. u. <i>Lactuca Wallrothii</i> Spr. ist <i>L. saligna</i> Linn.
—	309	—	5	v. u. st. <i>Lapeirousia</i> l. <i>Lapeyrousia</i>
—	317	→	12	st. Kap b. g. Hoffn. l. Kap van Diemen (Neu-Holland)
—	317	—	12	v. u. st. Kap bei guten Hoffnung l. Kap van Diemen (von <i>Lieuwin-Land</i> ; <i>Neu-Südwa-</i> <i>les</i>)
—	319	—	16	v. u. <i>Lathyrus attenuatus</i> ist <i>Orobustuberosus</i>
—	319	—	8	v. u. st. Perf. l. Allion.
—	320	—	7	streiche: und <i>L. parviflorus</i> bei <i>L. inconspicuus</i>
+	324	—	4	<i>Laurus geniculata</i> ist (nach Pursh.) <i>L. aestivalis</i> Linn.
—	325	—	12	st. Lam. l. Aubl.
—	327	—	1	st. Perf. l. Viviana.
—	328	—	16	st. Perf. l. Lagasc.
—	330	—	9	st. Perf. l. Desfont. H. Paris.
—	332	—	8	v. u. st. Perf. l. Poir.
—	352	—	6	v. u. st. Perf. l. Richard.
—	364	—	8	v. u. st. <i>porrophyllum</i> l. <i>porophyllum</i> Cav. Wurde <i>Scemurte</i>
—	367	—	5	v. u. streiche aus: <i>Hedysatum divergens</i> Lex.
—	368	—	3	<i>Lespedeza sessiliflora</i> Poir. Hornem. gehört zur vorhergehenden <i>L. reticulata</i> Perf.
—	371	—	12	v. u. setze hinzu: <i>Protea formosa</i> Andrew. f. Lexic.
—	372	—	10	setze hinzu: <i>Protea pubera</i> Lexic.
—	373	—	8	st. Brown. l. Pursh. Aiton.
—	382	—	11	lies: die Blumen groß, die Kronenblätter lanzettförmig, zurückgebogen, ziegel- ober schwarzroth, inwendig schwarz punctirt-ge- tigert.
—	398	—	3	st. Spreng. l. Henk. a. Donnersm.
—	404	—	15	v. u. st. Hornem. l. Decand. (<i>L. lupina</i> Willd.?)
—	418	—	20	st. <i>Sapphirina</i> l. <i>saphirina</i>

Seite 421.	Zeile 10	st. Willemet l. Vahl. (Thouinia Willem.)
— 425	— 13	v. u. st. Leewissii l. Levisii
— 426	— 4	v. u. st. falkaloides l. falkoloides
— 423	— 17	st. Andr. l. Smith. (L. boerhaaviaefolium Hortul.)
— 434	— 6	v. u. st. Persl. l. Orteg. Decand!
— 437	— 13	hinter Litsea setze: f. Tetranthera Nachtr.
— 442	— 1	st. xanthifolia l. xanthiifolia
— 447	— 6	st. claytonia l. Claytoniana
— 448	und 453	hinter Lobelia fulgens und L. splendens setze: Willd.
— 449	— 10	Lobelia goodenifolia ist L. Claytoniana var.
— 460	— 4	die Gattung Lomandra Labill. muß geürtheut werden, denn sie ist von Xerotes R. Brown nicht verschieden f. Nachtrag B. 10. S. 21.
— 452	— 5	Longchampia capillaris ist Guaphalium lycerooides Desf. ? f. Nachtrag B. 3. S. 527
— 466	— 6	st. Vahl. l. Jacq.
— 466	— 17	v. u. st. Vahl. l. Jacq.
— 467	— 9	st. Persl. l. Banks. Gaertn. fil.
— 431	— 15	v. u. st. Willd. l. Cavan.
— 433	— 13	Ludovia Persl. ist Selinia f. Nachtrag
— 495	— 11	Luzula arcuata ist Juncus pediformis
— 502	— 12	hinter Lycium chinense, (L. microphyllum und L. ovatum setze: Duham.
— 509	— 2	v. u. Lythymachia racemosa ist L. stricta Lx.
— 515	— 1	st. Terreola l. Ferroala
— 516	— 17	v. u. hinter Macherium setze: Lamarck
— 589	— 3	st. Willd. l. Jacq.
— 540	— 8	v. u. st. Persl. l. Desfont.
— 544	— 10	st. Vahl. l. Lour.
— 543	— 13	Manulea revoluta ist Eranthemum angustifolium Lexic.
— 543	— 7	v. u. st. Persl. l. Desf.
— 653	— 5	st. Jacq. l. Aubl.
— 592	— 15	v. u. Mayteuus Moll. ist Sinacia Nachtr.
— 601	— 10	v. u. hinter Medusula setze: Persl. (Medusa Lour.)
— 603	— 10	st. ramosissimis l. ramolis
— 613	— 5	v. u. st. procumbens l. prostrata
— 614	— 6	v. u. st. Humboldt l. Roem. et Schult. und setze hinzu: Poa thalassica H. et B.
— 616	— 3	v. u. hinter Melaleuca setze: Linn.
— 617	— 11	st. diosmifolia l. diosmaefolia
— 619	— 20	st. subdecandris l. 5 — candris
— 623	— 1	hinter Melanthera setze: Rohr. Melanthera Mich.
— 623	— 13	st. lanata l. hastata
— 637	— 4	v. u. l. rippentoser Schwarzschwand.
— 654	— 9	st. Willd. l. Allion.
— 662	— 11	v. u. hinter Melilotus setze: Tournesf.

Seite 662	Seite 1	v. u. ft. Willd. l. Hayne, auch bei Melgaris
+ 675	— 12	ft. Pers. l. Thunb.
— 681	+ 1	Meyanthes trachysperma ist Villarsia aquatica
+ 682	— 1	ft. Pers. l. Junf.
— 683	— 3	ft. Willd. l. Bieberst. l.

V. Band. Von Mesembrianthemum bis Pelea. l.

Dieser fünfte Band enthält schon Berichtigungen und Zusätze, die auf Pelea folgen, und die mit nachstehenden, welche ich damals übersehen und ausgelassen habe, auf den angegebenen Seiten eingerückt werden.

Seite 56	Seite 17	statt Nachtragtest: Hortulan. (nicht W. et K.)
— 53	— 14	v. unten hinter Meyera setze l. Schreb. Eclipta Swartz. Sobrya R. et P. f. Seric. B. 9. Erydra Lour. f. Nachtrag B. 8.
— 61	— 8	ft. Micranthus l. Micranthes
— 63	— 1	v. u. ft. Mich. l. Pers. (Spergularium Mich.)
— 64	— 6	hinter graminia setze: Pers., auch bei den folgenden Arten.
— 106	zwischen Seite 7 und 8	v. u. setze: Mithridatea quadrifida Willd. ist Ambora Lexic.
— 118	+ 7	v. u. ft. minnartoides l. minuartioides
— 139	— 4	ft. Herpestis l. Herpestis
— 156	— 5	v. u. Molinam (Molinum) paniculaefolium ist Spananthe paniculaefolium f. Nachtr. B. 8. S. 842.
— 165	— 14	hinter bekannt setze: 3ft Stevia purpurea
— 177	— 1	Myofotis cynoglossoides Lam. ist Cynoglossum echinatum Lexic. Echinosperrum Lehm. f. Rochelia (cynoglossoides) Nachtrag B. 7
+ 180	— 4	v. u. ft. Thunb. l. Linn.
— 214	— 17	Narcissus tereticaulis (ist N. polyanthos N. 11.)
— 219	— 7	v. u. ft. Neea l. Neaea, auch S. 220 bei N. 1 und 2.
— 231	— 5	v. u. ft. Saame l. Stamm
— 241	— 14	v. u. ft. Pers. l. Lour. (Cocculus Nephrois Dec.)
— 266	— 4	ft. Brown. l. Venten. l.
— 276	— 11	ft. Willd. l. Michaux
— 276	— 2	v. u. ft. Willd. l. Aiton.
— 305	— 16	Oenothera scapigera Pursh. ist Oen. caespitosa
+ 311	— 7	ft. Vahl. l. Lam., auch bei Olex lancea
— 313	— 2	ft. Willd. l. Jacq.
— 332	— 16	v. u. ft. Decand. l. Gouan.
— 333	— 18	v. u. ft. Hornem. l. Willd. l.
— 334	— 9	v. u. ft. Desf. l. Decand. l.

Seite 337	Seite 3	st. M. a. B. I. Waldst. et Kitaib.
— 337	— 19	Onosma taurica ist O. stellulata
— 339	— 15	hinter Opelia sete: Perf. Opilia
— 343	— 16	Ophrys ciliata H. et Bonpl. ist Cranichis ciliata Kunth. Synopf. 1. p. 324 -
— 391	— 1	st. All. I. Jacq. und sete hinzu: O. Sinna Vill. (non Lam.)
— 415	— 15	v. u. hinter bohemicum sete: Schmidt.
— 427	— 17	v. u. st. Perf. I. Lour.
— 430	— 4	v. u. st. Sutt. I. Linn.
— 433	— 14	hinter coerulea sete: Villars.
— 503	— 17	st. Willd. I. Bory
— 520	— 13	st. Roem. I. Flüge
— 576	— 9	v. u. st. bonplandianum I. Bonplandianum
— 581	— 2	v. u. st. humboldtianum I. Humboldtianum
— 590	— 18	st. boscianum I. Boscianum
— 592	— 11	v. u. st. coromandelinum I. coromandelianum
— 595	— 20	I. Forsterianum
— 605	— 11	Paspal. strictum ist Pasp. paniculatum L.
— 606	— 9	v. u. I. Theouarsianum (Theouarsianum)
— 636	— 3	v. u. st. cirrhifolia I. cirrhiflora
— 645	— 11	v. u. hint. acutangula sete: Perf. Semarillaria
— 646	— 14	hinter obovata sete: Perf., auch hinter subrotunda N. 7.

VI. Band. Von Pelargonium bis Psychotria.

Seite 15	Seite 20	st. Lofchanum I. Lofcheanum.
— 76	— 1	st. Rother I. Roth.
— 88	— 3	v. u. st. Willd. I. Perf.
— 89	— 18	hinter Pentaphyllum sete: (Pentaphyllum)
— 98	— 9	v. u. st. Paph. I. Pav.
— 101	— 1	Peronia ist Thalia dealbata Frae.
— 117	— 19	streiche aus: Linn.
— 138	— 11	hinter bulbosa sete: Roem. et Schult.
— 138	— 10	v. u. Phalaris eribata ist Polypogon monspeliensis
— 142	— 8	hinter hellidifolium sete: Poir.
— 148	— 12	I. Phelypaea Tournet.
— 163	— 8	hinter pilosa sete: Linn.
— 170	— 19	hinter setacea sete: Linn. f. Seric.
— 171	— 10	hinter subulata sete: Linn. f. Seric.
— 179	— 7	v. u. Phyllea myrsifolia ist Ph. paniculata Lex.
— 181	— 9	v. u. Phyllea rosmarinifolia Willd. ist Ph. axillaris N. 2. und Ph. rosmarinifolia Lam. eine besondere Art
— 183	— 14	st. Phylidrum I. Philydrum
— 202	— 9	st. heterophylla I. heterophyllus, auch bei N. 28 laefolius N. 31 speciosus
— 243	— 14	hinter Pineda sete: Ruiz. et Pav.
— 252	— 16	hinter Piper sete: Rudgeanum Diet. und Piper angustatum als Synonym.

Seite 315	Seite 4	ft. Bratia l. Brutia
— 323	— 17	Plantago incana ist Pl. alpina β.
— 330	— 17	v. u. Plantago ovata ist Pl. albicans Linn.
— 362	— 3	v. u. ft. Placama l. Placoma
— 424	— 19	ft. Pelemonium l. Polemonium
— 428	— 2	v. u. ft. stipulicium l. stipulifidum Pers.
— 439	— 18	ft. Poir. l. Jusf.
— 455	zwischen Seite 9 und 10 setze: — scandens f. Anredera spicata	
— 458	Seite 9	ft. Polyodon l. Polyodon
— 481	— 11	ft. Pentagn. l. Petagna
— 491	— 11	v. u. Potent. caroliniana Poir. ist nach Pursh P. larmentosa Willd. und P. simplex Mich.?
— 495	— 17	Potent. ovata Poir. ist P. subcaulis Lexic.
— 503	— 15	hinter Towns. setze: Aiton.
— 573	— 3, 9 und 12	ft. Serraria l. Serruria
— 573	— 13	hinter ist setze: Spatalla
— 573	— 7	v. u. ft. Serraria l. Serruria
— 574	— 5 und 10	ft. Serraria l. Serruria.
— 574	— 12	v. u. hinter ist setze: Spatalla
— 575	— 5, 8, 11, 24 und letzte	ft. Serraria l. Serruria.
— 575	— 7	ft. phylcoides l. f. Serruria hirsuta
— 575	— 16	ft. Spatalla l. Spatalla
— 585	— 6	v. u. ft. Lupulinellus l. Lupinellus
— 588	— 13	v. u. setze hinzu: Palicourea macrocarpa

VII. Band. Von Ptelea bis Scurrula.

Siehe die Berhebungen S. 692 und folgende:

Seite 1	Seite 5	v. u. ft. Aubl. l. Aub. Pet. Th.
— 2	— 4	v. u. hinter Pteranthus setze: Forik.
— 8	— 8	v. u. l. Rob. Brown.
— 9	— 2	l. Rob. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holl.
— 15	— 18	l. Rob. Brown.
— 25	— 11	hinter obcordata setze: Ait. Kew. Rob. Brown.
— 25	— 4	v. u. hinter Scabra setze: Ait. R. Brown.
— 42	— 12	ft. melanocarpus l. melanocarpa
— 44	— 14	hinter Quettia setze: Haworth.
— 61	— 16	ft. 275 l. 975
— 77	— 12	hinter ästig setze: ist
— 79	— 1	Ranunculus adscendens Brot. ist R. chasrophyllus Lexic.
— 85	— 16	v. u. Ran. nitidus Poir. ist R. abortivus var.
— 92	— 17	v. u. Ran. Teneriffa ist R. cortulaefolius var.
— 93	— 15	v. u. Ran. uliginosus ist R. ophioglossoides Lexic.
— 93	— 2	v. u. Ran. umbellatus ist R. sceleratus β
— 94	— 15	Ran. ventricosus Vent. ist R. muricatus β?
— 101	— 13	v. u. ft. Sojuris l. Sciuris
— 102	— 10	v. u. Rauwolfia laevigata ist Tabernaemontana jasminoides Nachtr.
— 102	— 5	v. u. Rauwolfia ligustrina W. ist R. ternifolia N. 6

478 Verbesser. u. Druckfehler VII. u. VIII. Band.

Seite 121	Zelle 4	v. u. hinter triflorus setz: Linn.
— 140	— 10	ft. sibthorpiana l. Sibthorpianus
— 146	— 7	v. u. Rhexia Alifanus ist Rh. glabella β.
— 154	— 12	hinter ist setz: Perdicium purpureum und freiche wahrscheinlich
— 159	— 8	ft. Rhodochlaena l. Rhodlaena
F — 283	— 4	Rubus Commerlani ist R. roaeofolius Lexic.
— 292	— 1	Rudbeckia digitata ist R. pinnata S. 10
— 307	— 5	ft. setigerus l. setigera
— 313	— 10	setz hinzu: ist Limacia laurifolia Radtr. und freiche die elfte Zeile.
— 318	— 8	v. u. ft. Perl. l. Poir.
— 335	— 9	Ruta parviflora ist R. fruticulosa
— 358	— 14	v. u. Salix cerasifolia Schleich. ist S. haba- ta L.
— 361	— 11	ft. Ait. l. Smith.
— 362	— 8	v. u. ft. Hornem. l. Willd.
— 408	— 11	ft. clinopodia l. clinopodioides
I — 453	— 8	ft. trichostemoides l. trichostemoides
— 461	— 5	v. u. hinter pubescens setz: Perl. s. pubens
I — 483	— 3	ft. Aubl. l. Aub. Pet. Th.
— 496	— 17	v. u. Sarracenia variolaris ist Sarr. adunca Lexic.
— 500	— 1	ft. Jacq. Stirp. l. Anbl. Guj.
— 545	— 11	v. u. Scabiola alba Scop. ist S. argentea L.
— 576	— 9	ft. Brewn l. Caven.
— 593	— 15	v. u. Schenodorus nutans ist Festuca car- patica Radtrög S. 3.
— 607	— 20	ft. Vahl. l. Linn.
— 608	— 13	setz hinzu: Juncus maritimus Smith.
— 636	— 8	Scrophularia glandulosa ist S. Scopoli β

VIII. Band. Von Scutellaria bis Tagetes.

Siehe die Verbesserungen S. 629 und folgende:

Seite 13	Zelle 5	setz hinzu: 1 Securinea nitida Willd. Ein Baum mit sehr hartem Holze, gestielten, eifö- rmigen, lederartigen, ganzrandigen, glän- zenden Blättern, die wechselweise stehen, und kleinen, winterständigen, aufstehenden, gestielten Blumen.
— 36	— 22	ft. Tittmannia l. Wahlbergia
— 74	— 11	hinter eretenfis setz: Linn.
— 74	— 14	ft. Salzman n. Deslong.
— 75	— 12	v. u. hinter depressa setz: Stev.
— 181	— 19	setz hinzu: Ist Sisymb. pinnatifidum Dec.
— 181	— 17	v. u. setz hinzu: Sisymb. obtusangulatum Lexic. S. 9.
— 249	— 3	v. u. ft. hircus l. hircosa
— 443	— 3	v. u. ft. Boruss. l. Broussonet
— 460	— 11	ft. Thonni l. Thouini
— 569	— 15	ft. Anaba l. Anabata

IX. Band. Von Talauma bis Witheringia.

Seite	1	Seite	15	v. u. ft. dicapetala l. dodecapetala
—	7	—	8	ft. IV. l. VI.
—	8	—	4	ft. decandra l. decandrus
—	67	—	10	v. u. ft. ranunculum l. ranunculinum
—	89	—	17	ft. ardisifolia l. ardisaefolia
—	177	—	14	ft. tetradymis l. tetrapoccis
—	178	—	5	v. u. l. gnaphalioides
—	178	—	6	v. u. Tavomia muß gestrichen und als Synonym zur Gattung Euthales gezogen werden, s. Nachtr. B. 3. S. 807.
—	249	—	12	v. u. ft. Tricratum l. Tricratus
—	250	—	4	ft. Tricatum l. Tricratus parviflorus
—	349	—	20	Ulmus pendula ist U. fulva Mich. s. Eric.
—	363	—	5	ft. divergens l. divaricata Linn.
—	416	—	6	Valeriana Jatamensis ist Val. Spica Vahl. s. Eric.
—	454	—	13	hinter Entdeckungen sehe: zweiter Band
—	476	—	17	ft. lasistachys l. Lasiostachys
—	505	—	3	v. u. sehe hinzu: muß im Nachtrage B. 2. S. 403. N. 49. gestrichen werden.

X. Band. Von Witsaria bis Zygodon.

Seite	18	Seite	5	v. u. l. Xanthoxylon
—	18	—	4	v. u. l. Xenochloa
—	20	—	7	ft. 1 l. 2
—	78	—	8	v. u. ft. infra subfoliaceis l. subinfra-foliaceta
—	78	—	2	v. u. hinter gekrümmt sehe: herablaufend
—	229	—	15	v. u. ft. Grn. l. Herrn

N a b o l f a b e ,
gedruckt in der Fröbelschen Hofbuchdruckerei.
